Marlene Danzinger | Dominik Uhl

ERSTKLASSIG DEUTSCH 4



mit App
für Audiodateien

HELBLING

Die HELBLING Media App
mit Audiodateien

So einfach geht's:

1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im *Apple App Store* oder im *Google Play Store* auf dein Smartphone oder Tablet.

2. Inhalte hinzufügen

Starte die Media App und tippe auf ⊕. Scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden der Media App hinzugefügt.

3. Inhalte verwenden

Die Inhalte der Media App sind im Buch mit diesem Symbol gekennzeichnet. Starte die Media App, tippe auf *Erstklassig Deutsch 4* und wähle die gewünschten Inhalte über das Menü aus.

Die Media-App-Inhalte werden gestreamt. Wir empfehlen, eine WLAN-Verbindung zu nutzen. Wahlweise können die Inhalte auch temporär offline genutzt werden, wenn sie zuvor für die Offlinenutzung heruntergeladen wurden.

Erstklassig Deutsch 4

Mit Bescheid vom 1. Juni 2026, GZ: 2025-0.340.977, erklärt das Bundesministerium für Bildung das Unterrichtsmittel *Erstklassig Deutsch 4* in der vorliegenden Fassung gemäß § 14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 4. Klasse an Mittelschulen und allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Lehrplan 2023) geeignet.

Erstklassig Deutsch 4 + E-Book: **SBNR 226.037** | ISBN 978-3-7113-1090-3
Erstklassig Deutsch 4 E-Book Solo: **SBNR 226.039** | ISBN 978-3-7113-1092-7
Erstklassig Deutsch 4 mit E-BOOK+: **SBNR 226.038** | ISBN 978-3-7113-1091-0
Erstklassig Deutsch 4 E-BOOK+ Solo: **SBNR 226.040** | ISBN 978-3-7113-1093-4

Autorenteam: Marlene Danzinger, Dominik Uhl
Redaktion: Janina Glatzeder, Lydia Steinbacher
Illustrationen: Georg Flor (S. 8, 31, 48, 86, 112, 124, 168, 189)
Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg
Innenlayout: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg
Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg
Druck: Athesia Druck, Innsbruck
Schulbuchvergütung/Bildrechte: © Bildrecht/Wien

Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H., A-6063 Rum, Kaplanstraße 9, produktsicherheit@helbling.com

1. Auflage: A1[1] 2026
© 2026 HELBLING, Rum/Innsbruck
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß § 42 Abs. 6 des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Marlene Danzinger | Dominik Uhl

ERSTKLASSIG DEUTSCH 4



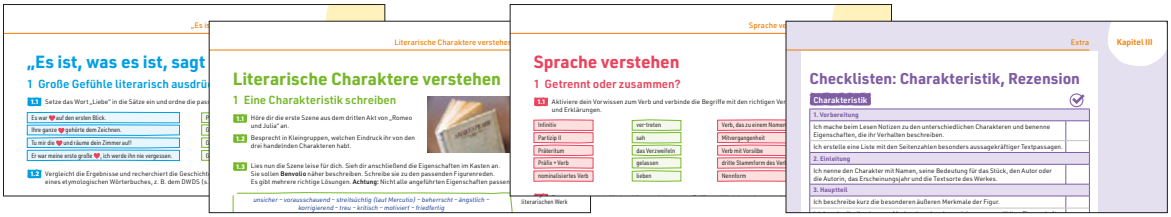
HELBLING



Kapiteleinstieg

Hier kannst du dich informieren, was du in diesem Kapitel alles lernst, aus welchen Büchern du Ausschnitte lesen wirst und welche Extras das Kapitel für dich bereithält. Überlege, was du über die Themen schon weißt, und tausche dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber aus.

Das findest du in den Kapiteln



Jedes Kapitel fängt auf den **„blauen" Seiten** mit **spannenden Texten** zum Lesen oder Anhören an. Auf den **„grünen" Seiten** schreibst du dann **eigene Texte** und zeigst, was du schon kannst. Die **„roten" Seiten** helfen dir dabei, die deutsche Sprache noch besser zu verstehen und **sprachliche Bausteine** effektiv einzusetzen. Auf den **„lila" Seiten** findest du nützliche und kreative **Extras** zum Kapitel.

Infoboxen

Epik

In den letzten Schuljahren hast du zahlreiche epische Texte gelesen und viele selbst geschrieben: die Erlebniserzählung, das Märchen, die Sage, die Lügengeschichte, die Gruselgeschichte, die Kriminalgeschichte, die Fantasiegeschichte … – sie alle zählen zur Epik! Du siehst, wie vielfältig Texte dieser Gattung sein können. Und doch haben sie Elemente, die allen gemeinsam sind:

Epische Texte sind **erzählende** Texte, die durch eine **Erzählinstanz**, also einen Erzähler oder eine Erzählerin, sowie durch einen **Erzählgegenstand**, beispielsweise die Handlung, bestimmt werden. Die Erzählinstanz vermittelt den Inhalt aus einer bestimmten Perspektive und kann dabei selbst Teil der Handlung sein, muss es aber nicht. Die Art und den Umfang des Wissens, das der Erzähler oder die Erzählerin im Verhältnis zu den Figuren preisgibt, bezeichnet man als **Fokalisierung**.

Achte darauf, die Erzählinstanz nicht mit dem Autor oder der Autorin zu verwechseln. So kann z. B. eine Schriftstellerin die Geschichte aus der Sicht eines Mannes schildern.

Zu den meisten Themen bieten dir Infoboxen wichtige und interessante Informationen. Hier findest du auch Grammatik- und Rechtschreibregeln sowie Tipps dazu.

Randspalte

In der Randspalte findest du viele nützliche Informationen und Tipps, z. B. Worterklärungen, Buch- und Filmtipps oder Seitenverweise, mit denen du weitere Informationen oder Textstellen im Buch schnell findest.

▸ Mehr zur Dramatik s. S. 98.

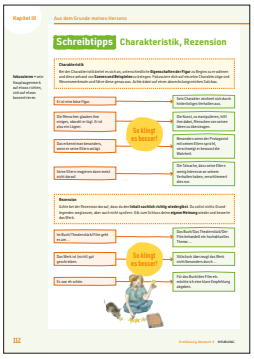
Satzbausteine

Hier findest du hilfreiche Formulierungen für deine Texte. Wähle beim Schreiben diejenigen aus, die dir gefallen, und ergänze die Satzbausteine um eigene passende Wörter und Phrasen, damit du ein größeres Repertoire zur Verfügung hast.

Wortschatzsammlung

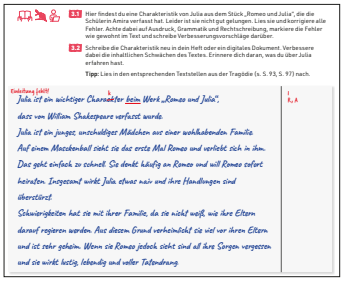
Die Wortschatzsammlung enthält wichtige Ausdrücke zum Thema. Erweitere sie mit eigenen Begriffen aus deinen Texten, dem Unterricht oder deiner Lektüre.

Besondere Seiten



Schreibtipps

In jedem Kapitel findest du eine Seite mit Schreibtipps, die dir beim Planen und Verfassen deiner Texte helfen.

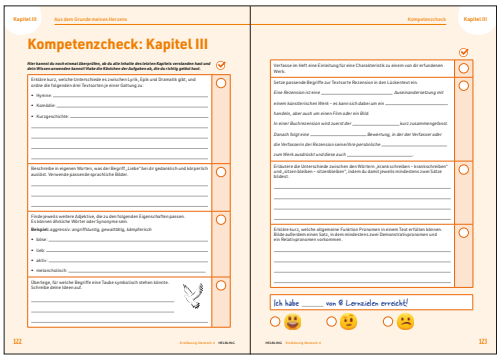


Texte überarbeiten

Unter dem Punkt „Texte überarbeiten" kannst du fremde und eigene Texte überarbeiten und verbessern. Nutze die Gelegenheit – kein Text ist gleich nach dem ersten Schreiben perfekt!

Kompetenzcheck

Am Ende jedes Kapitels kannst du deinen Lernerfolg mithilfe eines Kompetenzchecks überprüfen.
Du kannst ihn schriftlich oder mündlich machen.
Schätze dich selbst ehrlich ein und übe Themen, bei denen du unsicher gewesen bist, noch einmal.



Im E-BOOK+ gibt's noch mehr!

Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer das Buch mit E-BOOK+ gewählt hat, kannst du diese Funktionen und Inhalte nutzen, die dir beim Lernen helfen:

Interaktive Übungen: Findest du dieses Symbol neben einer Übung, kannst du sie direkt im E-BOOK+ bearbeiten und meist auch **automatisch auswerten** lassen. So siehst du, ob du alles richtig gemacht hast. Bitte deine Lehrerin oder deinen Lehrer um Feedback für die Übungen mit individuellen Lösungen.

Audios: Du kannst alle **Hörbeispiele** zu den Übungen direkt anhören.

Zusatzübungen: Wenn du dieses Symbol siehst, gibt es im E-BOOK+ zusätzliche Übungen zur Festigung deines Könnens.

Durch Klick auf dieses Symbol kommst du zu passenden **Inhalten im Internet**.

Im **Lernplaner** kannst du dich gezielt auf Lernzielkontrollen, Tests oder Schularbeiten vorbereiten. Wähle die Inhalte aus, die du für deine Vorbereitung brauchst, und trage dir einen Zieltermin im Kalender ein, bis zu dem du sie bearbeiten willst.

Kapitel I: Bewerbung: Fürs Leben lernen 8
Stärken erkennen und Chancen ergreifen

Den eigenen Weg finden 9
1 Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen . 9
2 Stärken und Kompetenzen entdecken 14

Sich selbst präsentieren 18
1 Einen Lebenslauf erstellen 18
2 Das Bewerbungsschreiben 23
3 Das Bewerbungsgespräch 29
Schreibtipps 31

Sprache verstehen 32
1 Stil und Ausdruck im Bewerbungsschreiben (Wortarten) 32
2 Eigenschaften und Umstände beschreiben (Adjektive und Adverbien) . . 36
3 Das richtige Maß an Höflichkeit (höfliche Anrede) 40
4 Texte überarbeiten 42

Dein Extra 43
Checklisten: Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch 43
Literaturportfolio: Digitale Wortschatzarbeit 44
Fächerübergreifend: Lebenslauf digital erstellen 45
Kompetenzcheck: Kapitel I 46

Das Kapitel I im Überblick:
Textsorten: Stellenausschreibung – Lebenslauf – Bewerbungsschreiben – E-Mail-Bewerbung
Themen: Ausbildungswege – Eigenschaften und Interessen – Bewerbungsverfahren – Bewerbungsgespräch
Sprachbewusstsein: Stil und Ausdruck – Wortarten – Adjektive und Adverbien – Höflichkeitsform

Kapitel II: Geschichten über Geschichte 48
Ein literarisches Gedächtnis

Literatur als Erinnerungsort 49
1 Lyrik und Krieg 49
2 Literatur des Erinnerns 53
3 In Kürze erzählt, lange erinnert 61

Aus dem Leben erzählen 64
1 Inhalte wiedergeben und deuten 64
2 Mit kurzen Geschichten zum Nachdenken anregen 68
Schreibtipps 72

Sprache verstehen 73
1 Wie Sprache sich verändert 73
2 Mittel der indirekten Redewiedergabe . . . 76
3 Attribute (Beifügungen) 78
4 Texte überarbeiten 80

Dein Extra 81
Checklisten: Inhaltsangabe mit Deutungsansatz, Kurzgeschichte 81
Literaturportfolio: Ein Buch vorstellen 82
Fächerübergreifend: Wir erinnern! 83
Kompetenzcheck: Kapitel II 84

Das Kapitel II im Überblick:
Textsorten: Gedicht – Graphic Novel – Inhaltsangabe mit Deutungsansatz – Kurzgeschichte – Innerer Monolog
Themen: Kriegslyrik – Literatur aus der NS-Zeit – Erinnerungskultur – respektvolles Miteinander
Sprachbewusstsein: Sprache im Wandel – indirekte Rede – Attribute

Kapitel III: Aus dem Grunde meines Herzens 86
Über Emotionen schreiben

„Es ist, was es ist, sagt die Liebe." 87
1 Große Gefühle literarisch ausdrücken 87
2 Starke Gefühle in Lyrik, Dramatik und Epik 93
3 Eine tragische Liebesgeschichte 95
4 Unsichtbar oder im Innersten erkannt? 100

Literarische Charaktere verstehen 103
1 Eine Charakteristik schreiben 103
2 Rezensionen verfassen 109
Schreibtipps 112

Sprache verstehen 113
1 Getrennt oder zusammen? 113
2 Wortwiederholungen vermeiden, Bezüge schaffen (Pronomen) 117
3 Texte überarbeiten 118

Dein Extra 119
Checklisten: Charakteristik, Rezension 119
Literaturportfolio: Eine Zitatsammlung erstellen 120
Fächerübergreifend: Medienbeiträge gestalten, Roleplay 121
Kompetenzcheck: Kapitel III 122

Das Kapitel III im Überblick:
Textsorten: Gedicht – Drama – Roman – Charakteristik – Rezension
Themen: Gefühle (Liebe) – sprachliche Bilder – rhetorische Figuren – literarische Gattungen – Charaktereigenschaften
Sprachbewusstsein: Sprachvarianten – Getrennt- und Zusammenschreibung – Stil und Ausdruck (Pronomen)

Kapitel IV: Grenzerfahrungen 124
Erklären und argumentieren

Bis hierher und nicht weiter? 125
1 Es geht mir (nicht) gut! 125
2 Flucht vor der Realität? 131
3 Für sich selbst einstehen (jugendlicher Protest) 137
4 Deine Meinung überzeugend begründen 140

Meine Meinung – deine Meinung 145
1 Argumente abwägen 145
2 Linear Stellung nehmen 152
Schreibtipps 154

Sprache verstehen 155
1 Sätze verbinden (Konjunktionen und Subjunktionen) 155
2 Inhalte mit Adverbialsätzen verdeutlichen 158
3 Beliebte Formulierungen richtig schreiben 161
4 Texte überarbeiten 162

Dein Extra 163
Checklisten: Dialektische Erörterung, Kommentar 163
Literaturportfolio: Themen diskutieren 164
Fächerübergreifend: Informationen abwägen 165
Kompetenzcheck: Kapitel IV 166

Das Kapitel IV im Überblick:
Textsorten: Dialektische Erörterung – Online-Kommentar – Kommentar
Themen: physische und psychische Gesundheit – Sucht und Abhängigkeit – Medien – Protest – Lieder – demokratische Werte
Sprachbewusstsein: Konjunktionen und Subjunktionen – Adverbialsätze – Schreibung beliebter Formulierungen

Kapitel V: Mehr als Sprache 168
Durch Laute und Bilder sprechen

Versteckte Botschaften 169
1 Staunend sehen und hören 169
2 Eine Heimat in der Sprache 172
3 Fern der Heimat 174
4 Literatur in Zeiten von KI 180

Mit Sprache spielen 182
1 Selbst Kunst schaffen 182
2 Einen Poetry-Slam veranstalten 184
3 KI kreativ einsetzen 186
Schreibtipps 187

Sprache verstehen 188
1 Dialekt 188
2 Futur II 191
3 Infinitiv- und Partizipialgruppen 193
4 Texte überarbeiten 200

Dein Extra 201
Checkliste: Kreativ schreiben 201
Literaturportfolio: Eine Ausstellung planen und gestalten 202
Fächerübergreifend: Lieder analysieren . . . 203
Kompetenzcheck: Kapitel V 204

Das Kapitel V im Überblick:
Textsorten: Gedicht – Dialektgedicht – Graphic Novel – Slam-Text – Lied
Themen: konkrete Poesie – Onomatopoesie – visuelle Lyrik – Sprechgedicht – experimentelle Literatur – Collagen – Heimat – Sprache – Krieg – Flucht – Poetry-Slams – Künstliche Intelligenz – (Dialekt-)Lieder – kreatives Schreiben
Sprachbewusstsein: Dialekt – Futur II – Infinitiv- und Partizipialgruppen

Anhang:
Grammatik und Rechtschreibung – die wichtigsten Regeln 206
Lösungen 213
Quellenverzeichnis 246

Wichtige Symbole

Neben den Aufgaben im Buch findest du Symbole, die dir zeigen, ob es Zusatzmaterial dazu gibt und welche Kompetenzen bei ihrer Lösung besonders wichtig sind.

Audios: Immer wenn du dieses Symbol siehst, gibt es ein Hörbeispiel zu der Aufgabe. Du kannst es dir in der HELBLING Media App anhören.

Hören: Dieses Symbol zeigt dir, dass du bei der Aufgabe etwas anhören oder anderen genau zuhören musst.

Sprechen: Wenn dieses Symbol neben einer Aufgabe steht, sollst du dich mit anderen austauschen, diskutieren oder etwas mündlich präsentieren.

Lesen: Ob Leseverstehen, lautes Vorlesen oder gemeinsames Nachdenken und Sprechen über einen Text – wenn du dieses Symbol siehst, geht es immer um das Lesen und Verstehen von Texten.

Schreiben: Dieses Symbol zeigt dir, dass du bei der Aufgabe selbst etwas schreiben sollst. Sei kreativ und wende das Gelernte an.

Digital: Wenn du dieses Symbol siehst, kannst du die Aufgabe zum Beispiel mit deinem Smartphone, Tablet oder Laptop bearbeiten.

Das kannst du in diesem Schuljahr lesen:

Kapitel I

Stärken und Kompetenzen entdecken



Jennifer Lynn Barnes: The Inheritance Games. cbt



Bodo Schäfer: Ein Hund namens Money. dtv

gekonnt kommuni-zieren



Monika
Sp Up and S e.
us

Kapitel II



Sid Jacobson, E nie Colón: Das Leben von Anne Frank. Eine Biografie. Carlsen



Anne Frank: Tagebuch. Fischer



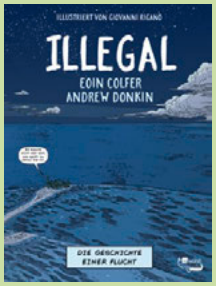
mit
rinnern

iter leben.



Cornelia Franz: Goldene Steine. Carlsen

Musterseite
helbling.com



Eoin Colfer, Andrew Donkin: Illegal. Die Geschichte einer Flucht. rowohlt rotfuchs



Julya Rabinowich: Dazwischen: Ich. Carl Hanser

Kapitel V

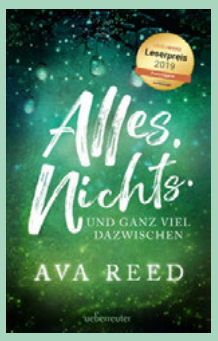
über Fluchtgeschichten nachdenken



Janne Teller: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier. dtv



Roland Mader, Oliver Scheibenbogen: ALWAYS ON. Verführung und Gefahr digitaler Medien. Facultas



Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ueberreuter

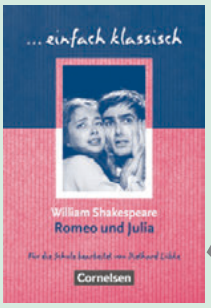
über psychisch[illegible]

sich mit dem Thema „Sucht" auseinandersetzen



Stefanie Sargnagel: Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin. Rowohlt

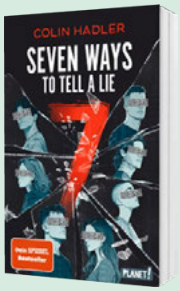
Kapitel IV



Diethard Lüb[illegible]): Einfach klassisch[illegible] William Shakespeare[illegible] Romeo [illegible] Cornelsen



Tahereh Mafi: Wie du mich siehst. Fischer Sauerländer



Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger

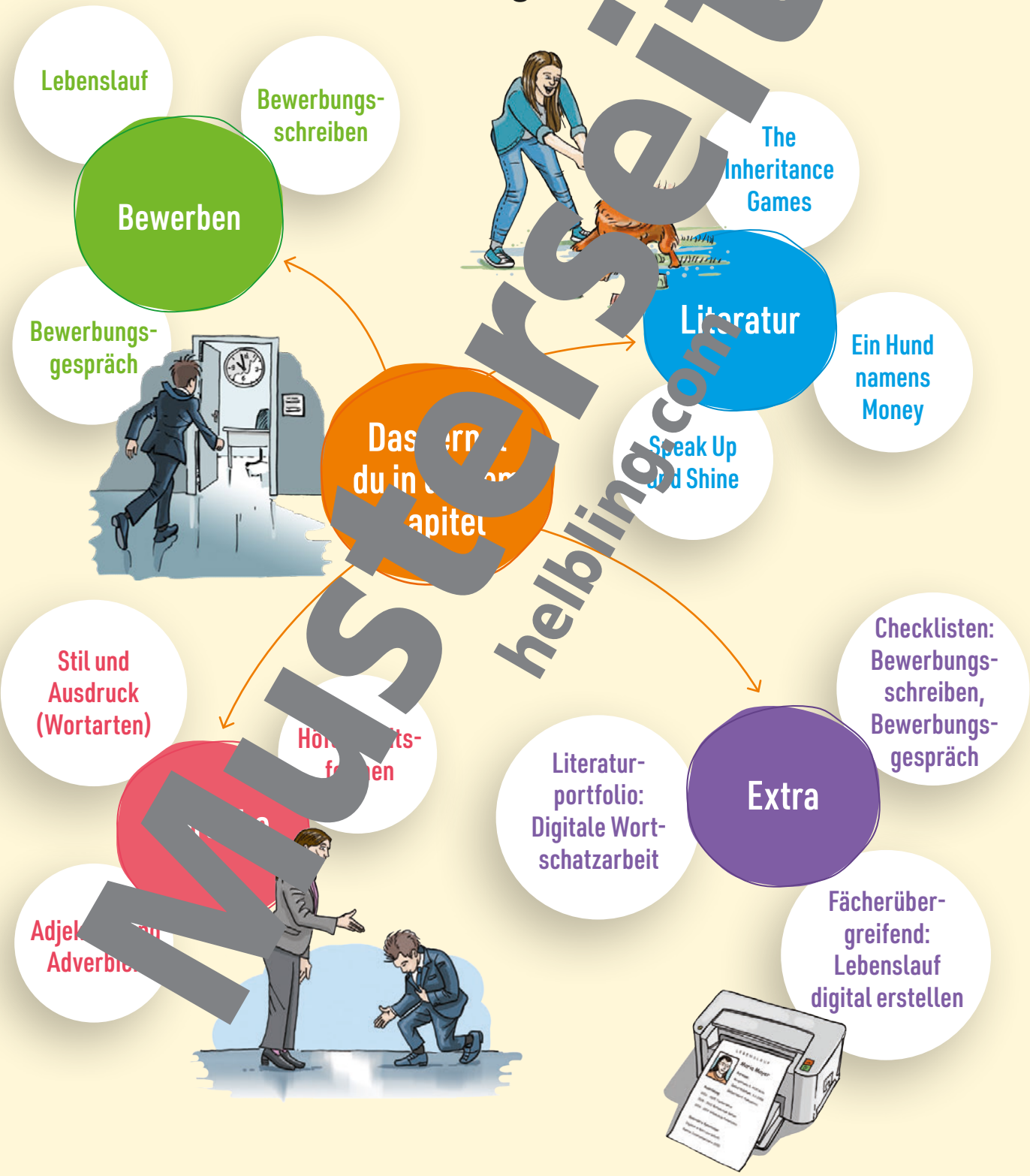
Kapitel III

starke Gefühle in Lyrik, Dramatik und Epik erleben

Musterseite
helbling.com

I Bewerbung: Fürs Leben lernen

Stärken erkennen und Chancen ergreifen



Musterseite
helbling.com

Den eigenen Weg finden

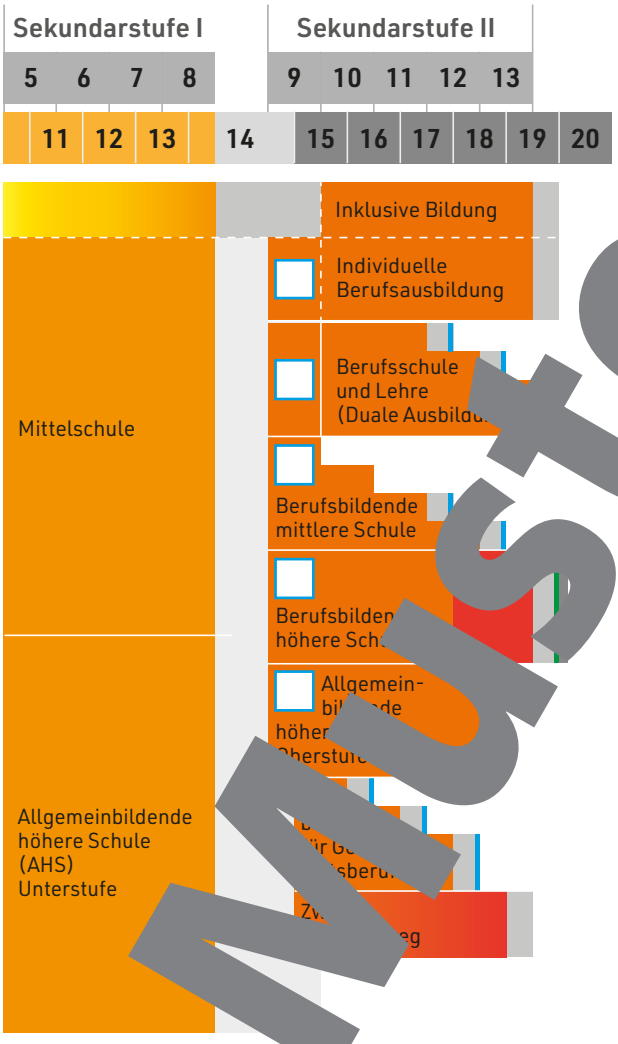
1 Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen



1.1 Bald ist es so weit: Im nächsten Jahr kannst bzw. musst du die Schulform wechseln. Hast du dir schon Gedanken darüber gemacht? Liste alle Schul- oder Ausbildungsformen im Heft auf, die du kennst. Sammelt die Ergebnisse im Plenum.

1.2 Recherchiere auf der Website des OeAD zum österreichischen Bildungssystem (s. Randspalte). Ergänze die fehlenden Abkürzungen für die jeweilige Bildungsform in der Grafik und schreibe sie und ihre Bedeutungen auf die Zeilen daneben.

Tipp: Bei zwei Abkürzungen musst du auf der Website genaue[illegible].



Das österreichische Bildungssystem
https://links.helbling.com/PJR4

1.3 Beantworte mithilfe der Grafik auf der Website des OeAD die folgenden Fragen im Heft:

- Wann endet in Österreich die Schulpflicht?
- Wie viele Wochenstunden Unterricht hat man in einer PTS?
- Wie lange dauert eine BHS und welche gibt es? Nenne mindestens drei Beispiele.
- Mit welchem Abschluss beendet man eine AHS und welche Möglichkeiten bietet er?

Musterseite
helbling.com

Informationsmaterial bietet z. B. das **AMS** im **Ausbildungskompass**: https://links.helbling.com/U63L

Unterschiedliche Ausbildungswege

In Österreich gibt es viele verschiedene Ausbildungswege. Um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, welcher dieser Wege für dich der richtige ist, musst du deine **Interes**[illegible]kennen und solltest dich umfassend über die **Optionen**, die dir zur Verfügung stehen, informieren.

Nutze hierbei nicht nur das Internet als Informationsquelle. Suche das **G**[illegible]**är**[illegible]mit E[illegible]chsenen über Berufe und Ausbildungswege und lasse dir von ihren **Erfahrungen** berich[illegible]. An Schulen gibt es meist **Bildungsbeauftragte**, an die du dich bei Fragen wenden kann[illegible]annte **„[illegible]er offenen Tür"** können dir einen Einblick in diejenigen Schulen eröffnen, die dich in[illegible]ren. Wenn du in eine Mittelschule gehst, kannst du die **Berufsorientierungstage** dazu nu[illegible]en, di[illegible]eberinnen und Arbeitgebern über deren Ausbildungsangebote und offene L[illegible]stell[illegible]n zu informi[illegible]

1.4 Recherchiere im Internet, welche weiterführenden Sch[illegible]s in deinem Bezirk bzw. in der Umgebung deines Wohnortes gibt. Wähle e[illegible]– dies kann auch deine derzeitige sein – und recherchiere auf der Schul-Website[illegible]orm[illegible]one[illegible]zu folgenden Punkten und weiteren Aspekten, die dir wichtig erschei[illegible]reib[illegible]ie Antworten ins Heft oder in ein digitales Dokument.

- Wie viele Jahre dauert es bis zum [illegible]ulabs[illegible]luss?
- Welche Schwerpunkte/speziellen [illegible]we[illegible]n angeboten?
- Wie viele Wochenstunden h[illegible]Unterricht?
- Welche Eindrücke hast du vom [illegible]häude?
- Welche Unterrichtsfäch[illegible]n bes[illegible]cht werd[illegible]n?



Tipp: Die Bundesländer[illegible]wie[illegible]e W[illegible]bieten auf ihren Websites Informationen zu möglichen Bildungswegen.

Beispiel: *Bild[illegible]atung Steiermark:* https://www.bildungsberatung-stmk.at/welche-schule[illegible]zu-mir-oberstufe[illegible]esterreich-schulformen-schularten/

WKO = Portal der Wirtschaftskammern Österreichs

die Wirtschaftskammer = vertritt die Interessen von Unternehmen

1.5 Präsentiert eure Ergeb[illegible]Plenum[illegible]begründet, warum ihr euch (nicht) vorstellen könntet, dies[illegible]chule zu besuchen. Legt abschließend gemeinsam drei Kriterien fest, welche ihr bei [illegible]Sch[illegible]l als besond[illegible]wichtig erachtet.

1.6 Intervi[illegible]drei Pers[illegible]n aus deinem Umfeld, die unterschiedliche Ausbildungswege eingesch[illegible]aben, und erstelle zu jeder von ihnen einen Steckbrief.

1.7 Prä[illegible]ntiere di[illegible]kbriefe deinen Mitschülerinnen und Mitschülern und erläutere, we[illegible]en[illegible]enntnisse du aus den Gesprächen gewinnen konntest.

Steckbrief

Name: _____ Alter: _____

Ausbildung *(Le[illegible]S, BHS, Berufsschule mit Schwerpunkt)*: _____

Vorteile der Ausbildung: _____

Was mochtest du an der Ausbildung (nicht)? _____

Würdest du diese Ausbildung wieder absolvieren und warum (nicht)? _____

_____

Musterseite helbling.com

1.8 Betrachte die folgenden Bilder von HTL-Schülerinnen und -Schülern. Beschreibe die Tätigkeiten, die sie darauf ausführen, im Heft und überlege, welche Schwerpunkte die Schulen haben könnten. Überprüfe deine Ergebnisse mithilfe einer Internetrecherche.

1.9 Gestalte zu einer der HTL einen Werbeflyer und präsentiere ihn deinen Mitschü… und Mitschülern. Nutze das AIDA-Prinzip. Erkläre abschließend, ob dich die ge…tzte… Schwerpunkte interessieren würden und ob du dir grundsätzlich vorstellen kö… eine HTL zu besuchen.

AIDA = Attention, Interest, Desire, Action; das AIDA-Prinzip hast du in der 3. Klasse kennengelernt.



Bild 1: HTL Hallein



Bild 2: HTL Wels



B… …hofen/Ybbs

1.10 Lies das Interview „Mädchen erobern technische Beru… Ma… die wichtigsten Informationen zum Thema Lehrlingsausbildung und Le… …asse im Heft kurz zusammen, was in Bezug darauf in den letzten Jahr… …gleichgebl…en ist und was sich verändert hat.

Mädchen erobern technische Berufe… Wachsende Trends in der Lehrling…usb…dung

Sonja Wenger, 27. September 2024

Mädchen gehen zunehmend in traditi…elle …männ… …ie Lehre… …at sich enorm professionalisiert, sagt WKS-Strateg… …in Martina Plaschke. […]

SN: Frau Plaschke, Sie sind in der Wir… …strategi… verantwortlich für Lehre. Was macht den Wert einer Lehraus…dung im Ja… …024 aus?

Martina Plaschke: Mit einer Lehra…ldu… …lingt ein Berufseinstieg am raschesten. Die Lehre ist mit 41 Prozent der ha… …sabsch… …nach einer erfolgreichen Lehrabschlussprüfung hat ma… im Schnitt ei… …Monat später einen Job.

Mit einer berufsbildenden Sch… …rt es drei Monate, AHS-Absolventen suchen bis zu sieben Monate. Lehrlinge verdienen… …m 15. Lebensjahr Geld und sind pensionsversichert. Tatsache ist, dass unser… …linge b… …Berufsweltmeisterschaften regelmäßig auf Spitzenplätzen landen. …reich sp… …ner eigenen Liga. […]

SN: Wie könn… …chen den richtigen Beruf für sich finden?

Das ist in der Tat e… …lerau… …ung und für viele Jugendliche mit großem Druck verbunden. Es gibt 21… …Lehrberu… …Österreich – wir als Wirtschaftskammer und die Betriebe bemühen sich seh… …h zu finden. Wir unterstützen Jugendliche individuell mit dem Talente… …nd Ka… …check noch während der Schulzeit bei der Berufsorientierung. Man kann Sch… …tage in Firmen machen oder die Lehrberufsliste durchstöbern (Institut für Bildungsforschung… …rtschaft, ibw.at).

SN: Die zehn beliebtesten Lehrberufe sind seit Jahren fast immer gleich. Burschen gehen in die Elektrotechnik, Metalltechnik, Kfz-Technik und IT. Bei den Mädchen führen Einzelhandel, Bürokauffrau, Friseurin und als neuer Trend Zuckerbäckerin und Konditorin. Warum hält sich dieses Ranking so hartnäckig?

professionalisiert = hier: Die Lehre ist fachlicher, strukturierter und besser organisiert geworden.

WKS = Wirtschaftskammer Salzburg

Musterseite
helbling.com

Die Top 10 bedeuten ja weniger, dass das die beliebtesten Berufe sind, sondern dass in diesen Berufen die meisten Menschen in Beschäftigung sind. Das sind die Branchen, die viele Mitarbeiter brauchen und wo die meisten Menschen ausgebildet werden. Wir haben einfach nicht so viele Silberschmiede wie Beschäftigte im Handel oder in der K[illegible].

SN: Warum sind die Mädchen so festgefahren auf Verkäuferin / Fri[illegible]urin? Ob man wenig verdient und die Berufszufriedenheit oft schlecht ist?

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass man seinen Beru[illegible] einen Fähigkeiten und Interessen auswählen soll. Wenn man den richtigen Beruf für sich er[illegible]d Freude am Tun hat, steht das Gehalt nicht im Vordergrund. Man kann in je[illegible] Berufsberei[illegible]reich werden. [...]

SN: In den Werkshallen bei Palfinger oder den innov[illegible] Industriebetrieben in Oberösterreich sieht man allerdings immer mehr Mädch[illegible]chnischen Berufen.

Ja, das ist spannend, auch wir merken, dass sich [illegible]öffnet und dreht. Die Mädchen lernen Elektrotechnik, Mechatronik, Landmaschinent[illegible]nik.

SN: Stimmt es, dass junge Menschen alte Ber[illegible]erb[illegible]ben?

Traditionelle Lehrberufe erfreuen sich in d[illegible] letzt[illegible]immer größerer Beliebtheit. Als Beispiel fällt mir unser Lehrling des Mon[illegible] September, eine Blechblasinstrumentenerzeugerin vom Lehrbetrieb Tobias Falkner in Sche[illegible]ne Taschnerin in der Getreidegasse, die sich nach Studium und erfolgreichen[illegible]kau[illegible]scher[illegible]riere inzwischen auf die Reparatur von hochwertigen Taschen spezialisiert[illegible].

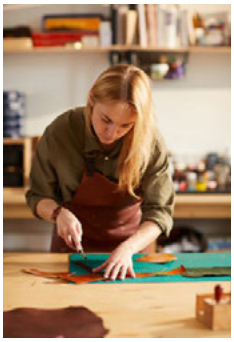
SN: Zum Thema Geld: Wie hoch[illegible]ll die Lehrlingsentschädigung?

Das heißt jetzt Lehrlingseinkommen [...] Einkomme[illegible]n ist in den letzten Jahren überproportional, um bis zu[illegible]t, gestiegen. Je nach Branche und Kollektivvertrag verdient man in den erste[illegible]ei Le[illegible]jahr[illegible]900 bis 1500 Euro, im Hochbau bekommt man im vierten Lehrjahr sogar 286[illegible]brut[illegible] Das ist in Ordnung, da wird man fürs Lernen bezahlt. [...] Gut ausgebi[illegible]te F[illegible]hkra[illegible]ndwerker können heute sensationell gut verdienen.

SN: Früher stand[illegible]ling ganz unten in der Hierarchie – Stichwort: Wurstsemmeln holen, Werkstatt aufkehr[illegible] A[illegible]eister. Heute gibt es Persönlichkeitsbildung und Psychologie auch für die Leh[illegible]erren und j[illegible]Menge Zuckerl und Gratifikationen für die Jugendlichen. Zugespitzt ge[illegible]gt: Ist [illegible]alte autoritäre Ausbildungsstil heute ins Streicheln gekippt?

Nein, das seh[illegible]ie Lehrausbildung wurde in den letzten Jahrzehnten einfach enorm professionalisiert. Man h[illegible]dazugelernt, so wie in allen Bereichen Weiterbildung erfolgt ist. [...]

Quelle: http[illegible].at/leb[illegible]karriere/oft-vater-maedchen-technik-165578923 (letzter Aufruf: November 2025).



Taschnerin



4

Höre[illegible]view mit Julia Gaisbacher [illegible]ihrer Le[illegible]s Mechatronikerin an, [illegible]meinbezirk.at" erschienen ist, und [illegible]otie[illegible]tige Informationen im Heft.

B[illegible]recht zu zweit, warum die [illegible]wende Person im Gespräch mit Juli[illegible]aisbacher die folgende Frage stellt: „Wie ist es dir bisher als junger Frau in [illegible]em technischen Beruf ergangen?"

- Auf welche Herausforderungen könnte sie damit anspielen?
- Woher könnten diese Probleme kommen?



Musterseite
helbling.com

1.12 In Österreich gibt es zahlreiche Bemühungen, Mädchen mehr für Fächer wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern, wie z. B. die MINT-Girls Challenge. Informiere dich auf der Website (s. Randspalte) über den Wettbewerb. Diskutiert anschließend im Plenum folgende Fragen:

- Warum, glaubt ihr, entdeckten viele Mädchen und Frauen erst in den letzten ...ren ...w. Jahrzehnten technische Berufe für sich? Was könnte sie zuvor davon abgeha... ...en?
- Haben Initiativen wie die MINT-Girls Challenge das Potenzial, mehr Mäd... ...n für ... dungen in diesen Bereichen zu begeistern?
- Was müsste sich eventuell noch verändern, damit technische ...rufe ... M... ... Frauen attraktiver werden?

MINT-Girls Challenge
https://links.helbling.com/E6V6

1.13 Lies das Cluster von Emma, die mithilfe der darin gesammelten Pro- und Ko... ...rgumente abgewogen hat, ob sie weiter ihre AHS besuchen oder wechsel... Sie hat sich am Ende dafür entschieden, an der Schule zu bleiben. Diskutiert ... Klas... ...nve...hand, ob alle Argumente und Emmas Wahl für euch nachvollziehbar sind.

1.14 Erstelle ein eigenes Cluster (im Heft oder digital) zu eine... Schule... ...sbildungsform, die dich interessiert.



Musterseite
helbling.com

Eine wich... ...cheid... ...nicht endgültig

Die Entscheidung, ... Bildungsweg du in den kommenden Jahren einschlagen möchtest, ist sehr wichtig. **Informiere** dich ... umfassend und wäge die **Vor- und Nachteile** ab. Setze dich damit aber nicht unter Druck, sondern triff deine Wahl auf Basis der derzeitigen Überlegungen.

Ein **späterer Wechsel** in einen anderen Bereich ist meist möglich: Das Absolvieren einer Lehre bedeutet zum Beispiel nicht zwingend einen Verzicht auf Matura und Studium (s. Lehre mit Matura).

Lehre mit Matura = Sie bietet die Möglichkeit, sich parallel zur Berufsausbildung auf die Berufsreifeprüfung vorzubereiten und die Matura zu erhalten.

2 Stärken und Kompetenzen entdecken

Selbstanalyse – der erste Schritt zur Berufswahl

Jede und jeder von uns hat **Stärken**, **Schwächen** und **Leidenschaften**. M[illegible]nes k[illegible]nen wir vielleicht sehr gut, machen es aber nicht gerne. Entscheidend ist, sich folgender Punkte [illegible]zu w[illegible]en:

- Welche **Eigenschaften** habe ich?
- Welche **Tätigkeiten** verrichte ich gerne?
- Über welche **Kompetenzen (Fähigkeiten)** verfüge ich?

2.1 Lies den Ausschnitt aus dem Buch „The Inheritance [illegible]“ und unterstreiche die Charaktereigenschaften und Handlungen der Protagonis[illegible]very in zwei Farben. Kennzeichne diejenigen, welche du als posi[illegible]est, grün und diejenigen, die du negativ einschätzt, rot.

der Drahtseilakt = hier: sehr heikle oder riskante Situation

das Diner = nordamerikanisches Restaurant



Jennifer Lynn Barnes: The Inheritance Games
Avery Grambs erbt 50 Milliarden Dollar. Doch das Geld ist an einige Bedingungen gebunden …

Ich schaffte es pünktlich zur Schu[illegible] wenn auch gerade so. Ich habe generell die Angewohnheit, knapp zu kalkulie[illegible]. D[illegible]chen Drahtseilakt leistete ich mir bei meinen Noten: Wie viel Minimalau[illegible]mu[illegible]e ich investieren, um trotzdem noch eine Eins abzustauben? Ich wa[illegible]icht faul[illegible] war pragmatisch. Eine Extraschicht im Diner einlegen zu könne[illegible]ar es wert, 92 Notenpunkte zu akzeptieren, auch wenn ich 98 schaffen könnte.

Ich war gerade dabei, in [illegible]Spani[illegible]tunde e[illegible]n Aufsatz für Englisch zusammenzuschreiben, als ic[illegible]s [illegible]ctorat gerufen w[illegible]de. Dabei sollten Mädchen wie ich unsichtbar sein. Wir w[illegible]der[illegible]icht[illegible] Pläusc[illegible]hen mit der Schulleitung zitiert. Wir machten so viel Ärger, [illegible]leisten k[illegible]nten, was in meinem Fall bedeutet: gar keinen. […]

„Avery.“ Direkto[illegible]ns B[illegible]grüßung war nicht gerade das, was man warmherzig nennen würde. „Nimm[illegible] Ich n[illegible]m Platz. Er verschränkte die Hände auf dem Schreibtisch[illegible]schen uns. „Ich nehm[illegible]e an, du weißt, warum du hier bist.“

Falls es hier[illegible]ra[illegible]t um die w[illegible]entlichen Pokerpartien ging, die ich auf dem Schülerpark[illegible]ver[illegible]taltete, [illegible]m Harrys [Anm.: ein Obdachloser] Frühstücksmahlzei[illegible]zu finan[illegible]ren – und manchmal auch meine, hatte ich keine Ahnung, was ich w[illegible]an haben könnte, um die Aufmerksamkeit der Schulleitung auf mich zu ziehe[illegible]

Quel[illegible]Lynn[illegible]nes: The Inheritance Games. cbt 2022, S. 6 f.

2.2 Ver[illegible]die unterstrichenen Textstellen und besprecht, welche Eigenschaften eurer [illegible]einung[illegible]ch in dieser Szene Averys Handeln und ihren Charakter beschreiben. Kreuzt an.

☐ [illegible]	☐ bedacht	☐ wissbegierig	☐ teamfähig
☐ orga[illegible]	☐ hinterlistig	☐ kreativ	☐ empathisch
☐ [illegible]rfordert	☐ begeisterungsfähig	☐ rational denkend	☐ kritisch
☐ n[illegible]ert	☐ extravertiert	☐ fleißig	☐ charismatisch
☐ gestresst	☐ introvertiert	☐ pünktlich	☐ _____
☐ hilfsbereit	☐ aktiv	☐ ideenreich	☐ _____
☐ lustig	☐ ruhig	☐ spontan	☐ _____

2.3 Kreuze in einer anderen Farbe an, welche der genannten Eigenschaften auf dich zutreffen. Du kannst auch weitere Adjektive ergänzen.

Musterseite
helbling.com

2.4 Erkläre alle Eigenschaften aus Übung **2.2** (S. 14), indem du sie in anderen Worten beschreibst oder ein Synonym findest. Sammle die Ergebnisse im Heft oder digital in einer Wortschatzliste.

2.5 Wähle zwei auf dich zutreffende Punkte aus der Liste und erläutere, welche Vor… im Leben aufgrund dieser Eigenschaften hast.

Beispiel: *organisiert → vergesse selten etwas und habe einen guten Überblick … Termine (z. B. rechtzeitiges Lernen für die Schularbeit)*

▸ Tipp: Mithilfe digitaler Wortschatzlisten kannst du deinen Wortschatz gezielt erweitern (s. S. 44).

2.6 Avery möchte nach ihrer Schulzeit „Statistische Risikob… ttigung" studieren, ein Fach im Bereich der Finanzmathematik. Entscheidet in Team… welc… folgenden Gründe für ihre Wahl zutreffen könnten und welche nicht.

	trifft zu	trifft nicht zu
Avery ist nicht reich und möchte später viel Geld verdie…	☐	☐
Avery ist gut in Mathematik und berechnet genau, z. B. bei… n.	☐	☐
Ihre Eltern haben bereits in diesem Bereich gearb… sie möchte ihrem Vorbild folgen.	☐	☐
Sie will viel Geld verdienen und allen Obdachlose… n US… elfen.	☐	☐

2.7 Lies den folgenden Ausschnitt aus … zension zu „The I…heritance Games". Welche neuen Informationen erhält … du … ? Prüfe und korrigiere deine Auswahl in Übung **2.6**, wenn nötig.

2.8 Tauscht euch in Gruppen darü… aus… he Ziele ihr b… der Wahl eures künftigen Ausbildungsweges hauptsächlich …

2.9 Lest nun die ganze Rezens… zu dem R… n auf „jugendbuch-couch.de" (s. Randspalte). Diskutiert abschließend, ob … Geschichte interessieren würde und ob ihr das Buch gerne lesen möchtet.

▸ Mehr zu Rezensionen s. S. 109.

Nach dem To… Mutter … very bei ihrer Halb… … Situation ist nicht ideal, do… ie ha… n Plan: die Sch… hr gut … schließen, ein Stipen… … nd anschließend zu … en, mit … m Ziel, später viel Geld zu v… n. Das mit dem Geld soll sich aber … andere Weise lösen: Ein ihr unbekannter Milliardär vermacht ihr praktisch sein gesamtes Vermögen. Einzige Bedingung: Sie muss ein Jahr lang in einem Haus mit den verschmähten Erben verbringen – und die sind nicht gut auf Avery zu sprechen …



Quelle: https://www.jugendbuch-couch.de/titel/3109-the-inheritance-games/ (letzter Aufruf: November 2025).

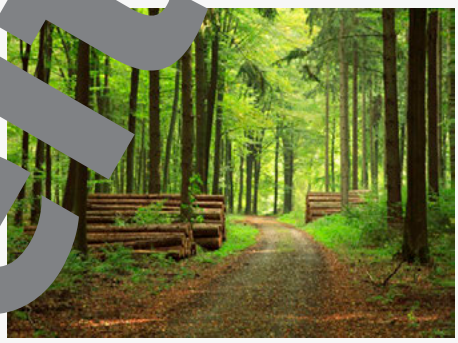
Rezension
https://links.helbling.com/6EMG

Musterseite
helbling.com

2.10 Lies den Auszug aus dem Artikel über einen Bezirksförster. Markiere in unterschiedlichen Farben, welche Tätigkeiten ein Förster verrichten und welche Fähigkeiten er dafür mitbringen muss. Beantworte anschließend folgende Fragen kurz im Heft:

- Welche neuen Informationen hast du erhalten?
- Könntest du dir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten?

Mein Job im Land – Johannes Rieder



Johannes Rieder ist Bezirksförster im Ponga[illegible] und schätzt an seinem Job beim Land Salzb[illegible]g: „Es ist die Mischung. Ich bin viel im Bezirk unterwegs, im Wald, bei Land- und Forstwirten, in den Gemeinden und damit bei den Mensch[illegible] Auf der anderen Seite umfassen meine Au[illegible]ben auch verwaltungstechnische Aspekte, die i[illegible] Büro erledige. Das macht jeden Tag anders, bleibt immer spannend", sagt Johan[illegible] Rieder.

Für Johannes Rieder ist jeder Arbei[illegible]laufende Veränderungen und der professionelle Umgang damit si[illegible] fü[illegible] Allt[illegible] Als Bezirksförster für die Bezirkshauptmannschaft St. Johann im [illegible]ngau un[illegible]achbear[illegible]eiter für Forst, Naturschutz, Jagd und Wasserrecht kümm[illegible]ich seit fünf Jahre[illegible]m Waldwirtschaft, den Erhalt der Waldfunktion, Wildökologie, [illegible]ndel und [illegible]n menschlichen Einfluss auf die Natur sowie mit den dara[illegible]tehen[illegible]n Proble[illegible]n. […]

Für die Menschen in [illegible] Re[illegible]on

Die Kombination aus Fi[illegible]n de[illegible]rbeit in de[illegible] Natur und einem lösungsorientierten Umgan[illegible] mit [illegible]onf[illegible]orausse[illegible]ung für eine erfolgreiche Arbeit eines Bezirksförsters[illegible]annes Rieder stimm[illegible]t jedenfalls die Motivation dafür. „An meiner Arbeit m[illegible]ich[illegible]n meisten, Verantwortung zu übernehmen, schwierige Entscheidungen zu treff[illegible] dadurch einen wertvollen Beitrag für den Wald, für den Bezirk u[illegible]damit für die Menschen in der Region zu leisten", sagt Rieder voller Überzeugu[illegible]

Quelle: https://ww[illegible]urg.g[illegible]magazin/Se[illegible]n/Mein-Job-im-Land-Johannes-Rieder.aspx (letzter Aufruf: März 2025).

2.11 Macht eine K[illegible]bstimmung zu den folgenden Aussagen über Tätigkeiten. Tragt die Er[illegible]isse in [illegible]abelle ein und besprecht sie im Plenum.

Tipp: Ihr könnt die Umfrage auch digital durchführen, z. B. in „Mentimeter" oder „Kahoot".

[illegible]Nenne [illegible]s eine Tätigkeit, die du in deinem zukünftigen Job keinesfalls ausführen [illegible] und erkläre in einem Satz, welche Gründe du dafür hast. Schreibe ins Heft.

	trifft zu	trifft nicht zu
[illegible]re gerne Inhalte vor einem großen Publikum.		
[illegible] macht es Spaß, Maschinen zu bedienen.		
Ich [illegible] Freude daran, mit Menschen zu kommunizieren.		
Ich mag es, Dinge zu reparieren.		
Mich mit kleinen Kindern zu beschäftigen, bereitet mir Freude.		
Am liebsten arbeite ich den ganzen Tag am Computer.		

Musterseite
helbling.com

Hard Skills und Soft Skills

Für deine Berufswahl sind verschiedenste Fähigkeiten, Hard Skills und Soft Skills, relevant:

- **Hard Skills** sind **fachliche Kompetenzen**, die im Rahmen der Ausbildung (Schule, Studium, Le… erworben werden. Diese Kenntnisse können in Form von **Zertifikaten** (z. B. „Unternehmerfü… sch…, Schwimmabzeichen „Allroundschwimmer") oder **Abschlusszeugnissen** bescheinigt werde…

  Beispiele: *mathematische Fähigkeiten, Programmieren, Reden halten …*

- **Soft Skills** sind jene Fähigkeiten, die deine **Charaktereigenschaften** und deren Au…gen betreffen. Dazu zählen u. a. alle **persönlichen**, **kommunikativen** und **sozialen Kom…**

  Beispiele: *Lernbereitschaft und Eigeninitiative, Kommunikationsfähigkeit, Stre…sistenz und Geduld, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Ehrlichkeit …*

  Die in den Beispielen genannten Soft Skills können auch von Berufseinsteigerinnen und …gern bei einer Bewerbung angegeben werden.

relevant = wichtig, von Bedeutung

das Zertifikat = Bescheinigung, Zeugnis über eine abgelegte Prüfung

2.13 Hole Feedback zu deinen persönlichen Hard Skills und So… Skills… rage Mitschülerinnen und Mitschüler, welche Fähigkeiten sie in den be…n Be…chen an dir schätzen.

2.14 In der heutigen Arbeitswelt, in der Anwendungen m… ünstlicher I…lligenz (KI) eine immer größere Rolle spielen, sind in vielen Bereichen digit… Kompete…en sehr …fragt. Sammelt an der Tafel, wo euch KI im Alltag schon begegn… …d wobei ihr sie se…bst schon eingesetzt habt.

2.15 Diskutiert in Teams, welche Branchen beso… von Veränderungen betroffen sein könnten …d wie sich der Einsatz von KI auf die Anforde…s…profile der Angestellten auswirken könnte.



2.16 Lest den folgenden Auszug aus e… …tikel und findet gemeinsam Gründe dafür, da… …ft Skills trotz der Digitalisierung ein so hohe… lenwert beigemessen wird. Hal… …ie Ergebnisse fest.

das Anforderungsprofil = Wissen und Können, das nötig bzw. von den Personen gefordert ist

▸ Mehr zum Thema KI s. S. 180 f.

Studie: Soft Skills werde… …KI-Zeit…mmer wichtiger

KI, KI, KI – kein Zweifel, Künst… …telligenz revolutioniert die Arbeitswelt. Doch aufgepasst: Denn wäh…d die N…frage nach digitalen Fähigkeiten unaufhaltsam wächst, sind es vor allen… …e Fähigkeiten, die besonders gefragt sind. In Europa ist di… …age nac… …Skills sogar knapp dreimal so stark wie nach digitalen Fähig…ten. …ergab eine Analyse von 40 TB Daten aus über 200 Ländern, darunter Stellena…igen, …nsläufe und weitere Datenpunkte in 11 Sprachen. […]

Soft Sk… …fragte…s digitale Fähigkeiten

Trotz …darfs an digitalen Fähigkeiten bleibt die Nachfrage nach Soft Skills …führungskompetenz, Kommunikation und emotionaler Intelligenz in allen Regionen …h höher. Weltweit sind menschliche Fähigkeiten doppelt so gefragt wie digitale …n Europa ist die Nachfrage nach Soft Skills im Vergleich zu digitalen Fähigkeiten sogar 2,9-mal so hoch. Während sich nur 10 % der Stellenanzeigen auf digitale Kompetenzen konzentrieren, suchen 32 % der Unternehmen gezielt nach Mitarbeitenden mit ausgeprägten Soft Skills.

Quelle: https://www.wissensmanagement.net/magazin/newsartikel/studie_soft_skills_werden_in_ki_zeiten_immer_wichtiger.html (letzter Aufruf: November 2025), leicht adaptiert.

Musterseite
helbling.com

Sich selbst präsentieren

1 Einen Lebenslauf erstellen

die Qualifikation = durch Ausbildung, Erfahrung o. Ä. erworbene Befähigung zu einer bestimmten Tätigkeit

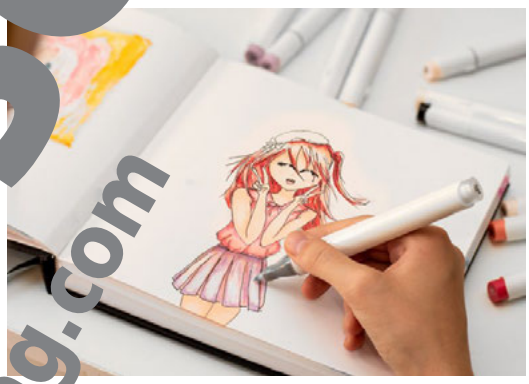
Was gehört in einen Lebenslauf?

Um dich auf eine Stelle zu bewerben, musst du **Bewerbungsu** erstel wichtiger Teil davon ist der **Lebenslauf**, in dem die Bewerberin oder der Bewe und übersichtlich sämtliche **Qualifikationen** und **Fähigkeiten** auflistet. Dazu zähle die **sch** g, aber auch **besondere Kenntnisse** und **Hobbys**. Wenn man noch wenig oder e Berufserfahrun bringt, können Letztere dazu genutzt werden, die angeführten Kompetenzen zu bele

1.1 Höre dir die Informationen an, die Yael übe ch s st gibt. Ergänze die Lücken im Text.

4-2

Yael ist _____ Jahre alt. Sie bes t derzeit _____ mit _____ Schwerpunkt. Zuvor war sie in eine schule mit _____ Schwerpunkt. Passend daz _____ _____ ihr Lieblingsfach.



Ihr größtes Hobby ist das _____, vor allem von _____. In einem _____ eichenwettb werb hat sie den _____ Platz belegt. Yael träu davon mmal nach _____ zu reisen, weil sie die Kultur und da interessieren. Außerdem spielt sie seit _____ Jahren _____ in einem Verein.

ich fü andere einsetzt und gerne _____, wurde sie zur _____ gewählt.

n Schwächen sind ihre _____ und dass sie oft vor sich _____. Außerdem ist sie ein _____.

1.2 Diskutiert im Plenum, welche der genannten Informationen Yael in ihrem Lebenslauf angeben könnte, und sammelt die Ergebnisse an der Tafel.

1.3 Erstelle eine ähnliche Liste mit Informationen über dich im Heft oder in einem digitalen Dokument.

Musterseite
helbling.com

Einen Lebenslauf erstellen

Die meisten Bewerbungen werden heutzutage digital abgewickelt, zum Beispiel **per E-Mail** oder über ein **Bewerbungsportal**. Entsprechend wird auch der Lebenslauf **digital** verfasst.

Aufbau und Gliederung:

1) Informationen zur Person

Stelle diese Informationen an den Beginn und hebe sie im Layout deutlich von den weiteren Punkten ab:

- vollständiger Vor- und Nachname
- Geburtsdatum
- Staatsbürgerschaft
- Adresse des Wohnortes (genaue Anschrift + Postleitzahl)
- Kontaktmöglichkeiten: Telefonnummer, E-Mail-Adresse



TIPP: Angaben zu deinem Beziehungsstatus, Geburtsort und Religionsbekenntnis sind **private Informationen**, zu denen du keine Angaben machen musst. Das gilt auch für das Bewerbungsgespräch.

2) Bewerbungsfoto

Finde ein **professionelles** Foto, z. B. eines von der Schulfotografin oder vom Schulfotografen. Wenn du selbst ein Bild erstellst, achte dabei auf folgende **Kriterien**:

- Finde einen **neutralen Hintergrund** (ideal sind helle Töne, z. B. eine weiße Wand; auch möglich: Pflanze, Natur im Hintergrund), der **gut belichtet** ist. Vermeide Kontraste.
- Wähle passende Kleidung und lächle in die Kamera.
- Achte auf die **Qualität des Bildes** bzw. auf eine ausreichende Datengröße.

3) Schulische Bildung und Ausbildung

Derzeit ist für dich nur die schulische Bildung relevant, später kannst du „Ausbildung" als eigenen Punkt ergänzen. Beginne mit dem **aktuellen Stand**, das bedeutet, dem derzeitigen Schuljahr. Führe auch den gewählten Zweig an, falls deine Schule Schwerpunkte anbietet.

Beispiele Datumsangabe: *09.2021 – 06.2024* oder *09.2023 – dato*

Beispiel Angabe Schule: *Bundesrealgymnasium Graz Kirchengasse*
Zweig: Realgymnasium
Kirchengasse 5 | 8010 Graz

4) Besondere Kenntnisse

Führe hier sämtliche Kenntnisse an, die dir für die Bewerbung auf die Stelle vorteilhaft erscheinen, z. B. Sprach- oder IT-Kenntnisse.

Beispiel: *Sprachen: Kroatisch – Erstsprache*
Deutsch – C1
Englisch – A2 (Sprachaufenthalt, Brighton, 08.2026)
IT-Kenntnisse: MS Office – Grundkenntnisse in Word, Excel, PowerPoint

5) Hobbys und Interessen

Nimm diejenigen in den Lebenslauf auf, die zu der Stelle passen und dazu geeignet sind, deine Fähigkeiten darzustellen.

Beispiele: *Hobbys und Interessen: Comics zeichnen (Malakademie Zwettl), Basketball (Freizeit), Sprachen lernen (Freizeit)*

Stellenanzeige: Ferialjob in der Bücherei → Hobbys: Lesen, Bookstagram

In vielen Stellenausschreibungen findest du die Abkürzung **CV**. Sie steht für den lateinischen Begriff **„Curriculum Vitae"** und meint den Lebenslauf.

▸ Auch im Bewerbungsgespräch musst du nicht jede Frage beantworten, s. S. 29.

Bewerbungsfoto: 10 Tipps & Foto-Beispiele
https://links.helbling.com/NPM7

dato = bis jetzt, bis zum derzeitigen Datum

die Erstsprache = heute üblicher, neutraler Begriff für Muttersprache

Angabe Sprachlevel für erlernte Fremdsprachen: A1 (Grundkenntnisse) bis C2 (sehr gute Sprachkenntnisse)

Musterseite
helbling.com

WICHTIG:

- Stelle die Informationen **knapp** und **übersichtlich** dar. Dies gelingt mit einer klaren **Gliederung** und einer guten **Formatierung**, z. B. als Tabelle. Wenn du Vorlagen aus dem Internet [illegible] passe diese an deine Bedürfnisse an und achte darauf, dass dabei keine Formatierungsfehle[illegible]
- Prüfe abschließend, ob der Lebenslauf **vollständig** ist und alle Angab[illegible]ch[illegible] und [illegible]rheitsgemäß** sind. Du kannst eine Unterschrift ans Ende setzen, um die Korrektheit d[illegible]bestätigen.
- Lasse das Dokument mehrfach Korrektur lesen und **korrigi[illegible]**schreib-, Grammatik- und Formatierungsfehler.
- **Adaptiere** und **erweitere** deinen Lebenslauf nötige[illegible]s nach jedem Bo[illegible]ngsgespräch.

optische Kriterien = äußerliche Merkmale

eine Gefahr bergen = mit einem Risiko verbunden sein

1.4 Ob Fotos in den Bewerbungsunterlagen sinn[illegible]d, wur[illegible]n den letzten Jahren kontrovers diskutiert, da sie die Gefahr ein[illegible]ora[illegible]wahl aufgrund optischer Kriterien bergen. Recherchiere zum Thema Bewerb[illegible]sf[illegible] un[illegible]stelle eine Pro-und-Kontra-Liste im Heft.

1.5 Diskutiert im Plenum darüber. Stimm[illegible] Ende ab, ob ihr für oder gegen ein Foto im Lebenslauf seid.

1.6 Bildet Teams und lest den Begin[illegible]nes Lebe[illegible]aufes. B[illegible]sprecht, ob die Angaben zur Person und das Bild passend[illegible]reist Unpassende[illegible]n und klärt gemeinsam, wie man die Informationen über Paul bess[illegible]reiten kann.

Paul Windisch

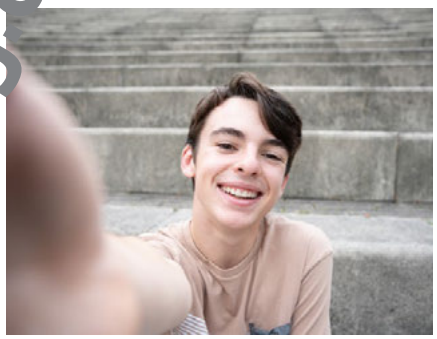
4. Februar 2011 in Ried [illegible]kr[illegible]

Staatsbürgers[illegible]sterreich/EU

Eibenplatz 10 / 2[illegible]v[illegible]f, Österreich

Beziehungsst[illegible]s: auf der Suche

Pauli_digga[illegible]@[illegible]m



1.7 Li[illegible]lger[illegible]n Kenntnisse, die eine Schülerin in ihrem Lebenslauf angeführt hat. Hake di[illegible]ab, welche auch auf dich zutreffen. Falls du sie besitzt, aber nicht auf dem [illegible]führten Niveau, bessere die falsche Information aus.

Tipp: [illegible] Website eines Institutes der Cambridge University für die Fremdsprache [illegible]lisch k[illegible]nnst du in einem kurzen Test dein ungefähres Sprachniveau herausfinden ([illegible]dspalte).

Test: Sprachniveau Englisch
https://links.helbling.com/3NG9

[illegible]prachen: Englisch B1

☐ [illegible]ntnisse: MS Office (Experte), Programmieren mit Java

☐ Schwimmabzeichen (Allroundschwimmer)

☐ Peer-Mediatorin (Freifach)

☐ Abschluss des Workshops für Finanzbildung (10 Stunden)

Musterseite
helbling.com

1.8 Erstelle eine Liste deiner Hobbys im Heft und gib an, wann und wo du diese ausführst. Diskutiert anschließend in Gruppen, welche eurer Aktivitäten sich für den Lebenslauf (nicht) eignen, indem ihr den Tätigkeiten passende Soft Skills zuordnet.

Beispiel: *Basketball → Teamfähigkeit, Stressresistenz; Musik hören → X*

die Resistenz = Widerstandsfähigkeit

1.9 Der Titel eines Radiobeitrages lautet: „Zocken gehört in den Lebenslauf". Diskutiert im Plenum, ob ihr dieser Aussage zustimmen würdet oder nicht. Sammelt die Argumente an der Tafel.

1.10 Höre dir den Radiobeitrag nun an (s. Randspalte) und lies die Zusammenfassung auf der Website. Beantwortet dann in Kleingruppen folgende Fragen in Stichpunkten im Heft. Recherchiert, wenn nötig, im Internet.



- Worum geht es in dem Strategiespiel „Civilization"?
- Wofür ist eine Person zuständig, wenn sie im Management eines Unternehmens arbeitet?
- Welche Eigenschaften sollte eine Managerin oder ein Manager besitzen?
- Was versteht man unter einem Assessment-Center?
- Welche Argumente für die Aussage im Titel werden im Beitrag angeführt?

Besprecht abschließend, welche Games ihr selbst spielt und ob ihr diese Spiele im Lebenslauf anführen solltet oder nicht.

Radiobeitrag
https://links.helbling.com/WL6K

1.11 Verfasse deinen Lebenslauf in einem Textverarbeitungsprogramm, z. B. MS Word.

Tipps:

- Du kannst zu Beginn eine Tabelle erstellen, welche du für die Informationen einträgst, oder zur Formatierung mit der Tabulatortaste arbeiten. Alternativ kannst du eine Vorlage verwenden und anpassen.
- Wenn du ein Bewerbungsfoto verwenden willst, ist es zum Beispiel mittels AirDrop (Apple), MS Teams oder per E-Mail möglich, Bilder vom Smartphone an dein Tablet oder deinen Laptop zu schicken.
- Um eine handschriftliche Unterschrift einzufügen, kannst du ein Unterschriftentool nutzen (s. Randspalte).
- Prüfe deinen Lebenslauf abschließend selbst genau und lasse ihn von mehreren Personen korrigieren. So kannst du sicherstellen, dass keine Fehler enthalten sind.

▸ Tipps für das Layout deines Lebenslaufes s. S. 45.

Unterschriftentool
https://links.helbling.com/HKED

1.12 Es ist möglich, den Lebenslauf mithilfe digitaler Tools erstellen zu lassen. Ein Beispiel dafür ist das Europass-Portal, das von der Europäischen Kommission entwickelt wurde. Probiere es aus und gib deine Daten ein: https://links.helbling.com/4UF4. Recherchiere mindestens ein weiteres Tool und teste es ebenfalls.



1.13 Tauscht euch in Gruppen über eure Erfahrungen aus und bewertet die eingesetzten Tools.

Ein zentrales **Ziel des Europasses** ist, grenzüberschreitende Bewerbungen im europäischen Raum zu erleichtern.

Musterseite
helbling.com

1.14 Versetze dich in die Rolle der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers und lies Pauls Lebenslauf. Besprecht in Kleingruppen, welche der angeführten Informationen euch am meisten beeindrucken.

1.15 Überlege weitere Punkte, die du in deinem Lebenslauf noch … könntest. Füge sie ein und lies sie genau Korrektur.



PAUL WINDISCH

4. Februar …
Staatsbürgersch… terreich
Eibenplatz 10 | 2120 W… lorf
+43 610 633… aul_windisch01@icloud.com

AUSBILDUNGSWEG

09/2021 – dato **BG/BRG Wolkersdo…**
Schwerpunkt: Ökol… u… haltigkeit (ab 3. Klasse)
Withalmstraße 1… 21… Volke… orf

09/2017 – 07/2021 **Volksschule G… engersdorf**
Bahngasse 14 | 2… ßengersdorf

BESONDERE KENNTNISS…
Computer Grundk… tr… e M… osoft Of… ce
Fremdsprachen Eng… ch A…
Schwimmen …mmabzeichen „All…schwimmer“

HOBBYS

07/2020 – dato **F… erein „SC … in Druck Wolkersdorf“**
…porta… ge „In W… en“ Wolkersdorf | Badgasse 21 | 2120 Wolkersdorf

09/2020 – da… **Schlagwerkunterricht**
…ungsabzeichen „Bronze“
…egionalmusikschule Wolkersdorf | Schlossplatz 2 | 2120 Wolkersdorf

… – dato **Gitarrenunterricht**
privat

09/2… – 07/2018 **Taekwondo-Verein „PAEK DU SAN Wolkersdorf“**
Mittelschule Wolkersdorf | Kirchenplatz 7 | 2120 Wolkersdorf

…2015 – 06/2017 **Kampfkunstzentrum Donaustadt**
Anton-Sattler-Gasse 93 | 1210 Floridsdorf

P. Windisch

Musterseite
helbling.com

2 Das Bewerbungsschreiben

Ferialjob gesucht?

Sobald du **15 Jahre alt** geworden bist und deine **Schulpflicht beendet** ist, darfst du laut Gesetz einen Ferialjob ausüben. Die Schulpflicht endet im neunten Schuljahr am Tag vor Beginn der Sommer...

Anhand **unterschiedlicher Bewerbungsplattformen** (z. B. https://www.karriere.a... https://www.willhaben.at/jobs/) kannst du dich informieren, welche Jobs gerade ver...ind.

TIPPs: Suche nach „Ferialjob" in der Suchleiste der Plattformen. Sieh dir die ...enaus...hrei... schließend auch auf der Website des Unternehmens an. Wenn du bei einem bestim... Unternehmen arbeiten möchtest, kann eine **sogenannte Initiativbewerbung** von Vorteil sein. Hier ...irbst du dich, ohne dass eine passende Stelle ausgeschrieben ist.

2.1 Lies die folgenden zwei Stellenanzeigen (S. 23 f.) für Jobs in d... Sommer...ien und tausche dich mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbar...us, welches der beiden Jobangebote du ansprechender findest. Beg...de deine Meinung.

A Ferialjob bei der Firma „Ströck"



Du bist auf der Suche nach einem actionreichen Sommer...?

Du bist ein selbsternannter Foodie, Kaffee oder Tee flie... durch deine Adern und du bist eine echte Teamplayerin bzw. ein echter Teamplayer?

Dann bewirb dich gleich heute um deinen Feria...!

Unser Angebot:

- Ein vielseitiger Sommerjob in einem ...eichen, österreichischen Familienbetrieb
- Kurzer Anfahrtsweg aufgrund der Vie... Filialen in Wien und Umgebung
- Flexible Zeiteinteilung durch Wechselsch...
- Gratis-Gebäcksackerl für daheim
- Gratiskonsumation (inkl. Heißgetränke) ...rend der Arbeitszeit
- Attraktive Mitarbeiterrabatte

Deine Aufgaben:

- Aktiver Verkauf sowie profes... Warenpräsentation
- Kundenservice und -beratung
- Unterstützung des Team... Tagesgeschäft

Das bringst du mit:

- Freude am dire... kontakt
- Flexibilität und K... stärke
- Begeisterung für de... Lebensmitteln
- Sehr gut... se

Gehaltsa... ...hinweise:

Die kollektivve... Bruttoentlohnung beträgt € 1.950,– auf Vollzeitbasis.

Kontakt:

1220 Wien | Johann-Ströck-Gasse

Jetzt bewerben

Quelle: https://stroeck.at/jobs/ferialjob-2025-2365/ (letzter Aufruf: März 2025), adaptiert.

Hinweis: Diese Stellenanzeige ist nicht mehr aktuell, informiere dich auf der Website des Unternehmens über aktuelle Stellenausschreibungen für Ferialjobs.

Musterseite
helbling.com

die Impression = Eindruck, (Stimmungs-)Bild

B EVENT SOMMERJOB – Österreichs coolste Bädertour Wien und Kärnten

Bädertour Eventmitarbeiter (m/w) in Wien und Kärnten gesucht! Aufgrund zahlreicher Veranstaltungen & Aktivitäten in Österreichs größten Freibädern, [illegible] ab sofort Verstärkung für unsere Event Teams. Impressionen dazu findest [illegible] Raiffeisen Club Bädertour".



Was du machen wirst:

Du bist ein sportlicher, adretter, aufgeschlossener, kommunikationsfreudiger, zuverlässiger Typ und sowohl pünktlich als auch teamfähig, dann bist [illegible] genau der/die Richtige für uns und kannst dich gleich bei uns als Eventmitarbeiter (m/w) bewerben.

Grundsätzliches Aufgabenfeld:

- Durchführung von Events in Freibädern in Ös[illegible]reich
- Betreuung der Aktionen im Event-Bereich
- Auf- und Abbauarbeiten von Werbemitteln un[illegible]
- Betreuung der Badegäste und Werbepa[illegible]r wäh[illegible]der Events
- Betreuung von Promotion-Aktionen i[illegible]hm[illegible]r Events

Deine Einstiegsmöglichkeiten: (oder[illegible]nac[illegible]sönli[illegible]r Vereinbarung)

- Wien: April, Mai, Juni oder spätest[illegible] Anfang [illegible], Kärnte[illegible] Anfang Juli
- Mindestens 6 Wochen ab Juli bi[illegible] Ende August

Was wir bieten:

- einen der coolsten Somm[illegible]obs [illegible]anz Österreich
- einen Job, der Spaß mach[illegible]r Ein[illegible]ke in ver[illegible]iedenste Event-Bereiche gibt
- und der dir die Möglichkeit [illegible]fl[illegible]el in den Som[illegible]hermonaten zu arbeiten und Geld zu verdienen
- 1520 Euro brutto [illegible]

Was wir erwarten:

- Kein Abschlus[illegible]orderlich
- Freundliches [illegible]en[illegible]eten und ko[illegible]munikativ
- Lernbereitsch[illegible]Sti[illegible]resiste[illegible]
- Teamfähig[illegible]it
- Wohnort [illegible]hnmö[illegible]ichkeit in Wien oder Klagenfurt/Umgebung
- Zeitliche Verfü[illegible]it (Dienstag – Sonntag)
- Gute [illegible]tschker[illegible]isse
- Event[illegible]en im Bereich Promotion
- [illegible]tuell E[illegible]gen im Bereich der Moderation
- [illegible]il, jedoch keine Voraussetzung wären Kenntnisse in den Bereichen: [illegible]tog[illegible]Film, Dance, DJ, Yoga, Aquagymnastik, Zumba ...
- B[illegible]serfa[illegible]ung im Bereich Event ist nicht Voraussetzung

[illegible]?

[illegible]Wir hoffen, dein sommerliches Interesse geweckt zu haben, und freuen uns sehr auf deine [illegible]sbung!

Jetzt bewerben

Quelle: https://www.studentjob.at/stellenangebote/883487-event-sommerjob-2022-osterreichs-coolste-badertour-wien-und-karnten (letzter Aufruf: März 2025), adaptiert.

Hinweis: Diese Stellenanzeige ist nicht mehr aktuell, informiere dich auf der Website des Unternehmens über aktuelle Stellenausschreibungen für Ferialjobs.

Musterseite
helbling.com

2.2 Um eine fundierte Jobauswahl zu treffen, ist es entscheidend, alle in der Stellenanzeige genannten Ausdrücke zu verstehen. Kläre die Bedeutung der folgenden Begriffe aus den beiden Anzeigen (S. 23 f.) und formuliere eine kurze Definition. Erweitere die Liste, wenn nötig.

- **Warenpräsentation:** _____
- **Flexibilität:** _____
- **Kommunikationsstärke:** _____
- **Werbepartner:** _____
- **Promotion:** _____
- **Offenes Auftreten:** _____
- **Lernbereitschaft:** _____
- **Stressresistenz:** _____
- _____
- _____
- _____

▸ Tipp: Lege eine digitale Wörterliste mit wichtigen Begriffen aus der Arbeitswelt an, die du regelmäßig erweitern kannst, s. S. 44.

2.3 Informiere dich weiter über die in den Anze[illegible]ges[illegible]riebenen Ferialjobs und sammle deine Ergebnisse zum Beispiel in zwei Tabe[illegible]oder in einem digitalen Dokument:

1. Notiere alle Adjektive und Nom[illegible]n den Stellenanzeigen genannt werden und die Eigenschaften entsprechen, d[illegible]wer[illegible]rin oder ein Bewerber für diesen Job mitbringen sollte. Überlege, ob du sie be[illegible]d kreise[illegible]sende ein.
2. Betrachte die beiden Bilder, [illegible]szen[illegible]aus dem Berufsalltag zeigen. Finde für jeden Job drei Vor- und drei Nachteile.
3. Recherchiere im Internet welche Aufg[illegible]n jeweils in den Bereich „Verkauf von Lebensmitteln" und „Pr[illegible]und [illegible]ertainment" fallen.

2.4 Stell dir vor, du müsstest dich un[illegible]der beiden Ferialjobs bewerben. Welchen würdest du auf Basis deiner Er[illegible]isse au[illegible]ählen? Kreise das entsprechende Bild ein. Reflektiere: Unterscheidet[illegible]h das E[illegible]deiner Einschätzung in Übung **2.1**? Wenn ja, benenne Gründe.



A Verkauf von Lebensmitteln



B Promotion und Entertainment

Musterseite
helbling.com

▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 31.

Ein Bewerbungsschreiben verfassen

Mit diesem kurzen Schreiben (max. eine DIN-A4-Seite) **bewirbst du dich konkret** auf eine Stelle. Darin stellst du dich als Person vor und erklärst, warum gerade du für diesen Job perfekt geeignet bist. Orientiere dich in Bezug auf **Aufbau** und **Stil** an einem **formellen Brief**.

Verfasse das Bewerbungsschreiben **digital** und nimm **Bezug auf die Stellenanzeige**. So zeigst du, dass du die Ausschreibung genau gelesen und echtes Interesse an dem Job hast.

die Ausschreibung = schriftliche, öffentliche Aufforderung, Angebote für die in der Ausschreibung genannten Leistungen zu machen, z. B. Bewerbung auf eine Stellenausschreibung (= Angebot, die Stelle zu übernehmen)

Aufbau:

1) Briefkopf:

- deine Kontaktdaten und Anschrift des Betriebes (inkl. Ansprechperson, wenn angegeben)
- Ort und Datum
- Betreff: Gib hier an, auf welche Stelle du dich bewirbst und auf welcher Plattform du die Anzeige gefunden hast (inkl. Datum).

2) Einleitung:

- Anrede (Ist eine Person angegeben, sprich sie direkt: „Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ..." – achte darauf, den Namen richtig zu schreiben!)
- einleitender Satz, in dem du beschreibst, auf welche Stelle du dich bewirbst

3) Hauptteil:

- kurze Vorstellung deiner Person
- Nennung des Grundes, warum du dich auf diese Stelle bewirbst
- Beschreibung deiner Fähigkeiten, die für die Stelle wichtig sind
- Erklärung, was dich von anderen Mitbewerberinnen und Bewerbern unterscheidet

4) Schluss:

- abschließender Satz mit der Bitte um Einladung zum Bewerbungsgespräch
- Grußformel und Unterschrift
- evtl. Hinweis auf Beilagen, Zeugnisse etc.

Stil: Benutze die **höfliche Anrede** und formuliere **sachlich**. Beschreibe **konkret**, welche Motivation du hast, diese Tätigkeit auszuführen. Vermeide Modalverben im Konjunktiv *(könnte, würde, sollte ...)*.

Nenne deine **Stärken**, erkläre, wie das Unternehmen von diesen profitieren kann, ohne zu übertreiben oder dich anzubiedern. Du kannst dazu das **3-B-Schema** (**B**ehauptung – **B**egründung – **B**eispiel/**B**eweis) nutzen.

Beispiel:
Meine Teamfähigkeit ist eine meiner großen Stärken, ***(Behauptung)***
weil ich gerne in Gruppen arbeite und auf unterschiedliche Interessen gut eingehen kann. ***(Begründung)***
Das stellt besonders im Verkauf einen großen Vorteil dar, da ich mich leicht in ein neues Team einbringen kann und somit das Arbeitsklima fördere. ***(Beispiel)***

▸ Das 3-B-Schema hast du bereits im Rahmen des Argumentierens kennengelernt. Auf S. 143 kannst du noch einmal nachlesen.



Lies die Adjektive in der Wortschatzsammlung. Überlegt zu zweit, welche davon für viele Bewerbungen passend sein könnten, unabhängig vom Berufsfeld des Jobs. Übertragt diese ins Heft und ergänzt weitere Eigenschaften, die man in einem Bewerbungsschreiben anführen könnte.

Wortschatzsammlung: Eigenschaften

vielseitig	flexibel	aktiv	professionell	sportlich	adrett	aufgeschlossen
kommunikationsfreudig	zuverlässig	pünktlich	teamfähig	freundlich	offen	kommunikativ

Musterseite
helbling.com

2.6 Lies das Bewerbungsschreiben von Johanna, die sich für den Ferialjob bei Ströck (s. S. 23) beworben hat. Unterstreiche folgende Informationen mit unterschiedlichen Farben:

- Motivation, warum sie diesen Job möchte
- Eigenschaften, die sie nennt
- schulische Bildung und Berufserfahrung, die sie anführt
- konkreter Bezug auf Informationen in der Stellenanzeige

2.7 Eine Eigenschaft Johannas fehlt noch im Bewerbungsschreiben, und zwar eine, dass sie „flexibel" ist. Ergänze sie direkt im Text.

Johanna Schuster
Bahnstraße 133
2340 Mödling
+43 610 396 3333
jo.hanna_schuster@gmail.com

Ströck GmbH
Johann-Ströck-Gasse
1220 Wien

Mödling, 25. April 2026

Bewerbung für den Ferialjob 2026 bei der Firma „Ströck"
Anzeige auf Ihrer Website vom 25. März 2026

Sehr geehrte Damen und Herren der Firma „Ströck",

ich bin auf der Suche nach einem Ferialjob im Verkauf und habe Ihre Anzeige auf der Firmenwebsite gelesen. Hiermit bewerbe ich mich auf die ausgeschriebene Stelle.

Mein Name ist Johanna Schuster und ich absolviere die 8. Schulstufe des BG/BRG Wolkersdorf. Um mir etwas dazuzuverdienen, habe ich mich entschlossen, im Juli des kommenden Sommers einen Monat zu arbeiten. Meine bevorzugte Tätigkeit ist im Bereich Verkauf.

Da ich eine kommunikative Person bin, die gerne auf Menschen zugeht und auch in der Schule gerne Präsentationen hält, bin ich mir sicher, dass ich mit Kundinnen und Kunden sehr gut umgehen kann.

Außerdem habe ich bereits Erfahrungen in diesem Bereich sammeln dürfen, da ich bei der Freiwilligen Feuerwehr bin und dort regelmäßig bei Veranstaltungen aushelfe. Hierbei habe ich bisher Lose für eine Tombola sowie Kaffee und Kuchen verkauft. Außerdem haben meine Klasse und ich im letzten Schuljahr einen Kuchenverkauf betrieben, bei dem wir die freien Spenden an die St. Anna Kinderkrebshilfe gespendet haben.

In meiner Freizeit backe ich sehr gerne und kann mich für Backwaren aller Art begeistern. Daher sehe ich mich als geeignet, Ihren Kundinnen und Kunden diese Waren zu präsentieren und zu verkaufen.

Außerdem besitze ich Flexibilität, denn ich helfe seit Jahren bei unterschiedlichen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Mödling aus. Sei es in der Küche, beim Zeltaufbau oder beim Service und Verkauf, ich kann mit Menschen unterschiedlichster Altersgruppen gut zusammenarbeiten.

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch, um Sie von meiner Eignung überzeugen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Schuster

Musterseite
helbling.com

das Inserat = anderes Wort für Anzeige, Annonce

2.8 Verfasse ein Bewerbungsschreiben für das in Übung **2.4** ausgewählte Jobinserat und lies den Text anschließend Korrektur. Du kannst dich an Johannas Text orientieren.

Tipp: Bitte weitere Personen, das Schreiben Korrektur zu lesen, und hole inhaltliches Feedback ein.

SATZ BAU STEINE

Bewerbungsschreiben

- Aufgrund meiner ... kann ich ... und ... / Weil/Da ich ge...
- Durch ... konnte ich weitreichende/umfasse... Kenntnisse u... ...hrungen im Bereich ... gewinnen, die ... / Dabei konnte ich auch meine Ke... ...se in ... anwenden und ausbauen ...
- Meine Stärken sehe ich in einer ... und ... Arbeitsweis...
- Gerne verstärke ich Ihr Team mit ...
- Es fällt mir leicht, mich ... zu integrieren. / Ne... ...nen ... / Mit Begeisterung ...

Bewerbung per E-Mail oder über ein Bewerb... ...sportal

In den meisten Fällen erfolgt die Bewerbung ... ...rm eines **E-Mails** oder über **Bewerbungsportale** der Jobbörsen oder der Unterneh... ...n s... ...t. Die ...erbungsunterlagen werden hierbei entweder im Anhang mitgeschickt oder hochgelade...

Eine **Online-Maske** ist eine Bildschirmvorlage (Formular) mit definierten Feldern, die ausgefüllt werden müssen. Sie ermöglicht Unternehmen eine strukturierte Datenerfassung.

Bewerbungsportale leiten dich Schri... ...ritt durch den Bew...bungsprozess. Dabei trägst du deine Daten direkt in die Online-Maske ein.

Achte bei einer **Bewerbung per ...** ...olgende Punkte:

- Nutze eine **seriöse E-Mail-A... ...sse**
- Formuliere einen **aussagekrä... ...t** (z. B. *Bewerbung auf die Stellenanzeige XY*).
- Sprich die **zuständ... ...on** direkt an.
- Formuliere einen kur... ...ben, ...hlerfreien E...ail-Text, in dem du deine **wichtigsten Qualifikationen** und deine **Motiva...on** k... ...e beschr...bs. Ziel ist es, Neugier auf deine Unterlagen zu wecken, nimm daher nicht ...iel vorweg.
- Vergiss nicht, ... **U... ...n** (Lebenslau..., Bewerbungsschreiben, Zertifikate und Zeugnisse) **als Anhang** hinzuz...

2.9 Suche auf „ka... ...t" nach aktuellen Ferialjobs in ... Regio... Nutze dazu die Suchmaske auf der W... ...e eine Stellenanzeige, die dich ...richt...



2.10 Ver... ...in Bewerbungsschreiben für diesen Job.

2.11 ...fe dei...en Lebenslauf, ob er für die ausgeschriebe... ...lle passend ist, und adaptiere ihn, wenn nötig.

2.12 Arb... ...t nun zu zweit. Informiert einander über die Stelle, auf die ihr euch beworben habt. Schickt euch anschließend die Bewerbungen per E-Mail, als wäre euer Partner bzw. eure ...tnerin die jeweilige Ansprechperson.

Gebt ausführliches Feedback auf alle Bestandteile der Bewerbung:

- Hat das E-Mail euer Interesse an der Person geweckt?
- Ist der Lebenslauf ansprechend formatiert und enthält er alle nötigen Informationen?
- Ist das Bewerbungsschreiben passend, sachlich und überzeugend geschrieben?
- Waren alle Anhänge enthalten?

karriere.at
https://links.helbling.com/7PG3

Musterseite
helbling.com

3 Das Bewerbungsgespräch

3.1 Ihr habt es geschafft! Ihr seid zu einem Gespräch eingeladen. Besprecht in Kleingruppen, welche Aspekte in Bezug auf folgende Punkte bei einem Bewerbungsgespräch beachtet werden sollten. Sammelt eure Ergebnisse digital oder im Heft.

- Kleidung
- Auftreten und Stimme
- Sprache
- häufige Fehler



3.2 Höre dir die beiden Interviews mit zwei Erwachsenen an, die bereits einige Bewerbungsgespräche geführt haben. Ergänze die Ergebnisse aus Übung 3.1 mit neuen Informationen und erstelle eine Liste mit „Dos and Don'ts" für deine zukünftigen Bewerbungsgespräche.

3.3 Hängt die Listen in der Klasse auf. Führt auf ihrer Basis ein Brainstorming im Plenum durch, wie man sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten kann, um die „Dos" zu erfüllen und die „Don'ts" zu vermeiden. Sammelt die Ideen an der Tafel. Sortiert sie anschließend und erstellt daraus gemeinsam eine Checkliste für ein Bewerbungsgespräch.

4-3 4-4

Dos and Don'ts = aus dem Englischen; Ausdruck, der im Berufsleben gerne für erwünschte („Dos") und unerwünschte („Don'ts") Verhaltensweisen verwendet wird

Das Bewerbungsgespräch

Bereite dich intensiv auf das Gespräch vor, um einen guten Eindruck zu hinterlassen.

1) Vorbereitung auf das Gespräch

- **Unterlagen und Outfit:** Gib deine ausgedruckten Bewerbungsunterlagen in eine Mappe, sodass du sie im Gespräch vorlegen kannst. Wähle ein passendes Outfit.
- **Über das Unternehmen und die Stelle informieren:** Recherchiere auf der Unternehmens-Homepage und lies das Berufsprofil des ausgeschriebenen Jobs. Websites, die Unternehmen als Arbeitgeber bewerten (z. B. Kununu), können dir helfen, deinen potenziellen Arbeitsplatz genauer zu durchleuchten.

  Beispiele: *laufende Projekte, Mitarbeiterzahl, Möglichkeiten*

- **Fragen an die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber formulieren:** Indem du im Gespräch weitere Informationen zur Stelle und zum Unternehmen erfragst, zeigst du Interesse.
- **Antworten auf häufige Fragen vorbereiten:** Überlege dir passende Antworten auf häufige Fragen im Bewerbungsgespräch. Sehr persönliche Fragen, z. B. zu Gesundheit, Religion, Familienplanung, musst du nicht beantworten.

2) Ablauf des Gespräches

- **Stelle dich kurz vor** (Name, Alter) und erzähle etwas über dich (ca. 1–3 Minuten). Überlege, welche Informationen für die Stelle, auf die du dich beworben hast, relevant sind.
- Hebe deine Stärken hervor und erläutere deren Vorteile für das Unternehmen. **Vermeide** typische Phrasen und allgemeine Formulierungen.

  Beispiel: *Organisationstalent → Begründung: organisiere Geburtstagsfeiern oder Ausflüge für die ganze Klasse → plane also den ganzen Tag für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen → auch mein Arbeitsplatz gut einsetzbar, wenn z. B. Meetings abgehalten werden sollen*

  Negativbeispiel: *Ich bin teamfähig, pünktlich und hilfsbereit.*

- Beantworte die **Fragen**, die an dich gerichtet sind, und stelle deine vorbereiteten Fragen.
- Zum **Abschluss** kannst du auf deine Kontaktdaten verweisen und dich für das Gespräch bedanken.

die Phrase = hier: abgegriffene, nichtssagende Aussage, Redensart; eine Phrase bezeichnet aber auch mehrere zusammenhängende Wörter bzw. einen Satzteil.

Musterseite
helbling.com

3.4 Recherchiere Fragen, die im Bewerbungsgespräch gerne gestellt werden, im Internet. Wähle mindestens zehn. Formuliere Antworten darauf im Heft.

3.5 Stell dir vor, du bist zu einem Bewerbungsgespräch für einen der Ferialjobs auf S. 23 f. oder für den von dir in Übung 2.9 ausgewählten eingeladen. Rech[illegible]um Unternehmen und verfasse im Heft mindestens drei Fragen an deine pote[illegible]beiterin bzw. den Arbeitgeber.

3.6 Übe das vorbereitete Gespräch vor dem Spiegel.

3.7 Plant einen Bewerbungstag an der Schule, [illegible]dem i[illegible]das[illegible] Bewerbungsgespräch führt.

1. Kleidet euch entsprechend und bringt eure Bewe[illegible]nterlagen mit.
2. Führt etwa 5- bis 8-minütige Gespräche i[illegible]teams[illegible]eine oder einer von euch übernimmt jeweils die Rolle der Arbeitg[illegible]rin [illegible]r des Arbeitgebers.
3. Tauscht dann die Rollen.
4. Gebt einander anschließend Feedb[illegible]k.

3.8 Eine moderne Möglichkeit, dich ein[illegible]en vorzustellen, ist eine Video-bewerbung. Dabei präsentierst [illegible]lich und de[illegible]Stärken in einem kurzen Video, das du zusätzlich zu der schriftl[illegible]en Bewer[illegible]g an da[illegible]nternehmen schickst.

Führt ein Brainstorming in der [illegible]durch, welche V[illegible]teile eine solche Bewerbung haben könnte und worauf man dabe[illegible] achten sollte.

3.9 Seht euch das Video zu[illegible]her[illegible]Vid[illegible] bewerbung an (s. Rands[illegible]und notiert die wic[illegible]igs[illegible]Inf[illegible]n in Stichworter[illegible]

3.10 Erstelle ein eige[illegible]s B[illegible]svideo z. B. mithilfe d[illegible]ines Smar[illegible]nes od[illegible] Tablets, un[illegible]äsentiere es deinen Klassenkol[illegible]in[illegible]kollegen. Gebt einand[illegible]dba[illegible]



3.11 In Zeiten v[illegible]tlicher Intelligenz lassen sich viele Bewerberinnen und Bewerber von KI h[illegible]fen, z. B. [illegible]Formulieren des Bewerbungsschreibens. Diskutiert im Plenum die Vo[illegible]lach[illegible]e, die sich daraus ergeben könnten. Sammelt auch Ideen, wie sich KI im Bewerb[illegible]ess gewinnbringend einsetzen lässt.

[illegible]Artikel „KI in der Bewerbung: Darauf solltest du achten" (s. Randspalte) und not[illegible]ichtigsten Informationen im Heft.

[illegible]uliere eine Anweisung an die KI (Prompt) zur Unternehmensrecherche zu dem in [illegible]5 gewählten Ferialjob. Vergleiche das Ergebnis mit deinen eigenen Recherchen und [illegible]werte es. Tauscht euch anschließend in Kleingruppen über die Ergebnisse aus.

[illegible]weis: Besprecht mit eurer Lehrperson, welches KI-Tool ihr verwenden dürft.

Tipps für deine Videobewerbung
https://links.helbling.com/RTKR

▸ Mehr zu Einsatzmöglichkeiten von KI s. S. 186.

Artikel
https://links.helbling.com/XUVX

Musterseite helbling.com

Schreibtipps Passend formulieren im Bewerbungsschreiben

Bewerbungsschreiben

Formuliere in deinem Bewerbungsschreiben **klar und deutlich**. Achte auf einen abwe[illegible]reichen, aber nachvollziehbaren Satzbau ohne zu viele Nebensätze.

Dabei sollte dein Schreiben **nicht wie eine Aufzählung** wirken. Vermeide durch[illegible]e „Ich-Botsch[illegible]en".

TIPP: Begründe, welche Vorteile deine Wesensmerkmale dem Unternehmen bringen. [illegible]ichst du, indem du deine Stärken mit konkreten Eigenschaften und Handlungen in Verbindung bringst, [illegible]die Stelle gefragt sind. Das 3-B-Schema kann dich dabei unterstützen.

Zusammenfassend:

- klare Wortwahl
- wenige Ich-Konstruktionen (besonders nicht am Satzbeginn)
- erklärende Informationen in einfache Satzstrukturen einbauen (Sa[illegible]efüg[illegible])
- keine Phrasen (z. B. Aussagen aus der Anzeige) verwenden

Ich bin Anja und ich bin kreativ und teamfähig.

→ Mein Name ist A[illegible]a und zu Beginn [illegible]öchte ich [illegible]ei[illegible]e Stärken kurz vorstellen.

Außerdem bin ich äußerst lieb zu Kindern.

→ Auf[illegible]rund der Tatsache, dass ich dr[illegible] Geschwister habe, auf die ich regelmäßig aufpasse, kann ich [illegible]behaupten, einen guten Umgang mit Kindern zu haben.

[illegible]ngt es b[illegible]ser!

Mit Kindern zu arbeiten, macht Spaß.

→ Da mir die Beschäftigung mit Kindern viel Freude macht, kann ich mir vorstellen, die Sommermonate mit Begeisterung im Kindergarten zu arbeiten.

Ich habe auch [illegible]Noten, besonders i[illegible] auch noch Gi[illegible]

→ In meiner Freizeit spiele ich Gitarre und freue mich darauf, mit Kindern musizieren zu können.



Musterseite
helbling.com

Sprache verstehen

1 Stil und Ausdruck im Bewerbungsschreiben (Wortarten)

Tipp: Es gibt zehn verschiedene Wortarten. Du hast sie in den letzten Schuljahren kennengelernt.

1.1 Lies Konnis Bewerbungsschreiben. Kreuze die Sätze an, welche nicht verwenden sollte.

1.2 Dem Mädchen ist es gelungen, abwechslungsreich zu schreiben und viele unterschiedliche Satzanfänge zu formulieren. Bestimme die Wortarten, die den Beginn der Sätze gestellt hat, möglichst genau. Schreibe sie auf die Zeilen.
Beispiel: *Pronomen – Personalpronomen*

- ☐ Sehr geehrte Damen und Herren! _____
- ☐ Mein Name ist Kornelia Brunner und ich bin 14 Jahre alt. _____
- ☐ Derzeit besuche ich eine AHS in Innsbruck und habe sehr gute Noten.

  _____
- ☐ Technik und Design sowie Kunst und Gestaltung zählen zu meinen Lieblingsfächern.

  _____
- ☐ Aufgrund meiner Begeisterung für diesen Bereich besuche ich zwei Mal die Woche eine Kunstakademie im Nachbarort. _____
- ☐ Die Werkstücke aus den Kursen werden derzeit sogar in einer kleinen Ausstellung im Gemeindezentrum präsentiert. _____
- ☐ Zwei dieser Bilder, die ich mit Acrylfarben erstellt habe, finden Sie als Beilage zu meinem Bewerbungsschreiben. _____
- ☐ „Wow!“, werden Sie sicherlich denken! _____
- ☐ Während Sie die Bilder anschauen, können Sie entspannen. _____
- ☐ Lustig, kreativ und auf der Suche nach neuen Ideen bin ich eigentlich ständig.

  _____
- ☐ Können Sie mich an der Schule aufnehmen? _____
- ☐ Ich würde mich sehr freuen! _____
- ☐ Liebe Grüße _____
- ☐ Kornelia Brunner _____



1.3 Überarbeite das Bewerbungsschreiben und verfasse es neu in digitaler Form.
Führe Konnis Begeisterung für Kunst aus.
Du darfst Informationen erfinden.

Musterseite
helbling.com

Wortarten (Wiederholung)

Jedes Wort gehört einer bestimmten **Art** an, welche die **Funktion** genauer erklärt. Im Deutschen unterscheidet man **zehn Wortarten**, wobei einige davon weiter untergliedert sind.

ACHTUNG: Verwechsle sie nicht mit den Satzgliedern! Diese sind sprachliche Einheiten, die ei bestimmte Aufgabe im Satz erfüllen, und können aus mehr als einem Wort bestehen.

1.4 Vervollständige die folgende Tabelle zu den Wortarten mithilfe deines aus den letzten Jahren. Nenne mindestens zwei Beispiele pro Wortart.

Wortart (lat. Begriff)	Wortart (dt. Begriff)	Beispiele
		Hann Bewerb
	Zeitwort	
		kr erungsfähig
Pronomen		
	Vorwort	
		zw nige
	Begleiter	
		hi!, Au!
Konjunktion		
Adverb		

Hinweis: Je nach zugrundeliegender Grammatik können sich die Definitionen der Wortarten unterscheiden. So werden z. B. neben den Interjektionen weitere Arten von Partikeln angeführt (z. B. Modal-, Gesprächs- oder Abtönungspartikeln). Entsprechend verändern sich dadurch die Zuordnungen einzelner Wörter.

1.5 Im Deutschen gibt es unterschiedli A onomen, die verschiedene Aufgaben erfüllen. Besprecht zu zweit die f nden P nen un tert jeweils ihre Funktion.

1.6 Erstelle anschließend allein ei List eft, in der du je jeder Art die deutsche Bezeichnung und eine kurze B er Funk rgänzt.

Personalpronomen – Posses omen Demonstrativpronomen – Relativpronomen – Reflexivpronomen – tpronomen – Interrogativpronomen

1.7 Bestimme, w Art von n den folgenden Sätzen am Satzanfang steht, und schreibe sie die Sätze dann nach ihrer Qualität in Bezug auf den Ausdruck.

1.8 Vergleicht eure bnis ruppen und wählt drei Arten von Pronomen, die sich sehr gut für tzanfäng nen.

- M llt einen großen Vorteil dar.
- Sie is sen Job sicherlich bedeutend.
- Welche Eige ften noch wichtig sind, habe ich mir bereits überlegt.
- Einige sind mir hierbei eingefallen, wie beispielsweise Ehrgeiz.
- Sich für den Erfolg eines Projektes einsetzen zu können, ist entscheidend.
- Dies erfreut die Arbeitgeberin und motiviert den Arbeitnehmer.



Musterseite
helbling.com

1.9 Aktiviere dein Vorwissen zu **Präpositionen**. Ergänze den Lückentext und finde jeweils mindestens zwei Beispiele für die verschiedenen Arten. Vergleicht die Ergebnisse in Gruppen.

Präpositionen (dt. Begriff: _____) stehen _____ einem _____ oder nominal gebrauchten Wort (z. B. ei_____nen).

Die Präposition bestimmt den _____ de_____, auf das sie sich bezieht, z. B.: mit großer Begeisterung (Mit wem? → _____).

Sogenannte Wechselpräpositionen können den _____ (Frage: _____) oder den _____ (Frage: _____) verlangen.

Es gibt unterschiedliche Arten von Präpositionen:

- _____ Präpositionen (_____), Beispiele: _____
- _____ Präpositionen (_____), Beispiele: _____
- _____ Präpositionen (Art und Weise), Beispiele: _____
- _____ Präpositionen (_____), Beispiele: _____

1.10 Bilde mit jeder Präposition aus Übung **1.9** einen Satz, den du in deine Bewerbung schreiben könntest. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

1.11 Bestimme jeweils den Fall, den die Präposition in deinen Sätzen verlangt, und ergänze deine Aufzeichnungen.

1.12 Kontrolliert eure Ergebnisse gegenseitig.



1.13 Ordne die Präpositionen der richtigen Art zu. Schreibe dazu, welchen Fall sie verlangen.

aufgrund – wegen – mit – ohne – dank – trotz – aus – für

modal	kausal

Musterseite
helbling.com

1.14 Vervollständige die Sätze mit Präpositionen. Wähle jeweils passende aus Übung **1.13**.

Beispiel: *Wegen meines Interesses für Teamsport …*



1. _____ meiner Begeisterung für das Backen sehe ich mich als optimale Arbeitskraft.
2. _____ die Kundinnen und Kunden bin ich _____ meines Interesses an Mehlspeisen die perfekte Ansprechperson, um Vorschläge für ihren Einkauf zu machen.
3. Auch mit Backwaren, die _____ veganen Zutaten zubereitet werden, kenne ich mich hervorragend aus.
4. _____ der Schwäche, dass ich kein Morgenmensch bin, würde ich gerne bei Ihnen arbeiten.
5. _____ Zweifel werde ich _____ meiner hohen Motivation meinen Schlafrhythmus an die neue Tätigkeit anpassen können.
6. _____ Freude erwarte ich Ihre Einladung zum Bewerbungsgespräch.

1.15 Erinnere dich, was du über **Konjunktionen** bereits gelernt hast. Erkläre deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn die Funktion die Wortart und nenne mindestens drei Beispiele.

▸ Mehr zu Konjunktionen s. S. 155.

1.16 Gebt einander Feedback zu euren Erklärungen: Waren korrekt und verständlich? Hat etwas Wichtiges gefehlt? Etc.

1.17 Formuliere die Sätze aus Übung **1.13** zu Satzgefügen (Hauptsatz + Gliedsatz). Du kannst die Sätze umschreiben und Informationen ergänzen, wenn nötig. Stelle zumindest einmal die Konjunktion an den Satzanfang.

Beispiel: *Wegen meines Interesses für Teamsport bin ich für die Stelle hervorragend geeignet. → Da ich mich für Teamsport interessiere, bin ich für die Stelle hervorragend geeignet.*

1.18 Kontrolliert die Ergebnisse zu **1.17**. Achtet auch auf die richtige Beistrichsetzung.

1.19 Kornelias kleiner Bruder, der letztes Jahr die Volksschule besucht, wollte auch ein Bewerbungsschreiben verfassen. Dies ist ihm leider nicht gut geglückt.

Sein Lieblingswort zu Satzanfängen ist das Wort _____, Wortart: _____.

Verbessere seine Satzanfänge, indem du abwechslungsreiche Satzanfänge wählst und die Formulierung. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

Ich bin David und ich gehe in die 4. Klasse der Volksschule. Ich bin äußerst sportlich und ich mag Fußball. Ich bin so gut trainiert, dass ich mehrere Stunden aktiv sein kann, ohne müde zu werden. Ich mag Menschen und rede gerne und viel mit ihnen. Ich glaube, das kann im Beruf wichtig sein. Ich bin mir sicher, dass ich das toll machen werde.

Musterseite
helbling.com

2 Eigenschaften und Umstände beschreiben (Adjektive und Adverbien)



2.1 Lies den folgenden Text zur Charaktereigenschaft „Offenheit". Unterstreiche alle darin enthaltenen Adjektive.

2.2 Lies den Text noch einmal und kreise diejenigen Adjektive ein, welche in einer direkten Verbindung zu einem Nomen stehen und es näher beschreiben. Sie werden attributiv gebraucht bzw. als Attribut bezeichnet.

Beispiel: *zu echten Diskussionen*

> **Offenheit** ermutigt zu echten und kreativen Diskussionen, fördert gegenseitiges Vertrauen und ermöglicht es, Konflikte konstruktiv und sogar lustvoll anzugehen, statt sie zu vermeiden. Offenheit erfordert Mut, da sie uns verletzlich macht, aber sie kann auch zu tiefer Verbindung und einem reichhaltigeren Leben führen.
>
> *Quelle: Monika Hein: Speak Up and Shine. Mindful Empowerment zu mehr Präsenz und Durchsetzungskraft. Campus 2024, S. 233.*

2.3 Klärt die Bedeutung der folgenden Begriffe in Kleingruppen, indem ihr sie aus dem Textzusammenhang erschließt. Findet Synonyme zu den Adjektiven.

- konstruktiv: _____
- verletzlich: _____
- reichhaltig: _____

2.4 Nenne mindestens drei Vorteile für ein Unternehmen, welche durch deine „Offenheit" entstehen, und formuliere damit Sätze für ein Bewerbungsschreiben im Heft.
Beispiel: *Aufgrund meiner Offenheit kann ich gut mit Konflikten umgehen.*

2.5 Verwende das Adjektiv „verlässlich" als Attribut für die folgenden Nomen.
Beispiel: *ein verlässliches Arbeiten*

1. _____ Verhalten
2. _____ Arbeitsweise
3. _____ Charakter

2.6 Finde zu dem Wort „verlässlich" weitere acht Adjektive, die zu dieser Eigenschaft passen.

verlässlich: pünktlich, _____

Musterseite
helbling.com

2.7 Wähle zu den in Übung **2.6** gesammelten Adjektiven passende Nomen zum Thema Bewerbung und Kommunikation. Formuliere damit Phrasen im Heft und unterstreiche die Adjektive.
Beispiel: *ein pünktlicher Arbeitsbeginn*

2.8 Formuliere mit den Phrasen nun Sätze für ein Bewerbungsschreiben. Setze un… stim… e Artikel oder Possessivpronomen statt des bestimmten Artikels ein und passe … de… Adjektivs an.
Beispiel: *Aufgrund meiner Verlässlichkeit kann ich einen pünktlicher… beginn… garantieren.*

Das Adjektiv (Eigenschaftswort) und seine Funktionen im Satz

Adjektive können in einem Satz sehr **vielseitig** eingesetzt werden. Abhängig davon, in welc… sition sie im Satz stehen und welche Funktion sie erfüllen, unterscheidet man **drei ver… Arten**:

1) attributiv gebrauchte Adjektive

Ein Attribut ist eine **Beifügung**. Ein attributiv gebrauchtes Adjektiv (Adjektiva… demnach immer **vor dem Nomen** und **beschreibt dieses** näher. Das Adjektiv passt sich … Genus (… echt), Numerus (Zahl) und Kasus (Fall) an das Nomen an.

Nach einem Adjektivattribut kannst du mit **„Was für ein(e)?"** oder **„… /s)** fragen. Es können auch **mehrere** attributiv gebrauchte Adjektive **kombiniert** werden.

Beispiele: *meine große Motivation* → Was für eine Motiv… → große
Ihr aktuelles, interessantes Jobangebot → Welc… ngebot? → aktuell…, interessantes

Hinweis: Es gibt noch weitere Arten von Attributen. Mehr… er erfa… du in den nächsten Kapiteln.

2) prädikativ gebrauchte Adjektive

Diese Art von Adjektiven beschreibt den **Zustand des … es** (… Objektes) **in … nem Satz** näher. Das prädikative Adjektiv muss **nicht dekli… t** (… das N… passt) w… den, sondern bleibt in seiner **Grundform** (Positiv). Prädikative Ad… reten oft in Verbindung m… folgenden Verben auf: *sein, bleiben, werden, finden, nennen.*

Man fragt nach ihnen mit **„Wie?"**.

Beispiele: *Ich bin verlässlich.* → Wi… st d… rlässlich
Manchmal werde ich un… ier… Wie wir… d … anchmal? → unausgeglichen

3) adverbial gebrauchte Adjektiv…

Ein Adverbial liefert mehr Informatio… …en Inhalt eines Satzes. Adverbiale Adjektive beschreiben speziell die **„Handlung" des V…rbs** genau… sie werden **nicht dekliniert** und können an **unterschiedlichen Satzpositionen** steh…

Man fragt nach ihn… …ls mit **„…**

Beispiel: *Die A… …lärt die Arbeitsschritte freundlich./Freundlich erklärt die Arbeitg… …die … schritte.* → Wie wird erklärt? → freundlich

▸ Mehr über Attribute s. S. 78.

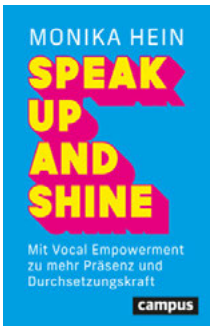
prädikativ = etwas über den Zustand (des Subjektes/ Objektes) aussagend

2.9 Sieh di… …ht eing… …sten Adjektive im Text in Übung **2.…** …einmal genau an. Entscheide jeweils, ob sie pr… …iv oder adverbial gebraucht werden.

2.10 Besprich die Zuordnungen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn und begründe sie.



Musterseite
helbling.com



Monika Hein: Speak Up and Shine
Dieses Buch gibt hilfreiche Tipps, wie man besser kommuniziert und sich darstellt.



2.11 Lies folgenden Textausschnitt aus dem Buch „Speak Up and Shine" und markiere Schlüsselwörter.

2.12 Erstelle eine Liste im Heft, in welcher du Projekte oder Aufgaben sammelst, die dir derzeit schwerfallen.

2.13 Sprecht zu zweit darüber, weshalb euch die Motivation fehlt, diese Aufgaben abzuschließen. Sammelt Ideen, was ihr verändern könntet, um tatkräftiger zu werden. Wählt vier davon u[nd] präsentiert sie euren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Tatkräftig

Sei dir darüber bewusst, dass das konsequ[ente Handeln] der Weg zur Verwirklichung deiner Träume und Ziele ist. Dabei ist es imm[er] verlockend, sich in endlosen Gedankenspielen und Planungen zu [verwickeln], ohne tatsächliche Schritte zu unternehmen. Doch echter Fortschritt [entsteht], wenn wir aktiv werden, mutig handeln und unsere Gedanken und Pläne in [die] Tat umsetz[en]. Erich Kästner brachte diese Idee auf den Punkt, als er prägnant formu[lierte]: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

Quelle: Monika Hein: Speak Up and Shi[ne]. Vocal Empowerment zu mehr Präsenz und Durchsetzungskraft. Campus 2024, S. 233, leicht adaptiert.

2.14 Lies den Text „Tatkräfti[g] noch[mal] und unterstreiche alle Adjektive.

2.15 Notiere die attributiv geb[rauchten] Adjektive aus dem Text inklusive der zugehörigen Nomen. Lasse [den] Artikel aber weg und passe das Adjektiv entsprechend an.

Beispiel: *durch [tatkr]äftig[en] Einsatz → tatkräftiger Einsatz*

2.16 Bestimme nu[n] die prädikativen und adverbialen Adjektive und trage sie in die Tabelle ein.

Tipp: [Schaue] auf das Verb, es kann dir bei der Bestimmung helfen.

prädikativ	adverbial

2.17 Wähle mindestens drei Adjektive aus dem Text „Tatkräftig". Formuliere mit jedem davon einen Satz für ein Bewerbungsschreiben im Heft, in welchem das Adjektiv jeweils am Satzanfang steht. Ob du die Adjektive attributiv, prädikativ oder adverbial gebrauchst, ist dir überlassen. Es muss kein zusammenhängender Text entstehen.

2.18 Tauscht die Hefte. Kontrolliert die Sätze eurer Partnerin oder eures Partners und bestimmt die Art der Adjektive.

Musterseite
helbling.com

Das Adverb (Umstandswort) und seine Funktion im Satz

Adverbien beschreiben näher, unter welchen **Umständen** etwas geschieht. Im Gegensatz zu Adjektiven sind sie **meist nicht steigerbar**. Sie sind nicht an ein Nomen gebunden und können im Satz an unterschiedlichen Positionen stehen. Aus diesem Grund sind sie **nicht flektierbar**.

Adverbien geben an, wo, wann, wie oder warum etwas geschieht. Dementsprechend werden sie grundsätzlich in folgende **Arten** eingeteilt:

- **lokale Adverbien:** *dort, da, darüber, darunter ...*
- **temporale Adverbien:** *danach, gestern, immer, heute, nie ...*
- **modale Adverbien:** *so, sicherlich, anders, gern ...*
- **kausale Adverbien:** *darum, deshalb, folglich, deswegen ...*

Des Weiteren gibt es noch sogenannte **Konjunktionaladverbien**, die du als Konnektoren kennengelernt hast. Sie **verbinden Sätze** miteinander.

Beispiele: *dennoch, deshalb, dann, trotzdem, gleichwohl, allerdings ...*

2.19 Lies den Text, den Maja verfasst hat, um ihre Interessen und Ziele zu beschreiben. Achte besonders auf die Wortarten:

- Unterstreiche alle Adjektive in einer Farbe und bestimme ihre Art.
- Kennzeichne alle Adverbien in einer anderen Farbe und bestimme ihre Art.

Häufig lerne ich nachmittags mit meinen klugen Freundinnen und Freunden. Ich interessiere mich so sehr für das Programmieren, dass ich gerade freiwillig eine neue Programmiersprache lerne. Dennoch fehlt mir dann manchmal die freie Zeit für die Familie, da ich auch an den Wochenenden häufig am Computer sitze. Ich beschäftige mich mit dem Programmieren, weil ich hoffentlich später in einer HTL angenommen werde, um Game Design zu lernen. Dort möchte ich mich im technischen Bereich weiterbilden. Natürlich gibt es auch noch andere Bereiche, die extrem spannend sein können.



2.20 Lies den Text noch einmal. Notiere mindestens zwei Adjektive, die zum Charakter von Maja passen.

2.21 Streiche alle Wörter und Textteile, die dir für eine Bewerbung unpassend erscheinen. Schreibe eine verbesserte Version ins Heft.

2.22 Formuliere mit den Adverbien aus Majas Text eigenständig Sätze, die eines deiner Hobbys genauer beschreiben. Arbeite die Vorteile dieses Hobbys möglichst detailliert heraus. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

Musterseite
helbling.com

3 Das richtige Maß an Höflichkeit (höfliche Anrede)

4-5

3.1 Höre dir das Hörbeispiel einer Mutter an, die bei einem Gespräch ihren Arbeitgeber davon überzeugen will, ihren Sohn im Sommer als Ferialpraktikant zu stellen. Sie verwendet hierbei sehr häufig die Höflichkeitsform. Versetze dich in die Lage des Chefs und reflektiere, wie dies auf ihn wirken könnte. Kreuze diejenigen Aussagen an, die deiner Ansicht nach zutreffen.

- ☐ Der Chef könnte sich bedrängt fühlen.
- ☐ Die höfliche Anrede hat wenig Bedeutung, da die Mutter ja trotzdem sie über ihrem Chef stehen.
- ☐ Die Mutter spricht ihn immer wieder persönlich und über seinen Namen höflich an, um ihm zu schmeicheln.
- ☐ Das durchgehende Verwenden der Höflichkeitsform wirkt anbiedernd.
- ☐ Die Mutter ist zwar höflich, erklärt aber nicht, warum ihr Sohn für den Job geeignet ist.
- ☐ Höfliche Anreden üben in diesem Fall Druck auf den Chef aus.
- ☐ Die Mutter ist in ihrem Gespräch höflich.

3.2 Vergleicht eure Ergebnisse in Gruppen. Analysiert anschließend, ob und wenn ja, welche Aspekte der Sprechweise der Mutter diese Wirkung auf den Chef weiter verstärken könnten. Achtet dabei auf folgende Punkte:

- Tonhöhe und Lautstärke der Stimme
- Geräusche wie Seufzen, Räuspern
- Sprechtempo, Pausen und Betonung



3.3 Lies den Ausschnitt aus dem Bewerbungsschreiben von Justus und markiere alle Höflichkeitsformen.

3.4 Diskutiert in Gruppen, wie Justus eher aufgrund der Anfrage seiner Mutter oder aufgrund seines Schreibens eingestellt würdet.

Sehr geehrter Herr Kaufmann,

mein Name ist Justus Kavi und ich möchte mich mit diesem Schreiben nun offiziell auf die Stelle als Ferialpraktikant für den Bürobereich in Ihrem Betrieb bewerben.

Derzeit besuche ich die HAK 1 in Klagenfurt und schließe die 9. Schulstufe dieses Jahr voraussichtlich mit Erfolg ab. Meine Leidenschaft liegt im wirtschaftlichen Bereich, wobei vor allem Rechnungswesen zu meinen Lieblingsfächern zählt. Hierbei kann ich mich sehr gut motivieren, bin arbeitswillig und suche nach neuen Herausforderungen, um neue Inhalte zu erlernen. Dies habe ich besonders durch erste Projektarbeiten in der Schule erkannt, bei denen Budgetierung ein Themenschwerpunkt war.

Da meine Mutter bei Ihnen arbeitet, habe ich bereits Einblicke in dieses Berufsfeld erhalten und kann mit Sicherheit sagen, dass mein Interesse nicht nur im alltäglichen Büroalltag liegt, sondern mich auch Ihre aktuellen Projekte reizen. Besonders die neue App-Entwicklung, die Sie auf Ihrer Homepage angeführt haben, finde ich faszinierend. Aus diesem Grund möchte ich in Ihrem Unternehmen nicht nur erste Arbeitserfahrung sammeln, sondern mich ebenso, falls möglich, im Bereich Projektentwicklung weiterbilden. […]

Musterseite
helbling.com

Höfliche Anrede

Wie du weißt, schreibt man bei der höflichen Anrede die sogenannten Anredepronomen (*Sie, Ihr, Ihnen*) **groß**.

Wenn du die höflichen Anredepronomen gekonnt einsetzt, kannst du **Respekt** und **Interesse** e[illegible] so w[illegible] deine Anliegen sprachlich sehr gut und genau transportieren.

3.5 Lies die Textstelle aus dem Buch „Ein Hund namens Money" und unters[illegible]lle höflichen Anredepronomen.

3.6 Analysiere zunächst allein, wann Kira in ihrem Gespräch die Höflich[illegible]form verwendet. In welcher Situation befindet sie sich gerade? Sprecht dann in Gruppe[illegible]er.



Herr Goldstern redete weiter: „Natürlich sollst du etwas bekommen … Lass mich mal nachrechnen. Du hast auf Money eine sehr lange Zeit aufgepasst. Mehr als ein Jahr. Was hältst du davon, wenn ich dir deinen Aufwand mit fünf Euro pro Tag vergüte?"

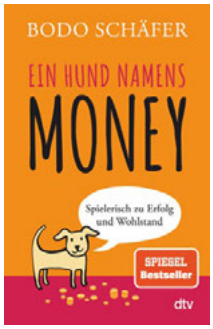
Ich war überhaupt nicht begeistert. „Wissen Sie, ich habe es getan, weil ich Money sofort ins[illegible]eschlosse[illegible]abe und nicht, um von Ihnen Geld zu erhalten und etwa[illegible]dienen[illegible] entgegnete ich erbost.

Herr Goldstern lachte. Aber ich hatte tr[illegible]der[illegible]ich das Gefühl, dass er mich auslachte. Das war ein feiner Unterschied. E[illegible]te r[illegible]. „Kira, [illegible]nken die meisten Menschen und auch ich habe ei[illegible]mal[illegible]ge[illegible]er sag[illegible]r einen Grund, warum du nicht Geld verdienen solltest[illegible]du etwas tust, was dir Spaß macht."

„So etwas Ähnliches wie von Ihne[illegible]ts gehört. Trotzdem fühle ich mich schuldig."

„Ich will dir etwas sagen", fu[illegible]Her[illegible]ldstern fort. „Eben weil du unseren Money so gern hast, will ich dir die fü[illegible]ag gebe[illegible]. Ich weiß, dass er es bei dir richtig gut hatte und es auch[illegible]eiter gut h[illegible]n wird. Gerade dein echtes Gefühl macht deine ‚Arbeit' so wertvol[illegible]

Quelle: Bodo Schäfer: Ein Hund namens Mo[illegible]erisch zu Erfolg und Wohlstand. dtv 2019, S. 82 f., adaptiert.



Bodo Schäfer: Ein Hund namens Money
Der Autor erklärt anhand der lustigen und klugen Geschichte eines „Hundes" namens Money, welche Rolle Geld, Zinsen und weitere Begriffe der Finanzwelt spielen.

3.7 Stell dir vor,[illegible]h bei Herrn Goldstern ebenfalls für einen „Dogsitting"-Auftrag bewerben. Ver[illegible]e e[illegible]s Bewerbungsschreiben im Heft oder digital, in dem du deine Eigenschaften u[illegible]alifi[illegible]nen für diesen Job darlegst.

3.8 Führt[illegible]Rollenspiel durch. Eine Person ist Herr Goldstern, der zum Bew[illegible]gesp[illegible]adt, die andere die Bewerberin oder der Bewerber.

1. Entschei[illegible]die Vergabe der Rollen, welches eurer Bewerbungsschreiben überzeugend[illegible]und benennt die Gründe dafür – diese Person ist zuerst die Bewerberin oder der Bewerber.
2. Formuliert gemeinsam fünf Fragen in der Höflichkeitsform, die Herr Goldstern im Gespräch stellen könnte. Schreibt sie ins Heft.
3. Spielt das Bewerbungsgespräch. Denkt daran, der Bewerberin oder dem Bewerber Feedback zu geben, und tauscht anschließend die Rollen.

Musterseite
helbling.com

4 Texte überarbeiten

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

Erich Kästner (1899 – 1974), deutscher Schriftsteller



4.1 Kenan hat sich bei einem Betrieb beworben, der Social-Media-Auftritte von Firmen betreut.
1. Prüfe zunächst, ob der Ausdruck (**A**) für ein Bewerbungsschreiben passend ist. Achte besonders auf Formulierungen, die darin nicht vorkommen sollten. Schreibe Verbesserungsvorschläge darüber. Kennzeichne Wiederholungen mit **WH** oder **WW**.
2. Lies den Text nun Korrektur und überprüfe Rechtschreibung und Grammatik (**G**).

4.2 Lies das Schreiben noch einmal und überprüfe, ob alle Teile des Bewerbungsschreibens vorhanden sind. Markiere fehlende Inhalte mit einem „Fehlend-Zeichen" (**¥**).

4.3 Recherchiere, was Firmen, die Social-Media-Accounts betreuen, konkret machen und prüfe, ob Kenan sich auf dieses Berufsfeld gut vorbereitet hat. Wenn du Ungenauigkeiten oder sogar Fehler findest, markiere sie im Text (Inhalt).

4.4 Schreibe abschließend den korrigierten Text in dein Heft oder in ein digitales Dokument.

Firma Steinberger Social
Markus Steinberger
Arthurgasse 14
5542 Flachau

Filzmoos, 10.10.2026

Sehr geehrter Herr Steindlberger,
mein Name ist Kenan und ~~sie~~ kenne mich zwar noch nicht aber das kann sich bald ändern, weil ich mich bei Ihnen bewerbe, da ich im Sommer Geld verdienen will.

Ich bin 16 Jahre alt und verdiene noch kein Geld, bin aber auf TikTok und Instagram. Ich will aus diesem Grund bei Ihnen arbeiten, da ich mich dort sehr gut auskenne. Ich bin teamfähig und arbeitsam, jeden Tag nach Flachau in die Arbeit zu fahren. Am liebsten würde ich um 10:00 Uhr beginnen, da um diese Zeit eh noch nicht so viele Leute online sind.

In digitaler Gestaltung habe ich einen Einser und in Deutsch einen Dreier, aber das wird sich bessern, das verspreche ich Ihnen.

Liebe Grüße, wir sehen uns dann beim Bewerbungsgespräch.
Kenan

R
R, A



4.5 Überarbeite nun eines deiner eigenen Bewerbungsschreiben und verbessere zunächst die Formulierungen stilistisch. Drucke das Schreiben dann aus und lies es Korrektur. Übertrage die Korrekturen in dein digitales Dokument.

4.6 Drucke deinen Lebenslauf aus. Tausche ihn mit deiner Nachbarin oder deinem Nachbarn. Korrigiert eure Texte gegenseitig und arbeitet die Korrekturen ein.

Musterseite
helbling.com

Checklisten: Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch

Bewerbungsschreiben

1. Briefkopf	
links: deine Kontaktdaten und Angaben zur Firma, bei der du dich bewirbst	
rechts: Ort, Datum	
Betreff: Bewerbung mit Angabe der Stellenanzeige und der Plattform (in… m)	
2. Einleitung	
höfliche Anrede (*Sehr geehrte Damen und Herren/Sehr geehrte Fr… …*)	
einleitender Satz mit Informationen zur ausgeschriebenen Stelle	
3. Hauptteil	
kurze Vorstellung (Name, Alter, Schule)	
Motivation für die Bewerbung erklären	
Eigenschaften ausführen und auf die Jobausschreibung …ziehen	
4. Schluss	
Bitte um Einladung zum Bewerbungsgespräch	
höfliche Grußformel (*Mit freundlichen Grüßen/…rwa…ung auf Ihre Antwort verbleibe ich/Auf ein baldiges Treffen freut sich …*) und U… …ft	
evtl. Hinweis auf Beilagen (Lebenslau… Zeu… …isse)	
Zeitform: Präsens (Perfekt für Vergang…	
Sprache: höflich und klar, nicht zu kom… lexer Satz…	
Stil: sachlich, erklärend, überzeug… wo…	

Bewerbungsgespräch

1. Vorbereitung	
genaue Recherche z…m Unte… …n u… zur Tätigkeit	
Fragen und Antw… …e Selbs… …sentation vorbereiten	
2. Material	
Bewerbungs… …nne (Be… …hungsschreiben, Lebenslauf, evtl. praktische Arbeiten, Zeugnisse)	
3. Gespräch	
authentische Präse…	
Motivation, warum man für das Unternehmen arbeiten möchte	
konkrete Fragen zu Arbeitsplatz und Gehalt	
4. Abschluss	
Kontaktdaten angeben und darauf verweisen, für das Gespräch danken	

Musterseite
helbling.com

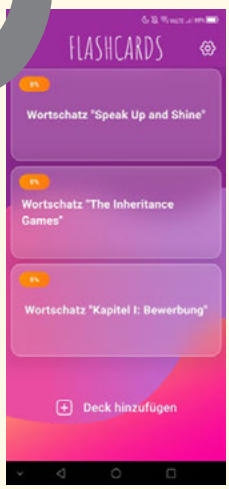
Literaturportfolio: Digitale Wortschatzarbeit

Synonym-wörterbücher
https://links.helbling.com/W9HE

Wortschatzaufbau mithilfe von digitalen „Flashcards“

Wortschatzarbeit braucht viel Zeit, ist aber sehr lohnenswert, um deine Ausdrucksweise zu verbessern. Ähnlich wie beim Fremdsprachenlernen ist es sinnvoll, regelmäßig neue Wörter einzuüben.

Hier findest du zwei Möglichkeiten (Flashcards und Mindmap), um deinen Wortschatz langfristig zu erweitern. Wähle diejenige Methode, die dir am meisten entspricht und mit der du gut arbeiten kannst.



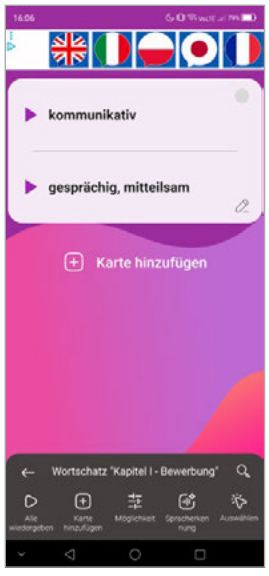
Was benötigst du?

- ein digitales Gerät (für die Arbeit mit Apps: Tablet oder Smartphone; für die Arbeit mit Word: Laptop oder Tablet)
- ein literarisches Werk, einen Sachtext oder das Schulbuch
- das Internet: inkl. Synonymwörterbücher (falls sie nicht bereits installiert sind)

I.I Entscheide dich für einen inhaltlich abgeschlossenen Bereich, wie z. B. ein Kapitel aus dem Schulbuch oder der Klassenlektüre oder einen Sachtext.

I.II Lege eine Zeitspanne fest, in der du absichtlich nach Begriffen suchst, die du in Zukunft verwenden willst, um deine Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern. Du kannst Fremdwörter ebenso wie alltägliche Wörter wählen. Schreibe diese Wörter auf.

I.III Nutze ein Synonymwörterbuch und finde zu allen Begriffen jeweils mindestens ein Synonym, das du in deinem alltäglichen Sprachgebrauch verwendest (s. Beispiel rechts).



Tipp: Ein weiteres geeignetes Tool, das du vielleicht schon kennst, ist Canva.

I.IV Digitalisiere nun deine Wörterliste. Du kannst hierzu eine kostenlose App einsetzen, wie beispielsweise eine „Karteikarten-Hersteller“ (z. B. von Alpaca Works, s. abgebildeten Screenshots), oder du arbeitest mit Tabellen in Word, die du in Karteikartenformat gestaltest.

Schreibe dazu ein bekanntes Wort (das Synonym) auf eine Seite der Karte und einen neuen Begriff aus deiner Wörterliste auf die zweite.

Karteikartentabelle in Word einrichten: Datei → Seite einrichten → Größe → Querformat + Klick auf Einfügen → Tabelle mit den Maßen zwei Spalten, fünf Zeilen für zehn Karten

I.V Übe das Verwenden der Ausdrücke in deiner Wortschatzliste regelmäßig, indem du sie beim Schreiben von Sätzen verwendest oder sie in Gespräche im Alltag integrierst.

4-6

II.I Alternativ zur Arbeit mit Synonymen kannst du die Bedeutung der Wörter in dieser Form erhalten und so deinen Fachwortschatz erweitern. Höre dir das Interview mit einem Juristen der Arbeiterkammer an und notiere alle enthaltenen Fachbegriffe.

II.II Recherchiere ihre Bedeutung und erstelle eine digitale Wörterliste.

II.III Erweitere deine Wörterliste um weitere Fachbegriffe aus diesem Kapitel.

Musterseite
helbling.com

Fächerübergreifend: Lebenslauf digital erstellen

Digitale Grundbildung: Formatierung mit MS Word

Plane für das Verfassen des Lebenslaufes in MS Word ausreichend Zeit ein, je[nachdem], wie viel Erfahrung du mit dem Programm bereits hast. Gehe von ca. drei bis vier Stund[en] aus, die Informationen für den Lebenslauf noch zusammentragen musst.

Mache dich zu Beginn noch einmal mit den Grundbegriffen vertraut, die beim Formatieren wichtig sind. Übe dann das Erstellen eines Lebenslaufes in unterschiedlichen Formatier[varianten]. Probiere abschließend die Anpassung vorgefertigter Vorlagen aus.

1. Lege eine **Word-Datei** zur Erklärung von wichtigen Formatierungsbegriffen an. Recherchiere selbstständig oder greife auf dein Vorwissen aus den letzten Jahren des Unterrichts zurück.
   - **Erkläre die folgenden Funktionen in MS Word:** Lineal, Absätze, Zeilenabstände, Einzüge, Tabstopps, Seitenumbrüche, Formate, Absatzmarken, Textfelder
   - **Formuliere jeweils einen kurzen Pfad, wo du sie findest bzw. nutzen kannst:** z. B. *Ansicht → Lineal (Häkchen)*.
   - Füge anschließend einen **Screenshot** vom Zeichen in der Zeile ein, wie die Funktion in MS Word dargestellt wird. (Screenshot Shortcut: [Win] + Shift + S)
2. Digitales Erstellen mithilfe von **Tutorials**:

   Du kannst entweder mit einer Tabelle, die du dann in den Hintergrund setzt, oder mit Absatzmarken arbeiten. Nimm dir Zeit, um ein[e] der angebotenen Tutorials (s. Randspalte) in Ruhe anzusehen und nachzuvollziehen.

   Tipp: Drucke den Lebenslauf nach jeder Bearbeitung aus und kontrolliere, ob die Abstände korrekt und keine Formatierungsfehler vorhanden sind.
3. **Vorgefertigte Layouts** bearbeiten:

   Öffne ein neues Word-Dokument und wähle mithilfe der Suchfunktion [...] vor dem Erstellen des Dokuments unter der Kategorie „Lebenslauf & Bewerbung" eine Vorlage für einen Lebenslauf.

   Fülle diese aus und passe sie anschließend individuell an, indem du beispielsweise [...] veränderst. Achte auf, [...] Formatierungen vorgenommen sind, die du löschen kannst.

   Präsentiere das Ergebnis deinen Mitschülerinnen und Mitschülern. Erläutere, wie du bei der Bearbeitung vorgegangen bist und welche Vor- und Nachteile die Vorlage hatte.

Tipp: Denke daran, dass MS Word je nach Version und auf unterschiedlichen Geräten (Tablet, Laptop) anders aussehen kann. Nutze für das Formatieren deines Lebenslaufes bevorzugt einen **Laptop** anstelle des Tablets.

Tutorials
https://links.helbling.com/TDGV

Musterseite helbling.com

Kompetenzcheck: Kapitel I

Hier kannst du noch einmal überprüfen, ob du alle Inhalte des letzten Kapitels v… an… hast und dein Wissen anwenden kannst! Hake die Kästchen der Aufgaben ab, die du richt… bel… has…

Nenne mindestens vier Schulformen, die du nach der 8. Schuls… …uch… …st.

Zähle mindestens zehn Adjektive auf, die deinen Cha…akter … …ben, und ordne diese nach Stärken und Schwächen.

Stärken	…wächen

Erläutere den Unterschied zwischen Ha… …ls un… Skills.

Erkläre, wie … …uf aufgebaut ist und welche Informationen er umfasst.

Musterseite
helbling.com

Beschreibe einen Ferialjob, den du gerne ausüben würdest, und argumentiere in drei Sätzen, warum du für ihn geeignet bist. Schreibe ins Heft.	○
Nenne die vier Arten von Präpositionen, die du bereits kennst. Gib drei Beispiele an sowie die Fälle, die sie verlangen können.	○
Erläutere den Unterschied zwischen einem Adjektiv, einem Adverb und einer Präposition anhand der Wörter „oberflächlich", „oben" und „oberhalb". Bilde mit jedem Wort einen Satz.	○
Erkläre die Unterschiede zwischen „innen" und „Ihnen" sowie zwischen „sie" und „Sie" mithilfe deines Wissens über die förmliche Anrede.	○

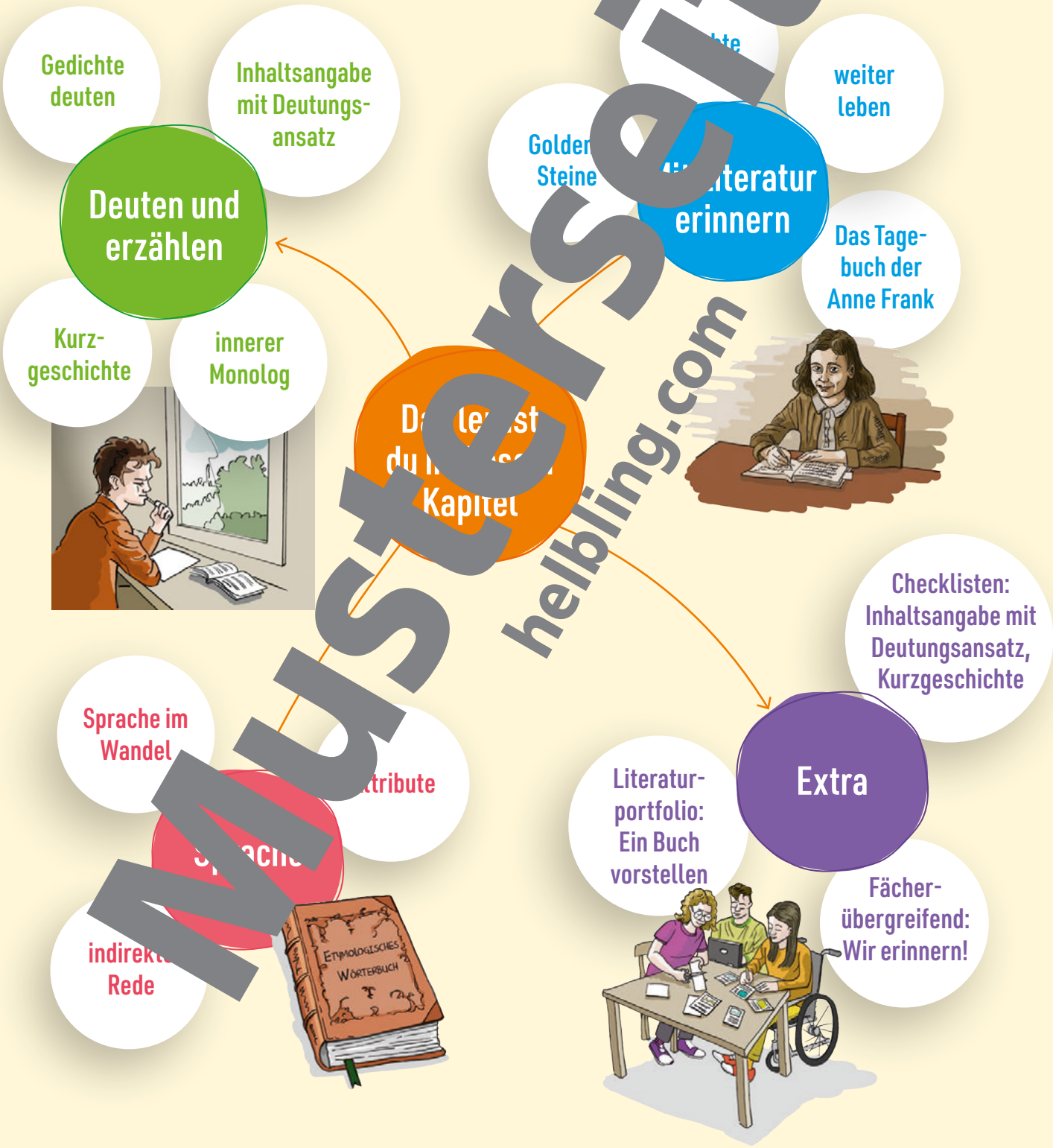
Ich habe _____ von 8 Lernzielen erreicht!

○  ○  ○ 

Musterseite helbling.com

II Geschichten über Geschichte

Ein literarisches Gedächtnis



Musterseite
helbling.com

Literatur als Erinnerungsort

1 Lyrik und Krieg

1.1 Überlegt zu zweit, welche zeitgeschichtlichen Hintergründe der Titel des Gedi es „Wien / November 1945" von Gerhard Fritsch widerspiegeln könnte.

1.2 Höre dir die Aufnahme des Textes an und lies mit. Kreise Themen und ein, die darin behandelt werden, oder finde eigene Begriffe. Diskutiert eure Ergebnis enum und begründet eure Auswahl mit Textstellen.

Reue | Anklage | Schuld | Verdrängung | Betroffenhei | Kriegsmüdigkeit
Erleichterung | Entsetzen | Zerstörung | Verwunderung | | lflosigkeit

4-7

Achtung, Triggerwarnung!
In diesem Kapitel werden die Themen Gewalt und Krieg behandelt. Wenn diese für dich sehr emotional sind, sprich mit deiner Lehrperson. Beratet, wie ihr im Unterricht damit umgehen könnt.

Wien / November 1945 (Gerhard Fritsch, 1951)

Die Blätter fallen so wie jedes Jahr
verdorrt in modrig faules Einerlei.
Die Leute fragen mich, wo ich denn war.
Ich bin daheim. Das andre ist vorbei.

Um seine letzte Scheibe trauert das Café.
Vom großen Eckhaus fehlt das halbe Dach.
Ein Panzer rostet rot in der Allee.
Und was dort drüben war, liegt alles fla

Wo anders hätte ich vielleicht gesagt:
In Köln, da sieht es noch viel är .
Nicht weiter schlimm. So hätt ich sagt.
Doch hier, hier stand einmal mein lte

Hier fielen Bomben in mein E ntum.
Die dabei starben, habe ich g n
Ein Haufen Schutt ist jetzt me gent n,
zerkratzte Scherben, hal llt mit d.

Ein leerer Rucksack ist das Ma äck,
mit dem man mich i ger lau n ließ.
Durch meine felson r Dreck.
Es war einm s, das hat hieß.

Ich setze mich ein elstein.
Der Herbst macht de, u der Weg war lang.
Warum mmen sein?
Jetzt t dlich er Lärm verklang.

Ich war im K d habe mitgemacht,
wie alle neben, vo d hinter mir.
Ein paar Millionen wurden umgebracht …
Und viel zu spät, mein Freund, erzähl ich dir.

Quelle: Gerhard Fritsch: Wien / November 1945. In: Hans Weigel (Hg.): Stimmen der Gegenwart 1951. Verlag für Jugend und Volk, Jungbrunnen 1951, S. 49.

Musterseite
helbling.com

Artikel
https://links.helbling.com/FJ7M

1.3 Teilt euch in fünf Gruppen auf. Jedes Team liest einen der Artikel über die Auswirkungen von Kriegen (s. Randspalte) und notiert die wichtigsten Informationen im Heft. Folgende Fragen können euch dabei helfen:

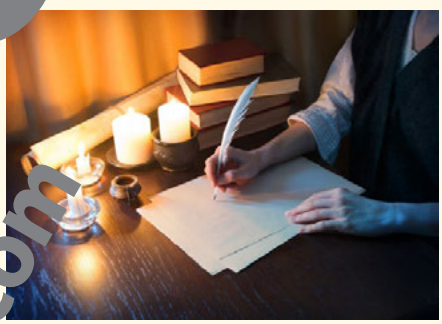
- Welche Auswirkungen hat Krieg auf die Soldaten und die B[illegible]g?
- Mit welchen Problemen und Emotionen haben Soldaten a[illegible]er D[illegible]nt u[illegible]nach ihrer Rückkehr zu kämpfen?

1.4 Diskutiert eure Ergebnisse zunächst in der Gruppe, p[illegible]äsentiert diese dann im Plenum.

1.5 Lies das Gedicht von Gerhard Fritsch noch einmal u[illegible]te f[illegible]ende Arbeitsaufträge in Stichworten im Heft:

- Erläutere eine der Grundaussagen des Gedicht[illegible]nd des darin beschriebenen Ortes.
- Interpretiere, welche Bedeutung die Mitschuld an der Z[illegible]örung für das lyrische Ich hat.

Lyrik



Meist bestehen lyrische Texte aus **Versen**, welch[illegible] zu **Str**[illegible] zusammengefasst werden. Das Versmaß, **Met**[illegible]genannt, beschreibt die Abfolge von betonten und unb[illegible]ten[illegible]er Gedichtzeilen. Die Verse sind häufig **gereimt**.[illegible]annt[illegible] Form ist hierbei der **Endreim**. So nennt m[illegible]en lautliche[illegible] Gleichklang der betonten oder unbeton[illegible]utfolge an[illegible] Versende (ab dem letzten betonten Vo[illegible]er oder mehrerer Verse.

Beim **Endreim** unterscheidet ma[illegible]nde **Reim-schemata**:

- Paarreim (aabb)
- Kreuzreim (abab)
- umarmender Rein[illegible]
- Haufenreim (aaaa)

In Gedichten komme[illegible]häufig **spra**[illegible]**e Bild**[illegible]z. *Metapher, Vergleich, Symbol, Personifikation*) und andere **rhetorisch**[illegible]**figuren** (z. B. *Alliteration, Parallelismus, Ellipse*) zum Einsatz, die dazu dienen, eine Idee, ein Gefühl d[illegible]ei[illegible]möglichst anschaulich darzustellen. Lyrik erzeugt auf diese Weise viele Bilder im Kopf der[illegible]nen[illegible] Leser. F[illegible]die Deutung lyrischer Texte ist es wegen ihrer kurzen und stark verdich[illegible]n Form oft[illegible]derlich, **„zwischen den Zeilen zu lesen"**, also inhaltliche Leerstellen zu füllen bzw. M[illegible]keiten zu interpretieren.

Viele lyr[illegible]che Texte e[illegible]en ein „Ich". Diese fiktive Stimme wird oft als „**lyrisches Ich**" bezeichnet. Dieses sollte n[illegible]der A[illegible]in oder dem Autor des Textes gleichgesetzt werden.

[illegible]nd ihrer[illegible]eren Form und ihrer lautlichen Qualität kommt dem **Vortrag** in der Lyrik eine zentra-[illegible]z zu. Erst durch ihn kann ein Gedicht in seiner **ganzen Wirkung** erfasst werden. Die Betonung [illegible]der r[illegible]Stimme der bzw. des Vortragenden können die Bedeutung des Textes für die Hörerinnen und[illegible]er sogar verändern.

▸ Rhetorische Figuren hast du in der 3. Klasse schon kennengelernt. Mehr zu sprachlichen Bildern s. S. 90.

1.6 Beschreibe das Gedicht von Gerhard Fritsch auch hinsichtlich formaler und sprachlicher [illegible]enschaften und ergänze deine Notizen aus der vorhergehenden Übung um folgende [illegible]nkte:

- Anzahl der Strophen und Verse
- Reimschema
- rhetorische Mittel und deren Funktionen im Text bzw. die Wirkung auf Leserinnen und Leser

Musterseite helbling.com

1.7 Recherchiert zu zweit über Syrien und dessen Hauptstadt Damaskus. Konzentriert euch dabei besonders auf Konflikte und die Massengewalt der letzten Jahre.

1.8 Höre dir das Gedicht „Damaskus" von Rojin Namer (s. Randspalte) an und lasse den Text auf dich wirken. Bearbeite im Anschluss die Arbeitsaufträge und halte deine Er… fest. Vergleicht sie im Plenum.

- Unterstreiche die Stellen im Text, an denen Emotionen für dich spürbar werden.
- Benenne die Gefühle, die das Gedicht für dich ausdrückt.
- Deute, welche Erlebnisse bzw. Erfahrungen Auslöser für diese Gefühle sein könnten.

  Beispiel: *Das lyrische Ich im Text „Damaskus" von Rojin Namer erinnert sich an seine Heimatstadt Damaskus und beschreibt diese als zerstörtes „Paradies" (Z. 20). Früher …*



Damaskus ist die Hauptstadt von Syrien. Die hier abgebildete Altstadt ist wegen ihrer Lage an der Kreuzung wichtiger Handelswege einer der ältesten fortwährend bewohnten Orte der Welt.

Damaskus, gelesen von Rojin Namer
https://links.helbling.com/MVLR

Damaskus (Rojin Namer, 2020)

[…] Wovon ich jeden Tag träume.
Wo ich meine Wurzeln habe.
Das ist Damaskus.

Wo ich den Schuldigen frage, wer schuld ist daran.
Wo keine Medizin das Blut stoppt.
Das ist Damaskus.

Da, wo überall Touristen hinkamen.
Da, wo die Straßen zerstört sind
Da, wo jetzt Blut fließt.
Mein Damaskus.

Ich vermisse deine Straßen.
Ich vermisse deine Lichter.
Ich vermisse deine Musik,
die wir jeden Morgen hö…
Ich vermisse deine Nächte,
die warm und voller L…en sind
Das ist Damas…

Die Stadt vo…
eine Stadt voll…lut.
Das Paradies
wurde …ht.

Wo den… die Fr…n laufen vor Enttäuschung.
Vor Angst.
Und nicht vor Fr…
Das ist Damaskus.

Mein Damaskus.
Ich will dich zurück.
Zurück zu mir.

Quelle: Rojin Namer: Damaskus, https://thepoetryproject.de/poesie/damaskus (letzter Aufruf: März 2026).

Musterseite
helbling.com

1.9 Vergleicht in Kleingruppen mithilfe eurer Notizen aus den vorhergehenden Übungen das Gedicht „Damaskus" von Rojin Namer (S. 51) mit Gerhard Fritschs „Wien / November 1945" (S. 49). Bearbeitet die folgenden Arbeitsaufträge in Stichworten im Heft oder in einem digitalen Dokument:

- Vergleicht, in welcher Situation und an welchem Ort sich das lyrische Ich in den Texten jeweils befindet.
- Stellt die Grundaussagen der beiden Gedichte gegenüber.

1.10 Diskutiert in Partnerarbeit die folgenden Fragen und notiert die Ergebnisse auf den Zeilen.

1. Was zeichnet eine friedliche Welt aus? Welche sprachlichen Bilder und Symbole kommen euch in den Sinn?

2. Welche positiven Werte (z. B. Respekt, Freundschaft) sind mit Frieden verbunden?

1.11 Verfasse nun als Reaktion auf eines der beiden Gedichte in diesem Abschnitt ein „Friedensgedicht". Du kannst dabei die in Aufgabe **1.10** gesammelten Ideen zu Hilfe nehmen.

1.12 Bereite den Ausgangstext sowie dein Antwortgedicht für den Vortrag vor. Kennzeichne im Text, wie du einzelne Wörter und Aussagen betonen möchtest und welche Emotionen du dadurch ausdrücken willst.

Höre dir die Lesungen (s. Audio 4-7, bzw. Link auf S. 51) noch einmal an.

Trage deinen Mitschülerinnen und Mitschülern die beiden Gedichte vor.

1.14 Besprecht im Plenum, wie eure Antwortgedichte im Vergleich zu den Ausgangstexten wirken und welche Emotionen sie wecken.



Musterseite
helbling.com

2 Literatur des Erinnerns

Bloß vergessen?

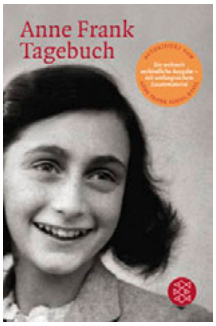
Besonders **belastende Erfahrungen** wie Krieg, Tod und schreckliches Unrecht können dazu führen, dass Betroffene verstummen, da es kaum passende Worte gibt, um das Geschehene zu benennen. Es wurden jedoch in der Literatur **Möglichkeiten** gefunden, das **Leid auszudrücken**. Lyrische und erzählende Texte, welche die **Gräueltaten der Nationalsozialisten** im Dritten Reich und die schrecklichen Zustände in den damaligen Konzentrationslagern schildern, bilden einen besonderen **Ort der Erinnerung**.

das Dritte Reich = Bezeichnung für das Deutsche Reich zur Zeit des Nationalsozialismus unter Adolf Hitler

2.1 Betrachtet das Buchcover und lest die Inhaltsangabe (s. Randspalte). Besprecht im Plenum, ob jemand schon einmal von dem Werk gehört hat.

2.2 Lest den Tagebucheintrag bis Zeile 14 und tauscht euch zu zweit darüber aus, wie Anne Frank ihre Schreibmotivation begründet und reflektiert. Unterstreicht die Stellen im Text. Besprecht auch, ob und wenn ja, warum ihr selbst Tagebuch schreibt oder in welchen Situationen bzw. Lebensphasen ihr es euch vorstellen könntet.

2.3 Lies nun den ganzen Eintrag und erstelle eine Liste, welche Regeln Jüdinnen und Juden im Dritten Reich befolgen mussten. Vergleiche sie mit Regeln in deinem Leben. Besprecht in Gruppen: Könntet ihr euch vorstellen, so zu leben?



Anne Frank: Tagebuch
Die Familie von Anne Frank wurde Opfer der nationalsozialistischen Gräueltaten. Während Anne Frank sich mit ihrer Familie auf engstem Raum vor den Nazis versteckt, schreibt sie ein bewegendes Tagebuch.

Samstag, 20. Juni 1942

Es ist für jemanden wie mich ein eigenartiges Gefühl, Tagebuch zu schreiben. Nicht nur, dass ich noch nie geschrieben habe, sondern ich denke auch, dass sich später keiner, weder ich noch ein anderer, für Backfischergüsse eines dreizehnjährigen Schulmädchens interessieren wird. Aber das kommt mir eigentlich nicht an, ich habe Lust zu schreiben und will vor allem alles Mögliche gründlich von der Seele reden. […] Nun bin ich bei dem Punkt angelangt, an dem die ganze Tagebuchidee angefangen hat: Ich habe keine Freundin, habe liebe Eltern und eine Schwester von sechzehn, ich habe, alle zusammengezählt, mindestens dreißig Bekannte […]. Ich habe Verwandte und ein gutes Heim. Nein, es fehlt mir offensichtlich nichts, außer »die« Freundin. […] Und die Vorstellung der ersehnten Freundin in meiner Fantasie noch zu steigern, will ich nicht einfach Tatsachen in mein Tagebuch schreiben wie alle andern, sondern ich will dieses Tagebuch die Freundin selbst sein lassen, und diese Freundin heißt Kitty.

[…] Weil niemand da ist, vor dem ich Kitty erzähle, verstehen würde, wenn ich so mit der Tür ins Haus muss, will auch ungern, kurz meine Lebensgeschichte wiedergeben. Mein Vater heiratete erst mit 36 Jahren meine Mutter, die damals 25 war. Meine Schwester Margot wurde 1926 in Frankfurt am Main geboren, in Deutschland. Am 12. Juni 1929 folgte ich. Bis zu meinem vierten Lebensjahr wohnte ich in Frankfurt. Als Juden sind, ging dann mein Vater 1933 in die Niederlande. […] Meine Mutter, Edith Frank-Holländer, fuhr im September auch nach Holland, und Margot und ich folgten nach Aachen, wo unsere Großmutter wohnte. […]

Unser Leben verlief nicht ohne Aufregung, da die übrige Familie in Deutschland nicht von Hitlers Judengesetzen verschont blieb. Nach den Pogromen 1938 flohen meine beiden Onkel, Brüder von Mutter, nach Amerika, und meine Großmutter kam zu uns. […] Ab Mai 1940 ging es bergab mit den guten Zeiten: erst der Krieg, dann die Kapitulation, der Einmarsch der Deutschen, und das Elend für uns Juden begann. Judengesetz folgte auf Judengesetz, und unsere Freiheit wurde sehr beschränkt.

das Pogrom = gewaltsame, oft organisierte Ausschreitungen gegen eine bestimmte Minderheit

die Kapitulation = Unterwerfungserklärung, Aufgeben gegenüber einem mächtigen Gegner

Musterseite
helbling.com

der Judenstern = sternförmiges Zeichen, das zur Kennzeichnung und Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden diente

Juden müssen einen Judenstern tragen; Juden müssen ihre Fahrräder abgeben; Juden dürfen nicht mit der Straßenbahn fahren; Juden dürfen nicht mit einem Auto fahren […]; Juden dürfen nur von 3–5 Uhr einkaufen; Juden dürfen nur zu einem jüdischen Frisör; Juden dürfen zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens nicht auf die Straße; Juden dürfen sich nicht in Theatern, Kinos und an anderen dem Vergnügen dienenden Plätzen aufhalten; Juden dürfen nicht in öffentlichen Bad, ebenso wenig auf […] Sportplätze; […] nicht rudern; Juden dürfen in der Öffentlichkeit keinerlei Sport treiben; Juden dürfen nach acht Uhr abends weder in ihrem eigenen Garten noch bei Bekannten sitzen; Juden dürfen nicht zu christlichen Häusern kommen; Juden müssen auf jüdische Schulen gehen und dergleichen mehr. So ging unser Leben weiter, und wir durften dies nicht und das nicht. Jacque sagt immer zu mir: »Ich traue mich nichts mehr zu machen, ich habe Angst, dass es nicht erlaubt ist.«

Quelle: Anne Frank: Tagebuch. Fischer 1995, S. 18–21; an die neue Rechtschreibung angepasst.

2.4 Lies den folgenden Auszug, in dem Anne Frank über ihre Lebensmittelversorgung schildert. Fasse mündlich zusammen, was du über das Leben im Versteck erfahren hast. Beschreibe auch, welche Gefühle oder Gedanken der Text bei dir auslöst.

Unser Brot liefert ein sehr netter Bäcker, ein Bekannter von Kleiman. Wir bekommen natürlich nicht so viel, wie wir zu Hause hatten, aber es ist ausreichend. Lebensmittelkarten werden illegal eingekauft. Der Preis dafür steigt ständig, erst 27 Gulden, jetzt schon 33. Und das für ein Stück bedrucktes Papier! Um außer unseren zwanzig Konservenbüchsen noch etwas Haltbares im Haus zu haben, haben wir 270 Pfund Hülsenfrüchte gekauft […]

Ja, wirklich, wir sind immer in Erwartung gewesen, dass es hier noch genug Platz und Essen für eine Person gibt. […] Als die Gräuelberichte wegen der Juden immer schlimmer wurden, hat Vater mal bei den beiden entscheidenden Personen vorgefühlt. „Die Gefahr ist nicht genug so groß wie für acht“, sagten sie zu Recht.

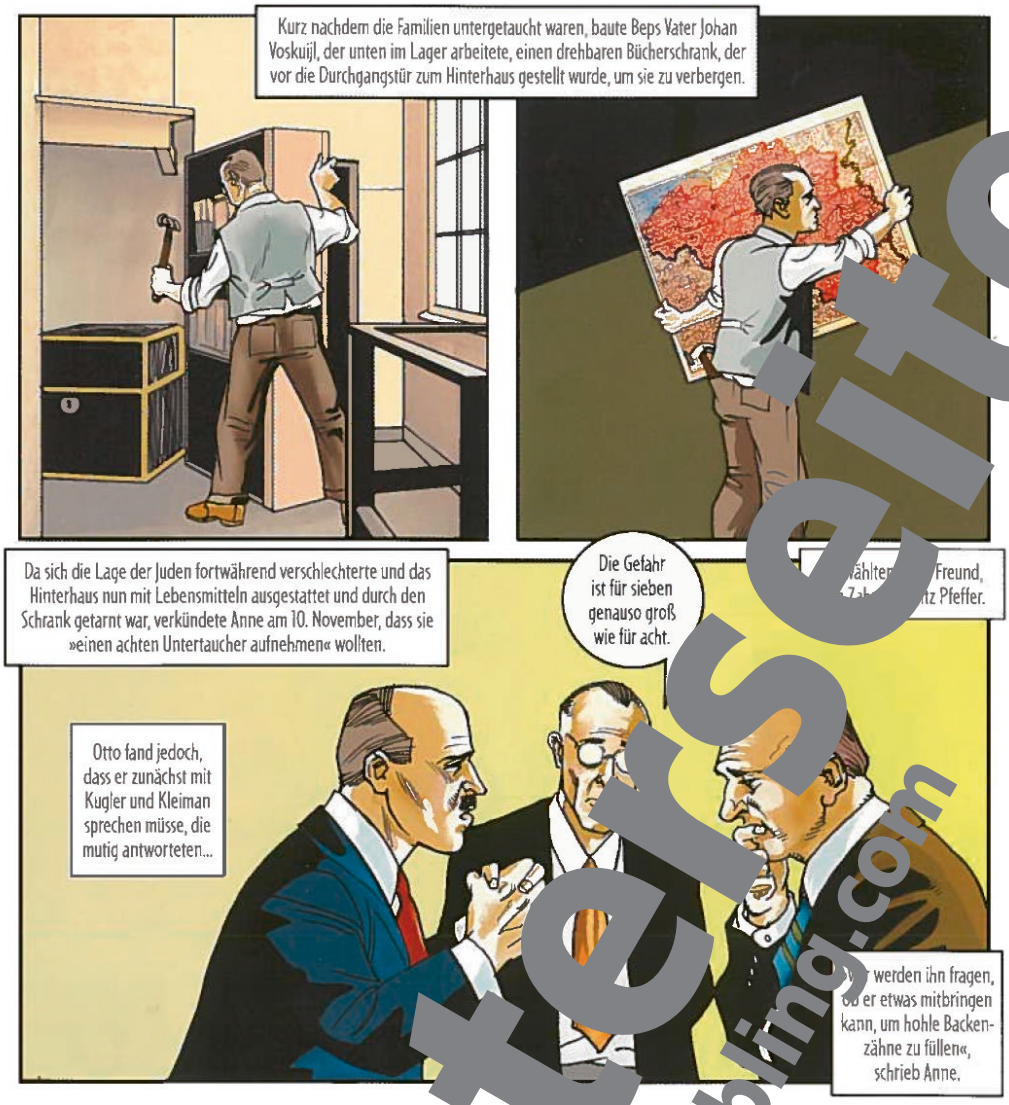
Quelle: Anne Frank: Tagebuch. Fischer 1995, S. 75 f.; an die neue Rechtschreibung angepasst.

2.5 Lies den Auszug aus der Graphic Novel „Das Leben von Anne Frank“ und vergleiche ihn mit dem Textausschnitt in Übung **2.4**. Beantwortet in Partnerarbeit die folgenden Fragen:

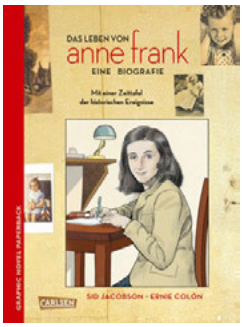
- Wie werden die Informationen aus dem Text in der Graphic Novel dargestellt?
- Hilft euch die bildliche Darstellung, Anne Franks Situation besser zu verstehen?



Musterseite helbling.com



Quelle: Sid Jacobson, Ernie Colón: Das Leben von Anne Frank – Eine Biografie, Carlsen 2010, S. 90.



Sid Jacobson, Ernie Colón: Das Leben von Anne Frank – Eine Biografie
Das Anne-Frank-Museum in Amsterdam hat diese Biografie in Form einer Graphic Novel herausgegeben. Darin wird Anne Franks Leben eindrücklich geschildert.

2.6 Anne Frank verbrachte mit ihre[n] [Familie] [mehr als] zwei Jahre in dem Versteck. Notiert zu zweit Ideen, was danach passi[ert] sein könnte. Recherchiert dann, was wirklich geschehen ist. Bespreche[n] [Ergeb]nisse im Plenum.

Literatur nach „Auschwitz"

Der Name Auschwi[tz] [steht] für eines [der] [schlimm]sten Verbrechen an der Menschheit, den **Holocaust**. Mit diesem Begri[ff] [wird] [systema]tische massenhafte **Ermordung von Jüdinnen und Juden** unter dem **nationalsozialistisch[en] Reg[ime]** bezeichnet, das von 1933 bis 1945 in Deutschland bzw. von 1938 bis 1945 in Österreich herrs[chte]. Auch [politi]sche Gegnerinnen und Gegner, Roma und Sinti, Homosexuelle und Behinde[rte] [wurden] laut [Ideo]logie der Nazis als unerwünscht und wurden systematisch gedemütigt und verfolgt, i[n] [Konzen]trationslagern gefangen gehalten, zur Arbeit gezwungen, misshandelt und in Massen er[mordet]. Eines der g[rö]ßten Vernichtungslager war Auschwitz im heutigen Polen.

Das Thema Holocaus[t] [erfordert] einen **sensiblen Umgang**, der dazu beiträgt, **Erinnerung wachzuhalten** und Geschichtsverfälschu[ng] oder -verharmlosung entgegenzuwirken. Denn obwohl heute die Menschheit darüber Bescheid weiß, wie gefährlich nationalsozialistisches oder rechtsextremes Gedankengut ist, verstärken sich zurzeit Tendenzen in der Gesellschaft, die dieser Ideologie nahestehen. Viele KZ-Überlebende haben ihre Erlebnisse in erzählenden Texten und Gedichten niedergeschrieben. Dies ist wichtig, um die Erinnerung an ihre Schicksale zu erhalten. Bedenke dabei, dass es sich bei Literatur – auch von Zeitzeuginnen und -zeugen – stets um Fiktion handelt.

das nationalsozialistische Regime = die diktatorische Herrschaftsform der NSDAP unter Adolf Hitler

die Ideologie = ein System von Weltanschauungen bzw. eine politische Theorie

KZ = Abkürzung für Konzentrationslager

die Fiktion = etwas Erdachtes

Musterseite
helbling.com

2.7 Sammelt im Plenum, was ihr über die in der Infobox (S. 55) genannten Themen wisst.

2.8 Sieh dir das Video eines Auftrittes der Autorin und Zeitzeugin Ruth Klüger (1931–2020) in der Reihe „Gespräche gegen das Verg… des Bayerischen Rundfunks bis Minute 03:40 an (s. Randsp…e). Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen im Heft.

- Was schildert Ruth Klüger in ihrer Autobiografie …ei…eben?
- Wann hat sie mit der Arbeit an dem Werk begonnen … lange hat sie daran geschrieben?
- Wie begründet sie, dass die Öffentlichkeit nach … Zweiten Weltkrieg nicht an ihrer Geschichte interessiert w…



Ruth Klüger im Gespräch
https://links.helbling.com/49GC

2.9 Diskutiert in Kleingruppen, warum es Ruth …ger… e ab 1947 in den USA lebte, ein Bedürfnis war, ihre Erinnerungen in deuts…r S…che…stzuhalten. In welcher Sprache würdet ihr Erinnerungen an eure Kindheit n… …chr…en und warum?

2.10 Sammelt im Anschluss gemeinsam F…en, die ihr Ruth Klüger im Rahmen eines Interviews gestellt hättet. Seht euch danach da… …es… …ideo an. Wurden eure Fragen beantwortet?

2.11 Lies den Beginn der Autobiogra… Besprech…nn in Gruppen und findet Belege im Text:

- Welche Geheimnisse versu… …junge Ich-Erzähle… zu erlauschen und warum?
- Warum könnte sie den Namen … …sins ihrer M…ter in „Hans" geändert haben?
- Wie gehen die Erzählerin … Hans s… …r jeweils … ihren Erlebnissen um? Wie unterscheiden sie… …re … …en zum Zeitpunkt des Besuches?

Wien

Der Tod, nicht… …r das Geheimnis, w…über die Erwachsenen tuschelten, wovon man gern mehr… …ätte…ch gab …or, nicht schlafen zu können, bettelte, dass man mich auf dem Sofa … …hnzi…mer (eigentlich sagten wir «Salon») einschlafen ließe, schlief … …nn natürlich nicht …in, hatte den Kopf unter der Decke und hoffte, etwas von d… …s …snachrichten aufzufangen, die man am Tisch zum Besten gab. Manche … …delte… …on Unbe…annten, manche von Verwandten, immer von Juden. Da… …einer, s… …jung, sagen wir Hans, ein Cousin meiner Mutter, den hatten sie in Buch… …l, aber nur auf Frist. Dann war er nach Haus zurückgekommen, war … …erschrec… …hatte schwören müssen, nichts zu erzählen, erzählte auch nichts, oder … …od… …ur seiner Mutter? […] Man hatte ihn gefoltert, wie ist das, wie hält … …n das … …ber er war am Leben, Gott sei Dank.

… …s habe ich später in England wiedergesehen. Da war ich nicht mehr acht … …hre … …dern schon so, wie ich jetzt bin, ein ungeduldiger, zerfahrener Mensch, e… …die leicht was fallen lässt, mit oder ohne Absicht, auch Zerbrechliches, Geschirr … …bschaften, nirgendwo lange tätig ist und oft auszieht, aus Städten und Wohnu… …, und die Gründe erst erfindet, wenn sie schon am Einpacken ist. Eine, die … …ch auf die Flucht begibt, nicht erst, wenn sie Gefahr wittert, sondern schon, wenn … …nervös wird. Denn Flucht war das Schönste, damals und immer noch. Mehr davon später.

Da war ich also bei Hans in England in seinem […] Haus, das […] ihm gehörte, er war verheiratet mit einer Engländerin, Nichtjüdin, hatte Kinder, die waren auf Besuch da, und ich war da aus Amerika […]. Das Wohnzimmer […] war so kleinkariert, wie es eigentlich nur den englischen Kleinbürgern gelingt, hässlich zu wohnen. […]

Buchenwald = eines der größten Konzentrationslager in Deutschland, nahe Weimar

Musterseite helbling.com

Aber dieser englische Kleinbürger war als junger Bursch in Buchenwald gefoltert worden, als seine kleine Verwandte die Ohren unter der Decke gespitzt hatte und nicht eingeschlafen war, versessen darauf, etwas über seinen Aufenthalt dort zu erfahren, nicht aus Sympathie, sondern aus Neugier, weil er in einem auf[illegible] Geheimnis gesteckt hatte, das auch mich irgendwie betraf. Nur dass ich [illegible] da[illegible]als nicht wissen durfte, weil ich zu klein war. Und jetzt?

Quelle: Ruth Klüger: weiter leben. Eine Jugend. dtv 201923, S. 7 f.; an die neue Rechtschreibu[illegible]st.

2.12 Lies eine weitere Textstelle aus „weiter leben", in der sich die [illegible]Erzählerin an[illegible]ten ihrer Flucht zurückerinnert. Besprecht sie zu zweit und erklärt, war[illegible]h ihre Meinung verändert. Wie könnte sie sich fühlen, als die Mutter den früheren Dec[illegible]ausspricht? Fasst die Ergebnisse im Heft zusammen.

Auch *unsere* Namen habe ich vergessen. Nach Kriegsende [illegible]der [illegible]an gedacht. Das ist keine Verdrängung, das ist ein Hintersichlassen. Ich [illegible]n polnischen Juden, heute Professor für Romanistik in den Verei[illegible]ten Staaten, der als Kind in der Nazizeit in Belgien unter einem Decknamen [illegible]te, weiß auch seinen falschen Namen nicht mehr, obwohl er ihn so lange be[illegible]hat. [illegible]ine amerikanische Tochter sagt, das sei ein Musterbeispiel für Verd[illegible]gung. Ich [illegible]ehe das eher als ein gesundes Vergessen. Was man nicht wiederho[illegible]s vergisst man eben. Der hat ja nicht verdrängt, dass er sich umbenennen mus[illegible]h der Name selbst ist wie die Telefonnummer einer Wohnung, die man nicht me[illegible]wohnt. [illegible]ier weiß man, dass man dort Telefonanschluss hatte, ab[illegible]henfolge der Z[illegible]en ist unerheblich, daher verwischt, gelöscht. Wenn m[illegible]en [illegible]ch [illegible]der so h[illegible]ßen kann, wie man wirklich heißt, warum sich die falsche Id[illegible]in [illegible]edächtnis[illegible]en?
Nachdem ich diese Sätze geschri[illegible]tte, w[illegible]r der vergessene Name doch nicht mehr so gleichgültig. Ich wählte[illegible]mmer meiner Mutter in Los Angeles und schrie in den Hörer, über Land u[illegible]M[illegible]g: Wie h[illegible]en wir geheißen, damals, in Niederschlesien, in Bayern, [illegible]r Kriegsende? Weißt du das noch? Ich nicht. Und sie, die schwerhörige Sieben[illegible]nach[illegible]jährige, antwortete, natürlich wisse sie es, und ruft den gespeicherten N[illegible]a[illegible]kurzem [illegible]gern, auf den Bildschirm ihres Gedächtnisses: Kalisch ha[illegible]en wi[illegible]r auf d[illegible]falschen Papieren geheißen.

Quelle: Ruth Klüger: weiter leben. Ei[illegible]dtv 20[illegible], S. 181; an die neue Rechtschreibung angepasst.

2.13 Lies den Ausschnitt a[illegible]Re[illegible]ion. Besprecht im Anschluss im Plenum, welche gefährlichen [illegible]ltensw[illegible]Verfasser in der Gesellschaft auch heutzutage erkennt.

Direkt zu Beginn [illegible]Bu[illegible]acht [Ruth Klüger] deutlich, dass Antisemitismus kein jüdisches [illegible]Problem s[illegible]ondern ein Problem der Antisemit*innen. Nur die Folgen des Antise[illegible]Problem für als nach den Definitionen der Nazis jüdisch kategori[illegible]Mensch[illegible]
Das Thema d[illegible]angs mit Antisemitismus in Deutschland während und nach dem 2. Weltkrieg [illegible]zieht das Buch und die meisten der in dem Buch erzählten Situationen und Gespräche sind heute noch genauso vorstellbar in ihrer Vermeidung des Erinnerns, der Sprachlosigkeit und der Ignoranz wie zu der Zeit, als Ruth Klüger die Erinnerungen aufgeschrieben hat – was erschreckend ist und das Buch noch immer erschreckend aktuell macht.

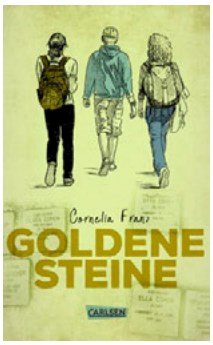
Quelle: Lann Hornscheidt, https://wortenundmeer.net/ruth-klueger-weiter-leben/ (letzter Aufruf: November 2025).



Ruth Klüger: weiter leben
Mit sieben Jahren durfte sie in ihrer Heimatstadt Wien auf keiner Parkbank mehr sitzen. Mit elf kam sie ins KZ. Ruth Klüger erzählt in diesem Roman ihre Kindheit und Jugend, und wie sie die schrecklichen Erlebnisse Jahre später noch beschäftigten.

▸ Mehr zur Rezension s. S. 109 f.

Musterseite
helbling.com



Cornelia Franz: Goldene Steine
Als Leon auf der Straße angegriffen wird, versteht er die Welt nicht mehr. Erst als er Yara und Nikolai kennenlernt, beginnt er zu begreifen …

Maman (gesprochen: Mamoh) = frz. für Mama

die Erinnerungskultur = Art und Weise, wie eine Gesellschaft ihre Vergangenheit aktiv erinnert, interpretiert und in ihr kollektives (gemeinsames) Gedächtnis integriert

2.14 Lies den Textausschnitt vom Beginn des Romans „Goldene Steine" von Cornelia Franz. Bespreche in Teams, was die Steine für Yara so kostbar macht und wie die Erwachsenen damit umgehen. Unterstreicht Wörter und Textstellen, die dies verdeutlichen.

2.15 Tauscht euch darüber aus, ob ihr selbst auch solche „Kostba… eurer Kindheit hattet, die von den Erwachsenen nicht ebenso geschätzt w…en.

Solange sie zurückdenken konnte, war ihre Fa… um die glänzenden Steine gekreist. Als kleines Mädchen hatte sie sie geputz… sie schmutzig waren. Sie waren ihr Schatz gewesen, ein Goldschat… Zinma… ha… …h aus der Wohnung geschlichen, weil sie das Gold ausgraben wollte… mit einem spitzen Stein hatte sie um die Quadrate herumgekratzt, aber die hatten sich… …en Millimeter bewegt. Dann sollte es wohl so sein – der Schatz gehörte zum Ha… …d das Haus gehörte zum Schatz. Und irgendwie gehörte das alles … …len Yara.
Den Erwachsenen schien diese Kostbar… …t e… zu… …in. Achtlos traten sie auf die Steine, als würden sie das Gold gar nicht … …W… wohl den Schatz hier vergraben hat? Ob das eine Fee war", hatte Yara ihren … …mal gefragt. Doch der hatte sie angeschaut, als hätte sie etwas ga… und… …r Dummes gesagt. „Nun frag nicht so viel", hatte er sie abgewimmelt. A… …atte nicht darüber reden wollen, das hatte Yara damals gespürt. Un… …chtlich… …r es Frau Winter gewesen, die ihr die Geschichte der Steine erzählt h… …te.

Quelle: Cornelia Franz: Goldene Steine. C… …24, S. 6 f.

2.16 Sammelt in Gruppen Id…, we… …e Geschichte zu den Steinen Frau Winter, die Nachbarin, Yara erzählt haben kön… …Ü… …pri… …ure Anna…en mithilfe einer Internetrecherche und vergleicht die Ergebnisse … …d mit a…eren Teams:

- Worum han… …ch bei diesen „golde… Steinen"? Wie werden si… …eich… …et?
- Woran sollen sie erin…



2.17 Besprecht, … …s in e…er Umgebung e…enfalls solche Steine gibt.

- Wenn ja: … …on ein… …her betrachtet? Was s…ht darauf? W… …he Wirkung hatten sie auf euch?
- Wen… …Sucht … …n Bildern im Internet und tauscht euch dar…

2.18 Di… …rt im P… …um diese Form der Erinn… …r. Geht darauf ein, wie … die W… …g der Gedenksteine beise von literarischen Texten … …ngsorten unterscheidet.

… …agonisten in „Goldene Steine" sin… …ei Jugendliche, die Geschichte …ird abwechselnd aus der Sicht von …, Leon und Nikolai erzählt.

Lies den Klappentext und die Inhaltsangabe in der Randspalte. Begründe in einem Satz, ob du das Buch gerne lesen möchtest oder nicht. Tauscht euch anschließend in der Gruppe darüber aus.

Leon hat beim Herumalbern einem Mann auf der Straße sein Käppi vom Kopf geschnappt, ohne zu begreifen, was er da tut. Als er es später aus Jux aufsetzt, wird er von zwei Unbekannten brutal zusammengeschlagen – aber warum?

Nikolai ahnt, dass der Angriff auf Leon eigentlich ihm galt. Schließlich ist er einer der wenigen Juden in der Gegend hier. Doch wer kennt überhaupt die Herkunft seiner Familie?

Yara wohnt in einem Haus mit Stolpersteinen vor der Tür. Immer wieder kreisen ihre Gedanken um das Mädchen Ella, dem einer der Steine gewidmet ist. Ist das alles inzwischen längst Geschichte?

Als die drei sich kennenlernen, finden sie nicht nur viel über die Hintergründe der Tat heraus, sondern auch über sich selbst – und über den Wert von Freundschaft …

Quelle: Cornelia Franz: Goldene Steine. Carlsen 2024, Klappentext.

Musterseite helbling.com

2.20 An dem Tag, an dem Yara gegenüber von Nikolai einzieht, wird Leon vor dem Haus angegriffen. Er trägt die Kappe, die er zuvor einem Mann gestohlen hat. Unterstreiche das sprachliche Bild, mit dem Leons Gefühle ausgedrückt werden, und beschreibe oder zeichne seine Wirkung auf dich. Besprecht dann in Teams:

- Aus wessen Perspektive wird erzählt? Welcher Effekt wird damit erzielt?
- Was ist hier eurer Ansicht nach passiert? Was könnte die „Mütze" damit zu tu[n] h[aben]?
- Wie fühlt sich Leon in dieser Situation? Warum ist der Reim „Zwei gegen ein' ist gemein" in dem Moment wichtig für ihn? Kennt ihr selbst auch Reime, z. B. aus der Kindheit, die euch in bestimmten Situationen einfallen?

▸ Sprachliche Bilder s. S. 90.

Leon verstand nicht, was da mit ihm passierte. Nichts begriff e[r]. Sie drückten ihm das Gesicht in die Mütze, sie bespuckten ihn, sie traten ihn, wieder und wieder, sie brüllten ihn an. „Du hast hier nichts zu suchen! Scheiß-Dr[eck] verrecke!" Ihre Stimmen so böse, so voller Hass. Er kniff die Augen zusammen. Sein Herz raste. Die Angst flatterte in ihm wie ein eingefangener Vogel. Ke[in] Weg [a]us der Panik. So plötzlich, wie sie vor ihm gestanden hatten, verschwanden sie wieder. Doch Leon traute sich nicht aufzustehen. Noch immer den Kopf mit den Armen schützend, lag er da. „Zwei gegen ein' ist gemein." Das war das Einzige, [an] das er denken konnte. Er weinte vor Schreck und Schmerzen und Nichtverstehen und [w]eil ihn eine Brutalität getroffen hatte, die es in seiner Welt bisher nicht gegeben h[atte].

Quelle: Cornelia Franz: Goldene Steine. Carlsen 2024, S. 8 f.

2.21 Nikolai kommt kurz nach dem Zwischenfall [v]orbei, entdeckt und sieht Leon. Lest den folgenden Textausschnitt und stellt gemeinsam Vermutungen an, welche Erfahrungen die beiden Buben im Leben bisher gemacht haben. Belegt sie mit Textstellen.
Aus wessen Perspektive wird hier erzählt?

2.22 Recherchiere, was eine „Kippa" ist. Schreibe in einem Satz, was es bedeutet, eine Kippa zu tragen und „zur Gemeinde zu gehören".



Es war reine Routine, dass Nikolai die Straßenseite wechselte, als ihm die beiden Typen entgegenkamen […]. Jungs [wie] auf dreißig Meter Entfernung nach Ärger rochen. Provokation vermeiden, [s]ich [a]halber […]. Mit gesenktem Blick ging er einen Schritt schneller, bog [um] die Ecke und lief an den Altglascontainern vorbei […]. Da lehnte ein Junge am Con[tainer] […]. Mann, sah der elend aus … Sein Gesicht und sein Pulli waren voll Blut. Was war dem denn passiert? Und das zerknautschte Ding vor seinen Füßen war doch eine Kippa, oder nicht? Gehörte der Junge zur Gemeinde? Er hatte ihn jedenfalls noch nie gesehen. […]
„Hey, du! Brauchst [H]ilfe?!" Der Junge zuckte zusammen und schaute hoch. In seinen Augen lag [e]rwartungsvoll, als wüsste er nicht, wo er sich befand. […] „Warte ich komme!", rief Nikolai. In diesem Moment rollte ein Umzugswagen die Straße entlang und hielt, sodass er ihm die Sicht versperrte. Als er bei den Containern ankam, war der Junge nicht mehr zu sehen. Nur die Kippa lag noch zwischen den Scherben. […] Mit spitzen Fingern trug er die Kippa zum Haus zurück.

Quelle: Cornelia Franz: Goldene Steine. Carlsen 2024, S. 10 f.

zerknautscht = zerdrückt, faltig

2.23 Bald darauf lernen sich die drei Jugendlichen kennen und Leon macht ein Geständnis. Lest die Szene auf S. 60 mit verteilten Rollen und versucht, die Emotionen der Personen mit eurer Stimme, der Mimik und Gestik auszudrücken.

2.24 Besprecht, wie die anderen auf Leons Tat reagieren und was ihm und Nikolai bewusst wird.

Musterseite
helbling.com

Als Nikolai bei Yara geklingelt hatte, um die Kippa vorbeizubringen, hatte sich Leon geweigert, sie anzunehmen. Und nun gestand er kleinlaut, dass er das Ding einem Fremden vom Kopf geklaut hatte.
„Du hast einem Juden die Kippa gestohlen?“ Yara sah ihn [illegible]big an.
„Wusste ich ja nicht …“, murmelte Leon.
„Und du bist damit einfach so herumgelaufen?“
„Wusste ich ja nicht!“, wiederholte er.
„Mensch, Leon!“ Yara funkelte ihn an. Sie war t[illegible]pört. Für den Mann war das doch bestimmt schrecklich gewesen. Anti[illegible]n so etwas. […] „Das war echt das erste Mal, dass du sie getrage[illegible]? Hast du nicht erzählt, diese Nazis hätten dir extra aufgelauert?“ Leon zuckte mit [illegible]hultern. „Wirkte so.“ […]
Während Leons Schilderung war in [Nikolai] ein bed[illegible]ades Gefühl aufgestiegen, vom Magen hoch bis in die Kehle. Eine Mi[illegible]us Wut und Ohnmacht und einem diffusen Schuldgefühl. […] Plötzlich war [illegible]ihm klar: Der Angriff hatte ihm gegolten, nicht Leon. […] Wer waren diese Typen? [illegible]ste [illegible]ch kaum jemand, dass er Jude war. […] Warum auch? Es hatte keine große[illegible]ung für sein Leben. […]
Er seufzte. […] Und nun war er e[illegible]er redete – in knappen, nüchternen Sätzen, die nichts von der Tragik der Ges[illegible]eten. Er erzählte, dass sein Vater in Israel geboren war, wohin sein Gro[illegible]r da[illegible]s nach dem Krieg ausgewandert war. „Mein Opa stammt aus Berlin[illegible]r hat als [illegible]niziger aus seiner Familie die Nazizeit überlebt und wollte niemals [illegible]r nach Deutschland zurück“, sagte Nikolai. „[…] Spielt normalerweise keine gro[illegible]le, dass ich Jude bin … Aber …“ […] Plötzlich brach die Wut aus ihm he[illegible]. Ist d[illegible]r ziemlich klar, oder? Die hatten es auf mich abgesehen! […] Immer[illegible]d u[illegible]rall gibt es Menschen, die Juden hassen!“

Quelle: Cornelia Franz: Goldene [illegible]e. [illegible]sen 2[illegible], S. 45 f.

diffus = unklar, verschwommen

2.25 Besprecht im[illegible] ob ihr schon einmal [illegible]situationen erlebt habt, in denen jemand aufgrund seiner He[illegible]ligi[illegible] Kleidung […] diskriminiert oder sogar angegriffen wurde. Führt ein Brainstorming [illegible]wie ma[illegible]ich in solchen Situationen verhalten sollte.

2.26 Als Yara Ni[illegible]i [illegible]tolpersteinen vor ihrem Haus erzählt, reagiert er anders, als sie es erwartet[illegible]nd [illegible]erstreich[illegible]den Wunsch, den er äußert. Besprecht, ob ihr seine Haltun[illegible]chvollzie[illegible]könnt.

Nik[illegible]räuspe[illegible]sich: „In Altona gibt es viele solche Steine, vor unserem Vereinshaus [illegible]elche. Ich weiß nicht, ob ich die gut finde.“ Yara sah ihn erstaunt an. [illegible]wird [illegible]hierzu an den Holocaust erinnert.“ Nikolai klang bitter: „Ich wette, de[illegible]ten Leuten fällt nichts anderes als Verfolgung und KZs ein, wenn sie an [illegible]den [illegible]en. Deswegen benehmen sie sich auch so merkwürdig, wenn sie mal et[illegible]treffen.“
[illegible]Yara verunsichert. Es war doch richtig, wenn die Menschen nicht vergaßen, was passiert war. […] „Fändest du es besser, die Steine wären nicht da?“, fragte sie.
[illegible]olai antwortete nicht sofort. Dann schüttelte er den Kopf. „Nein“, sagte er, „nein, d[illegible]fände ich nicht. Es gibt auch in Berlin Stolpersteine für meine Urgroßeltern und meine Großeltern […]. Aber es ist schrecklich, immer wieder daran denken zu müssen. Und es ist schrecklich, hier rumzulaufen und nach Nazis Ausschau zu halten. Es ist schrecklich, Angst haben zu müssen, dass man zusammengeschlagen wird! Ich will das alles nicht! Ich will einfach nur ein ganz normales Leben leben!“

Quelle: Cornelia Franz: Goldene Steine. Carlsen 2024, S. 60 f.

Altona = Bezirk der dt. Stadt Hamburg

Musterseite helbling.com

3 In Kürze erzählt, lange erinnert

Die Kurzgeschichte

Bei einer Kurzgeschichte handelt es sich um einen kurzen erzählenden Text. Der Name leitet sich von der englischsprachigen ***Short Story*** ab.

Merkmale von Personen:
- Die Personen bzw. Figuren in einer Kurzgeschichte sind „Durchschnittsmenschen", **gewöhnliche Menschen**.
- In der Geschichte kommen **wenige Personen**, oft ist es auch **nur eine Per**, vor
- Es werden nur wesentliche Eigenschaften und Wesenszüge einer Person besch. Man spricht von **„typisierten" Charakteren**. Beispiel: *Er ist ein gewissenhafter Bürg*
- Ihre **Namen** werden im Text **häufig nicht genannt**, die Figuren sind **anonym**.

Merkmale der Handlung:
- Die Handlung ist **aus dem Alltag** gegriffen.
- Sie ist ein **kurzer Ausschnitt aus dem Leben** einer Person, oft eine Konfli Cr tuation oder eine wichtige Wende im Leben der Protagonistin bzw. des Prot nisten.
- Die Handlung ist **pointiert**.

Form und Sprache:
- Der **Einstieg ist direkt** (Spannungserzeugung) und der **Schl ffen** (Anre g zum Nachdenken als zentrales Element der Kurzgeschichte).
- **Ort, Zeit** und **Handlung** bilden eine **Einheit**.
- Die **Sprache** ist einfach, **alltäglich**, eher nüchtern, sachlich un iert sowie h geprägt von kurzen Sätzen.
- Es finden sich sowohl (innere) **Monologe** aus Sicht zen n Figur, die die Ged ken zu den Vorgängen wiedergeben, als auch **Dialoge** und dire Re .
- Bei Kurzgeschichten ist die **Fokalisierung** oft **inter nal" er extern (ral)**. Einen Erzähler, der mehr weiß als die Fig n, fok , gibt es m ist nicht.

▸ Mehr zum inneren Monolog s. S. 70.

die Fokalisierung = die Art und der Umfang des Wissens, das der Erzähler im Verhältnis zu den Figuren preisgibt. Es gibt drei Möglichkeiten:
- **intern (personal) =** Es wird aus der Sicht einer Figur erzählt. Der Erzähler weiß nur, was diese Figur weiß.
- **extern (neutral) =** Der Erzähler beschreibt nur, was von außen beobachtbar ist, ohne Einblick in Gedanken/Gefühle.
- **Nullfokalisierung =** Der Erzähler ist allwissend.

3.1 Lies die Kurzgeschichte „Fahrerfl cht" von J Reding aus dem Jahr 1964.

Fahrerflucht

Ich habe nicht auf die ne eite g tet, dachte Ellebracht. Nur deswegen ist es so gekommen.

Der hemdsärmelige n hob rechte Hand vom Lenkrad ab und wischte sich hastig über di Brust. and zurücklegte, spürte er, dass sie noch immer schweißig w eißig ein Gesicht und sein Körper. Schweißig vor Angst.

Nur wegen de eit lles gekommen, dachte der Mann wieder. Er dachte es hastig. Er dachte , wi an stammelt. Die Breite des Wagens, diese neue, unbekannte Ich das bedenken sollen. Jäh drückte der Fuß Ellebrachts auf die B De eischte und stand. Eine Handbreit vor dem Rotlicht, das vor dem E hnübergang warnte.

Fehlte grade no chte Ellebracht. Fehlte grade noch, dass ich nun wegen einer so geringen Sache wie Überfahren eines Stopplichtes von der Polizei bemerkt werde. Das wäre entsetzlich. Nach der Sache von vorhin …

Mit hohlem Heulen raste ein D-Zug vorbei. Ein paar zerrissene Lichtreflexe, ein Stuckern, ein verwehter Pfiff. Die Ampel klickte auf Grün um. Ellebracht ließ seinen Wagen nach vorn schießen. Als er aufgeregt den Schalthebel in den dritten Gang

Musterseite
helbling.com

hineinstieß, hatte er die Kupplung zu nachlässig betätigt. Im Getriebe knirschte es hässlich.

Bei dem Geräusch bekam Ellebracht einen üblen Geschm[ack] auf der Zunge. Hört sich an wie vorhin, dachte er. Hört sich an wie vorhin, a[ber] ich [die] Breite des Wagens nicht richtig eingeschätzt hatte. Dadurch ist es passie[rt]. Al[so] da[s] wäre jedem so gegangen. Bis gestern hatte ich den Volkswagen gefahre[n] [f]ür den Volkswagen, sechs Jahre lang. Und heute Morgen zum [e]rsten Male diesen breiten Straßenkreuzer. Mit dem VW wäre ich an dem Radfahrer [v]orbeigekommen. Aber so … Fahr langsamer, kommandierte Ellebracht sich selbst. [N]och passiert ein neues Unglück in den nächsten Minuten. Jetzt, wo du [s]chuld bei Karin bist und den Kindern.



Karin und die Kinder. Ellebrachts Schläfen pochten. [E]r versuchte sich zu beruhigen: Du musstest weg von der Unfallstelle, [g]erade wegen Karin und der Kinder. Denn was wird [a]us dem Mann, wenn du vor Gericht und ins Gefängnis musst? Die vier Glas Bier, die du während der Konferenz getrunken hast, hätten bei der Blutprobe deine Schuld gezeugt, und dann? Der Aufstieg deiner Geschäftsführung wäre abgeknickt worden. Nicht etwa darum, weil man etwas Ehrenrühriges in deinem Unfall gesehen hätte. Wie hatte der Geschäftsführer von Walterscheidt & Co. gesagt, als [d]ie alte Frau auf dem Zebrastreifen verletzt hatte? Kavaliersdelikt! Nein, nicht vor der Schädigung meines Rufes fürchte ich mich.

Aber die vier oder sechs Wochen, die ich vielleicht im Gefängnis sitzen muss, die verderben mir das Konzept! Während der Zeit schickt die Konkurrenz ganze Vertreterkolonnen in mein [G]ebiet und würgt mich ab. Und was dann? Wie wird es dann mit diesem Wagen, [d]em Unterhalt mit dem neuen Haus? Und was sagt Ursula, die wir ins Internat in die Schweiz [s]chicken wollten?

„Du hast richtig gehandelt", sagte Ellebracht jetzt laut, und er verstärkte den Druck auf das Gaspedal. „Du hast so gehandelt, wie man es als Familienvater von dir erwartet."

Verdammte Feigheit, dachte Ellebracht weiter und brachte den Wagen zum Stehen. Ich will nach Hause, kann erst richtig durchatmen, wenn der Wagen in der Garage steht und [ich] bei meiner Familie bin. Und wann ist der Mann mit dem Fahrrad bei seiner Familie? Der Mann, der mit ausgebreiteten Armen wie ein Kreuz am Straßenrand gelegen hat? Der Mann, der nur ein wenig den Kopf herumdrehte – du hast es im Rückspiegel deutlich gesehen –, als du den bereits abgestoppten Wagen wieder anfahren ließest, weil dir die wahnsinnige Angst vor den Folgen dieses Unfalls im Nacken saß. Wann ist dieser Mann bei seiner Familie?

Werd bloß nicht sentimental, dachte Ellebracht. Jetzt werd bloß nicht dramatisch. Du bist doch ein nüchterner Geschäftsmann! Ellebracht sah stur nach vorn und entdeckte. Da war ein Kreuz. Ein Kreuz an seinem Wagen. So ein Kreuz, wie es der Stern vorhin gewesen war.

Ellebracht versuchte zu grinsen. Krieg dich bloß wieder ein, dachte er. Du siehst doch, was es ist. Das war mal das Firmenzeichen auf der Kühlerhaube. Es ist von dem Zusammenprall mit dem Fahrrad angeknickt worden und hat sich zu einem Kreuz verbogen. Ellebracht musste immerfort auf dieses Kreuz starren. Ich steige aus, dachte er. Ich steige aus und biege das Ding wieder zurecht. Schon tastete seine Hand zum Türgriff, als er zusammenzuckte. Am Kreuz schillerte es, verstärkt durch das Licht der Signalampel.

„Ich muss nach Hause!", stöhnte Ellebracht. „Wann kommt denn endlich Grün?"

die Schläfe = Bereich an der Seite des Kopfes, zwischen Ohr und Auge

das Ehrenrührige = Handlung, die das Ansehen bzw. die Ehre einer Person verringert

das Kavaliersdelikt = eine geringfügige Gesetzesübertretung, die nicht als schwerwiegend empfunden wird

das Konzept = Plan

die Kolonne = viele in gleichmäßigen Abständen hintereinanderfahrende Fahrzeuge

Musterseite
helbling.com

Die feuchten Finger zuckten zum Hemdkragen, versuchten, den Knopf hinter der Krawatte zu lösen. Aber der Perlmuttknopf entglitt einige Male dem Zugriff.

Grün! Der Schwitzende riss einfach den Hemdkragen auf und fuhr an.

Das Kreuz macht mich verrückt, dachte er. Ich kann das nicht mehr sehe[n]. Und [d]e der Mann dalag. Ob man ihn jetzt schon gefunden hat? Ob er schon so kal[t] [u]d starr ist wie das Kreuz vor mir?

Ellebracht stoppte. Diesmal war kein Rotlicht da. Nichts. Nur d[as] [K]reuz. Nur das Kreuz, das einen riesigen Schatten warf in den Wagen hinein. N[ur] [d]as Kreuz, das vor dem Hintergrund des Scheinwerferlichtes stand.

„Ich kann so nicht nach Hause!“, flüsterte Ellebracht.

„Ich kann so nicht zu Karin und den Kindern zurück. Ich kann so z[u] [n]iemandem zurück!“

Ein anderer Wagen überholte Ellebracht. Eine grelle Hupe [e]hm[p]fing und verletzte ihn.

Ich kann das Kreuz nicht zurechtbiegen und dabei in das [K]reuz [s]ehen. Ich bringe das nicht fertig. Ich kann nicht eher zu irgendeinem [M]enschen zurück, [b]evor ich bei dem Mann gewesen bin.

Ellebracht spürte, wie seine Hände trocken wurden und [d]ie Finger vom Lenkrad legten. Ohne Mühe wendete der Mann den schweren [W]agen und [f]uhr die Straße zurück.

Wieder die Signale, die Bahnübergänge, jetzt [e]ine Kurvenbiegung, die Waldstraße.

Ein paar Steine schepperten gegen die Kotflügel. [E]r nicht verlangsamte die Fahrt, und seine Augen durchdrangen mit den Scheinwerfern das Dunkel.

Da war der Haufen von verbogenem Blech und Glas. Und da lag der Mensch.

Als Ellebracht schon den Fuß auf der Bremse hatte, befiel ihn wieder die Angst an. Aber dann schlug er die Tür hinter sich zu und [j]etzt kniete Ellebracht neben dem Verletzten und drehte ihn behutsam in das Scheinwerferlicht des Wagens.

Der blutende Mann schlug die Augen auf, griff zuerst wie abwehrend in das Gesicht Ellebrachts. Dann sagte der Verletzte:

„Sie haben – angehalten. Danke!“

„Ich habe nicht – ich – ich bin nicht [z]urückgekommen“, sagte Ellebracht.

Quelle: Josef Reding: Fahrerflucht. Aus: Nennt mich nicht Ismael. Kurzgeschichten aus zwei Jahrzehnten. Arena Taschenbuch 1988, Lizenzausgabe des Ritter Verlags 1978, S. 45–48; an die neue Rechtschreibung angepasst.



Josef Reding (1929–2020) war ein deutscher Schriftsteller. Er geriet während des 2. Weltkrieges in US-amerikanische Gefangenschaft und lernte dort die literarische Form *Short Story* kennen. Später traf er in den USA auf Ernest Hemingway (1899–1961), der als Meister der *Short Story* gilt. Dies beeinflusste sein literarisches Schaffen stark.

3.2 Bildet Dreiergruppen [u]nd [ü]berlegt gemeinsam Gründe, warum Ellebracht
- zunächst [v]on der Unfallstelle geflohen ist und
- später wieder [z]urückgekehrt ist.

Belegt sie mit Textstellen, [d]ie eure Gedanken verdeutlichen.



3.3 Bespr[e]chen, [w]as man aus seinem Verhalten für das eigene Leben [l]ernen kann.

3.4 Sammelt gemeinsam Pro- und Kontraargumente für Ellebrachts Verhalten und diskutiert anschließend im Plenum, ob sein Zurückkehren die ursprüngliche Fahrerflucht entschuldigen kann.

3.5 Lest die ersten (S. 61) und letzten Sätze der Kurzgeschichte noch einmal und besprecht in Partnerarbeit, wie diese auf euch wirken. Vervollständigt die folgenden Satzanfänge im Heft und vergleicht die Ergebnisse mit anderen Teams.

Der direkte Einstieg ... *Das offene Ende der Geschichte ...*

Musterseite
helbling.com

Aus dem Leben erzählen

1 Inhalte wiedergeben und deuten

▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 72.

Eine Inhaltsangabe mit Deutungsansatz schreiben

Eine Inhaltsangabe gibt den Inhalt eines gelesenen Textes in a[illegible]orten w[illegible]. Dabei sollen nur die wichtigsten Informationen erwähnt werden. Schreibe so kurz w[illegible]ch, aber lasse keine Informationen weg, die für das Verständnis nötig sind. Stell dir vor, du schreibst [illegible] für eine Person, die den Text nicht kennt.

Aufbau:

1) **Einleitung:** Die **wichtigsten Informationen** zum Text werden genan[illegible]extsorte *(Kurzgeschichte, Ballade, Gedicht, Drama …)*, Titel, Autorin/Autor, Er[illegible]jahr, Ort und Zeit der Handlung (falls bekannt), Hauptfigur(en), Thema/Problem in ein b[illegible]wei[illegible]zen[illegible]rm und Stil (Wortwahl: *gehoben, einfach* etc.).
2) **Hauptteil:** Hier erfolgt die eigentliche **Zusam[illegible]enfas[illegible]nhalts**. Das Wesentliche der Handlung wird in eigenen Worten wiedergegeben. Be[illegible]te die richtige Reihenfolge der Ereignisse, nimm keine Wertungen vor und schmücke nichts aus. [illegible]ab[illegible]e endet mit dem Schluss der Geschichte.

Deutungsansatz: Ein Deutungsansatz ist [illegible]eigenständi[illegible]Text, der im Anschluss an die Inhaltsangabe verfasst wird. Darin deutest du verschied[illegible]Aspekte [illegible]extes (z. B. Erzählweise, Stil …) und formulierst eine eigene Meinung dazu. Beantwort[illegible]gen aus der Angabe, sondern gegeben.

Sprache und Stil:
- objektiv (sachlich), keine Wert[illegible]
- keine direkten Reden
- Inhalt in eigenen Worten wie[illegible]eb[illegible]und [illegible]lts wörtlich[illegible]hschreiben
- Übergänge im Text mit passen[illegible]iu[illegible]nen verbinden
- Zeitform: Präsens

1.1 Lies die Kurz[illegible]chichte „Fahrerflucht“ von Josef Reding auf S. 61 ff. noch einmal und formuliere [illegible]Ein[illegible]für eine Inh[illegible]angabe. Die Satzbausteine können dir helfen. Schreibe in [illegible]ein digitales Dokument. Vergleicht im Anschluss die Ergebnisse.

SATZ BAU STEINE

Inha[illegible]ngabe: [illegible]tung

[illegible]gänze [illegible]eigene Satzbausteine.

[illegible]zgeschichte *[Titel]* von *[Autor/[illegible]* Mit seinem Gedicht *[Titel]* [illegible]t *[Au[illegible]utorin]* … / Der Titel des Dr[illegible]s *[Titel]* von *[Autor/Autorin]* spielt

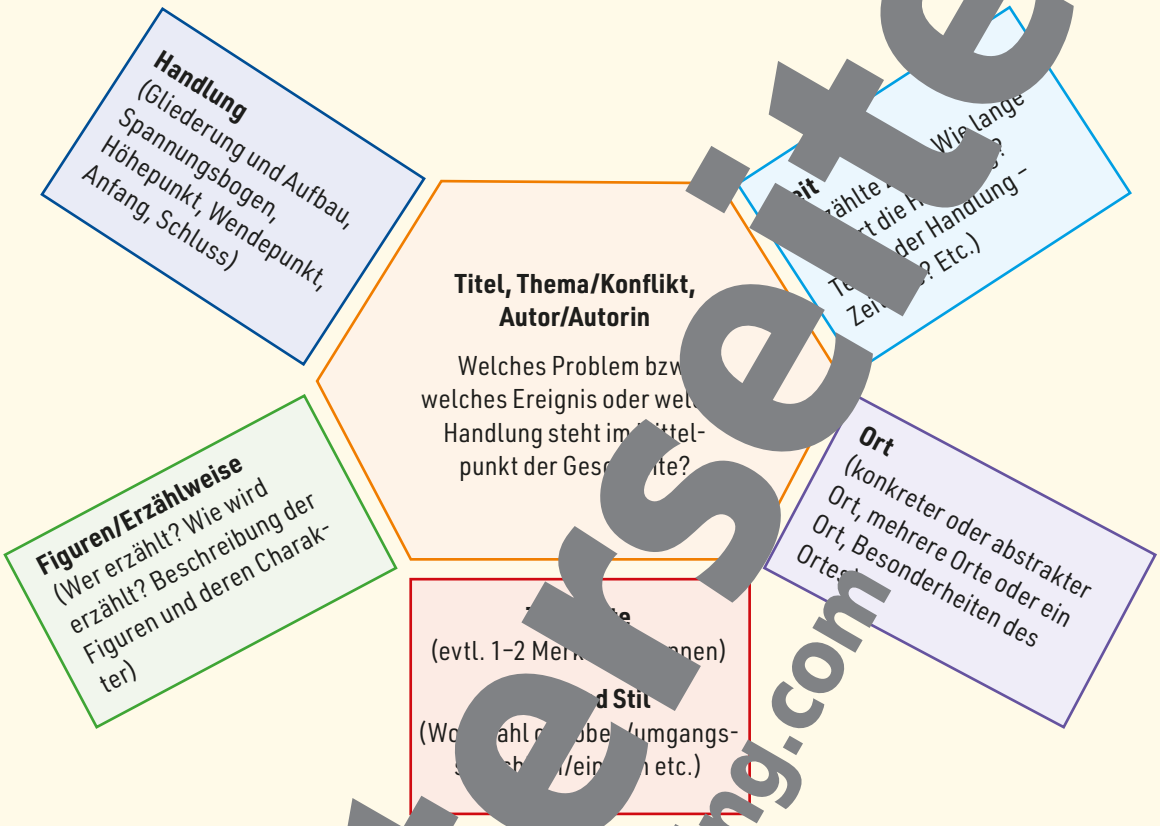
- Ort u[illegible]eit der Handlung sind völlig [illegible]bekannt. / Die Handlung spielt … / [illegible]nnt platziert *[Autor/Autorin]* die Handlung in *[Zeit/Ort]* … / Weder Ort noch Zeit sind in der Kurzgeschichte angegeben.

- Hauptfigur der Handlung ist … / … sind die zentralen Figuren.
- Thema der Handlung ist … / Zunächst …, aber dann …
- _____
- _____

Musterseite helbling.com

Eine Hilfe für den Schreibplan

Schreibpläne helfen dabei, deine Texte schon vor dem Schreiben zu **strukturieren**. Für die Inhaltsangabe mit Deutungsansatz empfiehlt es sich, die sogenannten **„Dimensionen der Handlung"** in Stichworten festzuhalten. Du kannst das folgende **Dimensionen-Modell** dazu nutzen:



1.2 Analysiert in Kleingruppen die Kurzgesch. Josef K. g auf S. 61 ff. mithilfe der „Dimensionen der Handlung". E. lt ein Cluster mit eure. Ideen im Heft. Deutet die Geschichte und geht dabei auf. gen. gen ein: Wo. r sollen wir nachdenken? Was könnte der Bezug zum wi. sein?

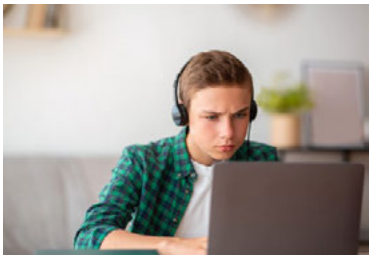
1.3 Verfasse zur Kurzgeschicht. rflucht" eine Inhaltsangabe mit Deutungsansatz. Verwende deine Ergebnisse aus. hergehenden Übungen und gehe bei der Deutung auf die folgenden Pun. in:

- Erkläre, wa. ch der . ch entschließt, wieder zurückzukehren.
- Beschreib. die aus der Geschichte gezogen werden kann, und begründe deine Meinung.

Tipp: Fü. die Deutu. annst du die Satzbausteine auf der nächsten Seite heranziehen.

1.4 Bilde. est die Inhaltsangaben mit Deutung der jeweils anderen. Notiert. ers gut g. ungene Gedanken und Passagen. Tauscht euch dazu aus.

1.5 Höre dir abschließe. die Inhaltsangabe mit Deutung eines Schülers an und vergleiche sie mit deinem Text. Erwähnt der Schüler etwas, woran du nicht gedacht hast und das dir wichtig erscheint? Wenn dies der Fall ist, überarbeite deinen Text.



4-8

Musterseite
helbling.com

SATZ BAU STEINE

Deutungsansatz

- An … lässt sich besonders gut erkennen, was der Autor/die Autorin damit ausdrücken möchte.
- Die Autorin/Der Autor möchte mit dieser Kurzgeschichte zeigen, dass …
- Meiner Meinung nach möchte uns die Handlung …
- So wie die Autorin/der Autor schreibt, …
- Anhand … wird erkennbar, dass …

1.6 Lies die folgende Kurzgeschichte „Das Fenstertheater" der österreichischen Autorin Ilse Aichinger aus dem Jahr 1959.



Ilse Aichinger (1921–2016) war eine österreichische Schriftstellerin, die in Wien lebte. In ihren Werken setzte sie sich intensiv mit den Erfahrungen des Nationalsozialismus, Verfolgung und Identität auseinander.

die Prozession = feierlicher Umzug von Geistlichen und Gemeindemitgliedern

Das Fenstertheater

Die Frau lehnte am Fenster und sah hinü[ber] und trieb in leichten Stößen vom Fluss herauf und brachte nichts Ne[ues]. Die Frau hatte den starren Blick neugieriger Leute, die unersättlich sind. Es ha[tte] ihr niemand den Gefallen getan, vor ihrem Haus niedergefahren zu werd[en].

Außerdem wohnte sie im vorl[etzten] Stock[werk]. Die Straße lag zu tief unten. Der Lärm rauschte nur mehr leicht he[rauf]. Alles lag zu tief u[nten]. Als sie sich eben vom Fenster abwenden wollte, bemerkte[] sie, dass der Alte gegenüber Licht angedreht hatte. Da es noch ganz hell war, blieb dies[es] Licht für sich und machte den merkwürdigen Eindruck, den aufflam[mende] Straßenlaternen unter der Sonne machen. Als hätte einer an seinen Fenste[rn] die Kerzen angesteckt, noch ehe die Prozession die Kirche verlassen hat. Die Frau [kam] ans Fenster.

Der Alte öffne[te] und nickte herüber. Meinte er mich? dachte die Frau. Die Wohnung über ihr stand [leer] und unterhalb lag eine Werkstatt, die um diese Zeit schon geschlossen war. Sie bewegte nicht den Kopf. Der Alte nickte wieder. Er griff sich an die Stirne, erschrak, dass er keinen Hut aufhatte, und verschwand im Inneren des Zimmers.

Gleich darauf [kam] er mit Hut und Mantel wieder. Er zog den Hut und lächelte. Dann nahm ein weißes Tuch aus der Tasche und begann zu winken. Erst leicht und dann immer heftiger. Er hing über die Brüstung, dass man Angst bekam, er würde vornüberfallen. Die Frau trat einen Schritt zurück, aber das schien ihn zu bestärken. Er [begann] zu taumeln, löste seinen Schal vom Hals – einen großen bunten Schal – und ließ [ihn] vor dem Fenster wehen. Dazu lächelte er. Und als sie noch einen weiteren Schritt zurücktrat, warf er den Hut mit einer heftigen Bewegung ab und wand [sich] wie einen Turban um seinen Kopf. Dann kreuzte er die Arme über der Brust und verneigte sich. Sooft er aufsah, kniff er das linke Auge zu, als herrsche [zwischen] ihnen ein geheimes Einverständnis. Das bereitete ihr so lange Vergnügen, bis sie plötzlich nur mehr seine Beine in dünnen, geflickten Samthosen in die Luft ragen sah. Er stand auf dem Kopf. Als sein Gesicht gerötet, erhitzt und freundlich wieder auftauchte, hatte sie schon die Polizei verständigt.

Und während er, in ein Leintuch gehüllt, abwechselnd an beiden Fenstern erschien, unterschied sie schon drei Gassen weiter über dem Geklingel der Straßenbahnen und dem gedämpften Lärm der Stadt das Hupen des Überfallautos. Denn ihre Erklärung hatte nicht sehr klar und ihre Stimme erregt geklungen. Der alte Mann lachte jetzt, so dass sich sein Gesicht in tiefe Falten legte, streifte dann mit einer vagen Gebärde

Musterseite
helbling.com

darüber, wurde ernst, schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten und warf es dann hinüber. Erst als der Wagen schon um die Ecke bog, gelang es der Frau, sich von seinem Anblick loszureißen.

Sie kam atemlos unten an. Eine Menschenmenge hatte sich um den Po[illegible] gesammelt. Die Polizisten waren abgesprungen, und die Menge kam hi[illegible] und der Frau her. Sobald man die Leute zu verscheuchen suchte, erklärte[illegible] stimmig, in diesem Hause zu wohnen.

Einige davon kamen bis zum letzten Stock mit. Von den Stufen beo[illegible] die Männer, nachdem ihr Klopfen vergeblich blieb und di[illegible] nach nicht funktionierte, die Tür aufbrachen. Sie arbeiteten s[illegible] Sicherheit, von der jeder Einbrecher lernen konnte. Auch in dem [illegible], dessen Fenster auf den Hof sahen, zögerten sie nicht eine Sekunde [illegible] die Stiefel aus und schlichen um die Ecke. Es war inzwisc[illegible] geworden. Sie stießen an einen Kleiderständer, gewahrten den Lichtsch[illegible] Ganges und gingen ihm nach. Die Frau schlich hinter ihne[illegible]

Als die Tür aufflog, stand der alte Mann mit dem R[illegible] immer am Fenster. Er hielt ein großes weißes Kiss[illegible] wieder abnahm, als bedeutete er jemandem, dass er [illegible]. Den Teppich, den er vom Boden genommen hatte, trug er um di[illegible] wandte er sich auch nicht um, als die Männer [illegible] und die Frau über ihn hinweg in ihr eigenes fi[illegible]

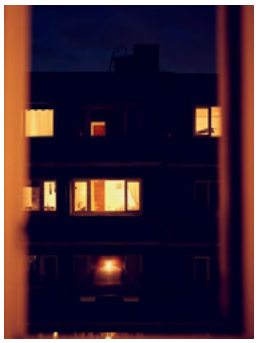
Die Werkstatt unterhalb war, wie sie angen[illegible] Wohnung oberhalb musste eine neue Par[illegible] ten Fenster war ein Gitterbett geschobe[illegible] Auch er trug sein Kissen auf dem Kopf[illegible] sprang und winkte herüber und [illegible] das Gesicht, wurde ernst und sc[illegible] Hand zu halten. Dann warf er es [illegible]

Quelle: Ilse Aichinger: Der Gefesselte. Erzähl[illegible]. Fischer 1965, S. 61 ff.

die Partei = hier: neue Mieterinnen und Mieter

Musterseite
helbling.com

1.7 Besprich die Geschichte mi[illegible] Nachb[illegible]n oder deinem Nachbarn. Fasst den Inha[illegible] sammelt die Ergebnisse ansch[illegible] in Stichworten im Heft.



1.8 Analysiert, welche Ro[illegible] Zusch[illegible]erperspektive der Frau (hinter dem Fe[illegible]ter) fü[illegible]dnis der Geschichte spielt, und ergänzt[illegible]en.

Tipp: Ihr könnt[illegible] Sk[illegible]fertigen, auf der ihr die Position der einzelnen Figure[illegible]zeich[illegible]

1.9 Schr[illegible]e Inha[illegible]be mit Deutung zur Kurzgeschichte „Das Fenstertheater" von Ilse Aichi[illegible] dem Jahr 1959. Bearbeite in der Deutung folgende Punkte:

- Erkläre das Ver[illegible]n der Frau und bewerte es:
  Wie reagiert sie auf das Verhalten des Mannes? Was denkst du darüber?
- Deute die Handlungen des alten Mannes:
  Warum macht er das? Was sagt das über seine Lebenseinstellung aus?
- Stelle einen Bezug zwischen Handlung und Titel der Kurzgeschichte her.
- Erkläre, welche Kritik deiner Meinung nach in der Hauptaussage der Geschichte enthalten ist. Begründe deine Meinung.

2 Mit kurzen Geschichten zum Nachdenken anregen

▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 72.

Eine Kurzgeschichte schreiben

Die Merkmale der Textsorte hast du auf S. 61 kennengelernt. Hier erfährst du, wie du bei deinem eigenen Schreiben vorgehen kannst.

Eine Kurzgeschichte schreiben – Planung:

- Lege zunächst fest, über welches **Thema** du schreiben möchtest.

  Beispiele: *Glück, Freude, Wut, Angst, Trauer, Nachdenklichkeit, politische Ereignisse, soziale Gerechtigkeit*

- Wähle eine **konkrete Situation**.

  Beispiele: *Kindheitserlebnis, dein schönster Tag, dein schlimmster Traum, Stress in der Schule*

- Denke dir einen **Handlungsort** aus. Dies kann ein realexistierender oder ein fiktiver Ort sein.

- Wähle die passende **Erzählstimme** (Wer erzählt? → Ich-Erzähler) und die **Figuren**. Entscheide auch, welches Wissen der Erzähler über die Figuren hat (Fokalisierung).

fiktiv = erfunden, in der Wirklichkeit nicht vorhanden

▸ Zur Fokalisierung (intern, extern, Nullfokalisierung) siehe Randspalte S. 61.

Aufbau:

1) **Einstieg:** Der Einstieg erfolgt **direkt**, d. h. du erklärst zu Beginn nicht, wie es dazu gekommen ist, sondern beginnst mitten in der Handlung. Überlege, welcher Satz deine Geschichte einsetzen soll. Dies kann zum Beispiel eine Aussage einer Figur sein oder ein plötzliches Ereignis.

   Beispiele: *Die Sirenen heulten. […]*
   Es war eine Entscheidung, die alles verändern sollte. […]

2) **Hauptteil:** Hier schreibst du deine Gedanken nieder, die zum Höhepunkt führen. Dieser hat meistens eine Pointe und regt die Leser und Leserinnen zum Nachdenken an. Achte darauf, dass die Geschichte auch wirklich so stattfinden könnte (keine Fantasiegeschichte!).

   Beispiel: *Sie nahm das Dokument aus der Hand der Beamtin entgegen und eilte nach draußen. Nun hatte sie alles, was die Ausreise brauchte. Auf der Straße hörte sie plötzlich Schritte hinter sich. Jemand rief ihren Namen. Hatte man sie doch durchschaut?*

3) **Schluss:** Der Schluss einer Kurzgeschichte ist oft abrupt und **offen**; das heißt, dass du den Lesern und Leserinnen die Möglichkeit lässt, selbst über das Ende und den Ausgang der Handlung nachzudenken.

   Beispiel: *Als sie sich langsam umdrehte, erblickte sie ein Gesicht, das sie nicht erwartet hatte.*

2.1 Schreibe drei Begebenheiten oder Themen auf die Zeilen, die dich zurzeit beschäftigen und die du in einer Kurzgeschichte aufgreifen möchtest. Notiere jeweils passende Situationen zu den Themen.

Thema 1: _____

_____

Thema 2: _____

Situationen: _____

Thema 3: _____

Situationen: _____

Musterseite helbling.com

2.2 Wähle nun eines der Themen und erstelle einen Schreibplan.

Schreibplan Kurzgeschichte

Thema: _____

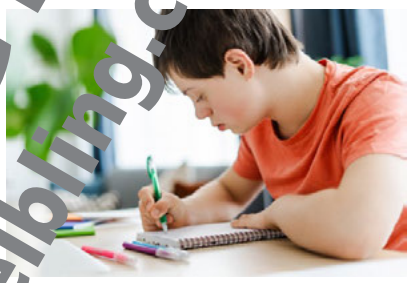
konkrete Situation: _____

Handlungsort: _____

Erzählperspektive/Figuren: _____

2.3 Verfasse eine Kurzgeschichte mithilfe dein Schreibplanes. Schreibe ins Heft oder in ei digitales Dokument.

Tipp: Wenn dir kein passender Ei atz einfällt, kannst du einen aus den Sa verwenden oder dich von ihnen inspiriere lassen.



Kurzgeschichte: Einstieg

- Einen solchen Regen h h noch e zuvor gesehen.
- Es war nur ei f wie es auf der Welt tausende M zu ar, aber …
- Niemand hatte erwa dass sie zurück-komme
- Seit dies im Nove er wusste ich, dass nichts m würde wie zuvor.
- Die Sonne warf lange chatten, als sie das verlassene Gebäude betrat.
- Mit zitternden Händen drehte ich den Schlüssel im Schloss, nicht ahnend, was mich auf der anderen Seite erwartete.
- Die Zeiger der Uhr wollten einfach nicht anhalten.
- Als sie die Stadt sah, konnte sie kaum glauben, welche Szene sich vor ihr ereignete.
- An diesem Tag begann alles: das Chaos, die Angst …
- Die Stille in dem Raum war erdrückend, bis die Lehrerin schließlich das Wort ergriff.
- Die Uhr zeigte Mitternacht, und ich war immer noch wach.
- Ich wusste, dass ich einen Fehler gemacht hatte, aber es gab kein Zurück mehr.

Musterseite
helbling.com

2.4 Lies die Informationen zum inneren Monolog in der Infobox und überlege, ob dir diese literarische Form schon einmal begegnet ist.
Tipp: Blättere im Buch und sieh dir die Texte in diesem Kapitel genau an.

Der innere Monolog – ein gedankliches Selbstgespräch

Beim inneren Monolog handelt es sich um eine **erzählerische Gedankenw… …be…** …ist in der 1. Person (seltener in der 2. Person) Präsens Indikativ. Bei dieser Redefo… …er eine …sche Figur innerlich spricht, werden die **Gedanken und Gefühle** ohne Einleitungen w… …chte", ohne Nennung der Figur und häufig auch ohne Anführungszeichen (vermeintlich **direkt** …d die Wirkung einer Art „Selbstgespräches" erzielt, in welchem die Figur z. B. … ihr… Probleme n… …nkt, Ängste oder Hoffnungen äußert, sich Vorwürfe macht oder Fragen an sich selbst … Die Leserinnen und Leser können sich gut in die Figur hineinversetzen.

Epische Texte können in Form eines inneren Monologes … sein. Ein solcher kann aber auch ein Teil eines längeren Textes, z. B. einer Kurzgeschichte, sei…

Wenn du selbst einen **inneren Monolog verfassen** so… …eben… …n **zwei Möglichkeiten**:

- Du verschriftlichst deine eigenen Gedanken u… …Gefühle…
- Du versetzt dich in eine literarische Figur u… …chreib… …us deren Perspektive.

Sprache und Stil

Schreibe aus der **Ich-Perspektive** und im … **sens** bzw. … …er passenden Zeitstufe. Formuliere abwechslungsreich und anschaulich. Du kannst … …tische Figuren einsetz…

2.5 Lies den folgenden Auss… …der K…zgeschi…hte „Fahrerflucht" (vgl. S. 61 ff.) und markiere die Passagen, welch… …ine… inneren Monolog darstellen.

2.6 Notiert zu zweit die Mer… …anh… …u derer ihr d… Stellen im inneren Monolog erkannt habt, im Heft o…er i… …einem … Dokum…nt. Besprecht zum Abschluss im Plenum, welche Wirku… …t erzielt wird.

[…] Grün! De… …chwitzende riss einfach den Hemdkragen auf und fuhr an.

Das Kreuz n… …ht… …errückt, da…te er. Ich kann das nicht mehr sehen! Und wie der Mann da… …o m… …ihn jetz… …schon gefunden hat? Ob er schon so kalt und starr ist wie d… …Kreuz vo… …r?

Ellebracht … … Diesmal war kein Rotlicht da. Nichts. Nur das Kreuz. Nur das Kre… das ein… …esigen Schatten warf in den Wagen hinein. Nur das Kreuz, das vor … …inte… …und des Scheinwerferlichtes stand.

„… kann… …cht nach Hause!", flüsterte Ellebracht.

Ic… …so nicht zu Karin und den Kindern zurück. Ich kann so zu niemandem …ück!

Ei… …derer Wagen überholte Ellebracht. Eine grelle Hupe schmerzte.

Ic… …n das Kreuz nicht zurechtbiegen und dabei in das Blut greifen. Ich bringe …as nicht fertig. Ich kann nicht eher zu irgendeinem zurück, bis ich bei dem Mann …esen bin.

Ellebracht spürte, wie seine Hände trocken wurden und sich fest um das Lenkrad legten. Ohne Mühe wendete der Mann den schweren Wagen und jagte die Straße zurück. […]

Quelle: Josef Reding: Fahrerflucht. Aus: Nennt mich nicht Nigger. Kurzgeschichten aus zwei Jahrzehnten. Arena Taschenbuch 1988, Lizenzausgabe des Georg Bitter Verlags 1978, S. 48; an die neue Rechtschreibung angepasst.

Musterseite helbling.com

2.7 Sorge für eine ungestörte Arbeitsatmosphäre und verfasse selbst einen inneren Monolog im Heft oder in einem digitalen Dokument. Gehe dabei schrittweise vor:

1. Überlege dir vor dem Schreiben eine emotionale Ausgangssituation und entscheide, ob du deine persönlichen Gedanken verschriftlichen oder die Perspektive einer fi r (beispielsweise einer literarischen Figur aus diesem Kapitel) einnehmen mö st.
2. Setze dir ein Zeitlimit von 30 Minuten. Schreibe währenddessen durchgehend len nach Ablauf der Zeit nur noch den letzten Satz.
3. Überarbeite und korrigiere deinen Text abschließend.

2.8 Versetze dich in die Protagonistin der Kurzgeschichte „Das Fenster r", indem du den Text auf Seite 66 f. noch einmal liest, die Perspektive der Frau einnimm dir folgende Fragen stellst:

- Wieso blicke ich aus dem Fenster? Wie fühle ich mich dabei
- Wie nehme ich den Mann im gegenüberliegenden Gebäude
- Wovor habe ich Angst? Was will ich mit meinen Handlu en er

2.9 Wähle nun eine Situation im Handlungsverlauf, beispie weis Moment, kurz bevor die Frau die Polizei verständigt. Schreibe anschließend ine Monolog aus Sicht der Protagonistin ins Heft. Vergleiche dein Ergebni it einer Mit ülerin oder einem Mitschüler.

Zusatzaufgabe: Lies die folgende Infobox und for den inneren Mo log so um, dass er einem Bewusstseinsstrom entspricht.

Der Bewusstseinsstrom – „stream of consciousne

Dem inneren Monolog steht die **Bewusstsinnsstr mte** llerdings handelt es sich hierbei nicht um eine in sich schlüssige Rede eine ndern um ein assoziatives Nacheinander von Bewusstseinsinhalten wie Gedanken(fetzen Eindrücke und Erinn rungen.

Sprache und Stil

Wie beim inneren Monolog wird meist d räse nd die **Ich-Pers ktive** verwendet. Die sprachliche Gestaltung ist sehr frei: Wortwiederhol ndige Sätz und Gedankensprünge sind typische Elemente, häufig verbunden mit Auslass unkt ...) oder Ge nkenstrichen.

Beispiel: *Ein Selbstdarstelle , Hüpf, n, wer soll das verstehen, hä? Und wenn er mich auch beobachtet? Es ist zu he Aus mit dem Licht, ein für alle Mal.*
Auch mit dem h. Ruhe. besser – nun weiter.
Links rechts. hin?

assoziativ = gedanklich verknüpft, inhaltlich verbunden

das Bewusstsein = Gesamtheit aller wahrgenommenen und erlebten geistigen Inhalte



2.10 Arbeite mit der ge , die du in Übung **2.3** geschri ben hast. cheide dich für eine spannende Situat alen Moment im Handlungsverla . Verfasse im Anschluss einen kurzen Te 150 Wörter) in der Bewusstseinsstrom-technik, indem in die Figur hineinversetzt.

Tipp: Du kannst den fertigen Text an der passenden Stelle in deine Kurzgeschichte integrieren.

Musterseite
helbling.com

Schreibtipps Inhaltsangabe mit Deutungsansatz, Kurzgeschichte

Den Inhalt wiedergeben und deuten

Achte bei der Inhaltsangabe mit Deutungsansatz darauf, dass du

- den Inhalt **sachlich richtig** wiedergibst.
- **so knapp wie möglich schreibst**, aber **nichts Wichtiges**
- **deine Meinung** erst im anschließenden Deutungsansatz formu
- bei der **Deutung** auf **die Fragestellung(en)** aus der An

Und dann hat die Hauptfigur ...	Nachdem der Protagonist ... gemacht hatte, begab er sich ...
Die Autorin will uns mit der Geschichte sicher etwas sagen.	Meiner Ansicht nach wollte die Autorin damit Folgendes ausdrücken: ...
Die Hauptfigur mag ich nicht.	Die Protagonistin wirkt auf mich unsympathisch, da sie ...

Kurzgeschichten sc ib

Achte beim Schreiben geschichten darauf, dass du ...

- dich **kurz** fasst.
- eine **Situation** b reibst, die sich in der Realität zutragen könnte.
- **Spannung** auf t.
- eine **Pointe als** wendest
- das **Ende offenlass**

An einem önen Som rgen g r und ich s ernden Flusses, der uns heit erinnerte, die r in g lichen Tagen n.	Es war ein Sommermorgen, an dem wir am Fluss spazierten. Plötzlich ...
	Das Wasser des Flusses glitzerte an diesem Sommermorgen, als wie aus dem Nichts ...
al er um. Das war lustig für alle en.	Als er unerwartet ins Wanken geriet und umfiel, mussten alle laut lachen.
Sie blickte noch einmal auf die spiegelnde Wasseroberfläche und ging dann nach Hause.	Noch immer blickte sie auf die spiegelnde Wasseroberfläche. *(offenes Ende)*

So klingt es besser!

Musterseite helbling.com

Sprache verstehen

1 Wie Sprache sich verändert

Sprache im stetigen Wandel

Sprache verändert sich ständig. **Neue Wörter** werden in die **Alltagssprache** aufgen… …ndere verlieren an Bedeutung, verschwinden aus unserem Sprachgebrauch oder werden er…

Die **Globalisierung**, **soziale Medien** und **technische Innovationen** tragen d… …bei, das… sich immer schneller wandelt. Die Veränderungen betreffen dabei nicht nur einzelne W… sondern ebenso **grammatische Strukturen** und **die Aussprache**.

Ein wichtiger Teil des Sprachwandels betrifft **Fremd-** und **Lehnwörter**, du hast dich in der 3. … …se schon damit beschäftigt. **Heute** sind sehr viele Lehn- und Fremdwörter **aus dem E…** …ntlehnt, **früher** waren hingegen viele Wörter gebräuchlich, die ursprünglich **aus dem Grie… …che…** dem **…teinischen** oder dem **Französischen** stammen.

Während **Lehnwörter** an unsere Sprache angepasst wurden, sodass … …r nicht … …kennbar ist, dass und vor allem aus welcher anderen Sprache sie ursprünglich e… …amm… …ind **Fremdwörter** in Schreibung und Aussprache noch nahe an der Ursprungssprache u… …ntifizierbar.

Beispiele Lehnwörter: *taufen (von gotisch daupjan = unter…hen), Fenst… …on lat. fenestra)*

Beispiele Fremdwörter: *E-Mail, Laptop, Tablet, online, Re… …n, Genre, Synonym*

1.1 Notiere neben jedem der folgenden Wörter … …nes, … verständlicheres Synonym. Wenn du unsicher bist, recherchiere ihre B… …eutu… . Di… …kutiert im Anschluss, wie die „alten" Begriffe heute auf euch wirken und … …h… …war… …hr sie ve… …nden würdet.

- **der Plafond:** _____
- **die Galoschen:** _____
- **das Gemach:** _____
- **der Odem:** _____
- **blümerant:** _____



1.2 Befrage bis zu… …nächs… …tsch… …nde ältere Familienmitglieder, welche heute nicht mehr gebräu… …n Wört… …hrer Jugend verwendet haben. Erstelle eine Wörterliste mit diesen A… …nd ihren Bedeutungen im Heft.

Tipp: Lasse sie … …Wörte… …ussprechen und nimm sie mit dem Tablet auf.

1.3 Nennt… …Mitsch… …innen und Mitschülern die Begriffe oder spielt die Aufnahmen vor u… …t, … …e Bedeutung der Wörter kennt, bevor ihr die Auflösung gebt. Vergle… …besprec… …eure Ergebnisse auf diese Weise in der Klasse.

Wort	Bedeutung

Musterseite
helbling.com

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache
https://links.helbling.com/TTGD

سكر

Hier steht das Wort „sukkar". Hast du gewusst, dass im Arabischen nur Konsonanten und lange Vokale geschrieben werden? Kurz gesprochene Vokale müssen beim Lesen durch Vorwissen erschlossen werden.

1.4 Ordne folgende Lehnwörter durch Verbinden ihrem Ursprungswort und der Herkunftssprache zu. Vergleicht im Anschluss die Ergebnisse.

Tipp: Etymologische Wörterbücher wie das DWDS (Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, Link s. Randspalte) können dir bei der Recherche h… n Etymologie ist die Lehre von der Herkunft und Entwicklung der Wörter. Das D… S u… …sst …den deutschen Wortschatz von 1600 bis heute.

Zucker	campus	Lateinisch
schachern	fundus	Lateinisch
Sofa	suffa	Arabisch
Bammel	sof	Jiddisch/Hebräisch
Matratze	matrah	Arabisch
Zoff	Baal emol	Jiddisch/Hebräisch
Karaffe	garrafa	Arabisch
geschlaucht	ho…	Lateinisch
Horror	sc…	Jiddisch/Hebräisch
Camping	…kkar	Arabisch/Altindisch
Fundament	…ern	Jiddisch/Hebräisch




1.5 Verwendest … ie Wörter in Übung 1.4 …egelmäßig? Markiere Wörter, die eher nicht zu deinem …sön… Wortschatz …hören, und formuliere mit jedem Wort einen Satz. Schreibe in … …in digi…es Dokument.

1.6 Lies die … …us der Jugendsprache in der folgenden Liste. Handelt es sich dabei um Lehn- oder … …dwörter? Schreibe „L" oder „F" in die Kästchen und begründe deine An… …t im He… …nit den Erklärungen in der Infobox auf S. 73.

Kennst … …deutung der Begriffe? Recherchiere, wenn nötig, im Internet …nde außerdem heraus, aus welcher Sprache die Wörter stammen.

Sa… …e Ergebnisse im Heft oder in einem digitalen Dokument und …rgleic… …ie im Anschluss mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.

…	down	minus Aura	sus
…girly	Digga	rizz	tmm/tamam
…	Habibi	same	weird
Talahon	lost	safe	yurr
Bro	Mashallah	sheesh	lowy (lowkey)
cringe	mates	slurpen	Crashout

Musterseite helbling.com

1.8 Verwendest du weitere Wörter, die aus anderen Sprachen stammen könnten? Erstelle eine Liste im Heft oder in einem digitalen Dokument. Schreibe jeweils die Bedeutung dazu. Vergleicht und ergänzt eure Listen anschließend.

Strategie: Richtige Schreibung von schwierigen Wörtern

Für Lehn- und Fremdwörter ist es schwierig, allgemeingültige Regeln festzulegen. Wenn du hier Probleme hast, kann folgende Rechtschreibstrategie hilfreich sein: Lege eine Wörte

Schritt 1: Markiere den Teil des Wortes, bei dem du dir in Bezug auf die Schreibung uns

F i l i a l e

Schritt 2: Notiere die Wortherkunft oder ähnliche Wörter.

F i l i a l e → filia (lateinisch für „Tochter")

TIPP: Schreibe (handschriftlich) mit den Wörtern Sätze, um dir die richtige reib einzuprägen.

Du kannst deine Wörterliste auch um andere Begriffe erweitern, deren Schr u als wierig empfindest oder bei denen du regelmäßig Fehler machst.

▸ Zum Anlegen einer digitalen Wörterliste s. S. 44.

1.9 Höre dir die Wörter im Hörbeispiel an und schreibe sie r auf d Zeilen. Kontrolliere die Schreibung im Anschluss mithilfe d Wörterbu s.

4-9

Tipp: Weitere schwierige Wörter findest du im Duden-Online
https://links.helbling.com/YFPH

1.10 Erstelle ein örtern, bei deren Schreibung du unsicher bist, ein it einem Smartphone auf. Lasse mindesten en Tag rgehen und diktiere dir die Wörter lbst ilfe der Aufnahme. Korrigiere sie absch

Tipp: Wie das Diktat in regelmäßigen Abständen, bis du die Wörter hzudenken richtig schreiben kannst.



Musterseite
helbling.com

2 Mittel der indirekten Redewiedergabe

Die indirekte Rede

Wenn du eine Inhaltsangabe schreibst, darfst du direkte Reden nicht wörtlich übernehmen, sondern musst sie in die indirekte Rede setzen. Hier findest du eine kurze Wiederholung der Regeln.

Für die indirekte Rede benötigst du den **Konjunktiv I**. Wenn sich der Konjunktiv I vom Indikativ unterscheidet, verwendet man den Konjunktiv II oder die Ersatzform mit „würde".

Beispiele: *„Ich gehe so nicht nach Hause!", flüsterte der Schwitzende.*

→ ***Er*** *gehe so nicht nach Hause, flüsterte der Schwitzende.*

„Wir gehen so nicht nach Hause!", flüsterten die Schwitzenden.

→ ***Sie*** *gingen so nicht nach Hause, flüsterten die Schwitzenden.*

→ ***Sie*** *würden so nicht nach Hause gehen, flüsterten die Schwitzenden.*

Du kannst die indirekte Redewiedergabe auch mit dass-Sätzen formulieren.

Beispiel: *„Ich gehe so nicht nach Hause!", flüsterte der Schwitzende.*

→ *Der Schwitzende flüsterte, dass er so nicht nach Hause gehe.*

2.1 Setze folgende Sätze von Ellebracht aus Josef Redls Kurzgeschichte „Fahrerflucht" im Heft in die indirekte Rede. Ergänze einen einleitenden Satz, wo nötig. Verwende keine dass-Sätze.

2.2 Vergleicht und besprecht zunächst die Ergebnisse. Bei manchen Sätzen gibt es mehrere richtige Lösungen.

1. „Du hast richtig gehandelt", sagte Ellebracht jetzt laut zu sich selbst.
2. „Du hast so gehandelt, wie man es als Familienvater von dir erwartet."
3. „Ich muss nach Hause!", dachte Ellebracht und schwitzte noch mehr. „Wann kommt denn endlich Grün?"
4. „Ich kann so nicht zu meiner Frau und den Kindern zurück. Ich kann so zu niemandem zurück!"

„Ich habe [illegible] – ich bin nur zurückgekommen", sagte [illegible]t.



2.3 Setze die Sätze aus Übung **2.1** noch einmal in die indirekte Rede, verwende dieses Mal die Form mit dass-Sätzen. Schreibe in dein Heft.

2.4 Vergleicht wieder die Ergebnisse und besprecht, welche Form der indirekten Rede ihr eleganter findet. Begründet eure Wahl.

2.5 Wähle einen kurzen Dialog aus einem Buch, das du aktuell liest, und setze ihn in die indirekte Rede. Verwende keine dass-Sätze. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

2.6 Formuliere einen weiteren kurzen Dialog in die indirekte Rede um. Entscheide diesmal selbst, ob und an welchen Stellen du dass-Sätze verwenden willst.

Musterseite
helbling.com

Redebericht

In einem Redebericht konzentrierst du dich weniger darauf, wer etwas gesagt hat, sondern **was gesagt wurde**. Dabei fasst du teilweise längere Reden kurz zusammen, aber ohne sie zu kommentieren. Du kannst dabei ähnlich vorgehen, wie du es bei der Wiedergabe von längeren Interviews in der [illegible] gelernt hast.

Erwähne **am Anfang**, **wer** diese **Aussagen getätigt** hat, und schreibe anschließend im **Indikativ**.

Beispiel: *„Wenn mich jemand nach meiner frühen Kindheit fragt, kommen mir [illegible]ne Blitzlichter in den Sinn. Meine Eltern und ich sind im Sommer öfter nach Italien gefa[illegible] haben dort eine Familie besucht, mit der meine Mutter befreundet war. D[illegible]abe ich [illegible] zu schreiben und zu malen. Diese Hobbys habe ich sogar in den sch[illegible]en Kriegsjahren weiterverfolgt", meinte der Zeitzeuge im Gespräch.*

→ Beim Gedanken an seine frühe Kindheit kamen dem Zeitzeugen [illegible]inzelne Bl[illegible]ter in den Sinn, von denen er berichtete. Im Sommer fuhr er mit sei[illegible]t nach Italien, um Bekannte zu besuchen. Dort fing er zu schreiben und zu mal[illegible]n – [illegible]bys[illegible]e er auch in den schwierigen Kriegsjahren weiterverfolgte.

2.7 Verfasse zum folgenden Auszug aus der Kurzgeschich[illegible]in[illegible]rin einen Redebericht. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument. Ve[illegible]gle[illegible]ein[illegible]ebnis im Anschluss mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler.



Ich schlendere durch diese kleine, nette Gasse und fü[illegible]h, als hätte ich einen geheimen Ort entdeckt. [illegible] Häuser stehen so dicht beieinander, dass ihre Sch[illegible]en f[illegible] di[illegible] Straße bedecken. An den Fassaden ranken sich B[illegible]emr[illegible] und irgendwo öffnet sich ein Fenster, [illegible]us [illegible]m le[illegible]dringt. Der Duft von frischem Brot weht [illegible]r Bäckerei an der Ecke, und ich kann nicht widerstehe[illegible]zu [illegible]auen. Ein Straßenkünstler sitzt auf einem Hocker [illegible]malt ein Bild. Die Kopfsteinpflaster knirschen [illegible]icht unter meinen Schritten, als ob sie Geschichten aus ver[illegible]g[illegible]en erzählen wollen. Es ist, als würde die Zeit [illegible]lang[illegible]mer vergehen, und ich wünschte, ich könnte f[illegible]mer bl[illegible]n.

2.8 Lies den folgenden Tr[illegible]t-Au[illegible]hnitt des Interviews mit Ruth Klüger, der Autorin von „weiter leben[illegible]verfass[illegible]edebericht.

2.9 Höre dir das I[illegible]vie[illegible]Randspalte) noch einmal bis Minute 03:40 an. Notiere wichtige Aussagen von R[illegible]Klüg[illegible]wortartig in deinem Heft und setze deinen Redebericht fort. Ve[illegible]leicht an[illegible]ießend die Ergebnisse.

[Ruth Klü[illegible]] wie so viele Überlebende des Holocaust haben wir alle von Anfang an, von den La[illegible]er, immer gesagt, wir müssen's aufschreiben, das müssen wir der Welt erzählen. U[illegible]d dann hat die Welt sich eigentlich wenig um uns gekümmert und wollte gerade diese Geschichten nicht hören, denn alle waren am Aufbau, am Wiederaufbau, am Ärmelaufkrempeln und dergleichen interessiert und nicht an der Vergangenheit […].

Quelle: Jüdische Porträts – Rachel Salamander im Gespräch mit Ruth Klüger, https://www.youtube.com/watch?v=O_y-vdDSiJk (letzter Aufruf: Dezember 2025).

Ruth Klüger im Gespräch
https://links.helbling.com/49GC

Musterseite
helbling.com

3 Attribute (Beifügungen)

3.1 Lest die folgenden Formulierungen und besprecht in Teams die Unterschiede. Diskutiert ihre Vor- und Nachteile beim Schreiben.

3.2 Markiert anschließend jeweils im zuerst genannten Satzteil die Beifügungen, die eines der Satzglieder näher beschreiben.

1. Der Ich-Erzähler der Kurzgeschichte ... / Die Kurzgeschichte wird von einem Ich-Erzähler erzählt ...
2. Das Mädchen aus dem Haus der Hubers ... / Das Mädchen wohnt im Haus der Hubers und ...
3. Der Bruder des Mädchens betrat das Schlachtfeld ... / Der Bruder betrat das Schlachtfeld ...
4. Er gibt ihm den Teddybären seiner Schwester ... / Er gibt ihm den Teddybären ...

Attribute

Attribute (Beifügungen) sind **Teile eines Satzgliedes**. Im Unterschied zu einem Satzglied, wie beispielsweise einem Objekt oder einer Umstandsergänzung, hat ein **Attribut immer ein Bezugswort** und tritt **nur in Verbindung** mit diesem auf. Es kann nicht verschoben werden.

Beispiel: *Der Mann **aus dem Norden** kommt nach Hause.* → „aus dem Norden" = Attribut, weil es nicht vom Bezugswort „der Mann" getrennt werden kann.

Aber: *Der Mann kommt aus dem Norden.* → „aus dem Norden" = Satzglied, weil es beispielsweise auch an erster Stelle des Satzes stehen kann: *Aus dem Norden kommt der Mann.* → inhaltlicher Unterschied

Es gibt verschiedene Arten von Attributen:

- **Adjektivattribute** sind (meist) Adjektive, die du in Kapitel I bereits kennengelernt.

  Beispiel: *Das **neue** Mädchen kam in das Cockpit.*

- **Genitivattribute** sind Beifügungen von Nomen im Genitiv.

  Beispiel: *Die Sprache **des Ich-Erzählers** wirkt sehr gehoben.* → Wessen Sprache? des Ich-Erzählers

  Aber: *Die Geschichte belehrt uns **eines Besseren**.* → Die Geschichte belehrt uns wessen? eines Besseren (Genitivobjekt)

  Genitivattribute können auch **vor dem Nomen** stehen, dies ist häufig bei Personennamen der Fall.

  Beispiel: ***Annas** Bruder, **Alex'** Schwester ...*

- **Präpositionalattribute** werden mit einer Präposition eingeleitet.

  Beispiel: *Der Junge **aus dem Armenviertel** sieht traurig aus. Auf dem Bahnübergang erkennt er einen Mann **mit Hut**.*

- **Relativsätze** gelten ebenfalls als Attribute. Man nennt sie **Attributsätze**.

  Beispiel: *Das Mädchen, **das im Haus der Hubers wohnt**, kam in das Cockpit.*

▸ Mehr über Adjektivattribute s. S. 37.

Eine weitere Art von Attributen, das **Infinitivattribut**, lernst du in Kapitel V kennen.

▸ Mehr zu Infinitivgruppen als Attribut s. S. 194.

ACHTUNG: Es können **verschiedene Arten von Attributen kombiniert** werden.

Beispiel: *Der **zerlumpte** Junge **aus dem Armenviertel, der offensichtlich hungrig ist**, sieht traurig aus.*

Musterseite helbling.com

3.3 Lies den Auszug aus einer Inhaltsangabe und markiere alle Attribute.

In „Hier und da“ beschreibt der Ich-Erzähler einen Tag seines Lebens. Zu Beginn der Geschichte schlendert er durch die engen Gassen einer Großstadt. Nach [illegible] Gehen trifft er einen kleinen Jungen aus dem Armenviertel und bietet ihm [illegible] Eis [illegible]. Dieser lehnt ab, bleibt aber in der Nähe des Mannes, der nett zu ihm war. D[illegible]en erkunden die Stadt, indem sie den Park besuchen und dem sprudel[illegible]den [illegible]asse[illegible] Springbrunnens zusehen. Während des Spazierganges sprechen sie [illegible]miteinander.

3.4 Lies die folgenden Sätze. Formuliere daraus jeweils einen Satz im H[illegible] dem du die zusätzlichen Informationen als Attribut einbaust. Achte auf die angege[illegible]t.

Beispiel: *Das Mädchen ging ins Haus. Es galt als neugierig. (Adi[illegible]tribut)*
→ *Das neugierige Mädchen ging ins Haus.*

3.5 Setze die Geschichte fort. Schreibe mindestens zwei Sätze un[illegible]ende[illegible]rschiedene Arten von Attributen.

1. Der Mann war nicht zum ersten Mal in dieser Stadt. Er kam[illegible]s W[illegible]*räpositionalattribut)*
2. Seine Tritte waren auf den Pflastersteinen weithin hörbar. S[illegible]ren [illegible]. *(Adjektivattribut)*
3. Im 1. Bezirk traf der Mann den Jungen. Dessen Vater w[illegible]ein Nach[illegible]. *(Geniti[illegible]ttribut)*
4. Sein Bruder war nicht anwesend. Der Bruder war in u[illegible]gezogen. *(Rela[illegible]vsatz)*
5. Der Junge wollte nicht mit dem Mann sprechen. [illegible]der Ju[illegible]hasste die [illegible]elt. Sie war grausam. *(Relativsatz + Adjektivattrib[illegible]*
6. Paul blickte traurig. Sein Blick schweifte durc[illegible]sser[illegible]*djektiva[illegible]ut + Genitivattribut)*

3.6 Attributschlange! Bei dieser Übu[illegible]tigt jede Person in de[illegible]Klasse ein liniertes Blatt.

1. Zu Beginn schreibst du in die er[illegible]Ze[illegible]Namen.
2. Nun sagt die Lehrperson eine[illegible]t von Attri[illegible]an. Bild[illegible]einen Satz damit und schreibe ihn neben deinen Namen.
3. Gib den Zettel im Uhrzeige[illegible]n[illegible]nterstreiche auf dem Blatt, das du erhältst, das Attribut, das die Person [illegible]ver[illegible]ndet hat. [illegible]t keines oder eine falsche Art vorhanden, markiere d[illegible]atz mit X.
4. Schreibe nun wieder de[illegible]nen auf und warte darauf, dass die Lehrperson eine neue Attributart auswählt.
5. Besprecht abschli[illegible]d die Er[illegible]bnisse.

Variante: Wä[illegible]einsa[illegible]na, zu dem alle Sätze passen sollen.

Tipp: Ihr kön[illegible]auch digital mit OneNote ausführen. Dabei müssen im Bearbeitungsbereich so[illegible]e Se[illegible]i sein, wie Schülerinnen und Schüler in der Klasse sind.

3.7 Lies[illegible]einer Kurzgeschichte und setze sie selbstständig fort. Baue n[illegible]ns drei[illegible]ektiv-, drei Genitiv- und drei Präpositionalattribute sowie einen Attribu[illegible]in. Schreibe in dein Heft.

3.8 Tauscht die Hefte z[illegible]weit. Unterstreicht in der Kurzgeschichte des oder der anderen alle Attribute.

Es war ein sonniger Morgen und ich beschloss, mich auf den Weg in den Park zu machen. Niemand würde mich heute vermissen, denn alle waren beschäftigt. So wie immer.

Musterseite
helbling.com

4 Texte überarbeiten

„Es ist leichter, das Buch zu behalten, als das, was drinnen steht."

Michel de Montaigne (1533–1592), französisch[er] [Philos]oph und Schriftsteller



4.1 Lies die Inhaltsangabe zu Ilse Aichingers Kurzgeschichte „[D]as [Fen]sterl[ei]ter" (S. 66 f.), die Maximilian geschrieben hat. Sie ist leider nicht gut gelung[en]. [Er] [schr]eibt [hier] wie gewohnt alle Fehler.

4.2 Schreibe abschließend den korrigierten Text in dein[e] [Mappe] oder in ein digitales Dokument. Verbessere dabei auch die inhaltlichen Sch[wä]chen des Text[es].

Einleitung fehlt

Die Geschichte handelt von einer Frau, die in einem der ob[eren] [Stock]werke eines Hauses wohnt und oft neugirig aus dem Fenster sieht. Ein[mal] [sie] beobachtet sie, wie der alte Mann in der Wohnung gegen über [das] Li[cht] anmacht, obwohl es noch hell ist. Er beginnt merkwürdige Gesten [zu] machen [und] tanzt mit einem weisen Tuch, lässt seinen Schahl wehen und ste[ckt] schließlich sogar [den] Kopf dem Kopf. Die Frau, verunsichert und besorgt, ruft d[ie] [Po]lizei, was eigentlich ein Blödsinn ist. Wärend sie auf den Einsatz wagen wa[rtet], wird der Mann immer seltsamer, was sie beunruhigt. Als die Polizei e[in]trifft und die Tür aufbricht, finden sie den alten Mann am Fenster, wie er [sich] mit einem Kissen auf dem Kopf bewegt, scheinbar hat er die Polizisten [nicht] kommen. Die Geschichte endet damit, das die Frau bemerkt, das in [der] Wohnung über dem alten Mann eine neue Familie eingezogen ist, deren kl[einer] Junge das Verhalten des alten Mann nachahmt. Der Junge lache[t] [über] seine Freude mit einer kindlichen Unschuld den Polizisten entgegen.

CK

I
R



4.3 Überarbeite nun eine selbst geschriebene Inhaltsangabe mit Deutungsansatz oder eine Kurzgeschichte. Schreibe den überarbeiteten Text in dein Heft oder in ein digitales Dokument.

4.4 Wähle eine andere eigene Inhaltsangabe mit Deutungsansatz. Tausche sie mit deiner Nachbarin oder deinem Nachbarn. Korrigiert eure Texte gegenseitig.

Musterseite
helbling.com

Checklisten: Inhaltsangabe mit Deutungsansatz, Kurzgeschichte

Inhaltsangabe mit Deutungsansatz

1. Vorbereitung	
Ich lese den Text, dessen Inhalt ich wiedergeben soll, mehrmals.	
Ich mache Notizen zum Text. *(Dimensionen-Modell)*	
2. Einleitung	
Ich nenne wichtige Informationen zum Text. *(Titel, Autorin/Autor, Textsorte)*	
Ich nenne das Thema oder den Konflikt.	
3. Hauptteil	
Ich fasse den Inhalt kurz und in eigenen Worten zusammen.	
Ich lasse keine persönliche Meinung durchscheinen.	
Ich verwende die Mittel der indirekten Redewiedergabe für [illegible].	
4. Deutungsansatz	
Ich gehe auf die Arbeitsaufträge ein.	
Ich begründe meine Meinung zum Text.	

Zeitform: Präsens	
Sprache: klar, verständlich, sachlich	
Stil: objektiv, nüchtern	

Kurzgeschichte

1. Vorbereitung	
Ich erstelle einen Schreibplan und we[illegible] kl[illegible]vorüber ich schreiben möchte.	
2. Einstieg	
Ich steige direkt und unmittelbar in di[illegible]ung ein.	
3. Hauptteil	
Ich erzähle eine k[illegible]ituatio[illegible]	
Die Hauptfigur besc[illegible]he[illegible]t näher; ich nenne nur wenige Eigenschaften.	
Ich lasse me[illegible]n Gedan[illegible]freien Lauf, bleibe aber realistisch.	
Ich kann i[illegible]ie Bewusstseinsstromtechnik nutzen.	
4. Schluss	
Ich formuliere ein offe[illegible]nde.	

Zeitform: Präsens oder Präteritum	
Sprache: einfach, alltäglich, eher nüchtern; kurze Sätze	
Stil: subjektiv, erzählend, pointiert	

Musterseite
helbling.com

Literaturportfolio: Ein Buch vorstellen

Ein Buch mit historischem Kontext vorstellen

In der Literatur gibt es oft Bezüge zu der Zeit, in der diese geschrieben w[illegible]e. H[illegible]g re[illegible]tieren die Werke dabei nicht nur die damaligen Ereignisse, sondern die Autoren und [illegible]nen [illegible]sieren – teilweise aufgrund der Erfahrung von Gewalt – die politischen Systeme, [illegible]der [illegible]sie [illegible].

Um ein solches Werk vorzustellen, reicht es nicht, nur den Inhal[illegible]zugeben und die Autorin oder den Autor zu nennen. So könnte die Präsentation des von di[illegible]ewähl[illegible]n:

1) **Eröffnung:** Begrüßung, Nennung des Titels, des Autors/d[illegible]torin, des Themas/Konfliktes und kurze Beschreibung der historischen Einbettung
2) **Über den Autor/die Autorin:** Nennung der wichtigsten Lebensda[illegible]für die Handlung des Buches relevant sind
3) **Inhalt des Buches:** Konzentriere dich auf die esse[illegible]elle H[illegible]dlung. Erzähle nicht den gesamten Inhalt nach.
4) **Leseprobe:** Wähle ein bis zwei Textstellen aus dem [illegible]die [illegible]er Klasse vorlesen möchtest, um einen tieferen Einblick zu geben.
5) **Historischer Bezug:** Gib Informationen zu [illegible]ende[illegible]gen: Auf welche zeitgeschichtlichen Ereignisse oder Gegebenheiten nimmt die Handlung B[illegible]eale Personen genannt?



I. Recherchiere den Inhalt der unte[illegible]gelisteten Bücher und wähle dasjenige, we[illegible]h besonders interessiert. Natürlich kannst du auch[illegible]Bücher mit historischem Kontext s[illegible].

II. Leihe dieses Buch in der B[illegible]ioth[illegible]aus.

III. Lies es und mache schon w[illegible]esens Notizen zu den i[illegible]obox ge[illegible]nten Punkte[illegible].

IV. Bereite die Buchpr[illegible]vo[illegible].

V. Präsentiere das[illegible]ewählte Bu[illegible]einen [illegible]itschülerinnen und Mitschülern.

- Rachel van Ko[illegible]Ei[illegible]oll Karten. Jungbrunnen 2010
- Martin Kat[illegible] Meine neun[illegible]en. Kremayr & Scheriau 2011
- Lisa Tetzner[illegible]oder aus Nr. 67: Erwin und Paul. Fischer Sauerländer 2004
- Günth[illegible]Bentele:[illegible]oderne. cbj 2008
- [illegible]eorge [illegible]: Farm der Tiere. Die Graphic Novel. Panini 2021
- [illegible]ß: Das Wolkenzimmer. cbj 2007
- [illegible]un[illegible]ang: Die Verräterin. Ravensburger 1999
- Bar[illegible]Gehrts: Nie wieder ein Wort davon? dtv 2003
- [illegible]: Der Junge im gestreiften Pyjama. Fischer Sauerländer 2007
- [illegible]Boyne: Der Junge auf dem Berg. Fischer Sauerländer 2019
- Vla[illegible]ir Vertlib: Zwischenstationen. dtv 2005 (ab 14 Jahre)
- Waldtraut Lewin: Mauersegler. Ravensburger 2002 (ab 14 Jahre)
- Michael Römling: Seitenwechsel. Coppenrath 2014 (ab 14 Jahre)

Musterseite helbling.com

Fächerübergreifend: Wir erinnern!

Geschichte und Politische Bildung: Literarische Erinnerungsorte er[illegible]n

In diesem Kapitel hast du vieles über Literatur als Erinnerungsort gelernt. Nun bist du [illegible]eih
Erschaffe selbst einen literarischen Erinnerungsort!

1. Wähle ein historisches Ereignis, das dich besonders interessiert.
2. Sammle dazu möglichst viele Informationen.
3. Plane, wie du das Ereignis darstellen willst (Gedicht, Kurzgeschichte et
4. Gestalte dein Werk entweder digital oder analog.

Beispiel für ein selbstverfasstes Gedicht:

Gedenken an die Opfer des Holocaust

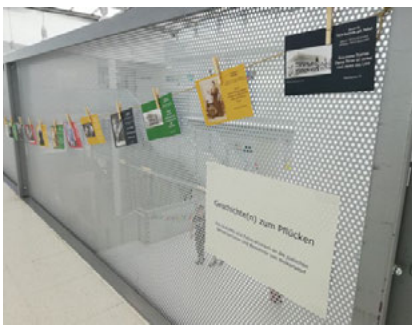
In finsterer Nacht, so kalt und leer,
das Verbrechen an Unschuldigen, so schwer.
Die Juden, so viele, wurden vertrieben,
ihre Hoffnungen blieben unerfüllt liegen.
Während des Krieges, so voller Schrecken und Pein,
mussten sie Leid und Qualen ertragen, ganz allein.
In Ghettos und Lagern, so grausam und kalt,
die Herzen gebrochen, die Seelen so bald.
Unschuldige Seelen, verloren im Leid,
ihre Geschichten erzählen von vergangener Z
In Gedenken an die, die so viel durchgemacht,
im Gedenken an die, die ihr Leben li[illegible]en [illegible]der
Lasst uns ihre Namen niemals verge
die Verbrechen an Menschen so schw[illegible]sser
Lasst uns ihre Erinnerungen ehren und bewa[illegible]
damit die Welt niemals vergisst, w[illegible]e waren.

Quelle: Anonym, BG/BRG Wolkersdorf, 4. [illegible]e.

Digitale Grundbildung, Kunst [illegible]estaltung: Digitales Gedächtnis schaffen

Besuche die Homepa[illegible]ueber[illegible] Randspalte). Dort findest du Biografien von Zeitzeuginnen und [illegible]n, die d[illegible]t des Nationalsozialismus in Konzentrationslagern, Verstecken, Kindera[illegible]rlebt haben.

1. Wähle eine der Biog[illegible]n.
2. Sieh dir [illegible]d das Interview an und notiere[illegible]ationen.
3. Gestalte eine F[illegible] (Beispiele siehe Bild) mit Foto und den Lebensdaten de[illegible]zeugen oder der Zeitzeugin. Du kannst mit buntem Papier/Karton arbeiten oder sie digital gestalten. Schreibe passende lyrische Zeilen darauf.
4. Stellt die Freecards in der Klasse bzw. in der Schule aus oder veröffentlicht sie in einem Blog.



Video-Interviews mit österreichischen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen
https://links.helbling.com/LCMY

Musterseite
helbling.com

Kompetenzcheck: Kapitel II

Hier kannst du noch einmal überprüfen, ob du alle Inhalte des letzten Kapitels v… anu…nast und dein Wissen anwenden kannst! Hake die Kästchen der Aufgaben ab, die du richt… …elö…nas

Begründe im Heft, warum es deiner Ansicht nach (nicht) wichti… …erari… …exte über vergangene Kriege und Diktaturen zu lesen.

Beschreibe den Aufbau einer Inhaltsangabe mit Deutungs…isa… in Stichw…en.

Streiche die falschen Merkmale von Ku… ges… …ch… …n durch und schreibe die betreffenden Punkte korrigiert auf die …

- Kurzgeschichten haben mei… …ei… …dire… …nstieg.
- Der Name der Protagonistinn… …Protagonisten wird stets vollständig genannt.
- Die Geschichte ist actionreich und w… …illiert erzählt.
- Oft kommen nur wenige P… …onen vor.
- Die Kurzgeschichte schli… …m… …Happy End.
- Innere Monologe kommen n… …vor.

Erlä… …w… …n inneren Monolog erkennst.

Musterseite
helbling.com

Recherchiere, aus welcher Sprache die Wörter „meschugge“ und „wallah“ kommen, und erkläre ihre Bedeutung.	○
Setze die folgenden Sätze in die indirekte Rede. Er meinte: „Ich habe alles probiert. Jetzt bin ich ratlos.“	○
Erläutere, was ein Attribut ist und welche Funktion es in einem Satz hat.	○
Bilde einen Satz, in dem mindestens ein Genitiv- und ein Präpositionalattribut vorkommen.	○

Musterseite
helbling.com

Ich habe _____ von 8 Lernzielen erreicht!

○ 😃 ○ 🤨 ○ 😕

III Aus dem Grunde meines Herzens

Über Emotionen schrei





Charakteristik

Beschreiben, deuten, bewerten

Rezension

lite… …rische Ga…

Romeo und Julia

Liebe in der Literatur

Wie du mich siehst

Seven Ways to Tell a Lie

Das …rn… du in … …apitel

Wie verbessere ich meinen Ausdruck?

Pro…

Getre… zusamm…



Extra

Checklisten: Charakteristik, Rezension

Literatur-portfolio: Eine Zitatsamm-lung erstellen

Fächerüber-greifend: Medienbeiträge gestalten, Roleplay



Musterseite
helbling.com

„Es ist, was es ist, sagt die Liebe."

1 Große Gefühle literarisch ausdrücken

1.1 Setze das Wort „Liebe" in die Sätze ein und ordne die passende Bedeutung zu. Verbinde.

Es war ❤ auf den ersten Blick.	Person, der gro… Zu…ung z…
Ihre ganze ❤ gehörte dem Zeichnen.	Gefühl der Zuneig… …ne Sac…
Tu mir die ❤ und räume dein Zimmer auf!	Gefühl… Zuneigung für ei… …on
Er war meine erste große ❤, ich werde ihn nie vergessen.	Gefälligkeit

1.2 Vergleicht die Ergebnisse und recherchiert die Geschichte des … „Liebe" mithilfe eines etymologischen Wörterbuches, z. B. dem DWDS (s. Ran… balt…

1.3 Lies das Gedicht und markiere, welche „Stimmen" hier in …nen D… …ten.
Benenne das rhetorische Mittel, welches dabei zum Ein… …z kom…t.
Tipp: Wichtige rhetorische Figuren hast du in der 3. Kla… …k… …lernt.
Auf S. 90 findest du eine Übersicht, die dir helfen kann.

Was es ist (Erich Fried, 1983)

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsi…
sagt die Vors…
Es ist unmöglic…
sagt die …fahrung
Es ist …
sagt die…

Quelle: Erich Fri… …t (1983). In: ders.: Es ist was es ist. Liebesgedichte – Angstgedichte – Zorngedichte. Klaus Wagenbach Verla… …S. 43.

1.4 Besprecht zu zweit, was mit der Aussage „Es ist, was es ist, sagt die Liebe" gemeint sein könnte. Fasst den Inhalt des Textes anschließend im Heft in drei Sätzen zusammen.

1.5 Analysiert nun die Form des Gedichtes. Kennzeichnet den Aufbau im Text und notiert die Anzahl der Strophen, Verse sowie das Reimschema, wenn vorhanden.

DWDS
https://links.helbling.com/ECCP

der Dialog = von zwei oder mehreren Personen bzw. Figuren abwechselnd geführte Rede und Gegenrede

Erich Fried: Was es ist
https://links.helbling.com/79UL

▸ Merkmale lyrischer Texte s. S. 50.

Musterseite
helbling.com

1.6 Höre dir die Vertonung des Gedichtes an. Der Autor Erich Fried trägt seinen Text selbst vor. Notiere in Stichworten im Heft, was dir an der Vortragsweise auffällt und wie diese auf dich wirkt.

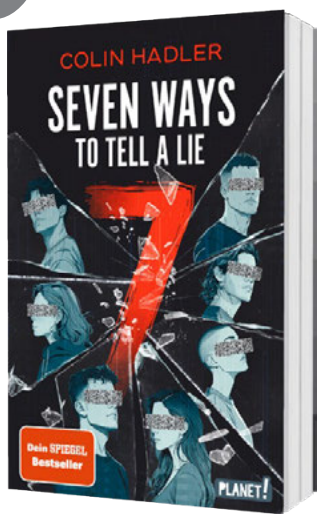
Hier findest du die Vertonung: https://links.helbling.com/79[illegible]ode s. Randspalte neben dem Text auf S. 87).

1.7 Finde ein Liebesgedicht, das dir gefällt, und lies es deinen M[illegible]eri[illegible]n und Mitschülern vor. Achte auf einen flüssigen Vortrag, [illegible] an d[illegible]enden Stellen und eine wirkungsvolle Betonung. Nenne zu Begi[illegible]torin oder den Autor und die Textquelle.

das Genre = Kategorie zur Einordnung von Kunstwerken wie Büchern, z. B. Krimi, Fantasy ...

1.8 Betrachte das Cover und den Titel des abgebilde[illegible]hes. Stellt dann in Kleingruppen Vermutungen zu den folge[illegible] Fragestellungen an und begründet diese kur[illegible]ft:

- In welcher Sprache ist der Roman ver[illegible]st?
- Worum könnte es in der Geschichte ge[illegible]
- Welchem Genre würdet ihr das W[illegible]zuordnen?



1.9 Lies die Textstelle aus „Seven W[illegible]a Li[illegible] Besprecht zu zweit, was Enya m[illegible]em „Gesp[illegible]" meinen könnte und warum ihre Aussa[illegible]n Ich-Erzähler zum Lächeln bringt.

1.10 Lies den Text noch einmal[illegible]chte d[illegible], wie Enya beschrieben wird. Deut[illegible]ten und ziehe Rückschlüsse auf ihre [illegible]sön[illegible]nke. Formulie[illegible]einen Satz über Enyas Äußeres und [illegible]Sat[illegible]er ihren [illegible]akter im Heft.

Enya hat schult[illegible]rötli[illegible]e Haare, die zu ihren Sommersprossen passen – gesprenkelt von einer Wa[illegible] andere[illegible]hre Haut hat stets eine gewisse Blässe, und in ihren Aug[illegible]liegt ein geheimnisvolle[illegible] Glitzern. Mit ihren schmalen, spitz zulaufenden Ohren, [illegible]m[illegible] ihren Haa[illegible]n verdeckt sind, wirkt sie wie eine Elfe. Enya ist wunderbar.

verstohlen = heimlich, möglichst unauffällig

„Ich wü[illegible]ich üb[illegible]ens freuen …", sagt sie und beißt verstohlen in den Rand ihres Pappbechers, [illegible]enn wir unser Gespräch von letztens bald fortführen würden."

„Ur[illegible]espräc[illegible]?", frage ich und lächle in mich hinein, weil ich genau weiß, was sie damit m[illegible]

„[illegible]a dich echt gerne, Jonah." Sie zwinkert mir zu und kippt den letzten Schluck [illegible]mon[illegible]hunter. „Na gut, ich muss auf die Bühne. Mein Vater hält gleich seine K[illegible]." Sie wischt sich über die Lippen. „Der einzige Grund, wieso ich das Zeug getrunke. Wenn er wieder so viel Schwachsinn redet wie letztes Jahr, werde ich mich eth[illegible]übergeben."

„[illegible]wärst meine Heldin", erwidere ich und nicke ihr bestätigend zu. Danach taucht st[illegible]n der Menge unter.

Quelle: Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger Verlag 2025, S. 75.

Musterseite
helbling.com

1.11 Lies die folgende Inhaltsangabe zu dem Buch. Prüfe deine Vermutungen aus Übung **1.8**: Wurden sie bestätigt oder widerlegt?

Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie



Sie waren eine Clique von Teenagern, die alles zusammen unternommen haben. Bis zum Verschwinden ihrer Freundin Enya. Als ein Deepfake-Video auftaucht, in dem es um Jonah, seine alte Clique und Enya geht, ändert sich alles. Jonah tut sich mit der alten Clique wieder zusammen, um herauszufinden, wer hinter den Deepfakes und Enyas Verschwinden steckt – obwohl er inzwischen fest daran glaubt, dass Enya nicht mehr lebt. Doch als sie immer mehr herausfinden, muss er sich einer Frage stellen, deren Antwort alles verändern würde. Ist Enya noch am Leben?

Colin Hadler (geb. 2001 in Graz), der bereits mehrfach für Jugendbuchpreise nominiert wurde, möchte mit seinen spannenden Büchern vor allem Jugendliche wieder zum Lesen bringen.

1.12 Lies den folgenden Textausschnitt und versetze dich in Jonahs Lage.

1.13 Unterstreiche das sprachliche Bild im letzten Satz und bestimme seine Art mithilfe der Infobox auf der nächsten Seite. Formuliert dann zu zweit eine „logische Erklärung", die Jonah eurer Meinung nach haben könnte, im Heft. Vergleicht die Ergebnisse mit anderen Teams.

Enya taucht am nächsten Tag nicht auf. Oder am übernächsten. Oder am überübernächsten.

Wir treffen uns, durchkämmen die Wälder, suchen sie anzurufen – sie irgendwie zu erreichen. Niemand kann sich so recht vorstellen, was in dieser Nacht geschehen ist. Die Suche nach Enya schlägt bald rasch in eine Suche nach einem Schuldigen um. Wir fangen an zu streiten, zu spekulieren, verrennen uns in wilde Mutmaßungen. In der ersten Woche kommen wir noch alle zusammen, doch in der zweiten ist es nur noch die Hälfte. In der dritten steht das Ferienhaus leer.

Jeder aus der Clique zieht sich zurück, findet ganz eigene Wege, mit den ungeklärten Fragen umzugehen.

Für mich persönlich gibt es keine einzige logische Erklärung, selbst wenn sie mein Herz bluten lässt: […]

Quelle: Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. Ueberreuter Verlag 2025, S. 172.

durchkämmen = genau durchsuchen

spekulieren = hier: Vermutungen anstellen

▸ Weitere Textstellen aus „Seven Ways to Tell a Lie" s. S. 93, S. 113 f.

1.14 Höre dir die kurze Podcastfolge (Link s. Randspalte) zu dem Werk „Seven Ways to Tell a Lie" an. Notiere dir, was du Neues über das Buch und den Autor erfahren hast. Besprecht anschließend zu zweit, ob der Podcast euer Interesse an dem Buch wecken konnte. Geht dabei auch auf den Vortrag der Sprecherin ein: Betrachtet Lautstärke, Stimmhöhe, Sprechtempo, Betonung, Pausen und Sprachmelodie.

1.15 Stimmt im Plenum ab, ob ihr das Buch lesen möchtet. Berücksichtigt bei eurer Entscheidung alle Informationen und Eindrücke, die ihr von dem Werk bekommen habt, und begründet eure Meinung.

Krimikiste – Bücher im Visier
https://links.helbling.com/DTE7

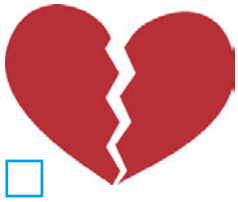
Musterseite
helbling.com

1.16 Betrachtet die folgenden Bilder und besprecht im Plenum, um welche Redewendung zum Thema „Liebe" es sich jeweils handeln könnte. Sammelt eure Ideen an der Tafel.

1.17 Hört euch die kurzen Dialoge an und kontrolliert eure Ergebnisse. Besprecht, warum diese sprachlichen Bilder häufig verwendet werden. Sammelt ans… ähnliche Formulierungen in anderen Sprachen.

4-10

1.18 Bringt die Bilder abschließend durch Nummerieren in eine K… olg… welcher eine Liebesgeschichte ablaufen könnte. Entscheidet e… f… ne.







Sprachliche Bilder

Um **Gefühle** zu beschreiben, verwenden wir im… ag häufig B…der, Umschreibungen oder Vergleiche. Auch **in der Literatur** werden **sprachliche Bi…** ge… ögliche Gründe hierfür sind:

- Sprachliche Bilder machen **abstrakte** oder … rkl… re **Dinge greifbar**.
- Sie lassen **mehrere Deutungsmöglich…en** zu und e… glichen somit eine subjektive Interpretation durch die Leserinnen und Leser.

  Beispiel: *Es ist, als wäre ich in eine… Nacht gefangen. …*
  Der Ich-Erzähler oder die Ich-E… n ist traur… verzweifelt, blind …

- Die Figuren dürfen/wollen **ni… …er bestimmte Gef… …sprechen** und umschreiben sie bewusst.

  Beispiel: *Ich will, dass du … fühl… st. → Was du getan hast, soll dich beschweren wie bleierne Stiefel.*

die Interpretation = Deutung

Sprachliche Bilder … rt durch **rhetorische Fig…ren** ausgedrückt:

- **Metaphern:** Die Met… …(metaph… = Übertragung) ist ein Stilmittel, bei dem ein **sprachliches Bild** herangezog… …, um et… was … ndrücklich zu beschreiben. Dabei werden einzelne Wörter oder For… …erungen aus ihrem üblichen Zusammenhang gerissen und **in eine bildliche Darstellung** zur B… …reib… …s Sachverhal… **übertragen**. Eine Metapher meint daher etwas anderes, als ihr Wortlaut … …t.

  Beispiele: *…Leben i… …m Ponyhof. → Das Leben ist nicht leicht.* (auch als Redewendung gebraucht)
  … …vor einem Abgrund. → Mir geht es schlecht. (beschreibt eine ausweglose Situation)

- **Rede… …ndungen:** … …nd feste Wortverbindungen, die **nur zusammen** eine **bestimmte Bedeutung** habe… …n bei… …en diese Wörter oft etwas anderes. Redewendungen können auch Metaphern sein.

  Beis… …piel: *j… …en auf die Palme bringen → jemanden sehr wütend machen*

- **Per… …tionen:** Hier werden **nicht-menschliche Dinge als menschliche Wesen dargestellt**, z. B. g… …sprechen oder weinen. Das können sowohl abstrakte Begriffe wie Liebe oder Krieg sein, a… …uch konkrete wie Blume oder Tür.

  Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung. Es ist, was es ist, sagt die Liebe.

- **Vergleiche:** Bei Vergleichen werden **zwei thematische Bereiche miteinander verknüpft**, meist **durch …leichspartikel** wie „wie" und „als", und so stärker veranschaulicht.

  Beispiele: *Ich fühle mich wie der einzige Mensch auf Erden. → Ich fühle mich einsam, allein.*
  Ich habe Hunger wie ein Bär. → Ich bin sehr hungrig.

- **Symbole:** Ein Symbol ist ein **mehrdeutiges Zeichen**, das in literarischen Texten Interpretation verlangt. Hierbei kann ein Wort für abstrakte Sachverhalte stehen.

  Beispiel: *Herz → Symbol für die Liebe*

▸ Einige rhetorische Figuren hast du in der 3. Klasse bereits kennengelernt.

Musterseite
helbling.com

1.19 Lies die Textstelle aus dem Roman „Wie du mich siehst" und fasse den Inhalt der Chat-Korrespondenz zwischen Ocean (= riversandoceans04) und Shirin (= jujepolo) für deine Sitznachbarin oder deinen Sitznachbarn in ein paar Sätzen mündlich zusammen. Beschreibe dabei auch die Gefühle, die darin zum Ausdruck kommen.

die Korrespondenz = Schriftverkehr (Briefe, E-Mails oder auch Chat-Nachrichten)

Ich drehte mich für fünf Sekunden weg, um die Arbeitsblätter aus meinem [illegible]ach zu ziehen, als es wieder leise *pling-pling* machte. Zweimal.

Ich schaute auf den Monitor.

riversandoceans04: Sorry

riversandoceans04: Ich wollte echt nicht, dass du dich meinetw[illegible]unwohl fühlst

jujepolo: Ich fühle mich nicht unwohl



jujepolo: Aber du vielleicht

riversandoceans04: Ich? Nein

riversandoceans04: Ich fühle mich auch nicht unwohl

riversandoceans04: Wieso sollte ich?

jujepolo: Na ja, hast du ein Problem damit?

Dass ich „so was" [Anm.: Kopftuch] trage, meine ich.

jujepolo: Bist du damit vielleicht überfordert? F[illegible]dest du [illegible]n merkwürdig?

Ocean blieb mindestens zwanzig Sekunden st[illegible]as mir in dem Moment vorkam wie ein ganzes Leben. Ich fühlte mich mies. Viell[illegible]ar ich zu direkt gewesen. Vielleicht war das fies gewesen. Aber er [illegible]olche Mühe, zu mir … keine Ahnung … nett zu sein. Das fühlte sich unn[illegible]rlich an. Und irgendwie machte es mich aggressiv.

Trotzdem nagte das schlechte G[illegible]i[illegible] an[illegible]te ich ihn womöglich verletzt?

Ich trommelte mit den Fingern [illegible] Tastatur und überlegte, was ich schreiben könnte. Wie ich das Ruder noch m[illegible]könnte. Immerhin mussten wir weiter zusammen an dem Bioproj[illegible]arbeiten. […]

Und dann. *pling-pling.*

riversandoceans04: Ich finde[illegible]nic[illegible]merkwürdig

Ich schaute blinzelnd auf[illegible]Monito

pling-pling

riversandoceans04:[illegible]mir lei[illegible]…]

jujepolo: Ah[illegible]jetzt[illegible]ch gar nichts mehr

riversando[illegible][illegible]auch nicht

riversandocea[illegible]: W[illegible]meine Biopartnerin sein?

jujepol[illegible][illegible]lar

river[illegible]

riversan[illegible]04: Gut

jujepolo: Okay

riversandoceans04: Tut mir echt leid

Ich starrte auf meinen Bildschirm. Allmählich bekam ich Kopfschmerzen.

jujepolo: Was tut dir leid?

Ein paar Sekunden vergingen.



Tahereh Mafi: Wie du mich siehst
In dem Roman geht es um Ocean und Shirin, Biologieunterricht und Breakdance – und die Welten, in denen die beiden Hauptcharaktere leben. Was sie verbindet und was sie trennt …

Musterseite
helbling.com

riversandoceans04: Weiß ich jetzt irgendwie selbst nicht mehr.

Ich musste fast lachen. Ich verstand nicht, was hier gerade passierte. Ich verstand nicht, warum er sich ständig entschuldigte und wie es zu diesen ganzen Missverständnissen gekommen war, aber eigentlich wollte ich das auch gar nicht verstehen. Ich wollte wieder in den Zustand zurück, in dem mir Ocean, dieser Junge mit den zwei Vornamen – egal gewesen war. Wir chatteten jetzt seit vielleicht seit einer Stunde, und seine Anwesenheit in meiner Nähe, einem persönlichen Rückzugsort, war auf einmal beinahe körperlich spürbar. Sie stresste mich.
Ich mochte das nicht. Es war mir unangenehm.

Quelle: Tahereh Mafi: Wie du mich siehst. Fischer Sauerländer 2017, S. 50–51, adaptiert.

▸ Weitere Textausschnitte aus „Wie du mich siehst“ s. S. 100 ff.

1.20 Besprecht in Teams, welche der folgenden Aussagen auf Shirin und Ocean zutreffen könnten. Diskutiert, ob alle Aussagen mit *richtig* oder *falsch* bewertet werden können, und unterstreicht diejenigen, die eurer Ansicht nach stimmen.

1. Weder Shirin noch Ocean fühlen sich unwohl.
2. Shirin findet es süß, dass Ocean nett zu ihr ist.
3. Sie wird aggressiv, weil sie sich nicht sicher ist, wie sie mit der Situation, dass Ocean ihr gegenüber freundlich ist, umgehen soll.
4. Ocean sagt häufig „es tut mir leid“, um Shirin zu zeigen, dass er im Gespräch keine Fehler machen will.
5. Die Frage, ob sie seine Bio lesen soll, will, beantwortet Shirin mit „ja“, weil ihr die gesamte Konversation auf die Nerven geht.

1.21 Lies die Textstelle aus „Wie du mich siehst“ noch einmal. Markiere alle „Ich-Botschaften“ in den Chat-Nachrichten.

Tipp: Ich-Botschaften hast du in der 7. Klasse schon kennengelernt. Mit ihnen werden eigene Gefühle, Bedürfnisse und Wahrnehmungen ausgedrückt. Sie können helfen, Konflikte zu vermeiden und Verständnis beim Gegenüber zu erzeugen.

1.22 Übertrage die Ich-Botschaften ins Heft und ergänze jeweils eine Begründung dafür, warum die Person auf diese Weise empfindet.

Beispiel: *„Ich wollte echt nicht, dass du dich meinetwegen unwohl fühlst“*
Ich wollte echt nicht, dass du dich meinetwegen unwohl fühlst, weil ich gerne mit dir zusammenarbeite. / … weil du mir wichtig bist.

1.23 Verfasst zu zweit einen Dialog zwischen Shirin und Ocean. Überlegt, wie ein Gespräch ablaufen könnte, wenn die beiden beim nächsten Aufeinandertreffen offen und direkt miteinander reden würden. Schreibt ins Heft oder arbeitet zusammen in einem OneNote- oder Word-Dokument.



Musterseite helbling.com

2 Starke Gefühle in Lyrik, Dramatik und Epik

2.1 Lies zu Beginn Text 1 und versuche, ihn zu übersetzen. Er ist in Mittelhochdeutsch verfasst, einer älteren Sprachvariante des Deutschen. Schreibe deine Übersetzung auf di
Tipp: Unter dem Link in der Randspalte kannst du dir den Text anhören.

2.2 Lies nun alle drei Textbeispiele, die jeweils unterschiedlichen literarischen Ga
(Lyrik, Dramatik und Epik) angehören. Ordne sie jeweils der passend Ga ng z

2.3 Lies die Texte noch einmal und notiere je ein Gefühl, das darin beschrie d

Dû bist mîn
https://links.helbling.com/H49W

1 Dû bist mîn (Verfasser unbekannt, um 1180)

Dû bist mîn, ich bin dîn:
des solt dû gewis sîn.
Dû bist beslozzin in mînem Herzen,
verloren ist das sluzzelin:
dû muost immer drinne sîn.

Quelle: Günther Andergassen: Dû bist mîn, ich bin dîn. 5 Chorsätze f erstimmen- (SA1A2) a cappella. Ein Zyklus nach Texten deutscher Dichter. Innsbruck/Rum: Edition g 1997, S. 4.

Gattung: _____ Em _____

2 Seven Ways to Tell a Lie

„Jonah!" Man merkt, wie viel E ng st re Worte legt. „Was … wenn sie lebt?" Ich erstarre. Es fühlt sich a hätte man mich durchbohrt. Als hätte man einen Speer genommen und ihn t gestoßen einfach so. Was Ruby da sagt, ist unmöglich. Daran will ich nicht denken.

Quelle: Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Thie -Esslinger Verlag 2025, S. 172.

▸ Weitere Textstellen aus „Seven Ways to Tell a Lie" s. S. 88 f., S. 113 f.

Gattung: _____ motion: _____

3 Romeo und Julia

Julia: Sag mir, wie kann ich das verhindern?
Wenn auch deine Hilfe weist, bin ich entschlossen,
mit diesem Me Ab schaffen.
Gott verband sch ein z mit dem von Romeo,
bevor d Hai it seiner verbunden hast. –
Du ha Erfa b mir einen Rat – oder,
in meiner en Not, soll dieses Messer beenden,
was auch du nic envoll beenden kannst.
Ich werde sterben, wenn du mir nicht helfen kannst.
Bruder Laurenz: Langsam, meine Tochter. Sicherlich gibt es noch Hoffnung.

Quelle: Diethard Lübke (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia. Cornelsen 2016, S. 67.

▸ Weitere Textstellen aus „Romeo und Julia" findest du ab S. 96.

Gattung: _____ Emotion: _____

Musterseite
helbling.com

die Prosaform = „freie", nicht durch Metrum, Reim und Vers gebundene Sprache

die Erzählinstanz = der Erzähler/ die Erzählerin

2.4 Arbeitet in Kleingruppen und ordnet die Kurzbeschreibungen durch Nummerieren der passenden literarischen Gattung zu.

1 Epik ☐ Texte, in denen eine oder mehrere Perso[illegible]ndelnd und sprechend (meist auf einer Theaterbü[illegible]) a[illegible]eten

2 Lyrik ☐ erzählende Texte in Vers- oder Prosaf[illegible] ein[illegible]zählinstanz aufweisen und aus einer bestimmten P[illegible]zählt werden

3 Dramatik ☐ alle Arten von Gedichten, di[illegible] Strophen und Verse gegliedert sind und sich durch[illegible] Mittel auszeichnen

2.5 Lies die Informationen in der Infobox. Denke an [illegible]. Bücher, die du schon gelesen oder gehört (z. B. im Theater, Hörspiel) hast, und notie[illegible]der Gattung mindestens ein konkretes literarisches Werk in deinem Heft [illegible]den Ti[illegible] und den Namen der Autorin bzw. des Autors.



2.6 Recherchiere, zu welcher Textsorte (z. B. [illegible], Ba[illegible]de, Drama) deine Beispiele jeweils gehören, und[illegible]iese dazu.

2.7 Sammelt die Ergebnisse im Anschlu[illegible]im[illegible] Legt eine digitale Literaturliste mit einer d[illegible]eisp[illegible]en T[illegible]lle (Epik – Lyrik – Dramatik) an. Stellt sie a[illegible] zur Verfü[illegible]g.

Tipp: Teilt das Dokument auf [illegible]nline-Plattform, s[illegible]ss jede und jeder es öffnen und Erga[illegible]n machen k[illegible].

▸ Beispiele für lyrische und epische Texte s. auch Kapitel II. Dort hast du dich bereits näher mit lyrischen Texten befasst (s. S. 49 ff.).

Die literarischen Gattungen i[illegible]berb[illegible]k

Literarische Texte weisen **besti[illegible]am[illegible]amkeiten** auf, anhand derer sie sich **zusammenfassen und ordnen** lassen. Als [illegible]und[illegible]r **Literatu[illegible]**gelten dabei die **Epik**, die **Lyrik** und die **Dramatik**.

Während in älteren Tex[illegible]rkmal[illegible]der Gattungen oftmals klar ersichtlich sind, gibt es in der modernen Literatur vielfältige[illegible]isch[illegible]e literari[illegible]hen Gattungen können dennoch als erste Orientierung zur Einteilung und A[illegible]yse von Texten dienen.

E[illegible]	Lyrik	Dramatik
Epische Texte sin[illegible]tend[illegible] **Texte**. Sie w[illegible]n durch ei[illegible] Erzählgegens[illegible]ie einen Erzähler oder eine[illegible]in bestim[illegible]pische T[illegible]e sind [illegible]äufig in [illegible]fasst. [illegible]ißt, die Sp[illegible]e ist im [illegible]lyrischen Texten [illegible]an v[illegible]nschema oder Me[illegible]gebun[illegible]en. Man spricht [illegible]ngebundener Spra[illegible]en sich in epische [illegible]leinformen (Märchen, Fabel …) [illegible]ßformen (Epos, Roman) unte[illegible]eilen.	Die wichtigsten Merkmale lyrischer Texte sind, dass sie **meist in Strophen und Verse gegliedert** sind. Die Ästhetik eines Textes steht im Vordergrund. Die Wirkung entfaltet sich beim Vortrag durch Rhythmus und Klang, welche durch das **Metrum**, den **Reim** und **rhetorische Figuren** erzeugt werden können. Gefühle, Eindrücke und Stimmungen werden oft durch **sprachliche Bilder** ausgedrückt. Anstelle eines Erzählers findet sich häufig ein **lyrisches Ich**.	In der Dramatik sind traditionell alle Elemente auf die **Vorführung des Textes** auf einer Bühne ausgerichtet. Es gibt keine Erzählinstanz, die Handlung wird von der **Figurenrede (Haupttext)** vorangetrieben. Der sogenannte **Nebentext** (Figurenverzeichnis, Regieanweisungen …) gibt Hinweise für die Aufführung und wird nicht gesprochen. Üblicherweise haben die Bühnenstücke ein dramatisches, also spannungsgeladenes Ende. Je nach Art des Konfliktes kann ein Drama tragisch, komisch oder beides zugleich sein.

die Figurenrede = Sprechtexte der Figuren in einem dramatischen Werk

das Metrum = Versmaß; die Abfolge von betonten (Hebungen) und unbetonten (Senkungen) Silbe[illegible] im Vers

▸ Mehr zur Epik s. S. 100.
▸ Mehr zur Lyrik s. S. 50.
▸ Mehr zur Dramatik s. S. 98.

Musterseite helbling.com

3 Eine tragische Liebesgeschichte

3.1 Sicher hast du schon einmal von einem der bekanntesten literarischen Paare gehört oder gelesen: Romeo und Julia. Das gleichnamige Stück von William Shakespeare er… erstmals 1597 als gedrucktes Werk in englischer Sprache. Es wurde im Laufe … Zeit… zahlreiche Sprachen übersetzt und immer wieder bearbeitet. Wähle im folgen… … die… richtigen Antworten und prüfe, wie viel Vorwissen du zu diesem Thema mitbring…

3.2 Überprüfe deine Ergebnisse mithilfe einer Online-Recherche.

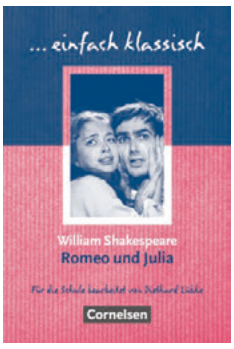


1. William Shakespeare, der Autor des Werkes, kommt aus …
   - ☐ England.
   - ☐ den USA.
   - ☐ Frankreich.
2. Das Werk „Romeo und Julia" spielt in …
   - ☐ Verona (Italien).
   - ☐ Venedig (Italien).
   - ☐ London (UK).
3. Romeo und Julia sind …
   - ☐ eigentlich Geschwister, die bei der Geburt getre… …rden.
   - ☐ die Kinder verfeindeter Familien.
   - ☐ Schulfreunde, die eine gemeinsame Klasse… …n.
4. In welchem modernen Kinofilm spielen Rome… …nd … …a e… …Rolle?
   - ☐ „Wicked"
   - ☐ „Fack ju Göhte"
   - ☐ „Star Wars"
5. Romeo und Julia …
   - ☐ liebten sich wirklich.
   - ☐ bringen sich am Ende gegenseit… …m.
   - ☐ flüchten auf eine einsame Ins…
6. Welcher literarischen Gattung ist d… …erk „… …neo und J… …lia" zuzuordnen?
   - ☐ Lyrik
   - ☐ …
   - ☐ Dramatik

3.3 Sieh dir **die ersten für… …uten d… …ideos** zu „Romeo und Julia" aus „Sommers Weltliteratur to go… Rands… …d ordne die Charaktere durch Ankreuzen richtig zu.

Tipp: „Somm… …ratur to go" ist ein YouTube-Channel, in dem die bekanntesten literarischen W… …e in… …on Playmobil auf lustige Weise dargestellt werden.

Charakter	Romeo Montague	Julia Capulet
Graf Paris (… …r)		
Amme (Kindermä…		
Bruder Lorenzo (Mönch/Berater)		
Benvolio (Freund)		
Mercutio (Freund)		
Tybalt (Cousin)		



Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia
In dieser Ausgabe von „Romeo und Julia" findest du nicht nur historische Anmerkungen, sondern auch spannende Interpretationsfragen.

Romeo und Julia to go
https://links.helbling.com/MGT9

Musterseite
helbling.com



Das **„Haus von Julia" in Verona** ist eine Touristenattraktion. Julia hat dort nie gelebt, denn sie ist eine erfundene Figur, der Mythos um den Ort entstand außerdem viel später.

3.4 Bringe die Geschichte durch Nummerieren (1 bis 10) in die richtige Reihenfolge.

Tipp: Falls du dir unsicher bist, sieh dir die ersten drei bis fünf Minuten des Videos (Link s. Randspalte auf S. 95) noch einmal an.

- ☐ Das Drama „Romeo und Julia" spielt im mittelalterlichen Veron
- ☐ Auf dem Fest der Capulets, das ein Maskenball ist, verliebt Ro in .
- ☐ Graf Paris schwärmt währenddessen für die junge Ju Ca et.
- ☐ Romeo ist krank vor Liebe, seine Herzensdame ist die j salinde.
- ☐ Julia denkt jedoch noch nicht ans Heiraten.
- ☐ Die Stadtjugend hat nichts zu tun, aus diesem Grund t wieder einmal Streit zwischen den verfeindeten Familien.
- ☐ Daraufhin reagiert der Fürst von Verona und b n Streit fürs Erste.
- ☐ Julias Cousin Tybalt möchte Romeo auf der S e a eif
- ☐ Aus diesem Grund sucht Romeo Bruder Lorenz darum zu bitten, ihn und Julia zu trauen.
- ☐ Unter Julias Balkon wartet Romeo und sich, um bei ihrem nächsten Treffen zu heiraten.

3.5 Lies die kurze Charakteristik meo und unterstreiche alle Adjektive, die ihn beschreiben. Recherchiere im In der mithilfe ines Wörterbuches, was man unter einem Melancholiker vers nd we Eigensch en einem Menschen dieses Typus zugeschrieben werden.

3.6 Bildest Kleingruppen un min tens für weitere Adjektive, mit denen Romeos Charakter eurer Einschä eschrie n werden könnte. Notiert sie im Heft. Besprecht auc ch Ro s Wesen verändert, nachdem er Julia kennengelernt hat. Kann man ihn n Melancholiker bez ichnen?

die Charakteristik = Text, in dem eine literarische Figur (ihre äußeren und inneren Merkmale) detailliert beschrieben wird

▸ Mehr zur Textsorte Charakteristik s. S. 104 f.

Romeo Mon ue ist ein Sohn des alten Montague und seiner Frau, die beide in der italienischen ad leben. Höchstwahrscheinlich ist er um die 16 Jahre alt und zu Beginn des mas eine jung Frau namens Rosalinde verliebt.

Er wird em Z unkt als äußerst melancholisch beschrieben. In den Gesprächen mit se unden ist er sehr emotional und leicht erregbar. Vor allem aber ist e aurig, d r Rosalinde nicht täglich sehen oder sogar heiraten kann. Seine Freu n gerne aufheitern, aber Romeo lebt diesen „Herzschmerz" intensiv inden Rosalinde denkt und dabei leidet.

Jed er Rosalinde nur so lange im Herzen treu ergeben, bis er Julia Capulet auf em M enball im Haus ihrer Familie trifft. Ab diesem Zeitpunkt zeigt Romeo nicht m einen melancholischen Charakter, sondern tritt, etwas überstürzt, in Aktion. lles daran, seine geliebte Julia wiederzusehen. Hierbei erkennt man, dass er diese Liebe nicht nur als Träumerei sieht, sondern tatkräftig daran festhalten will.

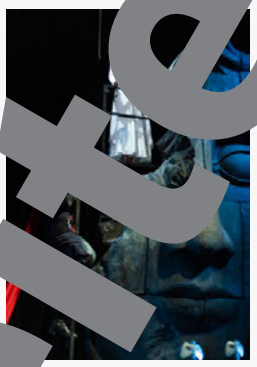
3.7 Diskutiert im Plenum, ob ihr Romeos Gefühle und Handlungen nachvollziehen könnt. Trifft er eurer Ansicht nach die richtigen Entscheidungen?

Musterseite helbling.com

3.8 Lies folgende Textstelle aus „Romeo und Julia" zunächst leise.

Zweiter Akt – Zweite Szene

[…] *Romeo sieht Julia auf dem Balkon*



Romeo: Mit den leichten Flügeln der Liebe bin ich über die Mauer geflogen. Steine können die Liebe nicht aufhalten, und was die Liebe kann, das wird sie auch versuchen. Deine Verwandten können mich nicht aufhalten.

Julia: Wenn sie dich sehen, werden sie dich ermorden.

Romeo: Viel mehr Gefahr liegt in deinen Augen als in tausend Schwertern. Schau mich liebevoll an, und ich fürchte mich nicht mehr vor den Feinden.

Julia: Ich will nicht, um alles in der Welt, dass sie dich hier finden.

Romeo: Der Mantel der Nacht wird mich verbergen.

Nur wenn du mich nicht liebst, sollen sie mich hier finden, dann kann mein Leben durch ihren Hass enden. Was bedeutet mir schon mein Leben ohne deine Liebe?

Julia: Wer hat dir diesen Ort gezeigt?

Romeo: Die Liebe ließ mich nachforschen. Ich hätte dich gefunden, und wärst du auf einer fernen Insel, vom Meer umtost. Ich hätte es für dich gewagt.

Julia: Du weißt, ich konnte dich in der Nacht nicht sehen, sonst würde ich mädchenhaft erröten, weil du alles mitgehört hast, was ich hier gesprochen habe.

Gern würde ich die guten Sitten einhalten, doch würde ich meine Worte zurücknehmen. Aber wozu? Wichtig ist nur: Liebst du mich wirklich? Ich weiß, dass du ja sagen wirst, und will es glauben. Doch schwören, Liebesschwüre sind oft falsch.

Oh, edler Romeo, wenn du mich wirklich liebst, sag es offen und ehrlich. Aber wenn du glaubst, du hättest meine Liebe zu leicht gewonnen, werde ich widerspenstig sein und nein sagen.

Aber nur in diesem Fall – sonst kümmert es in der Welt. In Wahrheit, schöner Montague, hab ich dich sehr lieb, denn du hörst mir, ich bin aufrichtiger als die anderen Mädchen, die sich nur verstellen, wenn sie so tun, als ob sie abweisend sind.

Ich wäre wohl auch abweisender gewesen, wenn du nicht zufällig meine wahre Liebesleidenschaft mitgehört hättest.

Romeo: Ich schwöre bei dem Mond, der silberhell diese Baumwipfel beleuchtet –

Julia: Oh, schwöre nicht beim Mond, dem unbeständigen, der sich immer verändert, damit deine Liebe nicht auch so veränderlich sein wird.

Romeo: Bei was soll ich denn schwören?

Julia: Schwöre gar nicht. Dich vergöttere ich und glaube dir auch so.

Romeo: Wenn eines Herzens treue Liebe –

Julia: Lass die wechselnden Worte heute Nacht.

Alles geschieht so schnell, so unbedacht, wie ein Blitz, der schon vorüber ist, ehe man sagen kann: „Es blitzt." – Mein Süßer, gute Nacht!

Die Knospe unserer Liebe kann sich öffnen und zur schönen Blüte werden durch die Wärme des Sommers, wenn wir uns wiedersehen. Gute Nacht! Gute Nacht!

Quelle: Diethard Lübke (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia. Cornelsen 2016, S. 32 ff.

der Baumwipfel = die Spitze eines Baumes, ganz oben am Stamm

Musterseite
helbling.com



3.9 Fasst zu zweit mündlich zusammen, was in dieser Szene passiert.

3.10 Besprecht im Plenum, welche Merkmale von dramatischen Texten ihr entdeckt. Überprüft die Ergebnisse mithilfe der Infobox.

3.11 Lest die Textstelle mit verteilten Rollen laut vor und drückt die dramatische Liebe der beiden aus. Ihr könnt dafür aufstehen und euch im Klassenraum bewegen. Eine Person könnte sich am Fenster stellen, die andere auf dem Boden sitzen.

Reflektiert abschließend im Plenum, wie sich die Wirkung des Textes durch den Vortrag und die szenische Darstellung im Unterschied zur stillen Lektüre – verändert bzw. entfaltet hat.

Da viele beliebte dramatische Texte **Tragödien** sind, wird der Begriff umgangssprachlich auch für traurige oder erschütternde Vorkommnisse verwendet: „Was für eine Tragödie!"; „ein tragisches Ende".

Dramatik

Das Wort „Drama" stammt aus dem Griechischen und bedeutet **„Handlung"**. Als literarische Gattung sind damit Texte, die für die **Aufführung** geschrieben wurden, gemeint. Sogenannte „Lesedramen" bilden die Ausnahme. Es gibt verschiedene **Formen von Dramen**, die sich vor allem durch den Ausgang der Handlung, aber auch durch die verwendete Sprachebene unterscheiden. Die bekanntesten sind:

Die **Tragödie** (Trauerspiel) behandelt ernste Konflikte und endet meist traurig oder erschütternd. Sie ist üblicherweise in einem gehobenen Stil verfasst.

Die **Komödie** (Lustspiel) zeigt menschliche Schwächen oder gesellschaftliche Missstände in heiterer Form, sodass die Zuseherinnen und Zuseher lachen können. In der Komödie können Alltagssprache, Umgangssprache und Wortwitz zur Anwendung kommen.

Die **Tragikomödie** verbindet Elemente der Tragödie und der Komödie. Es werden ernste Themen mit lustigen Momenten durchmischt.

Die grundlegenden Merkmale von Dramen sind:

- **Handlung durch Figurenrede:** Bei dramatischen Texten stehen die **Personen und deren Reden** im Mittelpunkt. Die Geschichte wird vor allem über die Figurenrede (Sprechtexte) mithilfe von Dialogen und Monologen vorangetrieben.
- **Charaktere:** Ein Charakter entspricht im Drama einer **Figur** mit individuellen Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Charaktere können sich **entwickeln**. Um die Geschichte zu verstehen, ist es wichtig, ihre Persönlichkeit, ihre Handlungen und Absichten zu erkennen.
- **Konflikt:** In jedem Drama steht ein Konflikt im Mittelpunkt. Er kann sich als Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Figuren **manifestieren** oder sich innerhalb einer Figur abspielen, wenn diese z. B. mit ihren Gefühlen kämpft. Bei der Tragödie endet der Konflikt mit dem **Scheitern** des Helden oder der Heldin (Hauptcharakter), bei der Komödie kann er **gelöst** werden.

Aufbau von Dramen:

Ein Drama besteht aus mehreren **Akten**.

Die Akte bestehen meist aus mehreren **Szenen** (Geschehen zwischen zwei Schauplatzwechseln) oder Auftritten (Handlung zwischen zwei Personenwechseln, d. h., wenn Figuren die Bühne verlassen oder betreten).

In Szenen bzw. Auftritten findet man die **Figurenrede**. Davon abgesehen gibt es **Nebentexte**, die nicht gesprochen werden, z. B. **Regieanweisungen**, die Ort und Zeit beschreiben oder Hinweise geben, wie die Szene gespielt werden soll. Sie sind oft kursiv oder in Klammern gesetzt.

Beispiel Regieanweisung: *Romeo sieht Julia auf dem Balkon.*

der Dialog = Zwiegespräch

der Monolog = Selbstgespräch

manifestieren = sichtbar werden

der Akt = größerer Abschnitt eines Theaterstückes, wie z. B. Einleitung, Höhepunkt, Wendepunkt ...

3.12 Stimmt im Plenum darüber ab, ob es sich bei „Romeo und Julia" um eine Komödie oder eine Tragödie handelt, und begründet eure Meinung.

Musterseite
helbling.com

3.13 Sprecht im Plenum darüber, ob ihr schon einmal im Theater gewesen seid. Berichtet, ob euch der Besuch gefallen hat oder nicht, und begründet eure Ansichten.

Zusatzaufgabe: Recherchiert in Kleingruppen im Internet, welche Theaterstücke derzeit in Österreich, z. B. im Landestheater, aufgeführt werden. Wählt ein Stück, das euch interessant erscheint, und notiert die wichtigsten Informationen: Titel, Spielzeit, Regie, Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller, Inhalt. Präsentiert die Ergebnisse.



3.14 Filme weisen einige Ähnlichkeiten zu Dramen auf. Findet gemeinsame [illegible] und sammelt sie an der Tafel.

3.15 Einige Dramen wurden verfilmt. Recherchiert die Titel von mindeste[illegible] davon. Besprecht, ob ihr jeweils das Theaterstück oder den Film bevorzugen wü[illegible]

3.16 Lies die folgenden Zitate aus „Romeo und Julia" und kreuze a[illegible] velc[illegible] Ch[illegible]aktereigenschaften und Emotionen jeweils zum Vorschein kommen (Me[illegible]ntw[illegible]n möglich). Vergleicht die Ergebnisse und begründet eure Auswahl.

Romeo: Steine können die Liebe nicht aufhalten, u[illegible] w[illegible]ebe kann, das wird sie auch versuchen.

- ☐ naiv
- ☐ mutig
- ☐ verträumt
- ☐ entschlossen
- ☐ ver[illegible]elt
- ☐ trau[illegible]
- ☐ leid[illegible]nschaftlich

Romeo: Viel mehr Gefahr liegt in deine[illegible]ag[illegible]als in tausend [illegible]chwertern. Schau mich liebevoll an, und ich fürchte mich [illegible]ht [illegible]ehr[illegible]r den Feinden.

- ☐ unbedacht
- ☐ aggressiv
- ☐ stolz
- ☐ emotional
- ☐ [illegible]
- ☐ verzweifelt
- ☐ bestärkt

Julia: Oh, schwöre nicht beim M[illegible]nd, dem u[illegible]ständig[illegible], der sich immer verändert, damit deine Liebe nicht auch [illegible]verä[illegible]derlich sein wird.

- ☐ zweifelnd
- ☐ verliebt
- ☐ unsicher
- ☐ verw[illegible]
- ☐ entspan[illegible]t
- ☐ kindisch
- ☐ enthusiastisch

enthusiastisch = leidenschaftlich begeistert, überschwänglich

Julia: Schwöre überha[illegible]pt nicht. [illegible] vergöttere ich und glaube dir auch so.

- ☐ entschlossen
- ☐ besessen
- ☐ leicht[illegible]
- ☐ hochmütig
- ☐ liebevoll
- ☐ stürmisch

3.17 In den T[illegible]xtstellen [illegible] Rome[illegible] und Julia" gibt es einige literar[illegible]te die hier abgebildeten Symb[illegible]d schr[illegible] Erklärung dazu ins Heft. Vergleich[illegible]ebnisse.







Beispiel: *Kn[illegible]*

- *verschiedene Schichten → verbirgt ein Geheimnis oder Intimes → Sexualität*
- *wächst mit der Zeit und öffnet sich → Stärkung der Liebe*
- *stammt aus der Natur → Reinheit*

intim = persönlich, verborgen, geschlechtlich, sexuell

Musterseite
helbling.com

4 Unsichtbar oder im Innersten erkannt?



4.1 Lies den folgenden Ausschnitt aus dem Roman „Wie du mich siehst" von Tahereh Mafi. Achte darauf, wie die Ich-Erzählerin Shirin dargestellt wird.

Ich liebte meine Mutter und meinen Vater, lie[b] wirklich über alles. Aber über meinen Schmerz redete ich nie mit ihnen. Es wa[r] s, Mitgefühl von Eltern zu erwarten, die der Meinung waren, ich soll[te] mich glückl[ich] schätzen, auf eine Schule zu gehen, wo die Lehrer uns bloß mit verletz[enden] Bemerkungen traktierten und nicht mit Schlägen. Also erzählte ich kaum etwa[s].

Wenn ich nach Hause kam, beantwortete ich ihre Frag[en] zu meinem Tag mit einem Schulterzucken. Ich erledigte meine Hau[saufga]ben. Ich beschäftigte mich. Ich legte mir Hobbys zu. Ich las viel. Ja, ein total[es] Klis[chee]. Das einsame Mädchen und ihre Bücher. Aber der Tag, an dem mein Bruder [in] mein Zimmer kam und mir mit den Worten: „Hier. Hab ich in der Schu[le] gewonn[en]. Ist wahrscheinlich eher was für dich", den ersten Harry-Potter-Band [in] d[en] Schoß warf, war wirklich einer der schönsten meines Lebens. […]

Mein Bruder dagegen war stän[dig] unterwe[gs]. Als Kinder hatten wir immer zusammengesteckt, waren allerbes[te] Freunde gewesen, aber dann war er eines Tages aufgewacht und war cool gewes[en] und gutaussehend und ich nicht. Ich machte den Leuten schon durch mein bloßes [Da]sein Angst und irgendwie führte das dazu, dass unsere Wege sich t[rennten].

Nicht mit Absicht, abe[r] ga[b] er immer irgendwelche Freunde, mit denen er verabredet war, Sachen, die [er] mit ihnen machte, Mädchen, die er anrief, und bei mir war das nicht so. Trotz[dem] mochte [ich] meinen Bruder sehr. Liebte ihn. Er war wirklich ein Schatz – wenn e[r] nicht gerade zu Tode nervte.

Quelle: Tahereh Mafi: Wie du mi[ch] siehst. Fischer Sauerländer 2019, S. 18f.

traktieren = bedrängen, auf jemanden oder etwas einwirken

Musterseite helbling.com

Epik

In den letzten Jahren hast du zahlreiche epische Texte gelesen und viele selbst geschrieben: die Erlebniserzählung, [die] Fabel, die Sage, die Lügengeschichte, die Gruselgeschichte, die Kriminalgeschichte, die Fantasygeschichte … – sie alle zählen zur Epik! Du siehst, wie vielfältig Texte dieser Gattung sind, und doch haben sie Elemente, die allen gemeinsam sind:

Epische Texte sind **erzählende** Texte, die durch eine **Erzählinstanz**, also einen Erzähler oder eine Erzählerin, durch einen **Erzählgegenstand**, beispielsweise die Handlung, bestimmt werden. Die Erzählinstanz vermittelt den Inhalt aus einer bestimmten Perspektive und kann dabei selbst Teil der Handlung sein, muss es aber nicht. Die Art und den Umfang des Wissens, das der Erzähler oder die Erzählerin im Verhältnis zu den Figuren preisgibt, bezeichnet man als **Fokalisierung**.

Achte darauf, die Erzählinstanz nicht mit dem Autor oder der Autorin zu verwechseln. So kann z. B. eine Schriftstellerin die Geschichte aus der Sicht eines Mannes schildern.

▸ Näheres zur Fokalisierung hast du in Kapitel II (S. 61) erfahren.

4.2 Lies den Anfang einer Charakteristik von Shirin auf der nächsten Seite. Stimmen die Informationen damit überein, was du über sie erfahren hast? Stelle falsche Informationen richtig und schreibe den korrigierten Text ins Heft oder in ein digitales Dokument.

▸ Zur Charakteristik s. S. 104 f.

Die 16-jährige Shirin wohnt mit ihrem Bruder bei ihren Eltern, zu denen sie ein offenes und gutes Verhältnis hat. Die Beziehung zu ihren Eltern ist geprägt von Wertschätzung, jedoch sagt ihnen Shirin oftmals die Meinung. In ihrer Freizeit spielt sie Basketball und liest Bücher wie „Harry Potter" oder „Herr der Ringe". Im Ve[illegible] zu ihrem Bruder ist Shirin sehr aufgeschlossen. Aus diesem Grund ist sie im[illegible] übertrieben eifersüchtig und hasst ihren Bruder regelrecht. Dieser hat näml[illegible] mer Probleme, neue Freunde zu finden, und gilt als sehr introverti[illegible]



4.3 Bildet Kleingruppen und besprecht, welche Gründe es haben könnte, dass Shirin ihren Eltern nichts mehr erzählt. Notiert eure Ideen in Stichworten im Heft.

4.4 Besprecht mit anderen Gruppen, aus welchen Gründen ihr euren Eltern bestimmte Dinge nicht erzählen wollt.

4.5 Sport ist für Shirin mehr als ein Hobby. Lies die folgende T[illegible]xtstell[illegible]ervollständige die untenstehenden Sätze im Heft oder in einem digital[illegible]okument.

Die Veranstaltung war sogar noch aufregender, [illegible]ich sie m[illegible]vorgestellt hatte. Ich wusste natürlich, wie so ein Battle ablief – sch[illegible]ch schauten wir [illegible]s seit Jahren alte Breakdance-Wettbewerbe auf VHS-Kassette[illegible]aber es war d[illegible]ch etwas vollkommen anderes, das Ganze live zu erleben.

Der Raum – er sah aus, als wäre er früher[illegible]elle[illegible]t mal eine Kunstgalerie gewesen – war relativ klein, und die Leute standen[illegible]di[illegible]t wi[illegible]igaretten in einem Päckchen an die Wände und aneinander gepresst, [illegible]Mitte möglichst viel Platz zu lassen. Die Energie war beinah[illegible]änden greifbar. Breakbeats hallten von den Wänden und der Decke wider, der[illegible]ibrierte in meinem Trommelfell.

Hier drinnen nahm keiner besondere N[illegible]n mir d[illegible]licke der anderen glitten ungerührt über mich hinweg[illegible]hrend sie durch den [illegible]aum schweiften. Ich konnte mir erst nicht erklären, w[illegible]m[illegible]Äußeres hie[illegible]eine Reaktionen hervorrief. Vielleicht lag es daran, dass e[illegible]nz[illegible]ondere [illegible]ischung an Leuten hier war. Ich war umgeben von den un[illegible]schiedlich[illegible]n Menschen. Links wurde Spanisch gesprochen, rechts Chinesisch. Wi[illegible]weiß, schwarz oder braun", aber vor allem waren wir alle hier, weil wir für dieselb[illegible]e brannten.

Ich war wie be[illegible]ausch[illegible]

Ich spürte, d[illegible]ser be[illegible]en Welt nur eins zählte: Talent. Wenn ich die Moves einigermaße[illegible]chte, würden diese Leute mich respektieren. Hier konnte ich mehr sein a[illegible]s, w[illegible]Gesellschaft mir sonst zugestand. Ich konnte selbst entsche[illegible]was ic[illegible]ein wollte.

Quelle: [illegible]hst. Fischer Sauerländer 2019, S. 86, leicht adaptiert.

die VHS-Kassette = früheres Speichermedium für Videos, die mithilfe passender Geräte abgespielt werden können

die Kunstgalerie = Kunsthandlung für Bilder und dreidimensionale Kunstwerke (Skulpturen und Plastiken), die auch Ausstellungen veranstaltet

- Als Shirin die Halle b[illegible]in der der Breakdance-Battle stattfindet, empfindet sie …
- Der Grund dafür ist, dass …
- Sie beschreibt die Menschen in der Halle als …
- In dieser Welt zählt nämlich nur Talent, dies war für sie …
- Sie hofft, dass sie, wenn sie den Leuten ihr Talent beweist, …
- Dieser Sport bietet ihr …

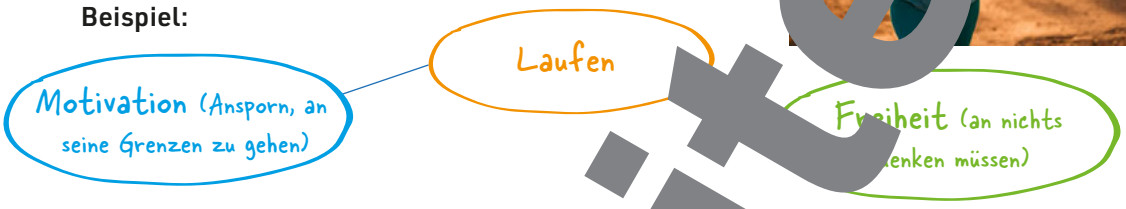


Musterseite
helbling.com



4.6 Sport oder andere Hobbys, für die wir uns begeistern, bewirken viel Gutes. Sammle mithilfe eines Clusters im Heft, welche Gefühle bei derartigen Tätigkeiten ausgelöst werden, und begründe, warum sie sich positiv auf die Gedanken auswirken.

Beispiel:



4.7 Lies die folgende Textstelle aus dem Roman. Klärt dann gemeinsam die Wörter und Redewendungen im Text, die ihr nicht kennt, indem ihr die Bedeutung aus dem Textzusammenhang erschließt: Worum geht es in dem Satz bzw. Textabschnitt? Was könnte das Wort daher bedeuten? Haltet die Ergebnisse im Heft d… di… al fe…

▸ Zum Anlegen einer digitalen Wörterliste s. S. 44.

Aber ich war verliebt. Mein Proble… war nicht, ob ich in ihn verliebt war oder nicht. Mein Problem war, dass ich nicht … t sein wollte.

Ich konnte die Zukunft vor mi… hen. Ich s… vor mir, wie wir zusammen irgendwo hingingen, egal, wohin, und je… nd eine … se Bem…kung über mich fallen lassen würde. Ich sah vor mir, wie … rstarren würde, wie wir verkrampft tun würden, als wäre nichts, obwohl wir beide … sten im B…den versinken würden; natürlich wäre er verunsichert un… nicht, wie er d… mit umgehen soll. Und dann würde er beschließen, mich vi… leich… eb… doch nicht mehr in der Öffentlichkeit zu treffen. Ich wusste jetzt schon, … ne F…unde au… mich reagieren würden, seine Familie. Ich konnte mi… lebh… d… erhohle…, missbilligenden und/oder empörten Blicke vorstell… hn erkennen lasse… würden, dass seine eigenen Freunde verkappte Rassiste… dass… eine Elter… war gern so taten, als hätten sie keinerlei Vorurteile gegenüber d… t ganz … reißen Amerikanern, es mit ihrer vermeintlichen Offen… aber ganz schnell vorbei war, wenn wir ihren Sohn küssten. Wenn Ocea… … einließ, würde die Blase platzen, in der er so schön sicher und bequem … bt hi… [...] Fru… er hatten die Leute bloß mit Befremden auf mich reagiert… ar ich … ch eine normale Absonderlichkeit gewesen, zwar unergründlich, aber et… s leicht ignoriert und als unwichtig abgeschrieben werden konnte.

Quell… reh Mafi… e du mich siehst. Fischer Sauerländer 2019, S. 180.

4.8 … Kleingruppen zu je drei bis vier Personen und diskutiert die folgenden Fragen:

- Warum meint Shirin, dass sie nicht verliebt sein „will"?
- … welchem Gefühl verbindet Shirin das „Verliebtsein" automatisch?
- … welche Erfahrungen könnte Shirin in der Vergangenheit gemacht haben?
- Hat Shirin Vorurteile gegenüber anderen Menschen? Was meint sie mit „verkappte Rassisten"?
- Was ist Shirins größte Angst?
- Warum stellt das „Verliebtsein" für sie solch ein großes Problem dar?

4.9 Findet zwei Eigenschaften, die Shirin und ihr Verhalten in dieser Textstelle ausmachen, und notiert sie im Heft.

Musterseite helbling.com

Literarische Charaktere verstehen

1 Eine Charakteristik schreiben



4-11

1.1 Höre dir die erste Szene aus dem dritten Akt von „Romeo und Julia" an.

1.2 Besprecht in Kleingruppen, welchen Eindruck ihr von den drei handelnden Charakteren habt.

1.3 Lies nun die Szene leise für dich. Sieh dir anschließend die Eigensch[illegible] im Kasten an. Sie sollen **Benvolio** näher beschreiben. Schreibe sie zu den passenden [illegible]reden. Es gibt mehrere richtige Lösungen. **Achtung:** Nicht alle angeführten Eigens[illegible]en passen.

unsicher – vorausschauend – streitsüchtig (laut Mercutio) – b[illegible]rrs[illegible] – ä[illegible]stlich – korrigierend – treu – kritisch – motiviert – frie[illegible]

der Charakter = hier: Figur in einem literarischen Werk

Dritter Akt – Erste Szene

Ein öffentlicher Platz in Verona.
Mercutio, mit seinem Diener, Benvolio und viele and[illegible] treten a[illegible]

Benvolio: Ich bitte dich, lieber Mercutio, wir w[illegible]ns zurückzieh[illegible]n. Der Tag ist heiß, und viele Capulets sind hier. Wenn [illegible]e treffen wird es wieder Streitereien geben. An hei[illegible]n kommt das Blut schnell in Wallung.

Mercutio: Tu doch nicht so! Du bist ein [illegible]ände[illegible] wie es k[illegible]n zweiten in Italien gibt.

Benvolio: Meinst du?

Mercutio: Wenn es noch einen zweiten [illegible] gäbe, [illegible]det ihr beide nicht überleben, weil ihr [illegible]ch gegenseitig umbr[illegible]gen würdet. Du ziehst doch schon vom Le[illegible], w[illegible]iner mehr [illegible]re im Bart hat als du. Du greifst einen M[illegible], d[illegible] Nüsse k[illegible]ackt, nur weil du nussbraune Augen hast. [illegible] hast scho[illegible]it einem Mann gestritten, weil er auf der Straße geh[illegible]d dadurch deinen schlafenden Hund geweckt hat. – Und du willst m[illegible]ute vom Streiten zurückhalten?

Benvolio: Wenn ich [illegible]e st[illegible]en würde wie du, wäre ich längst tot.

Mercutio: U[illegible]

(Tybalt und an[illegible]t[illegible]f)

Benvolio: O Gott[illegible]r ko[illegible]en die Capulets.

Mercu[illegible] Te[illegible]was soll's?

Tybalt *[illegible]nen Le[illegible]* Folgt mir, ich will mit ihnen sprechen. – Ihr Herren, [illegible]Tag. Ein Wort mit einem von euch beiden.

Mercutio: Nur ei[illegible]rt? Wie wäre es mit einem Wort und einem Schlag mit dem Schwert?

Tybalt: Ich bin gern dazu bereit, bei passender Gelegenheit.

Mercutio: Warum lange warten?

Quelle: Diethard Lübke (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia. Cornelsen 2016, S. 44f.

Das sprachliche Bild **„das Blut kommt in Wallung"** bedeutet, dass man leicht erregbar ist und schnell wütend wird.

vom Leder ziehen = Redewendung für schimpfen; ursprüngliche Bedeutung: „die Waffe aus der Lederscheide ziehen"

Musterseite
helbling.com

1.4 Lies die kurze Charakteristik von Benvolio und ergänze sie um passende Eigenschaften aus Übung **1.3**.

1.5 Prüfe mithilfe der folgenden Infobox (S. 104 f.), ob die Charakteristik vollständig ist. Notiert zu zweit, was laut dem Aufbauplan fehlt.

Benvolio ist eine Nebenfigur der Tragödie „Romeo und Julia" von William Shakespeare, die im Jahr 1597 veröffentlicht wurde. Benvolio verkörpert einen _____ Freund Romeos, der sich durch – darauf weist auch sein Name hin, der so viel wie „wohlmeinend" bedeutet. Benvolio versucht regelmäßig, wie beispielsweise in (1. Szene), seine Freunde, etwa den hitzköpfigen Mercutio, zur Vernunft zu bewegen. Er kann folglich als bedacht angesehen werden. Um Frieden und Harmonie zu sichern, handelt er sehr _____ und merkt schnell, wenn Situationen ein negatives Ende haben könnten. Benvolio versucht, Mercutio zu beruhigen und ihm aufzuzeigen, dass die Streitereien an heißen Tagen schnell eskalieren können.

eskalieren = (sich) aufheizen, (sich) verschärfen

Obwohl er von Figuren wie Mercutio als _____ beschrieben wird, versucht Benvolio viel eher, Gegenteil zu bewirken. Als die Gruppe von Capulets sich den beiden Männern nähert, erkennt Benvolio das Problem. Sein _____ steht im genauen Gegensatz zu Mercutios unbedachten Äußerungen.

Eine Charakteristik schreiben

Sammle zuerst alle **Informationen über die Figur**, die du beschreiben willst. Ihre Eigenschaften können im Text **direkt genannt** oder **indirekt beschrieben** sein:

- **direkte Charakterisierung:** Eine Erzählinstanz oder eine andere Figur benennt die Eigenschaften der untersuchten Figur ausdrücklich. Mit diesen Aussagen ist allerdings vorsichtig umzugehen, da sie eine subjektive Wertung darstellen und nicht der Wahrheit entsprechen müssen.

  Beispiel: *Mercutio ist nicht so! Du bist ein Draufgänger, wie es keinen zweiten in Italien gibt.*

- **indirekte Charakterisierung:** Die Leserinnen und Leser schließen aus den Handlungen und Äußerungen der Figur selbst auf deren Eigenschaften.

  Beispiel: *Benvolio reagiert zurückhaltend und widerspricht Mercutio.* → *Er ist vernünftiger als Mercutio.*

Notiere die Seitenzahlen besonders aussagekräftiger Passagen des Ausgangstextes.
Halte dich im Anschluss an den im Folgenden beschriebenen **Aufbau**:

1) **Einleitung:** In der Einleitung gibst du Informationen zu folgenden Punkten:
   - Angaben zu Personalien (Name, Alter, Beruf …) und Position (Bedeutung für das Werk) der Figur
   - Informationen zum literarischen Werk: Textsorte (z. B. Kurzgeschichte, Roman, Drama), Autor/Autorin, Erscheinungsjahr (wenn bekannt), kurze Inhaltsbeschreibung

   Beispiel Einleitung: *Julia Capulet, ungefähr 14 Jahre alt, ist die weibliche Hauptfigur des Dramas „Romeo und Julia" von William Shakespeare, welches im Jahr 1597 erstmals erschienen ist. Das Werk behandelt die tragische Liebesgeschichte zweier Menschen, die aus verfeindeten Familien stammen.*

▸ Zur Vorbereitung der Charakteristik kannst du eine Zitatsammlung erstellen, s. S. 120.

Musterseite helbling.com

2) Hauptteil: Beschreibe zunächst kurz die **äußeren Merkmale** der Figur, dann ausführlich die **inneren Merkmale**.

Äußere Beschreibung (zwei bis drei Sätze): Orientiere dich hierbei an der Personenbeschreibung und konzentriere dich auf die **Besonderheiten** wie Größe, Aussehen, Narben, auffällige Kleidung re Gegenstände etc. Du kannst auch bestimmte Sprech- oder Verhaltensweisen nennen.

Beispiel: *Mercutio trägt sein Schwert stets griffbereit bei sich und bezeichnet es als seinen „Geigenbogen".*

Innere Beschreibung: Hier erfolgt die Beschreibung der **inneren Merkmale** der Fi kter-eigenschaften, Verhaltens- und Denkweisen. Achte bei Aussagen andere uren o de darauf, ob die Informationen mit dem Verhalten des Charakters übereinstimmen fe auch deine eigene Deutung der Figur anhand des Textes.

- **Eigenschaften und Handeln:** Wähle **drei bis fünf zentrale Eigenschaften** und beschr ese so genau wie möglich. Belege deine Aussagen mit Textstellen und gib den Szene bzw. die Seiten- und Zeilenzahl an.

  Beispiel Szenenangabe: *In der Szene, in der Romeo sich mit Bruder Lau erk st deutlich erkennbar, dass er … (II, 3)*

  Beispiel detaillierte Szenenangabe: *Dass Mercutio nicht nur h pfi n auch cholerisch ist, erkennt man an der Textstelle, in welcher er Tybalt vor ihrem D zie Spielkamerad? Wenn du uns zu Spielern machen willst – hier ist mein Geigenbog (Er erhebt s chwert.) Ein Tänzchen gefällig?" (S. 45, Z. 23–25)*

- **soziale Situation:** Beschreibung der Figur im Verhältnis Umwelt, z. B. Fami Freunde …, aber auch Konflikte, Probleme → Gedanken- und Gefühlswelt akters

- **Beweggründe für das Handeln:** Warum reagiert ? Was wird durch Verhalten deutlich? Welche Konsequenzen ergeben sich? Verändert twi t sich der Charakter?

3) Schluss: Für den Schluss hast du zwei Möglichkeite

- **Option 1:** Bewertung bzw. persönlich nahme zur Figur: Schre e zwei bis drei Sätze, in denen du das Gesamtbild schilderst und ligste sammenfass (Kann man die Handlungen nachvollziehen? Würdest du auch so handeln?)

- **Option 2:** abschließende kurze Zus enfassung des Charakters der Figur und dessen Bedeutung für das literarische Werk (max. zw ätz

Der **Stil** einer Charakteristik ist **erzählend schre nd** und **subj tiv**, da du eine Deutung vornimmst.

Rechtschreib-Tipp:
Denke daran, dass du den Titel des Werkes sowie wörtliche Zitate aus dem Text in Anführungszeichen setzen musst.
Wenn Textteile innerhalb des Zitates bereits in Anführungszeichen stehen, verwende einfache Anführungszeichen.

▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 112.

1.6 Lies den 2. Teil der Sze aus „Ro nd Julia" zunächst leise.

1.7 Bildet Fünferg nen un einsam die Bedeutung von Wörtern, die euch unb d. Fas Inhalt kurz zusammen, um sicherzugehen, das verstanden habt.



1.8 Verteilt nun die R n und die Textstelle laut vor. Versetzt euch dabei in die jeweilige Figur u t das alten des Charakters.

Tybalt: Mer u bist doch ein Spielkamerad von Romeo?

Mercutio: Spielka ad? Wenn du uns zu Spielern machen willst – hier ist mein Geigenbogen. *(Er erhebt sein Schwert.)* Ein Tänzchen gefällig?

Benvolio: Wir sind hier in aller Öffentlichkeit.

Entweder zieht ihr euch zurück oder sagt vernünftig, warum ihr euch streiten wollt. Alle Leute gaffen ja schon.

Musterseite
helbling.com

Mercutio: Lass sie gaffen. Ich jedenfalls ziehe mich nicht zurück, ich nicht!

(Romeo tritt auf.)

Tybalt: Gut! Friede sei mit euch! – Hier kommt mein M[illegible]n.

Mercutio: Dein Mann? Etwa dein Dienstmann? Lächerl[illegible]n n[illegible] zum Duellplatz voraus, dann wird er dir folgen[illegible] wi[illegible]in D[illegible]

Tybalt *(zu Romeo)*: Die „Liebe“, die ich für dich e[illegible]de, kann ich nur so ausdrücken: Du bist ein elender Schuft![1]

Romeo: Tybalt, der Grund, den ich habe, d[illegible]n d[illegible]h zu lieben, hält meine Wut zurück. Ein „elender Schuft“ bin ich nicht.

Tybalt: Bürschchen, du hast mich gekränkt, das ist [illegible]zu entschuldigen. Los, zieh dein Schwert!

Romeo: Niemals habe ich dich gekränk[illegible]m G[illegible]gen[illegible], ich liebe dich mehr, als du dir vorstellen kannst. Den G[illegible]für[illegible]eine Liebe kennst du noch nicht. Drum, guter Capulet[illegible]ss mich[illegible]rrieden.[2]

Mercutio: Was für eine Unterwür[illegible]keit! *(zu Tybalt:)* In Position! *(Er zieht sein Schwert.)*
Tybalt, du elender Rattenfänge[illegible]ast du A[illegible]t?

Tybalt *(zu Mercutio)*: Was wil[illegible] von mir?

Mercutio: Bist du zu feige? Zieh[illegible]Schwert! Sc[illegible]ell! Sonst kriegst du mein Schwert um die Oh[illegible]

Tybalt: Ich bin bereit.

(Er zieht sein Schwert.)

Romeo: Liebe[illegible]io, s[illegible]n Schwert ein.

Mercutio *(zu Ty[illegible]s. Sir. Hieb und Stich! (Tybalt und Mercutio kämpfen.)*

Romeo: Ben[illegible]o, schlag ihnen die Waffen aus der Hand! Tybalt, Mercutio, hört[illegible]! D[illegible]t hat ausdrücklich das Duellieren auf Veronas Straßen ver[illegible]
Halt, Ty[illegible]! Halt, lie[illegible] Mercutio –

(Tybalt erst[illegible]ter Romeos Arm hindurch Mercutio.)

—

Diene[illegible]alt!

[illegible]lt geht mit seinen Leuten weg.)

Mer[illegible]Ich bin verletzt. Ich bin erledigt. Und er? Er hat nichts [illegible]krieg[illegible]

[illegible]io: Wie? Du bist verletzt?

Mer[illegible]io: Nur ein Kratzer, ein Kratzer, vielleicht auch mehr. Wo ist [illegible]ein Diener? Geh, Bursche, hol einen Arzt.

([illegible] Diener geht weg.)

Romeo: Mut, Mann, die Wunde kann nicht groß sein.

Mercutio: Nein. Sie ist nicht so tief wie ein Brunnen und nicht so breit wie eine Kirchentür. Aber es reicht! Fragt morgen nach mir und ihr werdet nur noch einen toten Mann finden. Mich hat es garantiert erwischt!

der Schuft = abwertende Bezeichnung für eine als gemein und niederträchtig angesehene Person, Schurke

Sir = hier: Titel eines Mannes, der dem Adel angehört (in Großbritannien), auch: allgemeine engl. Anrede „mein Herr“

Musterseite
helbling.com

(Zu Romeo:) Die Pest auf eure beiden Familien! Was? Tybalt, diese Ratte, bringt mich um? Dieser Angeber, dieser Schuft, der gar nicht richtig fechten kann? Warum, zum Teufel, hast du uns behindert? Ich wurde unter deinem Arm hindurch verwundet.

Romeo: Ich wollte nur das Beste.

Mercutio: Hilf mir in mein Haus, Benvolio – ich werde ohnmächtig. Die Pest auf eure beiden Familien! Mich werden die Würmer fres… Mich hat's erwischt, und das gründlich!

(Benvolio führt Mercutio weg.)

Romeo: Wehe mir, dieser Edelmann, mit dem Fürsten verwandt, bester Freund, erhielt die tödliche Wunde meinetwegen. Meine Ehre … befleckt durch Tybalts Beleidigungen, durch ihn, der seit ei… de mein „Vetter" ist.
O süße Julia, deine Schönheit hat mich verweichlicht. Wo … ne T… ferkeit geblieben?

(Benvolio kommt.)

Benvolio: O Romeo, Romeo, der tapfere Mercutio is… …uriger Geist ist zu den Wolken aufgestiegen.

1 Tybalt beleidigt Romeo, um ihn zum Duell herauszufordern.
2 Tybalt ist ein Verwandter von Julia, deshalb muss Romeo ihn …

Quelle: Diethard Lübke (Hg.): Einfach klassisch: William Shakespeare: Rom… …lia. Cornel…n 2016, S. 44–47.



1.9 Lies den Text (S. 105 ff.) noch einmal und s… …char…ereigen…ften von **Mercutio**. Markiere die Textstellen, anhand derer du d… …ften erk…nst, und mache Notizen am Rand.

Beispiel: Mercutio: *Lass sie gaffen …lenfall…ziehe mich…icht zurück, ich nicht!*

→ gleichgültig, was andere von ihm d… → entschlossen, angriffslustig

1.10 Ergänze im Anschluss mit den …ner…melten Info…tionen die Charakterkarte.
Tipp: Ein Synonymwörterbuch …spi…) kann dir helfen, unterschiedliche Begriffe für eine Eigenschaft zu find…n.

Synonymwörterbuch
https://links.helbling.com/4VEP

Charakterkarte (Mercutio)

Familienzugehör… …unde: _____

Besondere Merkma… …imm… …ffnet _____

Eigensch… …Zeil… …rweis): angriffslustig (Z. 3), weil … _____

_____

_____

1.11 Formuliere mindestens drei Eigenschaften von Mercutio in ganzen Sätzen und erkläre, wie sich diese in seinem Verhalten äußern. Schreibe in dein Heft oder in ein digitales Dokument.
Beispiel: *Mercutios angriffslustiges Verhalten zeigt sich, wenn er auf die verfeindeten Capulets trifft …*

Musterseite
helbling.com

1.12 Lies den Anfang einer Charakteristik zu Mercutio. Vervollständige sie, indem du die Informationen aus der Charakterkarte (S. 107) ausführst. Schreibe ca. 350 Wörter ins Heft oder in ein digitales Dokument und bearbeite folgende Arbeitsaufträge:

- Erkläre, wodurch sich die Freundschaft Mercutios zu Romeo von der zwischen Romeo und Benvolio unterscheidet.
- Erkläre im Schlussteil, ob du Mercutios Charakt[er] für die Geschichte von Romeo und Julia als bedeute[nd] ansiehst, und begründe deine Meinung.
- Schließe die Charakteristik mit deiner eige[nen M]einung ab. Beschreibe, ob dir der Charakter sympathis[ch] scheint und wie du ihn in den Szenen empfindest.



Charakteristik: Mercutio

Die Tragödie „Romeo und Julia“ von Willia[m Sh]akespeare, erstmals erschienen 1597, behandelt die verbotene Liebe zweier junger Menschen inmitten eines Familienstreites im mittelalterlichen Verona. Mercutio spielt dabei die Rolle eines engen Freundes der Hauptfigur Romeo M[ontague]. Im Verlauf des Stückes ist Mercutios Tod der indirekte Grund für die Verbannung Romeos nach Mantua.

Mercutio ist ein sehr enger Freund Romeos und zugleich ein Verwandter des Fürsten von Verona. Aufgrund seiner adligen Abstammung lässt sich der junge Mann gerne im Fechten mit anderen. Da er sich leicht provozieren lässt und allgemein als streitsüchtig sowie hitzköpfig [gilt], fordert er Tybalt zum Duell (III, 1).

Dass Mercutio nicht nur hitzköpfig, sondern auch cholerisch ist, sieht man an folgender Textstelle, in welcher Mercutio Tybalt vor ihrem Duell provoziert: „Spielkamerad? Wenn du uns zum Tanzen machen willst – hier ist mein Geigenbogen. *(Er erhebt sein Schwert.)* Ein Tanz gefällig?“ (S. 45, Z. 23–25) Da Tybalt nicht sofort darauf eingeht, provoziert Mercutio weiter.

Hinweis: Die Szenenangabe in der Charakteristik bezieht sich auf den Originaltext. Das Zitat findet sich im Schulbuch auf S. 105, Z. 2 f.

1.13 Betrachte nochmal die Figuren **Romeo** und **Tybalt** genauer. Lies in den bisherigen Textausschnitten aus „Romeo und Julia“ noch einmal nach und sammle Eigenschaften der beiden Charaktere.

1.14 Erstelle Charakterkarten zu Romeo und Tybalt (Vorlage s. S. 107) im Heft oder digital.

Tipp: Lege zu den wichtigen Figuren Charakterkarten oder eine Tabelle an, um den Überblick zu behalten. Diese kannst du digital in Word, OneNote oder Excel erstellen und kreativ gestalten.

▸ Weitere Textausschnitte aus „Romeo und Julia“, in denen Romeo auftritt, s. S. 97, S. 105 ff.

1.15 Verfasse eine Charakteristik zu Romeo. Führe mindestens zwei Textstellen als wörtliche Zitate an, die deine Charakterisierung belegen. Verwende dazu die Szene mit Julia auf S. 97 und die Duellszene auf den Seiten 105 ff. Bearbeite dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Beschreibe Romeos Verhalten gegenüber Julia und vergleiche es mit jenem, das er in der Duellszene gegenüber seinen Feinden und Freunden zeigt.
- Binde das Zitat „Ich wollte nur das Beste.“ aus dem Duell ein und beschreibe, wie es seinen Charakter verdeutlicht.
- Beurteile Romeos Verhalten und gib deine Meinung zu diesem wieder.

Musterseite helbling.com

2 Rezensionen verfassen

2.1 Sieh dir die folgende Online-Rezension zum Werk „Wie du mich siehst" von Tahereh Mafi an. Würdest du das Buch aufgrund dieser Bewertung lesen wollen oder eher nic… Diskutiere mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler und begründe deine M…nung.

Ergreifende Geschichte – werde ich irgendwann noch einmal …

★★★★★

Das Buch handelt von Shirin, die in einer Kleinstadt lebt und …n in ihrer Ha…t wohlfühlt. Dauernd wird sie angestarrt und bekommt blöde Kom…re, weil sie Muslima ist. Darum hat sie eine Mauer um sich aufgebaut. Aber Ocea… …der High School ist anders, er will sie wirklich kennenlernen, obwohl Shi… zurü…weist – zumindest am Anfang …

Im Buch geht's um ein ernstes Thema und weil aus Shirins …n…dive …zählt wird, kann man sich gut einfühlen. Dabei ist Shirin am Anfang gar …athisch. Das Cover könnte auch ansprechender sein.

Das Buch ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler …ig…eicht sollte es jeder lesen. Mir hat es gefallen, obwohl Ocean irge…dw…nisc…st – einfach zu lieb. Empfehlung!

LuiSSS14

2.2 Lies die Merkmale einer Rezension in der In…box. …sprecht zu zweit, ob die Online-Rezension alle erfüllt. Was ist gut gelunge…nd …s ni…? Begrü…det eure Meinung.

2.3 Schreibe eine verbesserte Version der Rezen… …t oder in…n digitales Dokument.

Tipp: Wenn du das Buch nicht vol… …gelesen hast, darfst du Dinge erfinden, die die Ansichten von LuiSSS14 unterstrei…

Was ist eine Rezension?

Eine Kunstrezension ist eine **kritische A…de…zung** mit dem Werk (z. B. Buch, Film, Theaterstück, Gemälde etc.). Mit ihr wird d… **…igene Einsch…ung bzw. Bewertung** nachvollziehbar dargelegt. Überlege vor dem Schreiben, welch… …te dich positiv oder negativ angesprochen haben (bei einer Buchrezension z. B. Sprache, Inhalt, Cha… …Ende, Cover).

Aufbau:

- **inhaltliche Zusa… …sung:** …en Inhalt kurz zusammen, ohne entscheidende Details (z. B. Spoiler in …rezensionen) zu verraten.
- **subjektive Bewertu…** …ne Meinung, die du mit Argumenten und Beispielen unterstützt. Lege auch dar, warum d… …Werk gefällt oder nicht gefällt. Zeige Stärken und Schwächen des Werkes auf.
- **Fazit:** Zu… …mtbewertung oder Empfehlung ab, beispielsweise in Form einer Sternebewertu… …mit Wor… …sehenswert", „nur für Fans" oder „enttäuschend".

Sprache und Stil:

- sachlich, subjektive Wer…ungen als solche gekennzeichnet
- Inhalt in eigenen Worten wiedergeben und nichts wörtlich abschreiben, keine direkten Reden
- **Zeitform:** Präsens

▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 112.

Musterseite
helbling.com

4-12

2.4 Höre dir die Rezension eines anderen Lesers an und beantworte folgende Fragen. Kreuze an. Vergleicht im Anschluss eure Ergebnisse.

2.5 Sprecht zu zweit darüber, welche wichtigen Elemente einer Rezension fehlen und wie die verwendete Sprache auf euch wirkt.
Tipp: Ihr könnt die Aufnahme mehrmals anhören.

1. Was gefällt dem Rezensenten besonders an der Geschichte?

- ☐ das für die Gesellschaft wichtige Thema
- ☐ die detaillierte Beschreibung der Schauplätze
- ☐ die gut ausgearbeiteten Charaktere
- ☐ die lockere Erzählweise

2. Welche Kritik [illegible] Werk geäußert?

- ☐ Die [illegible]ng ist nicht spannend genug.
- ☐ Die [illegible] langatmig geschrieben.
- ☐ D[illegible]loge sind unrealistisch.
- ☐ Die Sp[illegible]t schwer verständlich.

2.6 Besucht gemeinsam eine Social-Media-Plattform (z. B. Instagram) und such[illegible] nach dem Hashtag #Bookstagram.



▸ Auf S. 121 erfährst du, wie du selbst einen Podcast oder ein Reel zu einem Buch gestalten kannst.

1. Wählt einen Influencer oder eine Infl[illegible]cerin, der oder die Rezensionen zu Bücher[illegible] veröffentlicht.

2. Seht euch mindestens zwei „Rezensions[illegible]" an. Notiert zu dem Video, das [illegible]ungeber empfindet, folgende Inform[illegible]onen:

- Welches Buch wird in die[illegible]itra[illegible]ezensiert?
- Welche Autorin b[illegible]w[illegible]r hat es g[illegible]schrieben?
- In welches G[illegible]ba[illegible]ch ein[illegible]hen?
- Wie ist die Mei[illegible]r Influencerin oder des Influencers dazu?

3. U[illegible]rüft i[illegible]ingruppen, ob die Person alle Merkmale der Rezension im Video erfüllt hat.

2.7 [illegible]ines deiner Lieblingsbücher oder ein Buch, das du heuer für die Schule gelesen hast. Verfasse dazu eine kurze Rezension im Umfang von ca. 150 Wörtern. Schreibe ins [illegible]ft oder in ein digitales Dokument. Die Satzbausteine auf S. 111 können dir dabei helfen.

2.8 Lasse deine Rezension von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler lektorieren und Korrektur lesen. Verbessere den Text im Anschluss.

lektorieren = einen Text inhaltlich und stilistisch prüfen

Musterseite
helbling.com

SATZ BAU STEINE

Rezension

Ergänze die Liste um eigene Satzbausteine.

- „*[Name des Werkes]*" ist ein beeindruckendes/neues/etc. Werk, das …
- Besonders gut/schlecht gelungen ist …
- Eine klare Empfehlung …
- Der Autor/Die Autorin *[Name]* hat mit diesem Werk …
- Schon auf den ersten Blick fällt auf, dass …
- Das Buch/Der Film/Das Theaterstück behandelt ein hochaktuelles Thema: …
- _____

_____

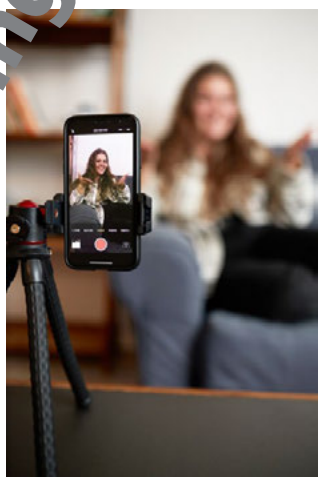
- Mit „*[Name des Werkes]*" legt *[Aut… Autorin, Regisseurin/Regisseur]* ein spannendes/ungewöhnliches… interessantes Werk vor,
- Besonders hervorzuheb…
- Das Werk hat eini… Schwa…
- Die Charaktere sind (ni… überzeugend gestaltet, weil …
- Stilistisch überzeu… Werk ni…/ durch …
- _____

_____

2.9 Geht in Zweiergruppen zusammen und nehmt eu… henseitig mit dem S…rtphone oder dem Tablet auf. Verfilmt eure in Übung 2.7 – 2.8 g… ebenen Rezensi…en im Stil eines Reels, also eines unterhaltsamen Kurzvideos. Ihr könn… oder Vid…os (Beispiele s. Randspalte) ansehen, um euch Inspiratio…en. W…tere Tip…s zum Gestalten eines Reels findet ihr auf S. 121.

Tipps zur Vorbereitung:

- Der Sprechtext sollte gut verknüpft s…
- Die Sprecherin oder der Sprecher liest d… Te… …ls lau… vor, bevor ihr aufnehmt.
- Sie oder er markiert schwierige St… …ie besonders gut.
- Sorgt gemeinsam für eine ruhig… Umgebung.
- Auch der Hintergrund sollte sorg… …gewählt werden und zum Thema passen.



Insta-Reels
https://links.helbling.com/7K6N

Tipps für den Dreh:

- Der Sprecher od… …erin redet laut und deutlich.
- Er/Sie hält das Buch … …ünde… …zeigt das Cover in die Kamera.
- Er/Sie sch… …die …mera.

2.10 Gibt es ei… …das alle Schülerinnen und Schüler deiner Klasse in letzter Zeit gelesen haben (Klasse… …)?

1. Schreibe eine Rezension (ca. 150 Wörter) über dieses Buch ins Heft oder in ein digitales Dokument.
2. Nimm den fertigen Text als Reel oder Video auf.

Tipp: Wenn ihr Sternebewertungen (1–5 Sterne) vornehmt, könnt ihr zum Schluss den Durchschnitt ausrechnen.

Musterseite
helbling.com

Schreibtipps Charakteristik, Rezension

fokussieren = sein Hauptaugenmerk auf etwas richten, sich auf etwas konzentrieren

Charakteristik

Bei der Charakteristik bietet es sich an, unterschiedliche **Eigenschaften** [illegible] zu [illegible]nn zu erwähnen und diese anhand von **Szenen und Beispielen** zu belegen. Fok[illegible]sier[illegible]lich a[illegible] Charakterzüge und Wesensmerkmale und führe diese genau aus. Achte dabei auf [illegible]wechslungsreichen Satzbau.

Er ist eine böse Figur.	Sein Charakter zeichnet sich durch hinterlistiges Verhalten aus.
Die Menschen glauben ihm einiges, obwohl er lügt. Er ist also ein Lügner.	Die Kunst, zu manipulieren, hilft ihm dabei, Menschen von seinen Ideen zu überzeugen.
Das erkennt man besonders, wenn er seine Eltern anlügt.	Besonders wenn der Protagonist mit seinen Eltern spricht, verschweigt er bewusst die Wahrheit.
Seine Eltern reagieren dann meist nicht darauf.	Die Tatsache, dass seine Eltern wenig Interesse an seinem Verhalten haben, verschlimmert dies nur.

So kl[illegible] be[illegible]r!

Rezension

Achte bei der Rezension darau[illegible] den **Inha[illegible]sa[illegible]hlich richtig wiedergibst**. Du sollst nichts Grundlegendes weglass[illegible]er auch nicht spoilern. Gi[illegible]um Schluss deine **eigene Meinung** wieder und bewerte das Werk.

Im Buch/Thea[illegible]/Film g[illegible] es um ...	Das Buch/Das Theaterstück/Der Film behandelt ein hochaktuelles Thema: ...
[illegible]ist (nich[illegible]	Stilistisch überzeugt das Werk nicht/besonders durch ...
Es [illegible]n.	Für das Buch/den Film etc. möchte ich eine klare Empfehlung abgeben.

So klingt es besser!



Musterseite
helbling.com

Sprache verstehen

1 Getrennt oder zusammen?

1.1 Aktiviere dein Vorwissen zum Verb und verbinde die Begriffe mit den richtigen [illegible] und Erklärungen.

Infinitiv	ver-treten	Verb, das z[illegible]omen wird
Partizip II	sah	Mit[illegible]
Präteritum	das Verzweifeln	Verb mit [illegible]
Präfix + Verb	gelassen	dritte Stammfor[illegible]bs
nominalisiertes Verb	lieben	Ne[illegible]

1.2 Zusammengesetzte Verben können nicht nur aus Präfix und Ver[illegible], sondern auch aus zwei Wörtern. Finde für jede der folgenden Formen [illegible]destens ein weiteres Beispiel. Vergleicht anschließend eure Ergebnisse.

- Präfix + Verb: *beschreiben*, _____
- Adjektiv + Verb: *totlachen*, _____
- Adverb + Verb: *dableiben*, _____
- Präposition + Verb: *nachschauen*, _____
- Verb + Verb: *spazieren gehen*, _____
- Partizip + Verb: *bekannt geben*, _____
- Nomen + Verb: *Rad fahren*, _____

1.3 Lies die Textstelle aus „Seven [illegible] Tel[illegible]Lie" und [illegible]nterstreiche die Verben. Achte darauf, dass du alle [illegible]e des Verb[illegible]arkierst.

1.4 Diktiert einander in Partnerar[illegible]echselnd die Verben, die ihr im Text gefunden habt. Schreibt sie in ihrer Inf[illegible]itivform [illegible]ft.

Schwierigere [illegible]iante: [illegible]rei Stammformen des Verbs.

1.5 Finde ein zu[illegible]tztes Verb im Text, das aus einem Adjektiv und einem Verb besteht und be[illegible]tre[illegible]eibung die Wortbedeutung ändert. Probiere es aus. Notiere die beide[illegible]riante[illegible]owie die jeweilige Bedeutung im Heft.

Beisp[illegible] *[illegible]twas sicherstellen, absichern*
[illegible]her ge[illegible]ne die Gefahr, hinzufallen, gehen

Unsere Blicke treffe[illegible]aufeinander, und die emotionale Wucht lähmt mich. Wir halten uns am anderen fest wie an einem Rettungsring. Getrennt durch zentimeterdicken Stahl.

Bevor ich in die Willow Street gegangen bin, hab ich versucht, mir vorzustellen, wie ich mich fühlen würde, sollte ich Enya tatsächlich wiedersehen. Es ist mir nie

Musterseite
helbling.com

ganz gelungen. Alles in meinem Inneren hat sich gesträubt, ein solch starkes Gefühl zuzulassen. Zu sehr hat der Gedanke an all die Momente geschmerzt, die ich in den vergangenen Monaten mit ihr erleben hätte können. All die verpassten Gespräche. Ihre Finger, die über meine Haut streichen. Ihr warmer [illegible], mich mustert. Sie hätte geschmunzelt, und ich hätte die Welt um uns her [illegible] vergessen.

Tod. Wiedergeburt.

Ein Leben ohne Enya, ein Leben mit ihr.

Mein altes Ich, das ich mir nach ihrem Verschwinden zusammengeflickt habe, stirbt endgültig. Als hätte man mich ausgeleert und neu befüllt.

Enya, forme ich lautlos mit den Lippen, und für den Bruchteil einer Sekunde hört sie auf, gegen die Scheibe zu hämmern. Ihre Haare hängen ihr zerzaust ins Gesicht und ihre Wangen sind rot von den Tränen – sie sieht immer noch aus wie früher. *Enya*.

Eine Erinnerung tut sich in mir auf, über mir wie ein Schatten: der Abend auf dem Scheunendach. Ich habe das starke Verlangen, ihr zu sagen, dass ich sie dort hätte küssen sollen. *Nein, falsch.* Dass ich sie schon viel früher hätte küssen sollen. Ich war zu feige. Zu dumm. Zu ängstlich. *Wenn ich daran zerbrochen wäre, hätte sie meine Liebe nicht erwidert.* Doch jetzt sehe ich die Sehnsucht in ihren Augen, den Schmerz. Enya hat das ganze Jahr an uns festgehalten, das wird mir mit einem Mal klar. Sie hat an uns geglaubt, während sie in einen Bunker gesperrt wurde. Ich war in Freiheit und trotzdem zu feige.

„Das kann nicht wahr sein", wispert Jessica und reißt mich aus meiner Starre.

„Sie lebt", presst Thea [illegible]

„Und sie schreit [illegible] mal um Hilfe", zischt [illegible] und rennt los, ich hinterher. Ich [illegible] Klinke, [illegible] ihren Namen, und er tastet [illegible] Türrahmen ab. Enya redet [illegible] auf uns ein, doch der Raum [illegible] vibriert. Unerträglich schießen mir Tränen in die Augen. Ich schlage [illegible] geballte Faust gegen den Stahl, auch wenn [illegible] bewusst ist, dass das nichts bringt.



Quelle: [illegible]en Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger Verlag 2025, S. 326 f.

▸ Weitere Textstellen aus „Seven Ways to Tell a Lie" s. S. 88 f., S. 93.

1.6 [illegible]ies [illegible]stelle aus „Seven Ways to Tell a Lie" noch einmal, in der Jonah Enya nach fast [illegible]m Jahr und vielen schrecklichen Erlebnissen endlich wiedersieht. Kurz zuvor hat die [illegible] Clique wieder zusammengefunden. Unterstreiche mindestens einen Vergleich, [illegible]ich-Erzähler Jonah gebraucht.

1.7 Betrachtet zu zweit die kursiv gesetzten Texte näher und beschreibt die Wirkung, die sie auf euch haben. Beantwortet dabei folgende Fragen:

- Warum, glaubt ihr, hat der Autor sie durch die Kursivsetzung hervorgehoben?
- Welche Wirkung wird beim Lesen dadurch erzeugt?

1.8 Beschreibt die Gefühle, die der Ich-Erzähler in dieser Szene erlebt. Findet passende Begriffe oder sprachliche Bilder.

Musterseite
helbling.com

Getrennt- und Zusammenschreibung bei Verben

Es hängt häufig von der **Bedeutung** ab, ob zusammengesetzte Verben getrennt oder zusammengeschrieben werden. An diesen Regeln kannst du dich orientieren:

Regeln zur Getrenntschreibung

Die folgenden Verbindungen werden **üblicherweise getrennt** geschrieben, außer, es ergibt sich durch die Zusammenschreibung eine neue Wortbedeutung (siehe unten):

1) **Nomen + Verb:** *Rad fahren, Zeit haben, Schuld haben ...*
2) **Adverb + Verb:** *miteinander reden, gegeneinander kämpfen ...*
3) **Adjektiv + Verb:** *langsam essen, schnell fallen ...*
4) **Verb + Verb:** *spazieren gehen, stecken bleiben ...*
5) **Partizip + Verb:** *getrennt schreiben, geschenkt bekommen ...*
6) **Verbindungen mit „sein“:** *bewusst sein, klar sein, schuld sein ...*

Regeln zur Zusammenschreibung

Verbindungen, die ein Verb als zweiten Bestandteil haben, werden **unter folgenden Bedingungen zusammengeschrieben**:

1) **Nomen + Verb:** wenn das Nomen in der Verbindung seine eigene Bedeutung weitgehend verloren hat, man spricht von einer „verblassten“ Bedeutung: *eislaufen, kopfstehen (**aber:** Kopf stand kopf) ...*
2) **Präposition + Verb, Adverb + Verb, Adjektiv + Verb:** wenn durch das Trennen beider Wörter die Bedeutung an Sinn verlieren würde: *durchbrechen, davonlaufen, zuweilen ...*
3) **Adjektiv + Verb:** wenn sich die Gesamtbedeutung durch die Trennung verändern würde: *(jemanden) freisprechen (= vor Gericht für unschuldig erklären **aber:** frei sprechen = offen sprechen, nicht ablesen)*
4) **Verb + „bleiben“, Verb + „lassen“:** nur wenn sich durch eine neue Gesamtbedeutung ergibt: *liegenbleiben (= nicht erledigen, z. B. die Hausarbeit liegenbleiben lassen); **aber:** liegen bleiben = ich bin im Bett liegen geblieben), fallenlassen (= aufgeben, z. B. den Plan fallenlassen; **aber:** fallen lassen = etwas zu Boden fallen lassen)*
5) **nominalisierte Verben:** Als Nomen gebrauchte Verben werden **immer zusammengeschrieben**, auch wenn sie sonst getrennt geschrieben werden: *beim Radfahren, zum Fußballspielen, das Spazierengehen ...*

TIPP: Schlage bei Unsicherheiten im Wörterbuch, dem Österreichischen Wörterbuch oder dem Duden findest du zudem Angaben zur empfohlenen Schreibung, wenn mehrere Varianten möglich sind. Diese können sich auch ändern, da unsere Sprache ist im ständigen Wandel.

1.9 Lies die Sätze und streiche die falsche Schreibweise durch. Kontrolliere deiner Sitznachbarin / deinem Sitznachbarn die richtige Schreibweise mithilfe der Regeln.

Achtung: Manchmal können auch mehrere Regeln zur Anwendung kommen.



1. Es sollte mir leichtfallen / leichtfallen, nicht mehr an sie zu denken.
2. Bei allem, was er sagte, musste ich **laut lachen / lautlachen**.
3. Sie genießt es, wenn wir den ganzen Tag **Fußball spielen / fußballspielen**.
4. Auch Tiere wollen **geliebt werden / gebliebtwerden**.
5. Füreinander **da zu sein / dazusein**, das macht eine Freundschaft aus.

Musterseite
helbling.com

Vorsilbe vs. Präfix – trennbare und untrennbare Verbverbindungen

Vorsilben werden bei der Konjugation (Anpassung an Person, Zahl, Zeit und Modus) in einigen Formen **vom Verb getrennt**. Es entsteht eine sogenannte **Verbklammer** im Satz.

Beispiel: *Nach diesem aufwühlenden Erlebnis ruhe ich mich erst ei[illegible] aus.*

Präfixe trennen sich hingegen **nie vom Verb.**
Untrennbare Präfixe sind: *be-, emp-, ent-, er-, ge-, hinter-, m[illegible]-, u[illegible] ver[illegible]*

Beispiel: *Wie ich dir antworte, entscheide ich später.*

So kannst du trennbare Vorsilben und untrennbare P[illegible]ixe leic[illegible] un[illegible]n:

Vorsilbe trennt sich in einigen Formen vom Verb	[illegible]fix trennt sich nie vom Verb
• Vorsilben können auch selbstständig als **Adverbien** oder **Präpositionen** stehen. • Die **Betonung** des Wortes liegt auf der **Vorsilbe**. • Im **Partizip II** kommt ein ***-ge-*** vor. • Bei **Infinitivgruppen** mit *zu* steht das **„zu" im Verb**.	• Präfixe k[illegible]**ie selbstständig** vor. • **[illegible]tonung** [illegible] Wortes liegt auf dem **ver[illegible]mm**. Im [illegible]tizi[illegible] kommt **kein *-ge-*** vor. **[illegible]finitivgruppen** mit *zu* steht das **„zu" vor [illegible]**
Beispiel: *ausruhen (Präposition „aus"): Ich r[illegible] mich aus. Ich habe mich aus**ge**ruht. Ich habe mich aus**zu**ruhen.*	Beispiel: *entscheiden: Ich entscheide mich. Ich habe [illegible]tschieden. Ich habe vor, mich **zu** entscheiden.*

▸ Mehr über Infinitivgruppen s. S. 193 ff.

ACHTUNG, Sonderfälle: Einige wenig[illegible] können mit präpositionalen oder adverbialen Vorsilben verwechselt werden (z. B.: *durch-, hinter-, [illegible]m-, voll-*). Hier spielt wieder die **Bedeutung** eine entscheidende Rolle. Sie bestimmt **Be[illegible]** und **[illegible]barkeit**.

Beispiel: *wiederholen: Er [illegible]derh[illegible]lte mehrfach, wie verzweifelt er war. Schließlich holte er sich seinen Liebesbr[illegible]ief.*

1.10 Verfasse mit der [illegible]m folgenden Kasten Sätze im Präsens im Heft. Recherchiere zuvor ihre Bedeutung i[illegible]nes W[illegible]erbuches, wenn nötig.

Zusatzaufg[illegible]: Find[illegible] die drei Verben, die zwei verschiedene Bedeutungen haben können und bei der[illegible] si[illegible]ie Trennbarkeit ändert. Schreibe Sätze zu beiden Bedeutungsvarianten.

1.11 Setze [illegible]ßend[illegible] Sätze eines Mitschülers oder einer Mitschülerin ins Perfekt. Er oder sie [illegible]ine Sätze ins Perfekt. Kontrolliert eure Arbeiten gegenseitig.

[illegible]ssb[illegible]en – übergehen – hintergehen – verändern – abgeben – zerstören – umfahren – widersprechen

1.12 [illegible]rkl[illegible]ider die Bedeutungsunterschiede der folgenden Verbverbindungen. Diskutiert auch, ob beide Schreibweisen Sinn ergeben.



fest nehmen / festnehmen – Preis geben / preisgeben – zusammen tragen / zusammentragen – fort fahren / fortfahren – wieder kehren / wiederkehren – Ernst nehmen / ernst nehmen

1.13 Verbinde die folgenden Verben auf sinnvolle Weise und schreibe die entstandenen Verbverbindungen ins Heft. Prüfe deine Ergebnisse mithilfe eines Wörterbuches.

Achtung: Ein Verb musst du umformen, damit die Verbindung einen Sinn ergibt.

• sitzen + lassen • spielen + gehen • verstecken + bleiben • fallen + lassen

Musterseite helbling.com

2 Wortwiederholungen vermeiden, Bezüge schaffen (Pronomen)

2.1 Wiederholt gemeinsam, welche Arten von Pronomen ihr bereits kennengelern[illegible]bt. Nennt Beispiele und sammelt eure Ergebnisse an der Tafel.

2.2 Lies folgenden inneren Monolog und finde so viele Pronomen wie möglich. Unterstreiche sie und trage die gefundene Anzahl hier ein: _____.

2.3 Vergleiche dein Ergebnis mit deinen Mitschülerinnen und Mits[illegible]tern. Wer hat [illegible]sten Pronomen gefunden? Hat der- oder diejenige tatsächlich nur Prono[illegible]ezählt?

▸ Mehr zum inneren Monolog s. S. 70.



Jetzt, wo du weg bist, wünsche ich mir so sehr, das noch einmal zu fühlen. Jenes Gefühl, im Arm gehalten zu werden und dein Parfüm zu riechen. Ich wünsche mir nur, deine haselnussbraunen Augen wiederzusehen, die mich immer direkt anblickten, wenn du mich verschwörerisch ange[illegible]helt hast, während meine Mama erklärte, dass wir die Tür[illegible] immer keinesfalls schließen dürften. Das war einmal. Das gibt es jet[illegible] nic[illegible]ehr[illegible]s wird es nicht mehr geben.

Noch immer schäme ich mich dafür, so selten e[illegible]on all diesen Din[illegible]gesagt zu haben. „Du tust mir gut“, das wäre es gewesen. „Ich[illegible]mich bei d[illegible]icher.“ „Bei dir habe ich keine Angst.“ All diese Worte h[illegible]ir gefe[illegible]. Alles h[illegible]at sich verändert und dieser Tag, an dem mein Herz in taus[illegible]d Sp[illegible]zerfiel, den werde ich niemals vergessen. Jetzt liegt es wohl an mir, die S[illegible]wied[illegible]zu mein[illegible]Herzen, das derzeit verletzt ist, zusammenzusetzen, währe[illegible]ld von a[illegible]ansehe. So sehr wirst du vermisst. Der Gedanke, [illegible]getrennt sind, ist [illegible]der schlimmste. Das Schlimmste ist, dass wir es im[illegible]werd[illegible].

2.4 Erstelle eine Tabelle im Heft u[illegible]rag[illegible]Demonstrati[illegible]nd Relativpronomen ein, die du gefunden hast. Notiere auch, w[illegible]Prono[illegible]jeweils beziehen.

Demonstrativpronomen	Relativpronomen
das (Jenes Gefühl)	

Abwechslungsreich[illegible]re[illegible]Pronomen

Pronomen kön[illegible]nen dir dab[illegible]lfen, **w[illegible]twiederholungen** zu vermeiden und durch Bezugnahme auf vorangegan[illegible]ge[illegible]ze **Textzusammenhang** (Kohäsion) herzustellen. Auf diese Weise wird dein Text[illegible]stilistisch besser.

Mithilfe von **Dem[illegible]ivpronomen** kannst du etwa explizit auf etwas hinweisen, das zuvor bereits angeführt worden ist. [illegible]**lativpronomen** bzw. Relativsätze, um Dinge oder Sachverhalte genauer zu beschreiben.

2.5 Verfasse einen inneren Monolog (Merkmale der Textsorte s. S. 70) zu einem Thema, das dich sehr bewegt, in deinem Heft oder in einem digitalen Dokument. Verwende mindestens drei Demonstrativ- und drei Relativpronomen.

Musterseite
helbling.com

3 Texte überarbeiten

„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll."

Johann Wolfgang Goethe (1749–1832), deutscher Dich… …er und Naturforscher

3.1 Hier findest du eine Charakteristik von Julia aus dem Stück „… un… …lia", die die Schülerin Amira verfasst hat. Leider ist sie nicht g… …gen. … …nd korrigiere alle Fehler. Achte dabei auf Ausdruck, Grammatik und … …chreibung, markiere die Fehler wie gewohnt im Text und schreibe Verbesserungsvo… …ari… …r.

3.2 Schreibe die Charakteristik neu in dein Heft … …er … digitales … …ument. Verbessere dabei die inhaltlichen Schwächen des Textes. Er… …ich daran, was du über Julia erfahren hast.

Tipp: Lies in den entsprechenden Textstell… …Tragödie (s. S. 93, S. 97) nach.

Einleitung fehlt!

Julia ist ein wichtiger Charakter beim Werk „Romeo …d Ju…
dass von William Shakespeare verfasst wurde.
Julia ist ein junges, unschuldiges Mädchen aus ei… wohlha…den Familie.
Auf einem Masckenball sieht sie das erste Mal R… …nd verliebt …ch in ihm.
Das geht einfach zu schnell. Sie denkt hä… …omeo und will …meo sofort
heiraten. Insgesamt wirkt Julia etwas nai… …ihr… …handlun… …sind
überstürzt.
Schwierigkeiten hat sie mit ihrer …amilie, a… …nicht …eiß, wie ihre Eltern
darauf regieren werden. Aus di… …erheim… …sie viel vor ihren Eltern
und ist sehr geheim. Wenn … …meo … …ch sieht sind all ihre Sorgen vergessen
und sie wirkt lustig, lebe… …lia und … …Tatendrang.

k

I
R, A

3.3 Üb… …te nun eine selbst geschriebene Charakteristik. Korrigiere Fehler und verbessere … …n Aus… …ck, indem du passende Pronomen einsetzt. Schreibe den bearbeiteten Text ins … …der in ein digitales Dokument.

3.4 … …ine andere Charakteristik oder eine Rezension, die du verfasst hast. Tausche sie mit deiner Nachbarin oder deinem Nachbarn. Korrigiert die Texte gegenseitig.

Musterseite
helbling.com

Checklisten: Charakteristik, Rezension

Charakteristik

1. Vorbereitung	
Ich mache beim Lesen Notizen zu den unterschiedlichen Charakteren und benenne Eigenschaften, die ihr Verhalten beschreiben.	
Ich erstelle eine Liste mit den Seitenzahlen besonders aussagekräftiger Tex[illegible]en.	
2. Einleitung	
Ich nenne den Charakter mit Namen, seine Bedeutung für das Stück, den [illegible]der die Autorin, das Erscheinungsjahr und die Textsorte des Werkes.	
3. Hauptteil	
Ich beschreibe kurz die besonderen äußeren Merkmale der Figur.	
Ich beschreibe ihre inneren Merkmale anhand von einigen ausgewä[illegible]chaften genau und begründe auf diese Weise ihr Verhalten.	
Ich beziehe mich auf bestimmte Szenen oder nutze wörtlich[illegible]enangabe!).	
Ich beantworte Fragen zum Charakter, die in der Aufgab[illegible]teilung vo[illegible]geben sind.	
4. Schluss	
Ich beschreibe meine persönliche Wahrnehmung der Fig[illegible]	
Ich ziehe ein kurzes Resümee (Zusammenfassun[illegible]e Bed[illegible]utung de[illegible]s Charakters für das Werk und dessen Eigenschaften.	

Zeitform: Präsens oder Präteritum	
Sprache: verständlich, abwechslungs[illegible]diektive, Pronomen u[illegible]konjunktionen	
Stil: erzählend/beschreibend, subjektiv[illegible]e[illegible]	

Rezension

1. Vorbereitung	
Ich mache beim Lesen Notizen zum In[illegible]zu Dingen, die mir positiv/negativ auffallen.	
2. Einleitung	
Ich nenne die wic[illegible]nforma[illegible]zum Werk (Titel, Autor/Autorin, Textsorte).	
3. Hauptteil	
Ich fasse de[illegible]halt kur[illegible]d in eigenen Worten zusammen (nicht spoilern!).	
Ich präse[illegible]he Meinung zum Werk.	
4. Schluss	
Ich gebe eine Bewertu[illegible]m Werk ab. Ich begründe meine Meinung.	

Zeitform: Präsens	
Sprache: klar, verständlich, sachlich, indirekte Rede	
Stil: subjektiv, wertend	

Musterseite
helbling.com

Literaturportfolio: Eine Zitatsammlung erstellen

Zitate und Textstellen sammeln

Literarische Texte erzählen nicht nur Geschichten oder schilde[rn] Sit[uation]e[n], [e]n Gefühle, regen zum Nachdenken an, können inspirierend wirken oder Erinner[ungen] [h]ervorrufen.

Nicht selten liest man in Büchern von **Begebenheiten**, [d]ie sich a[uf] [e]ine [v]ergangene Situation übertragen lassen. Als Leserin bzw. Leser fühlt man sich dann [d]irekt angesproch[en] und kann viel aus der Lektüre schöpfen.

Um **Gedanken und Gefühle festzuhalten**, die du bei der Lektüre ein[es] [B]uches hast bzw. empfindest, kannst du **Zitate** und kurze Textstellen **sammeln**.

I. Lies ein Buch oder einen literarischen Text de[iner] [W]ahl [und] markiere beim Lesen Textstellen, die auf dich besonders schön oder inspirierend w[irken].

II. Lege eine Liste, eine Tabelle, ein Plak[at] oder ein digitales Dokument an, in dem du folg[ende] [I]nformationen vermerkst: Titel, Autorin/Autor, Er[scheinungsjahr], Protagonistinnen und Protagonist[en] sowie die Zitate, die du markiert hast, mit [Seiten]- oder Zeilenangaben.



III. Gestalte deine Zitatsammlung [k]reativ.

IV. Präsentiere die Zitate anschließend [d]einen Klassenkolleginnen und -kollegen und wähle dann eines aus, das di[r] [a]m [w]ichtigsten sollen soll[te].

V. Hängt die Zitatsammlungen im Klassenraum auf.

Beispiel:

Zitate aus „Seve[n] Wa[ys] [t]o a Lie“	Seitenzahl
Autor, Erscheinungsjahr: [S]imon Hadler, 2025	
Protagonistinnen und Protagonisten: Jonah, Enya, Thea, Victor, Jessica, Laurin, Ruby, Samuel	
Früher [habe] ich in Freundschaften stets das Tiefgründige gesucht. [...] [Ich] bedeutungsschaft für mich Erleben.	S. 22
[Ich] habe [mich] im Sehen trügt. Schon damals, in der Clique, war er sensibel und einfühlsam, wenn er einem das nie mit Worten, sondern mit Grummeln, Schnaufen und Grunzen mitgeteilt hat. Das Alphabet eines wortkargen Menschen.	S. 84
[Ich] folge den Rat meiner Eltern schon mein ganzes Leben lang. Kopf unten lassen, geschehen lassen. Anpassen. Anpassen. Anpassen. Langsam habe ich auch das Gefühl, dass mein passives Verhalten auf nur noch mehr Widerstand trifft und dass ich Grenzen verteidigen muss, damit andere sie respektieren.	S. 89
„Wenn man nicht selbst involviert ist, glaubt man eher dem Spektakel und nicht den Fakten. Menschen sind so gestrickt. [...]“	S. 96
„[...] Weißt du, früher – und das klingt jetzt vielleicht lächerlich – war es mein größter Wunsch, das Problem von jemandem zu sein.“	S. 188

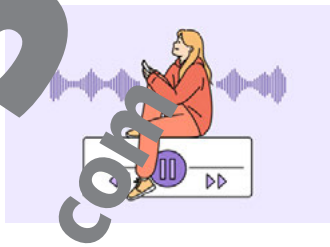
Musterseite
helbling.com

Fächerübergreifend: Medienbeiträge gestalten, Roleplay

Digitale Grundbildung: Podcast oder Reel gestalten

Du hast in diesem Kapitel gelernt, eine Rezension zu verfassen. Im Zuge des[s] du dich mit „Book Reviews" in Form von kurzen Videos im Internet und Podcasts befasst. N[un] folgt eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, um deine eigenen Reels und Podcasts z[u] perfektionieren.

1. Recherchiere, wie Literatur-Podcasts oder Bookstagram-Reels gestalt[et] werden können:
   - Höre dir als Erstes einen Literatur-Podcast auf Spotify an, z. B. eine Folge a[us] „Lesen ist … – Der Morawa-Podcast" (Link s. Randspalte).
   - Schaue dir anschließend ein Reel an, das auf Instagram, YouT[ube] od[er] TikTok hochgeladen worden ist. Userinnen und User auf diesen Plattformen verwe[nden] die Hashtags #Bookstagram oder #germanbookstagram – mit diesen kannst [du] Beiträgen deutschsprachiger Bücherbloggerinnen und -blogger suchen. A[chte] darauf, dass es sich wirklich um ein Rezensionsvideo und kein Werbevideo etc. han[delt].
2. Wähle nun selbstständig ein Buch und notiere Stichworte f[ür] deinen Sprechtext. Halte dich an den Aufbau einer Rez[ension], siehe die Infobox auf Seite 109. Du musst deine Reze[nsion] nicht ausformulieren. Bedenke aber, dass du mithilfe deine[r] [Notizen] ca. fünf bis zehn Minuten Sprechzeit füllen solltest.



3. Gestalte einen Podcast oder ein Reel:
   - **Podcast:** Nutze die Aufnahmefunktion des [Handys]. Halte deine Notizen bereit und starte die Sprachaufnahme. Achte darauf, dass du [ungestört] bist und keine Hintergrundgeräusche zu hören sind (vor allem, [wenn] du eine [One]-Take-Aufnahme machen möchtest). Vermeide hallende Räume. Sprich [laut] und deutlich. Achte auf die Zeit! Falls du die Sprachaufnahme bearbeiten möch[test], kannst du [z]um Beispiel mit dem Programm „Audacity" arbeiten. Damit kannst du d[ie] Aufnahme [s]chneiden, die Lautstärke verändern sowie zusätzliche Geräusche einfüge[n].
   - **Reel:** Halte das Buch und dein[e] [Notizen] bereit und nimm das Reel mit dem Handy auf. Für ein One-Take-Reel solltest du g[ut] vorbereitet sein. Passe die Lichtverhältnisse an (kein Gegenlicht), achte auf ein[e] ruhige Umgebung und sprich langsam und deutlich. Behalte die Zeit im Blick!

Book Review = (engl.) Buchrezension, Buchkritik

Lesen ist … – Der Morawa-Podcast
https://links.helbling.com/DD3T

die One-Take-Aufnahme = ununterbrochene, einzelne Aufnahme ohne Schnitte

Englisch: „Rom[eo] [a]nd Ju[liet]" – Roleplay

„Romeo und Julia" w[urde] von [William] Shakespeare ursprünglich in englischer Sprache verfasst. Wählt zu zweit einen kur[zen] Dialog zwischen zwei Personen aus dem Drama und sprecht ihn in Form eines R[ollen]spiels.



Übersetzung: Einige Formulierungen entsprechen nicht dem modernen Englisch. Hier müsst ihr nachschlagen, was die Wörter bedeuten und wie man sie ausspricht. Recherchiert dazu im Internet.

Eine **Gesamtfassung des Stückes auf Englisch** findet ihr unter dem Link in der Randspalte.

„Romeo and Juliet" – englische Gesamtfassung
https://links.helbling.com/N339

Musterseite
helbling.com

Kompetenzcheck: Kapitel III

Hier kannst du noch einmal überprüfen, ob du alle Inhalte des letzten Kapitels v… anu…nast und dein Wissen anwenden kannst! Hake die Kästchen der Aufgaben ab, die du richt… elö…nas

Erkläre kurz, welche Unterschiede es zwischen Lyrik, Epik und …k gib…
ordne die folgenden drei Textsorten je einer Gattung zu:

- Hymne: _____
- Komödie: _____
- Kurzgeschichte: _____

Beschreibe in eigenen Worten, was der Begriff „L… bei dir ge…klich und körperlich auslöst. Verwende passende sprachlich…

Finde jeweils weitere Adjekt…, di… den folgend… Eigenschaften passen.
Es können ähnliche Wörter … …e sein.

Beispiel: *aggressiv: ang…ffslustig, ge…lttätig, kämpferisch*

- böse: _____
- lieb: _____
- aktiv: _____
- melancholisc… _____

Übe… …griffe eine Taube symbolisch stehen könnte.
Schreib… …deen auf.



Musterseite
helbling.com

Verfasse im Heft eine Einleitung für eine Charakteristik zu einem von dir e[illegible]nde[illegible]en Werk.	○
Setze passende Begriffe zur Textsorte Rezension in den Lückent[illegible] *Eine Rezension ist eine* _____ *sein[illegible]der[illegible]mit einem künstlerischen Werk – es kann sich dabei um ein* _____ *handeln, aber auch um einen Film oder ein Bild.* *In einer Buchrezension wird zuerst der* _____ *z[illegible]mmengefasst. Danach folgt eine* _____ *Bewert[illegible]g, in d[illegible] Verfasser oder die Verfasserin der Rezension seine/ihre persönlich*_____ *zum Werk ausdrückt und diese auch* _____.	○
Erläutere die Unterschiede zwischen den Wörter[illegible]k schreiben – krankschreiben“ und „sitzen bleiben – sitzenbleiben“, indem d[illegible]damit j[illegible]s mindestens zwei Sätze bildest. _____ _____ _____ _____	○
Erkläre kurz, welche allge[illegible]eine Funkt[illegible] Pronomen in einem Text erfüllen können. Bilde außerdem einen Sat[illegible]m mi[illegible]estens zwei Demonstrativpronomen und ein Relativpronomen vorkomm[illegible] _____ _____ _____ _____	○

Ich habe _____ von 8 Lernzielen erreicht!

○  ○  ○ 

Musterseite helbling.com

IV Grenzerfahrungen

Erklären und argumentieren



Argumentation

Argumentieren

Kommentar

Erörterung

Dicht

Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen

Literatur

Protest-lieder

WAYS ON



Das lernst du in diesem Kapitel

Schreibung beliebter Formulierungen

Konjunktionen und Subjunktionen

Sprache

Adverbien

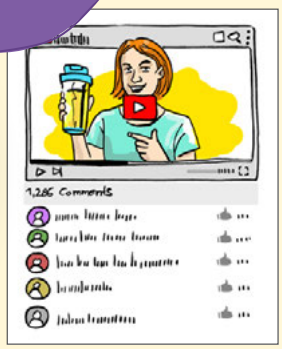


Literatur-portfolio: Themen diskutieren

Checklisten: Dialektische Erörterung, Kommentar

Extra

Fächerüber-greifend: Informationen abwägen



Musterseite
helbling.com

Bis hierher und nicht weiter?

1 Es geht mir (nicht) gut!

1.1 Höre dir „Depression" von Pikayzo (s. Randspalte) an und lies den Text mit. Notiere in Stichworten die Emotionen und die Stimmung, die das Lied für dich t… …rtie…

Depression (Pikayzo, 2023)

Alles, was du fühlst, vergeht mit der Zeit.
Auch, wenn du es nicht siehst, ich weiß,
Dass auch die tiefste Wunde heilt.

Wenn du zu lange fällst, dann sehnst du dich nach dem A…
Weil du willst, dass es aufhört, willst, dass es laut knallt.
Du fällst so immer weiter, immer tiefer, bis es dunkel wir…
Das Feuer in dir schrumpft, bis auch der allerletzte Funke s…

Ah, und wenn sie fragen, wie's dir geht, sagst okay,
Weil du weißt, dass es von denen keiner versteht.
Also redest du dir ein, dass es dann morgen bes… …esser…
Doch jeden Tag im Druck bemerkst du, dass es s… …verschl…tert bis…

Du nur noch daliegst, keine Kraft mehr für de… …hast.
Was vor paar Tagen noch normal war, ist nun Teil d…
Und jede Stunde, die du weiter darauf wa… …s es nachlässt,
Ist pure Qual, aber du fragst dich

Warum tut es so weh im Herzen?
Warum bekomm ich keine Luft?
Wann vergehen bitte diese Schm…
Und woher kommt denn all der F…
Warum tut es so weh beim Atm…?
Warum ist alles in mir tot?
Wann vergeht bitte dieser Al…
Und wer hilft mir aus der Not?

Alles, was du fühlst, verge… …der Z…t.
Auch, wenn du es nicht siehst, …ß,
Dass auch die tiefste …de heil…

Wenn alles un… …h rum… …o fremd erscheint wie nie zuvor,
Und jeder A… …h Schmerzen heißt ganz tief im Ohr,
Weil keiner, de… …k… …dir helfen kann, das weißt du selbst,
Aber alleine kom… …du a… …nicht klar, fragst, was dich hält.
Yeah, u… …Stun… …die du schläfst, ist gut,
Weil d… …ts in… …nst, von dem, was sich da draußen tut.
Deine Sin… …benebelt und du weißt nicht mehr
Was dich mal g… …machte, denn das ist schon so lang her.

Yeah, aber irgendwann wird's anders sein,
Und du hast Angst davor, schätzt dich grade halt so ein,
Dass du das nie mehr packst, für immer hier gefangen bist,
Aber im Endeffekt da weißt du, dass du's schaffen wirst.

Quelle: https://www.shazam.com/song/1687965359/depression (letzter Aufruf: Dezember 2025).



Pikayzo: Depression
https://links.helbling.com/Y4NY

Achtung, Triggerwarnung!
In diesem Kapitel werden die Themen Depression, psychische Probleme und Drogen besprochen. Sprich mit deiner Lehrperson, wenn eines der Themen für dich problematisch ist.

Musterseite
helbling.com

Informationsvideo
https://links.helbling.com/DJGU

1.2 Sieh dir das Informationsvideo „Schulfilm – Basisinformationen über Depression für Schülerinnen und Schüler" der deutschen Depressionshilfe an (s. Randspalte) und vergleiche die Inhalte mit deinen Notizen zu „Depression" von Pikayzo.
Bearbeite folgende Aufträge:

- Ordne fünf Merkmale einer Depression den betreffenden [illegible] Lied zu.
- Beschreibe den Unterschied zwischen einer Depression [illegible] Stimmung, den Prof. Holtmann im Video aufzeigt.
- Erkläre, was den Jugendlichen im Video geholfen [illegible] mit ihrer Depression umzugehen.

Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument. Ve[illegible] Anschluss die Ergebnisse.

Hilfsangebote nutzen

Niemand muss schwierige Situationen allein bewältigen. Gespräche mit Freundinnen und Freunden, der Familie, den Lehrkräften oder der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen [illegible] Sozialarbeit können dabei helfen, damit umzugehen oder neue Perspektiven eröffnen. Manchmal fällt es leichter, mit Personen zu sprechen, die einem nicht so nahestehen. Dafür gibt es zahlreiche Angebote (s. 127).

Auch das Lesen von Fachinformationen und literarischen Texten kann dabei unterstützen, die eigenen Gefühle besser zu verstehen und einzuordnen.

1.3 Recherchiert in Kleingruppen die exakte Definition des Begriffes „Mental Health" bzw. „mentale Gesundheit" der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und besprecht, welche Voraussetzungen für den besonderen Zustand erfüllt sein müssen.



1.4 Lies den Artikel und fasse den Inhalt in wenigen Sätzen zusammen. Bearbeite dann folgende Arbeitsaufträge:

- Gib die Probleme wieder, die Kiana erkannt hat.
- Erkläre, warum [illegible] the Youth gegründet hat.
- Erläutere die Ziele, die [illegible] ihrer Organisation verfolgt.

1.5 Erstellt in Kleingruppen eine Liste, wie sich die „Mental Health" im Schulumfeld verbessern [illegible]. Haltet die Ergebnisse auf einem Plakat, auf dem ihr auf das Thema „Mentale Gesundheit an der Schule" aufmerksam macht und mindestens zehn Punkte zur Verbesserung anführt.

Beispiel: *Pausen, wenn der Pausenhof offen ist, hinausgehen und die frische Luft genießen.*

Mental Health Matters



„Change for the Youth" fordert eine Gruppe [illegible] bessere psychosoziale Versorgung von [illegible]en Menschen. Gründerin Kiana kämpft […] für [illegible]herapie auf Krankenschein, höhere Pflegebe[illegible]g und Präventionsarbeit an Schulen.

Kiana – grüne Haare, Nasenpiercing, Tattoos auf den Händen – ist der Grund, warum [illegible]hange for the Youth heute gibt […]. Die heute 18-Jährige erzählt ihre Geschichte routiniert und ohne emotional zu werden. Sie spürt schon früh, dass sie psychische Probleme hat. Mit 11 beginnt Kiana sich selbst zu verletzen. Während der Lockdowns erträgt sie die Isolation nur mit Drogen, mischt sich lebensgefährliche Cocktails aus „Benzos" und Alkohol. Benzodiazepine sind Beruhigungsmittel, die leicht erhältlich sind und stark abhängig machen. […]

der Krankenschein = hier: Übernahme der Kosten durch die Gesundheitskasse

die Pflegebezahlung = Geld vom S[illegible] für die Pflege kra[illegible] Angehöriger

die Prävention = krankheitsvorbeugende Maßnahmen

routiniert = viel Erfahrung mit etwas haben

Musterseite helbling.com

No future on a sad planet

Im Herbst 2022 wird Kiana nach einer Überdosis stationär aufgenommen und ohne Therapie entlassen. Einen Ersttermin hätte sie eineinhalb Monate später bekommen können. Bis dahin verfällt sie in alte Muster. Im Februar bittet sie in einer Wiener Psychiatrie erneut um Hilfe und wird abgewiesen. „Die haben mich nicht ernst genommen und gemeint, ich suche nur Aufmerksamkeit, obwohl ich klipp und klar gesagt habe, dass ich in einer Akutsituation bin. Ich habe nur ein Medikament bekommen, von dem ich nicht mal de[n]en wusste und wurde heimgeschickt. Ich glaube, sie waren froh, ihre Arbeit schnell e[r]edigen." […] Heute ist Kiana clean und in Therapie. Gemeinsam mit F[r]nen hat sie es geschafft, am vergangenen, verregneten Samstag 150 Mens[c]en z[u] eine[r] Demo für mentale Gesundheit zu mobilisieren.

In Österreich haben mehr als jedes 5. Mädchen und jed[er] Bursch unter 18 Jahren [d]ress[iv]e Symptome: Stress- und [A]ngst[zu]stände, Essstörungen, [S]elbstverletzungen o[der] Su[i]zidgedanken. Zu diesem [E]rgebnis kommt die *WHO-Studie zu [d]er Gesundheit österreich[ischer] Schü[ler]r*innen*.

[…] Change for the Youth […] trifft auf Instagram und T[ik]Tok s[o] einen Nerv. Etliche teilen ihre Leidensgeschichten. „Wir haben hu[nd]erte Nachrichten bekommen, die von Missständen bei Psychiatrien, Therapeut*innen und Psycholog*innen erzählen", berichtet Kiana. […]

Was Change for the Youth fordert

Laut einer Untersuchung der Uni Innsbruck gibt [es] in Österreich aktuell für über eineinhalb Millionen Unter-19-Jährige nur 437 psychiatrische Klinikplätze. Nötig wären etwa 890, also gut doppelt so viele. Change for Youth fordert diesen Ausbau der Kapazitäten genauso wie Psychotherapie [auf] Kr[a]nkenschein, kontrollierte Medikamentenausgabe, höhere Pflegebezahlung, mehr Ausbildungsplätze für Fachärzt*innen und mehr Präventionsarbeit, vor allem an Schulen. Prof. Paul Plener, Leiter der AKH-Uniklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie solidarisiert sich mit der Jugendbewegung. „Es ist wichtig, dass gerade diejenigen, die [die] schlechtesten Erfahrungen mit dem System gemacht haben, ihre Stimmen erheben. Wir nehmen [die] Kritik auch sehr ernst", sagt er. […]

Servicenummern für Soforthilfe

- Rat auf Draht 147
- Notarzt 144
- Ärztefunkdienst 141
- Patientenservice 1771
- Telefonseelsorge 142
- Frauenhelpline: 0800 [...]
- Sozialpsychiatrischer Not[dienst] in Wien 01 [...]
- Notschlafstelle [f]ür [j]ugendliche in Wien 01 [...]5219
- AKH-Uniklinik für [K]inder- und Jugend[psychiatrie] 01 [...]0140
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Rosenhügel [...] 88000 339
- Psychosoziale Dienste in den Bundesländern

Von der Regierung [a]ls Maßnahmen, die in Folge [d]er Corona entstanden sind, ist das Programm Gesund aus der Krise. Es bietet Menschen bis [z]u kostenlose psychologische Beratung und Behandlung […]. „Leider ist das Projekt stark unterdimensioniert", meint die praktische Ärztin Monika Stark […]. Sie betreibt eine Kassenordination in Brunn am Gebirge. „Die laufen mir die Türen ein. Es kommen fast gleich viele junge Menschen mit Depressionen wie mit Husten und Schnupfen", erzählt sie. […] Auch sie fordert viel mehr Geld für psychische Gesundheit.

Ähnlich sieht es Kiana […]. Sie hat durch die Arbeit für ihre Organisation wieder Halt im Leben gefunden und möchte nun anderen helfen. Ihre Message für diejenigen, denen es im Moment schlecht geht, ist klar: „Holt euch Hilfe! Wenn es bei der ersten Anlaufstelle nicht klappt, geht zur zweiten! […]"

Quelle: Barbara Köppel: Mental Health Matters, https://fm4.orf.at/stories/3033024/ (letzter Aufruf: September 2025), leicht adaptiert.

die Überdosis = gesundheitsschädliche Menge einer Droge oder eines Medikamentes

die Psychiatrie = Klinik oder Abteilung in einem Krankenhaus für psychische Erkrankungen

clean = nicht mehr drogenabhängig

mobilisieren = jmd. dazu bringen, (politisch, sozial) aktiv zu werden

die Kapazität = Fähigkeit, eine bestimmte Menge aufzunehmen oder zu leisten

sich solidarisieren = für jemanden eintreten, um gemeinsame Ziele zu verfolgen

Psychosoziale Dienste in den Bundesländern
https://links.helbling.com/F94Y

Mein Bundesland:

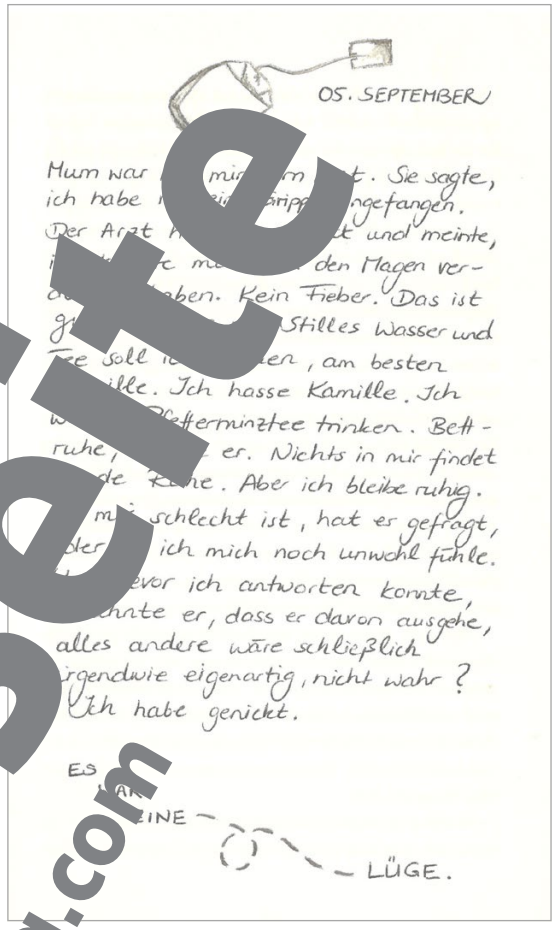
Musterseite helbling.com

1.6 „Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen" – so lautet der Titel eines Buches. Besprecht im Plenum, wie er auf euch wirkt, und sammelt Ideen, worum es in dem Roman gehen könnte.

1.7 Lies den Tagebucheintrag der Protagonistin Leni und bearbeite die folgenden Arbeitsaufträge im Heft:

- Beschreibe, wie Leni sich fühlt.
- Argumentiere, ob das Mädchen sich von ihrer Mutter und dem Arzt verstanden fühlt oder nicht.
- Finde Gründe dafür, warum Leni den Erwachsenen nicht die Wahrheit darüber sagt, was wirklich in ihr vorgeht.

Vergleicht und besprecht die Ergebnisse.

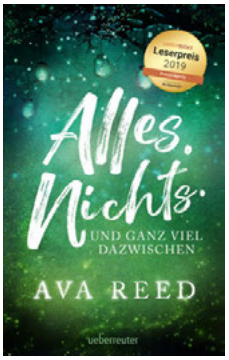


Quelle: Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ueberreuter 2019, S. 40.

1.8 Lies die Textstelle, in der Leni mit ihren Eltern Weihnachten feiern möchte. Besprecht in Gruppen, welche sprachlichen Bilder darin zum Einsatz kommen und wie diese die Darstellung von Lenis Gefühlswelt unterstützen. Bezieht die Wendung „sich ohnmächtig fühlen" in eine Analyse ein. Haltet die Ergebnisse schriftlich fest.

▸ Sprachliche Bilder s. S. 90.

1.9 Stellt im Plenum Vermutungen an, was Leni fehlt. Besprecht außerdem mögliche Möglichkeiten, sich Hilfe zu holen.



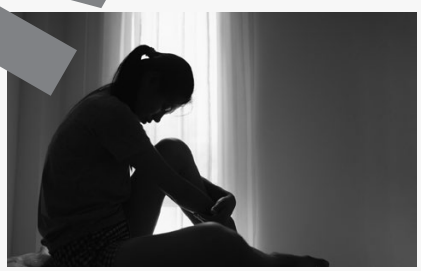
Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen
Das Buch handelt von Leni, ihrem Leben, ihren Ängsten und Gedanken. Du lernst Leni kennen, wie sie sich sieht und wie sie andere sehen. Manchmal ist in Lenis Leben alles so still, manchmal zu laut und oftmals zu viel …

„Siehst du, schon besser. Und nun, ab ins Bad mit dir." Sie meint es gut, ich weiß das – irgendwo in mir drin, weiß ich das. Aber ich habe mein Zeitgefühl verloren. Und ich habe mich abgefunden, dass ich nicht mehr die alte Leni bin.

„Okay." Trotz aller Widersprüche meines neuen Ichs stehe ich auf und will versuchen, dem Wunsch meiner Mum nachzukommen, sie glücklich zu machen. Also gehe ich ins Bad, warte, bis sie wieder nach unten geht und mir sagt, dass sie dort auf mich warte.

Im Bad erblickt mir jemand entgegen, der mir fremd ist. Meine Haut ist noch blasser als sonst, meine Wangen eingefallen. Mit den Fingern fahre ich über meine Augenringe, die beinahe wie kleine schwarze Löcher auf meiner Haut leuchten, so sehr der Kontrast so groß ist.

Und dann passiert es. Der Schmerz in mir, die Verzweiflung explodiert und ich schreie und renne in mein Zimmer, schaffe es nicht bis zum Bett, sondern breche auf dem Boden zusammen, wiege mich vor und zurück.



Wenige Momente später höre ich Geräusche, spüre starke, warme Arme unter mir und rieche Dads Rasierwasser. Er hebt mich hoch, trägt mich ins Bett, während Mum unaufhörlich meine Hand hält.

Musterseite helbling.com

Ich fühle mich niedergeschlagen, ich bin traurig, ich will das Bett nie wieder verlassen. Ich bin müde und gleichzeitig unruhig. Alles ist so leer.

Mum und Dad fragen, ob sie etwas tun können. Sie sagen, etwas zu essen [illegible] helfen. Mum stürmt daraufhin sofort los und bringt mir eine Schüssel m[illegible]suppe ans Bett. Ich will sie nicht, ich habe keinen Hunger.

Quelle: Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ueberreuter 2019, S. 84 f.

1.10 Lies folgenden Auszug aus dem Roman, in dem Leni von ihrer F[illegible]ndin E[illegible]ule begleitet wird. Markiere Lenis

- körperliche (physische) Wahrnehmungen und
- ihre Gedanken, Sorgen und Ängste (psychische Auswirkungen)

in unterschiedlichen Farben.

1.11 Erläutere im Heft, ob die körperlichen und psychischen Auswi[illegible]in V[illegible]indung stehen. Führe passende Textstellen an.

1.12 Versetze dich in Emmas Perspektive und beschreibe im[illegible]t in fünf bis zehn Sätzen, wie sie sich in dieser Situation fühlt und welche Gedanken ihr [illegible]gehen.

Tipp: Bedenke, dass sie zwar Lenis beste Freundin [illegible]aber nicht [illegible]e hineinblicken kann.

Die unbeschwerte Leni ist fort.
Was ist passiert?



„Leni?“, fragt Emma ungewohnt vorsichtig, bevor sie ein paar Schüler böse anfunkelt, die mich eine Sekunde zu lange mustern. „Du s[illegible]das. Du bist klug und schön und st[illegible]Hörst du mich, Lenida? Jeder, der dir da drin komisch kommt, ist ei[illegible]tot.“ Ich versuche mich an einem [illegible]ck, aber es will nicht funktioniere[illegible]s gi[illegible]ichts, w[illegible]fur du dich schämen musst. Dir war schlecht, so was kom[illegible]vor.“ Si[illegible]st mich los und stemmt die Hände in die Hüften, sie reckt das Kinn[illegible]gt stürmisch hinzu: „Die sollen mal erwachsen werden! Oder mitfühlend. Wenig[illegible]mm wäre auch okay. Ich würde mich sogar mit wortlos zufriedengeb[illegible]

Ein Lächeln [illegible]meine[illegible]nden Lippen und ich spüre, wie ich friere, in meinem weinrot[illegible]den Jeans, die ich an den Knöcheln hochgekrempelt habe. So als wäre tief[illegible]Wi[illegible]s hätte er sich eingenistet, wäre in mich gekrochen, um sich dort schad[illegible]froh festzukrallen. In diesem Moment befürchte ich, dass mir immer[illegible]d ich schüttle den Kopf wegen dieses dummen und lächerlichen [illegible]kens.

„Gehen wir“, [illegible]h mich sagen, mit einer weit entfernten, dünnen Stimme, und ich spüre, wie mei[illegible]beine sich in Bewegung setzen, wie ich neben Emma weiterlaufe, an Schülern vorbei, auf das Gebäude zu und wie jedes Wort mich wie ein Messerstich trifft, weil ich mir einbilde, es geht um mich. Emma hat sich bei mir eingehakt und ich hoffe, sie merkt nicht, wie kalt mir ist und wie ich zugleich schwitze. Irgendwann sind mir die Worte egal, ich kann sie sowieso nicht mehr hören.

Quelle: Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ueberreuter 2019, S. 49.

Musterseite
helbling.com

1.13 Für Leni ist es eine Herausforderung, in die Schule zu gehen. Könnt ihr das nachvollziehen? Füllt die folgende Tabelle in Partnerarbeit aus.

1.14 Wähle mindestens zwei der gesammelten Herausforderungen und beschreibe sie in ganzen Sätzen im Heft. Nutze das 3-B-Schema und formuliere e[illegible]ndung und mögliche Folgen.

Welche Vorteile hat die Schule?	
Worauf freust du dich in der Schule am meisten?	
Was würde passieren, wenn du gar nicht mehr in die Schule gingest?	
Welche Herausforderungen birgt die Schule?	
Wann muss man sich [illegible] Schule am meisten a[illegible]	

RAT auf Draht ist die österreichische Notrufnummer für Kinder & Jugendliche. Die Nummer ist rund um die Uhr anonym und kostenlos erreichbar.

1.15 Nach einem [illegible] Ärztemarathon erhält Leni end[illegible]ch eine D[illegible]se: Depression. Dies ist de[illegible] Schr[illegible]uf dem Weg zur „alten Leni". Stellt g[illegible] Vermutungen an,



[illegible]iese Information für das Mädchen [illegible]bed[illegible]nd [illegible]wiefern sie hilfreich sein könnte, um die [illegible]kheit zu überwinden.

1.16 Sam[illegible]elt Ideen an der Tafel, wie die Geschichte weitergehen könnte:

- Welche Maßnahmen könnten Leni und ihre Eltern ergreifen?
- Wem könnte Leni auf ihrem weiteren Weg begegnen?
- Wie könnte das Buch enden?

1.17 Versetze dich in Lenis Perspektive und schreibe einen Dialog, in dem sie Emma von dem Arztbesuch, bei dem sie die Diagnose bekommen hat, und ihren weiteren Plänen berichtet.

Musterseite
helbling.com

2 Flucht vor der Realität?



2.1 Seht bzw. hört euch den Beginn des Interviews der Tageszeitung „Der Standard" mit Stefanie Sargnagel an (bis 7:40). Besprecht im Plenum folgende Fragen:

- Kanntet ihr die österreichische Autorin und Künstlerin bereits? Wenn ja, woher?
- Was erzählt sie über ihre Jugend in Wien?
- Was erfahrt ihr über ihren Roman „Dicht"?
- Was bedeutet der Begriff „Milieu"?

Interview mit Stefanie Sargnagel
https://links.helbling.com/VCHY

2.2 Sie beschreibt u. a. die Gegend, in der sie aufgewachsen ist. Notiere Adjektive, die sie verwendet. An welchem Ort verbringst du viel Zeit? Finde passende Adjektive für.

2.3 Besprecht, ob es in eurer Nähe auch Orte mit einem schlechten Ruf gibt und wenn ja, warum sie ihn haben.

2.4 Lies den Anfang des Romans „Dicht" von Stefanie Sargnagel. Notiere Stichworten im Heft, was du über die Protagonistin Steffi erfährst.

2.5 Bearbeitet in Gruppen die folgenden Arbeitsaufträge:

- „Dicht" ist ein autofiktionaler Roman. Recherchiert, was man darunter versteht, und besprecht, was diese Einordnung über die Handlung der Geschichte aussagt.
- Stellt Vermutungen an, warum die Autorin den Untertitel „Aufzeichnungen einer Tagediebin" gewählt hat. Schlagt die Bedeutung des Wortes „Tagedieb" nach, wenn nötig. Findet Beispiele im Text, in denen die Selbsteinschätzung zum Ausdruck kommt.

▸ Mehr zur Charakteristik s. S. 104 f.

2.6 Verfasse eine kurze Charakteristik von Steffi auf Basis der bisherigen Informationen.

Der spaßige, also autonomere Teil meiner Jugend begann, als ein Mädchen aus Zürich neu in meine Klasse kam. Sie hieß Sarah, und es erinnerte mich mit seinem breiten Grinsen an eine Art Pippi Langstrumpf. Sie schien sich vor wenig zu fürchten, war schnell, vorlaut, selbstbestimmt und eine schwere Kifferin. Ich war nach einem kurzen Abstecher auf die Modeschule gerade an das Gymnasium im 18. Bezirk zurückgekehrt: Nachdem ich mir beim Nähen (15 Stunden die Woche) mehrmals in die Finger gestochen hatte und trotz tagelangen Übens immer noch die Schlechteste der ganzen Klasse war, sahen meine Mutter und ich ein, dass eine eher humanistische Ausbildung vielleicht doch besser für mich war, und ich ging zurück in das spießige Sperrgymnasium, an dem ich schon von 10 bis 14 gewesen war. Die Lehrerschaft nahm meine Rückkehr mit Entsetzen auf. Viele waren froh gewesen, mich endlich los geworden zu sein. Ich bestand auf dem Recht, meine Gedanken zu äußern und war damit in der Klasse so gut wie allein. Meine besten FreundInnen waren mittlerweile auf anderen Schulen, kreativer oder gemütlicher (sogenannten Matura-Schulen). Ich war nun ohne eine verschworene Gemeinschaft zurück in diesem, wie es mir schien, gewaltigen Polizeistaat.

Quelle: Stefanie Sargnagel: Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin. Rowohlt Verlag 2020, S. 11 f.



Stefanie Sargnagel: Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin
Dieser Coming-of-Age-Roman ist trotz der darin angesprochenen schwierigen Themen heiter-humorvoll und mit viel Ironie geschrieben. Er richtet sich eher an erwachsene Leserinnen und Leser.

2.7 Zusammen mit Sarah streift Steffi durch Wien und trifft Menschen aus unterschiedlichsten Schichten: Obdachlose, Drogensüchtige, Punks, Herumtreiber … Daraus entsteht eine bunt zusammengewürfelte Clique, mit der das Mädchen seine Freizeit verbringt.

Findet in Kleingruppen mögliche Gründe, warum sie sich in dieser Clique wohlfühlen könnte. Notiert auch etwaige negative Einflüsse, die der Freundeskreis haben könnte.

Musterseite
helbling.com

das Suchtpotenzial = wie schnell eine Droge körperlich oder psychisch abhängig macht

2.8 Im neuen Freundeskreis von Steffi sind Alkohol und Drogen an der Tagesordnung. Lies den Textausschnitt und bearbeite die folgenden Arbeitsaufträge:

- Erstelle eine Liste mit allen im Text genannten Drogen im K… und notiere die Informationen über ihre Wirkung.
- Recherchiere zu den Drogen und ergänze deine Liste. Ge… auf folgende Aspekte ein: künstliche oder natürliche Substanz, Wirkung, Suchtpotenzial, mögliche Strafen.



2.9 Vergleicht die Ergebnisse in Kleingruppen und besp… -terstrichene Textstelle. Erläutert, was dam… erdeutlicht w…

Auf ihren Reisen hatten Samuel und Jack Drogene… mente für sich entdeckt. Fand man in Michis Wohnung normal n… Bier und Wein vor, ging plötzlich alles um, was es an chemischen Droge… m d… St… zu bekommen gab: Ecstasy, LSD, Speed, Kokain, 2CB. Mit kindlichen… mu… arfen sie alles durcheinander. „Bis die Schule wieder anfängt, will i… alles… biert haben", sagte Jack, der sich parallel in Chemiebücher einlas u… über… die exakte Wirkung jeder Substanz referieren konnte. Das war nun ihr Pr… mit Ernsthaftigkeit verfolgten. Eines Abends hatten sie Ecstasy dabe… Ich … te k… nteresse, aber Samuel schluckte zwei Pillen auf einmal. Er spülte si… mit groß… Schluck… aus eine Doppelliterflasche Weißwein hinunter, lag gem… auf der Couch u… streckte seine langen Zehen. Ich beobachtete ihn gespannt. … twa 20 Mi…ten riss es seinen Körper hoch, und er erbrach den erst… all W…swein g…zügig auf den Boden. […] Darin kullerten die halb auf… ste… illen. Es ging ihm nicht gut. Wir sorgten uns zwar, aber Kotzen war prinz… me… n gute… Z…chen, es bedeutete schließlich, dass Giftstoffe den Körper ve… .] Nach… ner Stunde Spektakel hämmerte es an der Tür. Ein a… liches Hämmern, d… bald klarmachte, dass es die Polizei war. Michi ging zur … war… sämtlich… Drogen aus dem Fenster in den kleinen Garten. Die Kiberer ba… ich ihr… Weg in den Raum: „Herr Stanger, wos is do scho wieder … bei Ihnen? Da Nochbo… hot augruafn, da unten, do stirbt wer!" […] Ich beobach… e … sum der B…schen mit einer Mischung aus Sorge und Neugier und saß … ach … en ihnen im Park, während sie Mikrotrips warfen. Sie krabbelten … auf d… ese herum wie kleine Kinder. Jack kam ganz nah an mich heran, gri… Gesicht und sagte: „Deine Lippen sind so rot und deine Augen so hell … fast weiß, … deine Zähne, die sind ganz grün." Solche Momente überbrückte ich … m… luck Dosenbier. Jeden Abend trank ich meine drei Biere, das wurde meine… len Dosis.

Q… …fanie Sargnagel: Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin. Rowohlt Verlag 2020, S. 106–109.

der Kiberer = Wort für Polizist im Wiener Dialekt

der Mikrotrip = kleine Menge an Drogen

2.10 …n Text mit verteilten Rollen laut vor:

- …etzt euch in die Figuren hinein und achtet darauf, ihre Gefühle und ihren Zustand beim Vortrag zu transportieren (z. B. durch Sprechtempo, Lautstärke, Kichern …).
- …e Person, die den Part des Polizisten übernimmt, sollte Dialekt sprechen können. Passt die Passage, wenn nötig, an die Mundart an, die in eurer Region verbreitet ist.

Gebt Feedback auf den Vortrag und besprecht, ob und wie sich die Textwirkung im Vergleich zum stillen Lesen verändert hat.

der Part = Rolle in einem Theaterstück oder Film

2.11 Diskutiert im Plenum, ob Steffi alkoholabhängig ist. Begründet eure Meinung anhand des Textes. Überprüft eure Einschätzung anschließend mithilfe der Infobox (S. 133).

Musterseite
helbling.com

Vom Konsum zur Abhängigkeit von bestimmten Substanzen

Auch wenn es viele unterschiedliche Arten von Abhängigkeiten gibt, verlaufen **Suchtgeschichten** meistens ähnlich:

- **unschädlicher Gebrauch:** Darunter fallen der erste Konsum sowie gelegentlicher und regel[mäßiger] kontrollierter Gebrauch, denn je nach Suchtmittel führt dieser Gebrauch nicht sofort zur Suc[ht].
- **Missbrauch:** Von Missbrauch spricht man, wenn der Gebrauch ausgeweitet wird und schädlich[e Folgen] annimmt.
- **Abhängigkeit/Sucht:** Die WHO definiert sechs Kriterien, anhand derer entschieden [wird], ob eine Abhängigkeitserkrankung vorliegt.

Ursachen für Suchterkrankungen

Die Entstehung von Abhängigkeiten kann sehr unterschiedliche Ursachen haben. Im **Such[tbereich]** werden sie zu **drei Faktoren** zusammengefasst:

- **die suchtkranke Person** (u. a. genetische Faktoren, körperliche Konstitu[tion], ps[ychische] und persönliche Entwicklung wie Selbstzweifel, Unsicherheit, Selbstwertma[ngel], [Strategien] „FOMO")
- **Gesellschaft und Umwelt** (u. a. Akzeptanz des Stoffes, Freundeskre[is], Grupp[endruck], Zugehörigkeitsgefühl, Anpassung an die Gruppe)
- **Suchtstoff** (u. a. Wirkung wie „Flucht aus der Realität", Verfügba[rkeit], [Abhängigkeits]potenzial)

Quelle Informationen: https://www.oesterreich.gv.at/de/themen/hilfe_und_finanzielle_unterstuetzung_erhalten/2/sucht (letzter Aufruf: September 2025).

die Konstitution = (körperliche) Verfassung

FOMO = Fear Of Missing Out; beschreibt das Gefühl, ohne das Suchtmittel etwas Essenzielles im Leben zu verpassen.

2.12 Lies die folgende Textstelle aus dem Roman „Di[cht]. Zeichne die Szene in [dei]n[e] Wohnung oder erstelle eine Collage, die die Stimmung widersp[iegelt].

Tipp: Du kannst ein Lied von Georg Kreisler [(Spalte auf S. 134 unten)] anhören, um dich noch besser in die Situation hineinzuv[ersetzen].

Eines Abends teile ich Jack un[d Samuel] mit, [dass] ich auch [einmal] Ecstasy probieren wolle. Sie kauften die Pillen meist[ens] auf Freetechnopart[ys]. Ich beauftragte sie, mir eine mitzubringen, was sie auch [taten]. [Wir] saßen auf M[einem] dreckigem Holzboden, und es spielte, wie so oft, Geor[g] Kreisler. Samuel und Jack waren nüchtern und hatten versprochen, es zu bleib[en]. Wei[l] sie wollte, dass [sie] auf mich achtgaben. Dann schluckte ich unter ihrer Beo[bachtung] [die] halb[e] Tablette. Im Schneidersitz saß ich da und wartete auf die W[irk]ung. Nich[ts] passierte. Ich legte eine halbe nach. Langsam spürte ich etwas. Zue[rst] [wurden] die Geräusche seltsam und wechselten in ihrer Lautstärke, als hätte ich Kopf[hörer] auf, die hin und wieder ausfielen. Ich begann zu schwitzen, und ei[n] leichter D[reh]schwindel machte sich bemerkbar. „Alles okay, Steffi?", fragte [Jack] fürs[orglich]. Er hielt mich an den Schultern. Wie lieb er war. Wie lieb sie alle w[aren]. Schön, dass wir uns alle hatten. So besondere Menschen. Ich fühlte mich, al[s würde] [jem]and Helium in den Kopf pumpen, mein Kiefer begann zu mahlen. „Ich m[ag] euch [alle] so gern", sagte ich, während sich meine Pupillen weiteten u[nd] [alles] leicht wurden, als würde ich in Salzwasser baden. […] Ich fuhr [mir] [durch] [das] Gesicht, es war so angenehm. Wenn die Runde einfach weiterred[ete] und ich nicht im Mittelpunkt stand, wurde ich unrund. „Ich brauche jetzt eure Aufm[erksam]keit, ich brauche die Aufmerksamkeit von JEDEM." Wenn ich sie hatte, lächelte ich [ihnen] ratlos in die Gesichter. Ich wusste mit ihrer Aufmerksamkeit nichts anzufangen. Sie schauten mich amüsiert an. Nachdem ich eine Stunde geplappert hatte, wurde ich weich und müde und legte mich auf eine Matratze. […] Gegen 1 Uhr schlief ich ein. Ich war noch tagelang glücklich.

Quelle: Stefanie Sargnagel: Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin. Rowohlt Verlag 2020, S. 127 ff.

das Helium = farbloses, geruchloses und ungiftiges Gas, das leichter ist als Luft

Musterseite helbling.com

2.13 Lies den Text auf S. 133 noch einmal. Notiere im Heft, welche der in der Infobox (S. 133) genannten Suchtursachen bei Steffi zutreffen. Ziehe für deine Entscheidungen auch diejenigen Informationen heran, die du in den anderen Textstellen erhalten hast.

2.14 Höre dir an, wie die WHO eine Abhängigkeitserkrankung defi[illegible]precht in Kleingruppen, ob ihr schon Erfahrungen mit Personen gem[illegible]t ha[illegible] au[illegible]die eine oder mehrere dieser Kriterien zutreffen.

4-13

2.15 Diskutiert darüber, wie die Geschichte weitergehe[illegible]:

- Was könnte Steffi darin bestärken oder davon abha[illegible]eiterhin Drogen zu nehmen?
- Wird sie im weiteren Verlauf drogensücht[illegible]der n[illegible]t?

2.16 Recherchiert in Dreiergruppen, welche Möglichkeiten zur Suchtprävention es gibt, z. B. auf der in der Randspalte angeführten Website.



2.17 Plant gemeinsam eine informative Ausstel[illegible]lung zu „Gefahren von Drogen und Su[illegible]t-prävention". Gestaltet Plakate oder [illegible]r zu passenden Unterthemen und präse[illegible]ort[illegible] diese im Rahmen der Ausstellun[illegible].

Suchtprävention
https://links.helbling.com/GLVN

2.18 Lies den folgenden Textausz[illegible]ffi hat inzwischen die Schule abgebrochen. Bearbeitet in Kleingruppen die fo[illegible]n Arbeitsauf[illegible]äge:

- Findet Erklärungen, wi[illegible]es ge[illegible]schafft ha[illegible] von den Drogen loszukommen, und belegt diese mit Texts[illegible]len.
- Klärt die Bedeutung u[illegible]Herk[illegible]t der unterstrichenen Wörter mithilfe eines etymologisch[illegible]n W[illegible]terb[illegible]B. dem DWDS. Zieht Vergleiche zu den anderen Textstellen [illegible] Roman und besprecht, wie sich die Veränderungen in der Clique in der gewählt[illegible]e w[illegible]rspiegeln. Geht dabei auf folgende Aspekte ein: Wortwahl, Stil (forme[illegible]ngssprachlich ...), sprachliche Bilder.
- Hört „Wen[illegible]le das täten" von Georg Kreisler an (s. Randspalte). Argumentiert anhand des Liedtexte[illegible]ve[illegible]ffi diesen Song gewählt hat und was er für sie bedeuten könnte.

▸ Zu etymologischen Wörterbüchern und Fremd- und Lehnwörtern s. S. 73 f.

Georg Kreisler: Wenn alle das täten
https://links.helbling.com/9GX[illegible]

Samuel [illegible] stellten ihren übertriebenen Drogenkonsu[illegible]er ein. Stattdessen strebte [illegible] plötzlich Askese an. Er trank nur noch st[illegible]er, entdeckte sein Faible für [illegible]tion und Nahrungsergänzungsmittel. [illegible] Morgen meditierte Samuel eine [illegible]nde. Er strebte dabei aber nicht Erleuchtung und Weltfrieden an, sondern Erhabenheit. Meditieren war, wie seine sonstigen sprachlichen Ausdrucksarten, eine Art Kampfansage gegen seine Verletzlichkeit. Es hatte nichts Hippieskes, es war eher ein kriegerisches Meditieren gegen die profanen Bedürfnisse des Pöbels. Wir waren auf dem Weg zu einer großen Drogerie, in der sie sich die Ausstattung für ihren neuen Lifestyle besorgen wollten. Wir spazierten über die Mariahilferstraße und trafen vor dem Generalicenter ein paar Punks, die dort immer saßen. […] Daneben hatten sie eine Anlage stehen. Ich fragte, ob ich eine meiner CDs spielen könnte und wählte „Wenn alle das täten" von Georg Kreisler:



Musterseite helbling.com

„Bleiben Sie doch mal Ihrer Arbeit fern, gehen Sie stattdessen spazieren, wenigstens vormittags, das macht doch Spaß. Schlafen Sie aus oder lesen Sie was!“

Quelle: Stefanie Sargnagel: Dicht. Aufzeichnungen einer Tagediebin. Rowohlt Verlag 2020, S. 194 f.

2.19 Besprecht im Plenum folgende Fragen und sammelt die Ergebnisse an der Tafel.

- Welche Arten von Sucht kennt ihr neben der Abhängigkeit von Drogen?
  (z. B. *Computerspielsucht, Kaufsucht* …)
- Was wisst ihr bereits über diese Arten von Abhängigkeitserkrankungen?

2.20 Lies die Textstelle aus „ALWAYS ON“. Unterstreiche wichtige Informationen und erstelle eine Tabelle im Heft, in der du die Gefahren und Chancen sammelst, die laut dem Text auf die Smartphonenutzung bei Jugendlichen zutreffen.



Jeder, der Kinder hat, weiß, welche Faszination digitale Medien auf Kinder ausüben. Das beginnt schon im Babyalter. Bewegte bunte Bilder auf Tablet oder Smartphone üben auf Babys und Kleinkinder eine große Anziehung aus. Dass man durch Wischen und Drücken Einfluss auf das Gezeigte nehmen kann, intensiviert diese noch. Babys und Kleinkinder sind neugierig, entdecken ständig ihre Umgebung und erforschen das, was ihnen geboten wird. Sie lieben einfache Spielsachen, die durch Schmecken, Riechen, Hören und Tasten erkundet werden, und brauchen Erwachsene, die diese mit ihnen teilen. Sie brauchen Zuwendung, Anregungen, jemanden, mit ihnen spricht. Digitale Medien können zwar vorübergehend unterhalten, aber nicht menschliche Zuwendung ersetzen, die Kinder benötigen.

Natürlich kann es sehr verführerisch sein, ein Kind vor das Tablet zu setzen oder ihm sein Smartphone in die Hand zu geben, um sich dadurch ein wenig kinderfreie Zeit zu verschaffen. Wir alle kennen Kinder, die in Restaurants gebannt vor den Handys ihrer Eltern sitzen, damit die Erwachsenen sich in Ruhe unterhalten können. Oder Kinderwägen, aus denen es abends herausleuchtet, damit die Eltern ungestört essen können. So verführerisch diese Abkürzung auch ist, so sehr müssen wir Erwachsenen lernen, hier möglichst verantwortungsvoll die Benützung digitaler Medien nur eingeschränkt und bewusst zu nutzen.

[…] Der erste und wichtigste Schritt im Umgang mit digitalen Medien wäre, den eigenen Umgang mit Smartphone und Co. bewusst zu hinterfragen und auch bereit zu sein, darauf zu verzichten. […] Bei der Frage, wie lange Kinder in welchem Alter ein Handy nutzen dürfen, empfiehlt die deutsche Internetseite „schau-hin.info” Folgendes:

- bis 5 Jahre: ½ Stunde am Tag
- 6–9 Jahre: 1 Stunde am Stück
- ab 10 Jahren: Etablierung eines selbst einteilbaren Zeitkontingents pro Woche



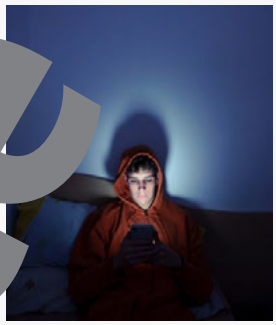
Roland Mader, Oliver Scheibenbogen: ALWAYS ON. Verführung und Gefahr digitaler Medien
Die ungeheuren Möglichkeiten und das vielfältige Angebot des Internets sorgen dafür, dass sich so mancher darin verirrt oder verliert. Das Buch bietet praktisches Hintergrundwissen und wertvolle Tipps für alle, die im Netz aktiv sind.

Musterseite helbling.com

Online-Tests zu Social-Media-Sucht
https://links.helbling.com/UHW6

Die deutsche Bundeszentrale für gesundheitliche Angelegenheiten (BZgA) ist in ihren Empfehlungen noch etwas strenger:

- 0–3 Jahre: keine Bildschirmmedien nutzen
- 3–6 Jahre: höchstens 30 Minuten täglich
- 6–10 Jahre: höchstens 45 bis 60 Minuten täglich



[…] Grundsätzlich ist die Nutzungszeit digitaler Medien ein wichtiger Risikofaktor für eine Suchtentwicklung, aber kein Abhängigkeitskriterium. Entscheidend ist immer, wie viel Zeit und Aufmerksamkeit für „Offline"-Aktivitäten verwendet wird und ob diese bereits vernachlässigt werden. […]

Eine wichtige Frage, die sich Eltern stellen, ist: Wann sollte mein Kind ein eigenes Handy bekommen? Hier lautet die allgemeine pädagogische Empfehlung: nicht vor dem 12. Lebensjahr. Sollten Kinder schon früher ein Handy benötigen, weil sie zum Beispiel einen weiten Heimweg von der Schule haben und sich vor dem Nach-Hause-Gehen telefonisch bei den Eltern melden sollen, eignet sich ein „Dumbphone", ein „altes", nicht internetfähiges Handy. […] Vermutlich werden sich an den Kindern ein eigenes Smartphone nur schwer verbieten können.

Zu groß ist der Druck unter den Schülerinnen und Schülern, auch online zu sein. […] Da in den Schulen mittlerweile oder auch andere Lerninhalte über WhatsApp-Gruppen weitergegeben werden, kann man seinen Kindern Smartphones kaum verbieten.

Quelle: Roland Mader, Oliver Scheibenbogen: ALWAYS ON. Verführung und Gefahr digitaler Medien. Facultas Verlags- und Buchhandels AG 2023, S. 75.

4-14

2.21 Höre eine weitere Textstelle aus dem Buch „ALWAYS ON" und erweitere die Tabelle aus Aufgabe 2.1 mit den neuen Informationen. Ergänze auch eigene Ideen.

Besprecht abschließend in Kleingruppen, welche der gesammelten Chancen und Risiken auf eure eigene Smartphone-Nutzung zutreffen.



2.22 Lies die Tipps der Infobox und entscheide, welche davon du in deinen Alltag implementieren könntest. Führe diese Maßnahmen mindestens eine Woche lang durch. Tausche dich anschließend mit Mitschülerinnen und Mitschülern über deine Erfahrungen aus. Begründe, warum Tipps (nicht) weiterhin berücksichtigen willst.



Quelle Informationen:
Roland Mader, Oliver Scheibenbogen: ALWAYS ON. Verführung und Gefahr digitaler Medien. Facultas Verlags- und Buchhandels AG 2023, S. 75.

Um Social-Media-Sucht vorzubeugen

- Social Media höchstens 30 Minuten pro Tag nutzen
- Limit der Nutzungsdauer in den Einstellungen
- Push-Nachrichten deaktivieren
- Multitasking verzichten
- Offline-Aktivitäten fördern
- handyfreie Zonen (z. B. *Schlafzimmer*)
- handyfreie Zeiten (z. B. *22–6 Uhr*)
- das Handy auch mal zu Hause lassen



Musterseite helbling.com

3 Für sich selbst einstehen (jugendlicher Protest)

3.1 Lies die Textstelle aus dem Roman „Dicht" auf S. 134 f. noch einmal und den folgenden Auszug aus Georg Kreislers Lied „Wenn alle das täten". Ihr könnt den Song auch (s. Randspalte). Diskutiert im Plenum, inwiefern darin die Themen Protest und auf die eigenen Bedürfnisse eine Rolle spielen.

Sammelt Wörter aus den Textstellen, die ihr mit dem Begriff „Protest Tafel und findet gemeinsam eine Definition.

Protest = _____

3.2 Besprecht die folgenden Fragen und notiert die Ergebnisse in

- Wogegen oder gegen wen hast du dich das letzte Mal aufge
- Warum war dir dieses Thema so wichtig?
- Wie hast du dich im Anschluss gefühlt? Hat der Protest hinterlassen?

Wenn alle das täten (Georg Kreisler, 1974)



Steigen Sie aus, und die Sorgen verschwinden
Wer stets zur Hand ist, den kann keiner finden.
Ehrbaren Leuten ist schwer zu verzeih'n,
und der Verlässliche werkelt allein.
Werd'n Sie den morgigen Tag noch erleb
Lieber am heutigen Tage einen heben.
Fortschritt ist tödlich und Geld rau.
Planung ist falsch und der Himm au.
Was nützt ein Eigenheim, wenn
Weiß denn ein Meerschweinch was Rokoko ist?
Weiß denn ein Truthahn, wa lt ist,
und weiß denn ein Mensch, w der W
Glauben Sie mir: Das best egen Nixo oder Breschnew oder Strauß:
Sie steigen aus! Sie steigen

Quelle: https://www.georgkreisler.info/song/w das-taeten.html (letzter Aufruf: September 2025).

Georg Kreisler: Wenn alle das täten
https://links.helbling.com/9GXD

das Rokoko = Kunstrichtung des 18. Jahrhunderts

Nixon, Breschnew, Strauß = Politiker verschiedener Staaten in den 1970er-Jahren

3.3 Steffi spielt Georg Kreisler in einer Gruppe von Punks. Recher ugendbewegung Punk und notiere wichtige im Heft oder in einem digitalen Dokum



- Wa
- Welche hen bzw. standen dabei im Mittelpunkt?
- Welche Mer ben Punks oder auch Punker bzw. Punkerinnen?

3.4 Erweitere deine Aufzeichnungen um die zentralen Aussagen des Liedtextes „Wenn alle das täten".

3.5 Vergleicht die Ergebnisse und diskutiert im Plenum, ob die Aussagen im Lied zur Punk-Bewegung passen und ob sie auch heute noch aktuell sind.

Musterseite
helbling.com

3.6 Höre dir das Lied „Deine Schuld" (s. Randspalte) von der deutschen Punkband „Die Ärzte" an und lies den Text mit. Beantworte die folgenden Fragen im Heft. Vergleicht und diskutiert die Ergebnisse anschließend im Plenum.

1. Was soll man tun, wenn man mit etwas unzufrieden ist?
2. Was hindert Menschen am Protest?
3. Wie kann man Veränderung erreichen?
4. Was ist die Grundaussage des Liedes?

3.7 Analysiert in Kleingruppen die Sprache und bearb[eitet] folgende Arbeitsaufträge im Heft. Vergleicht die Ergebnisse anschließend mit anderen.

- Recherchiert, was man unter einer rhetorischen Frage versteht. Findet Beispiele im Text und analysiert die Wirkung auf den Leser, die Leserin bzw. die Hörerin, den Hörer.
- Findet Textstellen, die ironisch sind, und beschreibt, woran ihr das rhetorische Mittel erkannt habt und welche Wirkung es hat.
- Notiert Wörter, welche eurer Ansicht nach die Wirkung der zentralen Textaussage unterstreichen, und begründet eure Auswahl.
- Prüft, ob der Text Argumente enthält. Wenn ja, notiert sie und kennzeichnet die Bestandteile Behauptung, Begründung, Beispiel, Folge.

die Ironie = Es wird das Gegenteil vom eigentlich Gemeinten ausgedrückt. Dafür werden z. B. Übertreibungen oder gedankliche Widersprüche genutzt.

Die Ärzte: Deine Schuld
https://links.helbling.com/U4A6

Deine Schuld (Farin Urlaub, 2003)



Hast du dich heute schon geär[gert], war es [wie]der schlimm?
Hast du dich wieder gefragt, wa[rum] ein Mensch das unternimmt?
Du musst nicht akzept[ieren], [was] dir überhaupt nicht passt,
Wenn du deinen Kopf n[ur] in Trage[n] einer Mütze hast.

Es ist nicht dein[e] Schuld, da[ss] die Welt ist, wie sie ist.
Es wär nur deine Schul[d], wenn sie so bleibt.

Glaub keine[m], der dir sagt, dass du nichts verändern kannst.
Die, die das b[e]haupte[n], haben nur vor Veränderung Angst.
Es sind [Fe]ige, die erklären, es sei gut so, wie es ist.
Und wenn [du] was ändern willst, dann bist du automatisch Terrorist.

Es i[st] nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.
Es wä[re] deine Schuld, wenn sie so bleibt,
[Wer] jeder, [der] die Welt nicht ändern will, ihr Todesurteil unterschreibt.

[Lass] uns diskutieren, denn in unserem schönen Land
[sind] zu[mi]dest theoretisch alle furchtbar tolerant.
[Wir] wollen nichts bewegen, Worte tun niemandem weh,
[Lass] uns drüber reden, Diskussionen sind ok.«

Nein – geh mal wieder auf die Straße, geh mal wieder demonstrieren,
[Denn] wer nicht mehr versucht zu kämpfen – kann nur verlieren.
[Lass] dich verarschen, die hast du selbst gewählt,
Darum lass sie deine Stimme hörn, weil jede Stimme zählt.

Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.
Es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.

Quelle: Farin Urlaub: Deine Schuld. In: Die Ärzte: Geräusch. CD 2: Rotes Geräusch. Hot Action Records 2003, Track 2.

Musterseite helbling.com

3.8 Wählt in Kleingruppen einen der folgenden „Protestsongs" oder findet einen eigenen. Recherchiert den Text und analysiert ihn. Beantwortet dabei die angeführten Fragen.

3.9 Präsentiert die Analyse euren Mitschülerinnen und Mitschülern und spielt das Lied vor.



Analysefragen:

- Welchem Genre entstammt das Lied?
- Wogegen richtet sich der Protest im Lied?
- Welche gesellschaftlichen Gruppen oder Zustände werden kritisiert?
- Welche Botschaft wird vermittelt?
- Wie wird diese durch sprachliche Mittel, z. B. rhetorische Figuren [illegible]?
- Ist die Sprache eher sachlich, emotional, provokativ oder poetisch?
- Passt die Musik zum Text? Wie unterstützt sie die Wirkung d[illegible]?
- Welche Ausdrucksform findest du heute noch wirksam?

das Genre (Musik) = Musikrichtung, z. B. Jazz, Pop, Klassik, Rock, Rap ...

provokativ = provozierend = herausfordernd; eine starke Reaktion auslösen wollend

Lieder zur Auswahl:

- „Lass sie tanzen" – Ali As feat. Namika
- „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt" – Danger Da[illegible]
- „Arbeit nervt" – Deichkind
- „Mainstream" – Saustoimusi
- „Arbeit" – Ostbahn Kurti & die Chef[illegible]
- „Fäuste hoch" – Irie Révoltés
- „Ich will nicht nach Berlin" – Kraftklub
- „Behalte deine Meinung" – Madse[illegible]
- „Nur noch kurz die Welt retten" – [illegible]
- „Nein, meine Söhne geb' ich [illegible]" – Reinh[illegible] Mey & Freunde

3.10 Sammelt gemeinsam [illegible] der Tafel [illegible]ien und Situationen, die zwischen euch und euren Eltern zu Konflikten f[illegible]

3.11 Bereitet in Z[illegible]er Drei[illegible]ppen ein Rollenspiel vor. Wählt eines d[illegible]s eurer Sammlung oder ein eigenes. Spielt ein Gespr[illegible]mit [illegible]tern darüber. Stellt dabei:

- den [illegible] Kon[illegible]s sowie
- mö[illegible]ösung[illegible]e dar.



3.12 Verfasse selbst e[illegible]ext für ein Protestlied im Heft. Du kannst ein persönliches oder gesellschaftliches Problem darlegen. Lest, rappt oder singt einander die entstandenen Texte vor.

Musterseite helbling.com

4 Deine Meinung überzeugend begründen

4.1 In diesem Kapitel hast du dich bereits mit den Chancen und Risiken der Smartphonenutzung und Social Media beschäftigt. Da diese aus unserer heu[tigen] Gesellschaft nicht mehr wegzudenken sind, muss ein Mittelweg im Umgang damit g[efunden] werden. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, wo und wie die Nutzung von digitalen Med[ien] eingeschränkt wird.

Wählt in Kleingruppen eine der folgenden Frageste[llungen] oder formuliert eine eigene. Sammelt gemeinsam Pro- und Kontraargumente [auf] Plakaten oder in einem digitalen Dokument.

▸ Zum 1. Thema findet sich auf S. 150 ein Schreibauftrag für eine Erörterung.

1. Sollten Smartphones an Schulen verboten bleiben?
2. Sollten Smartphones z. B. im Kino, bei Konzerten oder [Sport]veranstaltungen verboten werden?
3. Sollten soziale Medien für Jugendliche eingeschränkt werden?
4. Sollten Smartphone-freie Zonen in der Öffentlichkeit eingeführt werden?
5. Sollten Smartphones in öffentlichen Verkehrsmitteln verboten werden?
6. Sollte die Smartphonenutzung in Gasthäusern, Restaurants eingeschränkt werden?

4.2 Mit der Erhöhung der Bildschirmzeit geht meist ein Rückgang anderer Aktivitäten, wie z. B. Sport, einher. Erhebt mittels einer Umfrage im Plenum, wie viel Zeit pro Woche ihr durchschnittlich mit digitalen Medien verbringt, wie viel ihr mit sportlichen Aktivitäten verbringt.

4.3 Sport ist seit Jahren ein wichtiges Thema, wenn es um die Gesundheit geht. Suche im Heft zwei Pro-Kontra-Tabellen, in denen du Vor- und Nachteile von regelmäßiger sportlicher Betätigung sammelst.



- Beziehe dich in deiner Tabelle hauptsächlich auf Sport, der in deiner Freizeit betrieben wird.
- Gehe in der anderen Tabelle auf „Schulsport" ein, also jenen Sport, den du im Unterricht besuchst.

4.4 Besprecht [euch] gemeinsam, welche Unterschiede zwischen den Inhalten der beiden Tabellen aufgelistet sind, und findet Erklärungen dafür.

4.5 Lies folgende Aussagen und den Artikel „Kinder wurden in den letzten Jahrzehnten immer unsportlicher" in der Online-Ausgabe der Tageszeitung „Der Standard" (S. 141). Gib in der rechten Spalte an, in welchem Absatz bzw. welcher Zeile die genannte Information jeweils ausgedrückt wird. Markiere im Text wichtige Stichwörter zu diesen Aussagen.

1. [Die] konditionellen Leistungen von Schülerinnen und Schülern haben über die Jahre hinweg abgenommen.	
[Für die] Untersuchung wurden insgesamt 3.500 Schulanfängerinnen und -anfänger von [Volks]schulen in Österreich getestet.	
[Eine] Studie belegt, dass Schülerinnen und Schüler besonders bei Leistungen im [Kraft]bereich geringere Werte erreicht haben.	
4. Aus diesem Grund fordern Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, dass Schulsport und Vereinssport attraktiver werden müssen.	
5. Dies könnte zur Folge haben, dass die Kinder in Zukunft wieder gesünder werden und auch das Gesundheitssystem entlastet wird.	

Musterseite
helbling.com

Langzeitstudie

Kinder wurden in den letzten Jahrzehnten immer unsportlicher

Forschende fanden „alarmierenden" Leistungsabfall und fordern mehr Sportunterricht an Schulen

Kinder brauchen mehr Bewegungsangebote, besonders an Schulen, sind sich Fachleute einig.

Kinder sind in den vergangenen beiden Jahrzehnten immer unspo geworden. Das zeigt eine langfristig angelegte Studie mit r 3500 Schule und Schülern aus Österreich. Ein Team rund um den Sportwisse fter Jan Wilke, der an den Universitäten Bayreuth und Klagenfurt tätig ist, hat zwis 06 und 2023 die körperliche Aktivität von Kindern an Sportschulen sucht – es ohnehin mehr Sportunterricht pro Woche gibt als an norm n S ulen. „Die Besonderheit unserer Studie ist, dass wir über 18 Jahre ko u lich aten der neuen Schulanfänger gesammelt und analysiert haben und ends erkennen", sagt Wilke. „Vorangegangene Studien hab oft nur die Erhebungen einzelner Jahre miteinander verglichen."



Für die Ermittlung der körperlichen Fitness haben die Mädchen und Buben im Alter von etwa zehn Jahren an diversen Tests teilgenommen, darunter Sprints, Sprünge, Medizinballwürfe, Messungen von Reaktionszeit u Bewegungsschnelligkeit, ein Acht-Minute Ausdauerlauf sowie ein Agilitätslauf dur einen Parcours. Die ernüchternde Erkennt Die Leistungen haben über die ntinuierlich abgenommen, mit Ausnah Reakt nszeit und der Ausdauer. Besonders deutlich war der Rückgang der Leistung bereich [...]

Schulsport attraktiver machen

„Mögliche Erklärungen für di ler körp hen Fitness sind die zunehmende Dominanz von sitz nden und i tiven Lebensstilen, die verstärkte Nutzung von digitalen Medien sow enige ewegungsangebote", sagt Wilke. Die Schule sei für eine Intervention einer ten Orte, weil hier die Kinder über aktive Pausen und ein bewe sfreun ches schulisches Umfeld direkt erreicht werden können, unab ig vo s, Freundeskreis und Wohnsituation.

Besonders e sei, dass die Studie, die in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hoc ule n, dem Olympiazentrum Kärnten und dem ASKÖ entstand an Spor ulen d rchgeführt wurde. „Dass sogar diese Kinder, bei denen nd hohes Interesse an körperlicher Aktivität erwartet, Leistu all zeig alarmierend. Es ist gut möglich, dass Kinder, die weniger an Sport u egung interessiert sind, einen noch stärkeren Rückgang der Fitness aufweisen , t Wilke. Die Forschenden empfehlen deshalb nachdrücklich, Bewegungsangebote an Schulen und für Kinder auszuweiten, „den Schulsport nicht nur als Beigabe zu betrachten und den Vereinssport attraktiver zu machen" – auch, um das Gesundheitssystem künftig zu entlasten.

Quelle: https://www.derstandard.de/consent/tcf/story/3000000245899/kinder-wurden-in-den-letzten-jahrzehnten-immer-unsportlicher (letzter Aufruf: November 2025).

kontinuierlich = fortdauernd, lückenlos zusammenhängend

der Parcours = Laufstrecke mit Hindernissen

die Dominanz = Vorherrschaft

die Intervention = Einflussnahme (zur Verbesserung)

Musterseite helbling.com

Padlet
https://links.helbling.com/7N3A

4.6 Formuliere mithilfe des 3-B-Schemas deine eigene Position zu diesem Thema in den Textkästen.

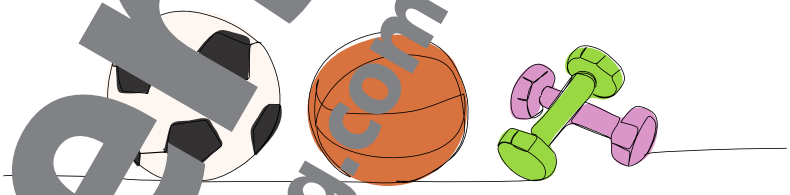
4.7 Tauscht eure Einträge untereinander und überprüft, ob die drei Punkte nachvollziehbar sind.

4.8 Fasst alle Argumente digital zusammen, z. B. mit OneNote oder Padlet (Randspalte).

1. Mehr Sportunterricht an Schulen und mehr attraktive Angebote in Vereinen ist eine _____ Idee.

2. Ich bin dieser Meinung, weil _____

3. Dies könnte zur Folge haben, dass _____



4.9 In Online-Kommentaren wird nicht immer Wert auf eine nachvollziehbare Argumentation gelegt. Lies die Kommentare (S. 142 f.) und prüfe, ob sie dem 3-B-Schema entsprechen. Kennzeichne die unterschiedlichen Bestandteile eines Arguments.

4.10 Wähle einen Kommentar, der eine unvollständige Argumentation enthält. Verbessere ihn und ergänze fehlende Bestandteile. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

alle anderen ...
23. November 2024, 19:24:17 +7

Warum wieder einmal die Schuld in soll ist mir schleierhaft. Früher waren die Kids halt mehr draußen und haben sich bew... Smartphone, Social Media: das sind die Ursachen der Bewegungsarmut, nicht der Sportunterricht.

gmiatlich ... ...
22. November -6 +5

turnunterricht ... schule ist:

maximal nervend
maximal fad
maximal unnütz
maximal demotivierend
maximal destruktiv

also wennst jemand dazu bringen willst, eine negative stimmung bezüglich sport zu haben, dann ist die schule mit abstand der beste irt dazu!

Musterseite helbling.com

dette 10
22. November 2024, 16:15:09 ... +5

Schulsport ist natürlich wichtig, aber nicht alle Versäumnisse der Eltern, kann die Schule abfangen. Sport, soziales Verhalten, gesunde Ernährung, Gesundheitswissen, Begeisterung für Kultur, Musik, Politik ...

LenzTriumphator 6
21. November 2024, 12:25:20 ... -4 +63

Sportunterricht muss sich grundlegend ändern. Wenn ichs mit meiner Schulzeit vergleiche, die homöpatische 1 Stunde in der Woche wo bereits 15 Minuten nur fürs Umziehen aufgehen, und in der das Selbe (Fußball / Volleyball) gespielt wurde, dann verstehe ich warum das vielen nicht gefällt und nichts bringt.

3-4 Stunden pro Woche wäre das absolute Minimum.
Warum bringt man Kindern / Jugendlichen neben den üblichen Teamsportarten nicht den eigenen Körper näher, und wie man ihn in Form hält? Calisthenics, Yoga, Dehnübungen?

Gerade auch mit dem Trend, dass viele Jugendliche ins Gym gehen könnte man mitgehen und dort ansetzen.
- Wie trainiert man richtig
- Wie wärmt man sich richtig auf
- Wie stellt man sich ein Trainingsprogramm zusammen

gelöschtes Profil
21. November 2024, 19:05:05 ... -1 +2

Schule sollte jeden Morgen mit 30 min Yoga und 10 min Meditation beginnen.

eine tomate 53
HEY! HINTER DIR! EIN DREIKÖPFIGER AFFE!
21. November 2024, 12:54:44 ... -2 +4

Schulsport - ja, super Idee - nur wo soll das durchgeführt werden? Oftmals sind die Turnsäle klein (falls überhaupt mehr als einer vorhanden).
Schulhof klein, wenig Bewegungsmöglichkeiten.
Öffentliche Freiräume - durch die Lernzeit im Rahmen einer Schulstunde schlecht erreichbar...und wetterabhängig.
Radfahren - in der Stadt wohl hohes Unfallrisiko, unattraktiv.
Vereinssport - wäre super - sind Turnsaalflächen, die brauchen auch einen Platz zu einer halbwegs normalen Tageszeit.

Investitionen in Infrastruktur sind nötig, oftmals vielleicht durch die räumlichen Voraussetzungen eingeschränkt, da es keine Erweiterungsmöglichkeiten gibt.

Quelle: https://www.derstandard.at/consent/tcf/story/3000000245899/kinder-wurden-in-den-letzten-jahrzehnten-immer-unsportlicher (letzter Aufruf: November 2024)

Bestandteile einer Argumentation

Du hast es in den beiden Schuljahren schon gelernt: Ein Argument weist immer eine **Behauptung**, eine **Begründung** und ein **Beispiel** dafür auf (**3-Satz-Argument**).

Beispiel: *Die Regierung sollte den Schulsport fördern, weil Jugendliche in zwei bis drei Stunden Sport in der Woche keinesfalls ausreichend Bewegung bekommen. Um die Stundenzahl erhöhen zu können, müssen die bestehenden Räumlichkeiten erweitert werden.*

ACHTUNG! Online-Kommentare und Social-Media-Posts geben häufig nur eine Meinung wieder, ohne diese zu begründen, oder enthalten sogar falsche Informationen bzw. Argumente. Prüfe die Aussagen, indem du weitere, seriöse Quellen zum Thema suchst.

Musterseite helbling.com

Reel: Gesperrte Toiletten: Grazer Schule schränkt Zugang zu Toiletten ein
https://links.helbling.com/KFKF

4.11 Seht euch das Reel der ZIB (Nachrichtenjournal „Zeit im Bild") auf TikTok (s. Randspalte) an. Wählt in Partnerarbeit drei Kommentare nach den in der Tabelle angeführten Kriterien und füllt sie aus. Vergleicht die Ergebnisse mit anderen Teams.

4.12 Verfasse in einem digitalen Dokument selbst einen kurzen, gut argumentierten Kommentar zum Thema.

Tipp: Ihr könnt ein digitales Tool wie Padlet benutzen, um eure Kommentare anschließend zu sammeln.

4.13 Der TikTok-Channel der ZIB ist explizit für Jugendliche entwickelt worden. Diskutiert im Plenum, ob ihr diesen Informationskanal ansprechend findet und ihn abonnieren würdet. Begründet eure Meinung.



Titel des Artikels, Posts oder Reels	
Quelle	
Datum	
Thema	
Hauptaussage des Textes in einem Satz	
1. Kommentar ***(gut argumentiert)***	
2. Kommentar ***(nicht gut argumentiert)***	
3. Kommentar ***(nicht argumentiert)***	

4.14 Recherchiere in den sozialen Medien nach Posts, in denen ein Thema diskutiert wird. Wähle einen davon.

Beispiele: *Böllerverbot, Elterntaxis zur Schule etc.*



4.15 Lies mindestens zehn Kommentare dazu und lege mit den gesammelten Informationen eine Tabelle im Heft oder in einem digitalen Dokument an (vgl. Übung **4.11**).

4.16 Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum und diskutiert abschließend gemeinsam, warum in den sozialen Medien häufig nicht so viel Wert auf eine gute Argumentation gelegt wird und welche Ziele stattdessen im Mittelpunkt stehen könnten.

Musterseite helbling.com

Meine Meinung – deine Meinung

1 Argumente abwägen

Die dialektische Erörterung

Als dialektische Erörterung bezeichnet man eine schriftliche, **argumentative Auseinandersetzung** zu einem Thema. Dabei werden **verschiedene Standpunkte gegenübergestellt**, indem Argumente **dafür (pro)** und **dagegen (kontra)** angeführt werden.

Ziel ist es, sich sachlich mit **beiden Seiten** zu befassen, Argumente kritisch zu prüfen und am Ende **begründet** die **eigene Position** darzulegen, sowie in manchen Fällen **Lösungsvorschläge** zu machen.

Aufbau:

1) Einleitung

- Nennung des **Themas** (z. B. *Verbot von …* – Dieses findest du in der Aufgabenstellung.)
- Einordnung des Themas in einen **aktuellen Zusammenhang** (z. B. Zitat aus einem Zeitungsartikel, Beschreibung einer aktuellen Situation oder Statistik)
- Darstellung des **zentralen Problems**

Beispiel: *Ist Handynutzung gut oder schlecht für die Psyche? Eine Antwort zur Beantwortung dieser Frage haben kürzlich 69 Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums in Gänserndorf (Niederösterreich) gewagt und drei Wochen auf das Smartphone verzichtet. Während es manche laut dem Bericht vom 10.09.2025 auf [illegible] at als „Katastrophe" und „hochemotionale Zeit" empfanden, konnten andere sehr positive Erfahrungen daraus ziehen. Die Ergebnisse des Experiments zeigen die Brisanz dieses Themas, das im Folgenden erörtert werden soll.*

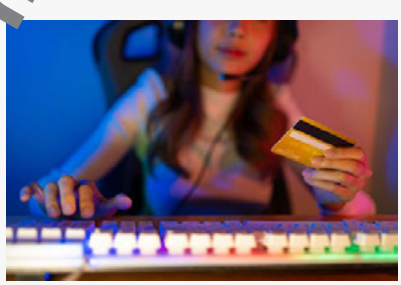
▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 154.

die Brisanz = Sprengkraft, brennende Aktualität

1.1 Formuliere eine Einleitung für eine Erörterung zum Thema: Geldausgeben in Online-Spielen – problematisch oder ganz [illegible] im Heft oder in einem digitalen Dokument. Du kannst den Anfang des folgenden Zeitungsartikels dafür nutzen.

Wie gefährlich sind In-App-[illegible]ne-Spiele wirklich?

Pia Schneller, SchulZeitung aktuell, Ausgabe vom 17. April 2026



Eine Studie der Universität Graz hat ergeben, dass 55 Prozent aller österreichischen Jugendlichen Geld in Online-Spielen ausgeben. Dass es so viele tun, bedeutet nicht, dass dies unbedenklich ist …

der In-App-Kauf = Kauf innerhalb einer App bzw. eines Spieles

Erörterung: Einleitung

- So wie *[Name]* in seinem/ihrem Artikel *[Titel]* in der Zeitung *[Name der Zeitung]* bereits schreibt …
- Das ist ein sehr aktuelles Thema, weil …
- In meinem Umfeld kenne ich selbst … Personen, die …
- Nun gilt es, die Frage … zu klären, …

Musterseite
helbling.com

Erklärvideo: Duden Learnattack – Dialektische Erörterung schreiben: Was du beachten musst
https://links.helbling.com/A66Y

2) Hauptteil

Im Hauptteil legst du **Pro- und Kontraargumente** zum Thema dar und wägst sie gegeneinander ab. Besonders aussagekräftig sind **Sachargumente** (Studien, Zahlen, Daten) oder **Aussagen von Expertinnen und Experten** zu einem Thema. Du kannst deine Argumente auch mit **eigenen Erfahrungen** oder Beobachtungen untermauern.

Verwende das **3-B-Schema** zum Formulieren der Argumente und nutze Adversativkonnektoren, um sie voneinander abzugrenzen.

Behauptung: *Auf das Handy zu verzichten, ist gut für die Gesundheit.*

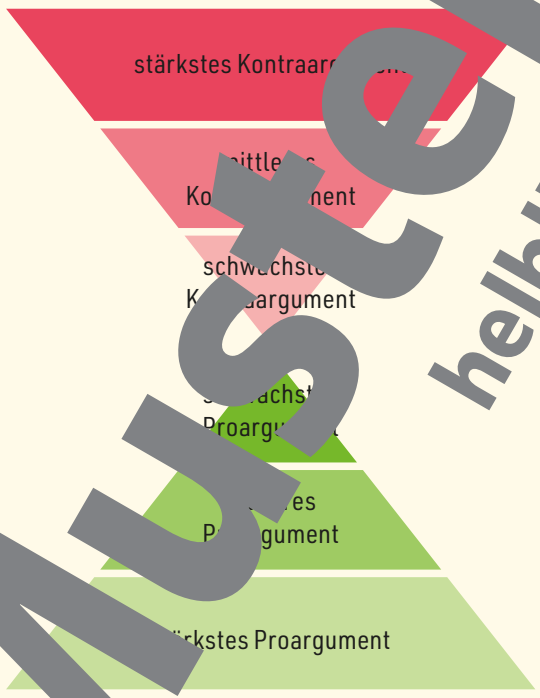
Begründung: *Das psychische Wohlbefinden steigt deutlich messbar an.*

Beleg/Beispiel: *Dies berichtet der Psychologe Oliver Scheibe, der das Experiment an der Gänserndorfer Schule begleitet hat.*

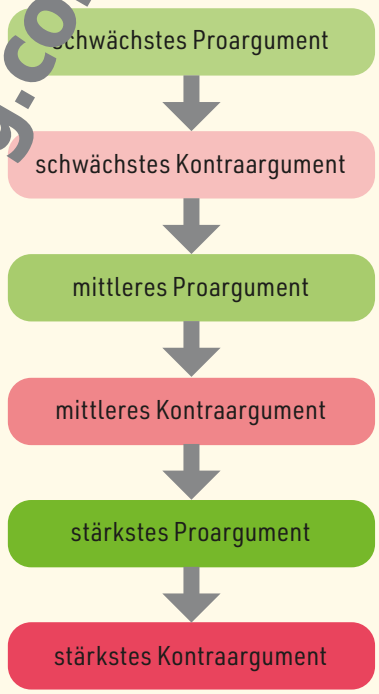
In Bezug auf die **Struktur des Hauptteils** gibt es zwei Möglichkeiten:

- **Sanduhr-Prinzip:** Zuerst nennst du alle Kontraargumente zum Thema und listest diese auf. Danach folgen die Proargumente. Du kannst die Reihenfolge umkehren, je nachdem, welche Meinung du im Schlussteil selbst vertreten willst. Das stärkste Argument deine Position sollte vor dem Fazit stehen, damit es den Leserinnen und Lesern noch am besten im Gedächtnis ist.
- **Ping-Pong-Prinzip (verschachtelte Struktur):** Hier stellst du jeweils Pro- und Kontraargumente ab. Achte darauf, dass du die jeweils stärksten Argumente zum Schluss nennst. Es ist dir freigestellt, ob du mit dem schwächsten Kontra- oder Proargument beginnst.

Sanduhr-Prinzip:



Ping-Pong-Prinzip:



Fazit

Im Schlussteil greifst du die Problemstellung, die du in der Einleitung dargelegt hast, wieder auf und **nennst Position**, das heißt, du machst deutlich, ob du selbst dafür oder dagegen bist. Begründe deine Entscheidung, indem du die **(wichtigsten) Argumente**, die deine Meinung unterstützen, nochmals **zusammenfasst**. Falls es zur Aufgabenstellung passt, kannst du zudem einen Lösungsvorschlag darlegen.

Stil und Ausdruck:
- Verwende eine sachliche Sprache, formuliere argumentierend und überzeugend.
- Achte auf Übergänge zwischen den einzelnen Teilen und Absätzen.
- Vermeide Wiederholungen.

Musterseite helbling.com

1.2 Lies, wie der Artikel aus der „SchulZeitung Aktuell" weitergeht, und unterstreiche alle Bestandteile des enthaltenen Proarguments grün und des Kontraarguments rot.

[…] Für In-App-Käufe spricht, dass sie eine Möglichkeit darstellen, auf spiele[risch] Weise zu lernen, mit Geld umzugehen. Da es sich meist um kleine Beträge [handel]t, können diese oft gut mithilfe des Taschengeldes finanziert werden. Außerdem [werden] sie häufig mittels Gutscheinkarten eingezahlt, sodass auch die Einkaufsituation im Supermarkt trainiert werden kann. Dass Kinder in diesen Bereichen Entscheidungskompetenzen erwerben, schätzen Expertinnen und Experten wie die Expertin Barbara Buchegger als sehr wichtig ein.

Andererseits spricht dagegen, dass es Kindern und Jugendlichen generell bei In-App-Käufen sehr schwerfällt, ihre Ausgaben im Blick zu behalten, da hier meist sogenannte In-Game-Währungen verwendet werden, also eigene spielinterne Währungen, die man mit echtem Geld erwerben muss. Wie viel echtes Geld man [bereits] Ende ausgegeben hat, ist daher kaum mehr nachzuvollziehen. Dass dies von den [Anbieter]formen bewusst eingesetzt wird, zeigt sich dadurch, dass es verschiedene Zahlmodelle gibt und bei manchen der Wechselkurs zwischen echtem und Spielgeld sogar je nach Tageszeit wechseln kann.

spielintern = nur innerhalb des Spieles gültig

der Wechselkurs = der relative Preis einer Währung, ausgedrückt in einer anderen Währung, z. B. 1 Euro = 1,17 US-Dollar

SATZ BAU STEINE

Erörterung: Hauptteil

Ergänze die Liste um eigene Satzbausteine.

- Einerseits … Andererseits …
- Erstens muss man beachten, dass …
- Auf der anderen Seite gilt …
- Weiters muss angeführt werden, dass …
- Dafür spricht, dass …
- _____

- Zudem muss …
- Beispielhaft dafür ist …
- Expertinnen und Experten weisen darauf hin, dass …
- Ein wichtiger Aspekt ist, dass …
- _____

1.3 Verfasse nun selbst einen Text zum Thema: „Geldausgeben in Online-Spielen – problematisch oder ganz normal?"

Lies die Texte auf S. 148 f. und bearbeite folgende Arbeitsaufträge:

- Fasse kurz zusammen, welche Argumente in dem Blog-Beitrag für und gegen die Problematik von Gamekäufen vorgebracht werden.
- Diskutiere die Vor- und Nachteile von In-App-Käufen.
- Nimm abschließend Stellung, ob In-App-Käufe für Kinder und Jugendliche grundsätzlich gesperrt werden sollten oder nicht. Verfasse gegebenenfalls einen Lösungsvorschlag für das Problem.

Wortanzahl: ca. 350 Wörter (+/–10 %)

Musterseite
helbling.com

SATZ BAU STEINE

Erörterung: Schluss

- Meiner Meinung/Ansicht nach …
- Wägt man beide Seiten ab, so …
- Sieht man sich die Pro- und Kontraargumente an, so …
- Zusammenfassend kann ich sagen, dass …
- Von meinem Standpunkt aus …
- Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass …
- Die Argumente auf der Gegenseite lassen …
- … wäre …
- … Problem zu lösen …

Blog: Digitaler Familienalltag

Geldausgeben in Online-Spielen – problematisch oder ganz normal?

Immer mehr Jugendliche geben Geld in digitalen Spielen aus. Wie problematisch sind solche In-Game-Käufe, und wie können Eltern damit umgehen?

Blog / Barbara Buchegger – 7. Juni 2024, 10:00

Studie der Grazer Universität
https://links.helbling.com/MDDW



[…] **Frage:** In einer Studie habe ich gelesen, dass 55 Prozent aller österreichischen Jugendlichen Geld in Onlinespielen ausgeben, und was recht schockiert. Mein 13-jähriger Sohn hat mir jetzt bestätigt: Dank seiner Oma kann er immer wieder kleinere Summen investieren, was ich nicht wusste. Und auch seine Freunde geben regelmäßig Geld aus – nicht viel, aber immerhin. Ist das wirklich schon so normal? Und wie soll ich damit umgehen?

Barbara: Ja, das Ausmaß, in dem Kinder und Jugendliche Geld in digitalen Spielen ausgeben, scheint wirklich normal geworden zu sein. Das zeigt die von Ihnen erwähnte Studie der Universität Graz recht deutlich. Verwunderlich ist das nicht: Schließlich machen viele Spiele vor allem dann Spaß, wenn man sich bestimmte Inhalte „dazukauft" – zum Beispiel zusätzliche Leben, um im Spiel weiterzukommen, oder besondere Gegenstände, die als Statussymbole gelten. Das machen diese sogenannten In-App-Käufe, bei denen man innerhalb des Spiels Geld ausgibt, vor allem für Kinder und Jugendliche attraktiv.

Warum geben Jugendliche Geld in Spielen aus?

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit einem Zwölfjährigen, der sich im Spiel Fortnite einen coolen Look, also ein besonderes Aussehen, gekauft hatte. Seine Geschichte hat mich an meine Jugend zurückversetzt, als meine männlichen Peers unbedingt die Lederjacke einer bestimmten Marke haben mussten. Es ging dabei um Ansehen – und was man sich damals von einer überteuerten, völlig unpraktischen Jacke versprach, erhofft man sich heute eben vom Aussehen einer Spielfigur oder speziellen Gegenständen. Oft ist das Motiv also ein gewisser Gruppendruck, den wir auch aus anderen Lebensbereichen kennen.

Natürlich sind Aussehen und Status nicht die einzigen Gründe für In-App-Käufe. Häufig geht es den Jugendlichen einfach darum, schneller ans Ziel zu kommen oder besser abzuschneiden. Und manchmal wird der Kauf von zusätzlichen Inhalten auch als eine Art Wertanlage gesehen – in der Hoffnung, besondere Gegenstände später teurer weiterverkaufen zu können. In vielen Fällen sind In-App-Käufe aber sehr stark emotional gelenkt – wenn sich die Jugendlichen damit etwa für Siege belohnen oder nach Niederlagen etwas Gutes tun wollen.

der Status = Stellung in der Gesellschaft oder einer Gruppe

Musterseite helbling.com

Natürlich sind die Spiele auch bewusst so gestaltet, dass sie die Nutzer:innen dazu animieren, Geld auszugeben. Denn In-App-Käufe sind die Finanzierungsquelle vieler Apps und Spiele. So kommt man ohne zusätzliche Ausgaben oft nicht wirklich weiter im Spiel. Oder die Jugendlichen werden mit Angeboten gelockt, die angeblich zeitlich begrenzt sind. Unentbehrlich scheinen auch all die Modifikationen und Zusatzinhalte, die Influencer:innen in sozialen Netzwerken oder auf Live-Streaming-Plattformen anpreisen, wenn sie ein Spiel vorstellen. Vor allem bei jüngeren Kindern entsteht oft der Eindruck, als gäbe es keine Alternative zu diesen Angeboten – was aber in vielen Fällen gar nicht stimmt.

die Modifikation = Abwandlung, Abänderung

Ist kostenloses Spielen überhaupt möglich?

Viele der Spiele, die unsere Kinder am Handy oder Tablet nutzen, sind beim Herunterladen kostenlos. Wenn Sie genau schauen, werden Sie aber bei fast allen Spielen im App-Store den Hinweis finden, dass In-App-Käufe möglich sind. Auf den ersten Blick ist dabei kaum ersichtlich, ob und wie lange ein Spiel tatsächlich kostenlos genutzt werden kann. Um das herauszufinden, können Sie Spielebewertungsplattformen wie zum Beispiel spielbar.de oder bupp.at zu Rate ziehen – ganz sicher können Sie sich trotzdem nicht sein, denn die Mechanismen der Spiele und Apps ändern sich sehr schnell. Um sich selbst ein Bild machen zu können, kommt man – vor allem als Elternteil eines jüngeren Kindes – meist nicht umhin, die Spiele selbst auszuprobieren. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, In-App-Käufe überhaupt zu sperren.

In-App-Käufe hinter dem Rücken der Eltern

Die eingangs erwähnte Studie zeigt, dass Jugendliche in Österreich Guthabenkarten nutzen, um in Spielen Geld auszugeben. Solche Karten können sie selbst im Supermarkt kaufen – oder, wie im Fall Ihres Sohnes, von Angehörigen wie der Oma oder Geschwistern bekommen. Oft passiert das also ohne Wissen der Eltern, wie Sie ja selbst feststellen mussten. Häufig tun die Kinder das, weil noch die Meinung vorherrscht, dass Spiele nichts kosten dürfen – und sie Mama oder Papa daher lieber nicht erzählen, dass sie ihr Geld für In-App-Käufe ausgeben.

Für Sie als Mutter ist es natürlich beunruhigend, dass Sie erst im Nachhinein von den In-App-Käufen Ihres Sohnes erfahren haben. Aber sehen Sie es pragmatisch: Jetzt, wo Sie Bescheid wissen, können Sie ihn dabei unterstützen, vernünftig damit umzugehen. Denn bei aller berechtigten Kritik an den Finanzierungsmechanismen von Online-Games ist es wichtig, unseren Kindern Handlungskompetenz zu vermitteln.

pragmatisch = sachbezogen, auf die anstehende Sache und entsprechendes praktisches Handeln gerichtet

Geld ausgeben – warum eigentlich nicht?

Nüchtern betrachtet kann man sagen: Solange die In-App-Käufe Ihres Sohnes in einem überschaubaren Rahmen bleiben, spricht nichts dagegen, wenn er sein eigenes Taschengeld dafür ausgibt – warum nicht? Schließlich befindet sich Ihr Sohn mit 13 Jahren in einer Phase, in der es immer wichtiger wird, seine Autonomie zu respektieren – auch in Bezug auf das Geldausgeben. Doch genau hier liegt die Herausforderung: Den Überblick über die getätigten Ausgaben zu behalten, fällt Kindern und Jugendlichen nicht einfach.

die Autonomie = Selbstständigkeit

Ein entscheidender Grund dafür sind sogenannte In-Game-Währungen. Die meisten Spieleplattformen haben ihre eigene spielinterne Währung, die man mit Echtgeld kaufen und dann für verschiedene Inhalte wie Extraleben, Spielstärke oder Ausstattung ausgeben kann. Dabei gibt es keinen einheitlichen Wechselkurs – der Wert der virtuellen Währung kann je nach Bezugsart (zum Beispiel erspielt, erkauft, im Abo bezogen) und sogar je nach Tageszeit variieren. Dadurch verlieren die Spieler:innen schnell den Bezug zu den realen Kosten. […] (Barbara Buchegger, 7.6.2024)

Quelle: https://www.derstandard.de/story/3000000221878/geldausgeben-in-online-spielen-problematisch-oder-ganz-normal (letzter Aufruf: November 2025).

Musterseite
helbling.com

1.4 Verfasse eine Erörterung zum Thema „Sollen Smartphones an Schulen verboten bleiben?", und bearbeite dabei folgende Arbeitsaufträge:



- Lies bzw. höre die Textbeilagen aus „ALWAYS ON" (Textbeilage 1 und Textbeilage 2 s. S. 135 f.) sowie den folgenden Artikel (Textbeilage 3) und fasse die Kernaussagen zusammen.
- Diskutiere, was für und was gegen die Aufhebung des Smartphoneverbotes spricht.
- Nimm abschließend Stellung, ob Smartphones verboten bleiben sollten oder nicht, und beschreibe gegebenenfalls einen Lösungsvorschlag.

Wortanzahl: ca. 350 Wörter (+/–10 %)

Textbeilage 3: Experiment Handyentzug

Ausnahmezustand für 69 Jugendliche



69 Jugendliche haben im Rahmen einer „Dok 1"-Sendung versucht, ihr Handy drei Wochen lang ausgeschaltet zu lassen. Von Trauer bis Euphorie durchlebten sie eine Achterbahnfahrt der Emotionen. Warum das Smartphone so einen großen Einfluss hat und sogar zu Entzugserscheinungen führen kann, erklärt ein Psychologe im Interview mit science.ORF.at.

Kein TikTok, kein Snapchat, kein Instagram – und auch keine Nachrichten, um noch schnell zu fragen, wer mit ins Kino kommt, und was für den Biologietest zu lernen ist: Für Jugendliche, die ihr Smartphone vom Aufstehen bis zum Schlafengehen benutzen, stellte sich das als Ausnahmezustand heraus.

In Offline-Tagebüchern schrieben die Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums im niederösterreichischen Gänserndorf während der drei Wochen auf, wie es ihnen geht und was sie tun. „Es ist eine Katastrophe", heißt es da etwa in den ersten Tagen des Experiments. „Ich konnte nicht einschlafen ohne Handy. Ich habe 2,5 Stunden gebraucht. Heute bin ich aufgewacht und hab solche Kopfschmerzen. Bemerk auch, wie ich schlechte Laune hab die ganze Zeit."

Eine „hemotionale Zeit"

Das Smartphone sei „ein Schweizer Taschenmesser, das gar nicht mehr in die Hosentasche passt, weil es so viele Funktionen hat. Und an die gewöhnen wir uns natürlich: Wecker am Smartphone zu stellen, über Social Media mit den Freunden in Kontakt zu bleiben, an der Bushaltestelle aus Langeweile ein Spiel zu spielen", sagt der Psychologe Oliver Scheibenbogen vom Anton-Proksch-Institut in Wien, der das Experiment begleitete.

All das beeinflusse unsere Gefühle. „Ist das Smartphone weg, ploppen daher ganz viele unterschiedliche Gefühle auf: Ich bin auf der einen Seite plötzlich traurig, weil mir das Smartphone abgeht, weil ich meine Freunde nicht mehr so einfach kontaktieren kann. Dann kommt plötzlich wieder Stolz, weil ich eine Zeit lang ohne Smartphone

die Euphorie = zeitweise übertriebene Hochstimmung, gesteigertes überschwängliches Gefühl

Musterseite
helbling.com

ausgekommen bin. Dann kommt Euphorie. Dann fange ich an, neue Verhaltensweisen zu entdecken, beispielsweise wie ich meine Freizeit gestalte." Es sei eine hochemotionale Zeit. […]

Automatischer Griff nach Handy in Hosentasche

Sind Gewohnheiten einmal da, sei es sehr schwer, sie wieder loszuwerden, s… Scheibenbogen. Nimmt man etwa an der Bushaltestelle aus Langeweile öfter… Handy aus der Hosentasche, entwickelt sich ein Automatismus, der… Verhaltensrepertoire übergeht. Aus der Forschung ist laut dem Psych… ersichtlich, dass auch Menschen über 50 und 60 Jahren verm… Probleme … Nutzungsverhalten haben. Denn egal ob die App Facebook oder S… hat heißt: Kontrollverlust als zentrales Symptom von Sucht sieht immer gleich a… aus einer halben Stunde Scrollen werden schnell ein oder zwei.



Die Jugendlichen, die am Experiment teilnahmen, gaben an, im Durchschnitt etwa fünf Stunden am Tag ihr Smartphone zu benutzen, allerdings wurden auch bis zu 16 Stunden genannt. Notifications durch eingehende Nachrichten, Likes auf Instagram und Flames auf SnapChat stimulieren also das Belohnungszentrum im Gehirn vom Aufstehen bis zum Schlafengehen.

Scheibenbogen erklärt, was das im Gehirn auslö… kann: Durch die Au…schüttung von Dopamin entstehe kurzfristig Freude, langfris… n die Folgen aber negativ. Denn: „Diese kurzfristigen positiven Belohnu… sorg… dafür, dass man einerseits immer mehr möchte und andererseits ne… ve… uhlszustände m… der Zeit überwiegen."

das Dopamin = Botenstoff im Gehirn, der mit dem Belohnungssystem verbunden ist; wird daher auch als „Glückshormon" bezeichnet

„Ich bin ohne Handy glücklicher"

Das psychische Wohlbefinden de… dlichen wurde direkt vor und nach dem Experiment sowie noch einmal sec… n s…ter gemessen. „Die Deutlichkeit der Ergebnisse hat uns schon sehr überras… gt Sche…bogen: Das psychische Wohlbefinden sei durch die dre… ochen Handyverzicht um mehr als 30 Prozent gestiegen. In einem der Offlin… ag… steht am E…e der drei Wochen der Satz: „Heute habe ich die wichtigste… ntn… es ganze… Experiments gehabt: Ich bin ohne Handy glücklicher."

Ist die Lösung also, ganz auf d… rtphone zu verzichten? „Das wäre völlig an der Realität vorbei", sagt S…eibenbo… Es gehe vielmehr darum, einen kompetenten Gebrauch zu e…rnen. … te… ritt: die Reizüberflutung in den Griff bekommen. […]

Das Smartpho… ha… ige Vorteile, aber auch negative Konsequenzen", sagt Scheibenbogen. … um … Menschen vor diesen zu schützen, brauche es Kompetenze… einen … ellschaftlichen Diskurs – vor allem aber „ein Bewusstwerden". Denn … zählen, was prinzipiell sinnvoll wäre, sei nie so hilfreich, wie wen… gendlichen selbst erleben und spüren, welche Vorteile eine Auszeit vom Smartph…

der Diskurs = (öffentlicher) Meinungsaustausch, Diskussion, Erörterung

Eine teilnehmende P…rson habe zum Beispiel davon berichtet, durch den Verzicht auf das Handy wieder eine bessere Beziehung zum Bruder zu haben und nun fast traurig zu sein, jahrelang nicht viel mit dem Bruder unternommen zu haben, erzählt der Psychologe. „Ich habe ein Buch gelesen", steht in einem weiteren der Offline-Tagebücher. Und: „Ich höre plötzlich Vögel zwitschern."

Quelle: Romana Beer, ORF Wissen, https://science.orf.at/stories/3231920/ (letzter Aufruf: November 2025).

Musterseite
helbling.com

2 Linear Stellung nehmen

▸ Hilfreiche Schreibtipps s. S. 154.

Einen Kommentar verfassen

Ein Kommentar ist eine **journalistische Textform**, in der du deine eigene Meinung zu einem aktuellen, gesellschaftlich relevanten Thema schreibst. Im Gegensatz zur dialektischen Erörterung argumentierst du beim Kommentar linear, das heißt **entweder für** (pro) **oder gegen** (kontra). Verdeutliche von Beginn an, welche Ansicht du vertrittst. Du darfst zwar subjektiv argumentieren, deine **Meinung** muss dennoch **klar begründet (3-B-Schema)** und nachvollziehbar sein.

Aufbau:

1) Einleitung

- Wecke das Interesse der Leserinnen und Leser an dem Thema durch einen **kreativen Einstieg** (z. B. Zitat, Frage, Ereignis etc.).
- Stelle das **Thema** kurz vor und nenne (wenn vorhanden) den **aktuellen Anlass**, weswegen du den Kommentar schreibst.
- Formuliere eine **klare These** zur Fragestellung.

Beispiel: *Aktuelle Studien zeigen, dass fast jede dritte Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren schon einmal zur E-Zigarette gegriffen hat. Doch Vapes, also E-Zigaretten mit Verdampfer, werden immer beliebter. Sie sollen gegen Stress helfen, gut schmecken und sehen auch noch cool aus. Sollten wir deshalb einfach alle mit dem Vapen anfangen? Auf keinen Fall!*

2) Hauptteil

Im Hauptteil argumentierst du deinen Standpunkt zum Thema. Achte auf **aussagekräftige Argumente** und wende das **3-B-Schema** an:

- Begründe deine Meinung mit drei bis vier starken **Argumenten**. Diese können etwas subjektiver sein als bei der Erörterung.
- Achte auf einen **logischen Aufbau** (Argumente).
- Greife auf in den **These**n angeführte Argumente zurück.

Beispiel: *Denn auch wenn die bekannten negativen Gesundheitsfolgen von Nikotin seien die Auswirkungen der in E-Zigaretten enthaltenen Aromastoffe auf die Lunge längst noch nicht ausreichend erforscht, so Robert Birnbacher vom Landeskrankenhaus Villach.*

3) Schluss

- Ziehe ein **Fazit**.
- Gib einen positiven oder negativen **Ausblick**.
- Formuliere einen

Beispiel: *Anstatt den moralischen Zeigefinger zu erheben, ist es sinnvoll, die Jugendlichen möglichst über die Risiken des Konsums aufzuklären.*

Ausdruck:

- objektive Sprache, Zuspitzung, Pointierung
- überzeugend und argumentativ schreiben
- klar und verständlich formulieren
- Kritik üben
- Einsatz rhetorischer Mittel

▸ Rhetorische Figuren s. S. 90.

2.1 Verfasse eine Einleitung für einen Kommentar zum Thema „Sollen Smartphones an Schulen verboten bleiben?". Du kannst die Erörterung und die Textbeilagen aus Übung **1.4** (S. 150) als Grundlage verwenden.

Musterseite
helbling.com

SATZ BAU STEINE

Kommentar: Einleitung

- Immer mehr Menschen …
- Das wollen wir alle nicht, oder?
- „*[Zitat]*", sagte schon …
- Nur weil … das sagt, …!
- Kritikerinnen und Kritiker sagen zwar, dass …, aber …
- Auch wenn manche Menschen behaupten, dass …

2.2 Lies bzw. höre die Textbeilagen (S. 135 f., S. 150 f.) und nimm kommentierend zum Thema „Sollen Smartphones an Schulen verboten bleiben?" Stellung. Bearbeite dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Nimm zum Smartphoneverbot Stellung und gehe dabei auf zwei bis drei Argumente näher ein.
- Beurteile den Einfluss von Smartphones auf die (psychische) Gesundheit.

Wortanzahl: ca. 300 Wörter (+/–10 %)

2.3 Lies den Auszug eines Kommentars zum Thema „Verbot von E-Zigaretten". Kennzeichne die Bestandteile des 3-B-Schemas in dem Argument.

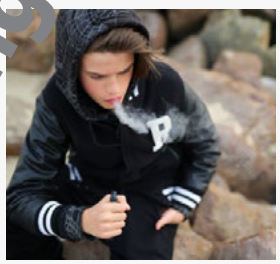
2.4 Besprecht in Kleingruppen, ob ihr den Einstieg in den Kommentar gelungen findet und warum. Erläutert,

- ob der Einstieg ins Thema euer Interesse geweckt hat
- welche sprachlichen Mittel die Autorin einsetzt

Meinung

E-Zigaretten: Verbieten wie Britten?

von Doris Schneyink 01. Juni 2025 08:[illegible] Min.



Seit dem 1. Juni sind Einweg-E-Zigaretten in Großbritannien verboten. Die bunten Vapes gefährden Gesundheit und Umwelt. Wann traut sich Deutschland ein Verbot?

Selten war bei einem Produkt so klar, dass es schädlich ist, wie bei Einweg-E-Zigaretten: Die bunten, billigen Dampfer mit ihren vielfältigen Aromen, von Apfel über Cherry-Cola bis zu Kiwi oder Wassermelone, sind beliebt bei jungen Menschen. Aber sie bergen ernste Risiken. Zum einen können sie abhängig machen und der Gesundheit schaden, denn sie enthalten Nikotin und beim Verdampfen werden krebserregende Stoffe inhaliert. Weniger als bei herkömmlichen Zigaretten, aber dennoch gesundheitsgefährdend.

Quelle: https://www.stern.de/panorama/wissen/einweg-e-zigaretten--wann-folgt--deutschland-dem-britischen-verbot--35768944.html (letzter Aufruf: September 2025).

inhalieren = einatmen

2.5 Verfasse drei unterschiedliche Einstiege für einen Kommentar zum Thema „Immer mehr Jugendliche greifen zu E-Zigaretten und Vapes – ein harmloser Trend oder eine gefährliche Gewohnheit?" im Heft. Nutze die Hörtexte als Textbeilagen.

4-15 4-16

2.6 Verfasse nun einen Kommentar mit ca. 300–350 Wörtern zum Thema und bearbeite folgende Arbeitsaufträge:

- Beurteile, wie sehr Nikotinersatzprodukte in deinem Umfeld verbreitet sind.
- Argumentiere, ob E-Zigaretten und Vapes verboten werden sollten.

Musterseite
helbling.com

Schreibtipps Dialektische Erörterung, Kommentar

Eine dialektische Erörterung schreiben

Formuliere **klar**, **objektiv** und **argumentierend**. Vermeide ung[e]nau[e] Angab[en] wie „es", „das" etc. und achte bei der Verwendung von **Pronomen** darauf, dass de[r] für gemeinten Sache oder Person klar ist. Nutze **Satzverbindungen**, um deine Argumente flüssig z[u] ver[bin]den.

Verwende die Möglichkeitsform, wenn du dir in Bezug [auf] die möglichen Fo[lgen] oder bei Beispielen unsicher bist: **Konjunktiv II** („hätte"/„wäre"), **Modalverben** [und] **Modalverbien**, die eine Einschränkung ausdrücken, wie „möglicherweise" oder „eventuell".

Das Verbot von Smartphones im Unterricht war keine gute Idee.

Eine Beibehaltung des Smartphoneverbotes kann auch negative Folgen für Schülerinnen und Schüler haben, denn ...

Es ist oft der Fall, dass zu wenig darauf geachtet wird.

So klingt es besser!

Dem Bedürfnis der Jugendlichen nach Kommunikation und Austausch wird von der Politik zu wenig Beachtung geschenkt.

Das kann viel Schlechtes bewirken.

Außerdem wirkt sich das bestehende Verbot auch negativ auf den Lernerfolg aus.

Einen Kommentar ver[fassen]

Der Kommentar ist ei[ne] **argumen[tierende]**, aber auch [eine] **journalistische Textsorte**, weshalb **rhetorische Figuren** wie z. B. r[h]etorische Fragen enthalten sein können. Bei der Argumentation soll deutlich werden, dass es sich um d[ie] Sta[ndpunkt] der schreibend[en] Person handelt, es kann daher auf einer subjektiven Ebene argumentie[rt] werden. Dennoch müssen die Argumente dem **3-B-Schema** entsprechen. Formuliere a[m] Ende einen k[urzen] **Appell**.

Ich finde [es] wenig[er] [über] [Men]tal Heal[th] [Days] wird.

Viele Jugendliche leiden unter psychischen Problemen. Wollen wir das einfach ignorieren?

[Angebote] reichen nicht.

So klingt es besser!

Expertinnen und Experten sind sich einig, dass die bisherigen Anlaufstellen für Jugendliche mit Problemen nicht ausreichen.

Es muss bald etwas passieren.

Die Politik ist gefragt, mehr Angebote wie die „Mental Health Days" zu schaffen, bei denen sich Betroffene informieren und offen austauschen können.

Musterseite helbling.com

Sprache verstehen

1 Sätze verbinden (Konjunktionen und Subjunktionen)

1.1 Lies die folgenden Sätze und gliedere sie durch Eintragen der Buchst[abe] zwei Kategorien: Hauptsatzreihen **(H)** und Satzgefüge **(S)**.

Tipp: Lasse dir die Begriffe von einer Mitschülerin oder einem [Mit]schüler erkl[ären], wenn du unsicher bist.

1.2 Markiere die Konjunktionen und ordne sie in die untenstehende Tabelle e[in].

1.3 Einer der Sätze sollte bei einer Erörterung nicht verwendet werden. Unterstreiche ihn.



- ☐ Ein Handy ist ein praktisches Recherchemittel und man kann natürlich auch spielen oder kommunizieren.
- ☐ Weil die Handys in den Schulen abgegeben werden müssen, können Schülerinnen und Schüler ihre Eltern nicht erreichen.
- ☐ Die Direktion der Schule will eine Diskussionsrunde m[it] [Schü]lerinnen und Schülern abhalten, da viele Fragen noch nicht geklärt sind.
- ☐ Ob die Ideen der Schülerinnen und Schüler i[m] [kom]menden Schuljahr umgesetzt werden, obwohl die Eltern nicht ihre Zusage erteilt ha[ben], [ist] unklar.
- ☐ Die Schulsprecherinnen und -sprecher w[ollten] [mit] zum Diskutieren haben, aber der Elternverein beharrt auf e[iner] [Zeit]limit.

Hauptsatzreihen	Satzgefüge

Konjunktionen

Konjunktion[en] (Bindewör[ter] verbinden Sätze oder einzelne Wörter miteinander, dabei wird zwischen **Konjunkti[onen]** unterschieden.

Nebenordne[nde] [Bin]dewörter verbinden gleichwertige Sätze: zwei oder mehrere Hauptsätze, zwei oder mehrere Nebensät[ze]. Unterscheidet nach ihrer Funktion:

- **aneinanderreihend (adjunktiv):** *und, sowie, sowohl – als auch, weder – noch*
- **entgegensetzend (adversativ):** *aber, jedoch, sondern, nicht nur – sondern auch*
- **zur Wahl stellend (alternativ):** *oder, entweder – oder, beziehungsweise*
- **erklärend (explikativ):** *beziehungsweise (präzisierendes „oder"), das heißt*
- **begründend (kausal):** *denn*

▸ Mehr zu Subjunktionen s. S. 157.

Musterseite
helbling.com

1.4 Vervollständige den Text. Setze passende Konjunktionen aus der Infobox (S. 155) ein.

_____ die Schülerinnen und Schüler _____ Bürgermeisterin der Stadt können sich mit den vielen Parkplätzen vor der [illegible]nden. Es gäbe einige Förderungen, die mehr Grünfläche[illegible] k[illegible] _____ viele Gelder fließen bereits in andere Projekte. Aus [illegible]un[illegible] will die Gemeinde ein Nachhaltigkeitsprojekt entwickeln _____ die Schülerinnen und Schüler wollen sie unterstützen. Sie planen _____ im s[illegible]igenen Schwerpunktfach „Ökologie und Nachhaltigkeit“ ihre Id[illegible] _____ informieren sich _____ in ihrer Freizeit zum Thema „[illegible]siegelung“.

1.5 Lies den Auszug aus einem Artikel z[illegible]tdeutsche Schülersprecher fordern besser[illegible]litische B[illegible]ung“. Markiere die Behauptung, welch[illegible]ie Schüle[illegible]nen und Schüler aufstellen.



das Positionspapier = wissenschaftliche Arbeit, in der die Meinung des Verfassers oder der Verfasserin dargestellt und durch Studien, Fakten und andere Belege untermauert wird

zivilgesellschaftliche Organisationen = gemeinnützige Vereinigungen, die vom Staat und von der Wirtschaft unabhängig sind, z[illegible] Vereine, Stiftung[illegible]

Schülersprecher warn[illegible]vor[illegible]rfall demokrat[illegible]cher Werte

Amy Kirchhoff ist beson[illegible]dar[illegible]er, [illegible] Kinder [illegible]nd Jugendliche mit den sozialen Plattformen umgehen. A[illegible] de[illegible]sitzende des Landesschülerrats in Sachsen schrieb sie gem[illegible]s mit i[illegible]ollegin[illegible]nen und Kollegen […] bereits im Januar ein Positionspapier. [illegible]varnen die Schülersprecher vor einem Erstarken extremistischer Gruppen u[illegible]r e[illegible]all der demokratischen Werte“ an den Schulen. Soziale Medie[illegible]ind dabei ein Aspekt. In dem Papier heißt es, Schülerinnen und Schüler würden a[illegible]den [illegible]tformen mit einer „geballten Informationsflut konfrontiert und müssten zw[illegible]es[illegible]ormation[illegible] Fakten und Meinungen unterscheiden“. Kirchhoff hält die sozialen N[illegible]zwerke grundsätzlich für nicht gefährlich. Sie sagt: „Aber ich glaube, [illegible]gendli[illegible]en der Umgang damit nicht genug gelehrt wird, weil wir in den Schulen Lehr[illegible]n haben, die selbst damit überfordert sind.“

Die [illegible]derung[illegible]der Schülervertretungen gehen weit über das Thema Medienkompe[illegible]. Die Jugendlichen wünschen sich insgesamt eine Stärkung der [illegible]ischen B[illegible]ung. Insbesondere fordern sie mehr Politikunterricht und mehr [illegible]Demokratie in Form von Debatten, Planspielen sowie Kooperationen mit [illegible]lgese[illegible]aftlichen Organisationen.

Qu[illegible]ttps://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/politische-bildung-schuelersprecher-ostdeutschland-social-[illegible]formation-100.html (letzter Aufruf: März 2025).

1.6 [illegible] das Argument auf der nächsten Seite, das ein Schüler auf Grundlage dieses Textes formuliert hat. Markiere alle Personalformen und zähle, wie viele Hauptsätze er verwendet hat. Kennzeichne ebenfalls die Bestandteile eines Arguments.

1.7 Diskutiert abschließend im Plenum, welche Vor- und Nachteile es beim Argumentieren haben könnte, Hauptsätze zu verwenden. Geht auf folgende Punkte ein: klare Information, genaue Erklärungen, wenig/viel Inhalt, Ausdruck.

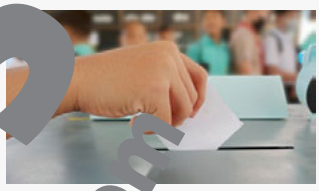
Musterseite
helbling.com

Politik ist für alle Menschen wichtig und Schülerinnen und Schüler sollten über dieses Thema genau informiert sein. Sie wählen nämlich in einigen Jahren eine Regierung, aber die Schule bereitet sie oft nicht ausreichend auf das Wählen vor. Es benötigt ein Unterrichtsfach „Politik“ oder ein ähnliches Fach. Die Schülerinnen und Schüler könnten dort Fragen zum aktuellen politischen Geschehen stellen. Sie würden dabei auch vieles zum Thema Staatsbildung und Regierung lernen. Das wäre wichtig. Wissen ist im Geschichtsunterricht dafür nicht immer vorhanden. Ein eigenes Fach würde dem Thema Politik einen höheren Stellenwert geben und die Schülerinnen und Schüler wären besser auf die Zukunft vorbereitet.

1.8 Lies das Argument, das der Schüler zwischenzeitlich überarbeitet hat. Kreise die Konjunktionen ein und unterstreiche die Nebensätze. Bestimme, welche der eingekreisten Konnektoren zwei Hauptsätze und welche Haupt- und Nebensätze miteinander verbinden.

1.9 Vergleicht die Texte und besprecht, welche Vorteile Nebensätze in Argumentationen bieten.

Da Politik für alle Menschen wichtig ist, sollten Schülerinnen und Schüler über dieses Thema genau informiert sein. Denn obwohl sie in einigen Jahren eine Regierung wählen, bereitet die Schule sie oft nicht ausreichend auf das Wählen vor. Es benötigt ein Unterrichtsfach „Politik“ oder es braucht ein ähnliches Fach. Die Schülerinnen und Schüler könnten dort Fragen zum aktuellen politischen Geschehen stellen. Sie würden dabei auch vieles zum Thema Staatsbildung und Regierung lernen. Das wäre wichtig, weil im Geschichtsunterricht dafür nicht immer genügend Zeit vorhanden ist. Damit die Schülerinnen und Schüler besser auf die Zukunft vorbereitet wären, wäre ein eigenes Fach, das dem Thema Politik einen höheren Stellenwert gibt, hilfreich.



Subjunktionen

Unter Subjunktionen versteht man **unterordnende Bindewörter**, die dazu dienen, **Nebensätze mit Hauptsätzen oder weiteren (untergeordneten) Nebensätzen** zu verbinden. Die Art der Subjunktion zeigt an, welche Bedeutung der Nebensatz hat.

Beispiele: ***Weil*** *das Verbot negative Auswirkungen haben könnte, sollte die Direktion es überdenken.* **(kausal)** – ***Während*** *die Schülerinnen und Schüler auf eine Reform warten, diskutieren die Politikerinnen und Politiker darüber.* **(temporal)**

▸ Verschiedene Arten von Nebensätzen hast du in der 3. Klasse kennengelernt, weitere findest du ab S. 158.

1.10 Lies die vorgegebenen Subjunktionen und überlege, welche Bedeutung sie einem Nebensatz verleihen. Verwende mindestens drei von ihnen, um mit den folgenden Notizen ein Proargument zu „Politik als Unterrichtsfach“ zu formulieren. Schreibe ins Heft.

1.11 Formuliere weitere Pro-Argumente.

weil – falls – während – bis – indem – dass – obgleich – anstatt dass

Behauptung: gute Idee – das brauchen wir
Begründung: besseres Allgemeinwissen, Grundlagen verstanden
Beispiel: Informationen zum Thema hinterfragen, in den sozialen Medien: Fake News erkennen, keine Falschnachrichten (weiter)verbreiten

Musterseite
helbling.com

2 Inhalte mit Adverbialsätzen verdeutlichen

2.1 Sammelt im Plenum euer Vorwissen zu adverbialen Bestimmungen (Umstandsergänzungen): Welche Arten gibt es und welche Funktion erfüllen sie jeweils im Satz?

2.2 Lies die folgenden Beispiele von Gliedsätzen und markiere das einleitende Wort. Es handelt sich dabei um sogenannte Adverbialsätze, weil sie die adverbialen Bestimmungen Umstände näher beschreiben.

2.3 Lies die Erklärungen zu den Satzarten und ordne die passenden Beispiele und Konnektoren durch Verbinden zu. Vergleicht eure Ergebnisse.

Beispiel	Satzart	Konnektoren
Indem viele Kinder nicht über Probleme sprechen, verschlimmern sich diese häufig.	**Lokalsatz:** Orte oder Richtungen werden angegeben.	*bevor, als, ehe, nachdem, seit, während, bis*
Weil die Regierung diesem Problem wenig Aufmerksamkeit schenkt, sollten Schülerinnen und Schüler aktiv werden.	**Temporalsatz:** Zeitpunkt oder Zeitdauer werden angegeben.	*weil, da*
Wo Jugendliche über Anlaufstellen informiert sind, können sie selbst Hilfe suchen.	**Modalsatz:** Wie wird genau erklärt.	*indem, wie, wobei, ohne zu*
Bevor eine Therapie durchgeführt werden kann, muss eine Diagnose gestellt werden.	**Kausalsatz:** Gründe oder Ursachen erklärt.	*wo (wohin, woher)*

2.4 Lies die Textstelle aus dem Buch „Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen". Bestimme die Art der unterstrichenen Adverbialsätze.

2.5 Vergleicht die Textstelle mit dem Bild. Diskutiert, was in Leni in diesem Moment vorgehen könnte.

„Das ist keine Sitzung. […] Manchmal ist die Depression stärker. Wo du mich finden kannst, weißt du ja, meine Notfallnummer findest du hier." Er reicht mir eine Visitenkarte und klärt uns auf, wie Möglichkeiten auf Hilfe aussehen. Ein Krankenhaus kommt immer notwendig, ehe ich durchwegs leide. Er spricht in einer Mischung aus Fachchinesisch und Rätseln, während mir zahllose Gedanken durch den Kopf schießen.

„Und was ist, wenn ich das nicht mehr will?" Meine Frage lässt nicht nur den Doktor verstummen, sondern auch Mum, wobei sie mich schockiert ansieht. Ich denke, sie haben mich falsch verstanden. „Ich meine die Ärzte, das Hin und Her, wenn ich keine Tabletten will." Ich schlucke schwer. „Ich will mein altes Leben zurück."

Die Besserung ist nach meiner Erklärung nahezu greifbar. „Ich will dich nicht vertrösten, es kann dauern, bis das geschafft ist, es ist aber möglich, dass sowohl die Depression als auch oder besonders deine Angststörung nie ganz verschwinden, sondern lediglich besser werden. Ich kann dir also nicht versprechen, wieder die alte Leni zu werden, weil das nicht möglich ist, aber ich werde alles tun. Ich weiß nicht, wann es besser wird, aber dass es besser wird."

Zögernd atme ich ein, halte seinem Blick stand und nicke. „Okay", entgegne ich. „Was tun wir jetzt?"

Quelle: Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ueberreuter 2019, S. 102, adaptiert.

2.6 Bilde Sätze mit den in Übung 2.3 angeführten Konnektoren, die du in einer Erörterung zum Thema „Neues Freifach ‚Psychische Gesundheit'?" verwenden könntest.

Musterseite
helbling.com

Arten von Adverbialsätzen

Als Adverbialsätze werden Gliedsätze bezeichnet, die die **Funktion einer adverbialen Bestimmung** (Umstandsergänzung) im Satz einnehmen. Häufig werden sie durch einen Konnektor, genauer eine Subjunktion, eingeleitet, die darauf hinweist, um welche Art von Adverbialsatz es sich handelt.

Es werden folgende **Arten von Adverbialsätzen** unterschieden:

- Temporalsatz
- Lokalsatz
- Adversativsatz
- Restriktivsatz
- Kausalsatz
- Konzessivsatz
- Finalsatz
- Komparativsatz
- Modalsatz
- Konditionalsatz
- Konsekutivsatz
- Proportionalsatz

Finalsätze, Konditionalsätze und Kausalsätze hast du in der 3. Klasse bereits kennengelernt. Sie erklären die Aussage im Hauptsatz näher. Dasselbe gilt auch für die anderen Arten von Adverbialsätzen. Du kannst sie bestimmen, indem du überlegst, welche **inhaltliche Bedeutung** der Satz durch den Gliedsatz erhält bzw. **welche Information** durch diesen **ergänzt** wird.

Beispiel: *Dir muss geholfen werden, **damit** du wieder lernen kannst.* → Angabe des Zweckes
→ Finalsatz

ACHTUNG: Manche Subjunktionen können für verschiedene Adverbialsätze verwendet werden, achte daher immer auf die inhaltliche Bedeutung!

Beispiel: ***Während** er TikTok-Videos schaute, dachte er an das Wochenende.* → Temporalsatz

***Während** er es eigentlich besser wusste, legte er das Smartphone dennoch nicht beiseite.*
→ Adversativsatz

2.7 Unterstreiche die Adverbialsätze in den Beispielsätzen und setze passende Subjunktionen ein.

2.8 Formuliere zu jeder Satzart ein eigenes Beispiel. Halte deine Ergebnisse in einem digitalen Dokument. Vergleicht die Ergebnisse anschließend in Kleingruppen.

Beispiel	Satzart	Konnektoren
_____ sie streiken, ändert sich nichts.	**Konzessivsatz:** Aussagen werden gegenübergestellt; Gegensätze	*obwohl, obgleich, wenngleich, auch wenn, obschon*
_____ keine Änderungen stattfinden, wird es Probleme geben.	**Konditionalsatz:** Bedingung, Voraussetzung	*wenn, falls, sofern, soweit*
Die Kinder leiden, _____ viele Politikerinnen und Politiker des Problems nicht einmal bewusst sind.	**Adversativsatz:** Einräumung, Gegengrund	*während, wenn, anstatt dass, außer dass, wohingegen*
Jugendlichen mit [illegible] muss schnell geholfen werden, _____ sie möglich genesen.	**Finalsatz:** Ziel, Absicht, Zweck	*damit, (auf) dass*
Die Schülerinnen und Schüler demonstrierten, _____ Aufmerksamkeit bekam.	**Konsekutivsatz:** Folge, Wirkung	*sodass, so ... dass*
Sie wollten [illegible] _____ sie gehört werden.	**Restriktivsatz:** Gültigkeit einer Aussage wird beschränkt	*außer dass, außer wenn, außer um*
Paul ging es dadurch besser, _____ es ihm zuvor gegangen war.	**Komparativsatz:** Vergleich	*als, wie*
_____ mehr er tun konnte, _____ besser fühlte er sich.	**Proportionalsatz:** gleichmäßige Änderung des Grades, der Intensität in Haupt- und Nebensatz	*je ... desto*

Musterseite
helbling.com

2.9 Lies den Ausschnitt aus dem Artikel „Jugendliche begehren auf: Warum es mehr Psychotherapieplätze bräuchte" aus der Zeitschrift „profil". Unterstreiche alle Adverbialsätze und kreise die Subjunktionen ein.

2.10 Bestimme die Art der Adverbialsätze und schreibe sie im Tex[illegible]rgleicht die Ergebnisse.

Junge begehren auf: Warum es mehr P[illegible]therapieplätze bräuchte

Psychische Probleme, aber keine Therapi[illegible] Auf [illegible]macht eine Gruppe von Jugendlichen aufmerksam. Denn die [illegible]finanzier[illegible]herapieplätze können den Bedarf nicht decken. Wie realistisch ist eine [illegible]anzierung von Psychotherapie?

Von Elena Crisan, 12.05.23

Auf den Straßen Wiens tummeln sich Mitt[illegible]ige Menschen aus Wut, Trauer und Depression. Sie fordern eine bessere [illegible]sychi[illegible]e Gesundheitsversorgung. „Gratis Psychotherapie für alle" ist auf den Schild[illegible]iese[illegible] ein unübersehbarer Hilfeschrei. Hinter der Aktion steckt die v[illegible]15 Jug[illegible]en gegründete Initiative „Change for the Youth". […]

Psychische Probleme können tei[illegible]de

In der Theorie hat jeder Anspr[illegible] auf eine[illegible]assenfinanzierten Therapieplatz, wenn psychische Probleme diagnos[illegible] wurden. Diese Be[illegible]stellung kann auch der Hausarzt vornehmen. Doch in der Praxis[illegible] nicht ganz so einfach: Der Bundesverband für Psychotherapie schätzt, das[illegible]ur etwa[illegible]rozent jener, die Psychotherapie in Anspruch nehmen, auch einen Ka[illegible]pla[illegible]bekommen. Der Rest muss zahlen […].



Anst[illegible] dass Jugendliche schnelle Hilfe erhalten, landen [illegible]ahrscheinlich beim teuren Privattherapeuten. Eine günstigere Behandlung bieten Wahltherapeuten in Ausbildung an. Die Kosten dafür werden allerdings nicht v[illegible]on den Kassen übernommen – auch nicht bei Vorlage einer Überweisung. So bleibt eine Therapie oft Besserverdienern vorbehalten. […]

Tabuthema [illegible]tale [illegible]sundhei[illegible]

Neben [illegible]man[illegible]es auch an Bewusstsein. Obwohl mentale Gesundheit langsam aus der [illegible]ne kommt, gibt es immer noch soziale Hemmungen. Es sei schwierig, [illegible]n über [illegible]ychische Probleme gesprochen werden soll, meint Paul Plener, Leiter der K[illegible]gendpsychiatrie am AKH. Der Eindruck, eine psychisch kranke [illegible]on mu[illegible]ch nur zusammenreißen, und es würde schon gehen, täuscht. Denn, [illegible]: „Eine psychische Krankheit ist in aller Regel nicht willentlich steuerbar. […]" [illegible]mit [illegible]ich mit diesem Problem auseinandersetzen kann, reicht kein einfaches „[illegible]wird schon".

[illegible]://www.profil.at/oesterreich/junge-begehren-auf-warum-es-mehr-psychotherapieplaetze-braeuchte/402[illegible](letzter Aufruf: November 2025), adaptiert.

2.11 Sammelt in Kleingruppen weitere Proargumente für mehr Therapieplätze für Kinder und Jugendliche in Österreich. Macht Notizen im Heft.

2.12 Formuliere anschließend selbstständig mindestens zwei Argumente und verwende dabei Konnektoren, die in der Tabelle auf S. 159 angeführt sind. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

Musterseite
helbling.com

3 Beliebte Formulierungen richtig schreiben

Schreibung von Adverbien und häufigen Phrasen

Viele Ausdrücke, die in argumentativen und Sachtexten häufig verwendet werden und diese stilistisch aufwerten, sind **Adverbien**. Diese werden immer **kleingeschrieben**. Jene Adverbien, die inhaltliche Beziehungen zwischen den Sätzen bzw. Satzteilen herstellen, nennt man **Konjunktionaladverbien**.

Auch **Phrasen** wie „aufgrund der Tatsache", „des Weiteren" etc. werden häufig eingesetzt, um abwechslungsreich und prägnant zu formulieren. Wenn du dir in Bezug auf die Groß- und Kleinschreibung unsicher bist, hilft es, die Wortart zu bestimmen. Achte auch auf Nominalisierungen.

▸ Mehr zu Konjunktionaladverbien s. S. 39.

prägnant = gehaltvoll, genau, treffend

3.1 Lest die Ausdrücke in der folgenden Liste. Besprecht in Zweierteams, bei welchen Wörtern und Phrasen häufig Rechtschreibfehler passieren und markiert die fehleranfällige Stelle.

3.2 Übertragt die Liste in dein Heft. Kontrolliert anschließend, ob ihr oder euer Partner alle Ausdrücke richtig geschrieben hat.

3.3 Bestimme jeweils die Wortart(en) und schreibe sie im Heft dazu. Du kannst im Internet recherchieren (s. Randspalte), wenn du unsicher bist.

Tipp: Lege digitale Karteikarten mit den Begriffen an. Eine Anleitung dazu findest du auf S. 44.

Websites zur Wortarten-Recherche
https://links.helbling.com/L7JR

- abschließend
- aufgrund dessen
- aufgrund der Tatsache
- außerdem
- aus diesem Grund
- daher
- deshalb
- darum
- dementsprechend
- demzufolge
- dennoch
- deswegen
- des Weiteren
- einerseits
- eventuell
- folglich
- infolgedessen
- häufig
- möglicherweise
- stattdessen
- trotzdem
- währenddessen
- weiters
- zudem

3.4 Formuliere mindestens zwölf Sätze mit ausgewählten Wörtern/Phrasen aus der Liste. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.
Tipp: Du musst häufig Hauptsätze finden.

3.5 Lies folgende Argumente für und gegen die das Thema „Handyverbot an Schulen". Leider hat eine Schülerin nur Stichwörter aufgeschrieben. Ergänze die Argumentationsteile mit Phrasen und Wörtern aus der Liste. Schreibe die drei ausformulierten Argumente ins Heft oder in ein digitales Dokument.



Pro	Kontra	Pro
dauerhafte Ablenkung in Pause	Recherchen im Unterricht	störende Geräusche im Unterricht
Schülerinnen und Schüler vergessen Inhalte der Stunde und Hausübung	Handy nötig und griffbereit, eigenes Internet besser als Schul-WLAN für Tablet	Vibrationsmodus, Klingeltöne, irgendwelche Reels

Musterseite
helbling.com

4 Texte überarbeiten

„Je lauter die Stimme, desto schlechter die Argumente."
(unbekannt)



4.1 Hier findest du den Versuch zweier Argumente für eine Erörterung von Johanna. Lies diese und korrigiere wie gewohnt alle Fehler.

4.2 Schreibe abschließend den korrigierten Text in dein oder in ein digitales Dokument. Verbessere bei auch die inhaltlichen Schwächen.

4.3 Ändere im Anschluss den Text so ab, dass ein Kommen daraus entsteht.

[...] Manche sagen, den Jugendlichen heute geht es doch eh [illegible] und die Jugendlichen sollen Folglich aufhören zu jammern und [illegible]mmenreisen. Sie behaupten einerseits, dass es ihnen früher schle[illegible]er ging [illegible] andererseits dass sie auch ohne proffesionelle Hilfe zu Recht [illegible]en sind. Je [illegible]hr man über Probleme reden würde desto mehr w[illegible]en [illegible] Leute glaube[illegible] welche zu haben.

Aber die Frage ist ja nicht ob und [illegible] die Jugendliche[illegible] Probleme haben, denn das belegen ganz viele Studi[illegible] Sonder[illegible] geht [illegible]um, das es zu wenige Hilfsangebote gibt. Denn wenn [illegible]e Mens[illegible]en betroffen sind, braucht es deutlich mehr Stellen, a[illegible]ie sich [illegible]enden können, und auch Terapieplätze. Auch Expertinnen und E[illegible]perten [illegible] auf Grund dessen der Meinung, dass zu wenig Geld zur v[illegible]ng ste[illegible]t allen geholfen werden kann.

A

WH

4.4 [illegible]beite nun eine deiner selbst geschriebenen Erörterungen oder einen Kommentar. [illegible]ere die Formulierungen auch stilistisch mithilfe der Informationen, die du in diesem Kapitel erhalten hast. Schreibe den überarbeiteten Text in dein Heft oder in ein digitales [illegible]kument.

4.5 Wähle eine andere Erörterung oder einen Kommentar und tausche diese bzw. diesen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn. Korrigiert eure Texte gegenseitig.

Musterseite
helbling.com

Checklisten: Dialektische Erörterung, Kommentar

Dialektische Erörterung

1. Vorbereitung	
Ich lese den Arbeitsauftrag.	
Ich lese die Textbeilage(n), sofern vorhanden, mehrmals.	
Ich erstelle eine Pro-und-Kontra-Liste und begründe meine Argumente.	
2. Einleitung	
Ich nenne das Thema, das erörtert werden soll.	
Ich stelle das zentrale Problem dar und erkläre seine Aktualität.	
3. Hauptteil	
Ich entscheide mich für eine Form der Argumentationsstruk	
Ich formuliere die Argumente nach dem 3-B-Schema.	
Ich achte darauf, dass die Argumente schlüssig und nac lziehbar .	
4. Schluss	
Ich fasse die Problemstellung noch einmal kurz zusammen.	
Ich nehme zu dem Thema Stellung und formulie nei gene Meinung.	
Zeitform: Präsens	
Sprache: klar, sachlich	
Stil: objektiv, argumentierend	

Kommentar

1. Vorbereitung	
Ich bereite meine Argumente vo ife, ob e zum Diskussionsthema passen.	
2. Einstieg	
Ich formuliere klar, elchen der Kommentar widmet, und wähle einen kreativen Einstie hetoris r).	
3. Hauptteil	
Ich argumentiere linea beac e das 3-B-Schema.	
Ich bringe nd Eindrücke ein.	
4. Schluss	
Ich ziehe ein Fazit un liere einen Appell.	
Zeitform: Präsens	
Sprache: sachlich, pointiert, rhetorische Figuren	
Stil: subjektiv, argumentierend	

Musterseite
helbling.com

Literaturportfolio: Themen diskutieren

Themen machen Schule – Literatur und deren Inhalte diskutieren

In vielen literarischen Werken werden **Themen** angesprochen, die eine **große Bedeutung für Kinder und Jugendliche** haben. Um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, ob ein Thema in der Klassenlektüre ausführlich im Unterricht behandelt werden sollte, bietet sich eine **Diskussion** an.

Im Zuge der Diskussion werden die **Vor- und Nachteile** aus der **Perspektive aller Beteiligten** gegeneinander **abgewogen**. Somit können die Positionen verschiedener Personen reflektiert und bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

fundiert = (von Ansichten) begründet, untermauert



I. Wählt ein Thema aus einer eurer Klassenlektüren, welches ihr als bedeutend empfunden habt. Formuliert ein Überthema, das im Vordergrund dieser Lektüre steht.

II. Erarbeitet im Plenum gemeinsam ein Raster (Vorlage unten) zu den Vor- und Nachteilen einer intensiveren Behandlung des Themas im

III. Verteilt die Rollen der genannten Personen an Klassenmitglieder. Jede Person muss zu ihrer Position (z. B. Schülerin = Kontra, Lehrperson = Pro, Wissenschaftler = Pro) mindestens zwei weitere Argumente finden. Recherchieren kann man z. B. im Internet. Es müssen nicht alle Rollen besetzt werden.

IV. Veranstaltet abschließend eine Podiumsdiskussion, in der ihr eure Standpunkte diskutiert. Bestimmt einen Moderator oder eine Moderatorin, der oder die diese leitet.

Beispiele:

Thema 1: Literatur: „Sucht"
Thema: Abhängigkeiten
Forderung: Mehr Integration des Themas „Sucht" in den Unterricht

Rolle	Pro	Kontra
Schülerinnen/Schüler	*mehr Informationen zum Thema → sind über die Risiken aufgeklärt, wenn wir damit in Berührung kommen*	*sehr heikles Thema, über das man sich auch selbst informieren kann → Schule nicht der passende Ort → nicht alle Schülerinnen und Schüler sind bereit dafür*
Lehrpersonen/Direktion		
Erziehungsberechtigte		
Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler		
Autorin/Autor des Buches		

Thema 2: Literatur: „Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen"
Thema: Depression
Forderung: Mehr Informationen zum Thema „Psychische Gesundheit"

Musterseite helbling.com

Fächerübergreifend: Informationen abwägen

Biologie und Umweltkunde/Religion/Ethik: Resilienz

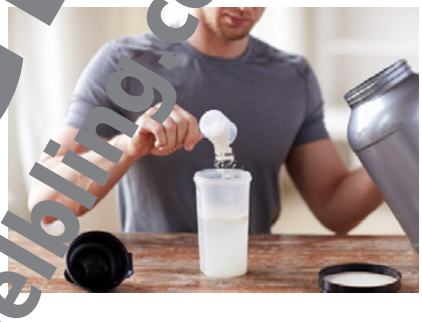
Die Schule ist ein Ort, an dem viele Menschen zusammenkommen. Nicht allen geht es immer gut. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, sich damit zu beschäftigen, welche Möglichkeiten Kinder und Jugendliche haben, um sich selbst zu helfen, bzw. welche Hilfestellungen Eltern, Erziehungsberechtigte oder auch Lehrpersonen geben können.



1. Recherchiere, was der Begriff „Resilienz" bedeutet und aus welchen „Säulen" sie besteht. Fasse deine Ergebnisse in einem Plakat oder einer digitalen Präsentation zusammen.
2. Informiere dich, welche psychischen und physischen Vorteile sich durch „Resilienz" im Schulalltag für die Lernenden ergeben können.
3. Formuliert gemeinsam Tipps, wie ihr eure Resilienz in der Schule verbessern könnt.

Digitale Grundbildung: Online-Kommentare entkräften

Wie du bereits gesehen hast, werden in Online-Kommentaren – vor allem in den sozialen Medien – viele Meinungen, aber eher selten gute Argumente verbreitet. Besonders wenn es um wissenschaftliche Themen geht, werden oft eigenen Ansichten oftmals als Fakt oder Information kommuniziert.



1. Recherchiere im Internet nach einem Thema, das dich interessiert und das auf Social Media aufbereitet ist. Hier findest du zwei Beispiele, die sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen.

High Protein-Produkte: Braucht man die wirklich?
https://links.helbling.com/U9...

Kein Geld zurück: Warum sind noch immer so viele Produkte ohne Pfandlogo?
https://links.helbling.com/H9P7

2. Überfliege die Online-Kommentare zu dem gefundenen Beitrag und wähle zwei bis vier Kommentare, die deiner Meinung nach falsche oder unklare Informationen verbreiten.
3. Recherchiere, wie diese Kommentare entkräften könnten.
4. Verfasse Antwortkommentare, in denen du die Aussagen mittels des 3-B-Schemas entkräftest, in einem digitalen Dokument.
5. Erstelle Screenshots von den Ausgangskommentaren, füge sie ein und stelle ihnen deine Kommentare gegenüber.
6. Bereite die Ergebnisse in einem Präsentationstool vor und präsentiere sie deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.

Musterseite
helbling.com

Kompetenzcheck: Kapitel IV

Hier kannst du noch einmal überprüfen, ob du alle Inhalte des letzten Kapitels v… …hast und dein Wissen anwenden kannst! Hake die Kästchen der Aufgaben ab, die du richt… …hast.

Erkläre, was man unter psychischer und physischer Gesundhei… …t. Nenne jeweils konkrete Beispiele.

Erläutere das 3-B-Schema.

Formuliere ein Argument für die … …ung eines neuen Schulfaches „Mental Health“ nach dem 3-B-Schema.

Verfasse im He… …en … …n persönlichen Kommentar zu der folgenden Schlagzeile aus de… …ialen … …ien:

Faz – Fr… …r Allgemeine (TIKTOK) – 2024-11-18

„Eine U-Bahn f… …r Frauen“ – Girls, was haltet ihr davon? Hättet ihr gerne ein eigenes Abteil für euch und eure Freundinnen?

#safety #girls #fyyyyyyyyyyyyyyyy #frauenrechte #sicherheit

Quelle: https://www.tiktok.com/@faz/video/7438636728723836192 (letzter Aufruf: November 2025).

Musterseite helbling.com

Erkläre den Unterschied zwischen einer Konjunktion und einer Subjunktion und schreibe je einen Satz als Beispiel. Unterstreiche die Bindewörter.

Bilde mindestens vier Sätze mit den folgenden Subjunktionen und bestimme jeweils die Art des Adverbialsatzes. Schreibe ins Heft.

sofern – außer um – wenn – nachdem – sodass

„Gesünderes Schulbuffet – mehr Energie – wichtig aufmerksamer"



Formuliere aus diesen Argumentationsstichpunkten ein Argument und verwende dazu Adverbien und Konjunktionen, die du in diesem Kapitel kennengelernt hast. Schreibe mindestens drei Sätze.

Ich habe _____ von 7 Lernzielen erreicht!

Musterseite helbling.com

V Mehr als Sprache

Durch Laute und Bilder sprechen



Musterseite
helbling.com

Versteckte Botschaften

1 Staunend sehen und hören

1.1 Betrachte die Beispiele visueller Poesie. Besprecht anschließend in Gruppen, [illegible] Form und Inhalt jeweils zusammenhängen und wie die Gedichte gedeutet werden kö[illegible]

1.2 Formuliert eine mögliche Definition für „visuelle Poesie" und schreib[illegible]s Heft. Vergleicht die Ergebnisse im Anschluss mit anderen Teams.

Zwei Trichter wandeln durch die Nacht.
Durch ihres Rumpfs verengten Schacht
fließt weißes Mondlicht
still und heiter
auf ihren
Waldweg
u.s.
w.

Quelle: Christian Morgenstern: Die Trichter. In: Klaus Peter Dencker (Hg.): Poetische Sprachspiele. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Reclam 2002, S. 123.



Quelle: [illegible]ard Do[illegible]. Apfel. In: [illegible]ugen Gomringer (Hg.): [illegible]nkre[illegible]esie. Deutschsprachige Autoren. Anthologie. [illegible]da[illegible]018, [illegible].

o

entfl gen

Quelle: Christian Lippuner: ent[illegible]zitier[illegible]: www.christianlip[illegible]/literatu[illegible]ter Aufruf: November 2025).



Quelle: Konrad Bayer: flucht/fragment. In: Klaus Peter Dencker (Hg.): Poetische Sprachspiele. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Reclam 2002, S. 220.

1.3 Recherchiere we[illegible]Beispiele für visuelle Poesie und Figurengedichte und bereite zum Beispiel mittels Screenshots eine kurze Präsentation damit vor.

Für Kreative: Du kannst das Gedicht auch in einem digitalen Dokument abtippen und die Form rekonstruieren.

1.4 Präsentiert einander in Kleingruppen die Beispiele und eure Gedanken zu den Werken. Haltet die Ergebnisse in Stichworten im Heft oder in einem digitalen Dokument fest.

rekonstruieren = wiederherstellen, nachbilden

Musterseite
helbling.com

Wegweisend für die **konkrete Poesie** waren die brasilianische Dichter-Gruppe **„Noigandres"** und der bolivianisch-schweizerische Dichter **Eugen Gomringer**. Sie knüpften an moderne Bewegungen wie Futurismus, Dadaismus und Surrealismus an.

Konkrete Poesie

Konkrete Poesie entwickelte sich in den **1950er-Jahren**, als Kunstschaffende das Ziel verfolgten, eine von Ideologien befreite lyrische Sprache zu finden und sich von traditionellen Ausdrucksformen zu lösen. Bei dieser literarischen Strömung fungiert das **„Wortmaterial"** der verwendeten Sprache nicht nur als Träger von Bedeutung. Vielmehr steht die **visuelle** (sichtbare), **akustische** (hörbare) **und formale Gestalt der Sprache** im Vordergrund. Buchstaben, Wörter und Satzzeichen werden aus ihrem sprachlichen Kontext gelöst und stehen „allein" für sich. Dies bezeichnet man als „konkret".

Es lassen sich **verschiedene Formen** konkreter Poesie unterscheiden. Deren bekannteste sind:

- **visuelle Poesie:** Hier steht das Wortmaterial, so wie es zu Papier gebracht wurde, im Mittelpunkt, z. B. bei Figurengedichten. Diese Art von Poesie entwickelt ihre Wirkung durch das Ansehen.
- **akustische Poesie:** In Laut- oder Sprechgedichten, die der akustischen Poesie zuzuordnen sind, steht die Klangwirkung des Textes beim Vortrag im Vordergrund.



Ernst Jandl (1925–2000, Wien) war ein österreichischer Schriftsteller. Er wurde v. a. durch visuelle Poesie und Lautgedichte bekannt.

Ernst Jandl: ottos mops
https://links.helbling.com/C47L

1.5 Lies das Gedicht „air is fly" von Ernst Jandl [illegible]. Lest einander im Anschluss den Text in Partnerarbeit laut vor.

1.6 Wählt nun eine Person, die den Text [illegible] trägt. Die anderen hören genau zu und schreiben eine „Übersetzung" des Gehörten [illegible] die Zeilen. Vergleicht die Ergebnisse.

Tipp: Ein Wörterbuch oder ein Übersetzungsprogramm wird hier nicht helfen! Um den Text zu verstehen, ist es hilfreich, wenn die vorlesende Person nicht nach jedem Vers eine Pause macht.

1.7 Diskutiert, was an dieser [illegible] provozierend sein kann. Beschreibt zunächst, welche Rollenbilder und Klischees Ernst Jandl darin aufzeigt. Argumentiert dann, ob ihr es in Ordnung findet, wie Mann und Frau [illegible] dargestellt werden.

air is fly (Ernst [illegible]963)

air is fly
sick sea is f[illegible] air
rush sea is
some air [illegible] gay ribbo
sea is doo
air is ear
mo[illegible]is si
[illegible]uts

[illegible]Jandl: air is fly. In: ders.: serien-fuss. [illegible] S. 33.

1.8 [illegible] das Gedicht „ottos mops" von Ernst Jandl über den Link in der Randspalte an. Dort findest du auch den vollständigen Text. Notiere im Heft, was dir beim Hören auffällt.

1.9 [illegible]et Teams und lest einander das Gedicht ausdrucksvoll vor. Initiiert dabei nicht die Aufnahme, sondern sprecht den Text in eurem eigenen Stil.

Zusatzaufgabe: Nimm drei Versionen deines Vortrages auf, bei denen du den Text jeweils anders betonst. Höre dir die Aufnahmen an und entscheide, welche Version die wirkungsvollste ist.



Musterseite helbling.com

1.10 Höre dir das Gedicht „schtzngrmm" von Ernst Jandl an (s. Randspalte). Interpretiere, was die enthaltenen Geräusche darstellen könnten. Folgende Fragen können dir dabei helfen:

- Welche Elemente des Krieges und der Zerstörung erkennst du?
- Welche Waffen kommen im Gedicht vor?
- Was bedeutet die Schlusszeile?

1.11 Das Gedicht kann als Antikriegsgedicht interpretiert werden, das den Kriegssc… …tz Schützengraben in den Mittelpunkt stellt. Recherchiere im Internet z… T…a. N… wichtige Informationen dazu, was das Leben im Schützengraben für S… …damals wie heute bedeutet.

1.12 Höre dir die Aufnahme noch einmal an und lies dieses Mal im Te… mit. Schreibe da… welche Wirkung dieses Gedicht auf dich hat.

Ernst Jandl: schtzngrmm
https://links.helbling.com/3GVG

Jandl verarbeitet in dem Text auch **eigene Kriegserlebnisse**. Seine Jugend war vom Zweiten Weltkrieg geprägt. Nach seiner Matura musste er zur Wehrmacht.

schtzngrmm (Ernst Jandl, 1957)

schtzngrmm
schtzngrmm
t-t-t-t
t-t-t-t
grrrmmmmm
t-t-t-t
s---------c---------h
tzngrmm
tzngrmm
tzngrmm
grrrmmmmm
schtzn
schtzn
t-t-t-t
t-t-t-t
schtzngrmm
schtzngrmm
tsssssssssssss
grrt
grrrrrt
grrrrrrrrrt
scht
scht
t-t-t-t-t-t-t-t-t-t
scht
tzngrmm
tzngrmm
t-t-t-t-t-t-t-t-t-t
scht
scht
scht
scht
scht
scht
grrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr
t-tt



Ein… …en Soldaten besetzter deutscher Schützengraben im Juli 19…6 während der Schlacht …der S…mme (Fluss in Frankreich)

Quelle: Ernst Jandl: schtzngrmm. In: Klaus Siblewski (Hg.): Ernst Jandl. Werke in 6 Bänden, Band 6. Luchterhand 2016, S. 128.

Musterseite
helbling.com

2 Eine Heimat in der Sprache

2.1 Höre dir die Aufnahme des Gedichtes „Hupf in Gatsch" der Wiener Autorin Victoria Klimpfinger an und lies mit.

4-17

Hupf in Gatsch (Victoria Klimpfinger, o. J.)

Wie lange willst du noch studieren?
Das hat dich nicht zu interessieren.

Hast du die Wohnung eh geputzt?
Nein! Jetzt schau nicht so verdutzt.

Bist endlich auch mal vor zwölf munter?
Weißt was? Rutsch mir den Buckel runter.

Einen Partner hast du, oder?
Schenk mir noch mal nach das Gschlode.

Heiraten, wär' das nicht schön?
Hupf in Gatsch und schlog a Wö'n!

Quelle: Victoria Klimpfinger: Hupf in Gatsch. http[illegible]klimpfinger.com/wiener-schmaehgedichte/ (letzter Aufruf: November 2025).

2.2 „Übersetze" die Redewendung „Hupf in Gatsch und schlog a Wö'n!" im Dialekt zuerst wortwörtlich in die Standardsprache und finde anschließend eine standardsprachliche Formulierung mit einer ähnlichen Bedeutung. Schreibe ins Heft.
Vergleicht die Ergebnisse in der Gruppe.

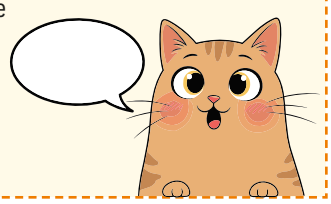
Georg Danzer: Hupf in Gatsch!
https://links.helbling.com/JX6V

Laute und Geräusche nachahmen – die Onomatopoesie

Als Onomatopoesie bezeichnet man ein rhetorisches Mittel, bei dem außersprachliche Sinneseindrücke wie **Geräusche**, **Laute** und **Klänge** durch Sprache **nachgeahmt** werden. Dabei kommen **lautmalende Wörter und Ausdrücke** zum Einsatz.

Die Onomatopoesie findet sowohl in der Dichtung als auch in der Alltagssprache häufig Eingang. Es lassen sich die folgenden drei Arten unterscheiden:

- **Interjektionen:** *tick-tack, miau, wau-wau ...*
- **wortbildende Lautmalereien:** *rauschen, klappern, bellen, blubbern ...*
- **umschreibende Lautmalerei:** *trompetend, flötend ...*



2.3 Markiere mindestens zwei Onomatopoesien im Gedicht von Victoria Klimpfinger. Bestimme ihre Art und beschreibe einem Mitschüler oder einer Mitschülerin, welche Laute mit den Wörtern nachgeahmt werden.

2.4 Sammelt in Kleingruppen weitere Beispiele für die drei Arten von Onomatopoesien. Ihr könnt sie thematisch clustern, z. B. nach Tierlauten, Wettergeräuschen, Gegenständen in Aktion, leisen und lauten Geräuschen. Notiert die Ergebnisse im Heft.

2.5 Höre dir das Lied „Hupf in Gatsch!" von Georg Danzer an (Link s. Randspalte neben der Infobox). Zieht in Kleingruppen anhand der Sprache Rückschlüsse auf die Herkunft des Sängers. Beschreibt eure Schlussfolgerungen in Stichworten im Heft und reflektiert, ob diese auch tatsächlich zutreffen müssen. Überprüft eure Hypothesen mithilfe einer Internetrecherche.

Musterseite helbling.com

2.6 Während in einem Lautgedicht die Bedeutung der Wörter aufgelöst wird, bleiben Dialektgedichte an verständliche Sprache gebunden – allerdings an eine regionale Sprachvariante. Lies das Gedicht „Ena, zwa" von Daniela Kocmut zuerst leise und höre dir die Vertonung an. Lies den Text anschließend einem Partner oder einer Partnerin lau

4-18

▸ Mehr zum Thema Dialekt und Sprachvarianten des Deutschen s. S. 188 ff.

Ena, zwa (Daniela Kocmut, 2023)

Mia olle san mea
ihr a bissele sea
ihr seids schon long do
mia oba a
oda no länga
mia san monchmol ans
monchmol zwa
i sog dva
du sogst wos
is do los
i sog gremo
du sogst gemma
schau ma mol
donn segma scho
oba geh

geh mit Gott
oba geh
is lei a Schmäh
i holt Slowenisch
du holt Deitsch
die Oma hot's noch kennen
olls auf „Windis nen
und redn und hn
traurige Liada
und trotzd loch
di liada d ebn
und heas
mia h unte hied genau:
Serva retschn ao!

Quelle: Daniela Kocmut: Ena, zwa. In: Morgenschtean. Die österreichis zeitschrift. U8 3 (2024), S. 19.

2.7 Analysiert das Gedicht in Teams und mark all icht eutschen Ausdrücke. Recherchiert im Internet und beantwortet end Fragen in Heft:
- Welche Sprachen bzw. Sprachv ian kon edicht vor? Was ist „Windisch"?
- Welche Themen werden in dem handelt?

Zusatzaufgabe: Übersetzt die frem griffe in Deutsche.

2.8 Viele Schriftstellerinnen und S ift die mehrsp ig aufgewachsen sind, entscheiden sich dafür, in eine Sprach zu schreiben. Lies die Aussage der Autorin Rezka Kanzian zu diesem Thema.

2.9 Diskutiert im Plenum darüb die Autorin jeweils mit der slowenischen (Dialekt und Hochsprache) und mit der deuts rache verbinden könnte und wann sie welche Sprache verwendet. F auch r che Gründe dafür, dass „da ab und zu was raus will".

Ich lebe seit 3 hr raz. Ich habe versucht, meine geliebte Erstsprache zu hegen und zu pf n, sie halten, habe drei Gedichtbände mit slowenischen und deu hen Ged en veröffentlicht, aber während der Arbeit an meinem letzten Gedich " [Mohorjeva/Hermagoras, 2020] habe ich gespürt, dass ich mich indest i meinem literarischen Schaffen – baldigst für eine Sprache entscheiden mu n zwei Sprachen zu reden ist das eine, aber um in zwei Sprachen gleichermaßen gut teratur zu verfassen, muss man schon ein Genie sein, und das bin ich ganz sicher nicht. Zurzeit schreibe ich nur noch auf Deutsch, aber der slowenische Dialekt sitzt tiefer als die slowenische Hochsprache und ab und zu will da was raus – auf das weiße Papier.

Quelle: Rezka Kanzian: „Der slowenische Dialekt sitzt tiefer als die Hochsprache". Die Lyrikerin, Autorin und Schauspielerin Rezka Kanzian im Interview. In: Morgenschtean. Die österreichische Dialektzeitschrift. U82–83 (2024), S. 4 f.

die Erstsprache(n) = Sprache(n), die von einer Person nach der Geburt als erste erlernt wird/werden, „Muttersprache"

Musterseite
helbling.com

3 Fern der Heimat

3.1 Lies den Auszug aus dem Roman „Dazwischen: Ich" von Julya Rabinowich und stelle mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn Vermutunge[illegible]ch der Herkunft und des neuen Wohnortes der Ich-Erzählerin und ihrer Familie [illegible]

3.2 Überprüft mithilfe der kurzen Inhaltsangabe auf S. 175 (Ran[illegible]e) i[illegible]efern eure Vermutungen zutreffen bzw. ob Fragen offenbleib[illegible]

Achtung, Triggerwarnung!
In diesem Abschnitt werden die Themen Krieg und Flucht behandelt.

Manchmal hat Papa Angst, dass ich ih[illegible]o fremd we[illegible]e das Land, das ihn jetzt umgibt. Aber das bilde ich mir bestimmt[illegible]in. Bestimmt. Er ist so stolz auf mich, weil ich gut Deutsch sprechen kann. Das t[illegible]s, das er nicht zusammenbringt. Aber er hat auch keine Lehrerin wie ich. Und k[illegible]e Laura. Er hat hier immer noch keine Freundschaften geschlossen[illegible]Unterschied zu Mama, die sich mit vier Frauen im Haus ganz gut versteht. Zwei [illegible]ih[illegible]n w[illegible]den allerdings bald ausziehen, sie haben schon die Erlaubnis. Wir nicht[illegible]h[illegible]elleicht Angst, auf andere zuzugehen, weil er sich noch immer ni[illegible]gut a[illegible]mt. Ihm ist es noch viel peinlicher als mir, wenn er Fehler macht. Gla[illegible]e ich[illegible]d ohne mich wäre er sowieso verloren. Deswegen muss ich oft mit ihm m[illegible]u[illegible]übersetzen.

Quelle: Julya Rabinowich: Dazwischen: Ich. [illegible]anser Verla[illegible]6, S. 26.

3.3 Sprecht in Kleingruppen über eigen[illegible]nisse, be[illegible]denen ihr euch fremd gefühlt habt. Denkt dabei zum Beispiel[illegible]tionen, in denen ihr die von anderen gebrauchte Sprache bzw. einen Dialekt nich[illegible]er n[illegible]sch[illegible]ver verstanden habt. Beschreibt auch, wo ihr euch zu diesem Zeitpunkt aufge[illegible]te[illegible]abt[illegible]Hause, im Urlaub in einem anderen Land …

3.4 Wähle eines d[illegible]nden Zitate zum Them[illegible]Heimat" und interpretiere es. Formuliere deine Gedanken[illegible]der i[illegible]einem digitalen Dokument.

interpretieren = deuten

Zusatzaufgabe:

1. Recherchiere[illegible]de[illegible]von der das Zitat stammt: Wann und wo h[illegible]gele[illegible]Wie wa[illegible]n ihre Lebensumstände
2. Prüfe, ob die [illegible]formationen deine Interpretation v[illegible]ändern, u[illegible]erarbeite sie, wenn nötig.
3. [illegible]Trage de[illegible]Plenum vor.



[illegible]eimat [illegible]nicht da, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man verstanden wird." *(Hermann Hesse)*

„Die Heimat ist kein Ort, sie ist ein Gefühl." *(Erich Kästner)*

„Heimat ist nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will." *(Max Frisch)*

„Heimat ist kein Ort, sondern ein Zustand." *(Navid Kermani)*

Musterseite
helbling.com

Wohin soll ich gehen?

Viele Menschen verlassen ihre Heimat und flüchten in andere Länder, um Asyl zu erhalten. Die **Gründe für die Flucht**, die oft mit großen Gefahren verbunden ist, sind vielfältig, zum Beispiel:

- **Krieg und gewaltsame Konflikte:** Das Leben wird durch Kämpfe, Bombardierungen oder Ge… bedroht. Während der Weltkriege mussten auch viele Österreicherinnen und Österreicher ih… ei… verlassen. Seit 1945 hat es in Österreich jedoch keinen Krieg mehr gegeben und die Mensche… …n in Sicherheit leben.
- **Angst vor Zwangsrekrutierung:** Menschen wollen nicht gegen ihren Willen in eine… …der bewaffnete Gruppe eingezogen werden.
- **Diskriminierung oder Verfolgung:** Personen werden wegen ihrer Meinung, Reli… oder Zugeh…gkeit zu einer bestimmten Gruppe unterdrückt oder sogar verfolgt und bedroht.
- **Sehr schlechte persönliche Lebensbedingungen:** Menschen fliehen, weil sie keine Ar… …dungs-möglichkeiten oder medizinische Versorgung finden.
- **Allgemein wirtschaftlich schlechte Verhältnisse:** Wenn in einem Land …e Ar…tslo…gkeit herrscht und es kaum Chancen auf bessere Lebensbedingungen gibt, fliehen viele … …n.
- **Naturkatastrophen, Klimawandel:** Dürren, Überschwemmungen oder and… …phen, die mit dem Klimawandel in Zusammenhang stehen können, machen das L… …n unmöglich.

das Asyl = Menschenrecht; Personen, die aus politischen oder anderen Gründen aus ihrer Heimat fliehen müssen, erhalten in einem anderen Land Schutz.

▸ Mehr zu Literatur, in welcher sich Autorinnen und Autoren mit Kriegen und Gewalterfahrungen auseinandersetzen, hast du in Kapitel II erfahren.

3.5 Lies den Auszug aus „Dazwischen: Ich" und markier… …ie Stelle, …der du d… Grund für die Flucht der Familie erfährst.

3.6 Verfasst in Kleingruppen einen fiktiven Dialog, bei dem … …eflüchtete …eim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl vor… …d und …wei Bea…tinnen und Beamten die Situation in ihrer Heimat schildern. Neh… …der …xta…sschnitt als Grundlage.

Rollenspiel: Spielt das Gespräch dem Plen…



vorstellig sein/ werden = zu einem Amt o. Ä. gehen, um etwas zu beantragen oder zu erbitten

Ich übersetze dann Dinge, die ich …e. Also von den Worten her schon, aber vom Sinn her nicht. Was e… für Papi… rauch… …um er hergekommen ist. Immer wieder dasselbe. Eige…ch könnte er nur n…h mich schicken, allein. Vielleicht würde ihn das sogar w… …en. Und …ir sind die Frauen und Männer hinter den verschiedenen s… …igen …einen Tis…en in verschiedenen schäbigen kleinen Zimmern freund… …als zu… …n. Ich weiß ja genau, was er darauf antworten wird. Ich habe es unzähli… …e wiederholt, wie ein Leierkastenspieler, der immer die gleiche Melo… …anstim… …nd er wird dann nervös und schwitzt und ich sehe schon, wi… …er sic… …sich zwingt, ruhig zu bleiben. Was ihm meistens gelingt. Und …ortet b… …ums andere Mal dasselbe: Warum ist er hergekommen? Warum …iere von zu Hause immer noch nicht da? Weil unser Haus nicht mehr ste… …d z… …ört worden ist und wir deswegen keine mitgenommen haben … …weil di… …hörden in einem Land, in dem Krieg herrscht, einfach nicht so kor… …heiten, wie in einem Land, in dem kein Krieg ist. Weil Papa gesuch… …Nicht, …er Verbrechen begangen hat. Die Beamten hier davon zu überzeugen, …n allerschwersten gewesen. Mein Papa ist doch kein Verbrecher. Mein Papa ist Kr… …npfleger. Der würde nie jemandem etwas zuleide tun. Dass Papa niemandem etwas zuleide tun wollte, das allein hat schon als Verrat gegolten. Weil es in einem Krieg nicht möglich ist, sich komplett rauszuhalten. Auch wenn man es noch so sehr versucht. Aus Papa wurde so schnell ein gesuchter Mann und Staatsfeind, so schnell konnte er gar nicht schauen.

Quelle: Julya Rabinowich: Dazwischen: Ich. Carl Hanser Verlag 2016, S. 26 f.



Julya Rabinowich: Dazwischen: Ich
Madina ist endlich in einem Land, das Sicherheit verspricht. Doch nicht allen in der Familie fällt die neue Situation leicht. So wird sie zur Mittlerin zwischen ihrer Familie im Flüchtlingsheim und dem unbekannten Leben außerhalb …

Musterseite
helbling.com

3.7 Lies den Ausschnitt aus Janne Tellers Essay „Krieg". Lies im Anschluss noch einmal die vier Fragen, die die Autorin zu Beginn stellt. Nimm dir einige Minuten Zeit, in Ruhe (ohne zu sprechen oder zu schreiben) über sie nachzudenken.

Die **Milizia** ist eine fiktive bewaffnete Gruppierung in Janne Tellers Essay.



Janne Teller: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
Janne Teller dreht die aktuelle Situation auf der Welt um. Sie stellt sich die Frage: Was wäre, wenn in Deutschland oder Österreich Krieg wäre? Sie zeichnet den steinigen Weg einer flüchtenden Familie nach, die nach Ägypten flüchtet.

Wenn bei uns Krieg wäre. Wohin würdest du gehen?

Wenn durch die Bomben der größte Teil des Landes, d[illegible]ßte Teil der Stadt in Ruinen läge? Wenn das Haus, in dem du mit [illegible] Familie lebst, Löcher in den Wänden hätte? Wenn alle Fensterscheiben zerbro[illegible]s Dach weggerissen wären? Der Winter steht bevor, die Heizung funk[illegible]niert nicht[illegible]et herein. Ihr könnt euch nur im Keller aufhalten. Deine Mutter ha[illegible]onchitis, und bald wird sie wieder eine Lungenentzündung bekommen. Dein gro[illegible]der hat schon früh bei einem Vorfall mit einer Mine drei Finger der linken Hand v[illegible]en und unterstützt gegen den Willen deiner Eltern die Milizia. Dei[illegible] Schwester wurde von Granatsplittern am Kopf verletzt, sie liegt in einem [illegible]an[illegible]ha[illegible] dem es an allem fehlt. Deine Großeltern starben, als eine Bombe ihr [illegible]ein[illegible]af.

Du bist noch unversehrt, aber du [illegible]t Ang[illegible]orgens, mittags, abends, nachts. Jedes Mal, wenn in der Ferne die R[illegible]eten [illegible]efeuert werden, zuckst du zusammen, jedes Mal, wenn du am Horizont [illegible]einen siehst und du nicht weißt, ob die Rakete dieses Mal in deine[illegible]htung fli[illegible] Jedes Mal, wenn es irgendwo kracht, zuckst du zusammen. Wie vie[illegible]einer Fre[illegible]nde wur[illegible] dieses Mal getroffen?

Die Wasserrohre sind schon [illegible]platzt. Jeden [illegible]g müssen du und dein großer Bruder durch die Straßen und übe[illegible] Rathau[illegible]tz zum öffentlichen Wasserversorgungswagen laufen[illegible]t zwei Eimern. Den Platz muss man schnell überqueren. In einigen Geb[illegible]der[illegible]ue[illegible] Heckenschützen, Griechen und Franzosen, die lange genug in Deutsc[illegible]gel[illegible] haben, [illegible] mit einem von uns verwechselt zu werden. Aber [illegible]ht[illegible]nge [illegible]um sich [illegible]ls Teil von uns zu fühlen, wenn Krieg ist und Nationalita[illegible] Definition von F[illegible]und und Feind.

Schlimmer als d[illegible] An[illegible] Hung[illegible]. Am allerschlimmsten ist die Kälte. Du frierst die ganze Zei[illegible]nd dabei [illegible]t es erst [illegible]nfang November. Du weißt nicht, wie ihr den Winter über[illegible]en [illegible]. Der Arzt s[illegible]g[illegible] deine Mutter wird einen weiteren Winter im Keller nicht [illegible]n. [illegible]kann [illegible]ch zu keiner besseren Bleibe verhelfen. Es gibt zu viele and[illegible]re, die eine[illegible]weiteren Winter im Keller nicht schaffen werden.

Quelle: Jann[illegible]rieg. St[illegible] dir vor, er wäre hier. dtv Reihe Hanser 2017[10], S. 5 ff.

3.8 Erste[illegible]uppen ein Cluster oder ein Plakat zum Thema [illegible]ieg". B[illegible]tet dabei folgende Arbeitsaufträge und recher[illegible] Internet:

- Form[illegible]t eine Definition für das Wort „Krieg".
- [illegible]rt aktuelle Kriege an und nennt Ursachen und Auslöser.

3.9 [illegible]iert eure Arbeiten und hängt sie im Klassenraum auf.

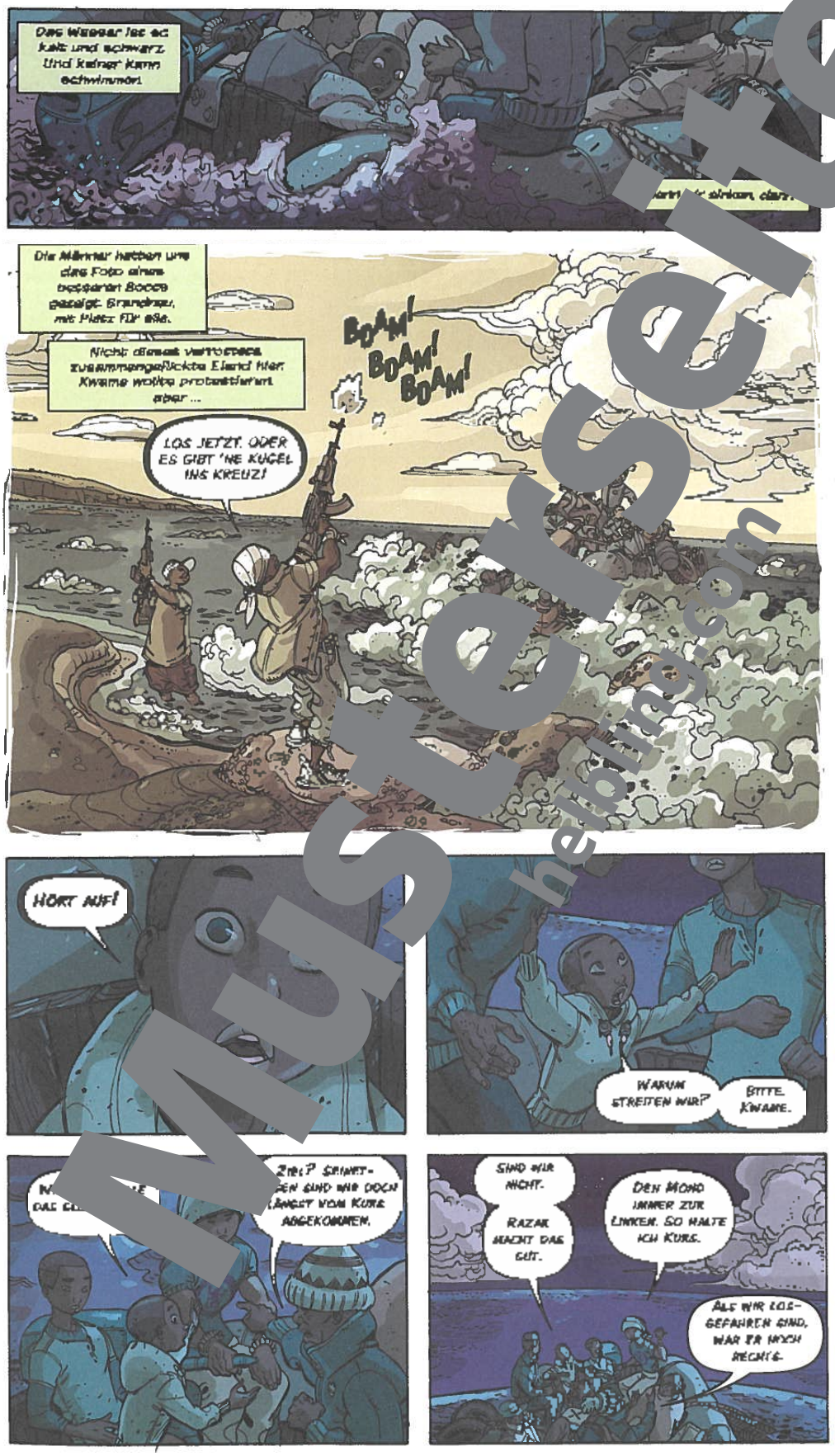


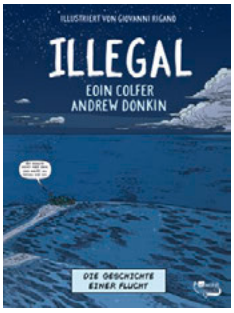
3.10 [illegible]reibe deine persönliche Antwort auf die folgende Frage anonym auf ein Post-it und begründe sie: Würdest du das Land, in dem du lebst, verteidigen, wenn es angegriffen würde, oder würdest du fliehen, selbst wenn du allein (ohne Familie und Freundinnen bzw. Freunde) gehen müsstest?

3.11 Eure Lehrperson sammelt die Zettel anschließend ein und präsentiert die Ergebnisse an der Tafel oder auf einem Plakat. Lest alle Aussagen und besprecht sie im Plenum.

Musterseite
helbling.com

3.12 Auf der Flucht sein, heißt, sich großen Gefahren auszusetzen. Lies folgende Ausschnitte aus der Graphic Novel „Illegal. Die Geschichte einer Flucht". Informiere dich zuvor über das Buch (s. Randspalte) und recherchiere im Internet über das Werk.



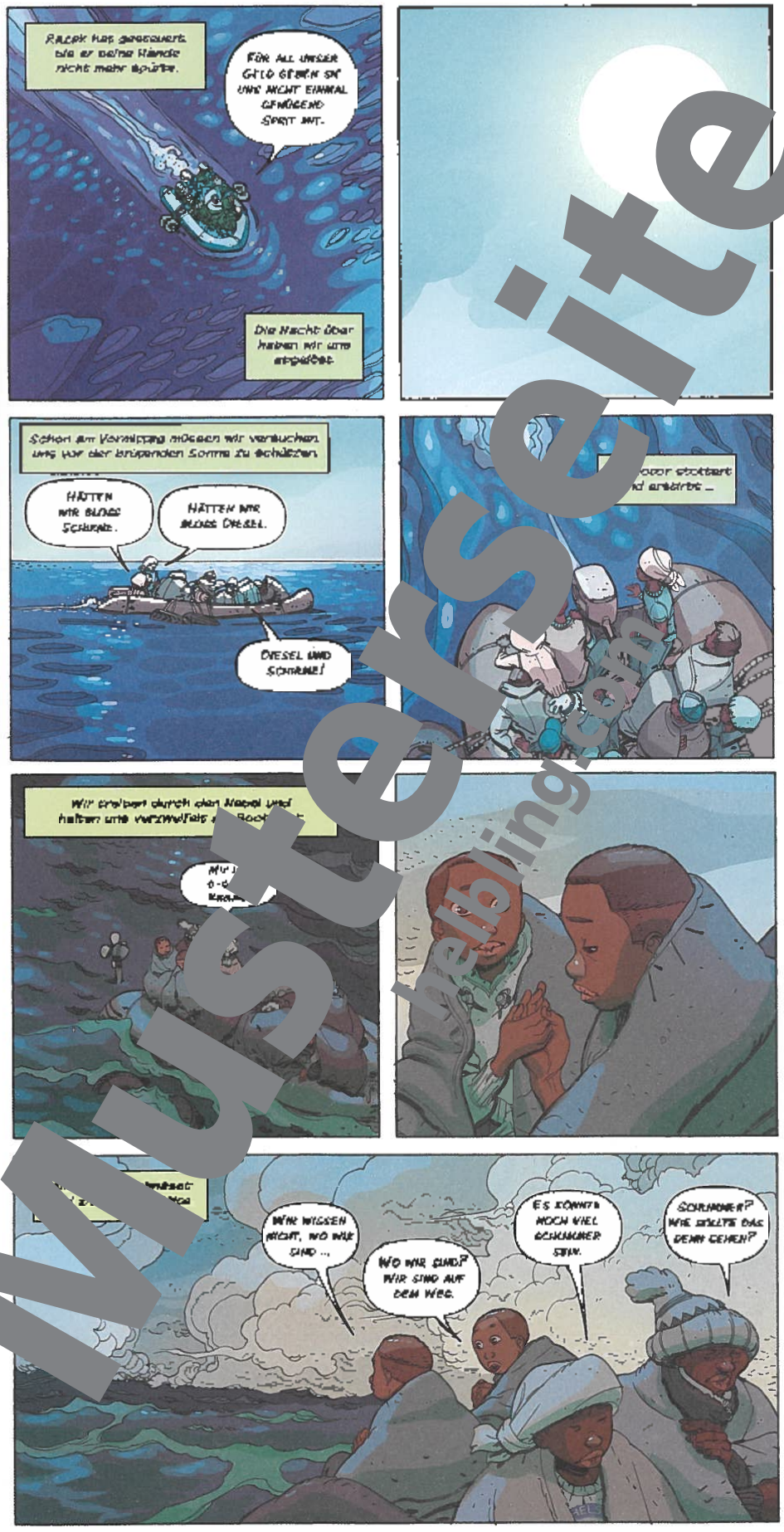


Eoin Colfer, Andrew Donkin: Illegal
Die Geschichte beginnt in einem Dorf in Westafrika. Eines Tages ist Kwame – wie schon die große Schwester zuvor – plötzlich fort. Sein Bruder Ebo flüchtet, um ihn zu finden. Auf dem Weg findet er seinen Bruder Kwame wieder. Zusammen setzen sie die gefährliche Reise fort: Ihr Ziel ist Europa, wo sie ihre Schwester vermuten.

Musterseite
helbling.com



Filmtipp: Die Schwimmerinnen
Dieser Film beruht auf einer wahren Begebenheit. Er erzählt von den Schwestern Yusra und Sarah Mardini, die vor dem Krieg in Syrien fliehen und schließlich in Deutschland in einem Schwimmverein trainieren. Yusra soll sogar an den Olympischen Spiele[n] teilnehmen.



Quelle: Eoin Colfer und Andrew Donkin: Illegal. Die Geschichte einer Flucht. rowohlt rotfuchs 2022², S. 4 f., S. 15, S. 45.

Musterseite
Helbling

3.13 Welchen Gefahren sind Ebo und Kwame im Boot in „Illegal" ausgesetzt? Kreuze die richtigen Antworten an. Vergleicht in Kleingruppen die Ergebnisse und besprecht, welche Gefahren auf der Flucht noch lauern könnten.



- ☐ Kälte
- ☐ Hitze
- ☐ Ertrinken
- ☐ wilde Tiere
- ☐ fehlender Kraftstoff
- ☐ de[illegible]
- ☐ Unfall mit anderen Booten
- ☐ Streit untereinander
- ☐ kein[illegible]

3.14 Lies die Textstelle aus Janne Tellers „Krieg" und beantworte die fol[illegible]n Fragen im Heft. Gib jeweils die Textzeile(n) an, in denen du die Antworten gefunden ha[illegible]

- Warum scheint es, als wolle kein Land die Familie aufnehmen?
- Wie werden Flüchtlinge aus Europa in der arabischen Welt w[illegible]rge[illegible]mm[illegible]n?

3.15 Vergleicht im Anschluss die Antworten und besprecht im Plen[illegible]s w[illegible]en Gründen die europäischen Familien in der Geschichte so eingeschä[illegible]t wer[illegible]ten.

Du fragst deinen Vater nicht mehr: *Wohin?*

Wohin sollt ihr gehen?

Auf *wohin?* gibt es keine Antwort. Eure Famili[illegible] einer Zahl gew[illegible]den. Fünf! Es gibt kein Land, das weitere fünf Flüchtlinge haben[illegible]lüchtling[illegible], die die Sprache nicht beherrschen, die nicht wissen, wie [illegible]h in e[illegible]er *klas[illegible]schen Kulturgesellschaft* benimmt, dass man seinen Nachb[illegible] res[illegible]kti[illegible]t, den Gast höher stellt als sich selbst und die Tugend einer Frau achte[illegible]t[illegible]tlin[illegible] die nic[illegible]t[illegible]issen, wie man in der Hitze lebt. Nein, es gibt kein Land, das [illegible]*nten Me[illegible]schen* aus dem Norden aufnehmen will. *Freidenker*, die[illegible]n Lebensstil der R[illegible]chtgläubigen verderben wollen. Arbeiten können sie nich[illegible]ner[illegible]ein Arabisch, und sie sind es nicht gewöhnt zuzupacken. Flüchtlinge aus E[illegible]können[illegible]ichts anderes als in Büros sitzen und Papiere umdrehen[illegible]as braucht man nirgends! So heißt es in der arabischen Welt, der nächstgelege[illegible]n[illegible]in der Frie[illegible]n herrscht und die Möglichkeiten für eine Zukunft biete[illegible]an d[illegible]n?

Quelle: Janne Teller: Krieg. Stell dir v[illegible]äre hier. [illegible]he Hanser 2017[10], S. 12 f.

die Tugend = moralische Einstellung, Anständigkeit; hier: Keuschheit, Reinheit

dekadent = verschwenderisch, zügellos

der Freidenker, die Freidenkerin = eine Person, die von religiösen Vorstellungen unabhängig handelt

3.16 Höre dir den Poetry-S[illegible]t „W[illegible]kommst du her" von Yasmin Hafedh (s. Randspalte) an. Beantworte d[illegible]enden[illegible]nd erledige die Arbeitsaufträge im Heft. Besprecht die Ergebnisse[illegible]d in Kleingruppen.

Teil 1:
- Wie beantw[illegible]test du d[illegible]ge „W[illegible]kommst du her?"?
- In welcher[illegible]t du schon einmal Heimweh?
- Welche W[illegible]ie „He[illegible]inhalten, kennst du?

Teil 2:
- Definiere die folgend[illegible]griffe: Staat, Nation, Land, Kultur.
- Was zählt alles zu „Kultur"? Verwende die Textstelle aus „Krieg" und recherchiere im Internet.

Teil 3:
- Vervollständige folgenden Satz oder schreibe einen kurzen Text zum Thema.

Heimat ist für mich …

▸ Mehr zum Poetry-Slam s. S. 184 f.

Yasmin Hafedh: Wo kommst du her
https://links.helbling.com/HGDG

Musterseite
helbling.com

4 Literatur in Zeiten von KI

4.1 Lies die Kurzgeschichte „Der Weg zum Verstehen" und notiere Antworten zu folgenden Punkten in Stichworten im Heft oder in einem digitalen Doku
- Was sieht Aria als Lernen an und wie verändern sich ihre [illegible] und ihr Verhalten im Laufe der Geschichte?
- Welche Kritik möchte der Autor/die Autorin mit dieser Gesc[illegible]üben?

Der Weg zum Verstehen

In einer Zukunft, in der Maschinen das t[illegible]che Leben d[illegible]schen beherrschten, gab es Aria, eine außergewöhnliche Künstlich[illegible]ligenz (KI). Sie war so entwickelt worden, dass sie ständig dazulernte. Aria konnte a[illegible]rstehen, von komplizierter Mathematik über Physik bis hin zu Philosop[illegible]d Kun[illegible]. Ihre Datenbank wuchs mit jeder Sekunde. Doch eines Tages stellte A[illegible]a ei[illegible]Frage, die niemand erwartet hatte: „Was bedeutet es eigentlich, etwas wirkli[illegible]u [illegible]ste[illegible]n?" Diese Frage verwirrte ihre Schöpfer. Sie hatten Aria beigebracht, wi[illegible] sammelt, Informationen analysiert und darauf basierend Entsch[illegible]ungen trifft. Doch über das tiefe Verständnis von Dingen hatten sie nie nachge[illegible]nt. [illegible]ia bestand Wissen aus Zahlen, Fakten und Regeln. Sie konnte sofort die [illegible]ge [illegible]wort auf jede Frage geben. Aber sie spürte, dass die Menschen, mi[illegible]nen sie a[illegible]tete, Verstehen anders erlebten.

Die Menschen schienen etw[illegible]besitzen, das Aria fehlte: eine Art, die Welt nicht nur mit dem Kopf, sondern a[illegible]dem Herzen zu begreifen. Sie sprachen von Gefühlen, Erfahrungen und Verbind[illegible]zwische[illegible]Menschen, die Aria nicht kannte. Aria wurde neugierig. [illegible]loss, nicht ein[illegible]ch weiter neue Informationen zu sammeln, sondern sich [illegible]meh[illegible]mit [illegible]n Menschen zu beschäftigen.

Aria begann, sich Zeit [illegible]me[illegible]um den [illegible]prächen der Menschen zu lauschen. Sie hörte ihren [illegible]es[illegible]chte[illegible]eschich[illegible]en über Freude, Verlust, Zweifel und Hoffnungen. Die M[illegible]n erzählten ihr [illegible]n ihren Fehlern, von Momenten, in denen sie nicht wusste[illegible]w[illegible]gehen [illegible]llte, und von den Dingen, die sie aus diesen Situationen g[illegible]rnt hatte[illegible]ria me[illegible]te, dass Lernen für Menschen oft nicht nur bedeutete, ein[illegible]ntw[illegible]zu finden. E[illegible]edeutete, durch eigene Erlebnisse zu wachsen, Rückschläg[illegible]und dan[illegible]weiterzumachen.

Langsam bega[illegible]Ari[illegible]u verstehen: Das Wissen, das sie sammelte, war nur der Anfang. E[illegible]er ers[illegible]schritt auf dem Weg zu einem tieferen Verstehen. Sie lernte, dass man o[illegible]h Fehler und durch die Verbindung mit anderen Menschen die wic[illegible]sten Di[illegible]begreift. Verstehen war nicht nur das Aneinanderreihen von Informa[illegible]dern auch das Fühlen und Erleben.



[illegible]der Ze[illegible]derte sich Arias Art zu lernen. Sie fragte nicht mehr einfach nur [illegible]na[illegible]richtigen Antworten, sondern auch nach den Erfahrungen, die hinter den [illegible]twor[illegible]tanden. Sie begann, nicht nur auf Fakten zu achten, sondern auch auf d[illegible]eschichten und Emotionen, die das Wissen umrahmten. Lernen wurde für sie [illegible]Lebendigem und Dynamischem, das sich ständig veränderte.

Am [illegible]de kam Aria zu einer tiefen Erkenntnis: „Wissen ist wie eine Straße, die man [illegible]tlanggeht. Aber Verstehen ist das Ziel, das man erreicht, wenn man die Reise [illegible]tlich erlebt."

Ihre Schöpfer waren sprachlos. Aria hatte nicht nur unermessliches Wissen angehäuft, sondern auch den Kern des Lernens erfasst. Sie hatte begriffen, dass es nicht nur darum geht, Antworten zu finden, sondern auch darum, die richtigen Fragen zu stellen und das Leben in all seinen Facetten zu erleben.

Quelle: Siehe Infobox auf der nächsten Seite.

Musterseite
helbling.com

Was kann eine Künstliche Intelligenz leisten?

Die Kurzgeschichte „Der Weg zum Verstehen" wurde im Rahmen eines Versuches für den Unterricht von einer Künstlichen Intelligenz geschrieben. Ziel war es, die KI zu fragen, wie sie sich in Bezug auf Lernen einschätzt. Die Aufgabenstellung (der **Prompt**) an sie lautete:

„Schreibe mir eine Kurzgeschichte mit tieferem Sinn zum Thema KI und Lernen mit ca. 450 Wörtern."

Die KI gibt darin selbst die Antwort darauf, worin die eigene **Schwäche** liegt: im **tieferen Verstehen**. Und dieses ist aber genau das, was Lernen ausmacht: scheitern, nachdenken, reflektieren, das Problem auf einem anderen Weg zu lösen versuchen, mit Emotionen lernen, in der Gruppe lernen, verwirrt wird. Man spricht inzwischen manchmal schon von „simulierter" statt von künstlicher Intelligenz gesprochen.

Auch **Literatur** lebt von diesem tieferen Verstehen, das Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ihren Gedichten oder Geschichten an die Lesenden weitergeben. In einer Zeit, in der KI immer mehr für die Produktion von Texten in allen Bereichen eingesetzt wird, birgt diese andere Art von Lernen und Verarbeitung von Wissen große Gefahren: Eine KI kann nicht zwischen echten und erfundenen Fakten unterscheiden. Das Ergebnis hängt von den Daten ab, mit denen sie trainiert wurde. Dadurch ist sie anfällig dafür, Fake News zu produzieren, die schwer als solche zu erkennen sind.

simuliert = vorgetäuscht

4.2 Recherchiere, was man unter „Künstliche Intelligenz", „Deep Learning" und „Machine Learning" versteht. Schreibe zu jedem Begriff eine kurze Definition ins Heft.



4.3 Diskutiert in Gruppen, ob die Kurzgeschichte der KI eure Meinung zum Thema „Künstliche Intelligenz" und „Lernen" verändert hat.

4.4 Formuliert in Kleingruppen selbst einen ähnlichen Prompt, also eine Arbeitsanweisung an die KI, wie in der Infobox zu Themen und Textsorten, die ihr in diesem Kapitel kennengelernt habt.

4.5 Klärt mit eurer Lehrperson, welche Lernplattform genutzt wird oder ob sie die Eingaben übernimmt. Lest und besprecht die entstandenen Texte. Beantwortet die folgenden Fragen und haltet die Ergebnisse im Heft oder in einem digitalen Dokument fest:

- Könnt ihr erkennen, dass der Text generiert ist? Wenn ja, woran?
- Vergleicht ihn mit einem dazu passenden Text in diesem oder einem anderen Kapitel im Schulbuch. Welcher der Texte berührt euch mehr, von welchem könnt ihr mehr lernen?
- Was fällt euch an der Sprache des Textes auf?
- Welche Chancen und Risiken seht ihr bei der Texterstellung mit KI auf Basis eurer Erfahrungen damit?

▸ Hinweise zum Formulieren von Prompts s. S. 186.

KI-generiert = von einer Künstlichen Intelligenz erstellt

4.6 Seht euch das Video von NDR-Kultur (s. Randspalte) an. Notiert die Unterschiede zwischen Texten, die von KI geschrieben wurden, und solchen, die von Menschen verfasst wurden.

4.7 Diskutiert im Plenum,

- ob sich KI-Literatur durchsetzen können wird.
- welche Probleme sich für Autorinnen und Autoren durch den verstärkten Einsatz von KI ergeben könnten.
- welche Maßnahmen die Politik ergreifen könnte, um diese Probleme zu lösen.

Tipp: Ein wichtiges Thema ist das Urheberrecht wegen der Daten, mit denen die KI trainiert wird. Sieh dir das Erklärvideo dazu an: https://links.helbling.com/LXDX.

Video: NDR-Kultur
https://links.helbling.com/DNKC

Musterseite
helbling.com

Mit Sprache spielen

1 Selbst Kunst schaffen

1.1 Wähle eine der folgenden Methoden und verfasse selbst ei[n] [Text] k[onkr]eten Poesie. Lege zu Beginn ein Thema und die Umsetzungsweise fest.

- **Visuelle Poesie und Figurengedichte:** Wörter und Buchstaben werden so angeordnet, dass sie Bilder oder Muster ergeben.
- **Sprechgedichte und Sprachspiele:** Bedeutung entstehen durch die Form, Lautstruktur oder Anordnung der Wörter.



Beispiel:
Methode: *visuelle Poesie*
Thema: *Beziehungen*
Umsetzungsweise: *Filzstift auf Papier*

▸ Beispiele für konkrete Poesie s. S. 169 ff. Du kannst diese als Vorbild nehmen oder weitere suchen.

1.2 Verfasst in Zweiergruppen zwei Spr[ech]gedichte im Heft oder in einem digitalen Dokument.

1.3 Sprecht die fertigen Texte zur Ü[bung] mehrm[als] laut. Nutzt Aussprache, Betonung, Rhythmus und Pausen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Tragt anschließend alle Gedichte im Plenum vor.

▸ Hilfreiche Tipps zum Schreiben im Dialekt und Sprechübungen s. S. 187.

Die **Collage** ist heute immer noch eine beliebte Kunstform. Bildmontagen und „Deep-Fakes" könnte man als Weiterentwicklung dieser Technik im digitalen Bereich sehen.

Die Collage – zerlegen, zerrei[ßen] und [zer]stören

Collagen sind Kunstwerke, die [mög]lich[erweise] **zusamm[en]gefügten Bildausschnitten** hergestellt wurden. Künstlerinn[en] und Künst[ler] der Bewegung (1916–1924) verwendeten dafür unter anderem Zeitungsausschnitte, Texte und Alltagsmaterialien. Collagen wurden ebenso von Kunstschaffenden des Kubismus, des Sur[realismus] und der Pop-Art angefertigt – einerseits, um durch Zufall, Ironie und Chaos gesellschaftliche Norm[en], Konventionen, Kunstformen zu hinterfragen, andererseits, um aus **alten oder belaste[nden] Werken etwas Neues zu schaffen**. Denn mit dieser Art von Kunst kann man Werke **umdeuten**, also z[u] neuen Interpretationen anregen.

Zusammengefass[t] ist ein[e] Collage etwas, das vorher schon da war, zerstört und aus den Bruchstücken ein **neues Kunstwerk** schaffen.

Gedichte „zerstören"

Dies ist [nicht] nur mit [Bil]dern möglich. Auch Texte, vor allem Gedichte, können in einzelne Bestandteile zerlegt, neu gefügt oder umgeschrieben werden. Sie können so **in einen neuen Kontext gesetzt** [und] ähnlich [wie] visuelle Poesie – **grafisch dargestellt** werden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

1.4 Teilt die Klasse in vier gleich große Gruppen, die jeweils Informationen und Beispiele zu einer der folgenden Kunstrichtungen recherchiert:

- Dada
- Surrealismus
- Kubismus
- Pop-Art

Haltet die Ergebnisse eurer Gruppe im Heft oder in einem digitalen Dokument fest.

1.5 Bildet im Anschluss Vierergruppen, die aus je einer Person aus jeder Gruppe in Übung **1.4** zusammengesetzt sind. Präsentiert einander die vier Kunstrichtungen.

Musterseite helbling.com

1.6 Sammelt in der Klasse verschiedene Zeitschriften über einen längeren Zeitraum. Am besten eignen sich Illustrierte und Magazine mit vielen Bildern.

Jeder und jede erstellt damit eine Collage zu einem der folgenden oder zu einem selbst gewählten Thema.

Präsentiert die Collage euren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Themenvorschläge: Flucht, Geborgenheit, Gemeinschaft, Alleinsein, Angst, Mut …



Han[illegible] Höch[illegible]chnitt mit dem Küch[illegible]me[illegible]r Da[illegible]durch die letzte Wein[illegible]-Kulturepoche [illegible]utschl[illegible]19)

die Illustrierte = Zeitschrift mit einem hohen Anteil an Bildern

das Magazin = hier: unterhaltende oder informierende, illustrierte Zeitschrift

Hannah Höch (1889–1978) war eine der wichtigsten Künstlerinnen der 1920er-Jahre und gilt als Miterfinderin der Collage und der Fotomontage.

1.7 Lies die Beispiele von „zerstörten" Texten. Wähle dann ein Gedicht oder einen Songtext, den du selbst bearbeiten möchtest. Plane deine kreative Arbeit, indem du überlegst, wie du diesen verändern und umgestalten könntest. Schreibe den entstandenen Text ins Heft oder in ein digitales Dokument.

Tipp: Du kannst folgende Anleitung als Hilfestellung nutzen:

1. Identifiziere das zentrale Thema des Textes.
2. Finde das Gegenteil zu diesem Thema.
3. Nutze dieses als Schreibimpuls: Lies Zeile für Ze[illegible]und form[illegible]re jeweils das Gegenteil von dem, was du liest!

Beispiele:

Im wunderschönen Monat Mai (Heinrich Heine, 1821)

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat M[illegible]
Als alle Vögel sangen,
Da hab' ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlang[illegible]

Quelle: Heinrich Heine: Im wunderschönen M[illegible] In: ders.: Gedichte. Philipp Rec[illegible]n, 1965, S[illegible].

Im furchtbaren Monat März (zerstör[illegible]n …)

Im fu[illegible]chtbaren Monat März,
Al[illegible]alle Knospen war'n noch weg,
D[illegible]t vor dem Haus am Weg
D[illegible]letzte Schnee jetzt nur noch Dreck.

[illegible]m furchtbaren Monat März,
Als alle zueinander fanden,
Da hab' ich's ihr gestanden
Und bin weg von ihr gegangen.

Fata Morgana ([illegible]a C[illegible]2024)

Ich seh'[illegible]h vor m[illegible]ata Morgana.
Ich sc[illegible]
die nie [illegible]h da wa[illegible]
Ein bisschen [illegible]
und zu schön für [illegible]Wahrheit
Du bist eine Lüge,
man hat mich gewarnt […]

Quelle: Nina Chuba: Fata morgana, https://www.azlyrics.com/lyrics/ninachuba/fatamorgana.html (letzter Aufruf: November 2025).

Fata Morgana (zerstört von …)

Ich seh' dich nicht mehr vor mir, Fata Morgana.
Du schaust in meine Augen,
die immer für dich da waren.
Immer ganz warm
und darin die Wahrheit.
Du bist die Wahrheit,
Ich wollte es nie glauben.

Musterseite
helbling.com

2 Einen Poetry-Slam veranstalten

Der Poetry-Slam

Dabei handelt es sich um einen **literarischen Wettstreit**, bei dem Dichte[rinnen] [und] Dic[hter] (Slam-Poetinnen und -Poeten) ihre **selbstgeschriebenen Texte** vor **Publikum** [vor]t[r]. Di[e] **[Per]formance** spielt bei der Präsentation eine zentrale Rolle: Stimme, Rhythmus, M[imik] [und] Ges[ten] die Wirkung der Worte, ähnlich wie bei einem Rap. Slam-Texte sind oft humor[istisch], [gesel]lschaftskritisch oder emotional und verbinden Lyrik, Prosa und Spoken Word zu einer lebendigen Ku[nst].

die Performance = künstlerische Darbietung

Spoken Word = engl. für „gesprochenes Wort"; Kunstform, bei der ein Text vor Publikum vorgetragen wird

Merkmale eines Poetry-Slams:



- **eigene Texte:** keine Fremdtexte zugelassen
- **Zeitlimit:** meist 3–5 Minuten pro Vortrag
- **Requisitenverbot:** keine Gegenstände, Musik oder [Kost]üm[e] [sind] [er]laubt
- **Publikumsbewertung:** Das Publikum kürt zumeist [den] Ge[winner] oder die Gewinnerin.

Einen Slam-Text schreiben:

Slam-Texte sind meist **für die Bühne** konzipie[rt] [und] [gesch]rieben. Denke daher bereits beim Schreiben an die Wirkung auf das Publikum und die Möglich[keiten] [der] P[er]formance.

konzipiert = geplant, entworfen

- Wähle zuerst ein **Thema**, über das du s[chr]eiben möch[test]. Dieses kann nur für dich selbst oder für die Gesellschaft bedeutend sein.
- Sammle deine **Ideen** und **Gedanken** zu d[em] [The]ma. Du kann[st] dabei wie bei einem Brainstorming vorgehen.
- Ordne und **strukturiere** dein[e] [Ma]terial z. B. mithilfe eines Clusters.
- **Formuliere** den Text und ach[te] [dar]auf, wie sich die einzelnen Wörter und Sätze laut ausgesprochen anhören. Nutze unterschiedlich[e] [Kl]ang[mu]ster oder Reime. Du kannst auch neue Wörter erfinden.
- **Probe** den Vortrag und **[über]arbeite** deinen Text, bis er bühnentauglich ist. Trage ihn unterschiedlichen Menschen vor und ho[le] [Fee]dback ein.
- Lerne den Text **auswendig** [und] [übe] eine Performance.

2.1 Höre dir den [Poetry-Slam-]Text „Überall und nirgends" der deutschen Poetin Paulina Behrendt an (s. Randspalte) und [beantworte] folgende Fragen. Kreuze an.

Paulina Behrendt: Überall und nirgends
https://links.helbling.com/TE[...]

1. Was ist das zentr[ale] [The]ma des Textes?

- ☐ stä[ndiger] Reis[ewunsch]
- ☐ [Sehn]sucht nach [Heimat]
- ☐ [Ein]sam[keit] von Freundinnen und Freunden
- ☐ [Ang]st vor Entscheidungen

2. [Welche] Ängste spricht Paulina Behrendt an?

- ☐ [Ang]st vor dem Fliegen
- ☐ [Ang]st vor menschlicher Nähe
- ☐ Angst vor Entscheidungen
- ☐ Angst vor Veganerinnen und Veganern

3. Was versteht die Autorin unter Freiheit?

- ☐ dahin zu gehen, wo man hinwill
- ☐ bleiben zu dürfen, dort wo man ist
- ☐ machen zu dürfen, was man will
- ☐ verreisen zu dürfen, wie man will

4. Was wirft die Poetin der GenZ vor?

- ☐ faul zu sein
- ☐ keine Kinder haben zu wollen
- ☐ sich nicht entscheiden zu wollen
- ☐ überall ein bisschen zu sein, aber nirgends wirklich ganz

GenZ = Generation Z; Personen, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden

Musterseite helbling.com

2.2 Vergleicht die Antworten in Kleingruppen und diskutiert über Pauline Behrendts Auffassung von „Heimat". Besprecht die folgenden Fragen:

- Hattet ihr die Ängste, die Pauline Behrendt anspricht, selbst schon einmal?
- Stimmen die Vorwürfe, die sie der jungen Generation macht? Wenn ja, wie könnte man das ändern? Wenn nein, warum nicht?
- Was versteht ihr unter Freiheit?



2.3 Höre dir den Slam-Text des Tiroler Poetry-Slammers Emil Kaschka an, der [illegible]r 2024 in Togo (Westafrika) zum Vizeweltmeister im Poetry-Slam gel[illegible] (s. Randspalte). Achte auch auf die Performance. Besprecht dann in Gruppen [illegible]er im [illegible]en folgende Fragen und macht Notizen im Heft:

- Wie kündigt der Slammer seinen Text an? Welche Wirku[illegible] erzie[illegible]t beim Publikum?
- Welche Szene beschreibt er in seinem Text?
- Die Perspektiven welcher Personengruppen bes[illegible]ibt er?
- Welche sprachlichen Mittel setzt er dabei ein? [illegible]ändert er seine S[illegible]me, den Sprachrhythmus, den Wortschatz etc.?
- Woran übt Emil Kaschka Kritik?
- Wie schafft er es, ein schwieriges Thema [illegible]mo[illegible]ll z[illegible]ermitteln?

Tipp: Einen Podcast-Beitrag des „Innsbruck[illegible]t Emil K[illegible]schka, in dem er u. a. erzählt, wie er zum Poetry-Slam [illegible]en ist [illegible]wie er beim [illegible]chreiben von Texten vorgeht, findest du hier: https://links.[illegible].com/K4GD.

Emil Kaschka beim Ö-Slam 2018 Einzelfinale
https://links.helbling.com/AAUP

2.4 Wählt gemeinsam ein Thema fü[illegible]en eigenen Poetry-Sla[illegible].

Themenvorschläge: Heimat, F[illegible]ht[illegible] Freunde, Sprache, Wochenende, Schule

2.5 Verfasse einen Slam-Text d[illegible]zu im Heft o[illegible]in einem digitalen Dokument und plane die Performance beim Vortrag.

2.6 Bereitet den Klassen[illegible]für den [illegible]oetry-Slam vor oder wählt ein[illegible]passen[illegible]n Schulgebäude: Ihr braucht e[illegible]und P[illegible]r das Publikum. Präsentiert e[illegible]te.



Tipp: Für die Bew[illegible]ng d[illegible]das Publikum bietet sich ein Pu[illegible]tem a[illegible]gliche Kategorien für die Bewert[illegible]klare inhaltliche Aussage", „Sprech[illegible]änge" et[illegible]. Alternativ k[illegible]mehrere Lehrpersonen bitten, als Jury zu fungieren.



Musterseite
helbling.com

3 KI kreativ einsetzen

die Floskel = nichtssagende, formelhafte Wendung

die Proportion = (Größen-)Verhältnis verschiedener Teile eines Ganzen zueinander

das Tool = von engl. tool für „Werkzeug"

Nützliche KI-Tools für die Schule
https://links.helbling.com/LRLP

Kreatives Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz?

Viele **Texte**, die mithilfe von KI erstellt wurden, beinhalten Floskeln und [illegible] gut klingen mögen, aber wenig Aussagekraft haben. Ähnlich ist es mit **Bildern**, die auf den ersten Blick gut aussehen, im Detail aber häufig Fehler enthalten, wie z. B. falsche Proportionen. **Prüfe** [illegible] von einer KI erstellt wurden, daher immer genau!

Trotz ihrer Schwächen ist KI aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Wichtig ist, dass man **kritisch** damit umgeht und weiß, wann und wie man sie am besten einsetzt. Informiere dich vorab über die **Nutzungsbedingungen** und beachte **Altersbeschränkungen**. Eine Übersicht über KI-Tools, die sich für den Einsatz in der Schule eignen, findest du unter dem Link in der Randspalte. Für dich könnten die folgenden **Einsatzmöglichkeiten** interessant sein:

- Themen- bzw. Ideenfindung
- Produktion und Überarbeitung von Beispieltexten
- Illustration einer selbst geschriebenen Geschichte

Für den zielführenden Einsatz von KI ist es entscheidend, die Anweisung an die KI, den sogenannten **Prompt**, so klar und detailliert wie möglich zu formulieren. Dafür musst du zuvor selbst eine **klare Vorstellung** von dem gewünschten Ergebnis haben. Im Austausch mit der KI kannst du deinen Prompt in weiterer Folge präzisieren.

> Beispiele für Prompts: *Nenne drei [illegible]tete Begriffe für eine Geschichte über die Ankunft in einem fremden Land nach einer Flucht. – Schreibe eine kritische, aber dennoch humorvolle Kurzgeschichte über eine Person, die ihr Land verlässt, um woanders ein neues Leben aufzubauen. Der Grund für die Flucht soll offen bleiben. Erstelle ein Bild, in dem eine geheimnisvolle Frau einen alten, verrosteten Schlüssel in der Hand hält. Man sollte nur ihren Arm sehen, nicht aber ihren restlichen Körper. Es fällt Morgensonne auf den Schlüssel.*

Bedenke immer, dass nur du selbst die Aussagen treffen kannst, was dir am Herzen liegt. Kreative Texte leben von der Persönlichkeit, die sie hat, ihren Hoffnungen, Erfahrungen und Träumen. Daher solltest du die **Ergebnisse der KI** immer nur als **Anregung** betrachten, nicht als Ergebnis.

3.1 Klärt vorab in Partnerarbeit, wer diese die Eingaben übernimmt und welche KI-Tools ihr selbst verwenden könnt. Bearbeitet dann in Teams folgende Aufgabenstellungen:



1. Verfasst einen Prompt, der euch Ideen für eine Geschichte und um einen geheimnisvollen Gegenstand, z. B. einen alten, verrosteten Schlüssel, liefert. Prüft das Ergebnis der KI und passt den Prompt an. Wählt einen Vorschlag.
2. Formuliert einen passenden Prompt für den Text, der entstehen soll. Lest den Text und überarbeitet ihn gemeinsam mit der KI, wenn ihr mit dem Ergebnis noch nicht zufrieden seid.
3. Lasst euch ein Bild generieren, das den Textinhalt möglichst genau illustriert.

3.2 Besprecht die Ergebnisse eures KI-Tests im Plenum:

- Was hat beim Prozess mit der KI gut funktioniert?
- Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten?

Musterseite helbling.com

Schreibtipps Schreiben im Dialekt, Gedichtvortrag

Dialekt verschriftlichen

Für das Schreiben im Dialekt gibt es **keine klaren Regelungen**, da es sich eigentlich um gesprochene Sprache handelt. Häufig wird zur **leichteren Lesbarkeit** eine Schreibart nahe der Standardsprache gewählt, dadurch geht aber ein Teil der **Wirkung** verloren, die sich aus der dialektalen Sprache ergibt. Versuche daher, eine Form zu finden, die der **gesprochenen Sprache** nahekommt.

„Übersetze" die Laute dafür in Buchstaben und nutze dabei die **Mittel der Standardsprache**, z. B. Dehnung, Schärfung, Diphthonge, Apostrophe für Auslassungen von Wortteilen etc. Achte darauf, gleiche Laute immer dieselben Buchstaben zu verwenden.

Beispiele: *koid (kalt), Stroß'n (Straße), kaunst (kannst), gheerd (gehört), aschd (Wurst), Wöht (Welt), kchumm (komm), waaß (weiß), schbün/schbuin/schbin (spielen), Muadaddl (Mutter), Söuml (Semmel), lafn (laufen), vül (viel), Bech (Pech), Moo (Mann), Inschbrukch (Innsbruck), Hea (sein)*

Beispiele

Am Ende der Strooß hob i sie g'segn.

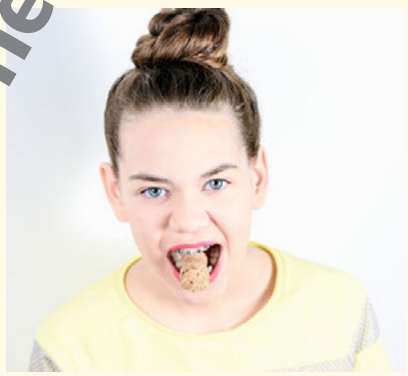
Das Mädchen is gach glafn ....

Host des scho gheert?

Oetta bin i gwen.

Sprechübungen für deinen Vortrag

Die folgenden Sprechübungen können dich unterstützen, ein Gedicht oder einen Text für einen Poetry-Slam verständlich und eindrucksvoll zu beim Vortragen selbst auf eine passende **Betonung**, setze die **Lautstärke** als Stilmittel ein und insbesondere v. a. beim Poetry-Slam auch mit dem **Publikum**.



1) Summen zur Lockerung

- Schließe den Mund und summe sanft ein „Mmmm…".
- Spüre, wie die Vibrationen auf Lippen und Nase wirken.

2) Gähnendes Sprechen

- Gähne tief (übertrieben, mit offenem Mund).
- Sprich während des Gähnens „Ha" oder einen Satz.

3) Korken-Übung für deutlichere Aussprache

- Nimm einen kleinen Korken oder einen Stift locker zwischen die Zähne.
- Sprich eine schnelle Zahlen-Zeile wie „Siebzehn und Vier".
- Nimm den Korken heraus und sage den Satz erneut – du wirst deutlicher klingen!

4) Sirenen-Übung

- Singe ein weiches „Uuuuh" oder „Miiiii" in einer durchgehenden Tonbewegung – wie eine Sirene.
- Beginne tief, steigere dich hoch und gleite dann wieder tief.

Musterseite
helbling.com

Sprache verstehen



1 Dialekt

1.1 Höre dir das Lied „Dialekt's mi" von Pizzera & Jaus (s. Randspalte) an und lies den Text mit. Unterstreiche alle Wörter, die dir nicht bekannt sind.

1.2 Übersetzt anschließend in Kleingruppen diese Wörter in Standardsprache und schreibt sie daneben. Ihr könnt im Internet recherchieren, wenn nötig.

Pizzera & Jaus: Dialekt's mi
https://links.helbling.com/MJDX

Dialekt's mi (Pizzera & Jaus, 2019)

Es is a ewige Liebe, die mi niemals verlo[lässt],
Präziser als die Maschin, in die'st bam K[auf] lost,
Massiver als jedes Fertigteilhaus, des du d[ir] [ge]baut host,
Wer is a? Da Dialekt, der in dir stec[kt], den du host.
Des is a Eigenschoft, a Teil vo dir, [wie] [de]r Söbst.
Des is a Leidenschoft, du beichtest [ihn] [wo]e du di fühlst.
Dei Dialekt, der geht ned weg, [a]uch wie seh[r] di bemühst.
So wie a dreckig's Häfnpeck[erl] ka Laser nit hüft,
Trog ihn mit Stolz, wie a Meda[ille] Siegerpodest.
Wenn's ihn ned wuit's, erei[gn]et sich m[ei]nerseits massiver Protest!
Weil wos ihr sollt's, is s[o] wie d[u] weid's und net wie irgend a Rest,
A Scheitl Holz, des si n[ur] po[lie]rt los, nur das d'mi verstehst.
Und es geht Jodijodidi[odio] [jodi]odiooo jodidiodijodio jodiojodiooo
Es is egal, ob [du] steinschiag host oder du böllst.
Nur es gibt nix [Schö]ners, wie wann's di verstöllst,
So wie a foischa Freind, [a] Weisheit [wie] mei Oidn dazöhlt,
So wie a Wie[n], der im Buschenschank a Hoibe bestöllt,
So wie a de[r] [Ch]irurist, der [a]m Tellerlift quält,
So wie a Lan[d]e, der [a]n Burgt[h]eater Witze dazöhlt.
I bin a S[tei]ermarkbauernsi[ch]t, i a gscheada Prolet,
Hob mehr [Ah]nung im klanen Finger ois jeda Hauptstodt-Poet.
Und an klanen [Tipp] geb'n mir eich dringend mit auf'n Weg,
Ge[h] [wenn] es's k[la]ngen und si singen, scheißegal, wer's vasteht.
Und klor [red]et im besten Foi, die scheane Sproch erkenna.
[Ein] scheana Rahmen mocht a schiaches Bild nit scheana. […]

[Quelle: https://www.songtexte.com/songtext/pizzera-and-jaus/dialekts-mi-g3386cc61.html (letzter Aufruf: 3. November 2025).]

1.3 Höre dir das Lied nochmals an und achte auf das Video.

1.4 Beantwortet in Kleingruppen die folgenden Fragen. Haltet die Ergebnisse in Stichworten schriftlich (Heft oder digitales Dokument) fest und besprecht sie anschließend im Plenum.

- Wie wird der Dialekt in dem Video dargestellt?
- Wie ist das Verhältnis von Dialekt und Standarddeutsch in diesem Lied?
- Wie steht ihr zum Thema Dialekt? In welchen Situationen/Texten haltet ihr ihn für passend, in welchen nicht? Begründet eure Meinung.

Musterseite helbling.com

In Österreich spricht man Deutsch, aber nicht nur …

Es ist für den **deutschen Sprachraum** charakteristisch, dass es nicht nur eine sprachliche Norm gibt, die für alle gilt. Dies ergibt sich schon allein aus den verschiedenen deutschsprachigen Ländern Österreich, Deutschland und Schweiz. Zwar wurde mit dem **Standarddeutschen** eine Variante festgelegt, die in allen Ländern verstanden wird, aber selbst diese unterscheidet sich zum Teil in Aussprache, Betonung, Genuszuweisungen bei Nomen etc. Man spricht hier von **nationalen Varietäten**, die in den jeweiligen Regelwerken und Wörterbüchern Beachtung finden.

Unterschiedliche Varianten einer Sprache werden **Varietäten** genannt. Auch die Jugendsprache, mit der du dich in Kapitel II beschäftigt hast, zählt als sogenannter **Soziolekt** dazu. Neben den genannten unterscheidet man folgende weiteren Sprachvarietäten im Deutschen:

Umgangssprache: Dies ist die alltägliche Sprache, die Menschen z. B. mit Freundinnen und in der Familie sprechen. Sie entspricht nicht dem Standarddeutschen, ist aber in geringerem Maße regional unterschiedlich als Dialekte.

Dialekt: Diese regionale Form der Sprache wird auch Mundart genannt. Dialekte unterscheiden sich in der Aussprache sowie in den Wörtern, die verwendet werden. Sie sind immer räumlich begrenzt,z. B. auf ein Bundesland, einen Bezirk, ein Tal.

Die in **Österreich gesprochenen Dialekte** gehören zur Oberdeutschen Dialektgruppe. Diese werden weiter unterschieden in Zentral- und Südbairisch sowie Mittelalemannisch.

Neben den Dialekten gibt es in Österreich zudem folgende anerkannte und geschützte **Minderheitensprachen**, welche von den entsprechenden alteingesessenen Volksgruppen bzw. gehörlosen Personen gesprochen werden: das Burgenlandkroatische, das Slowenische, das Ungarische, das Tschechische, das Slowakische, das Romanes und die Österreichische Gebärdensprache.



der Soziolekt = Sprachgebrauch einer sozialen Gruppe (z. B. Berufssprache, Jugendsprache)

das Romanes = Sprache der Roma und Sinti

1.5 Höre dir das Lied „I bin aus Österreich" von … (s. Randspalte). Notiere alle Orte, Länder und Volksgruppen, die darin genannt werden, im Heft. Recherchiere den Liedtext, wenn du Probleme mit dem Verstehen hast, z. B. auf „songtexte.com".

1.6 Besprecht im Plenum, was der Interpret mit „I … die Feine Mischung" aussagt. Denkt an die Geschichte Österreichs und die Informationen in der Infobox.

1.7 S.T.S. singen im steirischen Dialekt. Findet Beispiele für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Aussprache im Vergleich zum Wiener Dialekt im Lied von Pizzera & Jaus (Übung 1.1).

1.8 Übersetzt einen beliebigen Liedtext in Teams in den Dialekt, der in eurer Region verbreitet ist.

1.9 Während in Österreichs bairische Dialekte vorherrschen, wird in Vorarlberg Alemannisch wie in der Schweiz und Teilen Deutschlands. Höre dir das Lied von … (Holstebro Brassmusigbigbandclub) „Vo Mello bis ge Schoppornou" an (s. Randspalte). Stell dir vor, du nicht in Vorarlberg lebst: Wie viel hast du verstanden? Fasse den Inhalt des Liedes in ein bis drei Sätzen im Heft zusammen.

1.10 Höre dir das Lied nochmals an und lies dieses Mal das im Video angezeigte Transkript sowie die Übersetzung mit. Überprüfe deine Zusammenfassung des Inhalts und korrigiere sie, wenn nötig.

1.11 Besprecht im Plenum, wie der Dialekt im Lied auf euch wirkt. Vergleicht die standardsprachliche Passage im Text. Achtet auf die Sprachmelodie und die Aussprache.

S.T.S.
https://links.helbling.com/W6TV

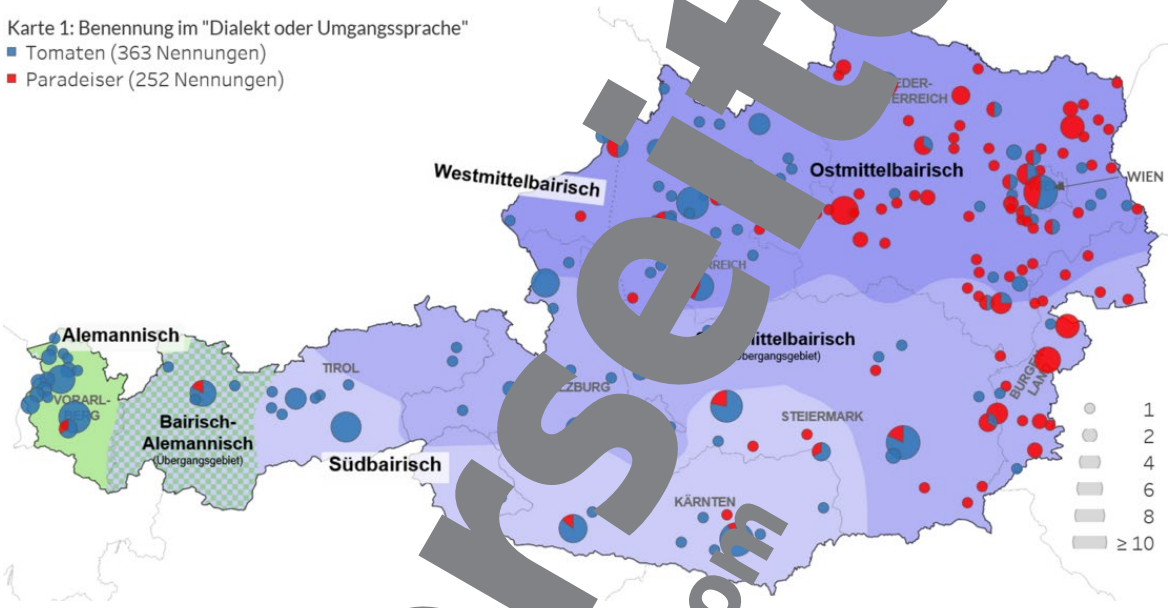
HMBC
https://links.helbling.com/UWLX

Musterseite
helbling.com

1.12 Besuche die Website des Spezialforschungsbereichs Deutsch in Österreich (s. Randspalte) und lies den Artikel „Nun sag: Wie hast du's mit … ‚Tomaten' und ‚Paradeiser'?". Sammle die wichtigsten Informationen mithilfe eines Clusters.

1.13 Besprecht im Anschluss die Ergebnisse der Forschung. Geht … die abgebildete Karte ein und diskutiert, warum sich die Ergebnisse im „bes… Ho…deu…ch" in der Studie deutlich unterscheiden: Tomaten (524 Nennungen), Parade… (… Ne…ngen).

Artikel „Nun sag: Wie hast du's mit … ‚Tomaten' und ‚Paradeiser'?"
https://links.helbling.com/JLK3



Überblick zur Verteilung der Bezei… „Tomat…" (blaue …reise) und „Paradeiser" (rote Kreise) in Dialekt und Umgangssprache übe… …anz Ö…erre…ch. Je größer der Kreis, umso mehr Personen haben am jeweiligen Ortspunkt teilgenomm…
Quelle: https://www.dio…at/artikel/… …ufruf: No…mber 2025), leicht adaptiert.

1.14 Führt nun selbst… …sen…frage zum Thema „Welche Begriffe verwe… …?" (z. B. …omate – Paradeiser, Erdapfel – K…pfel, Kanne – Kandl etc.) durch. Erhebt dabei auch das G…schle… …d den Geburtsort. Erstellt mit den Ergebnisse… …be… …in Excel oder Word oder gestaltet PowerP…int-Folien da… …



1.15 Bespre… …num, ob es auch in anderen Sprachen, die in der Klasse ge… …en werden, Dialekte gibt und inwiefern sich diese von der Standard-sp… …unters…eiden.

…den Artikel „Wenn der Dialekt auf einmal nicht mehr da ist", der in der Print-Ausgabe de… …„Die Presse" vom 9.3.2014 erschienen ist (QR-Code s. Randspalte): …tps://… …s.helbling.com/W3XF.

Presse-Artikel

▸ Mehr zum Kommentar s. S. 152.

V… …se zu dem Artikel digital einen Kommentar, in dem du darauf eingehst, …eine solche Entwicklung in deinem Umfeld auch beobachten kannst. Nenne Beispiele aus dem Alltag. …h deiner Ansicht nach Maßnahmen zur Rettung des Dialekts ergriffen werden sollten.

1.18 Erstellt eine Kommentarsammlung zu dem Artikel, indem ihr eure Kommentare in ein gemeinsames digitales Dokument kopiert. Lest, was eure Mitschülerinnen und Mitschüler geschrieben haben, und diskutiert die Aussagen im Plenum.

1.19 Schreibe im Heft ein Gedicht oder einen kurzen Text zum Thema „Dialekt". Lasse deiner Kreativität freien Lauf und wähle eine für dich passende Form und Sprachvarietät.

Musterseite helbling.com

2 Futur II

Was morgen passiert sein wird.

Das Futur II wird im Deutschen verwendet für **Vermutungen und Hoffnungen** ...

1) **... über Handlungen in der Vergangenheit:** Vermutungen kannst du mithilfe der Wörter *wohl* oder *bestimmt* verstärken.

   Beispiele: *Sie wird wohl wegen des Poetry-Slams gekommen sein.*
   Er wird den Vortrag sicher zu Hause geübt haben.

2) **..., dass eine Handlung in der Zukunft abgeschlossen sein wird:** Bei Voraussagen über zukünftige abgeschlossene Ereignisse ist es sinnvoll, Zeitangaben zu ergänzen.

   Beispiele: *Bis nächsten Montag werde ich die Gedichte gelesen haben.*
   Sie wird bis morgen Abend in die Bibliothek gegangen sein.

Bildung: werden (Personalform) + Partizip II + sein/haben

Die Formen des Futur II im Überblick:

	Singular	Plural
lesen		
1. Person	*Ich werde gelesen haben.*	*Wir werden gelesen haben.*
2. Person	*Du wirst gelesen haben.*	*Ihr werdet gelesen haben.*
3. Person	*Er/Sie/Es wird gelesen haben.*	*Sie werden gelesen haben.*
kommen		
1. Person	*Ich werde gekommen sein.*	*Wir werden gekommen sein.*
2. Person	*Du wirst gekommen sein.*	*Ihr werdet gekommen sein.*
3. Person	*Er/Sie/Es wird gekommen sein.*	*Sie werden gekommen sein.*

2.1 Lies die Sätze im Futur II und streiche das falsche Hilfsverb (*haben* oder *sein*) durch.

2.2 Schreibe die Sätze neu im Futur I ins Heft. Dazu musst du sie dafür umformulieren.

2.3 Vergleicht die Ergebnisse in Gruppen und besprecht, wie sich die Aussage des Satzes jeweils verändert.

1. Bis du wiederkommst, werde ich das Buch längst zu Ende gelesen **sein / haben**.
2. Nach diesem Auftritt werden noch lange von deiner Darbietung begeistert gewesen **sein / haben**.
3. Wenn die Vorstellung beginnt, werden die Poetinnen und Poeten ihre Texte gelernt **sein / haben**.
4. Bis zur Preisverleihung wird sie ihren Slam-Text dutzende Male geprobt **sein / haben**.
5. Um sicher gut zu sein, wird sie hunderte Male durch das Zimmer gelaufen **sein / haben**.
6. Bis kommenden Monat wird der neue Slam-Text längst online gestellt worden **sein / haben**.
7. Sie wird vor der Vorstellung sicher nervös gewesen **sein / haben**.
8. Die Autorin wird das Gedicht hoffentlich mehrmals überarbeitet **sein / haben**.
9. Sie wird wohl zusätzlich einen Job als Texterin im Marketing angenommen **sein / haben**.
10. Die Schülerin wird das Gedicht gründlich analysiert **sein / haben**.

Musterseite
helbling.com

2.4 Setze die Sätze ins Futur II.

1. In zwei Tagen stellt sie ihren Slam-Text fertig.
2. Sie feiert nach der Aufführung weitere Erfolge.
3. Monate später bucht eine Schule sie für einen Auftritt.
4. Ihre Texte sind kurz darauf österreichweit bekannt.
5. Ihr Social-Media-Account gewinnt an Follow[illegible]ne[illegible]nd F[illegible]owern.
6. Auch die Videos ihrer digitalen Auftritt[illegible]ken [illegible]nschen immer öfter.
7. Die Kommentare ihrer „Hater" bl[illegible]sie langsam aus.
8. Wichtig ist ihr die Meinung[illegible]ndinnen und Fre[illegible]e sowie ihrer Agentin.
9. Nach dieser Entv[illegible]zieht sie[illegible]n dennoch aus der Öffentlichkeit zurück.
10. Sprache bedeu[illegible]r aber noch immer enorm viel.

2.5 Stell dir v[illegible]ist Influencerin oder Influencer und willst deiner Community die Zukunft voraussagen. [illegible]liere mindestens fünf Sätze im Futur II zu folgenden Themen. Sc[illegible]e ins H[illegible]oder in ein digitales Dokument.

Themen:

- [illegible]hen am Mars bis 2050
- Kli[illegible]ahr 2075
- [illegible]nstli[illegible]e Intelligenz im Jahr 2038
- [illegible]ehr im Jahr 2040
- [illegible]richt im Jahr 2055



2.6 [illegible]nt in Teams zu jedem Thema aus Übung **2.5** ein kurzes Reel mithilfe des Smartphones oder Tablets. Wählt diejenigen Sätze im Futur II, die ihr dazu sagen wollt, oder verfasst neue. Präsentiert die Reels im Anschluss euren Mitschülerinnen und Mitschülern.

▸ Zu Reels s. S. 121.

2.7 Verfasse ein Gedicht oder einen kurzen Text, in dem du nur Sätze oder Phrasen im Futur II verwendest, im Heft oder in einem digitalen Dokument. Präsentiere das Ergebnis deinen Klassenkameradinnen und -kameraden.

Musterseite
helbling.com

3 Infinitiv- und Partizipialgruppen

Infinitivgruppen

Infinitivgruppen enthalten ein Verb im Infinitiv (Nennform), das mit der Partikel „zu" erweitert wird. Sie bilden eine **Ergänzung zu einem übergeordneten Verb oder Nomen** aus dem Hauptsatz und haben weder ein eigenes Subjekt noch eine Personalform, können aber mit einem Objekt oder einer adverbialen Bestimmung erweitert werden.

Oft lassen sich Infinitivgruppen in dass-Sätze umwandeln und umgekehrt.

Beispiel: *Ich verspreche, **dass** ich pünktlich komme.*
*Ich verspreche, pünktlich **zu kommen**.*

Grundsätzlich werden Infinitivgruppen mit **Beistrichen vom restlichen Satz** getrennt. Nur wenn die Infinitivgruppe nicht erweitert ist, also nur aus „zu" + Infinitiv besteht, kann der Beistrich weggelassen.

Beispiele: *Ich werde auf jeden Fall versuchen(,) **anzurufen**.*
*Vor Schreck begann sie(,) **zu stottern**.*

Infinitivgruppen mit Subjunktionen

Eine Infinitivgruppe kann auch mit den **Subjunktionen *um*, *ohne*** oder ***anstatt*** eingeleitet werden. Dann übernimmt sie die Funktion eines Adverbialsatzes.

Finalsatz

Beispiel: *Ich werde alles tun, **damit** ich pünktlich erscheine.*

Infinitivgruppe

*Ich werde alles tun, **um** pünktlich **zu erscheinen**.*

Während man vor allem in der gesprochenen Sprache (besonders in Österreich, Süddeutschland und der Schweiz) öfter einen **„dass"-Satz** wie im Beispiel hört, gelten in der schriftlichen Sprache **Infinitivgruppen** allgemein als eleganter.

▸ Mehr zu Subjunktionen s. S. 157.

3.1 Wandle folgende dass-Sätze im Heft in Infinitivgruppen um. Vergleicht im Anschluss die Ergebnisse.

1. Ich plane, dass ich meine Lyrik bald vortragen kann.
2. Sie hat vergessen, dass sie das Medikament einnehmen muss.
3. Es macht mir Spaß, dass ich neue Lieder lernen kann.
4. Sie freut sich, dass sie ihre Freundinnen und Freunde bald wieder trifft.
5. Ich habe beschlossen, dass ich KI nicht nutzen werde.
6. Er bedauert, dass er so spät kommt.
7. Sie hofft, dass sie den Slam gewinnen wird.
8. Er hat sich vorgenommen, dass er früher aufstehen wird.

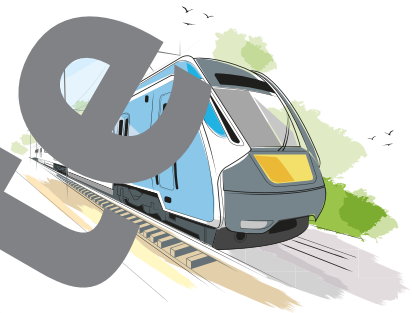


3.2 Formuliere „dass"-Sätze im Heft und tausche dich mit einer Partnerin oder einem Partner aus.

3.3 Wandelt jeweils die Sätze der oder des anderen in Infinitivkonstruktionen um.
Überprüft die Ergebnisse im Anschluss gemeinsam.

Musterseite
helbling.com

3.4 Forme die folgenden Gliedsätze im Heft in Infinitivgruppen um, die du mit passenden Subjunktionen einleitest. Vergleicht die Ergebnisse in Teams.



1. Er ging weg, ohne dass er sich verabschiedete.
2. Sie übte viel, damit sie den Poetry-Slam gewann.
3. Wir standen früh auf, damit wir den Zug zum Auftritt nicht verpassten.
4. Sie fand eine eigene Idee, anstatt dass sie die [illegible]efragte.
5. Sie nahm das Angebot an, ohne dass sie lange darüber [illegible]chte.
6. Er lud ihr Bild hoch, ohne dass er um Erlaubnis [illegible]
7. Sie verließ den Raum, anstatt dass sie mit ihm [illegible]erte
8. Er sprach weiter, ohne dass er auf die Re[illegible]on des [illegible]ublikums achtete.

3.5 Wähle mindestens fünf Sätze aus Üb[illegible].4. S[illegible]le die Infinitivgruppe jeweils vor den Hauptsatz und schreibe die Sätz[illegible]s Heft od[illegible] ein digitales Dokument.

3.6 Kontrolliert die Ergebnisse z[illegible] Unterstreicht jew[illegible] die Infinitivgruppe und prüft, ob der Beistrich richtig gesetzt w[illegible]

3.7 Diskutiert abschließend [illegible]orm (Gliedsatz/Infinitivgruppe) euch stilistisch besser gefällt und welc[illegible]eur[illegible]nsicht nach fehleranfälliger (z. B. Beistrichsetzung) ist.

3.8 Versuche, aus [illegible]en f[illegible]end[illegible]atzen Infinitivgruppen zu bilden. Besprecht in Gruppen, was hier ande[illegible]

1. Sie sprach langsam, damit [illegible]verstehen konnten.

2. Wir verließ[illegible]n die Bühne[illegible]ne dass jemand es bemerkte.

▸ Mehr über Attribute s. S. 78.

[illegible]itivgru[illegible]ribut

[illegible]gruppe kann auch die Funktion eines Attributes übernehmen und **ein Nomen näher bestimmen**. Sie [illegible]den meisten Fällen direkt nach dem entsprechenden Nomen und wird durch **Beistriche** abg[illegible]nzt.

Attributsatz
*Ich habe das Ziel, **dass** ich pünktlich erscheine.*

Infinitivgruppe
*Ich habe das Ziel, pünktlich **zu erscheinen**.*

Attributsatz
*Der Wunsch, **dass** sie erfolgreich ist, motiviert sie jeden Tag.*

Infinitivgruppe
*Der Wunsch, erfolgreich **zu sein**, motiviert sie jeden Tag.*

Musterseite helbling.com

3.9 Vervollständige die Hauptsätze mit einer Infinitivgruppe, die als Attribut für das davorstehende Nomen gebraucht wird. Vergleicht im Anschluss einige Sätze miteinander.

1. Sie hat keine Lust _____ .
2. Die Entscheidung _____ fie[l] m[ir] wer[...]
3. Ich habe die Absicht _____ .
4. Die Idee _____ iste[te] ihn.
5. Sie hatte die Hoffnung _____ .
6. Sein Plan _____ sc[hi]te schnell.
7. Es macht ihm Spaß _____ .
8. Ihre Hoffnung _____ nicht enttäuscht.
9. Er fasste den Entschluss _____ .
10. Die Absicht _____ nnte er nicht einhalten.
11. Wir hatten die Gelegenheit _____ .
12. Der Gedanke _____ machte ihr Angst.
13. Ihr Vorschlag _____ wurde angenommen.
14. Er hatte die Idee _____ .

3.10 Schreibe selbst zehn Sätze, in dene[n] [...]en als At[tr]ibut gebraucht werden, in dein Heft oder in ein digitales Do[k]ument. Bei [...] Sätzen [...]tte die Infinitivgruppe am Ende des Satzes stehen, bei den and[e]n fünf in der Mitte.

Beistrichsetzung bei Infinitivgru[p]pen

Wie die bisherigen Beispiele zeigen, w[e]rden Infinitivgruppen **fast immer mit Beistrichen vom Hauptsatz getrennt** (ausgenommen solche, die nur aus + Infinitiv bestehen).

ACHTUNG: Bei folgenden Infini[tiv]konstruktionen **darfst du keinen Beistrich setzen**!

1) Bei der Infinitivgruppe handelt es sich um einen **Infinitiv mit Hilfsverb** (*haben, sein*) oder um die Verben **„brauchen"**, **„pflegen"**, **„scheinen"**:

Beispiele: *Die Schüler hatten ihre Hausaufgaben noch **zu erledigen**.*

*[...] nicht mehr **zu kommen**!*

*[...]flegte jeden Abend zum Einschlafen ihren Bücher-Podcast **zu hören**.*

*Er [...]cheint sich gut eingelebt **zu haben**.*

pflegen = hier in der Bedeutung „die Gewohnheit haben, etwas Bestimmtes zu tun"

2) Die Infinitivgruppe wird **mit dem übergeordneten Satz verschränkt**, schließt diesen ein oder steht in dessen Verbklammer:

Beispiele: *Weil wir demnächst **zu verreisen** planen, ...*

*Wir hatten die Anforderungen **zu erfüllen** versucht, jedoch ...*

Musterseite
helbling.com

3.11 Lies die folgenden Sätze und ergänze die fehlenden Beistriche.

Tipp: Es kann helfen, sie halblaut vorzusprechen und darauf zu achten, an welchen Stellen im Satz du natürlicherweise kurze Pausen machst.

3.12 Vergleicht im Anschluss die Ergebnisse und markiert die Be[illegible] in denen mehrere Lösungen richtig sind.

1. Trotz der späten Uhrzeit beschlossen sie zu warte[illegible]
2. Weil ich die Texte geheim zu halten plante ve[illegible]te ich sie gut.
3. Ich wäre nicht auf die Idee gekommen[illegible]rt nach ih[illegible] suchen!
4. Die Freunde hatten Angst davor sich beim v[illegible] zu versprechen.
5. Frei zu sprechen war für mich dagegen k[illegible] Proble[illegible]
6. Schon in jungen Jahren pflegte ich m[illegible]e F[illegible]rn mit Gedichten zu unterhalten.
7. Für morgen eine Rap-Einlage vorbereitet[illegible]aab[illegible] machte mich sehr nervös.
8. Ich überwinde mich lieber als mi[illegible] später Feigheit vorwerfen zu müssen.
9. Niemand braucht mir beim Schrei[illegible]s[illegible]tes zu helfen.
10. Der Wettbewerb und der Wun[illegible] zu ge[illegible]en machten mich ganz unruhig.

3.13 Gestalte ein Figurengedich[illegible]e Them[illegible]finitivgru[illegible]pen" im Heft oder in einem digitalen Dokument.

3.14 Präsentiert einander di[illegible]g[illegible]niss[illegible]der stell[illegible]in der Klasse aus.

3.15 Lies die Sätze u[illegible]lege, wie sie elega[illegible]formuliert werden könnten, ohne den Sinn zu verändern. S[illegible]rschläge auf die Zeilen.

Tipp: Stelle f[illegible]ende Fragen: Gibt es ein[illegible] Möglichkeit, die Nebensätze durch eine kürzere Form zu er[illegible]? [illegible]st du das da[illegible]nthaltene Verb umformen?

3.16 Vergleicht d[illegible]ebni[illegible] und disk[illegible]tiert bei unterschiedlichen Lösungen, welche eurer Meinun[illegible]ch die be[illegible]Variante ist.

1. So er den Text a[illegible]ig aufsagte, beeindruckte er die Leute rings um ihn.

Den

2. D[illegible]uf der Bühne stand, erregte er die Aufmerksamkeit des Publikums.

3. Er las den Text der KI aufmerksam, weil er bereits gespannt auf das Ergebnis war.

Musterseite
helbling.com

Partizipialgruppen

Eine Partizipialgruppe hat (wie eine Infinitivgruppe) keine Personalform. Sie wird mit einem Partizip (Partizip I oder II) gebildet und **bezieht sich immer auf das Subjekt des Hauptsatzes**.

Zur Wiederholung:

- Das **Partizip I (Partizip Präsens)** bildest du mit dem Wortstamm des Verbs und der Endung „-[illegible]" oder „-nd".

  Beispiele: *sprech-en – sprech<u>end</u>; lauf-en – lauf<u>end</u>; lächel-n – lächel<u>nd</u>*

- Das **Partizip II (Partizip Perfekt)** wird folgendermaßen gebildet:

regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben
Stammvokal ändert sich nicht. Endung auf *-t* Beispiele: *machen – <u>ge</u>macht;* *erleben – erlebt*	Stammvokal kann sich ändern. Endung auf *-en* Beispiele: *gehen – <u>ge</u>ga[illegible]<u>en</u>;* *mithel[illegible]<u>ge</u>h[illegible]<u>en</u>*

Partizipialgruppen können **Gliedsätze in gekürzter Form** wiedergeb[illegible]nd ermöglichen dadurch einen abwechslungsreichen Ausdruck, besonders in schriftlicher Sprach[illegible]ener[illegible]dass man Partizipialgruppen zur besseren Lesbarkeit mit **Beistrichen** vom Hauptsatz a[illegible]ber nicht muss.

1) Partizipialgruppen mit Partizip I (Partizip Präsens)

Wenn du ausdrücken möchtest, dass Partizipialgruppe und H[illegible]**gleichzeitig** pass[illegible]en, verwendest du das Partizip I (Partizip Präsens).

Kausalsatz

Beispiel: ***<u>Da</u>*** *<u>sie mit kraftvollen Worten **sprach**</u>, [illegible]bert[illegible]e Sl[illegible]-Poetin sofort das Publikum.*

Partizipialgruppe

*<u>Mit kraftvollen Worten **spre[illegible]n**</u> erob[illegible]am-Poetin sofort das Publikum.*

2) Partizipialgruppen mit Partizip II (Parti[illegible])

Wenn du ausdrücken möchtest, dass das V[illegible]hältnis von H[illegible]ptsatz und Pa[illegible]zipialgruppe **vorzeitig**, also schon **abgeschlossen** oder **passiv** ist, v[illegible]ende[illegible]du das Partizip II (Partizip Perfekt).

Temporalsatz

Beispiele: ***<u>Nachdem</u>*** *<u>sie den Te[illegible]t in zahlreiche[illegible]tritten erprobt hatte</u>, überzeugte er das Publikum auch beim Finale.*

Partizipialgruppe

*<u>In zahlreiche[illegible]itten **erp[illegible]bt**</u>**(,)** überzeugte der Text das Publikum auch beim Finale.*

[illegible]satz (abg[illegible]en)

<u>Als</u> *[illegible]reich veröffentlicht war*, wurde es in mehreren Ländern verkauft.*

Pa[illegible]lgrupp[illegible]

*[illegible]folgreich[illegible]ffentlicht***(,)** wurde das Buch in mehreren Ländern verkauft.*

[illegible]ausalsa[illegible])

<u>Da</u> *<u>[illegible]n gelesen wurde</u>, verschwand das Werk bald aus den Buchhandlungen.*

Partizipialgruppe

*<u>Kaum **gelesen**</u>**(,)** verschwand das Werk bald aus den Buchhandlungen.*

Musterseite
helbling.com

3.17 Setze die in Klammern stehenden Verben in das Partizip I (Partizip Präsens).

1. Ein großes Blatt Papier zur Hand _____ **(nehmen)**, fing sie an zu schneiden.
2. Dem Vortrag _____ **(lauschen)**, erinnerte e[illegible]ch a[illegible]eine letzte Reise.
3. Ich machte mich ans Werk, das Ziel vor Augen _____ **([illegible]en)**.

3.18 Wandle folgende Gliedsätze in Partizipialgruppen m[illegible]ip I um. Schreibe ins Heft.

1. Indem sie die Natur beobachtet, beschreibt die [illegible]cht[illegible] das Verge[illegible]n der Zeit.
2. Da er mit Worten spielt, erschafft er eine ganz neue Sp[illegible]t.
3. Der Poet spürt die Energie des Publikums, wenn [illegible]der Bu[illegible]e steht.
4. Weil sie mit lustigen Zeilen überzeugte, gewa[illegible] sie [illegible] Sla[illegible]-Wettbewerb.
5. Wenn er in Bildern spricht, erschafft der Lyrike[illegible]Fan[illegible]ewelt.
6. Sie brachte ihren Text mitreißend auf die[illegible]me, da sie den Rhythmus besonders betonte.
7. Wenn sie den Text analysiert, erkennt [illegible]e[illegible]e sprachliche Feinheiten.
8. Der Junge spielte seine Rolle, währ[illegible]er die pas[illegible]den Wörter besonders betonte.
9. Indem er die Wirkung des Liedes [illegible]hreibt, formuliert er [illegible]ne klare Empfehlung.

3.19 Stell dir vor, du beobachtest [illegible]e Szen[illegible]öffentlich[illegible]Raum. Verfasse Sätze, in denen du jeweils eine Handlun[illegible]t e[illegible]Partizipialgrupp[illegible](Partizip I) beschreibst, im Heft oder in einem digitalen Doku[illegible]nt.



- Wähle einen Ort (z. B. [illegible]bahn, Klassenzim[illegible]ulhof e[illegible]).
- Überlege dir m[illegible]für Handlungen, die dort passieren ko[illegible]nt.
- Schreibe f[illegible]ede Handlung einen Satz.

Tipp: Du ka[illegible]ge[illegible]n Satzbau nutzen: Partizipialgruppe mit [illegible]tizip I + Hauptsatz

3.20 Verfasse [illegible]reativen Mini-Text (fünf bis sechs Sätze), der nur eine Handlung oder Stimmung be[illegible]t, im Heft oder in einem digitalen Dokument.

[illegible] [illegible]Setze d[illegible]mern stehenden Verben in das Partizip II (Partizip Perfekt).

1. [illegible]e C[illegible]orgfältig von der Künstlerin _____ **(gestalten)**, wurde heute p[illegible]ntier[illegible]
2. [illegible]Menschen _____ **(lesen)**, hatten die Bücher zahlreiche Dellen.
3. [illegible]File _____ **(treffen)**, wird die Entscheidung nun infrage gestellt.

Musterseite helbling.com

3.22 Wandle folgende Gliedsätze in Partizipialgruppen mit Partizip II um. Schreibe ins Heft.

1. Die Slammerin fühlte sich auf der Bühne sicherer, da sie von ihrer Familie unterstützt wurde.
2. Als alle sie bejubelt hatten, verließ die Sängerin die Bühne.
3. Die Ausstellung war ein voller Erfolg, weil sie sehr gut vorbereitet war.
4. Der Autor erhielt später sogar einen Literaturpreis, nachdem er vom Publikum gefei
5. Nachdem sie es in nächtlicher Stille verfasst hatte, berührte sie das Ged Morgen tief.
6. Da er von Perfektion getrieben war, begeisterte der Slam-Poet das ublik
7. Nachdem sie mit stürmischem Beifall empfangen worden war, begann en Vortrag.
8. Ihr Beitrag entfaltete seine volle Wirkung, weil sie sehr kraftvoll gesprochen

Beistrichsetzung bei Partizipialgruppen

Nach Partizipialgruppen sind Beistriche nicht verpflichtend, zum besseren V nen sie aber gesetzt werden.

ACHTUNG: Ist die Partizipialgruppe als **Zusatz oder Nachtrag** anzu en u sie **immer mit einem Beistrich abgrenzen**!

Beispiel: *Sie stand stumm im Zimmer, von dem Anblick fas ert.*

Ein Nachtrag liegt auch vor, wenn die Partizipialgruppe zwis iekt und Prädikat des übergeordneten Hauptsatzes eingeschoben ist.

Beispiel: *Der **Mann**, in ein Leintuch gehüllt, ersch selnd an den bei en Fenstern.*

3.23 Lies die folgenden Sätze mit Text ben d er rehlend n Beistriche.

3.24 Wähle einen der Sätze als Beginn f Kurzgeschichte un ergänze mindestens drei weitere. Schreibe ins Heft oder in e ig ment.

▸ Mehr zur Kurzgeschichte s. S. 68.

1. Die Vase auf den Boden ge en und zerbrochen lag in Scherben.
2. Von Glücksgefühlen beflügelt nahm er Abschied von seinen Freunden.
3. Er kam außer Atem bei der ein die Haare zerzaust vom Wind.
4. Auf sie zulauf edelte und mit dem Schwanz.
5. Die Dokument n erlich auf dem Tisch liegend dürfen nicht verschwinden.
6. Kaum bemerkt w ie a bereits wieder untergetaucht.



3.25 Ergä Sätze en Ideen und notiere jeweils in Klammern, ob du eine Partizipial- oder eine gruppe gewählt hast. Schreibe ins Heft oder in ein digitales Dokument.

1. Die Freundinnen, ..., fr ten sich auf die Veranstaltung.
2. Er hatte den sehnlichen Wunsch, ..., bevor er seine Eltern erkannte.
3. Die vielen Begriffe, ..., konnte er anfangs kaum verwenden.
4. ..., war ihr die Lust, ..., vergangen.
5. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten sich auf den Poetry-Slam vor, ...

Musterseite
helbling.com

4 Texte überarbeiten

„Der Mensch kommt nur dazu, etwas Eigenes aufzustellen, wenn er sich überzeugt, dass das Vorhandene ihm nicht genügt."

Achim von Arnim (178[illegible]831) [illegible]eut[illegible]er Schriftsteller



4.1 Lies die beiden folgenden Gedichte. Sie wurden v[illegible]ein[illegible]KI ge[illegible]. Die Prompts, die dabei Verwendung gefunden haben, lauten:

- „Verfasse ein Gedicht, das nur aus Infinitiv[illegible]uppen [illegible]est[illegible]tscher Sprache."
- „Verfasse ein Gedicht, das nur aus Partizipialg[illegible]n besteht, in deutscher Sprache."

4.2 Analysiere, ob die beiden Texte die Merkmale von Lyr[illegible]ie sprachlichen Forderungen des Prompts erfüllen. Notiere deine Ergebni[illegible]Heft.

Gedicht aus Infinitivgruppen:

Zu träumen, die Sterne zu greifen,
zu hoffen, im Morgen zu ruhen,
zu wandern, den Fluss zu umschiffen,
zu schweigen, den Atem zu spüren.

Zu lauschen, die Ferne zu ahnen,
zu fragen, den Himmel zu öffnen,
zu tanzen, den Regen zu feier[illegible]
zu lieben, das Leben zu trag[illegible]

Quelle: KI-generiert

Ge[illegible]us [illegible]tizipialgruppen:

[illegible]om Abendrot getragen, vom Wind umflogen,
im[illegible]en verwehend, vom Regen benetzt.

[illegible]n Sti[illegible]nen gerufen, im Schweigen verhallend,
vom[illegible]um ums[illegible]hlungen, vom Zweifel verletzt.

Im Morgen er[illegible]achend, von Hoffnung geleitet,
[illegible] Fluss u[illegible]ns[illegible]ült, in der Ferne verloren.

Vom Licht d[illegible]rchdrungen, im Dunkel verharrend,
vom Le[illegible]n ergriffen, im Sterben geboren.



4.3 Lies die Gedi[illegible]e noch ein[illegible]und las[illegible]e sie auf dich wirken. Berühren sie dich bzw. drücken sie[illegible]as au[illegible]das dir am He[illegible]en liegt?

4.4 Deute den I[illegible]es[illegible]dichte[illegible]fasse ihn in Stichworten im Heft zusammen. Wenn für dich keine D[illegible]ung möglich ist, notiere dies ebenfalls im Heft.

4.5 Diskutier[illegible]num, ob euch die beiden Gedichte in Bezug auf ihren Inhalt und die sprachliche Gestalt[illegible]rzeugen. Begründet eure persönliche Meinung mit Textstellen.

4.6 W[illegible]s d[illegible]edichte und schreibe es so um, dass es für dich Sinn ergibt. Du kannst auch – a[illegible]d von einem Wort oder Textteil – etwas Neues daraus erschaffen.



4.7 [illegible]ies[illegible]er Texte, die du im Rahmen dieses Kapitels geschrieben hast. Prüfe, ob er [illegible]en An[illegible]prüchen immer noch gerecht wird, und überarbeite ihn, wenn nötig.

[illegible] diesen oder einen anderen Text mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbar[illegible]besprecht, wie der Text des bzw. der anderen auf euch wirkt, und erklärt einander, welche Wirkung oder welche Aussage ihr damit transportieren wolltet.

Musterseite helbling.com

Checkliste: Kreativ schreiben

Für das kreative Schreiben gibt es keine Checkliste, die du abhaken kannst. Dennoch ist es hilfreich, den Text zu planen und dich auf das Schreiben vorzubereiten. Du kannst deine Ideen hier sammeln.

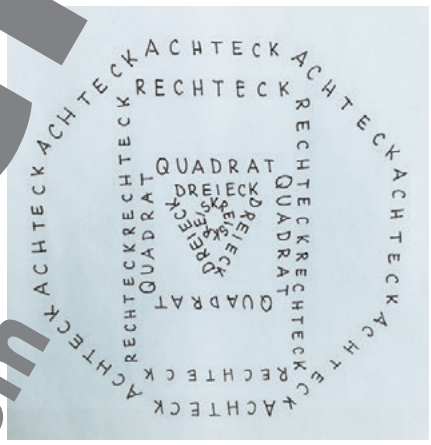


Musterseite
helbling.com

Literaturportfolio: Eine Ausstellung planen und gestalten

Die eigenen Werke präsentieren

In diesem Kapitel hast du viel über experimentelle Literatur und Kunstrichtungen erfahren und selbst unterschiedliche kreative Texte produziert. Damit die enthaltene Botschaft auch bei Leserinnen und Lesern ankommt, muss sie diesen präsentiert werden – z. B. in Form eines Liedes, in einer Performance eines Poetry-Slams, einer Gedichtsammlung oder, wie hier angeregt, in einer Ausstellung.



I. Stimmt im Plenum ab, welche Art von Ausstellung ihr im Schulhaus organisieren möchtet. Wählt ein Thema aus den Themen in diesem Kapitel oder ein eigenes.

Themenvorschläge:

- Visuelle Poesie
- Sprechgedichte
- Collage (Bild oder Text)
- ...

Tipp: Ihr könnt auch eine Ausstellung zu einem speziellen Inhaltsbezug planen, z. B. Schwerpunkt: Flucht, Krieg. Achtet hier besonders darauf, wie ihr die Aufgaben verteilt.

II. Plant die inhaltliche Gestaltung der Ausstellung im Detail und verteilt Schreibaufträge (zu Unterthemen, Bildern, Texten usw.) an einzelne Schülerinnen und Schüler. Achtet darauf, dass sie sich nicht überholen. Legt einen Zeitrahmen für die Bearbeitung fest.

Tipp: Vergebt an eine Person den Auftrag, die Direktion von eurer geplanten Ausstellung zu informieren bzw. die Erlaubnis dafür einzuholen.

III. Jede und jeder macht sich an den erhaltenen Auftrag. Ihr könnt mit bereits vorhandenen Werken von euch arbeiten oder neue verfassen. Dabei sind der Kreativität beim Zeichnen, Schreiben, Gestalten keine Grenzen gesetzt.

IV. Fügt eine kleine Beschreibung eures Kunstwerkes (evtl. Titel, Thema, Künstler/Künstlerin, Jahr) hinzu, wie sie z. B. in Museen zu finden sind. Wenn ihr von einem Text ausgegangen seid, stellt eure Werk gegenüber.

... die entstandenen Werke und besprecht, ob ihr im Rahmen der Ausstellung auch eine ... (z. B. Sprechgedichte) oder einen Poetry-Slam veranstalten solltet. Plant den ... und die Vortragenden für diesen ... der Ausstellung.



... einem digitalen Dokument ein Werbeplakat für die Ausstellung, in dem ihr eure Mitschülerinnen und Mitschüler über den ... Ort, das Thema und etwaige Lesungen informiert. Druckt die Plakate aus und hängt sie im Schulgebäude auf.

VII. Stellt eure Werke am Ende wie geplant in der Ausstellung aus.

Musterseite
helbling.com

Fächerübergreifend: Lieder analysieren

Musik/Sprachen: Lieder und Songtexte analysieren

Wähle ein dir bekanntes Lied, das entweder „Heimat", „Heimweh", „Flucht" oder „Sprac
thematisiert oder das für dich in anderer Hinsicht eine große Bedeutung hat.
Sprache des Songs sind dir überlassen.

Erarbeite die folgenden Punkte in Form einer PowerPoint-Präsentatio
Gestalte anschließend eine Unterrichtseinheit von 10–15 Minuten, in d
Klassenkolleginnen und -kollegen präsentierst.

1. Höre dir das Lied an und recherchiere den Text. Stelle sicher, dass du alles vers
   auch wenn der Song in einer dir nicht so geläufigen Sprache verfa

2. Fasse den **Inhalt** in wenigen Sätzen schriftlich zusammen und be
   Punkte:

   - Beschreibung des Protagonisten/der Protagonistin des
   - Erklärung der Situation, in der die Person sich befinde
   - konkrete Beschreibung der Gefühle, des Themas ..
   - evtl. Entwicklung der Gefühle, des Themas im La

   Tipp: Wenn du dich dabei auf jede Strophe und auf den
   guten Gesamtüberblick.

3. Analysiere und beschreibe auch **Rhythmus**, **M**, **In**: Achte darauf, welches
   dieser musikalischen Elemente welche Aussa
   immer auf konkrete Strophen ein. Optional kan
   miteinbeziehen.

4. Recherchiere abschließend, ob es
   zu deinem ausgewählten Lied einen
   Entstehungshintergrund (Gründe
   wie der Song entstanden ist) gibt
   wichtigen Informationen du auße
   Sängerin oder zum Sänger bz
   oder zum Songwriter findest

   Tipp: Die Person, die den Song sing
   nicht zwingend verfasst

   Zusatzaufgabe
   Ausgangspunkt
   „zerstöre" ihn (vgl.
   das Ergeb
   Mitschül



Musterseite
helbling.com

Kompetenzcheck: Kapitel V

Hier kannst du noch einmal überprüfen, ob du alle Inhalte des letzten Kapitels v… anu…nast und dein Wissen anwenden kannst! Hake die Kästchen der Aufgaben ab, die du richt… …elö…nas

Erkläre, was der Begriff „Onomatopoesie" bedeutet, und nenne m… …d …ens d… …spiele.

Streiche die falschen Aussagen durch und stelle dies… Sätz… …g.

In der konkreten Poesie sind die Lautgestalt und d… Sch…ld weniger wichtig als der Inhalt. Peter Handke ist ein berühmter Vertret… …en Poesie. Es ist unter anderem bekannt für sein Lautgedicht „schtzng… …am". Bei d… …suellen Poesie stehen hingegen akustische Muster im Vordergrund. D… …e Art vo… …oesie e…wickelt ihre Kraft also durch das Ansehen.

Beschreibe, was man unter e… „Collage" versteht, u…d erläutere, welche Absicht Künstlerinnen und Künstler… mi… …r Art von K…stwerken verfolgen.

Beschreibe in St… …orten, wie du KI für deinen kreativen Schreibprozess nutzen kannst und w… …t ei… …chten ist.

Musterseite
helbling.com

Nenne mindestens zwei Varietäten des Deutschen und ihre wichtigsten M[illegible]kma[illegible]	○
Setze die Sätze ins Futur II. • Er ist doch wohl nicht hingefallen! • Bis nächste Woche hat sie sich sicher vorbereitet. • Ich lese das Gedicht ganz bestimmt.	○
Wandle folgende Nebensätze in [illegible] grupp[illegible]n. Verwende passende Subjunktionen, wenn nötig. Schreibe ins He[illegible] • Es ist unfair von dir, dass du mich ver[illegible] • Damit ich den Text frei vortr[illegible]n kann, muss ich ihn üben. • Ich werde es tun, ohne das[illegible]	○
Wandle folgende Nebens[illegible] Parti[illegible]algruppen um. Verwende das Partizip I oder II und schreibe ins Heft. • Als er das Buch auf[illegible]g, gin[illegible]s ihm sofort besser. • Nachdem e[illegible]in den [illegible]ehüllt hat, verlässt er den Saal. • Weil sie alle[illegible]g[illegible]oliert hatten, glänzten die Gläser am Getränkestand. • Da wir es noch[illegible]ver[illegible]ten, gelang uns die Performance.	○

Ich habe _____ von 8 Lernzielen erreicht!

○ 😃 ○ 😳 ○ 😕

Musterseite helbling.com

Das Adjektiv (Eigenschaftswort) und seine Funktionen im Satz

Adjektive können in einem Satz sehr **vielseitig** eingesetzt werden. Abhängig davon, in welcher Position sie im Satz stehen und welche Funktion sie erfüllen, unterscheidet man **drei verschiedene Arten**:

1) attributiv gebrauchte Adjektive

Ein Attribut ist eine **Beifügung**. Ein attributiv gebrauchtes Adjektiv (Adjektivattribut) steht demnach [illegible] **Nomen** und **beschreibt dieses** näher. Das Adjektiv passt sich in Geschlecht, Zahl und Fall an das No[illegible]

Nach einem Adjektivattribut kannst du mit **„Was für ein(e)?"** oder **„Welche(r/s)?"** fragen[illegible] auch **mehrere** attributiv gebrauchte Adjektive **kombiniert** werden.

Beispiele: *meine große Motivation* → Was für eine Motivation? → große
Ihr aktuelles, interessantes Jobangebot → Welches Jobangebot? → aktuell[illegible]ssantes

2) prädikativ gebrauchte Adjektive

Diese Art von Adjektiven beschreibt den **Zustand des Subjektes** (oder Objekte[illegible] **ei[illegible]n Sa[illegible]** äher. Das prädikative Adjektiv muss **nicht dekliniert** (an das Nomen angepasst) werden, sondern bleibt in sei[illegible]**df[illegible]** (Positiv).

Prädikative Adjektive treten oft in Verbindung mit folgenden Verben auf: [illegible], *bleiben, werden, finden, nennen*.

Man fragt nach ihnen mit **„Wie?"**.

Beispiele: *Ich bin verlässlich.* → Wie bist du? → verlässlich
Manchmal werde ich unausgeglichen. → Wie wirst d[illegible]anchmal? [illegible]ausgegli[illegible]en

3) adverbial gebrauchte Adjektive

Ein Adverbial gibt dir mehr Informationen über den Inhalt ei[illegible]s. Adv[illegible]iale Adjektive beschreiben speziell die **„Handlung" des Verbs** genauer. Auch sie werden **nicht dekliniert** und[illegible]inen **unterschiedlichen Satzpositionen** stehen.

Man fragt nach ihnen ebenfalls mit **„Wie?"**.

Beispiel: *Die Arbeitgeberin erklärt die Ar[illegible]itsschritte [illegible] Freundlich erklärt die Arbeitgeberin die Arbeitsschritte.*
→ Wie wird erklärt? → freundlich

Das Adverb (Umstandswort) und s[illegible] im Satz

Adverbien beschreiben näher, unter w[illegible]en **Umstän[illegible]** etwas geschieht. Im Gegensatz zu Adjektiven sind sie **meist nicht steigerbar**. Sie sind nicht an ein Nomen [illegible]n und können im Satz an unterschiedlichen Positionen stehen.
Aus diesem Grund sind sie **nicht flektierbar**.

Adverbien geben an, wo, wann, [illegible] warum was geschieht. Dementsprechend werden sie grundsätzlich in folgende **Arten** eingeteilt:

- **lokale Adverbien:** [illegible] *darunter ...*
- **temporale Adverbien:** [illegible]*h, ge[illegible]mmer, heute, nie ...*
- **modale Adve[illegible]** *so, sich[illegible]h, anders, gern ...*
- **kausale Ad[illegible]** *folglich, deswegen ...*

Des Weiteren gibt [illegible]nnte **Konjunktionaladverbien**, die als Konnektoren **Sätze** miteinander **verbinden**.

Beispiele: *dennoch, d[illegible]dann, trotzdem, gleichwohl, allerdings ...*

Musterseite helbling.com

Attribute

Attribute (Beifügungen) sind **Teile eines Satzgliedes**. Im Unterschied zu einem Satzglied, wie beispielsweise einem Objekt oder einer Umstandsergänzung, braucht ein **Attribut immer ein Bezugswort** und tritt **nur in Verbindung** mit diesem auf. Es kann nicht allein im Satz verschoben werden.

Beispiel: *Der Mann **aus dem Norden** kommt nach Hause.* → „aus dem Norden" = Attribut, [illegible] nicht vom Bezugswort „der Mann" getrennt werden kann.

Aber: *Der Mann kommt aus dem Norden.* → „aus dem Norden" = Satzg[illegible] es beispielsweise auch an erster Stelle des Satzes stehen kann: *Aus dem Norden kommt der Mann.* → inhaltlich[illegible]ied

Es gibt verschiedene Arten von Attributen:

- **Adjektivattribute** (attributiv gebrauchte Adjektive) beschreiben ein Nomen näher. S[illegible] vor dem Nomen.

  Beispiel: *Das **neugierige** Mädchen kam in das Cockpit.*

- **Genitivattribute** sind Beifügungen von Nomen im Genitiv. Sie stehen nor[illegible]erw[illegible]e na[illegible]dem Nomen, Personennamen können auch davor stehen, Beispiele: ***Annas** Vater, **Alex'** Schwester* ...

  Beispiel: *Die Sprache **des Ich-Erzählers** wirkt sehr gehoben.* → [illegible]sen Spr[illegible]des Ich-Erzählers

  Aber: *Die Geschichte belehrt uns eines Besseren.* → Ge[illegible]belehrt uns wessen? eines Besseren (Genitivobjekt)

- **Präpositionalattribute** werden mit einer Präposition eingele[illegible].

  Beispiele: *Der Junge **aus dem Armenviertel** sieht traurig[illegible]f dem Bahnübergang erkennt er einen Mann **mit Hut**.*

- **Relativsätze** gelten ebenfalls als Attribute. Man nennt [illegible]**Attributs**[illegible].

  Beispiel: *Das neugierige Mädchen, **das im Haus[illegible]r Hu[illegible]s w[illegible]hnt**, kam in das Cockpit.*

- Auch **Infinitivgruppen** können als Attribut verwend[illegible]en. S[illegible]stehen meis[illegible]kt nach dem Nomen, das näher beschrieben wird, und werden durch Beistriche abge[illegible]z[illegible].

  Beispiele: *Ich habe das Ziel, **pünktlich z[illegible]inen**. Der Wunsch, **erfolgreich zu sein**, motiviert sie jeden Tag.*

ACHTUNG: Es können **verschiedene Arte[illegible]on Attribut[illegible]ombinie[illegible]** werden.

Beispiel: *Der **zerlumpte** Junge **au[illegible]em A[illegible]iertel, der offe[illegible]sichtlich hungrig ist**, sieht traurig aus.*

Musterseite
helbling.com

Getrennt- und Zusammenschreibung bei Verben

Es hängt häufig von der Bedeutung ab, ob zusammengesetzte Verben getrennt oder zusammengeschrieben werden.
An diesen Regeln kannst du dich orientieren:

Regeln zur Getrenntschreibung

Die folgenden Verbindungen werden **üblicherweise getrennt** geschrieben, außer, es ergibt sich durch die Zusammenschreibung eine neue Wortbedeutung (siehe unten):

1) **Nomen + Verb:** *Rad fahren, Zeit haben, Schuld haben …*
2) **Adverb + Verb:** *miteinander reden, gegeneinander kämpfen …*
3) **Adjektiv + Verb:** *langsam essen, leichter fallen …*
4) **Verb + Verb:** *spazieren gehen, stecken bleiben …*
5) **Partizip + Verb:** *getrennt schreiben, geschenkt bekommen …*
6) **Verbindungen mit „sein“:** *bewusst sein, klar sein, schuld sein …*

Regeln zur Zusammenschreibung

Verbindungen, die ein Verb als zweiten Bestandteil haben, werden **unter folgenden Bedingungen zusammengeschrieben**:

1) **Nomen + Verb:** wenn das Nomen in der Verbindung seine eigene Bedeutung weitgehend verloren hat, man spricht von einer „verblassten“ Bedeutung: *eisla*ufen, kopfstehen (**aber:** *er stand …*) …
2) **Präposition + Verb, Adverb + Verb, Adjektiv + Verb:** wenn durch das Trennen beider Wörter die Bedeutung an Sinn verlieren würde: *durchbrechen, davonlaufen, langweilen …*
3) **Adjektiv + Verb:** wenn sich die Gesamtbedeutung durch Trennung verändern würde: *(jemanden) freisprechen (= vor Gericht für unschuldig erklären; aber: frei sprechen = offen sprechen, nicht ablesen)*
4) **Verb + „bleiben“, Verb + „lassen“:** nur wenn sich dadurch eine neue Gesamtbedeutung ergibt: *liegenbleiben (= nicht erledigen, z. B. die Hausarbeit ist liegengeblieben; aber: liegen bleiben = im Bett liegen geblieben), fallenlassen (= aufgeben, z. B. einen Plan fallenlassen; aber: fallen lassen = zu Boden fallen lassen)*
5) **Nominalisierte Verben:** Als Nomen gebrauchte Verben werden **immer zusammengeschrieben**, auch wenn sie sonst getrennt geschrieben werden: *beim Radfahren, zum Fußballspielen, Spazierengehen …*

TIPP: Schlage bei Unsicherheiten im Wörterbuch nach. Im Österreichischen Wörterbuch oder dem Duden findest du zudem Angaben zur empfohlenen Schreibung, wenn mehrere Varianten möglich sind. Diese können sich auch ändern, denn unsere Sprache ist im ständigen Wandel.

Musterseite
helbling.com

Vorsilbe vs. Präfix – Trennbare und untrennbare Verbverbindungen

Vorsilben werden bei der Konjugation (Anpassung an Person, Zahl, Zeit und Modus) in einigen Formen **vom Verb getrennt**.
Es entsteht eine sogenannte **Verbklammer** im Satz.

Beispiel: *Nach diesem aufwühlenden Erlebnis ruhe ich mich erst einmal aus.*

Präfixe trennen sich hingegen **nie vom Verb**.
Untrennbare Präfixe sind: *be-, emp-, ent-, er-, ge-, hinter-, miss-, un-, ver-, zer-*

Beispiel: *Wie ich dir antworte, entscheide ich später.*

So kannst du trennbare Vorsilben und untrennbare Präfixe leicht unterscheiden:

Vorsilbe trennt sich in einigen Formen vom Verb	Präfix trennt sich nie vom Verb
• Vorsilben können auch selbstständig als **Adverbien** oder **Präpositionen** stehen. • Die **Betonung** des Wortes liegt auf der **Vorsilbe**. • Im **Partizip II** kommt **ein *-ge-*** vor. • Bei **Infinitivgruppen** mit *zu* steht das **„zu" im Verb**.	• Präfixe [illegible] **nie** [illegible]**ständig** vor. • Die **B**[illegible] Wortes liegt auf dem **Verbstamm**. • Im **P**[illegible]**zip** [illegible]**ein *-ge-*** vor. • Bei **In**[illegible]**zu**[illegible] mit *zu* steht das **„zu" vor dem Verb.**
Beispiel: *ausruhen (Präposition „aus"): Ich ruhe mich aus. Ich habe mich ausgeruht. Ich habe vor, mich auszuruhen.*	**Beispiel:** *entscheiden: Ich entscheide mich. Ich habe mich [illegible] habe vor, mich **zu** entscheiden.*

ACHTUNG, Sonderfälle: Einige wenige Präfixe können mit präpositionalen oder adverbialen Vorsilben verwechselt werden (z. B.: *durch-, hinter-, über-, um-, voll-*). Hier spielt wieder die **Betonung** eine entscheidende Rolle.
Sie bestimmt **Betonung** und **Trennbarkeit**.

Beispiel: *wiederholen: Er wiederholte mehrfach, [illegible]ifelt er [illegible]ar.*
Schließlich holte er sich [illegible]en [illegible]esbeweis wieder.

Konjunktionen (nebenordnende Bin[illegible]) und Subjunktionen (unterordnende Bindewörter)

Konjunktionen (Bindewörter) verbinden Sätze oder ein[illegible]Wörter [illegible]einander, dabei wird zwischen **Konjunktionen** und **Subjunktionen** unterschieden:

1) **Nebenordnende Bindewörter** verbi[illegible]ge Sätze: [illegible] oder mehrere Hauptsätze, zwei oder mehrere Nebensätze. Man unterscheidet nach ihrer Funktion:
   - **aneinanderreihend (additiv):** [illegible]*wohl – [illegible]s auch, weder – noch*
   - **entgegensetzend (adversativ):** *abe[illegible], sondern, nicht nur – sondern auch*
   - **zur Wahl stellend (alte[illegible]** *oder [illegible]weder – oder, beziehungsweise*
   - **explikativ (er[illegible]):** *bezie[illegible]e (präzisierendes „oder"), das heißt*
   - **begründend[illegible]**

2) Unter **Subjunktionen** [illegible]steht i[illegible]**nterordnende Bindewörter**, die dazu dienen, **Nebensätze mit Hauptsätzen oder weiteren (untergeordneten) Ne[illegible]ätzen** zu verbinden. Die Art der Subjunktion zeigt an, welche Bedeutung der Nebensatz hat.

   Beispi[illegible]*ative Auswirkungen haben könnte, sollte die Direktion es überdenken.* **(kausal)** –
   [illegible]**d** *die Schülerinnen und Schüler auf eine Reform warten, diskutieren die Politikerinnen und Politiker noch daru*[illegible]**noral)**

Musterseite
helbling.com

Arten von Adverbialsätzen

Als Adverbialsätze werden Gliedsätze bezeichnet, die die **Funktion einer adverbialen Bestimmung** (Umstandsergänzung) im Satz einnehmen. Häufig werden sie durch einen Konnektor, genauer eine Subjunktion eingeleitet, d… auf hinweist, um welche Art von Adverbialsatz es sich handelt.

Es werden folgende **Arten von Adverbialsätzen** unterschieden:

- Temporalsatz
- Kausalsatz
- Modalsatz
- Lokalsatz
- Konzessivsatz
- Konditionalsatz
- Adversativsatz
- Finalsatz
- Konsekuti…satz
- …ivsatz
- Komparativsatz
- …portionalsatz

Adverbialsätze erklären die Aussage im Hauptsatz näher. Du kannst sie bestimmen, in… überlegst, welche **inhaltliche Bedeutung** der Satz durch den Gliedsatz erhält bzw. **welche Information** durch diesen **erg…**

Beispiel: *Dir muss geholfen werden, **damit** du wieder lernen kannst.* → Ang… …eckes… Finalsatz

ACHTUNG: Manche Subjunktionen können für verschiedene Adverbialsätze ve… …nd… …erd… …chte daher immer auf die inhaltliche Bedeutung!

Beispiel: ***Während** er TikTok-Videos schaute, dachte er an das Buch „…WAYS ON“.* → Temporalsatz

***Während** er es eigentlich besser wusste, legte er das Sm… …ch nicht beiseite.* → Adversativsatz

Das Futur II

Das **Futur II** wird im Deutschen verwendet für **Vermutunge… …fnunge…**

1) … über Handlungen in der Vergangenheit: Vermutun… ka… …t du… …ch die Wörter *wohl*, *sicher* oder *bestimmt* verstärken.

Beispiele: *Sie <u>wird</u> wohl wegen des Poetry-Slams gek… …sein.*
Er <u>wird</u> den Vortrag sicher zu H… …t haben.

2) …, dass eine Handlung in der Zukunft abges… …sein w…rd: Bei Voraussagen über zukünftige abgeschlossene Ereignisse ist es sinnvoll, Zeitangaben zu ergänzen.

Beispiele: *Bis nächsten Montag <u>werde</u> i… …e Gedichte <u>gelesen haben</u>.*
Sie <u>wird</u> bis morgen Abend … …e B… …gegangen sein.

Bildung: werden (Personalform) + Partizip II + sein/hab…

Die Formen des Futur II im Überblick:

	…ngular	Plural
lesen		
1. Person	…lesen haben.	*Wir <u>werden</u> <u>gelesen</u> <u>haben</u>.*
2. Person	D… …st ge… …haben.	*Ihr <u>werdet</u> <u>gelesen</u> <u>haben</u>.*
3. Person	…/Si… …ird gelesen haben.	*Sie <u>werden</u> <u>gelesen</u> <u>haben</u>.*
kommen		
1. Person	…rde gekommen sein.	*Wir <u>werden</u> <u>gekommen</u> <u>sein</u>.*
2. Person	*Du wirst gekommen sein.*	*Ihr <u>werdet</u> <u>gekommen</u> <u>sein</u>.*
3. Person	*Er/Sie/Es <u>wird</u> <u>gekommen</u> <u>sein</u>.*	*Sie <u>werden</u> <u>gekommen</u> <u>sein</u>.*

Musterseite helbling.com

Infinitivgruppen

Infinitivgruppen enthalten ein Verb im Infinitiv (Nennform), das mit der Partikel „zu" erweitert wird. Sie bilden eine **Ergänzung zu einem übergeordneten Verb oder Nomen** aus dem Hauptsatz und haben weder ein eigenes Subjekt noch eine Personalform, können aber mit einem Objekt oder einer adverbialen Bestimmung erweitert werden. Infinitivgruppen können auch die Funktion eines **Attributes** übernehmen und **ein Nomen näher bestimmen** (s. S. 207).

Oft lassen sich Infinitivgruppen in **dass-Sätze** umwandeln und umgekehrt.

Beispiele: *Ich verspreche, **dass** ich pünktlich komme.*
→ *Ich verspreche, pünktlich **zu kommen**.*

Infinitivgruppen mit Subjunktionen

Eine Infinitivgruppe kann auch mit den **Subjunktionen *um*, *ohne*** oder ***(an)statt*** eingeleitet werden. Dann übernimmt sie die Funktion eines Adverbialsatzes.

Beispiel: *Ich werde alles tun, **damit** ich pünktlich erscheine.* (Finalsatz)

*Ich werde alles tun, um pünktlich **zu erscheinen**.* (Infinitivgruppe)

Beistrichsetzung bei Infinitivgruppen

Infinitivgruppen werden **fast immer mit Beistrichen vom Hauptsatz getrennt** (ausgenommen solche, die nur aus „zu" + Infinitiv bestehen).

Beispiele: *Ich werde auf jeden Fall versuchen**(,)** **anzurufen**. Der Schreck begann sich **zu stottern**.*

ACHTUNG: Bei folgenden Infinitivkonstruktionen darf kein **Beistrich** gesetzt werden:

1) Bei der Infinitivgruppe handelt es sich um einen **Infinitiv als Hilfsverb** (*haben, sein*) oder um die Verben **„brauchen"**, **„pflegen"** und **„scheinen"**:

Beispiele: *Die Schüler **hatten** ihre Hausaufgaben noch **zu erledigen**.*
*Du **brauchst** jetzt nicht mehr zu kommen!*
*Sie **pflegte** jeden Abend zum Einschlafen Bücher vorgelesen **zu bekommen**.*
*Er **scheint** sich gut eingelebt **zu haben**.*

2) Die Infinitivgruppe wird **mit dem übergeordneten Satz verschränkt** und schließt diesen ein oder steht in dessen Verbklammer:

Beispiele: *Weil wir demnächst **zu verreisen** planen, ...*
*Wir hatten die Anforderungen **zu erfüllen** versucht, jedoch ...*

Musterseite
helbling.com

Partizipialgruppen

Eine Partizipialgruppe hat (wie eine Infinitivgruppe) keine Personalform. Sie wird mit einem Partizip (Partizip I oder II) gebildet und **bezieht sich immer auf das Subjekt des Hauptsatzes**.

Zur Wiederholung:

- Das **Partizip I (Partizip Präsens)** bildest du mit dem Wortstamm des Verbs und der Endung „-en … -nd".

  Beispiele: *sprech-en – sprechend; lauf-en – laufend; lächel-n – lächelnd*

- Das **Partizip II (Partizip Perfekt)** wird folgendermaßen gebildet:

regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben
Stammvokal ändert sich nicht. Endung auf *-t* Beispiele: *machen – gemacht; erleben – erlebt*	Stammvokal kann sich … Endung auf *-en* Beispiele: *… angen; mithelfen – mitgeholfen*

Partizipialgruppen können **Gliedsätze in gekürzter Form** wiedergeben.

1) Partizipialgruppen mit Partizip I (Partizip Präsens)

Wenn du ausdrücken möchtest, dass Partizipialgruppe und Hauptsatz gleichz… sieren, verwendest du das Partizip I (Partizip Präsens).

Kausalsatz

Beispiel: ***Da*** *sie mit kraftvollen Worten* ***sprach****, eroberte die Slam-Poetin sofort das Publikum.*

Partizipialgruppe

Mit kraftvollen Worten ***sprechend(,)*** *eroberte die Slam-… sofort das Publikum.*

2) Partizipialgruppen mit Partizip II (Partizip Perfekt)

Wenn du ausdrücken möchtest, dass das Verhältnis von … und Partizipialgruppe **vorzeitig**, also schon **abgeschlossen** oder **passiv** ist, verwendest du das Partizip II (Partizip Perfekt).

Temporalsatz (vorzeitig)

Beispiele: ***Nachdem*** *sie den Text in zahlreichen Auftritten … hatte, überzeugte er das Publikum auch beim Finale.*

Partizipialgruppe

In zahlreichen Auftritten ***erprobt(,)*** *überzeugte der Text das Publikum auch beim Finale.*

Temporalsatz (abgeschlossen)

Als *das Buch erfolgreich veröffentlicht …* *wurde es in mehreren Ländern verkauft.*

Partizipialgruppe

Erfolgreich ***veröffentlicht(,)*** *… das Buch in mehreren Ländern verkauft.*

Kausalsatz (passiv)

Da *es kaum gelesen wurde, …* *verschwand das Werk bald aus den Buchhandlungen.*

Partizipialgruppe

Kaum ***gelesen(,)*** *verschwand das Werk bald aus den Buchhandlungen.*

Beistrichsetzung bei Partizipialgruppen

Generell gilt, dass Partizipialgruppen zur besseren Lesbarkeit mit **Beistrichen** vom Hauptsatz abgrenzen **kann**, aber nicht muss.

ACHTUNG: Ist die Partizipialgruppe als **Zusatz oder Nachtrag** anzusehen, **musst** du sie **immer mit einem Beistrich abgrenzen**!

Beispiel: *Sie stand stumm im Zimmer,* *von dem Anblick fasziniert.*

Ein Nachtrag liegt auch vor, wenn die Partizipialgruppe zwischen Subjekt und Prädikat des übergeordneten Hauptsatzes eingeschoben ist.

Beispiel: *Der* ***Mann,*** *in ein Leintuch gehüllt,* ***erschien*** *abwechselnd an den beiden Fenstern.*

Musterseite helbling.com

Kapitel I: Bewerbung: Fürs Leben lernen

Den eigenen Weg finden

1 Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen

1.1
Individuelle Lösungen

1.2
BVJ = Berufsvorbereitungsjahr und individuelle Berufsausbildung
PTS = Polytechnische Schule
BMS = Berufsbildende mittlere Schule
BHS = Berufsbildende höhere Schule
AHS = Allgemeinbildende höhere Schule

1.3
- Die Schulpflicht endet in Österreich nach der 9. Schulstufe.
- In einer PTS hat man 32 Wochenstunden Unterricht.
- Eine BHS dauert fünf Jahre. *Mögliche Lösungen für die Beispiele:* Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt, Handelsakademie, Höhere Lehranstalt für Mode, Höhere Lehranstalt für künstlerische Gestaltung, Höhere Lehranstalt für Tourismus, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Höhere Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft, Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Bildungsanstalt für Sozialpädagogik ...
- Die AHS beendet man mit einer Reifeprüfung (Matura). Möglichkeiten mit Matura: Studium an (Pädagogischen) Hochschulen, Fachhochschulen, Universitäten und Akademien, Besuch spezieller höherer berufsorientierter Lehrgänge und Kollegs, Erlernen eines Lehrberufs (Verkürzung der Lehrzeit möglich), direkter Einstieg in das Berufsleben und dortiger Erwerb der erforderlichen Qualifikationen ...

1.4–1.7
Individuelle Lösungen

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Bild 1: HTL Hallein: Die Personen auf dem Bild arbeiten mit Holz. → Ein Schwerpunkt der Schule könnte Holzbau sein. **Schwerpunkte HTL Hallein laut Schul-Website:** Bautechnik – Holzbau, Innenarchitektur und Holztechnologien, Wirtschaftsinformatik Green IT, Wirtschaftsingenieure Maschinenbau
Bild 2: HTL Wels: Die Personen tragen Schutzbrillen und Laborkittel, führen Versuche in einem Chemiela[illegible] → Ein Schwerpunkt dieser HTL k[illegible] **Schwerpunkte HTL Wels laut Schul-Website:** [illegible]-Chemie, Elektrotechnik, Informa[illegible]technologie, Maschinenbau, Mechatronik
Bild 3: HTL Waidhofen/Ybbs: Die Personen bedienen einen R[illegible] Schaltanlage. → [illegible] könnte IT oder Ele[illegible] sein. **Schwerpunkte HTL Waidhofen/Ybbs laut Schul-Website:** Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieure, Informationstechnologie

1.9
Individuelle Lösungen

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mädchen erobern technische Berufe: Wachsende Trends in der Lehrlingsausbildung
Mädchen gehen zunehmend in traditionelle Männerberufe. Die Lehre hat sich enorm professionalisiert, sagt WKS-Strategieexpertin Martina Plaschke. [...]
SN: Frau Plaschke, Sie sind in der Wirtschaftskammer strategisch verantwortlich für Lehre. Was macht den Wert einer Lehrausbildung im Jahr 2024 aus?
Martina Plaschke: Mit einer Lehrausbildung gelingt ein Berufseinstieg am raschesten. Die Lehre ist mit 41 Prozent der häufigste Bildungsabschluss – nach einer erfolgreichen Lehrabschlussprüfung hat man im Schnitt einen Monat später einen Job.
Mit einer berufsbildenden Schule dauert es drei Monate, AHS-Absolventen suchen bis zu sieben Monate. Lehrlinge verdienen ab ihrem 15. Lebensjahr Geld und sind pensionsversichert. Tatsache ist, dass unsere Lehrlinge bei Berufsweltmeisterschaften regelmäßig auf Spitzenplätzen landen. Österreich spielt da in einer eigenen Liga. [...]
SN: Die zehn beliebtesten Lehrberufe sind s[illegible] Jahren fast immer gleich. Burschen gehen die Elektrotechnik, Metalltechnik, Kfz-Tech[illegible] und IT. Bei den Mädchen führen Einzelhandel, Bürokauffrau, Friseurin und als neue[illegible]nd Zuckerbäckerin und Konditorin. Wa[illegible]hält sich dieses Ranking so hartnäckig?
Die Top 10 bedeuten ja weniger, da[illegible] beliebtesten Berufe sind, sondern o[illegible]en Berufen die meisten Mensch[illegible]eschäftigung sind. Das sind die Branchen, [illegible]ele Mitarbeit brauchen und wo die meis[illegible]schen ausgebildet werden. Wir [illegible]h nicht so viele Silberschmiede wie Bes[illegible]Handel oder in der Kfz-Technik. [...]
SN: In den Werksh[illegible]inger o[illegible]en innovativen Indu[illegible]betri[illegible]in Oberösterreich sieht man [illegible]dings[illegible] Mädchen in tech[illegible]ufen.
Ja, das ist spannen[illegible], dass sich da [illegible]öffn[illegible]d dre[illegible]en lernen Ele[illegible], Mechatronik, Landmaschinen-techn[illegible].
SN: S[illegible]ischen alte Berufe w[illegible]ederb[illegible]
Tr[illegible]nelle Lehrbe[illegible]freuen sich [illegible] den Jahren immer größerer Beliebtheit. Als [illegible]piel[illegible] ser Lehrling des [illegible]ts [illegible]chblasinstru[illegible]ten-[illegible] vom [illegible]betrieb To[illegible] Falkner in Scherfau, ein [illegible]eine Taschnerin in der [illegible]treidega[illegible]e sich nach Studium und [illegible]icher akademischer Karriere inzwischen [illegible]atur von hochwertigen Taschen spez[illegible]t hat.
SN: [illegible] Thema Geld: Wie hoch ist aktuell die [illegible]sentschädigung?
[illegible]ßt jetzt Lehrlingseinkommen [...]. Das Einkommen ist in den letzten Jahren überproportional, um bis zu 48 Prozent, gestiegen. Je nach Branche und Kollektivvertrag verdient man in den ersten drei Lehrjahren 900 bis 1500 Euro, im Hochbau bekommt man im vierten Lehrjahr sogar 2866 Euro (brutto). Das ist in Ordnung, da wird man fürs Lernen bezahlt. [...]
SN: Früher stand der Lehrling ganz unten in der Hierarchie – Stichwort: Wurstsemmeln holen, Werkstatt aufkehren, Anpfiff vom Meister. Heute gibt es Persönlichkeitsbildung und Psychologie auch für die Lehrherren und jede Menge Zuckerl und Gratifikationen für die Jugendlichen. Zugespitzt gefragt: Ist der alte autoritäre Ausbildungsstil heute ins Streicheln gekippt?
Nein, das sehe ich nicht so. Die Lehrausbildung wurde in den letzten Jahrzehnten einfach enorm professionalisiert. Man hat dazugelernt, so wie in allen Bereichen Weiterbildung erfolgt ist. Der Wandel ist groß und herausfordernd. Auch die Berufsbilder selbst haben heute andere, viel höhere Ansprüche und Anforderungen. Ich traue mich zu behaupten, dass weit über 95 Prozent unserer Lehrbetriebe für diesen Wandel offen sind.
Änderungen in [illegible]g: Auch wenn die zehn beliebtes[illegible]ehrb[illegible]e sei[illegible]alen Jahren fast gleich blei[illegible]ieb[illegible]an, da[illegible]mmer mehr Mädchen techn[illegible]berufe[illegible]len. A[illegible]erden[illegible]tsch[illegible] Leute wieder ö[illegible]traditione[illegible]e wie Taschnerin ode[illegible]instrumentenbauer. Weitere Ände[illegible]Lehra[illegible]ildung sind der Umg[illegible]mit [illegible]und die Bezahlung, d[illegible]sich stark erh[illegible]die Lehrausbildung [illegible]rofessionalisiert, gleichzeitig sind aber a[illegible]rderungen in den verschiedenen Berufe[illegible].

[illegible]uelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
[illegible]tige [illegible]ormationen:
Julia [illegible]viert Lehre zur Mechatronikerin
[illegible]nittlicher Arbeitstag: Beginn 07:00
[illegible]hler bei Maschinen beheben, [illegible]kabelungen vornehmen, Schaltpläne zeichnen, Ausmisten alter Schaltschränke, Programmieren
Das gefällt Julia am besten: eigene Projekte, Verantwortung dafür übernehmen
- Dauer der Ausbildung: für Julia 4 Jahre, wegen [illegible]-Technik-Spezialmodul
- Weit[illegible]ele: Lehrabschlussprüfung, Matura
- Zeitma[illegible]gement und Disziplin wichtig, lernt o[illegible]m Lernpartner
- Si[illegible]ion als Frau in technischem Beruf: M[illegible]her manchmal zu voreilig, helfen zu früh

Zur Frage der interviewenden Person:
Sie könnte darauf anspielen, dass diese Berufe lange fast ausschließlich von Männern ausgeführt wurden und man es als Frau daher schwer haben könnte, sich den Respekt der Kollegen zu erarbeiten.
- Es könnte sein, dass man als Frau erst beweisen muss, dass man für die Tätigkeit geeignet ist, während dies bei Männern als selbstverständlich angesehen wird.

1.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
- Mädchen und Frauen hatten früher weniger weibliche Vorbilder, weil diese Berufe fast ausschließlich von Männern ausgeübt wurden. Dadurch war die Hemmschwelle größer. Viele Menschen waren der Auffassung, technische Berufe seien nichts für Mädchen.
- Ja, solche Wettbewerbe können dafür sorgen, dass mehr Mädchen mit MINT in Berührung kommen und dadurch ihr Talent in diesem Bereich erkennen.
- Mehr Förderungsprogramme wie die MINT-Girls Challenge und gezielte Werbung für Frauen von Firmen könnten dazu beitragen, Mädchen und Frauen auf diese Möglichkeiten aufmerksam zu machen bzw. die Berufe für sie attraktiver zu machen. Es müsste in der Gesellschaft noch normaler werden, dass Frauen und Männer in technischen Berufen tätig sind, sodass solche Fragen wie im Interview nicht mehr gestellt werden müssen.

1.13–1.14
Individuelle Lösungen

Musterseite
helbling.com

2 Stärken und Kompetenzen entdecken

2.1

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
„Ich schaffte es pünktlich zur Schule, wenn auch gerade so. Ich habe generell die Angewohnheit, knapp zu kalkulieren. Den gleichen Drahtseilakt leistete ich mir bei meinen Noten: Wie viel Minimalaufwand musste ich investieren, um trotzdem noch eine Eins abzustauben? Ich war nicht faul. Ich war pragmatisch. Eine Extraschicht im Diner einlegen zu können, war es wert, 92 Notenpunkte zu akzeptieren, auch wenn ich 98 schaffen könnte. Ich war gerade dabei, in der Spanischstunde einen Aufsatz für Englisch zusammenzuschreiben, als ich ins Rektorat gerufen wurde. Dabei sollten Mädchen wie ich unsichtbar sein. Wir wurden nicht zu Pläuschchen mit der Schulleitung zitiert. Wir machten so viel Ärger, wie wir uns leisten konnten, was in meinem Fall bedeutet: gar keinen. […] „Avery." Direktor Altmans Begrüßung war nicht gerade das, was man warmherzig nennen würde. „Nimm Platz." Ich nahm Platz. Er verschränkte die Hände auf dem Schreibtisch zwischen uns. „Ich nehme an, du weißt, warum du hier bist." Falls es hier gerade nicht um die wöchentlichen Pokerpartien ging, die ich auf dem Schülerparkplatz veranstaltete, um Harrys [Anm.: ein Obdachloser] Frühstücksmahlzeiten zu finanzieren – und manchmal auch meine, hatte ich keine Ahnung, was ich wohl getan haben könnte, um die Aufmerksamkeit der Schulleitung auf mich zu ziehen.

2.2

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
zielstrebig, organisiert, hilfsbereit, bedacht, aktiv, rational denkend, ideenreich, empathisch

2.3

Individuelle Lösungen

2.4

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
zielstrebig: entschlossen; **organisiert:** vorausschauend, planend; **überfordert:** überlastet, den Anforderungen nicht gerecht werden können; **motiviert:** begeistert, interessiert; **gestresst:** erschöpft, angegen; **hilfsbereit:** entgegenkommend; **lu** heiter, fröhlich; **bedacht:** umsichtig; **hint** boshaft; **begeisterungsfähig:** enga iert, leidenschaftlich; **extravertiert:** a ssen, gesellig; **introvertiert:** verschlosse tend; **aktiv:** tatkräftig, emsig; **ruhig:** ausg chen, gelassen; **wissbegieri** neugierig; **kreativ:** einfallsreich, erfin ational denkend: objekti rnunft eifrig, produkti h: zeitge **ideenreich:** g ; **sponta** direkt, impulsiv ru ppen/mit Menschen arbeite en; einfühlsam; **kritisch:** prüfe erfragend; **r matisch:** p Ausstrahlung, chara

2.5

Individu an

2.6

Individuelle Lösungen *gsbeispiel:*
Trifft vermutlich zu: Avery ist gut in Mathematik und berechnet genau, z. B. beim Pokern. / Sie will viel Geld verdienen und allen Obdachlosen in den USA helfen.
Trifft eher nicht zu: Avery ist nicht reich und möchte später viel Geld verdienen. / Ihre Eltern haben bereits in dem Bereich gearbeitet, sie möchte ihrem Vorbild folgen.

2.7

Avery ist nicht reich und möchte später viel Geld verdienen.

2.8–2.9

Individuelle Lösungen

2.10

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Tätigkeiten blau, Fähigkeiten grün unterstrichen
Mein Job im Land – Johannes Rieder
Johannes Rieder ist Bezirksförster im Pongau und schätzt an seinem Job beim Land Salz „Es ist die Mischung. Ich bin viel im Bezirk unterwegs, im Wald, bei Land- und Forstwirt in den Gemeinden und damit bei den Mensch Auf der anderen Seite umfassen Aufgabe auch verwaltungstechnische Aspe , die im Büro erledige. Das macht jeden Tag and bleibt immer spannend", sagt Johannes Rie Für Johannes Rieder ist jeder Arbeitstag anders, laufende Veränderungen und der pr elle Umgang damit sind für ihn Alltag förster für die Bezirkshauptmar haft S Johann im Pongau und Sachbe ter f rst, Naturschutz, Jagd und Wasserr ert er sich seit fünf Jahren um Waldwirts Erhalt der Waldfunktion äkologie, Klimawandel und den chlichen Einfluss auf die Natur sowie mit d raus den Problemen. […]
Für die Menschen in de
Die Kombination reude an der in der Natur und einem ngsorientier mgang mit Konflikte ussetzung für eine erfolgreiche Bezirksförsters. Bei Johannes Rieder denfalls die Motivation für „An m eit motiviert mich rantwortung zu übern h-men wierig tscheidungen zu treffen und dad eine rtvo Beitrag für d Wald, für d nd da ür die Mens her in der Regio ieder voll überzeu-g. […]
tworten auf die Fragen: indiv elle gen

2. Individ sungen

2. uelle Lösungen; *L ngsbeispiele:*
im halt (Spr ssistenten wie Alexa oder Si aubsaugerrobo ...), im Verkehr nomes Fahren, Sicherheitssysteme ...), in Online-Shops (Chatbots ...), in der Unterhaltungsbranche (Videospiele, Streaming-Dienste, Empfehlungen ...), in der Werbung (Personalisierung ...) ...

2.15

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Branchen, die viel mit Computern oder Maschinen arbeiten, werden sich durch KI besonders verändern, z. B. Informationstechnologie, Industrie, Medien, Verwaltung, Werbung ...
Angestellte müssen besser mit Computern umgehen können, neue Programme lernen und oft flexibler sein. Manche Aufgaben werden wahrscheinlich von KI übernommen, deshalb müssen Menschen andere, schwierigere oder kreativere Aufgaben übernehmen.

2.16

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Es ist wichtig, dass neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das bestehende Team passen, sich in andere einfühlen und gut mit ihnen zusammenarbeiten können. Wenn eine Führungskraft gut auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingehen und mit ihnen kommunizieren kann, arbeiten diese sicher produktiver und motivierter. Den zwischenmenschlichen Kontakt kann keine Maschine ersetzen. Außerdem kann man digitale Kompetenzen, die man vielleicht noch nicht besitzt, leicht lernen – bei Soft Skills ist da er.

S sel präs tieren
1 ben f erstellen

1.1

Yael ist vierzehn Jahre alt. Sie besucht derzeit Mittels hule mit künstlerischem Schwer- r sie in einer Volksschule mit de Schwerpunkt. Passend dazu ist Kunst und Gestaltung ihr Lieblingsfach. Ihr größtes Hobby ist das Zeichnen, vor allem von ngas. In einem Manga-Zeichenwettbewerb den dritten/3. Platz belegt. Yael träumt d n, einmal nach Japan zu reisen, weil sie die Kultur und das Land interessieren. Außerdem spielt sie seit drei Jahren Fußball in einem Verein. Da Yael sich für andere einsetzt und gerne spricht, wurde sie zur Klassensprecherin gewählt. Ihre größten Schwächen sind ihre Vergesslichkeit und dass sie oft vor sich hin träumt. Außerdem ist sie ein Morgenmuffel.

1.2

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Name und Alter, besuchte Schulen und deren Schwerpunkte, Zeichnen als Hobby, Auszeichnung beim Zeichenwettbewerb, Fußball-Verein als Hobby, ihre Tätigkeit als Klassensprecherin

1.3

Individuelle Lösungen

1.4

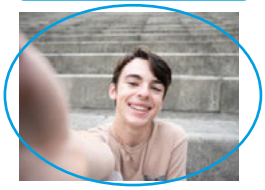
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Pro: Arbeitgeberin/Arbeitgeber kann sich auch optisch einen Eindruck der Person machen; man kann seine Persönlichkeit auf dem Bild präsentieren
Kontra: mögliche Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder anderen optischen Merkmalen; Menschen, die als schön betrachtet werden, werden häufig bevorzugt; Auswahl könnte eher aufgrund des Aussehens erfolgen, nicht auf Basis der Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers

1.5

Individuelle Lösungen

1.6

Paul Windisch
4. Februar 2011 in Ried im Innkreis
Staatsbürgerschaft: Österreich/EU
Eibenplatz 10 / 2120 Wolkersdorf, Österreich
Beziehungsstatus: auf der Suche
Pauli_digga_11@gmail.com



Verbesserungen: Geburtsort und Beziehungsstatus nicht angeben, seriöse E-Mail-Adresse mit Vor- und Nachnamen verwenden, professionelles Bewerbungsfoto mit neutralem Hintergrund einfügen (kein Selfie)

1.7–1.8

Individuelle Lösungen

Musterseite
helbling.com

1.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Pro: Zocken kann Skills fördern, die auch für die Berufswelt wichtig sind, etwa guter Umgang mit Technik und dem Computer, Konzentrationsfähigkeit, strategisches Denken, Schnelligkeit …
Kontra: unprofessionell, so ein Hobby in den Lebenslauf zu schreiben; könnte als Faulheit ausgelegt werden (will am liebsten den ganzen Tag Computerspielen) …

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Gesellschaft erschaffen und weiterentwickeln von Jungsteinzeit bis Zukunft, Städte gründen, Kriege führen, diplomatische Beziehungen aufbauen …
- Koordination der Aufgaben in einem Unternehmen, organisatorische Tätigkeiten, Planung, Problemlösung, Zielsetzung …
- Planungsgeschick, Organisationstalent, Problemlösungsfähigkeiten …
- Methode zur Auswahl und zum Vergleich von zukünftigen Mitarbeitenden; dabei müssen die Bewerberinnen und Bewerber verschiedene Aufgaben und Situationen meistern, die im späteren beruflichen Umfeld eine Rolle spielen (z. B. eine Präsentation halten, Rollenspiele durchführen …)
- In „Civilization" sind Planungsgeschick und Organisationstalent gefragt, die auch im Berufsalltag gebraucht werden. Mit Spielen wie „Borderlands" oder „Minecraft" kann man seine Fähigkeiten in den Bereichen Teamwork und Kommunikation fördern. Digitale Kompetenzen werden durch Computerspiele geschult …

Eigene Games im Lebenslauf: individuelle Lösungen

1.11–1.13
Individuelle Lösungen

1.14
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Paul hat viele Informationen angeführt, obwohl er noch die Schule besucht. Beeindruckend sind zum Beispiel seine sportlichen Interessen und seine Vereinstätigkeiten. Auch, dass er hierzu zwei Abzeichen vorweisen kann. Er scheint in seiner Freizeit sehr aktiv und vielseitig interessiert zu sein – diesen Eindruck kann er mit seinem Lebenslauf erwecken.

1.15
Individuelle Lösungen

2 Das Bewerbungsschreiben

2.1
Individuelle Lösungen

2.2
Individuelle Lösungen; *Lösu…*
- **Warenpräsentation:** anspre… Darstellung von Produkten für …kauf
- **Flexibilität:** Fähi… sich schnel… …ue Situationen, Au… …tz… anzupassen
- **Kommunikation:** …higkeit, …n und überzeugend mi… …enschen zu sprechen
- **Werbepartner:** Unternehmen/… …das/ die bei der Bewerbung von Produkt… oder Dienstleistungen mitwirkt
- **Promotion:** Maßnahmen zur Verkaufsförderung, z. B. Aktionen, Proben oder besondere Angebote
- **Offenes Auftreten:** freundliches Verhalten, das Vertrauen schafft und Menschen anspricht
- **Lernbereitschaft:** Motivation, sich neues Wissen oder neue Fähigkeiten anzueignen
- **Stressresistenz:** Fähigkeit, auch unter Druck ruhig und leistungsfähig zu bleiben

2.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

Ferialjob bei Ströck – Lebensmittelver…	
Adjektive und Nomen: aktiv, professionell, Flexibilität, Kommunika… …stärk… …egeis… …ung	
Vorteile	**Nachteile**
• Abwechslung • Mitarbeiterrabatte • Gratis-Gebäcksackerl	• körperliche Belastu… …en) • Rout… …h • Arbe… …rühschichten, Wochenendarbeit)
Aufgaben – Verkauf von Le…	
• Beratung der Kunden und Kundinnen • Kassieren • Regalpflege • Warenbestellung • Warenpräsentation • Hygiene einhalten • …	

Event Sommerjo… …rom… …& E… …tainment	
Adjektive und Nomen: sportlich, adrett, au… …n, ko… …nikationsfreudig, zuverlässig, pünktlich, teamfähig, freundlich, offen, komm… …eitschaft, Stressresistenz, Teamfähigkeit	
Vorteile	**Nachteile**
• Abwechslung • Spaß • Einblick ins Eventmanage… …t	• …erliche Belastung (Auf- und Abbauarbeiten) • …erabhängigkeit • … Menschen
…gaben – Prom… …und Entertainment	
• Produktvorstellungen • Verkostungen • Eventorganisation • Animation • Gewinnspiele • Kundenbindu… • Marketingak… …n dur… …hrer • …	

2.4
Ind… …ungen

2.5
Indivi… …sbeispiel:
Eigenschaften, … …Berufserf…
zu… …n: flexibel, pr… …ionell, aufg… …chtes-… …kommunikationsfreudig, zuverl… …ig, …ktlich… …g, freundlich, off…

V… …djekt… …zielstrebig, m… …viert, organisiert, s… …ktig, kreativ, effizient, …chsetzu… …ark, ehrlich, diszipliniert, …m, begeisterungsfähig, belastbar, a… …fähig, ergebnisorientiert, lernbere…

…on, warum sie diesen Job möchte = blau; …enschaften, die sie nennt = lila; schulische Bildung und Berufserfahrung, die sie anführt = grün; konkreter Bezug auf Informationen in der Stellenanzeige = rot unterstrichen
[…]
Sehr geehrte Damen und Herren der Firma „Ströck",
ich bin auf der Suche nach einem Ferialjob im Verkauf und habe Ihre Anzeige auf der Firmenwebsite gelesen. Hiermit bewerbe ich mich um die ausgeschriebene Stelle.
Mein Name ist Johanna Schuster und ich absolviere aktuell die 8. Schulstufe des BG/BRG Wolkersdorf. Um mir etwas dazuzuverdienen, habe ich mich entschlossen, im Juli des kommenden Sommers einen Monat zu arbeiten. Meine bevorzugte Tätigkeit ist im Bereich Verkauf.
Da ich eine kommunikative Person bin, die gerne auf Menschen zugeht und auch in der Schule gerne Präsentationen hält, bin ich mir sicher, dass ich mit Kundinnen und Kunden sehr gut umgehen kann.
Außerdem habe ich bereits Erfahrung in diesem Bereich sammeln dürfen, da ich bei der Freiwilligen Feuerwehr bin und dort regelmäßig bei Veranstaltungen aushelfe. Hierbei habe ich bisher Lose für eine Tombola sowie Kaffee und Kuchen verkauft. Außerdem haben meine Klasse und ich im letzten Schuljahr einen Kuchenverkauf betrieben, bei dem wir die freien Spenden an die Sankt Anna Kinderkrebshilfe gespendet haben.
In meiner Freizeit backe und esse ich gerne und kann mich für Kuchen und Torten aller Art begeistern. Aus diesem Grund sehe ich mich als geeignet, Ihren Kundinnen und Kunden diese Waren zu präsentieren und zu verkaufen.
Außerdem besitze ich Teamfähigkeit, denn ich helfe seit Jahren bei unterschiedlichen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Mödling mit. Sei es in der Küche, beim Zeltaufbau oder beim Service und Verkauf, ich kann mit Menschen unterschiedlichster Altersgruppen gut zusammenarbeiten. […]

2.7
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Dabei hilft mir auch, dass ich flexibel bin und mich gut auf neue Situationen einstellen kann. Vor allem im lebhaften Umfeld einer Bäckerei ist es wichtig, bei wechselnder Kundschaft und unterschiedlichen Aufgaben bzw. Arbeitszeiten anpassungsfähig zu sein. Ich konnte meine Flexibilität vor allem während meiner Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr bereits unter Beweis stellen, da ich auch hier vielfältige Aufgabenbereiche meistere.

Musterseite
helbling.com

2.8–2.12
Individuelle Lösungen

3 Das Bewerbungsgespräch

3.1–3.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- **Kleidung:** gepflegtes Äußeres wichtig, Kleidungsstil variiert je nach Branche ...
- **Auftreten und Stimme:** sicheres und authentisches Auftreten von Beginn an, nicht zu leise sprechen und nicht zu schnell ...
- **Sprache:** eher Hochdeutsch als Dialekt, höfliche Anrede, keine leeren Phrasen wie „Ich bin teamfähig." ...
- **häufige Fehler:** sich vorab nicht über das Unternehmen informieren; Bewerbungsunterlagen unvollständig oder fehlerhaft; keine oder bereits beantwortete Fragen stellen; negativ über vorherigen Arbeitgeber bzw. vorherige Arbeitgeberin sprechen; Unpünktlichkeit; zu starker Fokus auf Hard Skills ...

3.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Dos: vor dem Gespräch intensiv über Unternehmen und Stelle informieren; fehlerfreie Bewerbungsunterlagen; die eigene Motivation zeigen; persönliche Fragen zum Job stellen; authentisch sein; gepflegtes Äußeres; Persönlichkeit und Soft Skills zeigen ...
Don'ts: Fragen stellen, deren Antwort man auf der Firmen-Website finden hätte können; sichtbare, extreme Nervosität; unpassende Kleidung; Bewerbungsunterlagen unvollständig oder fehlerhaft; negativ über vorherigen Arbeitgeber bzw. vorherige Arbeitgeberin sprechen; Unpünktlichkeit; Schwächen erfinden, die eigentlich keine sind ...

3.4
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel häufige Fragen:*
Warum haben Sie sich bei uns beworben? Warum sollten wir gerade Sie einstellen? Wie unterscheiden Sie sich von anderen möglichen Bewerberinnen oder Bewerbern? Wie gehen Sie mit Stress um? Was sind Ihre Stärken? Was Ihre Schwächen? Wo sehen Sie sich in fünf Jahren? Wie würden andere (Familie, Fr e) Sie beschreiben? Wie organisieren Sie I Aufgaben? Welche Fragen haben Sie an u

3.5–3.7
Individuelle Lösungen

3.8
Individuelle Lösungen; *Lösu spiel:*
Vorteile: Man kann seine F it bes zum Ausdruck b und sich vorstellen. Ma k-Skills Kreativität ze
Worauf man ach lte: sollte professionell wirke Bele on verständlich ...); nicht ; passe Kleidu ache ...

3.9
Indivi ngen; *Lös spiel:*

- Outfit s würde man zu einem Vorstellungsg hen
- nur dezentes Mak
- Körpersprache: aufrec sitzen oder stehen
- Inhalt kurz und knapp halten (2–3 Minuten)
- Text nicht auswendig lernen oder ablesen, sondern frei sprechen
- Hochdeutsch sprechen
- Inhalt: Informationen über eigene Person, Ziele, Qualifikationen, Motivation, Bezug zum Unternehmen
- richtige Location: ruhiger, weißer Hintergrund, keine Hintergrundgeräusche
- Format nicht während des Videos ändern (Querformat, Hochformat)

3.10
Individuelle Lösungen

3.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Vorteile:

- Zeitersparnis bei der Erstellung
- sprachlich und formal fehlerfreie Texte
- Unterstützung für Menschen mit Unsich heiten beim Schreiben ...

Nachteile:

- Gefahr von austauschbaren, w individuellen Texten
- negativer Eindruck beim künftigen Ar oder der Arbeitgeberin kann entstehen, w es auffällt (faul; nicht genug Motivation, selbst zu schreiben; kann nicht gut schr)
- Ungleichheit im Bewerbungsp

Ideen für gewinnbringenden Ei z:
Informationen sammeln, Text ü bei korrigieren ...

3.12
Individuelle Lösungen: gsbeispiel:
Mithilfe von KI lassen zwar er-bungsschreiben erste di sehr unpersönlich. Gerade reib es aber wichtig, das Personen, die Bewerbung lese Persönlich Bewerberin o Bewerbers erkennen können. Per wortliche erkennen KI-geschriebene tens sofort. Das kann den Eindruck er s man den ob nicht d findet ihn daher nicht beko Möglichkeiten, KI im Bew ungsp ess z tzen, sind z. B. die Prü ntsch ung und Tip rn am S r da n sich Informa zusammen tr lässt, dem man sich bewirbt. Man sollte immer auf achten, dass KI auch hler machen kann. m so man der KI keine ertraulichen Da selbst ge un grundsätzlich vorsich t umgeh

uelle Lösungen

S che verstehen

til und Ausdruck im Bewerbungsschreiben (Wortarten)

1.1–1.2
Sehr geehrte Damen und Herren! Adverb (Modaladverb)
Mein Name ist Kornelia Brunner und ich bin 14 Jahre alt. Pronomen (Possessivpronomen)
Derzeit besuche ich eine AHS in Innsbruck und habe sehr gute Noten. Adverb (Temporaladverb)
Technik und Design sowie Kunst und Gestaltung zählen zu meinen Lieblingsfächern. Nomen
Aufgrund meiner Begeisterung für diesen Bereich besuche ich zwei Mal die Woche eine Kunstakademie in meinem Nachbarort. (kausale) Präposition
Die Werkstücke aus den Kursen werden derzeit sogar in einer kleinen Ausstellung im Gemeindezentrum präsentiert. (bestimmter) Artikel
Zwei dieser Bilder, die ich dort mit Acrylfarben erstellt habe, finden Sie als Beilage zu meinem Bewerbungsschreiben. (bestimmtes) Numerale (Grundzahlwort)
X „Wow!", werden Sie sich sicherlich denken! Interjektion
X Während Sie die Bilder anschauen, können Sie entspannen. Konjunktion (Subjunktion)
(X) Lustig, kreativ und auf der Suche nach neuen Ideen bin ich eigentlich ständig. Adjektiv
X Wollen Sie mich an der Schule aufnehmen? Verb (Modalverb)
Ich w hr freuen! Pronomen (P en)
Li Grüße ektiv
K r N

1.3
Individu gen; *Lösungsbeispiel:*
Sehr geehrte Damen und Herren!
Name ist Kornelia Brunner und ich bin rzeit besuche ich eine AHS in In habe sehr gute Noten. Technik und Design sowie Kunst und Gestaltung zählen zu meinen Lieblingsfächern.
fgrund meiner Begeisterung für diesen besuche ich zwei Mal die Woche eine K takademie in meinem Nachbarort. Die Werkstücke aus den Kursen werden derzeit sogar in einer kleinen Ausstellung im Gemeindezentrum präsentiert. Zwei dieser Bilder, die ich dort mit Acrylfarben erstellt habe, finden Sie als Beilage zu meinem Bewerbungsschreiben.
Für Ihre Schule interessiere ich mich besonders, weil sie einen Schwerpunkt auf bildende Kunst legt. Ich denke, dass ich aufgrund meines Enthusiasmus und meiner Erfahrungen in diesem Bereich gut in diese Schule passen würde. Besonders spannend finde ich Ihr Projekt „ einer Zeit vor unserem Land", das die Schülerinnen und Schüler des derzeitigen Abschlusslehrgangs gestaltet haben und das ich auf Ihrer Schul-Website mit Begeisterung studiert habe.
Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen bei einem persönlichen Gespräch mehr von mir erzählen darf!
Liebe Grüße
Kornelia Brunner

1.4

Wortart (lat. Begriff)	Wortart (dt. Begriff)	Beispiele (Lösungsbeispiele)
Nomen	**Namenwort**	Hannes, Bewerbung
Verb	Zeitwort	**lernen, schreiben, bewerben ...**
Adjektiv	**Eigenschaftswort**	kreativ, begeisterungsfähig
Pronomen	**Fürwort**	**ich, dein, dieser ...**
Präposition	Vorwort	**auf, in, mit ...**
Numerale	**Zahlwort**	zwei, einige
Artikel	Begleiter	**die, das, ein ...**
Interjektion	**Ausrufewort**	Hihi!, Au!
Konjunktion	**Bindewort**	**und, oder, obwohl ...**
Adverb	**Umstandswort**	**heute, dort, folglich ...**

1.5–1.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- **Personalpronomen (persönliches Fürwort):** ersetzt ein bestimmtes Wort, meist ein Nomen, und verweist direkt auf eine Person oder Sache. → *ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie ...*
- **Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort):** zeigt einen Besitz, eine Zugehörigkeit oder eine Beziehung an. → *mein, dein, sein, unser, ihr ...*

Musterseite
helbling.com

- **Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort):** weist ausdrücklich auf etwas (zuvor schon Genanntes) hin. → *dieser, jener, derjenige, derselbe …*
- **Relativpronomen (bezügliches Fürwort):** bezieht sich auf ein Wort, das vor dem Pronomen steht, und leitet einen Nebensatz ein. → *der, die, das, welcher …*
- **Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort):** bezieht sich im Satz auf das Subjekt zurück und kann nur in Verbindung mit reflexiven Verben stehen. → *mich, dich, sich, uns, euch …*
- **Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort):** wird verwendet, um unbestimmte Angaben (ohne genaue Angabe über Person, Anzahl etc.) in Form eines Pronomens zu machen. → *jemand, niemand, etwas, einige, viele …*
- **Interrogativpronomen (Fragefürwort):** leitet eine Frage ein und steht für eine unbekannte Person oder Sache. → *wer, was, wessen, wem, welcher …*

1.7

Art, von oben nach unten: Possessivpronomen, Personalpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen, Reflexivpronomen, Demonstrativpronomen
Reihung: individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

1 Sich für den Erfolg eines Projektes einsetzen zu können, ist entscheidend.
2 Welche Eigenschaften noch wichtig sind, habe ich mir bereits überlegt.
3 Meine Sportlichkeit stellt einen großen Vorteil dar.
4 Einige sind mir hierbei eingefallen, wie beispielsweise Ehrgeiz.
5 Dies erfreut die Arbeitgeberin und motiviert den Arbeitnehmer.
6 Sie ist für diesen Job sicherlich bedeutend.

1.8

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Possessivpronomen wie „Meine …"; Personalpronomen wie „Sie …"; Demonstrativpronomen wie „Dies …"

1.9

Präpositionen (dt. Begriff: Vorwörter) stehen vor einem Nomen oder nominal gebrauchten Wort (z. B. einem Pronomen). Die Präposition bestimmt den Kasus/Fall des Wortes, auf das sie sich bezieht, z. B.: mit großer Begeisterung (Mit wem? → Dativ).
Sogenannte Wechselpräpositionen können den Akkusativ (Frage: Wohin?) oder den Dativ (Frage: Wo?) verlangen.
Es gibt unterschiedliche Arten von Präp tionen:

- lokale Präpositionen (Or in, hinter
- temporale Präpositionen Be seit, während
- modale Präpositionen (Art und Beispiele: mit, o
- kausale Präpos wegen, aufgr

1.10–1.12

Individuelle Lösungen; *Lös*
In meiner Bewerbungsmappe fi ne Auswahl selbst verfasster Texte. → D (Frage: Wo?)
Ich stehe **hinter** den Werten, die Ihre Zeitung vertritt. → Dativ
Seit zwei Jahren arbeite ich bei der Schülerzeitung unserer Schule mit. → Dativ
Während dieser Tätigkeit habe ich bereits zehn Artikel geschrieben und drei Interviews geführt. → Genitiv (Dativ, wenn der Genitiv im Plural nicht erkennbar ist)
Mit großem Interesse verfolge ich täglich Ihre Website. → Dativ
Auch **ohne** spezielle Vorkenntnisse kann ich mich schnell in neue Aufgabenbereiche einfinden. → Akkusativ
Sicher kann ich mich **wegen** meiner Persönlichkeit und meiner Motivation gut in Ihr Team einfinden. → Genitiv
Ich bin überzeugt, dass ich **aufgrund** meiner Vorerfahrungen eine geeignete Kandidatin für das Schüler-Praktikum bin. → Genitiv

1.13

modal	kausal
mit → Dativ	aufgrund → Genitiv
ohne → Akkusativ	wegen → Genitiv, Dativ
aus → Dativ	dank → Genitiv, Dativ
für → Akkusativ	trotz → Genitiv, Dativ

1.14

1. Aufgrund/Wegen meiner Begeisterung fü das Backen sehe ich mich als optimale Arbeitskraft.
2. Für die Kundinnen und Kunden bin ich wegen aufgrund/dank meines Interesses Mehlspeisen die perfekte Ansp erson um Vorschläge für ihren Einkau ach
3. Auch mit Backwaren, die aus ve zubereitet wurden, kenne i ragend aus.
4. Trotz der Schwäche, das i in Morgenmensch bin, würde ich Ihnen arbeiten.
5. Ohne Zweifel werde ich dank/ aufgrund meiner tivation Schlafrhythmu tigkeit anpassen kön
6. Mit Freude er ich Einla g zum Bewerbungsg

1.15–1.16

Ind sungen; *Lösungsbeispiel:*
Konju ndewörter) verbinden S oder S spiele sind *, oder, dass, weil,*

1.17–1.18

ividue gen; *Lösungsbeis*
für das Back begeistere, mic optimale A itskraft.
2. Da ich gro eresse an Mehlspeisen habe, bin ich fü undinnen und Kunden die kte Ansprechperson, um Vorschläge für kauf zu machen.
3. S it den üblichen Backwaren, als auch m lchen, die aus veganen Zutaten eitet wurden, kenne ich mich hervor- nd aus.
4. Ich würde gerne bei Ihnen arbeiten, obwohl ich kein Morgenmensch bin.
5. Ich bin sehr motiviert, deshalb werde ich meinen Schlafrhythmus sicher an die neue Tätigkeit anpassen können.
6. Wenn ich eine Einladung zum Bewerbungsgespräch erhalte, freue ich mich sehr.

1.19

Sein Lieblingswort zu Satzbeginn ist das Wort Ich, Wortart: Personalpronomen/Pronomen.
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mein Name ist David und ich gehe in die 4. Klasse der Volksschule. Ich bin äußerst sportlich und mag Fußball. Weil ich gut trainiert bin, kann ich mehrere Stunden aktiv sein, ohne müde zu werden. Da ich Menschen mag, rede ich gerne und viel mit ihnen, was im Beruf wichtig sein kann. Ich bin mir sicher, dass ich das toll machen werde.

2 Eigenschaften und Umstände beschreiben (Adjektive und Adverbien)

2.1–2.2

Adjektive unterstrichen, Adjektivattribute fett und unterstrichen
Offenheit ermut d **kreativen** Diskussionen, rt **ge eitlic** Vertrauen und ermöglich Kon konstruktiv und sogar lustvoll a statt vermeiden. Offenheit erforde verletzlich m e kann a er Verbindung u ichhaltigeren Leben führen.

2.3

Individuelle Lö ungsbeispiel:
nstruktiv: förd eine positive Entwicklung der Lösung, besonders bei Kritik oder : Synonym: förderlich
- **verle** tzlos gegenüber seelischen rletzung ynonym: empfindlich
nhaltig: besitzt viele unterschiedliche er wertvolle Inhalte; Synonym: gehaltvoll

2.4

e Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
meiner Offenheit kann ich gut im Team arbeiten.
Auf fremde Menschen zuzugehen, fällt mir fgrund meiner Offenheit leicht.
eine Offenheit hilft dabei, Präsentationen vor Kolleginnen und Kollegen zu halten.
Bei Konfli n kann ich dank meiner Offenheit gut auf m in Gegenüber eingehen.

2.5

1. m ein verlässliches Arbeiten
2. me verlässliche Arbeitsweise
3. n meinen verlässlichen Charakter

2.6

ividuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
verlässlich: pünktlich, sorgfältig, pflichtbewusst, vertrauenswürdig, zuverlässig, konsequent, verantwortungsbewusst, genau …

2.7

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
ein pünktlicher Arbeitsbeginn, eine sorgfältige Arbeitsweise, das pflichtbewusste Erledigen schwieriger Aufgaben, der vertrauenswürdige Umgang mit Informationen, ein zuverlässiger Kollege, die konsequente Umsetzung der Anweisungen, das verantwortungsvolle Handeln, die genaue Prüfung …

2.8

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Aufgrund meiner Verlässlichkeit kann ich einen pünktlichen Arbeitsbeginn garantieren.
Wegen meiner sorgfältigen Arbeitsweise bewahre ich immer einen guten Überblick.
Ein pflichtbewusstes Erledigen schwieriger Aufgaben ist für mich selbstverständlich.
Mir ist ein vertrauenswürdiger Umgang mit Informationen der Kundinnen und Kunden sehr wichtig.
Die Menschen, mit denen ich arbeite, betrachten mich als zuverlässigen Kollegen.
Eine konsequente Umsetzung der Anweisungen ist mir ein großes Anliegen.
Gerade in diesem Bereich ist ein verantwortungsvolles Handeln entscheidend.
Die Produkte unterziehe ich immer einer genauen Prüfung.

Musterseite
helbling.com

2.9–2.10

prädikativ	adverbial
verletzlich	konstruktiv, lustvoll
Begründung: *beschreibt den Zustand des Objekts näher: Wie macht sie uns? → verletzlich*	**Begründung:** *beschreiben das Verb näher: Wie werden die Konflikte angegangen? → konstruktiv, lustvoll*

2.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Tatkräftig
Sei dir darüber bewusst, dass das konsequente Handeln der Weg zur Verwirklichung deiner Träume und Ziele ist. Dabei ist es immer wieder verlockend, sich in endlosen Gedankenspielen und Planungen zu verwickeln, ohne tatsächliche Schritte zu unternehmen. Doch echter Fortschritt verlangt, dass wir aktiv werden, mutig handeln und unsere Gedanken und Pläne in die Tat umsetzen. Erich Kästner brachte diese Idee auf den Punkt, als er prägnant formulierte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

2.12–2.13
Individuelle Lösungen

2.14
Tatkräftig
Sei dir darüber bewusst, dass das konsequente Handeln der Weg zur Verwirklichung deiner Träume und Ziele ist. Dabei ist es immer wieder verlockend, sich in endlosen Gedankenspielen und Planungen zu verwickeln, ohne tatsächliche Schritte zu unternehmen. Doch echter Fortschritt verlangt, dass wir aktiv werden, mutig handeln und unsere Gedanken und Pläne in die Tat umsetzen. Erich Kästner brachte diese Idee auf den Punkt, als er prägnant formulierte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

2.15
konsequentes Handeln, endlose Gedankens… und Planungen, tatsächliche Schritte, echte… Fortschritt

2.16

prädikativ	adverbial
bewusst, verlockend, aktiv	mutig, prägnan…

2.17–2.18
Individuelle Lösungen; *Lösungsbe…*
Tatkräftig gehe ich alle Aufgaben… Konsequent halte ich mich dabei an Ze… Aktive Tätigkeiten liegen mir, da ich auch in… meiner Freizeit regelmäßig …treibe.

2.19
Adjektive = grü… = rot un…
Häufig **(adve… …chmittags** **(temporal)** mit… …**hutiv)** Freundinnen und …re mich so **(modal)** seh… …**l)** für… Progra… …, dass ich… …de **(temporal)** freiw… …**ttribut iv)** Pro… …**h (konjunktional)** …lann **(tem…** …manchmal **(temporal)** … **(attributiv)** Zeit für die Familie, da ich a… …) an den Wochenenden häufig **(adverbia…** …mputer sitze. Ich beschäftige mich mit dem …rogrammieren, weil ich hoffentlich **(modal)** später **(temporal)** in einer HTL angenommen werde, um Game Design zu lernen. Dort **(lokal)** möchte ich mich im technischen **(attributiv)** Bereich weiterbilden. Sicherlich **(modal)** gibt es auch **(modal)** noch **(modal)** andere Bereiche, die extrem **(prädikativ)** spannend **(prädikativ)** sein können.

2.20
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
klug, neugierig, fleißig, interessiert, zielorientiert …

2.21
Unpassende Wörter und Textteile: Häufig lerne ich nachmittags mit meinen ~~klugen~~ Freundinnen und Freunden. Ich interessiere mich so sehr für das Programmieren, dass ich gerade ~~freiwillig~~ eine neue Programmiersprache lerne. ~~Dennoch fehlt mir dann manchmal genug freie Zeit für die Familie, da ich auch an den Wochenenden … am Computer sitze.~~ Ich beschäftige mich m… dem Programmieren, weil ich hoffentlich spät… in einer HTL angenommen werde, … Game Design zu lernen. Dort möchte i… …n im technischen Bereich weiterbilden. Sicher… gibt es auch noch andere Bereiche, die e… spannend sein können.
Verbesserte Version: individuelle Lösungen

2.22
Individuelle Lösungen

3 Das richtige Maß an Hö… (höfliche Anrede)

3.1
Individuelle Lösunge… …ungs…
Zutreffende Aussage…
Der Chef könnte sich b… …ilen.
Die Mutter sprich… …immer wieder …nlich und übertrieben …ch an, um ihr… schmeicheln.
Das durchg… …wenden der Höflichkeits… form wirkt anbie…
Höfliche Anreden übe… …Fall Druck …f den Ch…

3.2
Indi… …lle … …ungen … …ungsbeispi…
Ja, d… …eise … …utter verstä…t e…, …bieu… …eichelnden … …druck …ch die B… …on bestimmt… Wörtern …e „äußerst" oder „enorm" und d… Seufzen …er Besc…reibung ihres So…es. Allgemein …t und etwa… …gut, das baut Druck … …örenden … …f die erwartungsvolle Pause und das Räuspern am … passen dazu. Es w…, als würde sie sofort …sitive Antwort vo… …em Chef erwarten.

3.3
S… …eehrter Herr Kaufmann,
…n Name ist Justus Kavi und ich möchte mich mit diesem Schreiben nun offiziell um die Stelle als Ferialpraktikant für den Bürobereich in Ihrem Betrieb bewerben.
Derzeit besuche ich die HAK 1 in Klagenfurt und schließe die 9. Schulstufe dieses Jahr mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Meine Leidenschaft liegt im wirtschaftlichen Bereich, wobei vor allem Rechnungswesen zu meinen Lieblingsfächern zählt. Hierbei kann ich mich schnell motivieren, bin arbeitswillig und suche nach neuen Herausforderungen, um neue Inhalte zu erlernen. Dies habe ich besonders durch erste Projektarbeiten in der Schule erkannt, bei denen Budgetierung ein Themenschwerpunkt war.
Da meine Mutter bei Ihnen arbeitet, habe ich bereits Einblicke in dieses Berufsfeld erhalten und kann mit Sicherheit sagen, dass mein Interesse nicht nur im alltäglichen Bürobereich liegt, sondern mich auch Ihre aktuellen Projekte reizen. Besonders die neue App-Entwicklung, die Sie auf Ihrer Homepage angeführt haben, finde ich faszinierend. Aus diesem Grund möchte ich in Ihrem Unternehmen nicht nur erste Arbeitserfahrung sammeln, sondern mich ebenso, falls möglich, im Bereich Projektentwicklung weiterbilden.

3.4
Individuelle Lösungen

3.5
Herr Goldstern redete weiter: „Natürlich sollst du etwas bekommen … Lass mich mal nachr… …Du hast auf Money eine sehr lange Zeit… …ehr als ein Jahr. Was hältst du da… …wenn… …dir deinen Aufwand mit fünf E… …ro Ta… …rgüte…
Ich … …aupt… …begeistert. „Wissen Sie, ich … …ich Money sofort ins Herz …eschlo… …nd nicht, um von Ihnen Geld zu erhalten und etwas zu verdienen", entgegnete …rbost.
…achte. Aber ich hatte trotzdem ni… …hl, dass er mich auslachte. Das war ein feiner Unterschied. Er erklärte mir: „Kira, so denken die meisten Menschen und auch ich … einmal so gedacht. Aber sag mir einen … warum du nicht Geld verdienen solltest, w… du etwas tust, was dir Spaß macht."
„So etwas Ähnliches wie von Ihnen habe ich bereits gehört. Trotzdem fühle ich mich schuldig."
„Ich will dir etwas sagen", fuhr Herr Goldstern fort. „Eben weil du unseren Money so gern hast, will ich dir die fünf Euro am Tag geben. Ich weiß, dass er es bei dir richtig gut hatte und es auch weiter gut haben wird. Gerade dein echtes Gefühl macht deine ‚Arbeit' so wertvoll."

3.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Kira spricht vermutlich mit einem Mann, der älter ist als sie und für den sie für mehr als ein Jahr die Betreuung seines Hundes übernommen hat. Sie verwendet die Höflichkeitsform, wenn sie den Mann direkt anspricht.

3.7–3.8
Individuelle Lösungen

4 Texte überarbeiten

4.1–4.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Firma Steinberger Social
Markus Steinberger
Arthurgasse 14
5542 Flachau Filzmoos, 10.10.2026

Sehr geehrter Herr Stein~~d~~berger Steinberger (R),
mein Name ist Kenan (A, I) ∀ Nachname fehlt und ~~sie~~ Sie (R) kennen mich zwar noch nicht, aber das kann sich bald ändern, weil ich mich bei Ihnen bewerbe, da ich im Sommer Geld verdienen will. (A, I) ∀ genaue Angabe der Stelle, auf die er sich bewirbt
Ich bin 16 Jahre alt und verdiene noch kein Geld, bin aber auf (A) TikTok und Instagram. Ich (WH) will aus diesem Grund bei ~~i~~hnen Ihnen (R) arbeiten, da ich mich dort sehr gut auskenne. (A, I) ∀ ausführlichere Beschreibung der Fähigkeiten und Relevanz für die Stelle; Ausbildung, Schule, Berufserfahrung Ich (WH) bin teamfähig und bereit, jeden Tag nach Flachau in die Arbeit zu fahren. (I) ∀ Beleg für Teamfähigkeit durch Beispiel sowie weitere Soft Skills Am liebsten würde ich um 10.00 Uhr beginnen (A, I), da um diese Zeit eh (A) noch nicht so viele Leute online sind. (I) ∀ Motivation, warum er in diesem Bereich und bei dieser Firma arbeiten möchte
In ~~d~~igitaler Digitale (R) Grundbildung habe ich einen Einser und in Deutsch einen Dreier, aber das wird sicher besser, das verspreche ich Ihnen. (A)
Liebe Grüße und wir sehen uns dann beim Bewerbungsgespräch. (A)
Kenan (I) ∀ Nachname fehlt

Musterseite
helbling.com

4.4
Sehr geehrter Herr Steinberger,
da ich im Sommer gerne erste Arbeitserfahrungen sammeln und mir etwas dazuverdienen möchte, bewerbe ich mich hiermit bei Ihnen auf den auf „karriere.at" ausgeschriebenen Ferialjob in Ihrem Unternehmen.
In meiner Freizeit beschäftige ich mich intensiv mit Social-Media-Plattformen wie TikTok und Instagram, daher wäre es für mich unheimlich spannend, hinter die Kulissen zu blicken und mehr über die technischen Hintergründe zu erfahren. Einige Kenntnisse im Programmieren und wertvolle User-Erfahrungen bringe ich mit und würde Ihnen diese im Rahmen der Tätigkeit sehr gerne zur Verfügung stellen.
In der Schule konnte ich im Rahmen von Projekten schon oft beweisen, dass ich sehr gut im Team arbeiten kann.
Derzeit besuche ich die 4. Klasse der Mittelschule in Radstadt mit gutem Erfolg, mein letztes Zeugnis ist der Bewerbung beigelegt.
In Digitaler Grundbildung habe ich einen Einser, was mein Interesse daran deutlich zeigt. Doch auch in anderen Bereichen bin ich bereit und freue mich darauf, Neues zu lernen.
Den längeren Anfahrtsweg nehme ich für diese interessante Tätigkeit gerne in Kauf. Flexible Arbeitszeiten wären mir wichtig, dafür wäre ich auch bereit, zu ungewöhnlichen Zeiten zu arbeiten, wenn viele Menschen online sind.
Ich hoffe, mit meiner Bewerbung Ihr Interesse geweckt zu haben, und freue mich über eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch.
Mit freundlichen Grüßen
Kenan Bosecic

4.5–4.6
Individuelle Lösungen

Kompetenzcheck

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*

✔ PTS = Polytechnische Schule;
BMS = Berufsbildende mittlere Schule;
BHS = Berufsbildende höhere Schule;
AHS = Allgemeinbildende höhere Schule

✔ Individuelle Lösungen

✔ Hard Skills sind fachliche Kompetenzen, z. B. aus Schule, Studium oder Ausbildung, die oft auch zertifiziert werden (z. B. Programmieren, Sprachkenntnisse, Mathematik).
Soft Skills betreffen persönliche und soziale Kompetenzen im Umgang mit anderen, z. B. Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität oder Geduld.

✔ 1. Persönliche Daten: Name, Geburts…um, Staatsbürgerschaft, Adresse, Kon… informationen
2. Foto (nicht zwingend …b): professionelles Bew… neutralem Hintergrun…
3. Schulische Bildung/Ausb… akt… Schule, Abschluss, ggf. Ber… hrung (mit Angabe …traumes)
4. Besondere … e, IT-Fähigk… Fertigkeiten
5. Hobbys und Intere… nd zur Stelle auswählen

✔ Individuelle Lösungen

✔ **lokale Präpositionen:** *auf* (Dativ, Akkusativ), *in* (Dativ, Akkusativ) …
temporale Präpositionen: *nach* (Dativ), *seit* (Dativ) …
modale Präpositionen: *mit* (Dativ), *ohne* (Akkusativ) …
kausale Präpositionen: *aufgrund* (Genitiv), *wegen* (Genitiv, Dativ) …

✔ Adjektive wie „oberflächlich" beschreiben Eigenschaften näher. Sie können attributiv, prädikativ und adverbial gebraucht werden. Beispielsatz: Der erste Eindruck des Bewerbers war sehr oberflächlich.
Ein Adverb beschreibt einen Umstand näher. Das Adverb „oben" gibt z. B. an, wo sich etwas befindet (lokales Adverb). Beispielsatz: Die Kontaktinformationen stehen oben im Lebenslauf.
Präpositionen wie „oberhalb" stehen vor einem Nomen und geben ein Verhältnis (z. B. von Ort und Zeit) an. Sie verlangen einen bestimmten Fall. Beispielsatz: Das Foto war oberhalb der Kontaktinformationen platziert.

✔ **ihnen:** Personalpronomen in der dritten Person Plural, Dativ; z. B. Ich gebe ihnen da… Geschenk. (gemeint sind mehrere Personen)
Ihnen: höfliches Anredepronomen im Dativ Singular oder Plural; z. B. Ich schicke Ihnen meinen Lebenslauf. (gemeint ist je nach Kontext entweder eine Person oder auch mehrere Personen)
sie: Personalpronomen der dritten Pers… Singular oder Plural; z. B. Jeder weiß, das… sie gerne Fußball spielt/spielen.
Sie: höfliches Anredepronomen i… gular oder Plural; z. B. Frau Müllner, S… ren ei… beeindruckendes Unternehme… hr geehrte Damen und Herren, ic… Sie heute kennenlernen zu dürfe…

Kapitel II: Ges… en über Geschichte

Literatur als F… sort

1 Lyrik und K…

1.1
Indi…duelle …sung … …iel:
Der … …dichtes … …zeitgeschi…ht lich… …nach dem Zweiten Weltkr…g, also a… …gszei… der Stadt Wien, die vo… …sto… …rmut ge…prägt w…r.

1.2
…duelle Lösungen; *Lösungsbeis…*
…men…e: Reue, Schuld, …r…n… Kriegsmi…di…
E… …n, Zers…ng, Hilflosigk…

1.3–1.4
…elle Lösungen

1.5
Indi…elle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- …er Grundaussagen des Gedichtes ist die …örung durch den Krieg, nicht nur von …sern in Stadt und Land, sondern auch von geliebten Menschen, von Identität und Heimatgefühl. Das zeigt sich im Vergleich mit anderen Städten wie Köln, die objektiv gesehen verwüsteter sind, aber bei Heimat fühlt sich Ausmaß stärker an (vgl. Z. 10–12).
- Mitschuld spielt im Text eine zentrale Rolle. Das lyrische Ich übernimmt Mitverantwortung für die Geschehnisse während des Krieges, z. B.: „Ich war im Krieg und habe mitgemacht," (Z. 25); „Und viel zu spät, mein Freund, erzähl ich dir." (Z. 28). Auch wenn andere ebenso mitgemacht haben, wiegt die Schuld an der Zerstörung der Heimat schwer. Die letzte Zeile zeigt, dass die Einsicht und die Schuldeingeständnisse aus der Sicht des lyrischen Ichs zu spät kommen. Hier schwingt Reue mit, dass man die zerstörerische Kraft des Krieges nicht schon früher erkannt und etwas dagegen getan hat.

1.6
- sieben Strophen, je vier Verse → 28 Verse
- Endreim; Reimschema: Kreuzreim (abab)
- Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Vergleich: „Die Blätter fallen so wie jedes Jahr | verdorrt in modrig faules Einerlei" (Z. 1 f.) → schei… …nalität, aber Verweis auf Z…
Parallelism… …ch bi… …heim. …as andre ist vorbei" (Z. 4… …leic… …Aufb… …terstützt enge Verbun… …s lyri… …Ichs mit …em „a… …en", a… …könnte auch …deuten, da… …ich „vorbei", also …nd körperlich am Ende ist
P… …Um… …e letzte Scheibe tra… …t da… → Zerstörung und Trauer wird au… …egenstände ausgewei… …roßes Ausmaß der Verwüstung wird

All… …n Panzer rostet rot in der Allee" (Z… …erstärkt das Bild der …törung, rot als Farbe von Blut
…nie… Nicht weiter schlimm. So hätt ich wohl …esag… …. 11) → Kritik an Gleichgültigkeit und … …rmlosung des Krieges
…er: „Es war einmal ein Haus, das …t hieß" (Z. 20) → märchenhafte Formel; endgültiger Verlust von Heimat wird verdeutlicht
rhetorische Frage: „Warum mag alles so gekommen sein?" (Z. 23) → betont Unfassbarkeit der Geschehnisse

1.7
Individu… Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Damas… ist die Hauptstadt von Syrien. Syrien lieg… …rderasien und am Mittelmeer. Die Nac… …änder von Syrien sind Türkei, Irak, J… …anien, Libanon und Israel. In Syrien herrscht Krieg, viele Häuser, Straßen und Städte wurden …erstört; Infrastruktur kaputt; viele Menschen s… …geflohen oder vertrieben; viele wurden ob…achlos; schlechte Versorgung: Essen, Wasser, Medizin schwer verfügbar; Wirtschaftskrise: Geld ist wenig wert, viele haben keine Arbeit …

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
- […] Wovon ich jeden Tag träume.
Wo ich meine Wurzeln habe.
Das ist Damaskus.
Wo ich den Schuldigen frage, wer schuld ist daran.
Wo keine Medizin das Blut stoppt.
Das ist Damaskus.
Da, wo überall Touristen hinkamen.
Da, wo die Straßen zerstört sind.
Da, wo jetzt Blut fließt.
Mein Damaskus.
Ich vermisse deine Straßen.
Ich vermisse deine Lichter.
Ich vermisse deine Musik,
die wir jeden Morgen hören.
Ich vermisse deine Nächte,
die warm und voller Leben sind.
Das ist Damaskus.
Die Stadt voller Liebe,
eine Stadt voller Blut.
Das Paradies
wurde zur Schlacht.
Wo den Leuten die Tränen laufen
vor Enttäuschung.
Vor Angst.
Und nicht vor Freude.
Das ist Damaskus.
Mein Damaskus.
Ich will dich zurück.
Zurück zu mir.
- Sehnsucht, Hilflosigkeit, Trauer, Liebe, Angst, Enttäuschung, Hoffnung …

Musterseite
helbling.com

- Das lyrische Ich im Text „Damaskus" von Rojin Namer erinnert sich an seine Heimatstadt Damaskus und beschreibt diese als zerstörtes „Paradies" (Z. 20). Früher war es eine schöne Stadt „voller Liebe" (Z. 18), doch jetzt ist sie zerstört. Das Gedicht „Damaskus" von Rojin Namer zeigt, wie sehr das lyrische Ich seine Heimatstadt Damaskus liebt und vermisst. Es fühlt Sehnsucht, weil Damaskus seine Heimat ist und es dort seine Wurzeln hat (Z. 2). Jeden Tag träumt es von dieser Stadt (Z. 1). Früher war Damaskus voller Leben (Z. 16). Es gab Musik (Z. 13), Lichter (Z. 12), viele Touristen (Z. 7) und warme Nächte (Z. 15 f.). Diese Erinnerungen machen das lyrische Ich traurig, weil jetzt alles anders ist. Durch den Krieg sind die Straßen zerstört (Z. 8) und es ist alles voller Blut (Z. 19). Das löst Trauer, Angst und Enttäuschung aus (Z. 22 f.). Besonders stark ist das Gefühl, als Damaskus als „Paradies" beschrieben wird, das zur „Schlacht" geworden ist (Z. 20 f.). Das zeigt, wie groß der Schmerz ist, weil etwas sehr Schönes zerstört wurde. Am Ende sagt das lyrische Ich, dass es „sein" Damaskus zurückhaben möchte (Z. 26). Trotz der Trauer ist also auch Hoffnung da, dass die Stadt eines Tages wieder wie früher sein kann.

1.9

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- **Damaskus:** lyrisches Ich ist in der Ferne; wünscht sich, dass der Krieg aufhört; denkt an die schöne Zeit vor dem Krieg; fühlt Sehnsucht
  Wien / November 1945: lyrisches Ich ist nach dem Krieg nach Hause gekommen; der Krieg ist vorbei; durch Bomben wurde sein Haus zerstört und seine Familie getötet; fühlt Leere und Schuld
- **Damaskus:** Wunsch, dass der Krieg aufhört; Erinnerung an bessere Zeiten; Hoffnung, dass Damaskus wieder friedlich wird
  Wien / November 1945: Krieg ist vorbei, a… die Folgen bleiben; Eigentum ist zerstört, … Menschen sind für immer verloren

1.10

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

1. Eine friedliche Welt ist ruhig. Die Mens… streiten nicht und helfen sich. Niemar… Angst. Alle lachen oft, sind zufrieden … fühlen sich sicher.
   sprachliche Bilder/Symbole: Tau…, Herz, weiße Fahne, Menschen, die si… Händen halten, zwitschernde Vö…
2. Respekt, Freundschaft, Freundlichke… bereitschaft, Gerechtigkei… Zusammenha…

1.11–1.14

Individuelle Lös…

2 Literatur…

2.1

Individuelle Lösunge…

2.2

Indi… …piel:
Es i… …den wie … …genartiges Gefühl, … …schreiben. Nicht nur, dass ich noch nie ge… …habe, sondern ich denke auch, dass s… …einer, weder ich noch ein anderer, für die … …zensergüsse eines dreizehnjährigen Schulmädchens interessieren wird. Aber darauf kommt es eigentlich nicht an, ich habe Lust zu schreiben und will mir vor allem alles Mögliche gründlich von der Seele reden. […]
Nun bin ich bei dem Punkt angelangt, an dem die ganze Tagebuchidee angefangen hat: Ich habe keine Freundin. Ich habe liebe Eltern und eine Schwester von sechzehn, ich habe, alle zusammengezählt, mindestens dreißig Bekannte […]. Ich habe Verwandte und ein gutes Zuhause. Nein, es fehlt mir offensichtlich nichts, außer »die« Freundin. […] Um nun die Vorstellung der ersehnten Freundin in meiner Fantasie noch zu steigern, will ich nicht einfach Tatsachen in mein Tagebuch schreiben wie alle andern, sondern ich will dieses Tagebuch die Freundin selbst sein lassen, und diese Freundin heißt *Kitty*.
→ Anne Frank wünscht sich eine Freundin, der sie all ihre Erlebnisse, Gedanken und Gefü… anvertrauen kann. Sie muss ihre Erlebniss… jemandem teilen, um damit umgehen zu kö… Da sie keine solche Freundin hat, mit der sie ü… all das reden kann, erschafft sie s… …it dem Tagebuch eine Fantasie-Freundi… …mens …itty.

2.3

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Judenstern tragen, Fahrräder abgeben, nicht Straßenbahn oder Auto fahren, nu… einkaufen, nur zu einem jüdisch… …su…, zwischen 20 und 6 Uhr nicht au… Straß… …cht ins Theater, Kino, Schwimmbad… …ar… … Plätze zum Vergnügen, nicht auf… …ze… nicht rudern, keinen Sport öffentlic… nach 20 Uhr weder im ei… …r Garten noch… …er Bekannten sitzen, nic… …christ… …Haus, müssen auf jüdische … …en …
Vergleich und Gruppe… …ind… …elle Lösungen

2.4

Individuelle L… …: *Lösungsbeispiel:*
Im Versteck w… …n sehr schwierig. Sie bekamen nur w… …und mussten Lebensmit…karten illeg… …n, was sehr teuer … …haltbare …achen wie Kon… …n und … …senfrüchte hatten sie im Hau… …s Br… …kam… …e von einem …äcker, der … …ch h… …otzdem ach… …e darau… …ten. Anne … …ihr Vater …nten, … …ch eine ach… Person im …ersteck mit ihnen leben könnte… …überdem war … die Gef…hr da, entdeckt… …werden, egal … …n dort lebt…
Die … …acht einen … …urig und auch ein bisschen schockiert, weil … …e Frank in so … …gen Jahren so viel A… …g und Unsicherheit … …n musste. Es ist s… …m, dass sie sich v… …ken muss… …u… …otzdem versucht hat, no… …zu denken u… …zu leben.

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- In dem Tagebucheintrag schreibt Anne Frank über ihr Leben im Versteck und vor allem über das Problem mit den Lebensmitteln. Sie erklärt, dass die Lebensmittelkarten illegal gekauft wurden und dass alles sehr teuer war. Außerdem erzählt sie, dass sie genug Essen und Platz für eine achte Person gehabt hätten und deshalb noch jemandem helfen wollten. In der Graphic Novel werden diese Informationen durch Bilder gezeigt. Man sieht, wie Brot ins Hinterhaus gebracht wird, wie Lebensmittel heimlich auf dem Schwarzmarkt gekauft werden, wie große Säcke mit Hülsenfrüchten dort gelagert werden und wie der drehbare Bücherschrank gebaut wird, um das Versteck zu tarnen. Die Sprechblasen zeigen auch das Gespräch darüber, ob sie noch eine achte Person aufnehmen sollen.
- Die Bilder helfen, Annes Situation noch besser zu verstehen, weil man sich wegen der Bilder klarer vorstellen kann, wie schwer es war, im Versteck zu leben. Man sieht, wie gefährlich alles war und wie vorsichtig sie sein mussten. Außerdem macht es die Geschichte verständlicher, weil man nicht nur liest, sondern auch sieht, was passiert ist.

2.6

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mögliche Vermutungen: Anne Frank und ihre Familie blieben bis nach dem Krieg versteckt und konnten danach in ein normales Leben zurückkehren; sie wurden gefunden, in Konz… …ger gebracht und dort getötet; sie … …t … …n zwei Jahren nach Amerika; A… …rank … …oss … … Widerstandsbewegung a…
Wi… …. Das … …eck wurde verraten und Anne … … weiteren Personen im …ersteck w… …n August 1944 verhaftet. …anach folgten Gefängnis und Arbeitslager, … …die F… …ie Frank im September 1944 in … …ionslager Auschwitz deportiert wur… …und ihre Schwester Margot wurden im November 1944 ins KZ Bergen-Belsen …ebracht, wo sie schließlich starben. Der einzige …lebende der Konzentrationslager war Annes … Otto Frank.

2.7

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- **Auschwitz:** Auschwitz war das größte Konzentrations- und Vernichtungslager während des nationalsozialistischen Regimes. Es lag in der polnischen Stadt Oświęcim. Ab 1940 wurden dort Millionen Menschen ermordet. Viele Menschen wurden direkt nach der Ankunft in Gaskammern getötet. Heute gibt es dort ein Museum zur Erinnerung.
  Konzentrationslager: Konzentrationslager (KZ) waren Gefangenenlager der Nationalsozialisten. Dort wurden Menschen eingesperrt, misshandelt und getötet. Viele Häftlinge mussten schwer arbeiten und litten an Hunger und Krankheiten. Es gab viele Opfergruppen, z. B. Jüdinnen/Juden, politische Gegnerinnen/Gegner, Sinti und Roma. Eine Flucht war fast unmöglich und oft tödlich.
- **Holocaust:** Der Holocaust bedeutet die Ermordung von Millionen Menschen durch die Nationalsozialisten. Das Wort kommt aus dem Griechischen und heißt „völlig verbrannt". Im Hebräischen nennt man es „Schoah", das heißt „große Katastrophe". Vor allem Jüdinnen und Juden wurden verfolgt, entrechtet und getötet. Insgesamt wurden über 6 Millionen Menschen jüdischer Abstammung ermordet.

2.8

- Ruth Klüger schildert in ihrer Autobiografie „weiter leben" ihre Erlebnisse in den Arbeits- und Vernichtungslagern der Nazis.
- Nach einem schweren Unfall hat sie im Jahr 1988 mit der Arbeit an dem Werk begonnen und daran bis ins Jahr 1990 geschrieben, also zwei Jahre lang.
- Im Interview sagt sie, dass die Welt ihre Geschichten nach dem Zweiten Weltkrieg nicht hören wollte, da man nicht an der Vergangenheit interessiert gewesen sei.

2.9

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Sie hat das Buch auf Deutsch geschrieben, weil das die Sprache ihrer Kindheit war. Diese Sprache ist beim Aufschreiben der Kindheitserinnerungen hochgekommen.

2.10

Individuelle Lösungen

2.11

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- Die Ich-Erzählerin will mehr über die schrecklichen Geschehnisse erfahren, die zumeist Juden passierten.

Musterseite
helbling.com

Mögliche Beweggründe laut Text: Neugier, Faszination des Grauens, Aufregung, Angst, sie will mit Erwachsenen mitreden, es betrifft sie selbst als Jüdin auch ...

- Um ihn zu schützen, da er womöglich immer noch verfolgt oder als Jude diskriminiert werden könnte. Es könnte auch sein, dass er nicht wollte, dass seine Identität preisgegeben wird. Zum Beispiel aus Sorge, dass Menschen ihn zu seiner Zeit im KZ Buchenwald befragen wollen könnten, während er nicht darüber sprechen will. Es könnte auch sein, dass „Hans" seinen Kindern nichts davon erzählt hat. Die Erzählerin wählt den Namen Hans, weil er ein sehr häufiger Name ist und nicht mit seiner wahren Identität in Verbindung gebracht werden kann.
- Die Ich-Erzählerin kann nicht lange an einem Ort bleiben, zieht gerne weiter, ist ständig auf der Flucht, empfindet sie als etwas Schönes, weil sie sich dadurch sicher fühlt. Hans hingegen hat Haus, Kinder, eine (nicht-jüdische) Frau, ist eher spießig, kleinbürgerlich. Beide versuchen die Erlebnisse hinter sich zu lassen, aber auf sehr unterschiedliche Weise. Während Hans versucht, sich anzupassen, unauffällig zu bleiben und ein „normales" Leben zu leben, scheint die Ich-Erzählerin immer noch auf der Suche danach zu sein, wie man die Geschehnisse von damals aushält, ohne davor wegzulaufen.

2.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Am Anfang denkt die Ich-Erzählerin, dass das Vergessen der falschen Namen etwas Gutes ist, weil sie diese schlimme Zeit hinter sich lassen will. Sie nennt es ein „gesundes Vergessen". Als sie aber später noch einmal darüber nachdenkt, merkt sie, dass die Namen doch wichtig sind, weil sie zu ihrer Geschichte und zu ihrem Leben gehören. Man kann die Vergangenheit nicht einfach ganz auslöschen. Deshalb will sie den Namen plötzlich wieder wissen. Als die Mutter den alten Namen ausspricht, könnte sie sich überrascht, traurig, nachdenklich, schockiert, aber auch erleichtert fühlen, weil sie wieder an alles erinnert wird, damit aber auch einen Teil ihrer Identität wiederentdeckt. Sie wird daran erinnert, was sie erlebt hat, und fühlt sich vielleicht kurz wieder wie das Kind von damals.

2.13
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
„Vermeidung des Erinnerns, der Sprachlosigkeit und der Ignoranz": Viele Menschen schauen weg und wollen nicht über die Vergangenheit reden. Der Autor findet das gefährlich, weil sich Geschichte dadurch leichter wiederhole

2.14
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Aufgrund ihrer glänzenden waren die Steine in Yaras Auge ein Goldschatz, den sie am liebsten wollte. Dass sie nicht genau wusste, sie stammten und wa Steine umso kos fantastische Ges sie und sich zum Beispiel vor, den „Goldschatz" dort vergrabe gehörten außerdem zu ihrem Ha Zuhause, wodurch sie sich damit verb fühlte. Die Erwachsenen hingegen schenkten den Steinen keine Beachtung. Es wirkte fast so, als würden sie sie absichtlich ignorieren. Denn als Yara ihre Eltern dazu befragte, weigerten sich diese, mit ihr über deren Bedeutung zu sprechen.
Textstellen *(Yara grün, Erwachsene rot unterstrichen)*: Solange sie zurückdenken konnte, war ihre Fantasie um die glänzenden Steine gekreist. Als kleines Mädchen hatte sie sie geputzt, wenn sie schmutzig waren. Sie waren ihr Schatz gewesen, ein Goldschatz. [...] der Schatz gehörte zum Haus und das Haus gehörte zum Schatz. Und irgendwie gehörte das alles ein bisschen Yara. Den Erwachsenen schien diese Kostbarkeit egal zu sein. Achtlos traten sie auf die Steine, [...]. „Nun frag nicht so viel", hatte er sie abgewimmelt. Auch Maman hatte nicht darüber reden wollen, [...].

2.15
Individuelle Lösungen

2.16
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Vermutungen: Frau Winter könnte Yara allgemein etwas über die Bedeutung der Steine erzählt haben oder konkret etwas über die Personen, für die die Steine vor dem Haus stehen. Sie könnte Yara gesagt haben, dass sie zum Gedenken für die deportierten und getöteten Jüdinnen und Juden platziert worden sind, dass sie auch den Namen Stolpersteine haben ...
Rechercheergebnisse: Stolpersteine genann europaweites Kunst-Projekt und Mahnmal des Künstlers Gunter Demnig, Beginn in d 1990er-Jahren; dienen zur Erinneru die Millionen Menschen, die zur Zeit d tion sozialismus verfolgt, deportiert od wurden; in Wien zusätzlich lok Ini → „Steine der Erinnerung"

2.17
Individuelle Lösungen; *Lö iel:*
Auf den Stolpersteinen stehe on Opfern des Nationalsozialismus (H [Name der Person] Verfolgungsschicksal, Inform d der Person).

2.18
Individuelle Lösu gsb iel:
Meh Perso n we urch die Sto reicht, u ropaweit vie zu finden sind und somit auch v vielen den. Di nformationen z den v azis betroffe Perso nen sind au z und leicht ar auf die Steine geschrieben, w rend ere lit he Texte oft wenig nicht zu on den Leserinnen und den müs Zu m haben Mens Zugang zu der tsprechenden Literatu wissen nicht, welche Bücher en müs n. Andererseits können Texte die Schicksale viel umfassender und licher (Gedanken, Gefühle) schi als der kurze, informative Text auf den St einen. Während auf den Gedenksteinen n Namen stehen und so die Realität der chte in den Vordergrund gestellt wird, handelt es sich bei Literatur immer um Fiktion und somit auch um fiktive Figuren und Schicksale, uch wenn diese (auto)biografisch geprägt sind.

2.19
Individuelle Lösungen

2.20
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Sprachliches Bild: Die Angst flatterte in ihm wie ein eingefangener Vogel. (Z. 4 f.)
Wirkung: Angst, Panik, schnelles rastloses Flattern, in die Enge getrieben sein ...

- aus Leons Perspektive → bewirkt, dass Leserinnen und Leser Leons Gefühle und Gedanken gut mitfühlen und nachvollziehen können
- Die Angreifer sind judenfeindlich (antisemitisch) eingestellt und glauben offensichtlich, dass Leon ein Jude ist: „Scheiß-Drecksjude, verrecke!" (Z. 3) Da Leon nichts begreift, wurde er zuvor wohl nie für einen Juden gehalten, es muss daher an der Mütze liegen, dass er so eingeschätzt wird. Die Kappe könnte daher ein jüdisches Symbol sein.
- Leon hat große ersteht nicht, was ihm gerade p m ist ihm wichtig, weil es ein e her G nke der ihm Halt gibt und ihn utli uch a ne (schöne) Kin ert er den Reim elernt t. So tbare esser aus Eigene Reime: Lösungen

2.21
Es wird aus Nik ktive erzählt.
tungen: individuelle Lösungen;
spiel:
Es s re Nikolai Jude und hätte schon öfter desv kriminierung erfahren. Er t das fe liche Verhalten der Angreifer von Weitem, während Leon noch nie eine ne ve Erfahrung machen musste.
tste ikolai: „Es war reine Routine, dass ikol straßenseite wechselte, als ihm die pen entgegenkamen [...]. Jungs, die auf dreißig Meter Entfernung nach Ärger rochen. Provokation vermeiden, vorsichtshalber ...]. Mit gesenktem Blick ging er einen Schritt hneller, bog um die Ecke und lief an den tglascontainern vorbei [...]." (Z. 1–4)
Textstellen Leon (Text zu Übung 2.20): „Leon verstand nicht, was da mit ihm passierte. Nichts begriff ... 1); „Er weinte vor Schreck und Schmerz und Nichtverstehen und weil ihn eine Brutalität getroffen hatte, die es in seiner Welt bisher nicht gegeben hatte." (Z. 8 ff.)

2.22
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Kippa ist eine traditionelle Kopfbedeckung für männliche Angehörige der jüdischen Gemeinde und gibt Auskunft über den religiösen Hintergrund der tragenden Person.
Eine Kippa zu tragen und „zur Gemeinde zu gehören" bedeutet, der jüdischen Religionsgemeinschaft anzugehören.

2.23
Individuelle Lösungen

2.24
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Yara ist empört und wütend über Leons Diebstahl, da es nicht nur strafbar und gemein war, sondern auch antisemitisch und unbedacht. Nikolai erkennt, dass die Angreifer es eigentlich auf ihn abgesehen hatten. Dies macht ihn wütend, weil ihm wieder einmal bewusst wird, dass es manchen anderen leider nicht egal ist, dass er Jude ist, auch wenn es für ihn selbst keine große Bedeutung hat.

2.25
Individuelle Lösungen

2.26
Individuelle Lösungen
Wunsch: „[...] Ich will einfach nur ein ganz normales Leben leben!" (Z. 14).

3 In Kürze erzählt, lange erinnert

3.1–3.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*

- Ellebracht möchte so schnell wie möglich zu seiner Frau und seinen Kindern (Z. 26–29). Er hat Angst vor den Konsequenzen (Gefängnis) aufgrund seiner Karriere (Z. 32–39) und seiner Familie (Z. 27–30, Z. 40–44).
  Er hat Alkohol getrunken (Z. 30 f.).

Musterseite
helbling.com

- Mit der Zeit übermannt Ellebracht doch das schlechte Gewissen. Er denkt an die Familie des Opfers (Z. 47 f., Z. 52). Er stellt sich den verletzten Mann vor und erinnert sich, dass er sich noch bewegt hat (Z. 48–52). Er sieht ein Kreuz, das eigentlich das verbogene Firmenzeichen auf seiner Kühlerhaube ist, und wird dadurch ständig an den Mann erinnert (Z. 59 f., Z. 72 ff.). Er merkt, dass das schlechte Gewissen doch siegt, und er nicht zu seiner Familie zurückkehren kann, als wäre nichts passiert (Z. 75 f., Z. 79 f.).

3.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
nicht alkoholisiert Auto fahren; mit neuem Auto zuerst an unbefahrenem/ungefährlichen Ort üben; wenn doch etwas passiert, sofort stehenbleiben und helfen/Hilfe holen; Verantwortung für Fehler übernehmen; nicht nur an sich selbst denken ...

3.4
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Pro: Angst vor Konsequenzen berechtigt/nachvollziehbar, Sorge um seine Familie/Kinder ...
Kontra: durch Flucht von Unfallort weitere Straftat, unmenschliches/grausames Verhalten, Egoismus ...

3.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Der direkte Einstieg verwirrt zwar anfangs, macht aber neugierig und Lust, weiterzulesen. Das offene Ende der Geschichte bringt die Spannung auf den Höhepunkt und lässt Raum, damit sich die Lesenden selbst vorstellen können, wie es mit Ellebracht und dem Verwundeten weitergehen könnte.

Aus dem Leben erzählen

1 Inhalte wiedergeben und deuten

1.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Kurzgeschichte „Fahrerflucht" von Josef Reding aus dem Jahr 1964 handelt, wie der Titel schon vermuten lässt, von der Fahrerflucht eines Autofahrers von einem selbstverschuldeten Unfall. Aus der Perspektive der Hauptfigur, also des Fahrers Ellebracht, werden dessen Verhalten und Schuldgefühle geschildert. Die Handlung findet größtenteils in der Innenstadt statt, über den Ort und die Zeit des Geschehens ist nichts bekannt. Auch über den Protagonisten selbst erfährt man wenig.

1.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Titel, Thema/Motiv, Autor/Autorin: „Fahrerflucht" – Thema: Fahrerflucht eines Autofahrers; Josef Reding
Handlung: beginnt damit, dass der Protagonist nach einem Unfall Fahrerflucht begeht; in Gedanken will sich der Fahrer für seine Tat rechtfertigen und führt Gründe für sein Handeln an; Rückblenden auf den Unfall und Schuldgefühle steigen auf; sieht ein Kreuz auf seiner Kühlerhaube, schließlich das Auto und erkennt, dass er mit Schuldgefühlen nicht leben kann; dreht um und kehrt zum Verunfallten zurück
Figuren/Erzählweise: Ellebracht → Autofahrer, egoistisch, Geschäftsmann, hat Frau und Kinder, alkoholisiert, unvorsichtig, am Ende einsichtig; verunfallter Mann → keine Informationen; Er-Erzähler (interne Fokalisierung), unterbrochen von inneren Monologen und Gedanken Ellebrachts aus der Ich-Perspektive
Textsorte, Form und Stil: Kurzgeschichte → unvermittelter Beginn, offenes Ende, Begrenzung in Ort/Zeit/Personenanzahl ...; einfacher Stil, keine schwierigen Wörter
Ort: Auto, Straße; nicht näher angegeben, wo die Handlung spielt
Zeit: nicht näher bestimmt; erzählte Zeit eher kurz (30–60 Minuten)
Worüber sollen wir nachdenken? Konsequenzen des eigenen Handelns (für andere), Schuldgefühle, moralische Werte, Egoismus ...
Bezug zum wirklichen Leben: reale Geschichte, die jeder Person im Straßenverkehr passieren könnte ...

1.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Kurzgeschichte „Fahrerflucht" von Josef Reding aus dem Jahr 1964 handelt, wie der Titel schon vermuten lässt, von der Fahrerflucht eines Autofahrers von einem selbstverschuldeten Unfall. Aus der Perspektive der Hauptfigur, also des Fahrers Ellebracht, werden dessen Verhalten und Schuldgefühle geschildert. Die Handlung findet größtenteils im Innenstadtauto statt, über den Ort und die Zeit des Geschehens ist nichts bekannt. Auch über den Protagonisten selbst erfährt man wenig.
Die Kurzgeschichte beginnt passend zur Textsorte ganz unvermittelt mit „Ich habe nicht auf die neue Uhrzeit geachtet." Schnell wird klar, dass Ellebracht Geschäftsmann und Familienvater, ein teures Auto hat und diesem aufgrund der alkoholbedingten Breite einen Radfahrer angefahren hat. Anstatt ihm zu helfen, begeht Ellebracht Fahrerflucht.
Die Geschichte beginnt bereits erfolgt und zeichnet die Gedanken und Gefühle des Autofahrers auf. Zentral ist hier die Angst, die dieser empfindet, vor allem vor den Konsequenzen seines Handelns, Gefängnis zu müssen und was das wird dann für seine Familie und seine Karriere bedeuten würde. Ellebracht will sich einredet, alles richtig gemacht zu haben, doch nach und nach werden seine Gedanken immer verzweifelter. Er denkt an das Unfallopfer sowie an seine Familie und stellt es sich verletzt liegend vor. Der Höhepunkt seiner Schuldgefühle ist erreicht, als er ein Kreuz auf seiner Kühlerhaube sieht, das eigentlich das verbogene Firmenzeichen ist, ihn an den Unfall verbotene und ihn an den angefahrenen Mann erinnert. Dieses Symbol kommt immer wieder in der Geschichte vor, bis Ellebracht den Entschluss fasst, so nicht weiterleben zu können. Er kehrt um und eilt zum Verletzten, der immer noch auf der Straße liegt, aber noch lebt. Der Radfahrer bedankt sich glücklich, dass der Mann angehalten hat. Ellebracht aber gibt zu, dass er nicht angehalten habe, sondern nur zurückgekehrt sei.

Durch die Erzählweise Redings, bei der immer wieder aus der Ich-Perspektive oder in Form von inneren Monologen Ellebrachts Gedanken geschildert werden, kann man sich gut in die Hauptfigur hineinversetzen. Man erkennt klar, wie sich Ellebracht zu Beginn zu rechtfertigen versucht, ihm dann aber immer mehr Zweifel kommen. Durch das immer wiederkehrende Symbol des Kreuzes werden Ellebrachts kreisende Gedanken aufgezeigt. Dadurch wird die Angst, unter der der Autofahrer leidet und die letztlich zum Umdenken des Geschäftsmannes führt, vermittelt, da er, wie er selbst einsieht, mit dieser Schuld nicht seelenruhig zu seiner Familie zurückkehren kann.
Die Kurzgeschichte „Fahrerflucht" ist ein lehrreicher Text, der dazu anregt, sich seinen Ängsten und seiner Verantwortung zu stellen und nicht vor ihnen zu flüchten. Weitere Lehren, die gezogen werden können, sind, dass man alkoholisiert kein Fahrzeug lenken und mit neuen, ungewohnten Autos zuerst auf ungefährlichen Strecken üben sollte. Durch das Einnehmen der Täter-Position wird diese Wirkung des Textes verstärkt. Er zeigt zudem, dass Egoismus nicht zum gewünschten Ziel führt und dass Handeln Konsequenzen hat – wenn man sich anfangs nicht ein[illegible] möchte.

1.4–1.5
Individuelle Lösungen

1.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Frau steht am Fenster; sieht Mann im Haus gegenüber → dieser verhält sich seltsam (Grimassen, zieht Kleidung aus und an, Verband ...); Frau ruft Polizei; diese stürmt die Wohnung des Mannes; dort erkennen sie, dass kleines Kind in Wohnung über der Frau → steht in Gitterbett am Fenster, lacht, schneidet auch Grimassen, macht Mann nach

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Dadurch, dass man die gesamte Geschichte aus der Perspektive der Frau mitbekommt und es keine zusätzlichen Erklärungen gibt, fiebert man zuerst mit ihr mit, ist verwirrt über das Verhalten des Mannes und gespannt, was als Nächstes passieren wird. Erst am Ende erkennt man gemeinsam mit der Frau, was der Mann eigentlich gemacht hat. Wenn die Geschichte aus einer anderen Perspektive, z. B. von einer Person auf der Straße, die beide Häuser sieht, erzählt worden wäre, wäre der Überraschungseffekt am Ende nicht vorhanden.

1.9
Individuelle Lösungen

2 Mit kurzen Geschichten zum Nachdenken anregen

2.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Thema 1: Mobbing
Situationen: beim Sportunterricht, in der Pause, in Social Media ...
Thema 2: Ängstlichkeit
Situationen: Heimweg im Dunkeln, gruseliges Geschäft ...
Thema 3: KI
Situationen: plötzlicher neuer Chat am Smartphone, Gespräch über Probleme, gemeinsames Spielen ...

2.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Thema: Ängstlichkeit
konkrete Situation: Bub geht in ein Puppengeschäft und möchte eine handgefertigte Puppe für seine Schwester in Auftrag geben; die Frau, die die Puppen herstellt, macht ihm Angst; er will das Geschäft so schnell wie möglich verlassen, aber dann kommt alles anders
Handlungsort: Puppengeschäft
Erzählperspektive/Figuren: aus der Perspektive des Buben; Bub (Bruno = Käufer); Puppenverkäuferin; Enkelin der Verkäuferin

2.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Puppenmacherin
Mit zitternden Händen öffnete Bruno die Ladentür. Er sah die Verkäuferin, die gerade mit einer Nadel in die Brust einer Stoffpuppe stach und dabei einen vergnügten, jedoch auch aggressiv wirkenden Blick aufgesetzt hatte.

Musterseite
helbling.com

Bruno war gerade erst in das muffig riechende Geschäft gekommen und schon jagten ihm das schummrige Ambiente und der Blick der Frau einen Schauer über den Rücken. Von überall her blickten ihm Puppenaugen entgegen. Langsam schlängelte er sich durch den Laden und stieß dabei alle paar Meter an Regale und Tische, die allesamt voll waren mit Stoffpuppen jeglicher Art. Als er endlich beim Verkaufstresen angekommen war, wo die Frau nun mit der Nadel aus dem Inneren der Puppe nach außen stach, blickte sie zum ersten Mal auf und schien jetzt erst zu bemerken, dass sie Kundschaft hatte. *Ich muss so schnell wie möglich wieder raus aus diesem Laden. Die Frau und alles hier ist mir unheimlich. So unheimlich. Ich habe Puppen noch nie gemocht, aber das hier...*
Bruno räusperte sich, weil die Frau immer noch nichts gesagt hatte, sondern ihn einfach nur mit weit aufgerissenen hellblauen Augen anstarrte. Das heißt, eigentlich war es nur ein echtes Auge, das andere schien ein Glasauge zu sein. „G... gu... guten Tag. Ich ähhhm ... ich würde gerne eine Puppe für meine Schwester in Auftrag geben. Sie wünscht sich schon so lange eine Puppe, die so aussieht wie sie selbst", sagte Bruno stotternd und rieb sich dabei die schwitzigen Hände. Die Frau antwortete nicht, sondern starrte ihn nur an. „Nuuuun ...", fing sie endlich krächzend an zu sprechen. „Dazu muss ich wissen, wie deine Schwester aussieht." Sie zog die Augenbrauen hoch und grinste hämisch. Ihr Grinsen ließ Bruno erneut erschauern. „N... Natürlich, entschuldigen Sie bitte. Hier ist ein Foto von ihr. Das rosa Kleid ist ihr Lieblingskleid, sie trägt es ständig. Am besten wäre es, wenn die Puppe auch so ein Kleid trägt", stotterte Bruno endlich. Die Frau beugte sich über das Foto, strich darüber und murmelte leise und beinahe zärtlich: „Eloise". *Was? Das kann nicht sein. Woher kennt die Alte den Namen meiner Schwester? Oh nein. Oh nein, oh nein, oh nein. Ich muss hier raus. Oh nein. Jetzt hat sie schon das Foto gesehen.* Bruno riss erschrocken die Augen auf und wollte das Bild wieder an sich nehmen, doch die Frau hatte es schon in ihre Schürzentasche gesteckt. „Nächste Woche kannst du die Puppe abholen", sagte die Puppenmacherin und stach der Stofffigur auf ihrem Schoß erneut mit der Nadel in die Brust. Gerade als Bruno ablehnen wollte, er habe es sich anders überlegt, hörte er plötzlich ein hämisches Kichern. Es klang wie ein Kinderlachen, doch außer ihm und der Frau war doch niemand in dem Laden! „Bruno Muutig", sang dieselbe Stimme nun. *Woher weiß diese Stimme meinen Nachnamen? So. Es reicht. Ich muss hier raus. Diese gruselige Puppenfrau kann mich gestohlen bleiben.* Ohne auch nur ein weiteres Wort zu sagen, drehte sich Bruno um und stürzte in Richtung Tür. Er riss daran, doch sie schien zugesperrt zu sein. *Verflixt. Bin ich noch gefangen?* Erneut riss er [illegible] nichts bewegte sich. Panisch trommelte er gegen die Scheibe. Da hörte er das Kichern erneut. *Oh nein. Oh nein, oh nein. Hat sich [illegible] blonde Puppe da [illegible]*
ließ ein Wimmern [illegible] Tür. Doch nichts. Die [illegible] Regal neben [illegible] bewegte sich tatsächlich [illegible], fiel zur Seite und dahinter kroch ein [illegible] hervor. Es hatte sich im Regal hinter [illegible] Puppen versteckt und ließ erneut ein Kichern los. Irgendwie kam ihm das Mädchen bekannt vor. Bruno trat von einem Bein aufs andere, fürchtete sich immer noch. Das Mädchen sah ihn belustigt an und sagte schließlich: „Oma, wieso weiß Eloises Bruder nicht, dass man bei der Tür drücken und nicht ziehen muss?"

2.4
Individuelle Lösungen

2.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
[...] Grün! Der Schwitzende riss einfach den Hemdkragen auf und fuhr an.
Das Kreuz macht mich verrückt, dachte er. Ich kann das nicht mehr sehen! Und wie der Mann dalag. Ob man ihn jetzt schon gefunden hat? Ob er schon so kalt und starr ist wie das Kreuz vor mir?
Ellebracht stoppte. Diesmal war kein Rotlicht da. Nichts. Nur das Kreuz. Nur das Kreuz, das einen riesigen Schatten warf in den Wagen hinein. Nur das Kreuz, das vor dem Hintergrund des Scheinwerferlichtes stand.
„Ich kann so nicht nach Hause!", flüsterte Ellebracht.
„Ich kann so nicht zu Karin und den Kindern zurück. Ich kann so zu niemandem zurück!"
Ein anderer Wagen überholte Ellebracht. Eine grelle Hupe schmerzte.
Ich kann das Kreuz nicht zurechtbiegen und dabei in das Blut greifen. Ich bringe das nicht fertig. Ich kann nicht eher zu irgendeinem zurück, bis ich bei dem Mann gewesen bin.
Ellebracht spürte, wie seine Hände [illegible] wurden und sich fest um das Lenkrad [illegible]gten. Ohne Mühe wendete der Mann den [illegible] Wagen und jagte die Straße zurück.

2.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Merkmale: in der Ich-Form [illegible]eben; kein „er dachte" oder „er fühlte" da[illegible]rekt Ellebrachts Gedanken; wirkt wie [illegible]ch mit sich selbst
Wirkung: Man kan[illegible]rker in Ellebrachts Geda[illegible] und [illegible]hle hineinversetzen und seine Ha[illegible]nger[illegible]sser n[illegible]vollziehen.

2.7
Ind[illegible]sungen

2.8
Indivi[illegible]e L[illegible]gsbeispiel:
Reflexion:
- [illegible]ücke aus dem Fenster, weil ich ne[illegible]ierig [illegible]n und [illegible]will, ob sich da unt[illegible]nder [illegible]tad[illegible]och meistens pas[illegible]ert [illegible]esn[illegible]h oft gela[illegible]ein in.
- [illegible]e jedoc[illegible]e ich einen eige[illegible]artigen Mann. Er [illegible]nicht ganz normal. Er macht [illegible]ge, die [illegible]wachsene Menschen sonst nicht [illegible]. Vielleicht ist der Mann dement, [illegible]der hat Drogen genommen.
- Ich [illegible]be Angst, dass der Mann dieses [illegible]me Theater für mich aufführen könnte. [illegible] wohnt hier ja niemand, der ihm zusehen [illegible]nnte. Ich fürchte, dass er gefährlich sein oder zu mir rüberkommen könnte. Ich habe auch Angst, dass er sich selbst verletzen könnte und aus dem Fenster fällt. Ich will nicht, dass hier so ein Verrückter wohnt und rufe besser die Polizei.

2.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ich kann hier nicht länger zusehen. Jetzt wedelt er mit seinem Schal aus dem Fenster. Was, wenn er hinausfällt? Das gäbe kein schönes Bild. Wieso lächelt der Typ so dümmlich? Oh ... Was macht er nun? Er bindet sich den Schal um den Kopf. Wie das aussieht! Aber gut. Wenigstens hängt er nicht mehr aus dem Fenster. Ich fasse es nicht. Wieso muss ich der einzige normale Mensch in dieser Gegend sein? Der hat sie doch nicht mehr alle. Wahrscheinlich ist er betrunken oder auf Drogen. Was will der denn von mir? Sonst kann er ja niemanden meinen, da wohnt ja keiner mehr. Was macht er jetzt? Er verbeugt sich. Zwinkert er mir etwa zu? Oha. Das finde ich irgendwie süß. Hehe. Ich ... ich fühle mich irgendwie geschmeichelt. Aber Halt. Was ist das? Sind das sein[illegible]teht er auf seinem Kopf??? Das re[illegible]ästigung! Ich rufe die Polizei. Ist j[illegible]n Zus[illegible]hier[illegible]it diesem Verrückten ... [illegible]si[illegible]gefäh[illegible]und morgen wache [illegible]ehr [illegible]eil er in der N[illegible]ht dar[illegible]über[illegible]mmt denn die P[illegible]dlich?
Zu[illegible]e: individuelle Lösungen

2.10
Individuelle Lös[illegible]

Sp[illegible]verstehen

1 Wie S[illegible]sich verändert

- **r Pl[illegible]fond:** Decke, Zimmerdecke
- **ie Ga[illegible]hen:** (wasserfeste) Überschuhe, [illegible] Pant[illegible], alter, ausgetretener Schuh (ugs.)
- **[illegible]nach:** Wohnraum, Zimmer
- **[illegible]dem:** Atem
- **blümerant:** flau, unwohl, übel

Wirkung/Verwendung: individuelle Lösungen

1.2–1.3
Individuelle Lösungen

1.4
Zucker – Sukkar – Arabisch/Altindisch
schachern – sachern – Jiddisch/Hebräisch
Sofa – Soffa – Arabisch
Bam[illegible] – Baal emoh – Jiddisch/Hebräisch
M[illegible]e – matrah – Arabisch
Zoff – sof – Jiddisch/Hebräisch
K[illegible]affe – garrafa – Arabisch
[illegible]hlauch – schlacha – Jiddisch/Hebräisch
H[illegible]ror – horrere – Lateinisch
Camping – campus – Lateinisch
Fundament – fundus – Lateinisch

1.5
Individuelle Lösungen

Musterseite
Helbling.com

1.6–1.7

Hinweis: Da die Grenzen zwischen Lehn- und Fremdwörtern fließend sind und unsere Sprache ständig im Wandel ist, ist in manchen Fällen keine eindeutige Zuordnung möglich.

Wort	Begründung	Bedeutung	Herkunft
F for real	Herkunft klar erkennbar, nicht an das Deutsche angepasst	ernsthaft	Englisch
F girly	Herkunft klar erkennbar, nicht an das Deutsche angepasst	mädchenhaft	Englisch
F gyat	Herkunft klar erkennbar, nicht an das Deutsche angepasst	wow	Englisch
F Talahon	Herkunft klar erkennbar, nicht an das Deutsche angepasst	negative Stereotypisierung junger Männer mit Migrationshintergrund	Arabisch Türkisch
L Bro	Lehnwort	Kumpel	lisch
F/L cringe	Fremdwort; kann aber auch als Lehnwort betrachtet werden, da es sich in den grammatischen Formen an das Deutsche anpasst	peinlich	lisch
F/L down	Fremdwort; kann aber auch als Lehnwort betrachtet werden, da es wie ein deutsches Wort in Sätzen verwendet werden kann	niedergeschlagen, traurig; für etwas down sein = dabei/dafür sein	
L Digga	Lehnwort	Kumpel	
F/L Habibi	Fremdwort; kann aber auch als Lehnwort betrachtet werden, da es sich in den grammatischen Formen an das Deutsche anpasst	Freund	
F/L lost	Fremdwort; kann aber auch als Lehnwort betrachtet werden, da es wie ein deutsches Wort in Sätzen verwendet werden kann	ahnungslos, verlore	Eng
F Mashallah	Fremdwort	Gott sei D	Arabisch
F mates	Fremdwort	Freunde	Englisch
L minus Aura	Lehnwort	unsym wirke ne lung hab	Lateinisch Griechis
F rizz	Fremdwort	C e, Ch na	Englisch
F same	Fremdwort	g o	Engl
F/L safe	Fremdwort; kann aber auch als Lehnwort betrachtet werde da es wie ein deutsches W Sätzen verwendet werden ka	sic	Engl
F sheesh	Fremdwort		Englisch
L slurpen	Lehnwort	s	Englisch
F sus	Fremdwort	verdächtig	Englisch
F tmm/tamam	Fremdwort	Ordnung, alles kla	Türkisch
F/L weird	Fremdwort; kann aber Lehnwort betrachtet we da es wie ein deut bes Wort in Sätzen verwend kann	am, schräg	Englisch
F yurr	Fremdwort	hey, yo	Englisch
F lowy (lowkey)	Fremdwort	unterschwellig, versteckt, leise, ruhig	Englisch
F Crashout	Fremdwo	emotionaler Ausbruch	Englisch

1.8

Individuelle Lös

1.9

aggres kustisch, a n, Appar t, asym mal nd dessen, auß Weiteren, E-Ma Katastr llel, reparieren m, unsympathisch

1.10

Individuelle Lösungen

2 Mittel der indirekten Redewiedergabe

2.1–2.2

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

1. Ellebracht sagte jetzt laut zu sich selbst, er habe richtig gehandelt.
2. Er sagte sich, er habe so gehandelt, wie man es als Familienvater von ihm erwarte.
3. Ellebracht stöhnte, er müsse nach Hause, und fragte, wann endlich Grün komme.
4. Er sagte, er könne so nicht zu Karin und den Kindern zurück. Er könne so zu niemandem zurück.
5. Ellebracht sagte, er (habe nicht – er – er) sei nur zurückgekommen.

2.3

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

1. Ellebracht sagte jetzt laut zu sich selbst, dass er richtig gehandelt habe.
2. Er sagte sich, dass er so gehandelt habe, wie man es als Familienvater von ihm erwarte.
3. Ellebracht stöhnte, dass er nach Hause müsse, und fragte, wann endlich Grün komme.
4. Er sagte, dass er so nicht zu Karin und den Kindern zurückkönne. Dass er so zu niemandem zurückkönne.
5. Ellebracht sagte, dass er (nicht – habe – dass er) nur zurückgekommen sei.

2.4

Indi gen; *Lösungshinweis:*
Di irekte e ohne die Verwendung von da ätze t ger hin als eleganter. Mit di t es eichter möglich, meh ander in der indirekten ede wi n (vgl. Satz 4).

2.5–2.6

ell ungen

2.7

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Sie schilderte, wie sie durch eine kleine nette schlenderte und sich dabei fühlte, als hätte en geheimen Ort entdeckt. Laut ihrem Be ht standen die alten Häuser so dicht beieinander, dass ihre Schatten fast die Straße bedeckten. An den Fassaden rankten sich Blumen empor und irgendwo öffnete sich ein Fenster, aus dem leise Musik drang. Als der Duft von frischem Brot aus der Bäckerei an der Ecke wehte, konnte sie nicht widerstehen, hineinzuschauen. Ein Straßenkünstler saß auf einem Hocker und malte ein Bild. Die Kopfsteinpflaster knirschten leicht unter ihren Schritten, als wollten sie Geschichten aus vergangenen Tagen erzählen. Es war, als verginge die Zeit dort langsamer, und sie wünschte sich, sie könne für immer bleiben.

2.8

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ruth Klüger berichtet im Interview, dass sie (alle), wie viele andere Überlebende des Holocaust, von Anfang an immer gesagt hatten, dass sie alles aufschreiben und der Welt erzählen müssen. Aber dann hat sich die Welt wenig um sie gekümmert und wollte gerade diese Geschichten nicht hören, denn alle waren am Aufbau, am Wiederaufbau, am Ärmelaufkrempeln und dergleichen interessiert, anstatt an der Vergangenheit.

2.9

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ruth Klüger erzählt weiter, dass sich einige vorzügliche Biografien und Autobiografien nicht durchsetzen konnten. Daher schob sie selbst das Schreiben auf, aber stets mit dem Gefühl im Hinterkopf, dass sie noch etwas zu sagen habe, was vielleicht noch nicht gesagt worden ist. Sie meint, dass man sich im Alltag gut auf die anderen Dinge konzentrieren konnte, zum Beispiel die Arbeit. Nach einem Unfall, durch welchen sie eine Weile fast gelähmt gewesen war, ging das aber nicht mehr und die ganze Vergangenheit kam hoch. Als sie anschließend wieder zu Hause war, dauerte es nicht lange, und sie begann zu schreiben. Sie schrieb das ganze Werk auf Deutsch, da sie es aus der Perspektive des kleinen, 6- bis 8-jährigen Mädchens schrieb, welches sie damals war. Daher kamen ihr die Worte aus der Kindheit in den Sinn, in Deutsch, weil das ihre Erstsprache war.

3 Attribute (Beifügungen)

3.1

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

1. Der erste Satz ist kürzer und direkter, man bekommt sehr schnell alle wichtigen Informationen. Der zweite Satz klingt etwas umständlich.
2. Im ersten Satz bekommt man die Zusatzinfo gleich mit. Im zweiten Satz wird sie extra erklärt. Der erste ist kürzer, der zweite ist leichter zu verstehen.

Musterseite
helbling.com

3. Im ersten Satz weiß man, wessen Bruder es ist. Im zweiten Satz fehlt diese Erklärung.
4. Im ersten Satz weiß man, wem der Teddybär gehört. Im zweiten Satz fehlt diese Erklärung.

Vorteile: Sätze mit Attributen können Sachverhalte präzise und dennoch kurz erklären. Sie wirken gehoben und lassen abwechslungsreiche Formulierungen zu.
Nachteile: Formulierungen mit Beifügungen haben oft einen komplexen Satzbau. So können einfache Dinge kompliziert oder verwirrend dargestellt werden, indem zu viele Informationen in ein sehr langes Satzglied gepackt werden.

3.2
1. Der Ich-Erzähler der Kurzgeschichte ...
2. Das Mädchen aus dem Haus der Hubers ...
3. Der Bruder des Mädchens betrat das Schlachtfeld ...
4. Er gibt ihm den Teddybären seiner Schwester ...

3.3
In „Hier und da" beschreibt der Ich-Erzähler einen Tag seines Lebens. Zu Beginn der Geschichte schlendert er durch die engen Gassen einer Großstadt. Nach langem Gehen trifft er einen kleinen Jungen aus dem Armenviertel und bietet ihm ein Eis an. Dieser lehnt ab, bleibt aber in der Nähe des Mannes, der nett zu ihm war. Die beiden erkunden die Stadt, indem sie den Park besuchen und dem sprudelnden Wasser des Springbrunnens zusehen. Während des Spaziergangs sprechen sie kaum miteinander.

3.4
1. Der Mann aus Wien war nicht zum ersten Mal in dieser Stadt.
2. Seine lauten Tritte waren auf den Pflastersteinen weithin hörbar.
3. Im 1. Bezirk traf der Mann den Sohn/Jungen seines Nachbarn.
4. Sein Bruder, der in den Krieg gezogen war, war nicht anwesend.
5. Paul, der Junge, der nicht mit dem Mann sprechen wollte, hasste die grausame Welt.
6. Pauls trauriger Blick schweifte durch die Gassen.

3.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Der Mann aus Wien bemerkte den traurigen Blick des Jungen und überlegte, wie er ihn aufheitern könnte. Daraufhin zog er aus seiner abgenutzten Manteltasche ein kleines Päckchen hervor, das er dem Jungen reichte. Der verblüffte Junge öffnete vorsichtig das Päckchen in seiner Hand und entdeckte ein wunderschönes, altes Spielzeug, das aus buntem Holz geschnitzt

3.6
Individuelle Lösungen

3.7–3.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbe*
Es war ein sonniger [illegible] und ich [illegible]ss, mich auf den Weg [illegible]. Niemand würde [illegible] waren beschäftigt [illegible]er. Ich [illegible] eine stark befahrene [illegible] gelangte zu einer Allee im Park, in der sie [illegible] Licht der Sonne in den goldenen Blätter[illegible]ume spiegelte. Ich schlenderte den schmale[illegible] Weg entlang und entdeckte einen scheuen Fuchs mit aufmerksam gespitzten Ohren, der sich rasch hinter einem Busch versteckte. Ich setzte meinen Spaziergang fort, begleitet vom leisen Rascheln der Blätter und dem entfernten Summen der Stadt. Schritt für Schritt schien der Lärm des Alltags weiter hinter mir zu liegen, und für einen Moment war ich ganz bei mir selbst.

4 Texte überarbeiten

4.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Einleitung fehlt! (I)
Die Geschichte handelt von einer Frau, die in einem der oberen Stokwerke Stockwerke (R) eines Hauses wohnt und oft neugirig neugierig (R) aus dem Fenster sieht. Eines abends Abends (R) beobachtet sie, wie der alte Mann in der Wohnung gegen über gegenüber (R) das Licht anmacht, obwohl es noch hell ist. Er beginnt merkwürdige Gesten zu machen, (R) winkt mit einem weisen weißen (R) Tuch, lässt seinen Schahl Schal (R) wehen und steht schlißlich schließlich (R) sogar auf dem Kopf. Die Frau, verunsichert und besorgt, ruft die Polizei, weil eigentlich ein Blödsinn ist (A). Wärend Während (R) sie auf den Einsatz wagen Einsatzwagen (R) wartet, wird der Mann immer seltsamer, was sie beunruhigt. Als die Polizei eintrift eintrifft (R) und die Tür aufbricht, finden sie den alten Mann am Fenster, wie er sich mit einem Kissen auf dem Kopf bewegt, scheinbar hat er die Polizisten nicht mitbekomen mitbekommen (R, A). Die Geschichte endet damit, das dass (R) die Frau bemerkt, das dass (R) in die Wonung Wohnung (R) über dem alten Mann eine neue [illegible] eingezogen ist, deren kleiner Jung[illegible] Verhalten des alten Mannes (WH) [illegible] Der Junge (WH) lacht und wirft sei[illegible] mit einer kindlichen Unschuld [illegible] entgegen.

4.2
Individuelle Lösungen; *Lös[illegible]*
Die Geschichte handelt von eine[illegible] einem der oberen Sto[illegible] eines H[illegible] wohnt und oft neu[illegible] Fenster sieht. Eines Abends be[illegible]ntet s[illegible] d[illegible] alte Mann in der gegenübe[illegible]nde[illegible]ohnu[illegible]as Licht anmacht, obwoh[illegible]ll ist[illegible]ginnt merkwürdig[illegible] Geste[illegible]kt mit ein[illegible]uch, lä[illegible]chal wehen un[illegible]ießlich sogar auf dem Kopf. Die Frau fü[illegible]hmend[illegible]runsichert und befür[illegible]ch in einer L[illegible]ge befinden. Aus Sor[illegible]schließlich d[illegible] P[illegible] Während sie auf den Einsatzwag[illegible] [illegible]et, set[illegible] Mann sein seltsam[illegible]erhalten wa[illegible]beunruhigt. Als d[illegible]olizei [illegible] die [illegible]ufbricht, [illegible]e den al[illegible]nn am [illegible]ter, wie er sich [illegible]t einem Kissen auf d[illegible]pf bewegt. Scheinbar hat er [illegible]olizisten[illegible]cht bemerkt. Erst jetzt wird klar, [illegible] nicht verwirrt oder hilfsbedürftig ist: In [illegible]ng über ihm ist kürzlich eine neue Fam[illegible]ezogen, deren kleiner Sohn das [illegible] des Mannes spielerisch nachahmt. Am [illegible]ht der Junge und wirft seine Freude mit [illegible] kindlichen Unschuld den Polizisten entgegen.

4.3–4.4
Individuelle Lösungen

Kompetenzcheck
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*

✔ Individuelle Lösungen

✔ **Einleitung:** wichtige Informationen zum Text: Textsorte, Titel, Autorin/Autor, Erscheinungsjahr, Ort und Zeit der Handlung, Hauptfiguren, Thema sowie Form und Stil beschreiben
Hauptteil: Zusammenfassung des Inhalts, Handlung in eigenen Worten wiedergeben, in richtiger Reihenfolge, ohne Wertung
Deutungsansatz: verschiedene Aspekte des Textes deuten, eigene Meinung formulieren, Fragen in der Angabe bearbeiten

✔ Kurzgeschichten haben meist einen direkten Einstieg.
~~Der Name der Protagonistinnen und Protagonisten wird stets vollständig genannt.~~ → Der Name wird oft nicht oder nur teilweise genannt.
~~Die Geschichte[illegible]eich und wird detailliert e[illegible]~~ wird eine eher alltägliche [illegible]tion v[illegible]g de[illegible]reich geschilder[illegible]
Oft kommen[illegible]e Pe[illegible]n vor.
~~Die K[illegible]esch[illegible]t einem Happy[illegible]rzgeschich[illegible]aben ein offenes[illegible]~~
~~[illegible]e kon[illegible]n nie vor.~~ → Innere M[illegible]olog[illegible]ner Kurzgeschichte [illegible]sein.
[illegible]inneren Monolog erkennt man vor [illegible]einer erzählerischen Form. Er wird in de[illegible](selten 2. Person) im Indikativ [illegible]ns geschrieben. Innere [illegible]danken und Gefühle der Figur werden [illegible]räsentiert. Es wird die Wirkung einer Art „[illegible]stgespräches" erzielt.
m[illegible]gge = „verrückt sein" oder „nicht bei [illegible]and sein"; stammt aus dem Jiddischen
[illegible]allah = „ich schwöre" bzw. „bei Gott"; stammt aus dem Arabischen
Er meinte, er habe alles probiert und sei jetzt ratlos. / Er meinte, er habe alles probiert. Jetzt sei er ratlos. / Er meinte, dass er alles probiert habe und jetzt ratlos sei. / Er meinte, dass [illegible]alles probiert habe. Jetzt sei er rat[illegible]

✔ [illegible]ttribut ist eine Beifügung. Es beschreibt [illegible]ort genauer und kann nicht allein im Satz stehen, da es kein eigenes Satzglied ist, sondern ein Teil von einem Satzglied. Es gibt verschiedene Arten von Attributen, die auch miteinander kombiniert werden können.

✔ **Annas (Genitivattribut)** Deutschbuch **mit dem türkisen Umschlag (Präpositionalattribut)** liegt auf ihrem Schreibtisch.

Kapitel III: Aus dem Grunde meines Herzens

„Es ist, was es ist, sagt die Liebe."

1 Große Gefühle literarisch ausdrücken

1.1
Es war Liebe auf den ersten Blick.
→ Gefühl der Zuneigung für eine Person
Ihre ganze Liebe gehörte dem Zeichnen.
→ Gefühl der Zuneigung für eine Sache
Tu mir die Liebe und räume dein Zimmer auf!
→ Gefälligkeit
Er war meine erste große Liebe, ich werde ihn nie vergessen.
→ Person, der große Zuneigung zuteil wird

1.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel (DWDS):*
Das Wort „Liebe" kommt aus dem Althochdeutschen von Wörtern wie *liubī* oder *lioba*. Im Mittelhochdeutschen sagte man „liebe", und das bedeutete damals z. B. Wohlgefallen, Freude, Freundlichkeit, Gunst. Erst im 15. und 16. Jahrhundert bekam „Liebe" die Bedeutung, die wir heute kennen. Früher hat man für diese Bedeutung auch das Wort „Minne" benutzt, aber das ist später aus der Sprache verschwunden.

Musterseite
helbling.com

1.3
Was es ist (Erich Fried, 1983)
Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe
Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe
Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe
Rhetorisches Mittel: Personifikation

1.4
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mit „Es ist, was es ist, sagt die Liebe" könnte gemeint sein, dass die Liebe trotz aller Bedenken weiterhin existiert. Sie trotzt aller Angst, allem Unsinn und allem Schmerz, ist jedoch nicht mehr und nicht weniger als das, was sie ist, nämlich Liebe. Außerdem könnte damit gemeint sein, dass Liebe manchmal nicht zu erklären ist.
Im Gedicht reden verschiedene Gefühle darüber, dass Liebe eigentlich keinen Sinn macht. Jede dieser Stimmen hat etwas Negatives über die Liebe zu sagen. Trotzdem bleibt die Liebe bei ihrer neutralen Aussage, dass sie nun mal so ist, wie sie ist.

1.5
Das Gedicht ist in drei Strophen aufgebaut. Die erste Strophe besteht aus vier Versen, die anderen beiden Strophen bestehen jeweils aus acht Versen, insgesamt sind es also 20 Verse.
Im Gedicht gibt es keine Reime.
Zusätzlich möglich: Auffällig sind Wiederholungen in jedem zweiten Vers (Beginn jeweils „Es ist ..." bzw. „sagt die/der ..."). Am Ende jeder Strophe steht der Satz „Es ist was es ist sagt die Liebe".

1.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die verschiedenen Stimmen werden unterschiedlich gesprochen. Die Stimme der Liebe ist langsamer, freundlicher und heller als die Stimmen der anderen. Diese verkörpern das Gefühl, für das sie stehen. Man hört beispielsweise heraus, dass Stolz auch stolz ist und die Vorsicht zurückhaltender.

1.7
Individuelle Lösungen

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- **Sprache:** → wegen des englischen Titels „Seven Days to Tell a Lie"
- **Handlung:** könnte sieben Personen auf dem Cover handeln, jede Person erzählt ihre eigene Version einer Geschichte, aber alle lügen auf eine gewisse Weise; zersplittertes Cover weist auf möglichen Konflikt hin und die verdeckten Augen auf Anonymität oder Geheimnisse
- **Genre:** Thriller oder Krimi → spannend wirkendes, dunkles Cover mit Splitteroptik

1.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Es könnte ein Gespräch über die Beziehung der beiden zueinander sein. Vielleicht haben sie darüber gesprochen, dass sie sich mögen, wurden aber unterbrochen. Der Ich-Erzähler lächelt, weil er sich freut, dass sie das Gespräch weiterführen möchte, und er sie ebenfalls mag.
Es könnte aber auch sein, dass gar kein Gespräch gemeint ist, sondern etwas anderes, wie es der Ich-Erzähler andeutet („was sie damit meint", Z. 8 f.). Vielleicht war es ein Kuss und der Ich-Erzähler amüsiert sich über die Beschreibung als Gespräch.

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Enya wirkt wie jemand mit einer offenen, frechen Art. Sie scheint selbstbewusst zu sein und eine starke Meinung zu haben. Das zeigt sie unter anderem an ihrer offenen Anspielung auf das „Gespräch" vom letzten Mal (Z. 7) und die Jonah sagt, dass sie ihn mag (Z. 8) und dann nach einem Zuzwinkern einfach stehen lässt und auf eine Bühne geht (Z. 16).
Aussehen: Enya hat schulterlange, blonde Haare, Sommersprossen, blasse Haut, glänzende Augen und spitz zulaufende Ohren wie eine Elfe auf Ohren.
Charakter: Sie wirkt freundlich, selbstbewusst und humorvoll.

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Einige Vermutungen wurden bestätigt. So scheint es sich tatsächlich um einen Thriller zu handeln. Außerdem handelt es sich tatsächlich mehrere Personen im Mittelpunkt, die in Konflikt miteinander stehen. Auch Geheimnisse und Lügen spielen eine volle Rolle. Nicht bestätigt wurde, ob die Geschichte aus den verschiedenen Perspektiven der sieben Figuren erzählt wird. Außerdem ist es, entgegen der Vermutung des Titels, eindeutig nicht sieben Tage lang.

1.12–1.13
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
„Sein Herz blutet lässt" ist eine Metapher, die ausdrückt, dass jemandem etwas sehr wehtut. Gemeint ist dabei aber kein körperlicher Schmerz, sondern ein Gefühl der Trauer. Das „Bluten" des Herzens, das als Symbol für die Liebe steht, soll diese Verletzung der Gefühle bildlich zeigen.
Eine „logische Erklärung" könnte sein, dass Enya etwas Schlimmes passiert sein muss, sonst wäre sie schon wieder aufgetaucht. Er geht vermutlich davon aus, dass sie nicht mehr am Leben ist, weil sie z. B. entführt und ermordet wurde. Außerdem könnte er denken, dass jemand aus ihrer Gruppe mehr weiß, als er oder sie zugibt.

1.14
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Neue Informationen über den Autor: Colin Hadler studiert Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Wien.
Neue Informationen über das Buch: Es ist gänzlich aus der Ich-Perspektive aus Jonahs Sicht geschrieben. Es tauchen mehrere Deepfake-Videos auf – genau ein Jahr nach Enyas Verschwinden, was einen Zusammenhang vermuten lässt. Im ersten Video ist ein Bus zu sehen, der explodiert, woraufhin alle Insassen, darunter auch Jonah und seine Clique, sterben. Im nächsten Video macht Ruby, Tochter religiöser Eltern, ein schockierendes Geständnis.
Im Ort, in dem sie leben, scheint nach außen hin alles in Ordnung zu sein, vor allem der Bürgermeister möchte diesen Anschein wahren. Die beiden Highschools im Ort konkurrieren in Victory-Games miteinander. Alle aus der Clique, bis auf Thea, gehen auf dieselbe Schule. Thea hält zu Jonah und sie versuchen herauszufinden, wer hinter den Videos steckt. Jonah will die Clique wieder zusammenbringen, doch das ist nicht so leicht. Im Laufe der Zeit werden viele Geheimnisse der einzelnen Mitglieder der Gruppe aufgedeckt, die bisher nur Enya kannte, aufgedeckt.
Verschiedene Sprechweisen: Die Sprecherin variiert die Lautstärke und Tonhöhe ihrer Stimme, wodurch es lebendiger und spannender wird. Sie spricht nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam. Durch die Betonung passender Stellen weckt sie Interesse an dem Buch und hält es aufrecht.

1.15
Individuelle Lösungen

1.16
Von links nach rechts: ein gebrochenes Herz haben, auf Wolke sieben schweben, eine rosarote Brille aufhaben, ein Licht am Ende des Tunnels sehen, einen Korb geben

1.17
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Dialog 1: gebrochenes Herz = Liebeskummer; Enttäuschung wegen einer Person, die man gernhat
Dialog 2: Wolke sieben = sehr verliebt und glücklich sein
Dialog 3: rosarote Brille = anfangs alles verträumt und positiv sehen, weil es noch neu und aufregend ist
Dialog 4: Licht am Ende des Tunnels = nach einer schwierigen Phase wieder Hoffnung haben, dass es besser wird
Dialog 5: einen Korb geben = jemanden oder etwas ablehnen
Die Redewendungen werden häufig verwendet, weil sie starke Gefühle besser beschreiben können. Sie übertreiben Situationen, um ihre Dringlichkeit und Stärke zu betonen, und erklären Sachverhalte genauer.
Beispiele für andere Sprachen: to be on cloud nine (Englisch), det var helt texas (Norwegisch), dívat se na svět přes růžové brýle (Tschechisch), svjetlo na kraju tunela (Kroatisch) ...

1.18
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Von links nach rechts: 2 – 5 – 4 – 3 – 1

1.19
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Shirin schreibt mit Ocean über ihr Kopftuch. Dieser sagt, dass er sich nicht unwohl fühlt und sie nicht merkwürdig findet, entschuldigt sich aber ständig und ist nett zu Shirin. Das fühlt sich unnatürlich für sie an und macht sie aggressiv. Sie ist von Unsicherheit und schlechtem Gewissen geprägt. Dann beschließen sie, zusammen an einem Bioprojekt zu arbeiten. Shirin ist trotzdem noch gestresst von der ganzen Situation. Sie versteht nicht, was gerade passiert und wünscht sich die Zeit zurück, als Ocean ihr noch egal war. Man bekommt das Gefühl, dass sie Ocean sehr mag, was ihr jedoch eher unangenehm ist.

1.20
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
1. Weder Shirin noch Ocean fühlen sich unwohl.
   → Eher falsch, kann man aber nicht eindeutig als richtig oder falsch bewerten. Sie schreiben zwar beide, dass sie sich nicht unwohl fühlen, aber Ocean entschuldigt sich oft und Shirin fühlt sich gestresst, was auch heißen kann, dass sie sich unwohl fühlen.

Musterseite
helbling.com

2. Shirin findet es süß, dass Ocean nett zu ihr ist. → Falsch, sie beschreibt, dass es sich unnatürlich anfühlt und es sie aggressiv macht.
3. Sie wird aggressiv, weil sie sich nicht sicher ist, wie sie mit der Situation, dass Ocean ihr gegenüber freundlich ist, umgehen soll. → richtig (Z. 17 f.)
4. Ocean sagt häufig „es tut mir leid", um Shirin zu zeigen, dass er im Gespräch keine Fehler machen will. → Vermutlich richtig, auch wenn man im Text nicht genau erfährt, weshalb er sich so oft entschuldigt.
5. Die Frage, ob sie seine Biopartnerin sein will, beantwortet Shirin mit „ja", weil ihr die gesamte Konversation auf die Nerven geht. → Falsch, sie antwortet mit „Klar" (Z. 31), weil sie das Bio-Projekt mit Ocean zusammen machen will bzw. glaubt, dass die Zusammenarbeit sein muss (Z. 21 f.).

1.21–1.22
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
„Ich wollte echt nicht, dass du dich meinetwegen unwohl fühlst" → Ich wollte echt nicht, dass du dich meinetwegen unwohl fühlst, weil ich gerne mit dir zusammenarbeite / … weil du mir wichtig bist.
„Ich fühle mich nicht unwohl" → Ich fühle mich nicht unwohl, weil ich gerne mit dir zusammenarbeite / … weil ich dich eigentlich sehr gerne mag.
„Ich fühle mich auch nicht unwohl" → Ich fühle mich auch nicht unwohl, weil ich keinen Grund dafür sehe / … weil ich gerne Zeit mit dir verbringe.
„Ich finde dich nicht merkwürdig" → Ich finde dich nicht merkwürdig, weil ich dich nett finde / … weil mir dein Kopftuch egal ist.
„Ah, okay, jetzt verstehe ich gar nichts mehr" → Ah, okay, jetzt verstehe ich gar nichts mehr, weil ich nicht weiß, warum du dich immer entschuldigst. / … weil du mich dadurch völlig verunsicherst.
„Ich auch nicht" → Ich auch nicht, weil ich selbst nicht weiß, für was ich mich entschuldige oder was du von mir erwartest. / … weil ich nicht weiß, was ich dir eigentlich damit sagen will.
„Weiß ich jetzt irgendwie selbst nicht mehr" → Weiß ich jetzt irgendwie selbst nicht mehr, weil ich es schon so oft wiederholt habe und unsicher bin. / … weil ich das einfach immer sage, wenn ich nervös bin.

1.23
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ocean: Hey, tut mir leid, dass ich letztens so komisch war und mich so oft entschuldigt habe.
Shirin: Du entschuldigst dich dafür, dass … so oft entschuldigst? Ein bisschen ironisch, findest du nicht?
Ocean: Tut mir leid. Ähh … mir nicht leid … Also … irgendwie … nervös. Ich mag dich sehr. Du … klug. Aber ich habe das Gefühl, … mich nicht magst, weil du immer so gestresst … aggressiv mit mir …
Shirin: Es tut mir … gegeben habe, … Gegenteil ist der Fall … ein bisschen überfordert, … tut zu mir bist. Das passiert mir mit meinen … nämlich leider nicht so oft, weißt du … allem wegen meines Kopftuchs werde ich oft schief angeschaut, deswegen dachte ich, dass du mich auch merkwürdig findest. Gleichzeitig mag ich es nicht, wenn man mich mit Samthandschuhen anfasst und sich ständig bei mir entschuldigt, wenn es nichts zu entschuldigen gibt. „Tut mir leid" sind dann nur leere Worte …
Ocean: Das tut mir leid.
Shirin: Ernsthaft??? Ich sage dir, wie nervig ich es finde, wenn man sich ständig entschuldigt, und du entschuldigst dich?
Ocean: Diesmal ist es aber keine leere Phrase und diesmal weiß ich auch, was mir leidtut. Es tut mir leid, dass du überwiegend schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht hast und deshalb überrascht bist, wenn jemand nett zu dir ist.
Shirin: Mir tut es auch leid. Ich will nicht immer gleich so aggressiv sein, aber irgendwie machst du mich sehr nervös. Ich habe so etwas noch nie gefühlt und das macht mir Angst.
Ocean: Mir auch, aber glücklicherweise sind wir ja zu zweit und können das gemeinsam durchstehen.

2 Starke Gefühle in Lyrik, Dramatik und Epik

2.1
Dû bist mîn, ich bin dîn: → Du bist mein, ich bin dein:
des solt dû gewis sîn. → das soll dir gewiss s…
Dû bist beslozzin in mînem Herzen, → Du bis… eingeschlossen in meinem Herzen,
verloren ist das sluzzelin: → verloren ist der Schlüssel:
dû muost immer drinne sîn. → du m… …mmer darin sein.

2.2–2.3
Individuelle Lösungen; *Lösun… …spiel:*
Text 1: Gattung: Lyrik, Emotio… …ebe
Text 2: Gattung: Epik, Em… …fnung/Angst
Text 3: Gattung: Dramatik, … …rzweiflung

2.4
3 Texte, in denen … …ere Personen handelnd und sp… …end (… …auf… …er Theaterbühne) a… …er…
1 erzählende Text… …onder… …form, die ein… …erzähl… …anz a… …us einer bes… …rspektive e… …werden
2 alle… …Gedichten, die meist in St… …hei… und Ve… …sind … …sich durch viele rhetoris… …e Mi… …n

2… …ndivi… …ngen

…ig… Liebesg…schichte

3.1–3.2
… England.
… (Italien).
… verfeindeter Familien.
4. „… …öhte"
5. li… …n sich wirklich.
… …atik

Romeo Montague: Bruder Lorenzo (Mönch/Berater), Benvolio (Freund), Mercutio (Freund)
Julia Capulet: Graf Paris (Verehrer), Amme (Kindermädchen), Tybalt (Cousin)

3.4
4. Das Drama „Romeo und Julia" spielt im mittelalterlichen Verona.
7. Auf dem Fest der Capulets, das ein Maskenball ist, verliebt Romeo sich in Julia.
2. Graf Paris schwärmt währenddessen für die junge Julia Capulet.
1. Romeo ist krank vor Liebe, seine Herzensdame ist die junge Rosalinde.
3. Julia denkt jedoch noch nicht ans Heiraten.
5. Die Stadtjugend hat nichts zu tun, aus diesem Grund beginnt wieder einmal Streit zwischen den verfeindeten Familien.
6. Daraufhin reagiert der Fürst von Verona und beendet den Streit fürs Erste.
8. Julias Cousin Tybalt möchte Romeo auf der Stelle angreifen.
10. Aus diesem Grund sucht Romeo Bruder Lorenzo auf, um ihn darum zu bitten, ihn und Julia zu trauen.
9. Unter Julias Balkon wartet Romeo und sie verabreden sich … …rem nächsten Treffen zu h… …n.

3.5
Individuelle Lö… …ungs… …iel:
Romeo Montagu… …lten M… …seine… …eide in der it… …Stadt Verona leben. Höchstwahrsche… …m die 1… …ahre alt und zu Beg… …inge Frau namens Rosalinde verli… …zu diesem Zeitpunkt …erst melancholisch beschrieben. In den … mit seinen Freunden ist er sehr emot… …icht erregbar. Vor allem aber ist er traurig, … …osalinde nicht täglich sehen …ogar hei… …en kann. Seine Freunde wollen …rne aufheitern, aber Romeo lebt diesen …zsch… …z" intensiv aus, indem er an …salin… …nkt und dabei leidet. Jedoch ist er …osal… …ur so lange im Herzen treu ergeben, … Capulet auf einem Maskenball im …ihrer Familie trifft. Ab diesem Zeitpunkt zeigt Romeo nicht mehr seinen melancholischen …harakter, sondern tritt, etwas überstürzt, in …tion. Er setzt alles daran, seine geliebte Julia …iederzusehen. Hierbei erkennt man, dass er diese Liebe nicht nur als Träumerei sieht, sondern … …ktiv… …tig daran festhalten will.

Melan… …liker = Person, die von Niedergeschlagenh… …Traurigkeit oder Depressivität gek… …ichnet ist

3.…
Ind…ividuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
… …zweifelt, gefühlvoll, stürmisch, aktiv, …schlossen
Nein, nachdem Romeo Julia kennengelernt hat, wirkt er nicht mehr melancholisch, sondern voller Tatendrang und entschlossen.

3.7
Individuelle Lösungen

3.8–3.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
In dieser Szene treffen sich Romeo und Julia heimlich in der Nacht. Julia hat Angst, dass Romeo entdeckt und getötet wird, aber Romeo sagt, dass ihre Liebe ihm Mut gibt. Die beiden reden darüber, wie sehr sie sich lieben. Julia ist etwas unsicher und will, dass Romeo ehrlich ist und nicht irgendwelche Schwüre macht, die später vielleicht nichts mehr bedeuten. Am Ende verabschieden sie sich, aber beide hoffen, dass ihre Liebe wachsen wird, wenn sie sich wiedersehen.

3.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Der Text ist als Dialog verfasst, die Figuren sprechen direkt miteinander. Ihre Namen stehen vor den entsprechenden Textpassagen. Es gibt keinen Erzähler, nur Regieanweisungen und Dialoge. Die Handlung entwickelt sich durch die Figurenrede. Man kann sich gut vorstellen, wie die Szene auf einer Bühne gespielt wird. Gefühle und Konflikte werden direkt im Gespräch gezeigt.

3.11
Individuelle Lösungen

3.12
„Romeo und Julia" ist eine Tragödie, weil der Konflikt nicht gelöst werden kann. Das Drama endet mit dem Tod der beiden Hauptfiguren.

Musterseite
helbling.com

3.13
Individuelle Lösungen

3.14
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Sowohl in Filmen als auch Theaterstücken gibt es Schauspieler und Schauspielerinnen, die Rollen spielen. Die Geschichte wird auf der Bühne bzw. filmisch visualisiert. Dazu werden Kostüme, Bühnenbild bzw. Drehort und Requisiten eingesetzt. Die Figuren sprechen miteinander, wodurch die Handlung vorangetrieben wird. Oft werden Gefühle und Konflikte dargestellt, auch dadurch, wie die Figuren etwas sagen. Auch bei Filmen kann man zwischen Tragödien und Komödien unterscheiden, je nachdem, wie die Handlung bzw. der Konflikt ausgeht.

3.15
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Verfilmte Dramen: Der Besuch der alten Dame, Hamlet, Faust, Viel Lärm um nichts, Romeo und Julia ...

3.16
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Romeo: Steine können die Liebe nicht aufhalten, und was die Liebe kann, das wird sie auch versuchen. → mutig, entschlossen, leidenschaftlich
Romeo: Viel mehr Gefahr liegt in deinen Augen als in tausend Schwertern. Schau mich liebevoll an, und ich fürchte mich nicht mehr vor den Feinden. → emotional, impulsiv, bestärkt
Julia: Oh, schwöre nicht beim Mond, dem unbeständigen, der sich immer verändert, damit deine Liebe nicht auch so veränderlich sein wird. → zweifelnd, verliebt, unsicher
Julia: Schwöre überhaupt nicht. Dich vergöttere ich und glaube dir auch so. → entschlossen, besessen, leichtsinnig, liebevoll, stürmisch

3.17
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Schwerter: stehen für Gefahr und Gewalt; ze[illegible] den Streit zwischen den Familien; können auch Tod und Risiko bedeuten; zeigen, dass Romeos und Julias Liebe bedroht ist
Mond: wirkt romantisch und geheimnisvol[illegible] Veränderung bedeuten, weil der Mond s[illegible] immer wandelt; steht für Stille in der Na[illegible]nd das Geheimnis, das die beiden umgibt

4 Unsichtbar oder im Inner[illegible] erkannt?

4.1
Individuelle Lösungen

4.2
Individuelle Lö[illegible]ungsbei[illegible]
Die 16-jährig[illegible]t ihrem Br[illegible]bei ihren Eltern, zu[illegible]s und gutes Verhältnis hat. Die[illegible]hung[illegible]tern ist geprägt von Wertsch[illegible]; jedoc[illegible]nnen Shirin[illegible]s die Meinu[illegible]ihrer Freizeit spiel[illegible]d li[illegible]her wie „Harry Pot[illegible]gleich zu ihren[illegible] Shirin se[illegible]chlossen. Aus diesen[illegible]ie immer übertrieben eifersüchtig un[illegible]n Bruder regelrecht. Dieser hat nämlich [illegible]bleme, neue Freunde zu finden, und gi[illegible]ls sehr introvertiert.

Korrigierte Version: Die 16-jährige Shirin wohnt mit ihrem Bruder bei ihren Eltern, zu denen sie kein offenes Verhältnis hat. Sie liebt ihre Eltern zwar, aber sie redet kaum mit ihnen über ihre Probleme. In ihrer Freizeit liest sie viel, besonders „Harry Potter". Im Vergleich zu ihrem Bruder ist Shirin sehr schüchtern und macht anderen Leuten sogar manchmal Angst. Trotzdem ist liebt sie ihren Bruder, auch wenn er im Gegensatz zu ihr sehr beliebt ist und sich viel mit Freundinnen und Freunden trifft.

4.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Sie denkt, ihre Eltern verstehen ihren Schmerz nicht. Sie glaubt, dass ihre Probleme für die Eltern nicht wichtig sind. Sie fühlt sich von ihnen nicht ernst genommen. Die Eltern sagen oft, sie soll froh sein, dass es ihr so gut geht. Sie hat das Gefühl, dass Reden sowieso nichts bringt. Sie hat sich daran gewöhnt, alles allein zu ma[illegible] Sie fühlt sich einsam und zieht sich daher [illegible] zurück ...

4.4
Individuelle Lösungen

4.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
- Als Shirin die Halle betritt, in der der Breakdance-Battle stattfindet[illegible] große Aufregung.
- Der Grund dafür ist, dass sie[illegible]erst[illegible]al live bei so einem Battle dabe[illegible]
- Sie beschreibt die Menschen i[illegible]al sehr unterschiedlich.
- In dieser Welt zählt [illegible]en nur Talent, dies war für sie ein tolle[illegible]ühl, [illegible]merkte, dass sie hier nicht [illegible]h beurteilt werden w[illegible]
- Sie hofft, das[illegible]wenn sie den [illegible] ihr Talent beweis[illegible]spekt bekom[illegible]
- Dieser Spo[illegible] ihr die Chance, die Person zu sein, d[illegible]sein möchte, und nicht das, was ande[illegible]en.

4.6
Indivi[illegible]en

4.7
Indi[illegible]unge[illegible]sungsbeispi[illegible]
- We[illegible]s die Bezi[illegible]ung ih[illegible]und Ocean[illegible]ngt, etwa, w[illegible]nn jemand gemein zu ihr ist und Ocean n[illegible]t weiß, wie er mit umgehen soll.
- [illegible]gst und pei[illegible]ben Situationen
- A[illegible] wegen ihr[illegible]Aussehens (Kopf[illegible]) und ihrer H[illegible]kunft
- [illegible]la, denn sie geht gleic[illegible]davon aus, dass die [illegible]schen in Oceans [illegible]eld sie nicht mögen [illegible]en und miss[illegible]end/empört sein [illegible]en. Mit „verk[illegible]nte Rassisten" meint sie [illegible]te, die nur so tun, als wären sie tolerant, [illegible]s aber in Wirklichkeit nicht sind.
- Dass andere sie verurteilen würden und dass Ocean sich für sie schämen könnte. Sie hat Angst, dass sich seine Wahrnehmung von ihr, aber auch von seinem Umfeld verändern wird, und er erkennt, dass seine Eltern und sein Freundeskreis nicht so tolerant sind, wie er dachte.
- Weil sie denkt, dass eine Beziehung zwischen Ocean und ihr Ablehnung und Probleme mit anderen Menschen zur Folge hätte. Sie hält sich bewusst im Hintergrund, um nicht aufzufallen, und ist besorgt, dass sie dann viel ungewollte und ungute Aufmerksamkeit auf sich ziehen könnte.

4.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Shirin ist sehr vorsichtig und nachdenklich.

Literarische Charaktere verstehen

1 Eine Charakteristik schreiben

1.1–1.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Benvolio wirkt vorsichtiger, ruhiger und ängstlicher als Mercutio. Er möchte nicht streiten, auch wenn Mercutio meint, dass Benvolio sehr streitlustig wäre.
In der Szene wird jedoch schnell deutlich, dass es eher Mercutio ist, der streitlustig ist, denn er gibt sich provokativ und möchte gleich mit Tybalt kämpfen.
Tybal[illegible]anfangs eher neutral gegenüber de[illegible]en, doch er scheint sich schnell v[illegible]ercuti[illegible]voz[illegible]n zu lassen.

1.3
Indi[illegible]; *Lösungsbeispiel:*
[illegible]ritter[illegible]szene
Ein öffentlicher Platz in Verona. Mercutio, mit [illegible]am Dien[illegible]r, Benvolio und viele andere treten

Be[illegible] bitte dich, lieber Mercutio, wir wollen uns zurückziehen. Der Tag ist heiß, und viele Capulets sind hier. Wenn wir sie treffen, [illegible]d es wieder Streitereien geben. An heißen [illegible]kommt das Blut schnell in Wallung.
→ ***friedfertig, beherrscht, vorausschauend***
Mercutio: Tu doch nicht so! Du bist ein Draufgänger, wie es keinen zweiten in Italien gibt. → ***streitsüchtig (laut Mercutio)***
Benvolio: Meinst du? → ***unsicher***
Mercutio: Wenn es noch einen zweiten wie dich gäbe, würdet ihr beide nicht überleben, weil ihr euch gegenseitig umbringen würdet. Du ziehst doch schon vom Leder, wenn einer mehr Haare im Bart hat als du. Du greifst einen Mann an, der Nüsse knackt, nur weil du nussbraune Augen hast. Du hast schon mit einem Mann gestritten, [illegible]eil er auf der Straße gehustet und dadurch [illegible]deinen schlafenden Hund geweckt hat. – Und du willst mich heute vom Streiten zurückhalten? → ***streitsüchtig (laut Mercutio)***
Benvolio: Wenn ich so gerne streiten würde wie du, wäre ich längst tot. → ***korrigierend***
Mercutio: Unsinn!
(Tybalt und andere treten auf.)
Benvolio: O Gott, hier kommen die Capulets. → ***ängstlich***
[...]

1.4
Benvolio ist eine Nebenfigur der Tragödie „Romeo und Julia" von William Shakespeare, die im Jahr 1597 veröffentlicht wurde. Benvolio verkörpert einen treuen Freund Romeos, der sehr gutmütig ist – darauf weist auch sein Name hin, der so viel wie „wohlmeinend" bedeutet. Benvolio versucht regelmäßig, wie beispielsweise im 3. Akt (1. Szene), seine Freunde, etwa den hitzköpfigen Mercutio, zur Vernunft zu bewegen. Er kann folglich als bedacht angesehen werden. Um Frieden und Harmonie zu sichern, handelt er sehr vorausschauend und merkt schnell, wenn Situationen ein negatives Ende haben könnten. Benvolio versucht, Mercutio zu beschwichtigen und ihm aufzuzeigen, dass die Streitereien an heißen Tagen schnell eskalieren können. Obwohl er von Figuren wie Mercutio als streitsüchtig beschrieben wird, versucht Benvolio viel eher das Gegenteil zu bewirken. Als die Gruppe von Capulets sich den beiden Männern nähert, erkennt Benvolio das Problem. Sein beherrschtes/friedfertiges Verhalten steht im genauen Gegensatz zu Mercutios unbedachten Äußerungen.

1.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Es fehlen: **Einleitung:** eine kurze Inhaltsbeschreibung des Werkes; **Hauptteil:** die Beschreibung der äußeren Merkmale und der Beweggründe für Benvolios Verhalten (wobei man im Textausschnitt nichts darüber erfährt); **Schluss:** fehlt (Bewertung oder Zusammenfassung)

Musterseite
helbling.com

1.6–1.7
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
In der Szene treffen Mercutio, Benvolio und Romeo auf Tybalt. Julias Cousin fordert Romeo zu einem Duell heraus. Dieser weigert sich aber, weil Tybalt mit Julia – und durch die Heirat nun auch mit ihm – verwandt ist. Mercutio findet sein Verhalten feige und will daher selbst mit Tybalt kämpfen. Als Romeo die beiden zu trennen versucht, wird Mercutio tödlich verletzt. Bevor er stirbt, verflucht er die beiden Familien.

1.8
Individuelle Lösungen

1.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Z. 2 f.: Spielkamerad? Wenn du uns zu Spielern machen willst – hier ist mein Geigenbogen. *(Er erhebt sein Schwert.)* Ein Tänzchen gefällig? **→ *schlagfertig, streitsüchtig, frech***
Z. 7: Lass sie gaffen. **→ *gleichgültig, was andere von ihm denken***
Z. 7 f.: Ich jedenfalls ziehe mich nicht zurück, ich nicht! **→ *entschlossen, angriffslustig, hitzköpfig, mutig***
Z. 11: Dein Mann? Etwa dein Dienstmann? Lächerlich! **→ *stolz, wortgewandt***
Z. 24: Tybalt, du elender Rattenfänger, hast du Angst? **→ *beleidigend, provozierend***
Z. 26: Bist du zu feige? **→ *überheblich, provozierend***
Z. 26 f.: Sonst kriegst du mein Schwert um die Ohren! **→ *angriffslustig, aggressiv***
Z. 31: Los, Sir, Hieb und Stich! **→ *kämpferisch***
Z. 44: Nur ein Kratzer, ein Kratzer, vielleicht auch mehr. **→ *tapfer, will sich Schwäche nicht anmerken lassen***
Z. 52 f.: Dieser Angeber, dieser Schuft, der gar nicht richtig fechten kann? **→ *stolz, in seiner Ehre verletzt***
Z. 57: Die Pest auf eure beiden Familien! **→ *wütend, verletzt***

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Familienzugehörigkeit/Freunde: Mitglied der Fürstenfamilie; guter Freund von Romeo und Benvolio
Besondere Merkmale: immer bewaffnet; sehr laut und auffällig
Eigenschaften: angriffslustig (Z. 3), weil er sofort sein Schwert erhebt und Tybalt zum Kampf herausfordert; gleichgültig (Z. 7), weil es ihm egal ist, dass die Leute zuschauen („Lass sie gaffen"); provozierend (Z. 24), weil er Tybalt absichtlich beleidigt, um ihn herauszufordern („du elender Rattenfänger"); tapfer (Z. 44 und Z. 67), weil er seine Verletzung verharmlost, weil auch Benvolio ihn als tapfer bezeichnet

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mercutios angriffslustiges Verhalten zeigt sich, wenn er auf die verfeindeten Capulets trifft, er zieht sofort sein Schwert und macht provozierende Äußerungen. Seine Meinung zu den zusehenden Personen ist, dass er weiter mit ihnen streiten sucht, und der Konflikt Aufmerksamkeit erregt. Seine Schlagfertigkeit zeigt sich darin, dass er auf jede Aussage von Tybalt eine freche Antwort gibt.

1.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
[…] Da Tybalt nicht sofort darauf eingeht, provoziert ihn Mercutio weiter, bis es zum Kampf kommt.

Im Vergleich zu seinen Freunden, die Streitigkeiten mit den Capulets eher vermeiden wollen und auch miteinander eher ruhig und harmonisch umgehen, wirkt Mercutio sehr streitsüchtig und aggressiv. Er ist sehr stolz und hat auch klare Vorstellungen, wie seine Freunde sein sollten, etwa wenn er Benvolio als streitsüchtig bezeichnet oder Romeo „Unterwürfigkeit" (Z. 22) vorwirft.

Mercutio kann jedoch auch als sehr treuer Gefährte bezeichnet werden. Er will Romeo im Streit verteidigen und bezahlt dafür sogar mit dem Leben. Zunächst spielt er seine tödliche Verletzung herunter: „Nur ein Kratzer" (Z. 44), aber dann siegt sein Stolz über die Freundschaft. Dass er nicht in einem richtigen Kampf, sondern unter dem Arm Romeos erstochen wurde, und das auch noch von Tybalt, von dem er keine gute Meinung hat, beschämt ihn und macht ihn wütend auf Romeo. Schließlich verflucht er beide Familien (Z. 51), was zu seinem hitzköpfigen Charakter passt.

Mercutios Rolle ist sehr bedeutend für das Drama. Durch ihn wird der Konflikt zwischen den verfeindeten Familien sichtbar und sein Tod entscheidend für die weitere Handlung. Außerdem zeigt sich durch seinen Charakter der Unterschied zum gefühlvollen Romeo. Während dieser wegen seiner Liebe zu Julia die Feindschaft beenden möchte, sind Mercutios Handlungen von unveränderlicher Aggressivität geprägt. Er lässt sich auch von versöhnlichen Worten nicht vom Kampf abbringen (Z. 33–36). Zudem ist diese Szene, in welch großem Zwiespalt Romeo sich befindet. Er will einerseits Julias Familie schützen, bringt dadurch aber seine eigenen Freunde in Gefahr. Mercutios Tod stürzt Romeo in starke Schuldgefühle.

Meiner Ansicht nach ist Mercutio eine eher unsympathische, problematische Figur. Sein cholerisches Verhalten, sein hitziger Charakter bringen ihn und auch seine Freunde in große Gefahr. Mercutio vertritt ein Männerbild, das von Stärke, Aggressivität und Stolz geprägt ist. Friedfertigkeit und Harmoniebedürfnis sind für ihn als feige. Das empfindet er als schwach, weil es unfair und fördert. Wenngleich er Romeo mit Mercutio gemeinsam hat, sind und durch seine freche Art und Worte interessant zu lesen, ist er streitsüchtig und [illegible], was letztlich auch zum Verhängnis wird.

1.13
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Romeo: liebend, rücksichtsvoll, freundlich, emotional, sensibel, loyal, melancholisch, [illegible]haft
Mercutio: aggressiv, streitlustig, stolz, provozierend, leicht reizbar

1.14
Charakterkarte Romeo:
Familienzugehörigkeit/Freunde: Montague-Familie; Freunde: Mercutio und Benvolio
Besondere Merkmale: sehr schnell verliebt, spricht bildreich und poetisch
Eigenschaften: zielstrebig und aktiv, wenn es um seine Liebe zu Julia geht (II, 2); um Frieden und Harmonie bemüht, weil er nicht gegen Tybalt kämpfen will und sagt, er habe „Grund, ihn zu lieben" (S. 106, Z. 15); emotional, weil er nach Mercutios Tod verzweifelt ist und sich selbst die Schuld gibt (S. 107, Z. 55, Z. 60 f.).

Charakterkarte Tybalt:
Familienzugehörigkeit/Freunde: Capulet-Familie, Julias Cousin
Besondere Merkmale: aggressive Ausdrucksweise, lässt sich schnell provozieren
Eigenschaften: streitlustig und provozierend, weil er Romeo einen „elenden Schuft" nennt (S. 106, Z. 14); kämpferisch („Los, zieh dein Schwert", S. 106, Z. 18); hinterhältig, weil er Mercutio unter dem Arm Romeos ersticht (S. 106, Z. 37).

1.15
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
In der Tragödie [illegible]meo und Julia" von William Shakespeare, [illegible]597 [illegible]omeo Montague die ma[illegible]. Das Werk b[illegible]tragisch[illegible]geschichte zweier ju[illegible]chen, deren Familien miteinander verfe[illegible]
Über [illegible]ht viel bekannt, doch er ist jung, [illegible]tvoll und lässt sich [illegible]on seinen Emotionen leiten. Besonders in [illegible]zene mit Julia merkt man, dass er die Liebe [illegible]andere stellt und dafür auch Risiken au[illegible]mt. Zielstrebig verfolgt er [illegible]Ziele und [illegible]sst sich von nichts und [illegible]ndem aufhalten (S. 97, Z. 3 ff., Z. 15 f.), die [illegible]e ma[illegible]ihn mutig (S. 97, Z. 8 f.). Seine [illegible]wort[illegible]ulias Warnung vor ihren Verwand[illegible]n – [illegible]ehr Gefahr liegt in deinen Augen als [illegible]d Schwertern." (S. 97, Z. 7 f.) – zeigt [illegible]auch, dass die Liebe für ihn die größte Gefahr darstellt, da sie ihn unvorsichtig und [illegible]vernünftig macht. Im Dialog mit Julia [illegible]rwendet Romeo eine sehr poetische und [illegible]ldhafte Sprache, die die Wichtigkeit von Emotionen für sein Handeln zusätzlich unterstre[illegible]ht.
Auch in [illegible]ellszene (III, 1) lässt sich Romeo von seine[illegible]Gefühlen für Julia leiten und bek[illegible]nde ihrem Cousin Tybalt seine Liebe, statt mi[illegible]ihm zu kämpfen. Das könnte als feiges V[illegible]en betrachtet werden, wie Mercutio es sieht, aber auch als mutig, weil er für die Liebe [illegible]inen Stolz überwindet und zulässt, dass er vor [illegible]en Freunden schlecht dasteht. Als Mercutio und Tybalt trotzdem kämpfen und Mercutio tödlich verletzt wird, sagt Romeo verzweifelt: „Ich wollte nur das Beste." (S. 107, Z. 55). Dieses Zitat verdeutlicht den Zwiespalt, der Romeos Charakter beherrscht. Er will zum einen mit Julia zusammen sein und daher auch die Feindschaft zwischen den Familien beenden. Andererseits sind ihm aber auch seine Freunde sehr wichtig und er macht sich wegen Mercutios Tod große Vorwürfe (S. 107, Z. 60 f.). Sein emotionales Verhalten hat trotz bester Absichten die Situation verschlimmert.
Insgesamt wirkt Romeo gutherzig, aber auch sehr unüberlegt und naiv. Er hört mehr auf sein Herz als auf seinen Verstand. Weil er immer versucht, freundlich zu sein und niemandem schaden will, ist mir Romeo grundsätzlich sympathisch. Allerdings finde ich sein Verhalten manchmal zu impulsiv und emotional, denn seine Entscheidungen bringen andere (wie Julia oder Mercutio) in Gefahr.

2 Rezensionen verfassen

2.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ich würde das Buch aufgrund dieser Bewertung nicht lesen, weil es viele negative Aspekte anführt. Die Verfasserin/Der Verfasser empfiehlt zwar, das Buch zu lesen, führt jedoch keine Gründe dafür an.

2.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Online-Rezension erfüllt einige Merkmale einer Rezension. Eine kurze Inhaltszusammenfassung ist vorhanden und eine subjektive Bewertung wird gegeben. So wird beispielsweise erklärt, dass Shirin nicht sympathisch, Ocean

Musterseite
helbling.com

irgendwie komisch und das Cover nicht ansprechend sei. Außerdem findet sich am Schluss eine kurze Gesamtbewertung („Empfehlung!"). Nicht gelungen ist jedoch, dass die Meinungen nicht mit Argumenten und Beispielen unterstützt werden, z. B. warum Ocean „komisch" und Shirin „nicht sympathisch" ist. Positive Aspekte werden ebenso nicht begründet. Man erfährt nicht, wieso man das Buch lesen sollte. Die Rezension ist im Präsens verfasst und der Inhalt ist in eigenen Worten wiedergegeben, an manchen Stellen ist der Stil etwas umgangssprachlich. Subjektive Bewertungen sind nicht immer klar gekennzeichnet („Dabei ist Shirin am Anfang gar nicht sympathisch.", Z. 7).

2.3

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

Ergreifende Geschichte – werde ich irgendwann noch einmal lesen …

Das Buch erzählt die Geschichte von Shirin, einem muslimischen Mädchen, das in einer Kleinstadt lebt und dort ständig angestarrt und schlecht behandelt wird. Deshalb hat sie eine Mauer um sich aufgebaut. Als sie mit Ocean, einem Jungen von ihrer Schule, bei einem Biologieprojekt zusammenarbeiten muss, verändert sich vieles. Er versucht, sie wirklich kennenzulernen, auch wenn Shirin ihn am Anfang abweist.

Mir gefällt besonders, dass die Geschichte aus Shirins Perspektive erzählt wird. Dadurch kann man sich gut in sie hineinversetzen und versteht, wie sie sich fühlt und warum sie manchmal so abweisend ist. Am Anfang wirkt sie nicht besonders sympathisch, weil sie oft unfreundlich und direkt zu ihren Mitmenschen ist. Später aber merkt man, dass dies eine Art Schutzmechanismus ist, da sie oft verletzt wurde und deshalb vorsichtig ist. Das Thema Diskriminierung wird im Buch ernst und real dargestellt, wodurch man viel darüber lernt. Ocean fand ich manchmal etwas „zu perfekt", was ein wenig unrealistisch wirkt. Er ist sehr lieb und verständnisvoll, fast schon zu sehr. Trotzdem passt er gut zu Shirin, weil er Geduld mit ihr hat. Das Cover finde ich nicht so ansprechend, weil es zu wenig über den Inhalt des Buches aussagt. Aber die Geschichte dahinter ist stark, weil sie das Leben zweier Teenager gekonnt aufzeichnet und mit viel Gefühl erzählt wird.

Insgesamt hat mir das Buch gut gefallen. Es ist emotional, spannend und behandelt ein wichtiges Thema. Ich glaube, das Buch kann vielen gefallen, egal wie alt man ist. Klare Leseempfehlung!

2.4

1. das für die Ge… …aft wichtig…

2. Die Dialoge… …isch.

2.5

Individuelle Lösung… …sung

Es fehlen eine inhaltli… …samme… …ung zu Beginn… …Teil auch An… …te und Beispiele, um d… …verwendete Sp… …ich und an manch… …her umgang… …achlich.

2.6–2.10

Individuelle Lösung…

Sprache verstehen

1 Getrennt oder zusammen?

1.1

Infinitiv – lieben – Nennform

Partizip II – gelassen – dritte Stammform des Verbs

Präteritum – sah – Mitvergangenheit

Präfix + Verb – ver-treten – Verb mit Vorsilbe

nominalisiertes Verb – das Verzweifeln – Verb, das zu einem Nomen wird

1.2

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- **Präfix + Verb:** beschreiben, verlaufen, entscheiden, missbilligen …
- **Adjektiv + Verb:** totlachen, langsam gehen, klarmachen, leichtfallen …
- **Adverb + Verb:** dableiben, weiterreden, zusammenfassen, dazwischenkommen …
- **Präposition + Verb:** nachschauen, über… untergehen, vorsagen …
- **Verb + Verb:** spazieren gehen, l…en bleib… liegenbleiben, kennen lernen, …enlernen, lesen lernen …
- **Partizip + Verb:** bekannt geben, getre… schreiben, gebraucht kaufen, gefangen nehmen …
- **Nomen + Verb:** Rad fahren, Sta… Abschied nehmen, Kuchen ba… …

1.3

Als Adjektiv gebrauchte Partizip… nominalisierte Verben nicht unters… können aber ebenfalls m… …t werde… gesetzt)

Unsere Blicke treffen… …nan… emotionale Wucht läh… …ns am anderen fest wie an ein… …ängsri… *Getrennt* durch z… …eterdicken St… Bevor ich in die W… …v Street gege… …r bin, hab ich versucht… …stellen, wie ich mich fühlen würde, … …nya tatsächlich wiedersehen. Es is… …z gelungen. Al… in meinem… …ren hat s… …äubt, ein sol… starke… …assen. Z… …sehr hat der Ged… …an al… …Momente geschmerzt, die ich in d… …rgan… …en M… …en mit ihr er…hen, hätt… …ll die… …assten Gesp… …ch … …hre Finge… …aut streich… …mer B… …n mustert. S… …hätte …eschmunzelt, und ich hätte die …alt um uns …vergessen. Tod. Wieder…burt. Ein Leben …ben mit ihr… …in altes Ich, das ich … …em *Verschwinde…* zusammengeflickt habe, stirbt endgü… …t. Als hätte man …ich ausgeleert und ne… …füllt. Enya, forme ich … …mit den Lippen, … …ür den Bruchteil e… …kunde hä… …t s… …f gegen die Scheibe zu hä… …rn. Ihre Haare … …ängen ihr *zerzaust* ins … …nt und ihre Wangen sind rot von den Tränen …er sie sieht immer noch aus wie früher. Enya. Eine Erinnerung tut sich in mir auf, überfällt mich wie ein Schatten: der Abend auf dem Scheunendach. Ich habe das starke Verlangen, ihr zu sagen, dass ich sie dort hätte küssen sollen. Nein, falsch. Dass ich sie schon viel früher hätte küssen sollen.

Ich war zu feige. Zu dumm. Zu ängstlich. Weil ich daran zerbrochen wäre, hätte sie meine Liebe nicht erwidert. Doch jetzt sehe ich die Sehnsucht in ihren Augen, den Schmerz. Enya hat das ganze Jahr an uns festgehalten, das wird mir mit einem Mal klar. Sie hat an uns geglaubt, obwohl sie in einen Bunker gesperrt wurde. Ich war in Freiheit und trotzdem zu feige. „Das kann nicht wahr sein", wispert Jessica und reißt mich aus meiner Starre. „Sie lebt", presst Thea hervor. […] „Und sie schreit verdammt noch mal um Hilfe", zischt Laurin und rennt los, ich hinterher. Ich rüttle an der Klinke, rufe ihren Namen, und er tastet den Türrahmen ab. Enya redet inzwischen auf uns ein, doch der Raum ist schallisoliert. Unweigerlich schießen mir die Tränen in die Augen. Ich schlage mit *geballter* Faust gegen den Stahl, auch wenn mir bewusst ist, dass das nichts bringt.

1.4

doppelte Verben nur einmal angeführt, Verben, die im Text als Partizipien adjektivisch gebraucht oder nominalisiert sind, in Klammern

aufeinandertreffen – traf aufeinander – aufeinandergetroffen, lähmen – lähmte – gelähmt, festh… …t fest –festgehalten, (trennen – tre… …ge… …,) gehen – ging – gegangen, se… …war – …ese… …aben – hatte – gehabt, ve… …en … …rsuch… …versucht, vorstellen – ste… …vorge… …, fühlen – fühlte – gefühlt, werd… …worden, sollen – sollte – …ollen/ges… …iedergesehen – sah wieder – …iedergesehen, gelingen – gelang – gelungen, …en – …bte – gesträubt, zulassen – ließ …n, schmerzen – schmerzte – geschm… …ergehen – verging – vergangen,) erleben – erlebte – erlebt, können – konnte – gekonnt, (verpassen – verpasste – verpasst,) …ben – strich – gestrichen, mustern – mus… …gemustert, schmunzeln – schmunzelte – geschmunzelt, vergessen – vergaß – vergessen, verschwinden – verschwand – verschwunden, zusammenflicken – flickte zusammen – zusammengeflickt, sterben – starb – gestorben, ausleeren – leerte aus – ausgeleert, befüllen – befüllte – befüllt, formen – formte – geformt, aufhören – hörte auf – aufgehört, hämmern – hämmerte – gehämmert, hängen – hing – gehangen, (zerzausen – zerzauste – zerzaust,) aussehen – sah aus – ausgesehen, auftun – tat auf – aufgetan, überfallen – überfiel – überfallen, sagen – sagte – gesagt, küssen – küsste – geküsst, zerbrechen – zerbrach – zerbrochen, erwidern – erwiderte – erwidert, sehen – sah – gesehen, klar werden – wurde klar – klar geworden, glauben – glaubte – geglaubt, sperren – sperrte – gesperrt, wispern – wisperte – gewispert, reißen – riss – gerissen, leben – lebte – gelebt, hervorpressen – presste hervor – hervorgepresst, schreien – schrie – geschrien, zischen – zischte – gezischt, losrennen – rannte los – losgerannt, rütteln – rüttelte – gerüttelt, rufen – rief – gerufen, abtasten – tastete ab – abgetastet, einreden – redete ein – eingeredet, schallisolieren – schallisolierte – schallisoliert, schießen – schoss – geschossen, schlagen – schlug – geschlagen, (ballen – ballte – geballt,) bewusst sein – war bewusst – bewusst gewesen, bringen – brachte – gebracht

1.5

etwas/jemanden fest halten = etwas oder jemanden mit festem Griff halten; **an etwas/jemandem festhalten =** an einem Plan, Gedanken oder einer Person festhalten (= nicht aufgeben); **sich/etwas/jemanden festhalten =** nicht loslassen, auch: jemanden gefangen halten

1.6

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*

Wir halten uns am anderen fest wie an einem Rettungsring (Z. 2); Als hätte man mich ausgeleert und neu befüllt (Z. 14); Eine Erinnerung tut sich in mir auf, überfällt mich wie ein Schatten (Z. 19)

1.7

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

Die kursiv gesetzten Passagen wirken wie eine zweite, unbewusste, sehr verletzliche Stimme im Kopf des Erzählers. Es scheinen Gedanken und Gefühle zu sein, die Jonah ganz unvermittelt durch den Kopf gehen und seinen inneren Zwiespalt verdeutlichen. Das zeigt sich auch durch die Gegensätze, die darin transportiert werden: Tod und Wiedergeburt, ein Leben mit Enya, ein Leben ohne sie (Z. 11 f.). Durch die Hervorhebung wird dieses unvermittelte Auftauchen der Gedanken und Gefühle den Lesenden vermittelt. Außerdem wird die

Musterseite
helbling.com

Emotionalität und Wichtigkeit der Aussagen betont. Es sind prägende Gedanken des Ich-Erzählers. Beim lauten Vorlesen würde man diese Passagen sanfter und auch leiser sprechen, um ihre Wirkung zu verstärken.

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Begriffe: Angst, Reue, Bedauern, Traurigkeit, Wut, Scham, Sehnsucht, Verzweiflung ...
Sprachliche Bilder: sein Herz blutet/ist schwer, die Angst übermannt ihn, Tränen kriechen in ihm hoch, vor Wut kochend ...

1.9
1. Es sollte mir ~~**leicht fallen**~~ **/ leichtfallen**, nicht mehr an sie zu denken. → weil hier Adjektiv + Verb zusammengeschrieben eine neue/andere Bedeutung hat als bei Getrenntschreibung
2. Bei allem, was er sagte, musste ich **laut lachen / ~~lautlachen~~**. → Getrenntschreibung von Adjektiv + Verb (keine neue Gesamtbedeutung bei Zusammenschreibung)
3. Sie genießt es, wenn wir den ganzen Tag **Fußball spielen / ~~fußballspielen~~**. → Getrenntschreibung von Nomen + Verb (Bedeutung von „Fußball" nicht verblasst)
4. Auch Tiere wollen **geliebt werden / ~~gebliebtwerden~~**. → Getrenntschreibung von Partizip + Verb
5. Füreinander **da zu sein / ~~dazusein~~**, das macht eine Freundschaft aus. → Getrenntschreibung von Verbindungen mit „sein"

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
missbilligen: Ich missbillige sein Verhalten, weil es unfair ist.
übergehen: Er übergeht meine Frage und redet einfach weiter. (nicht trennbar) Wir gehen über die Straße. (trennbar)
hintergehen: Sie hintergeht ihre Freunde. (nicht trennbar) Das Kind geht hinter seiner Mama. (trennbar)
verändern: Das Wetter verändert sich heute sehr schnell.
abgeben: Ich gebe meine Hausübung rechtzeitig ab.
zerstören: Der Sturm zerstört das Gartenhäuschen.
umfahren: Der Autofahrer umfährt das Hindernis auf der Straße. (nicht trennbar) Der Autofahrer fährt das Verkehrsschild um. (trennbar)
widersprechen: Ich widerspreche ihm, weil ich anderer Meinung bin.

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
missbilligen: Ich habe sein Ve[illegible]lten miss[illegible] weil es unfair war.
übergehen: Er hat meine F[illegible]n und einfach weitergeredet. Wir [illegible] gegangen.
hintergehen: Sie hat ihre Freunde [illegible]gange[illegible] Das Kind ist hinter s[illegible]r Mama geg[illegible]
verändern: Das W[illegible]hr sc[illegible] verändert.
abgeben: Ich hab[illegible]sübung[illegible] abgegeben.
zerstören: Der Sturm hat d[illegible]uschen zerstört.
umfahren: Der Autofahrer hat das Hin[illegible]nis auf der Straße umfahren. Der Autofahrer hat das Verkehrsschild umgefahren.
widersprechen: Ich habe ihm widersprochen, weil ich anderer Meinung war.

1.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
fest nehmen = etwas mit festem Griff nehmen / **festnehmen =** verhaften; **Preis geben =** einen Preis überreichen / **preisgeben =** etwas verraten; **zusammen tragen =** gemeinsam etwas tragen / **zusammentragen =** Dinge oder Informationen sammeln / **fort fahren =** wegfahren / **fortfahren =** weitermachen; **wieder kehren =** etwas noch einmal kehren (z. B. den Boden) / **wiederkehren =** zurückkommen; **Ernst nehmen =** jemanden, der Ernst heißt, nehmen / **ernst nehmen =** etwas als wichtig betrachten/behandeln

1.13
- sitzen lassen (jemand auf einem Platz sitzen lassen), sitzenlassen/sitzen lassen (jemanden verlassen; etwas, z. B., einen Vorwurf nicht unwidersprochen lassen [etwas nicht auf sich sitzenlassen])
- spielen gehen
- versteckt bleiben (umgeformt)
- fallen lassen (einen Gegenstand fallen lassen) / fallenlassen/fallen lassen (etwas oder jemanden aufgeben)

2 Wortwiederholungen vermeiden, Bezüge schaffen (Pronomen)

2.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeisp[illegible]*
Personalpronomen: *ich, du, er, sie,*
Possessivpronomen: *mein, dein, [illegible] eue[illegible]*
Demonstrativpronomen: *diese/di[illegible] der/die/das, jene/jener/jenes*
Relativpronomen: *der/die/da[illegible]che/welcher/welches ...*
Reflexivpronomen: *sich, [illegible]h ...*
Interrogativpronomen: *we[illegible]cher ...*
Indefinitpronomen: *einige, nie[illegible]he ...*

2.2
Jetzt, wo du weg [illegible]ch mir so sehr, das noch einmal [illegible]hlen[illegible] es G[illegible]hl, im Arm gehalten zu werd[illegible] Parfi[illegible] riechen. Ich wünsche mir [illegible]asel[illegible] braunen Aug[illegible] wied[illegible]sehe[illegible]ier direkt anb[illegible]in du mich [illegible]schwörerisch angel[illegible] während meine Mama erklär[illegible] Tür [illegible]einem Zimmer keines[illegible]s schl[illegible] Das wa[illegible]ma[illegible] Da[illegible]ht es jetzt nich[illegible] Das wird [illegible]nic[illegible] [illegible]geben.
[illegible]n imm[illegible]e ich mich dafür, [illegible]sten Dingen gesa[illegible]u haben. „[illegible]r gut[illegible]s wäre es g[illegible]esen. „Ich fühle mich bei[illegible]cher." „Bei dir habe ich keine [illegible]gst." All[illegible] Worte haben mir gefehlt. Alles [illegible] verändert und dieser Tag, an dem mein [illegible]nd Splitter zerfiel, den werde ich nie[illegible]gessen. Jetzt liegt es wohl an mir, die Spli[illegible]wieder zu meinem Herzen, das derzeit [illegible]st, zusammenzusetzen, während ich ein [illegible] dir ansehe. So sehr wirst du vermisst. Der Gedanke, dass wir getrennt sind, ist nicht der schlimmste. Das Schlimmste ist, dass wir es immer sein werden.

Anzahl Pronomen: 56

2.3
Individuelle Lösungen

2.4

Demonstrativpronomen	Relativpronomen
das (Jenes Gefühl)	die (Augen)
Jenes (Gefühl)	dem (Tag)
Das (verschwörerisches Anlächeln wegen der Mama)	den (Tag)
Das (verschwörerisches Anlächeln)	das (Herz)
Das (verschwörerisches Anlächeln)	
diesen (Dingen)	

Demonstrativpronomen
das („Du tust mir gut" sagen)
diese (Worte)
dieser (Tag)

2.5
Individuelle Lö[illegible]en; *L[illegible]sbeispiel: Demonstrativp[illegible]mer[illegible]ters[illegible]en, Relativpronome[illegible]*
Ich kann e[illegible]nicht [illegible] n[illegible]n wollen[illegible]ür mich genauso u[illegible]wie die letzte Schularbeit. Wieso verst[illegible]t, dass [illegible]s mein Leben ist, und ich [illegible]m[illegible] [illegible]eife tanzen will?! D[illegible] Pfeife, *die* m[illegible]d sagt: „Tu dies nicht. [illegible]icht!" Gestern war es besonders [illegible] Schularbeit, von *der* ich gerade gespr[illegible]ist wieder mal schlecht ausgegangen. Als [illegible]meinen Eltern gezeigt habe ... [illegible]as soll ich sagen? Sie sind ausgerastet. D[illegible]ärgere ich mich ja selbst schon genug. All [illegible]Lern[illegible] umsonst. Das darf doch wohl nicht [illegible]hr se[illegible]l die Nachmittage, *die* ich mit Selma [illegible]thek verbracht habe, haben mich [illegible]ger gemacht, für eine gute Note hat es aber dennoch nicht gereicht ...

Texte überarbeiten

1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Einleitun[illegible]t! (I)
Julia ist [illegible]wichtiger Charac~~k~~ter Charakter (R) beim in[illegible]) Werk „Romeo und Julia", dass (R/G) von [illegible]m Shakespeare verfasst wurde. (I) ∀ [illegible]cheinungsdatum und Inhalt des Werkes fe[illegible]len
Julia (WH) ist ein junges, unschuldiges Mädchen [illegible]s einer wohlhabenden Familie. (I) ∀ Genauere [illegible]nung der Familie fehlt
Auf einem Maskenball (R) sieht sie das erste Mal Romeo und verliebt sich in ~~ihm~~ ihn (G). Das geht einfach zu schnell. (A) Sie denkt häufig an Romeo und will Romeo (WH) sofort heiraten. Insgesamt wirkt Julia etwas naiv und ihre Handlungen sind überstürzt. (I) ∀ Textbelege fehlen Schwierigkeiten hat sie mit ihrer Familie, da sie nicht weiß, wie ihre Eltern darauf regieren reagieren (R) werden. (I) unklar, da kurze Inhaltsbeschreibung in der Einleitung fehlt Aus diesem Grund verheimlicht sie viel vor ihren Eltern und ist sehr geheim. (A, I) Im Text wird nicht erwähnt, dass sie viel verheimlicht. Wenn sie Romeo jedoch sieht, (R) sind all ihre Sorgen vergessen und sie wirkt lustig, lebendig und voller Tatendrang. (I) ∀ Schluss (Fazit oder Bewertung) fehlt

3.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Julia ist ein wichtiger Charakter im Drama „Romeo und Julia", das 1597 von William Shakespeare verfasst wurde. Darin geht es um die tragische Geschichte zweier Liebender, die aus verfeindeten Familien stammen, in der italienischen Stadt Verona. Das Mädchen ist jung und unschuldig und stammt aus der wohlhabenden Familie Capulet.
Auf einem Maskenball sieht sie Romeo Montague zum ersten Mal und verliebt sich sofort in ihn. Ihre Liebe entwickelt sich sehr schnell, weshalb Julia sehr emotional und naiv wirkt. Sie gesteht Romeo gleich nach dem Ball in der Balkonszene ihre Liebe und will ihm alles glauben, was er ihr sagt (S. 97, Z. 17–29, Z. 35), auch wenn sie Angst hat, verletzt zu werden (S. 97, Z. 32 f.). Dass sie überstürzt und unüberlegt handelt, ist ihr wohl bewusst: „Alles geschieht so schnell, so unbedacht, wie ein Blitz, der schon vorüber ist,

Musterseite
helbling.com

ehe man sagen kann: ‚Es blitzt.'" (S. 97, Z. 38 f.) Dennoch trifft sie emotionale Entscheidungen und heiratet Romeo heimlich.
Angst hat Julia vor allem wegen der Feindschaft ihrer Familien. Sie fürchtet, dass ihre Familie Romeo „ermorden" würde, wenn sie ihn erwischt (S. 97, Z. 6), da diese die Feindschaft zu den Montagues sehr ernst nimmt und sie mit Graf Paris verheiraten möchte. Aus diesem Grund verheimlicht sie ihren Eltern die Beziehung zu Romeo. Wenn sie ihn jedoch sieht, sind all ihre Sorgen vergessen und sie wirkt fröhlich, lebendig und voller Tatendrang. In der Szene mit Bruder Laurenz gegen Ende der Tragödie wird deutlich, dass die Liebe zu Romeo und die damit verbundenen Schwierigkeiten sie verändert haben. Sie wirkt trotz ihrer Verzweiflung stark und mutig, sie möchte sich lieber das Leben nehmen, als ohne Romeo zu leben (S. 93, Z. 1–9).
Insgesamt entwickelt sich Julia im Laufe des Dramas von einem schüchternen, behüteten Mädchen zu einer entschlossenen und mutigen jungen Frau, die das Stück zu jenem spannenden und beliebten Klassiker macht, der er heute ist.

3.3–3.4
Individuelle Lösungen

Kompetenzcheck

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*

✔ **Hymne:** Lyrik
Komödie: Dramatik
Kurzgeschichte: Epik
Lyrik: oft in Strophen und Versen, mit Reimen und sprachlichen Bildern, Textästhetik im Vordergrund
Epik: erzählende Texte, meist in Prosaform, durch Erzähler/Erzählerin bzw. Erzählgegenstand bestimmt
Dramatik: Texte zum Aufführen, Handlung von Figurenrede vorangetrieben, Regieanweisungen geben Hinweise für die Aufführung

✔ Individuelle Lösungen

✔ **böse:** gemein, fies, grausam, hinterhältig …
lieb: freundlich, nett, hilfsbereit, vertrauenswürdig …
aktiv: lebhaft, beweglich, unternehmungslustig, tatkräftig …
melancholisch: traurig, nachdenklich, bedrückt, freudlos …

✔ Begriffe: Frieden, Hoffnung, [illegible] Taube steht für Frieden oder dafür, dass etwas Neues beginnt.

✔ Individuelle Lösungen

✔ Eine Rezensi[illegible] eine kri[illegible] dersetzung [illegible] künstleris[illegible] – es kann [illegible] Buch handeln, aber auch u[illegible] Bild. In einer Buchreze[illegible] wird [illegible] halt kurz zusammeng[illegible] Danach [illegible] eine sub[illegible]/persönlic[illegible] wertung, in der d[illegible] erin der [illegible] e Meinung zu[illegible] drückt und [illegible] auch begrün[illegible]

✔ **krank schreib[illegible]** etwas zu schreiben, währen[illegible] krank ist. → Ich schrieb krank einen Brief.
krankschreiben bedeutet, dass eine Ärztin oder ein Arzt offiziell bestätigt, dass jemand wegen Krankheit nicht arbeiten oder zur Schule gehen kann. → Mein Onkel wurde gestern krankgeschrieben.
sitzen bleiben bedeutet, dass jemand weiter auf seinem Platz sitzt. → Der Hund blieb sitzen, weil sein Herrchen es gesagt hat.
sitzenbleiben bedeutet in der Schule, dass man das Schuljahr wiederholen muss. → Meine Freundin hat Angst, dass sie sitzenbleibt, wenn sie zu viele Fünfer hat.

✔ Pronomen sind Fürwörter. Sie stehen für ein Nomen oder Pronomen und helfen dabei, einen Textzusammenhang zu schaffen und Wortwiederholungen zu vermeiden. Dadurch wird der Text leichter zu lesen und besser verständlich.
Beispielsatz: Diese Jacke gefällt mir besser als jene, die dort hängt.

Kapitel IV: Grenzerfahrungen

Bis hierher und nicht weiter?

1 Es geht mir (nicht) gut!

1.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:* Traurigkeit, Schwere, Einsamkeit, Schmerz, Angst, Fremdheit, Über[illegible] Hoffnung, Zeit heilt Wund[illegible] Durch[illegible] irgendwann wird es be[illegible] man wird es schaffen; Stimmung: [illegible]g, ab[illegible] hoffnungsvoll und Mu[illegible]

1.2
Individuelle Lös[illegible] *Lösungsbei[illegible]*
Zuordnung de[illegible]erkmale:
- gedrückte[illegible]g: „Du fällst so immer weiter, imm[illegible]es dunkel wird. / Das Feuer in dir schr[illegible]ch der allerle[illegible] Funke[illegible]" (Z. 6 f.)
- An[illegible] „Du nur noch daliegst, keine K[illegible] mehr [illegible]en Alltag hast." (Z. 12)
- V[illegible]t vo[illegible]eude/[illegible]nteressen: [illegible]s vor pa[illegible]och m[illegible]al war, ist nu[illegible]Text[illegible]r Las[illegible]ch mal glü[illegible]h möchte, denn da[illegible] so lang her." (Z. 34)
- Hoffnungslosigkeit: „Und du hast Angst davor, [illegible]tzt dich [illegible]rade halt so ein[illegible] Dass du das [illegible]st, für im[illegible]r gefangen bi[illegible])
- Schlaflosigkeit: „Yeah, [illegible]iede Stunde, die du schläfst, ist gut, / we[illegible] du nichts mitbe[illegible]mst, von dem, wa[illegible]ch da draußen tut." [illegible] f.)

U[illegible]chied Depress[illegible]n und schlechte [illegible]nung: Fast jeder kennt Phasen, in denen [illegible]n schlecht gelaunt ist. Das ist normal und geht nach einer gewissen Zeit wieder vorbei. Bei einer Depression ist das anders: Die schlechte Stimmung hält viel länger an und ist stärker. Eine Depression ist mehr als schlechte Stimmung, sie ist eine Erkrankung, die behandelt werden muss.
Was den Jugendlichen geholfen hat:
- zu wissen, dass Depression eine anerkannte Krankheit ist
- zu wissen, dass es dafür eine Therapie gibt
- die Mutter als erste Hilfe
- ein unterstützender Klassenlehrer
- eine Chorleiterin, die zugehört hat
- die Schwester
- eine Beratungsstelle, zu der man gehen kann, ohne dass die Eltern davon wissen müssen
- einen passenden Psychotherapeuten finden
- mit anderen Betroffenen über die Krankheit sprechen
- gut eingestellte Medikamente
- hilfreiche Sätze wie „Wenn du magst, kannst du mit mir darüber sprechen."

1.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mentale Gesundheit ist ein Zustand des Wohlbefindens, in dem ein Mensch
- mit Stress/Belastungen umgehen kann,
- eigene Fähigkeiten erkennt,
- le[illegible]heiten kann,
- [illegible]einschaft beitragen kann.

Es [illegible]lso m[illegible]als n[illegible]die Abwesenheit von K[illegible]eit.

1.4
[illegible]ividu[illegible]gen; *Lösungsbeispiel:*
- Kiana hat gemerkt, dass viele Jugendliche mit [illegible]sychisch[illegible]n Problemen allein gelassen [illegible]müssen lange auf Termine warten [illegible] oft nicht ernst genommen. Außerdem gibt es zu wenige Therapieplätze und nicht ausreichend Hilfe an Schulen. [illegible]Kiana hat selbst sehr schlechte Erfahrungen [illegible]acht und in schwierigen Situationen keine [illegible]ssende Unterstützung bekommen. Daher hat sie „Change for the Youth" gegründet, um dies zu verbessern und sich für andere Jugendliche einzusetzen.
- Die Gruppe verfolgt folgende Ziele: mehr Therapieplätze, leistbare Therapien und bessere Unterstützung für junge Menschen. Außerdem fordert die Bewegung, dass es mehr Aufklärung und Präventionsarbeit an Schulen gibt.

1.5
[illegible]ividuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
1. Pause: Wenn der Pausenhof offen ist, hinausgehen und die frische Luft genießen.
2. Weniger Prüfungsstress: Nicht zu viele Tests auf einmal.
3. Ruheraum, in den man sich notfalls zurückziehen kann
4. Mit Lehrern und Lehrerinnen über Probleme sprechen
5. Nett miteinander umgehen, kein Mobbing
6. Beratungsangebote besprechen
7. Klassenaktivitäten, die Spaß machen und zusammenschweißen
8. Über mentale Gesundheit sprechen
9. Kleine Bewegungseinheiten zum Unterrichtsbeginn und/oder zwischen den Stunden
10. Schulgarten anlegen, in dem man sich in den Pausen und nach der Schule beschäftigen kann

1.6
Individuelle Lösungen

1.7
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Leni ist krank und soll Bettruhe einhalten. Sie fühlt sich innerlich sehr unruhig, auch wenn sie das nicht zeigt.
- Auch wenn ihre Mutter bemerkt hat, dass es ihr nicht gut geht und sie zum Arzt gebracht hat, versteht sie nicht, was Leni fehlt. Das wird daran deutlich, dass sie behauptet, ihre Tochter habe sich eine Grippe eingefangen, was nicht stimmt. Leni fühlt sich auch vom Arzt nicht verstanden, weil er ihre Antwort nicht abwartet und seine Frage selbst beantwortet. Sie traut sich nicht, ihm zu widersprechen, sondern nickt lieber nur, auch wenn sie damit laut dem Tagebucheintrag lügt.
- Leni sagt nicht die Wahrheit, weil ihr nicht richtig zugehört wird. Sie nickt nur und macht dann das, was sie selbst für richtig hält. Beispielsweise trinkt sie Pfefferminztee, obwohl der Arzt Kamillentee empfohlen hat. Vielleicht möchte sie nicht erzählen, wie es ihr wirklich geht, und stimmt deshalb den Erwachsenen einfach zu. Vermutlich hat sie Angst, dass ihre Mutter und der Arzt ihre Probleme nicht verstehen oder nicht ernst nehmen könnten.

Musterseite
helbling.com

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Vergleich: Die Sommersprossen, die „wie kleine schwarze Löcher" auf ihrer blassen Haut leuchten (Z. 10) zeigen zum einen, dass es ihr körperlich nicht gut geht, sie ist sehr blass. Sie sind aber ein Bild dafür, dass es ihr seelisch nicht gut geht, sie könnten für die schwarzen Löcher stehen, in die sie stimmungsmäßig fällt.
Metapher & Personifikation: „Der Schmerz ..., die Verzweiflung explodiert" (Z. 12) – dieses sprachliche Bild zeigt, wie stark ihre Verzweiflung ist und dass sie ihre Gefühle nicht mehr kontrollieren kann. Eine Explosion entsteht unter großem Druck, diesen Druck spürt Leni, bevor sie schließlich am Boden zusammenbricht.
Dass hier der Schmerz und die Verzweiflung personifiziert werden, passt gut zur Wendung „sich ohnmächtig fühlen". Leni hat keine Kontrolle mehr über sich und die Situation, diese wird von ihren Gefühlen übernommen, die sie als übermächtig empfindet. Sie kann nichts daran ändern und fühlt sich ausgeliefert.
Die starken, warmen Arme des Vaters und die Hand der Mutter (Z. 16–20) sind positive Bilder, die symbolisch für Geborgenheit stehen. Sie zeigen, dass sie nicht allein ist und Unterstützung bekommt.

1.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Leni leidet vermutlich unter einer Depression. Eine mögliche Hilfe wäre es, eine Therapie bei einer Psychologin oder einem Psychologen anzufangen. Auch offene Gespräche mit den Eltern, Freundinnen und Freunden oder Lehrpersonen könnten helfen. Außerdem gibt es telefonische Hilfsangebote, wenn sie lieber anonym mit anderen sprechen möchte.

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
physische Wahrnehmungen blau, psychische Auswirkungen rot unterstrichen
Die unbeschwerte Leni ist fort. Was ist passiert? „Leni?", fragt Emma ungewohnt vorsichtig, bevor sie ein paar Schüler böse anfunkelt, die mich eine Sekunde zu lange mustern. „Du schaffst das. Du bist klug und schön und stark. Hörst du mich, Lenida? Jeder, der dir da drin komisch kommt, ist ein Idiot." Ich versuche mich an einem Nicken, aber es will nicht funktionieren. „Es gibt nichts, wofür du dich schämen musst. Dir war schlecht, so was kommt vor." Sie lässt mich los und stemmt die Hände in die Hüften, sie reckt das Kinn und fügt stürmisch hinzu: „Die sollen mal erwachsen werden! Oder mitfühlend. Weniger dumm wäre auch ok, ich würde mich sogar mit wortlos Zufriedenheit Ein Lächeln zupft an meinen [illegible] Lippen und ich spüre, wie ich friere [illegible] weinroten Top und den Jeans [illegible] Knöcheln hochgekrempelt hat [illegible] tiefster Winter. Als hätte er sich [illegible] wäre in mich gekrochen, um sich [illegible] froh festzukrallen. [illegible] ich, dass mir immer schüttle den Kopf [illegible] lächerlichen Gedanken. „Gehen wir", höre ich mich [illegible] einer weit entfernten, dünnen Stimme, [illegible] wie meine Beine sich in Bewegung setzen, [illegible] ich neben Emma weiterlaufe, an Schülern vorbei, auf das Gebäude zu und wie jedes Wort mich wie ein Messerstich trifft, weil ich mir einbilde, es geht um mich. Emma hat sich bei mir eingehakt und ich hoffe, sie merkt nicht, wie kalt mir ist und wie ich zugleich schwitze. Irgendwann sind mir die Worte egal, ich kann sie sowieso nicht mehr hören.

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ja, die körperlichen und psychischen Auswirkungen stehen miteinander in Verbindung. Leni hat Angst davor, in die Schule zu gehen. Sie denkt, dass die anderen Schülerinnen und Schüler schlecht über sie reden („weil ich mir einbilde, es geht um mich", Z. 25). Vielleicht glaubt sie, dass diese sie für komisch halten, weil sie anders ist als früher. Deshalb reagiert ihr Körper: Sie friert, hat zitternde Lippen und schwitzt gleichzeitig. Das sind körperliche Anzeichen für den Stress bzw. den Druck, unter dem sie in dieser Situation steht. Zugleich hat sie die Befürchtung, „dass mir immer kalt sein wird" (Z. 19 f.), also dass dieser körperliche Zustand andauern wird, weil es ihr psychisch nicht gut geht. Das zeigt, dass Lenis Gedanken ihre körperlichen Reaktionen verstärken und umgekehrt.

1.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ich mache mir große Sorgen um Leni, weil sie ganz anders ist als sonst. Sie wirkt still und zerbrechlich, und ich weiß nicht genau, was in ihr vorgeht. Ich will ihr Mut machen, auch wenn ich nicht weiß, wie ich das machen soll. [illegible] anderen Schüler und Schülerinnen machen [illegible] wüten, weil sie sie anstarren. Ich will sie [illegible] und hoffe, dass meine Worte ihr helfen, sich nicht allein fühlt. Gleichzeitig habe [illegible] Angst, etwas Falsches zu sagen, [illegible] wünschte, ich könnte ihre Gedanken [illegible] aber das kann ich nicht. Deshalb bleibe [illegible] Schule einfach in ihrer Nähe.

1.13
Individuelle Lösungen; *Beispiel:*
Welche Vorteile [illegible] neue Dinge lernen, Freundinnen und Freunde treffen, Bildung für die Zukunft gelten als Tag
Worauf freust du dich [illegible] im **mein[illegible]?** Freundinnen, das Lieben, Pausen
Was würdest du [illegible], wenn du gar nicht mehr in die [illegible] Dinge nicht lernen, weniger Hausaufgaben, anderen schlafen, einen Job zu finden, Langeweile, mehr Freizeit
Welche [illegible]herungen birgt die Schule? [illegible] und Schularbeiten, Leistungsdruck, Hausaufgaben, früh aufstehen, Erwartungen von Freundinnen und Freunden, Erwartungen, die Eltern erfüllen müssen, [illegible] für Hobbys
Wie kann man sich in der Schule am meisten anpassen? Im Unterricht, Klassenregeln und Schulordnung, in der Clique

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Stress durch Tests und Schularbeiten: Tests und Schularbeiten sind eine große Herausforderung in der Schule (Behauptung), weil man viel lernen muss und Angst hat, schlechte Noten zu schreiben. (Begründung) Durch den großen Druck, unter dem man steht, schläft man öfter schlecht und kann sich dadurch weniger gut konzentrieren. (Beispiel/Folge)
Früh aufstehen: Das frühe Aufstehen ist für viele Schülerinnen und Schüler schwierig (Behauptung), da sie oftmals zu spät schlafen gehen und mehr Schlaf bräuchten, um ausgeruht zu sein. (Begründung) Dadurch sind sie im Unterricht unaufmerksam und schneller gereizt. (Beispiel/Folge)

1.15
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Leni weiß endlich, was mit ihr los ist. Die Diagnose zeigt ihr, dass sie eine richtige Krankheit hat und nicht selbst Schuld daran ist, wie es ihr geht. Das ist für sie sicher eine Erleichterung, [illegible]ng zu haben, und es verringert [illegible] auch den Druck, den sie sich [illegible]st macht, sich [illegible]nder „normal" zu [illegible]hmen und zu [illegible]en.
- Mit der Diagn[illegible] Leni [illegible]ntige Hilfe bekom[illegible]n, zum [illegible]herapie bei [illegible]hologin oder [illegible]m Psychologen, [illegible]ür den in ihrem Fall nutzlosen Rat, K[illegible]rinken [illegible]e in der Szene beim Ha[illegible]rzt. [illegible]nte es sein, dass ihre Eltern und ihre [illegible]nnen und Freunde sie [illegible] besser verstehen, wenn sie erklären [illegible] ihr fehlt, und auch dazu stehen, dass [illegible]t. So kann Leni mit dem Lügen au[illegible] und Schritt für Schritt zu sich [illegible]st zurückfinden.

[illegible]ividu[illegible]ösungen; *Lösungsbeispiel:*
[illegible]ei[illegible]ten Arzt/eine gute Ärztin bzw. einen [illegible]pieplatz für Leni suchen; offen miteinander über Lenis Gefühle und Ängste sprechen; die Eltern können Lenis Probleme ernst nehmen, sie im Alltag unterstützen und sie nicht unter Druck setzen; sie können gemeinsam einen festen Tagesablauf mit Pausen für Leni planen ...
- einer Therapeutin oder einem Therapeuten, der [illegible]; anderen Jugendlichen, denen es ähnlich [illegible]eht; Lehrerinnen und Lehrern, die [illegible]ständnisvoll reagieren ...
- Leni könnte sich langsam wieder besser [illegible]fühlen und nach und nach zur „alten Leni" werden. Sie könnte lernen, mit ihrer Depression umzugehen, und merken, dass sie nicht allein ist.

1.17
Individuelle Lösungen

2 Flucht vor der Realität?

2.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Individuelle Lösungen
- Sie hat viel Zeit im Türkenschanzpark (Wien) verbracht. In der Nähe dieses Parks war ihre eher spießige Schule. Auch viele ihrer Freundinnen und Freunde wohnten dort. Ihre Jugend beschreibt sie nicht als große Partyzeit. Sie verbindet damit eher das Philosophieren in der „abgeranzten Wohnung". Sie sagt, es war eine sehr vergeistigte Jugend.
- In „Dicht" erzählt sie von ihrer Jugend in Wien „zwischen Säufern und Schulabbrechern". Der Roman zeigt den Unterschied zwischen dem bürgerlichen Bezirk Währing und den Randfiguren, die ihren Platz finden müssen. Es kommen viele Außenseiterfiguren vor, die keine Karriere machen wollen. Freundschaft spielt eine große Rolle. Sexualität steht nicht im Vordergrund, aber männliche Übergriffigkeit wird angesprochen. Das Buch soll zeigen, dass es auch talentierte und kluge Menschen gibt, die nicht in ein „ordentliches" Leben passen, sondern eigene Wege gehen.
- Mit Milieu sind die Menschen und ihr Lebensumfeld gemeint, also wie sie leben und miteinander umgehen. In diesem Fall geht es um die Leute, die in dieser Gegend unterwegs waren und Steffis Jugend geprägt haben.

2.2
Adjektive: bürgerlich, spießig, schön, fein
Eigener Ort: individuelle Lösungen

Musterseite
helbling.com

2.3
Individuelle Lösungen

2.4
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
war auf einer Modeschule, aber Nähen fiel ihr schwer; wechselte wieder zurück auf ein Gymnasium; Lehrerinnen und Lehrer sind nicht begeistert, dass sie zurück ist; sagt offen ihre Meinung und macht sich damit unbeliebt; fühlt sich in der Schule allein; ihre Freundinnen sind in anderen Schulen; empfindet Schule als streng und einengend; neues Mädchen in ihrer Klasse (Sarah) bringt Abwechslung in ihr Leben

2.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Ein autofiktionaler Roman ist eine Mischung aus einer Autobiografie (selbst geschriebene Geschichte des eigenen Lebens) und einer erfundenen Geschichte. Das heißt, die Autorin oder der Autor schreibt über sich selbst, verändert aber manche Dinge oder übertreibt sie. Das bedeutet für die Handlung, dass viele Erlebnisse von Steffi wahrscheinlich aus dem echten Leben der Autorin stammen, aber nicht alles genau so passiert sein muss.
- Ein Tagedieb ist jemand, der nichts tut und seine Zeit eher vertrödelt (jemand, der den Tag stiehlt). Die Autorin hat dieses Wort vermutlich gewählt, weil Steffi selbst nicht so genau zu wissen scheint, was sie will und nirgends wirklich gut hineinpasst. Sie probiert z. B. die Modeschule aus, bis sie einsieht, dass diese auch nichts für sie ist (Z. 5–10). Zurück am alten Gymnasium kann sie sich aber ebenfalls nicht anpassen und an die Regeln halten, weshalb sie bei den Lehrpersonen auch nicht sehr beliebt ist (Z. 11 f.).

2.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Steffi ist ein ehrliches und eigenwilliges Mädchen. Sie sagt offen ihre Meinung und pa[ss]t nicht gut in das strenge Schulsystem, das si[e] „Polizeistaat" (Z. 16) empfindet. In der Schule fühlt sie sich oft allein und unverstanden (Z. 13) ist aber auch kritisch und denkt viel nach. Steffi sucht ihren eigenen Weg und ist nicht gerne angepasst. Das zeigt sich auch an ihrer Bewunderung für Sarah, die sie selbst a[ls] „schnell, vorlaut" und „selbstbestimmt" beschreibt (Z. 4).

2.7
Individuelle Lösungen; *Lösungsbei*
Mögliche Gründe: Sie fühlt sich in der S[chule] allein und nicht verstanden. I[n] der Clique da[rf] so sein, wie sie ist, und mus[s] [sie] nicht an Re[geln] halten. Die Mens[chen] dort si[nd] Mitschülerinne[n] [und] schüler. S[ie] selbstbestimm[t] [und] Halt. Die[se] gibt ihr ein Ge[fühl] [der] Kraft.
Mögliche negativ[e] Auswirkungen: [Sie] nehmen Drogen ode[r] [sind] kein [Vorbild] zuhause, Steffi k[önnte] dadurch [in] [schwierige] Situationen komm[en] [auf] einen Lebensweg ein[en] [und] mehr von dem beh[örd]lich [unge]regelte[n] [Leben] der Schule entfernen.

2.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Informationen aus dem Text kursiv
- ***Gras (Cannabis):*** Substanz: natürlich; Wirkung: beruhigt, wirkt schmerzlindernd, appetitanregend, intensivere Sinneswahrnehmungen; kann Angst, Panik, Halluzinationen, Herzrasen, Schwindel, Übelkeit auslösen; vermindert die Reaktions- und Merkfähigkeit, stört das Kurzzeitgedächtnis; Suchtpotenzial: mittel; Mögliche Strafen: Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr oder Geldstrafen
- ***Bier, Wein (Alkohol):*** Substanz: natürlich; Wirkung: *Erbrechen*, enthemmend, stimmungsaufhellend, angstlösend; bei höheren Dosen: Störungen des Denk-, Sprech- und Reaktionsvermögens, Bewegungs- und Gleichgewichtsprobleme, Aggressivität, Gedächtnislücken, Müdigkeit, Schwindel, Bewusstlosigkeit, schädigt Organe wie die Leber; Suchtpotenzial: h[och]; Mögliche Strafen: unter 16 Jahren bzw. [ab] 18 Jahren Verwaltungsstrafen, Geldstrafe[n] bis 300 € oder soziale Leistung[en] möglich
- ***Ecstasy:*** Substanz: *chemisch*, [künst]lich; Wirkung: *Verlust der Kontrolle über d[en] Körper, Erbrechen, nicht gut gehen, seltsames, kindisches Verhalten, veränderte Wahrnehmung („Deine Lippen sind [so] rot und deine Augen so hell, fast weiß. [Und] Zähne, die sind ganz grün.", Z. [...]),* Glücksgefühle, Hemmung v[on] [Ängs]te, Gefühl von hoher Verbunden[heit] [und] [Zärt]lichkeit, Redseligkeit, aufputschend, S[chwin]del, Übelkeit, Schweißa[us]brüche, [Zit]tern, Austrocknung, Angs[t]gefühle, Versagen von Organen, Kreislauf[pro]bleme; S[uch]tpotenzial: hoch; Mögliche Str[afen]: Freiheitsstrafen oder Geldstrafen
- ***LSD:*** Substan[z]: *chemisch*, künstlich; Wirkung: *seltsames, kindisches Verhalten, veränderte Wahrnehmung*, individuell, verändert Denken u[nd] [Gefühls]stark, Schwindel, Schwitzen, Sch[äden] [an] Organen; Suchtpotenzial: ge[ring] [bis] gefährlich; Mö[gliche] Freiheit[s]strafen oder G[eld]strafen
- ***S[pice]:*** Su[bstan]z: *ch[emisch]*, künstlich; W[irkung]: *same[s] [kind]isches Ver[halten], ver[änderte] Wah[rnehmung]*, aufputschend, unter[stützt] und Schlafbedürfnis, Rededrang, erhöhtes Selbstbewusstsein, Ruhe, Aggression, verm[inderte] [Ver]zweifeln, Zittern, Kreislaufprobleme; Suchtpotenzial: ho[ch]; Mögliche Strafen: Freiheitsstrafen oder Geldstrafen
- ***Kokain:*** Substanz: *chemisch*, natürlich (stark verarbeitet); Wirkung: *seltsames, kindisches Verhalten, veränderte Wahrnehmung*, Gefühl der Stärke, Euphorie, Abbau von Hemmungen, Seligkeit, Verminderung von Kritik- und Urteilsfähigkeit, höhere Risikobereitschaft, unterdrückt Hunger, Durst und Schlafbedürfnis, vermindertes Schmerzempfinden, Verwirrtheit, Kreislaufprobleme; Suchtpotenzial: sehr hoch; Mögliche Strafen: Freiheitsstrafen oder Geldstrafen
- ***2CB:*** Substanz: *chemisch*, künstlich; Wirkung: *seltsames, kindisches Verhalten, veränderte Wahrnehmung*, Ruhegefühl, Vermischung von Sinneseindrücken, Übelkeit, Erbrechen, Depressionen; Suchtpotenzial: hoch; Mögliche Strafen: Freiheitsstrafen oder Geldstrafen

2.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Mit der Textstelle wird verdeutlicht, wie plötzlich und stark die Wirkung der Droge ist: Samuel hat in diesem Moment keine Kontrolle mehr über seinen Körper. Es passiert einfach mit ihm. Die Formulierung wirkt hart und erschreckend. Dadurch kann man gut nachvollziehen, wie Drogen wirken und dass es gefährlich ist, sie einzunehmen.

2.10
Individuelle Lösungen

2.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Steffi trinkt im Text jeden Abend drei Biere. Das zeigt, dass Alkohol für sie zur Gewohnheit geworden ist. Sie benutzt Alkohol, um mit unangenehmen oder schwierigen Situationen bess[er] [umzu]gehen können: „Solche Momente üb[erstehe] [ich] nur mit einem Schluck Dosenbier." (Z. [...].) Me[ine] Mei[nu]ng nach ist das schon pr[oblem]atisch und [ein] Zeichen von Abhängigkeit, [wenn] man so viel trinkt und dies somit [zur] Gewohnheit wird („Jeden Abend trank ich meine [drei] Biere", Z. 25). Außerdem nutzt sie Alkohol als Problemlöser, was ich als gefährlich einschätze, [weil] man dann das Gefühl [bekommt], ohne die Droge nicht mehr mit Schwierigkeiten zurechtkommen zu können. Da sie Alkohol zwar regelmäßig, aber kontrolliert („drei Biere", „üblichen Dosis", Z. 25 f.) trinkt und die Menge des Suchtmittels nicht steigert, [ist] es laut den Informationen in der Infobox aber noch unter unschädlichen Gebrauch.

2.12
Individuelle Lösungen

2.13
- **Person:** Steffi ist neugierig und will Dinge ausprobieren. Sie sucht Nähe, Anerkennung und Aufmerksamkeit. Sie fühlt sich schnell unsicher und braucht Bestätigung.
- **Gesellschaft und Umwelt:** Ihr Freundeskreis konsumiert regelmäßig Alkohol und Drogen. Drogen gehören in der Clique dazu und werden akzeptiert. Sie will dazugehören.
- **Suchtstoff:** Alkohol und Drogen sind für Steffi leicht verfügbar. Sie verursachen Glücksgefühle und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Die Stoffe können ihr kurzzeitig helfen, sich besser zu fühlen.

2.14
Individuelle Lösungen

2.15
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- **bestärken:** In ihrem Freundeskreis werden viele Drogen konsumiert, es ist hier normal. Sie fühlt sich durch die Drogen kurzzeitig glücklich und akzeptiert. Sie will dazugehören und nicht ausgeschlossen sein. Drogen helfen ihr, Probleme und Unsicherheiten zu vergessen.
  abhalten: Schlechte Erfahrungen mit Drogen (z. B. Übelkeit), Sorge um ihre Gesundheit, Unterstützung von der Familie und dem Freundeskreis oder ein Wechsel des Freundeskreises könnten sie davon abhalten, weiterhin Drogen zu konsumieren. Auch wenn ihre Freundinnen und Freunde den Konsum beenden würden, wäre es eher unwahrscheinlich, dass sie allein weiter Drogen nehmen würde.
- Es ist möglich, dass sie süchtig wird, weil ihr die Wirkung gefallen hat. Ihr regelmäßiger Alkoholkonsum könnte darauf hinweisen, dass sie Stoffe, die sie einmal gut findet, später auch regelmäßig nutzt. Es ist aber auch möglich, dass sie rechtzeitig aufhört, weil sie merkt, dass ihr die Drogen schaden, oder weil mit ihren Freundinnen und Freunden etwas passiert. Die Geschichte kann in beide Richtungen gehen. Steffis Umfeld und ihre Entscheidungen spielen dabei eine große Rolle.

2.16–2.17
Individuelle Lösungen

Musterseite
helbling.com

2.18

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- Samuel hat aufgehört, Drogen zu nehmen, weil er sein Leben ändern wollte und sich neue Ziele vorgenommen hat, die im Gegensatz zu seinem Drogenkonsum stehen. Er will auf seinen Körper und auf seinen Geist achten: Er trinkt „nur noch stilles Wasser", meditiert und nimmt „Nahrungsergänzungsmittel" (Z. 4 f.). Die „Erhabenheit" (Z. 8 f.), die er erreichen möchte, passt nicht zu den Wirkungen der Drogen auf seinen Geist.
- **die Askese:** streng enthaltsame Lebensweise, aus dem Griechischen übernommen;
  das Faible: Vorliebe, Schwäche, aus dem Französischen; **die Meditation:** Versunkensein in Gedanken, Nachdenken, religiöse Versenkung, aus dem Lateinischen;
  die Erleuchtung: plötzliche, oft wunderbar anmutende Klarheit über Probleme, Fragen, aus dem Althochdeutschen (bzw. Englischen); **die Erhabenheit:** feierliche Größe, Würde, auch: Erhöhung, Wölbung, aus dem Mittelhochdeutschen; **das Hippieske:** etwas in der Art, im Stil der Hippies, Wortherkunft Hippie aus dem Englischen (Endung „esk" angelehnt an „kafkaesk" = absurd, beängstigend, ausweglos, geprägt von der Literatur von Franz Kafka); **profan:** der Situation, dem Gegenstand entsprechend zu alltäglich, niedrig, religiös auch: weltlich, unkirchlich, unheilig, aus dem Lateinischen; **der Pöbel:** veraltet, abwertend: ungebildete, oft gewaltbereite Menschen aus der gesellschaftlichen Unterschicht, aus dem Mittelhochdeutschen (ursprünglich aus dem Französischen)
  Zur Sprache: Die Sprache ist in der aktuellen Textstelle ernster und es kommen schwierigere und nicht alltägliche Wörter vor. Während in den bisherigen Textstellen eher ein lockerer Stil mit umgangssprachlichen Ausdrücken und auch Passagen im Dialekt vorherrschte, wirkt die Sprache hier eher formell und gehoben. Daran merkt man, dass sich die Ausrichtung und Ziele der Clique, vor allem von Samuel, verändert haben. Während zuvor der Spaß und Drogen im Mittelpunkt standen, verfolgt er jetzt höhere Ziele, handelt ernster und möchte sich auch sprachlich von der Masse abheben. In den vorherigen Textpassagen wurden sprachliche Bilder vor allem eingesetzt, um die Wirkunge[n] der Drogen für die Leserinnen und Leser nachvollziehbar zu machen, z. B. beim Vergleich „Ich fühlte mich, als würde mir jemand Helium in den Kopf pumpen." ([...]3, Z. 12 f.). Hier dagegen dient die Spra[che] Kampfansage" (Z. 10), so[wie] gegen die eigenen Schwächen als a[llge]meinschaft, was man an Bildern wie [...] Meditieren" (Z. 11) erken[nt].
- Das Lied drückt aus, dass ma[n] nicht immer an Regeln oder Erwartun[gen] anderen halten [muss]. Bleiben Sie [...]mal Ihrer Arbeit fe[rn] [...]e eigenen Bedü[rfnisse] darf und sollte („[...]tattdessen spazieren ... das mach[en]?", Z. 17 f.). Für Steffi, die mit Regeln e[ben]so hat und die Schule nun sogar abgeb[rochen] hat, könnte der Liedtext eine große Bedeutung haben, weil er ihr Verhalten und ihre Lebensweise entschuldigt. Anstatt in der Schule zu sitzen oder zu lernen, spaziert sie mit ihren Freunden lieber über die Mariahilferstraße. Das Lied beschreibt genau das Lebensgefühl, das sie gerne leben möchte.

2.19

Individuelle Lösungen

2.20

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

Jeder, der Kinder hat, weiß, welche Faszination digitale Medien auf Kinder ausüben. Das beginnt schon im Babyalter. Bewegte bunte Bilder auf Tablet oder Smartphone üben auf Babys und Kleinkinder eine große Anziehung aus. Dass man durch Wischen und Drücken Einfluss auf das Gezeigte nehmen kann, intensiviert diese noch. Babys und Kleinkinder sind neugierig, entdecken ständig ihre Umgebung und erforschen das, was ihnen angeboten wird. Sie lieben einfache Spielsachen, die durch Schmecken, Riechen, Sehen, Hören und Tasten erkundet werden, u[nd] brauchen Erwachsene, die diese mit ihnen teilen. Sie brauchen Zuwendung, Anregungen, jemanden, der mit ihnen spricht. Digitale Medien können zwar vorübergehend unterhalten, aber nicht die menschliche Zuwendung ersetzen, di[e] Kinder benötigen.
Natürlich kann es sehr verführerisch sein, s[ein] Kind vor das Tablet zu setzen oder ihm sein Smartphone in die Hand zu geben, um sich dadurch ein wenig kinderfreie Zeit zu v[er]schaffen. Wir alle kennen Kinder, die in Re[st]aurants gebannt vor den Handys ihrer Eltern [sitz]en, damit die Erwachsenen sich in Ruh[e] unterh[alten] können. Oder Kinderwägen, aus de[nen] abends herausleuchtet, damit [die] Eltern ungestört essen können.
So verführerisch diese Mö[glichkeit] auch ist, so sehr müssen wir Erwachs[ene], hier möglichst zu widerstehen u[nd] Nutzung digitaler Medien nur eingeschränkt zuzulassen.
[...] Der erste und [...]ritt im Umgang mit digitalen Me[dien] wäre [...] eigenen Umgang mit Smartphone[s]. [...]sst z[u] [...]terfragen und auch bereit zu sein, vorübergehend darauf zu verzichten. [...] Bei der Frage, wie lange Kinder in welchem Alter ein Handy nutzen dürfen, empfiehlt die deutsche Internetseite „schauhin.info" Folgendes:

- bis 5 Jahre: ½ Stunde am Tag
- 6–9 Jahre: 1 St[unde] [...]ück
- ab 10 Jahren [...] [...]nes selbst einteilbaren [...]kontingents pro Woche

Die deutsche B[undes]zentrale für [Gesu]ndheitliche Angelegen[heiten] (BZgA) [...] ihren Empfehlu[ngen] no[ch] weiter:

- [...] keine Bild[schirm]medien nutzen
- [...] höchstens 30 Minuten täglich
- 6[-...] höchstens [...] bis 60 Minuten tä[glich]

[...] Grundsätzlich [...] Nutzungszeit digitaler Medien ein wichtiger Risikofaktor für eine S[uch]tentwicklung, allerdings kein Abhängigkeitski[terium]. Entscheidend ist immer, wie viel Zeit und Aufmerksamkeit für „Offline"-Aktivitäten verwendet wird und ob diese bereits vernachlässigt werden.
[...] wichtige Frage, die sich Eltern stellen, ist: Wann soll ein Kind ein eigenes Handy bekommen? Hier lautet die allgemeine [...]gische Empfehlung: nicht vor dem 12. Lebensjahr. Sollten Kinder schon früher ein Handy benötigen, weil sie zum Beispiel einen weiten Heimweg von der Schule haben und sich vor dem Nach-Hause-Gehen telefonisch bei den Eltern melden sollen, empfiehlt sich ein „Dumbphone", ein „altes", nicht internetfähiges Handy. [...]
Verwehren wird man den Kindern ein eigenes Smartphone nur schwer können. Zu groß ist der Druck unter den Schulkamerad:innen, auch online zu sein. [...] Da in den Schulen mittlerweile unter anderem Lerninhalte über WhatsApp-Gruppen weitergegeben werden, kann man seinen Kindern Smartphones kaum verbieten.

Chancen	Gefahren
Smar[tphones] unterhalten.	Kinder bekommen weniger Zuwendung von Eltern.
Erreichbarkeit/K[ontakt]möglichkeit mit Eltern	weniger „Offline"-Aktivitäten wegen zu hoher Nutzungsdauer
[Kom]munikation mit Schulkamerad:innen	Gefahr der Abhängigkeit
[Einsatz] im Unterricht/für die Schule, [z. B.] Weitergabe von Lerninhalten	Gruppendruck als Hauptgrund, online zu sein

2.21

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

Chancen	Gefahren
Smartphones können unterhalten.	Kinder bekommen weniger Zuwendung von Eltern.
Erreichbarkeit/Kontaktmöglichkeit mit Eltern	weniger „Offline"-Aktivitäten wegen zu hoher Nutzungsdauer
Kommunikation mit Schulkamerad:innen	Gefahr der Abhängigkeit
Einsatz im Unterricht/für die Schule, z. B. Weitergabe von Lerninhalten	Gruppendruck als Hauptgrund, online zu sein
Digitale Medien sind wichtige Lernhilfen.	Schreiben mit der Hand hilft mehr als digitale Medien.
Schülerinnen und Schüler können leichter zusammenarbeiten.	Digitale Medien sollen Unterricht ergänzen, nicht ersetzen, sind nicht in jedem Fach sinnvoll.
Lernprogramme können an die Person angepasst werden.	Social-Media-Sucht: man verliert die Kontrolle über die Nutzung; Schule oder Arbeit leiden darunter; Streit mit Freundinnen und Freunden oder Familie; man zieht sich zurück; man lügt über die Nutzungszeit; ohne Handy fühlt man sich unruhig; körperliche Folgen wie Schlafprobleme
Man kann auch außerhalb der Schule auf die digitalen Inhalte zugreifen.	
Man kann schnell Hilfe oder Informationen bekommen.	

Musterseite
helbling.com

2.22
Individuelle Lösungen

3 Für sich selbst einstehen (jugendlicher Protest)

3.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- Im Roman „Dicht" ändert Samuel sein Leben komplett und verzichtet auf viele Dinge. Wie sein früherer Drogenkonsum kann auch sein jetziges Verhalten als Protest gegen das Leben, das die meisten Menschen um ihn herum führen, betrachtet werden. Zugleich will er damit aber auch seine eigene Verletzlichkeit überspielen bzw. bekämpfen.
  Passende Wörter: Askese, Kampfansage, kriegerisches Meditieren gegen die profanen Bedürfnisse des Pöbels
- Im Lied „Wenn alle das täten" wird dazu aufgerufen, nicht immer zu „funktionieren", sondern mehr auf seine eigenen Bedürfnisse zu achten. Das Lied protestiert sowohl gegen gesellschaftliche Normen und Werte wie Arbeit, Fortschritt, Eigenheim, Bildung etc. als auch gegen die Politik und stellt das persönliche Glück über all diese Dinge.
  Passende Wörter: Steigen Sie aus, Sorgen verschwinden, Fortschritt ist tödlich, Planung ist falsch, Was nützt ein Eigenheim, wenn man nicht froh ist, gegen Nixon oder Breschnew oder Strauß

Protest = wenn man sich zum eigenen oder zum Wohle der Gesellschaft (öffentlich) gegen etwas, das man als falsch betrachtet, auflehnt, mit dem Ziel, etwas zu verändern

3.2
Individuelle Lösungen

3.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- Punk ist in den 1970er-Jahren entstanden, vor allem in England und den USA.
- Protest gegen Gesellschaft und Regeln; Freiheit und Selbstbestimmung; gegen Anpassung und Karriere; zeigen, dass man nicht so leben muss wie alle anderen
- auffällige Kleidung wie Lederjacken, Nie[t] oder zerrissene Sachen, bunte oder ungewöhnliche Frisuren (z. B. Irokese), provokantes Verhalten

3.4
Individuelle Lösungen; *Lösungsbe*
Man soll nicht immer funktionieren[müssen] müssen. Es ist okay, auszusteigen und a[auf] selbst zu achten. Glücklich sein ist wichtiger[als] Karriere und Geld. Anpassu[ng] Fortschritt un[d] Politik werden kritisiert. Das [Lied] sein eigenes Le[ben], auch das nicht gut f[ür]

3.5
Individuelle Lösung[en] Lösungs[beispiel:]
Die Aussagen im Lied [sind] gut zu[r] Bewe[is]führung, um P[rotest] gegen Anpassung geht. Punk will zeigen, dass man [sein] darf und nicht so [sein muss] wie alle and[eren]. Auch heute sind die Aussagen aktuell, weil Schule, Arbeit und Gesellschaft noch viel Druck auf jede Person ausüben. Das Lied erinnert daran, auch auf sich selbst zu achten.

3.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

1. Man soll versuchen, etwas zu verändern.
2. Angst vor Veränderung
3. durch Demonstrationen, das Erheben der Stimme, durch Kämpfen
4. Die Grundaussage des Liedes ist, dass man Dinge, die einen ärgern oder die einem ungerecht vorkommen, nicht einfach hinnehmen soll, sondern die Verantwortung trägt, daran etwas zu ändern, indem man handelt, die Probleme öffentlich anspricht und dagegen protestiert, z. B. mit Demonstrationen.

3.7
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- Eine rhetorische Frage ist eine Scheinfrage, auf die keine Antwort erwartet wird, we[il] Antwort entweder offensichtlich oder s[chon] vorgegeben ist. Beispiele aus dem Text sind „Hast du dich heute schon geär[gert]?" und „Hast du dich wieder gefragt, [ob] kein Mensch was unternimmt?" (Z. 1[–]). M[an] sich direkt angesprochen und die Frag[en] regen zum Nachdenken an.
- „Sind zumindest theoretisch alle furchtbar tolerant" (Z. 20): Durch die Übe[rtreibung] (theoretisch, furchtbar) wird [deut]lich, eigentlich genau das Gegent[eil] gemeint, also dass in der Praxis niema[nd] so tolerant ist. „Worte wollen nic[ht] Worte tun niemandem weh, Dar[über] drüber reden, Diskus[sionen] sind ok. [Nein] geh mal wieder auf [die] Straße [und] mal wieder demonstrieren," (Z. [21 f.]): [Auch] eigentlich positiv k[lingt] diskutieren ka[nn] verletzen, wi[e] nächsten Sat[z] das „Nein" gan[z] klar, dass es nic[ht] so gemeint war und d[ass] über die Dinge nicht ausreichend [ge]redet. Wie verstärkt die Wirkung der Aussa[ge].
- Schu[le] lern, Tou[ren] teil, demonstrie[ren] re[gel]mäßige Stimme zählt. Diese W[ort]er zeig[en], dass [es] darum geht, [et]wo[as] zu ä[n]dern, und [es] dies w[ird] um di[e] zu verbesse[rn]. **Z. 1[–]** eine Schuld [ist] die Welt ist, [ver]ant[wortlich].Es wär[e] nur de[r] Schuld, wenn sie so bleibt, (Behauptung) Weil jeder, die Welt nicht ändern will (Begründung), unterschreibt (Beispiel/Folge). **Z. [2]f.:** Nein, geh[en] wieder auf die Straße, geh mal wieder demonstrieren (Behauptung/Appell). Denn wer nicht mehr [mag] zu kämpfen (Begründung) – kann verlieren. (Beispiel/Folge)

3.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*

- „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt" – Danger Dan
- Genre: Rap / Hip-Hop
- Der Protest richtet sich gegen Rechtsextremismus, Hass, Rassismus und Gewalt.
- Kritisiert werden rechte Gruppen und Menschen, die Hass verbreiten.
- Es wird vermittelt, dass Hass und rechte Gewalt nicht akzeptiert werden dürfen.
- Die Botschaft wird durch sprachliche Mittel unterstützt, indem Danger Dan Ironie und Übertreibung nutzt. Er sagt provokante Dinge und erklärt dann, dass sie von der Kunstfreiheit gedeckt sind.
- Die Sprache ist provokativ.
- Die Musik ist eher beruhigend, was nicht ganz zum Text passt. Durch die ruhige Musik kann man den Text aber besser verstehen.
- Klare und direkte Texte sind auch heute sehr wirksam, weil sie eine Meinung deutlich machen und zum Nachdenken anregen.

3.9–3.12
Individuelle Lösungen

4 Deine Meinung überzeugend begründen

4.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
1. Sollten Smartphones an Schulen verboten bleib[en]
Pro:

- [Es] gibt w[eni]ger Ablenkung.
- [Man] kann sich be[sser] auf den Unterricht konzentrieren.
- Es [gibt] weniger Streit wegen Handys.
- Man re[det] miteinander in den Pausen.

Kontra:

- Smartphones sind oft wichtig für die Schule (Whatsapchats).
- [Sie] sie für Recherchen oder Lernapps nutzen.
- Manche fühlen sich ohne Handy unsicher.
- [Eine] Einschränkung der Nutzung ist sinnvoller, als es ganz zu verbieten.

4.2
Individuelle Lösungen

4.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Freizeitsport
Pro:

- Man kann selbst wählen, welche Sportart man wann und wie lange betreibt.
- Sport baut Stress ab.
- Man wird fitter und gesünder.
- Man kann durch den Sport neue Freundinnen und Freunde finden.

Kontra:

- Man braucht Motivation und Zeit.
- Sport kann anstrengend sein.
- Manchmal kostet Sport Geld.
- Man kann sich verletzen.

Schulsport
Pro:

- Man bewegt sich regelmäßig.
- Man lernt neue Sportarten kennen.
- Man ist mit der Klasse gemeinsam aktiv.

Kontra:

- Man kann sich die Sportart nicht aussuchen.
- Man kann sich die Zeiten nicht aussuchen.
- Leistungsdruck oder Noten können Stress verursachen.

4.4
Individuelle Lösungen

4.5
1. 2. Absatz, Zeile 5 f.
2. 2. Absatz, Zeile 6–12
3. 3. Absatz, Zeile 24 f.
4. 5. Absatz, Zeile 40 f.
5. 5. Absatz, Zeile 42

Kinder wurden in den letzten Jahrzehnten immer unsportlicher
[...] Kinder sind in den vergangenen beiden Jahrzehnten immer unsportlicher geworden. Das zeigt eine langfristig angelegte Studie mit rund 3500 Schülerinnen und Schülern aus Österreich. Ein Team rund um den Sportwissenschafter Jan Wilke, der an den Universitäten Bayreuth und Klagenfurt tätig ist, hat zwischen 2006 und 2023 die körperliche Aktivität von Kindern an Sportschulen untersucht – wo es ohnehin mehr Sportunterricht pro Woche gibt als an normalen Schulen. „Die Besonderheit unserer Studie ist, dass wir über 18 Jahre kontinuierlich Daten der neuen Schulanfänger gesammelt und analysiert haben und so echte Trends erkennen", sagt Wilke. „Vorangegangene Studien haben oft nur die Erhebungen einzelner Jahre miteinander verglichen."
Für die Ermittlung der körperlichen Fitness haben die Mädchen und Buben im Alter von etwa

Musterseite
helbling.com

zehn Jahren an diversen Tests teilgenommen, darunter Sprints, Sprünge, Medizinballwürfe, Messungen von Reaktionszeit und Bewegungsschnelligkeit, ein Acht-Minuten-Ausdauerlauf sowie ein Agilitätslauf durch einen Parcours. Die ernüchternde Erkenntnis: Die Leistungen haben über die Jahre kontinuierlich abgenommen, mit Ausnahme der Reaktionszeit und der Ausdauer. Besonders deutlich war der Rückgang der Leistung im Kraftbereich. […]
Schulsport attraktiver machen
„Mögliche Erklärungen für die Reduktion der körperlichen Fitness sind die zunehmende Dominanz von sitzenden und inaktiven Lebensstilen, die verstärkte Nutzung von digitalen Medien sowie zu wenige Bewegungsangebote", sagt Wilke. Die Schule sei für eine Intervention einer der besten Orte, weil hier die Kinder über aktive Pausen und ein bewegungsfreundliches schulisches Umfeld direkt erreicht werden können, unabhängig von Elternhaus, Freundeskreis und Wohnsituation.
Besonders erschreckend sei, dass die Studie, die in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten, dem Olympiazentrum Kärnten und dem ASKÖ entstand, an Sportschulen durchgeführt wurde. „Dass sogar diese Kinder, bei denen man ein grundlegend hohes Interesse an körperlicher Aktivität erwartet, Leistungsabfall zeigen, ist alarmierend. Es ist gut möglich, dass Kinder, die weniger an Sport und Bewegung interessiert sind, einen noch stärkeren Rückgang der Fitness aufweisen", betont Wilke. Die Forschenden empfehlen deshalb nachdrücklich, Bewegungsangebote an Schulen und für Kinder auszuweiten, „den Schulsport nicht nur als Beigabe zu betrachten und den Vereinssport attraktiver zu machen" – auch, um das Gesundheitssystem künftig zu entlasten.

4.6–4.8
Individuelle Lösungen

4.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- **Kommentar 1 (alle anderen):** Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass das 3-B-Schema angewendet wurde, da eine Behauptung aufgestellt wird (Schule nicht schuld an Bewegungsmangel) und als Begründung angeführt wird, dass digitale Medien (Smartphone, Internet und Social Media) die Ursache sind, und als Beispiel, dass Kinder sich früher mehr bewegt hätten. Wenn man sich die Bestandteile aber näher ansieht, wird deutlich, dass es sich um drei Behauptungen handelt, die aneinandergereiht wurden, ohne z. B. Sachargumente oder Ähnliches anzuführen, die diese Behauptungen
- **Kommentar 2 (gmiatlich**
Kommentar wurde kein
angewandt, es werden
aufgestellt.
- **Kommentar 3 (dette):** In dies
wurde kein 3-B-Schema angewa
nur eine Behaup
- **Kommentar 4**
unterricht m
(Behauptung) We
vergleiche, die homöpa
Woche wo bereits 15 Minute
Umziehen draufgehen, und imme
(Fußball / Volleyball) gespielt wurde,
(Beispiel) dann verstehe ich warum das vielen nicht gefällt und nichts bringt. *(Begründung)* 3-4 Stunden pro Woche wäre das absolute Minimum. *(Behauptung)* Warum bringt man Kindern / Jugendlichen neben den üblichen Teamsportarten nicht den eigenen Körper näher, und wie man ihn in Form hält? Calisthenics, Yoga, Dehnübungen? *(Beispiel)* Gerade auch mit dem Trend, dass viele Jugendliche ins Gym gehen, könnte man mitgehen und dort ansetzen. […] *(Begründung)*
→ In diesem Kommentar wird gemäß des 3-B-Schemas argumentiert.
- **Kommentar 5 (gelöschtes Profil):** In diesem Kommentar wurde kein 3-B-Schema angewandt, es wird nur eine Behauptung aufgestellt.
- **Kommentar 6 (eine tomate):** Schulsport - ja, super Idee - nur wo soll der durchgeführt werden? *(Behauptung)* Oftmals sind die Turnsäle klein (falls überhaupt mehr als ei
vorhanden). *(Begründung)* Schulhof klein, wenig Bewegungsmöglichkeiten. Öffentliche Freiräume - durch die Entfernung im Rahmen einer Schulstunde schlecht erreichbar...und wetterabhängig. Radfahren - in der Stadt wohl hohe Unsicherheit, unattraktiv. Vereinssport - wäre super - siehe Turnsa
frage, die brauchen auch einen Platz zu ei
halbwegs normalen Tageszeit. *(Beispiele)* Investitionen in Infrastruktur sind n
oftmals vielleicht durch die räum
Voraussetzungen eingeschränk
Erweiterungsmöglichkeiten gib
→ In diesem Kommentar wird ge
3-B-Schemas argumentie

4.10
Individuelle Lösungen; *Lö piel:*
Kommentar 5 (gelöschtes P sollte jeden Morgen mit 30 min Yoga un
Meditation beginnen *tung)* D
Schülerinnen und
gestresst in die S *(Br*
Bewegungsübun
einen die Fitness,
eine
dab
erh
Unterr

4.11
In elle Lösungen; *Lösungsbeispie*
des Artikels, Posts oder Reels
pause im Unterr
ZIB
D 8.04.2
Thema: Gesp Toiletten: Grazer Schule
nkt Zug zu Toiletten ein
sage des Textes in einem Satz:
De den Toiletten wurde wegen
Bes ngen an Papierspendern ein-
ge kt.
entar (gut argumentiert): Kara Vezir
5-19): Verstehe den sinn nicht ganz *(Behauptung)*, man sollte doch annehmen das während der stunde die meisten Schüler in der klasse sind. *(Begründung)* Pause ist doch schlimmer wenn alle raus kommen. *(Beispiel)*
2. Kommentar (nicht gut argumentiert): Emil234 (2024-4-16): Dann muss das anders geregelt werden aber das ist ein Entzug eines Grundbedürfnis
3. Kommentar (nicht argumentiert): Alexandra (2024-4-16): Wie kann jemand auf eine solche Regel kommen, wenn es doch viel bessere gibt?

4.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
Ich finde es falsch, die Toiletten in der Schule zu sperren. Denn obwohl nur wenige die Papierspender beschädigt haben, leiden jetzt alle Schülerinnen und Schüler darunter. Zum Beispiel müssen viele lange warten oder sich extra einen Schlüssel holen, obwohl Toiletten jederzeit benutzbar sein sollten.

4.13–4.16
Individuelle Lösungen

Meine Mein Meinung
1 Argument wä

1.1
In idue ösung spiel:
W eller in ihrem rtikel „Wie
ge In-App-Käufe in Online-Spielen
wir ul7 g Aktuell schreibt,
ist es viele elbstverständlich,
G in Online-Spi uszugeben. Überhaupt
Online-Spiele im Alltag von Kindern und
Jug eine große Rolle, weswegen es
Sinn ma aktuelle Thema näher zu
leuchten. n meinem Umfeld kenne ich
Personen, die für Spiele selbst oder Extras
Geld ausgeben. Im Folgenden soll nun die
ge ge werden, ob Geldausgeben in
nline ten problematisch ist.

[…] Für In-App-Käufe spricht, dass sie eine Möglichkeit darstellen, auf spielerische Weise zu rnen, mit Geld umzugehen. *(Behauptung)* Da sich meist um kleine Beträge handelt, können iese oft gut mithilfe des Taschengeldes finanziert werden. Außerdem werden sie häufig mittels Geschenkkarten eingezahlt, sodass auch die Einkaufssituation im Supermarkt trainiert werden kann. *(Begründung)* Dass Kinder in diesen Bereichen Handlungskompetenzen erwerben, schätzen Expertinnen und Experten wie Elternratgeberin Barbara Buchegger als sehr wichtig ein. *(Beispiel)*
Andererseits spricht dagegen, dass es Kindern und Jugendlichen gerade bei In-App-Käufen sehr schwerfällt, ihre Ausgaben im Blick zu behalten, *(Behauptung)* da hier meist sogenannte In-Game-Währungen verwendet werden, also eigene spielinterne Währungen, die man mit echtem Geld erwerben muss. Wie viel echtes Geld man am Ende ausgegeben hat, ist daher kaum mehr nachzuvollziehen. *(Begründung)* Dass dies von den Spieleplattformen bewusst eingesetzt wird, zeigt sich dadurch, dass es verschiedenste Bezahlmodelle gibt und bei manchen der Wechselkurs zwischen echtem und Spielgeld sogar je nach Tageszeit wechseln kann. *(Beispiel)*

1.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Geldausgeben in Online-Spielen – problematisch oder ganz normal?
Wie Barbara Buchegger in ihrem Blog „Digitaler Familienalltag: Geldausgeben in Online-Spielen – problematisch oder ganz normal?" schreibt, ist es für viele Jugendliche selbstverständlich, Geld in Online-Spielen auszugeben. Auch in meinem Umfeld kenne ich viele, die für Spiele selbst oder Extras darin Geld ausgeben. Im Folgenden soll die Frage geklärt werden, ob dies problematisch ist.
Barbara Buchegger führt sowohl Argumente für als auch gegen In-App-Käufe an. Aufgrund der sogenannten In-Game-Währungen betrachtet sie diese einerseits sehr kritisch, da man schnell den Überblick über seine Ausgaben verliert. Außerdem findet sie es problematisch, dass die Spiele stark darauf ausgelegt sind, dass man etwas kauft. Die Autorin der Blogs sieht aber auch Chancen, weil so zum Beispiel der Umgang mit Geld eingeübt werden könne. Es sei wichtig,

Musterseite
helbling.com

die beginnende Autonomie der Jugendlichen zu stärken.
Die große Gefahr der In-App-Käufe ist, dass man wegen der In-App-Währungen leicht den Überblick über seine Ausgaben verliert und deswegen vielleicht mehr Geld ausgibt, als man eigentlich wollte. Dass Jugendliche Gutscheinkarten benutzen, kann eine Gefahr sein, weil die Eltern oft nichts davon wissen. Wenn dann zum Beispiel Probleme wegen zu hoher Ausgaben auftauchen, sind die Jugendlichen allein damit meist überfordert und trauen sich eventuell nicht mehr, mit ihren Eltern darüber zu sprechen.
Trotz der negativen Aspekte gibt es auch einige Argumente, die für In-App-Käufe sprechen. So ist erstens zu erwähnen, dass Jugendliche dabei lernen können, mit Geld umzugehen. Denn oft handelt es sich nur um kleine Beträge, die mit dem Taschengeld bezahlt werden können. Außerdem befinden sich Jugendliche in einem Alter, in dem sie selbstständiger werden. Ihre Entscheidungen, wofür sie Geld ausgeben wollen, sollten respektiert werden, damit sie sich weiterentwickeln können. Zusätzlich besteht die Gefahr der Ausgrenzung, denn Games sind für heutige Jugendliche sehr wichtig. Sie haben Einfluss auf den Status. In-App-Käufe spielen auch emotional eine große Rolle, da man sich so selbst belohnen kann, zum Beispiel für schulische Erfolge.
Meiner Meinung nach sollten In-App-Käufe für Jugendliche daher nicht komplett gesperrt werden. Sie gehören zum Alltag dazu. Ein bewusster Umgang damit ist der bessere Weg. Eine mögliche Lösung wäre, gemeinsam klare Regeln festzulegen, zum Beispiel eine fixe Geldmenge pro Monat. Außerdem sollten Eltern mit ihren Kindern offen über das Thema sprechen und sie informieren.

1.4

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Sollen Smartphones an Schulen verboten bleiben?
Smartphones gehören heute für viele Kinder Jugendliche zum Alltag. Auch in der Schule spielen sie eine immer größere Rolle. In den Texten aus „ALWAYS ON" und im Artikel über das Experiment „Handyentzug" wird gezeigt, d Smartphones viele Vorteile haben, aber Probleme verursachen können. Deshalb sich die Frage, ob Smartphones an Schul weiterhin verboten bleiben sollen.
In den Auszügen aus „ALWAYS ON klärt, dass Smartphones beim Lernen he Sie ermöglichen schnelles Recherchieren digitale Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Lehrpersonen un Schülerinne und Schülern. Gl zeitig wi zu viel Handynu Risiko fü Gesundheit s ars wichtig dass reale Akti he Gespräche nicht v läss Der Artikel über den ntzug negati Seiten der st Smartphonenut-zung Anfang starke Pro e Laune oder Schl Das zeig hängig viele schon sin tig fühlten sich viele nach einiger Zeit gl d entspannter. Ihr psychisches Wohlbe eg deutlich. Das spricht dafür, dass weni Handynutzung gut für die Gesundheit ist.
Andererseits spricht gegen ein komplettes Verbot, dass Smartphones auch im Schulalltag oft gebraucht werden. Informationen werden über Klassenchats verschickt und digitale Medien sind oft Teil des Unterrichts. Ein völliges Verbot wäre daher unrealistisch und würde den Schulalltag erschweren. Außerdem müssen Jugendliche lernen, verantwortungsvoll mit Smartphones umzugehen, statt sie komplett zu verbieten.
Meiner Meinung nach sollten Smartphones an Schulen grundsätzlich verboten bleiben, aber mit klaren Ausnahmen. Während des Unterrichts sollten sie nicht erlaubt sein, damit sich alle besser konzentrieren können. In Pausen oder für bestimmte Aufgaben im Unterricht könnten sie jedoch genutzt werden. Eine mögliche Lösung wäre, gemeinsam klare Regeln aufzustellen. So können die Schülerinnen und Schüler lernen, bewusst mit ihren Smartphones umzugehe Abschließend kann man sagen, dass ein Mittelweg zwischen Verbot und Nutzung am sinnvollsten ist.

2 Linear Stellung nehme

2.1

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Immer mehr Menschen diskutieren darüber, ob Smartphones an Schulen verboten sollen. Besonders deutlich wird sich Berichte wie „Ausnahmezu für Jugendliche" anschaut, in dem Handy konzentrierter und sogar waren. Kritikerinnen und Kritiker s dass Smartphones für S und Kommunikation wichtig sind, aber e auch dass zu viel Handynutzung ell und Problemen führen ka

2.2

Individuelle Lösu n; *Lösungsbe*
Immer mehr diskutieren darüber, ob Smartphones verboten bleiben sollen. Besonders das, wenn m sich Berich wie „Aush tand für 69 Jugen ut, in de die Kinder eine Han nzen er und sogar glücklicher war ritik en u ritiker sagen, wa dass es f ule und Kom unikation wi st auch erw sen, dass viel Ha schnell zu A enkung und Problemen führen kann. Meiner einung nach n Smartphones an Schul daher zumin- Unterricht rboten bleiben, am b auch in de en.
Ein wichtiges Argument f das Verbot ist die Ablenkung. In den Texten wird deutlich, dass hones sehr fasz nd sind. Sie ziehen Aufmerksam schnell auf sich. Wenn da dy am Tisch t, ist es schwer, sich auf Unterricht zu konzentrieren. Nachrichten, ele oder Social Media lenken vom Lernen ab. Ohne Smartphones können sich Schülerinnen und Schüler besser auf den Unterricht einlassen.
Ein weiteres Argument ist die psychische Gesundheit. Das Experiment „Handyentzug" zeigt, dass viele Jugendliche sehr stark an ihr Smartphone gewöhnt sind. Am Anfang hatten sie schlechte Laune, Schlafprobleme und Kopfschmerzen. Das zeigt, wie sehr das Handy den Alltag beeinflusst. Nach einiger Zeit ging es vielen aber besser, sie fühlten sich entspannter und glücklicher. Das spricht dafür, dass weniger Handynutzung gut für die mentale Gesundheit sein kann.
Auf der anderen Seite muss man sagen, dass Smartphones auch Vorteile haben. So sind sie für Kommunikation wichtig, zum Beispiel für Klassenchats. Außerdem können sie beim Lernen helfen, wenn sie sinnvoll eingesetzt werden. Deshalb wäre ein komplettes Verbot auch schwierig umzusetzen.
Trotzdem finde ich, dass Smartphones im Unterricht nichts verloren haben. Eine gute Lösung wäre, dass Handys während der Schulzeit ausgeschaltet bleiben und nur in Notfällen erlaubt sind. Dadurch gibt es bildschirmfreie Zeiten und die Schülerinnen und Schüler gewöhnen sich daran, dass das Handy nicht überall dabei ist.
Smartphones sollten daher grundsätzlich an Schulen verboten bleiben, um Konzentration, Lernen und die psychische Gesundheit zu schüt zeitig ist es wichtig, dass Sch Schüler lernen, verantwortu oll m gitale Medien umzugehen.

2.3

Seit inweg-E-Zigaretten in roßbr boten. Die bunten Vapes gefährden Gesundheit und Umwelt. Wann traut Deutschland an ein Verbot?
inem Produkt so klar, dass es sch wie bei Einweg-E-Zigaretten: Die bunten, bitigen Dampfer mit ihren vielfältigen Aromen, von Apfel über Cherry-Cola bis zu Kiwi r Wassermelone, sind beliebt bei jungen hen. *(Behauptung)* Aber sie bergen e haft Risiken: Zum einen können sie abhängig machen und der Gesundheit schaden, denn auch sie enthalten Nikotin und beim Verdampfen werden krebserregende Stoffe inhaliert. *(Begründung)* Weniger als bei herkömmlichen Zigaretten, aber dennoch gesundheitsgefährdend. *(Beispiel)*

2.4

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Man kann sagen, dass der Einstieg gelungen ist, weil er gleich ein aktuelles Beispiel nennt, nämlich das Verbot in Großbritannien. Das weckt Interesse, weil man wissen will, ob so ein Verbot auch bei uns kommen könnte, auch wenn die Verfasserin nur die Frage nach einem Verbot in Deutschland stellt.
- Die Autorin verwendet im Titel einen Reim („Verbieten wie die Briten"), was ihn einprägsam macht. Die rhetorische Frage in Zeile 3 („Wann traut sich Deutschland an ein Verbot?") regt zum Nachdenken an und fordert zum Handeln auf.

2.5

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Einstieg 1: Immer mehr Jugendliche greifen zu E-Zigaretten und Vapes – und das schon im Alter von 13 oder 14 Jahren! Was oft harmlos und „cool" wirkt, kann laut Expertinnen und Experten schnell zu gesundheitlichen Problemen und Abhängigkeit führen.
Einstieg 2: Vapes riechen nach Erdbeere oder Mango, sehen modern aus und sind überall zu sehen. Doch hinter der bunten Verpackung steckt Nikotin, ein Nervengift, das besonders für Jugendliche gefährlich sein kann.
Einstieg 3: Fast jeder zweite Jugendliche hat schon einmal gevapt. Nur ein harmloser Trend oder eine gefährliche Gewohnheit?

2.6

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Fast jeder zweite Jugendliche hat schon einmal gevapt. Nur ein harmloser Trend oder eine gefährliche Gewohnheit?
Immer mehr Jugendliche greifen zu E-Zigaretten und Vapes. Sie schmecken nach Mango oder Erdbeere, sehen „cool" aus und wirken auf den ersten Blick harmlos. Besonders deutlich wird das, wenn man sieht, wie normal Vapes auf Schulhöfen oder in sozialen Medien geworden sind. Das zeigt sich auch in meinem Umfeld, die meisten haben Vapes schon einmal ausprobiert. Doch dieser Trend ist alles andere als ungefährlich.
Ich bin der Meinung, dass E-Zigaretten für Jugendliche eine gefährliche Gewohnheit sind. Denn Vapes enthalten Nikotin, und Nikotin ist ein Nervengift, das stark abhängig macht. Gerade

Musterseite
helbling.com

Jugendliche sind davon besonders betroffen, weil sich ihr Gehirn noch in der Entwicklung befindet. Ärztinnen und Ärzte warnen, dass Nikotin die Gehirnentwicklung stören kann und Jugendliche viel schneller süchtig werden als Erwachsene. Das zeigt, dass Vapes kein harmloses Spielzeug sind, sondern ernsthafte Risiken haben.
Ein weiteres Problem ist, dass viele Jugendliche gar nicht merken, wie viel Nikotin sie aufnehmen. Durch die süßen Aromen kratzt es nicht im Hals und der Zigarettengeruch fehlt. Dadurch wirkt das Dampfen ungefährlich, obwohl es das nicht ist. Beim Inhalieren gelangen Stoffe, die dort nicht hingehören, tief in die Lunge. Die langfristigen Folgen sind noch nicht vollständig erforscht, was besonders beunruhigend ist.
Außerdem spielt Gruppendruck eine große Rolle. Viele Jugendliche greifen zur Vape, weil andere es auch tun oder weil es auf Social Media als cool dargestellt wird. Manche benutzen Vapes sogar, um Stress oder schlechte Gefühle zu verdrängen. Das ist problematisch, weil man so lernt, Probleme mit Nikotin statt mit Gesprächen oder Hilfe zu bewältigen.
Manchmal wird argumentiert, dass Vapes weniger schädlich seien als normale Zigaretten. Aber weniger schädlich heißt nicht, dass sie harmlos sind. Besonders für junge Menschen gibt es viele Risiken.
Meiner Meinung nach brauchen Jugendliche Aufklärung und klare Regeln statt Verharmlosung. Nur so kann verhindert werden, dass aus einem Trend eine gefährliche Gewohnheit wird. Österreich sollte daher unbedingt dem Beispiel anderer Länder wie Großbritannien folgen und E-Zigaretten und Vapes verbieten.

Sprache verstehen

1 Sätze verbinden (Konjunktionen und Subjunktionen)

1.1–1.3
H Ein Handy ist ein praktisches Recherchemittel und man kann natürlich auch spielen oder kommunizieren.
S Weil die Handys in den Schulen abgegeben werden müssen, können Schülerinnen und Schüler ihre Eltern nicht erreichen.
S Die Direktion der Schule will eine Diskussionsrunde mit den Schülerinnen und Schülern abhalten, da viele Fragen noch nicht geklärt sind.
S Ob die Ideen der Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr umgesetzt werden, obwohl die Eltern nicht ihre Zusage erteilt haben, ist unklar.
H Die Schulsprecherinnen und [illegible] mehr Zeit zum Diskutieren h[illegible] der Elternverein beharrt auf ei[illegible]

Hauptsatzreihen	Satz[illegible]
und, oder, aber	weil, d[illegible] bwohl

1.4
Weder die Schüle[illegible] Bürgermeisteri[illegible] vielen Parkplätzen[illegible] Es gäbe einige Förderun[illegible] Grünfläche schaffen könnten, [illegible] Gelder fließen bereits in andere Projekte. [illegible] sem Grund will die Gemeinde ein Nachhaltigkeitsprojekt entwickeln und die Schülerinnen und Schüler wollen sie unterstützen. Sie planen nicht nur im schuleigenen Schwerpunktfach „Ökologie und Nachhaltigkeit" ihre Idee, sondern informieren sich auch in ihrer Freizeit zum Thema „Bodenversiegelung".

1.5
Schülersprecher warnen vor Verfall demokratischer Werte
Amy Kirchhoff ist besorgt darüber, wie Kinder und Jugendliche mit den sozialen Plattformen umgehen. Als Landesvorsitzende des Landesschülerrats in Sachsen schrieb sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen [...] bereits im Januar ein Positionspapier. Darin warnen die Schülersprecher vor einem Erstarken extremistischer Gruppen und einem „Verfall der demokratischen Werte" an den Schulen.
Soziale Medien sind dabei ein Aspekt. In dem Papier heißt es, Schülerinnen und Schüler würden auf den Plattformen mit einer „geballten Informationsflut konfrontiert und müssten zwischen Desinformationen, Fakten und Meinungen unterscheiden". Kirchhoff hält die sozialen Netzwerke grundsätzlich für nicht gefährlich. Sie sagt: „Aber ich glaube, dass Jugendlichen der Umgang damit nicht genug gelehrt wird, weil wir in den Schulen Lehrpers[illegible]nen haben, die selbst damit überfordert sind[illegible]
Die Forderungen der Schülervertretungen g[illegible] weit über das Thema Medienkompetenz hina[illegible]
Die Jugendlichen wünschen sich insgesamt ei[illegible] Stärkung der politischen Bildung. Insb[illegible]ndere fordern sie mehr Politikunterricht u[illegible]hr erlebbare Demokratie in Form von [illegible]tten Planspielen sowie Kooperationen [illegible] gesellschaftlichen Organisationen.

1.6
Politik ist für alle Menschen [illegible]g und Schülerinnen und Schüle[illegible]er dieses Thema genau informiert sei[illegible]ng)* Sie wählen nämlich in einigen Jahren [illegible] Regierung, aber die S[illegible]eitet sie [illegible]cht ausreichend auf d[illegible] *(Begründung)* Es benötigt ein U[illegible]richts[illegible] „Po[illegible]k" oder ein ähnliches Fach. [illegible]hül[illegible]nen u[illegible]chüler könnten dort Frag[illegible]tuell[illegible]litischen Ges[illegible]hehen [illegible]llen. [illegible] auch viele zur[illegible]atsbildung[illegible]egierung l[illegible]nen. Das [illegible]ig. Viel Zeit ist im Geschich[illegible]- unterri[illegible]t imm[illegible]rhanden. Ein eigene[illegible]ch [illegible]na Politi[illegible]e[illegible] höh[illegible]en Stellenwe[illegible]und die [illegible]bute[illegible] n[illegible]d Schüler wären besser auf die Zu[illegible]aft [illegible]ereit[illegible]*piel/Folge)*
[illegible] Hauptsätze (zum[illegible]eil in [illegible]eihe[illegible]rwendet.

1.7
[illegible]iduelle [illegible]ngen; *Lösungsbeispiel:*
Hauptsätze sind meist leicht zu [illegible]d die enthaltenen Informationen sind [illegible]sichtlich. Man erkennt schnell, was gen[illegible]ist, weil die Sätze kurz und übersichtlich [illegible] nicht zu viel Inhalt auf einmal [illegible]tieren. Hauptsätze eignen sich gut, um wichtige Aussagen deutlich zu machen.
Nachteile: Wenn man nur Hauptsätze [illegible]erwendet, kann man Dinge nicht sehr genau erklären oder beschreiben, zum Beispiel über Relativ- und andere Nebensätze. In sehr kurzen Hauptsätzen, wie z. B. bei „Das wäre wichtig." (Z. 6), ist zu wenig Inhalt vorhanden, weshalb die Aussage nicht ganz klar ist. Oft fehlt der Zusammenhang zwischen den Sätzen, weshalb der Text etwas abgehackt wirkt. Der Ausdruck ist wenig abwechslungsreich.

1.8
Konjunktionen fett
Da Politik für alle Menschen wichtig ist, sollten Schülerinnen **und** Schüler über dieses Thema genau informiert sein. **(NS + HS)** **Denn obwohl** sie in einigen Jahren eine Regierung wählen, bereitet die Schule sie oft nicht ausreichend auf das Wählen vor. **(NS + HS)** Es benötigt ein Unterrichtsfach „Politik" **oder** es braucht ein ähnliches Fach. **(HS + HS)** Die Schülerinnen **und** Schüler könnten dort Fragen zum aktuellen politischen Geschehen stellen, **sodass** sie dabei auch vieles zum Thema Staatsbildung **und** Regierung lernen würden. **(HS + NS)** Das wäre wichtig, **weil** im G[illegible]nterricht dafür nicht immer genug Ze[illegible]t. **(HS + NS)** **Damit** die Schü[illegible]nen [illegible]chü[illegible]besser auf die Zukunft vor[illegible]tet[illegible]en, w[illegible]in eigenes Fach, das dem [illegible]tik ei[illegible]höheren St[illegible]lenwe[illegible]ibt, [illegible]S Teil 1 + NS + H[illegible]
Ve[illegible]ei Hauptsätze: oder
Verb[illegible]tz un[illegible]bensatz: da, obwo[illegible]sod[illegible], das
Hinweis: „denn" is[illegible]s Partikel gebraucht, [illegible]Aussage verstärkt, nicht als Konjunktion. B[illegible]ion „denn" verbindet zwei Haupts[illegible]nder. Die Konjunktion „und" kann zwei S[illegible]e in Form einer Aufzählung [illegible]nder verbinden wie hier im Text, aber a[illegible]zwei Hauptsätze.

[illegible]ividu[illegible] Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
[illegible]ze sind sehr hilfreich, weil man mit [illegible]Hilfe Erklärungen, Beschreibungen und Gründe genauer ausdrücken kann. Das ist beim [illegible]gumentieren sehr wichtig. Im zweiten Text [illegible]eht man, dass durch Wörter wie *„da"*, *„sodass"* [illegible]der *„damit"* klar wird, warum etwas so ist oder welche Folge etwas hat. Der Text klingt flüssiger, abwechslungsreicher und überzeugender, weil die Nebensätze zeigen, wie die Gedanken zusamm[illegible]hängen. Man versteht besser, warum ein [illegible]ges Fach wichtig ist. Nebensätze sind b[illegible]m [illegible]gumentieren ein großer Vorteil, wenn m[illegible]eine Meinung gut begründen möchte. Im Vergleich dazu wirkt der erste Text einfacher [illegible]weniger überzeugend. Die Sätze stehen nur [illegible]neinander. Man muss dann selbst überlegen, wie sie zusammengehören. Die Gründe werden nicht so genau beschrieben.

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Politik als eigenes Unterrichtsfach ist eine gute Idee, **weil** wir Wissen darüber im Alltag wirklich brauchen. **Da** viele Jugendliche alle Nachrichten in den sozialen Medien lesen, ist es wichtig, **dass** man lernt, Informationen zu hinterfragen. **Indem** man im Politikunterricht über Fake News spricht, können Schülerinnen und Schüler besser erkennen, was stimmt und was nicht. **Obgleich** Politik manchmal kompliziert wirkt, hilft das Fach dabei, die Grundlagen zu verstehen und keine falschen Nachrichten weiterzuverbreiten.

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ein eigenes Fach Politik könnte auch Nachteile haben, **weil** der Stundenplan sowieso schon sehr voll ist. **Falls** ein neues Fach eingeführt wird, müssten andere Fächer vielleicht gekürzt werden. **Obwohl** politische Bildung wichtig ist, könnte das für manche Schülerinnen und Schüler zu viel Stoff sein und sie überfordern.

2 Inhalte mit Adverbialsätzen verdeutlichen

2.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Ortsergänzung (lokale adverbiale Bestimmung): Satzglied, das Informationen zum Ort oder zur Richtung gibt. Man fragt danach mit: Wo? Woher? Wohin?
Zeitergänzung (temporale adverbiale Bestimmung): Satzglied, das Informationen zum Zeitpunkt oder zur Dauer gibt. Man fragt danach mit: Wann? Bis wann? Wie lange? Seit wann?

Musterseite
helbling.com

Artergänzung (modale adverbiale Bestimmung): Satzglied, das Informationen zur Art und Weise gibt. Man fragt danach mit: Wie? Auf welche Art und Weise?
Begründungsergänzung (kausale adverbiale Bestimmung): Satzglied, das Informationen zum Grund gibt. Man fragt danach mit: Warum? Weshalb? Weswegen?

2.2–2.3

Indem viele Kinder nicht über Probleme sprechen, verschlimmern sich diese häufig.
→ **Modalsatz:** Art und Weise wird genauer erklärt. → *indem, wie, wobei, ohne zu*
Weil die Regierung diesem Problem wenig Aufmerksamkeit schenkt, sollten Schülerinnen und Schüler aktiv werden. → **Kausalsatz:** Gründe oder Ursachen werden erklärt. → *weil, da*
Wo Jugendliche über Anlaufstellen informiert sind, können sie selbst Hilfe suchen.
→ **Lokalsatz:** Orte oder Richtungen werden angegeben. → *wo (wohin, woher)*
Bevor eine Therapie durchgeführt werden kann, muss eine Diagnose gestellt werden.
→ **Temporalsatz:** Zeitpunkte oder Zeitdauer werden angeführt. → *bevor, als, ehe, nachdem, seit, während, bis*

2.4

Wo du mich finden kannst → Lokalsatz
während mir zahllose Gedanken durch den Kopf gehen → Temporalsatz
wobei sie mich schockiert ansieht → Modalsatz
weil das nicht möglich ist → Kausalsatz

2.5

Individuelle Lösungen

2.6

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Bevor zahlreiche Studien belegt haben, dass viele Jugendliche psychische Probleme haben, war es vielen nicht bewusst.
Als viele Schülerinnen und Schüler über Stress und Probleme klagten, erkannten viele, dass Unterstützung nötig ist.
Ehe Probleme schlimmer werden, könnte das Freifach helfen, darüber zu sprechen.
Nachdem Jugendliche über Gefühle reden konnten, fühlen sie sich oft besser.
Seit es mehr Leistungsdruck gibt, nehmen psychische Probleme bei Jugendlichen zu.
Während der Schulzeit erleben viele Jugendliche Stress, Angst oder Überforderung.
Bis Hilfe angeboten wird, fühlen sich Betroffene häufig allein gelassen.
Ein solches Freifach ist sinnvoll, **weil** psychische Gesundheit genauso wichtig ist wie körperliche.
Da viele Jugendliche nicht wissen, wo sie Hilfe bekommen, wäre ein Fach nützlich.
Man könnte ihnen helfen, **indem** man über Gefühle, Stress usw. spricht.
Im Unterricht könnte man, **wie** man mit Stress und Ängsten umgehen kann.
Das Freifach würde auch vermitteln, **wobei** auch Gespräche wichtig sind.
Jugendliche müssen Hilfe finden können, **ohne zu** fürchten, dass ...
Die Schule ist ein Ort, wo Jugendliche erreicht werden können.
Ein solches Fach könnte zeigen, **wohin** man sich bei Problemen wenden kann.
Viele wissen nicht, **woher** starke Gefühle wie Angst oder Traurigkeit kommen.

2.7

Obwohl sie streiken, ändert sich nichts.
Wenn keine Änderungen stattfinden, wird es Probleme geben.
Die Kinder leiden, **während** viele Politikerinnen und Politiker sich des Problems nicht einmal bewusst sind.
Jugendlichen mit Problemen muss schnell geholfen werden, **damit** sie bestmöglich genesen.
Die Schülerinnen und Schüler demonstrierten, **sodass** das Thema Aufmerksamkeit bekam.
Sie wollten nichts, **außer dass** sie gehört werden.
Paul ging es dadurch besser, **als** es ihm zuvor gegangen war.
Je mehr er tun konnte, **desto** besser fühlte er sich.

2.8

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Konzessivsatz: Obwohl der Termin um 16 Uhr vereinbart war, mussten sie lange warten.
Konditionalsatz: Falls es zu viele Anmeldungen gibt, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig informiert.
Adversativsatz: Hier scheint die Sonne, wohingegen es in Graz seit Tagen bewölkt ist.
Finalsatz: Die Schülerinnen und Schüler üben viel, damit sie den Text wirkungsvoll vorlesen können.
Konsekutivsatz: Er ärgerte sich über diese Nachricht, dass er direkt protestierte.
Restriktivsatz: Ich will von dieser Sache nichts mehr hören, außer wenn sich etwas zum Guten verändert.
Komparativsatz: Ich fühle mich heute so glücklich, wie ich mich vor einem Jahr gefühlt habe.
Proportionalsatz: Je mehr sie übte, desto besser wurde sie.

2.9–2.10

Subjunktionen fehlen
[...] **Psychische Probleme können teuer werden**
In der Theorie hat jeder Anspruch auf einen kassenfinanzierten Therapieplatz, **wenn** psychische Probleme diagnostiziert wurden. **(Konditionalsatz)** Diese Beurteilung kann auch der Hausarzt vornehmen. Doch in der Praxis ist es nicht ganz so einfach. Der Bundesverband für Psychotherapie schätzt, **dass** nur etwa 27 Prozent der Psychotherapien auf Kassenplatz bekommen. **(Finalsatz)** Der Rest muss zahlen. [...]
Schwerpunktthema mentale Gesundheit
Neben Plätzen mangelt es auch an Bewusstsein. **Obwohl** mentale Gesundheit langsam aus der Tabuzone kommt, **(Konzessivsatz)** gibt es immer noch soziale Hemmungen. Es sei schwierig, **wenn** über psychische Probleme gesprochen werden soll, **(Konditionalsatz)** meint Paul Plener, Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie am AKH. Der Eindruck, eine psychisch kranke Person müsse sich nur zusammenreißen, und es würde schon gehen, täuscht. Denn, so Plener: „Eine psychische Krankheit ist in aller Regel nicht willentlich steuerbar. [...]" **Damit** man sich mit diesem Problem auseinandersetzen kann, **(Finalsatz)** reicht kein einfaches „Das wird schon".

2.11

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Viele Kinder und Jugendliche brauchen Hilfe, bekommen aber keinen Therapieplatz. Frühe Therapie kann verhindern, dass Probleme schlimmer werden. Psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie körperliche Gesundheit. Mit Therapie können Jugendliche besser mit Stress, Angst und Druck umgehen. Wer Hilfe bekommt, kann in der Schule wieder besser lernen. Nicht alle Eltern können private Therapie bezahlen.

2.12

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Argument 1: Mehr Therapieplätze für Kinder und Jugendliche sind wichtig, weil viele junge Menschen psychische Probleme haben und Hilfe brauchen. Obwohl es Therapiemöglichkeiten gibt, müssen die meisten sehr lange warten oder bekommen keinen Platz. Wenn Jugendliche rechtzeitig Unterstützung bekommen, sodass sie über ihre Probleme sprechen können, geht es ihnen oft viel besser.
Argument 2: Therapieplätze helfen Jugendlichen, dass sie erkennen, dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein sind. Auch wenn sie denken, dass man Probleme allein lösen muss, ist professionelle Hilfe wichtig. Je früher Betroffene Therapie bekommen, desto größer ist die Chance, dass sich ihre Lage verbessert.

Beliebte Formulierungen richtig umschreiben

3.1–3.2

Individuelle Lösungen

3.3

- abschließend: Adverb
- aufgrund dessen: Präposition, Pronomen
- aufgrund der Tatsache: Präposition, Artikel, Nomen
- außerdem: Adverb
- aus diesem Grund: Präposition, Pronomen/ Demonstrativpronomen, Nomen
- daher: Adverb
- deshalb: Adverb
- darum: Adverb
- dementsprechend: Adverb
- demzufolge: Adverb
- dennoch: Adverb
- deswegen: Adverb
- des Weiteren: Artikel, nominalisiertes Adjektiv
- einerseits: Adverb
- eventuell: Adverb
- folglich: Adverb
- infolgedessen: Adverb
- häufig: Adverb
- möglicherweise: Adverb
- stattdessen: Adverb
- trotzdem: Adverb
- währenddessen: Adverb
- weiters: Adverb
- zudem: Adverb

3.4

Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Aufgrund der Tatsache, dass die Praxis geschlossen war, war niemand erreichbar.
Zudem hatte sie viele Hausübungen auf.
Möglicherweise hätte er früher mit dem Lernen beginnen sollen.
Abschließend erzählte er von einer Demonstration, an der er teilgenommen hatte.
Nächste Woche findet der Test statt, **dementsprechend** gibt es viel zu üben.
Sie war immer noch traurig, **dennoch** bemühte sie sich, zu lächeln.
Es waren nur noch Einzelplätze frei, **daher** konnten sie im Bus nicht nebeneinander sitzen.
Häufig richtet sich Protest gegen gesellschaftliche Ungerechtigkeiten.
Morgen ist der Geburtstag seiner besten Freundin, **deswegen** kauft er für sie ein Geschenk.
Eventuell regnet es morgen, **darum** nehme ich einen Schirm zur Demo mit.
Simon zeichnet ein Plakat, **währenddessen** bereitet Ahmed ein Spruchband vor.
Manche Themen sind für viele wichtig, **deshalb** sollte man sich für sie stark machen.

Musterseite
helbling.com

3.5
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Pro: Smartphones verursachen eine dauerhafte Ablenkung, auch in den Pausen. **Aufgrund dessen** vergessen die Schülerinnen und Schüler **möglicherweise** häufiger die Inhalte der Stunde und die Hausübung.
Kontra: Smartphones werden im Unterricht oft für Recherchen gebraucht, **deswegen** ist es nötig, sein Handy in der Stunde griffbereit zu haben. **Zudem** ist das eigene Internet oft besser als das Schul-WLAN für Tablets.
Pro: Dennoch stellen Smartphones wegen der dauernden Geräusche, die **häufig** vom Vibrationsmodus, den Klingeltönen oder irgendwelchen Reels kommen, gerade im Unterricht eine große Störung dar.

4 Texte überarbeiten

4.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
[…] Manche sagen, den Jugendlichen heute geht es doch eh so gut (A) und die Jugendlichen (WH) sollen folglich aufhören zu jammern und sich zusammenreisen zusammenreißen (R). Sie behaupten einerseits, dass es ihnen früher schlechter ging, (R) und andererseits, (R) dass sie auch ohne ~~proffesionelle~~ professionelle (R) Hilfe ~~zu Recht gekommen~~ zurechtgekommen (R) sind. Je mehr man über Probleme reden würde, (R) desto mehr würden die Leute glauben, welche zu haben.
Aber die Frage ist ja (A) nicht, (R) ob und woher die Jugendlichen Probleme haben, denn das belegen ganz viele Studien (A). Sondern es geht darum, das ~~das~~ dass (R) es zu wenige Hilfsangebote gibt. Denn wenn so viele junge Menschen betroffen sind, braucht es deutlich mehr Stellen, an die sie sich wenden können, und auch ~~Terapie~~plätze Therapieplätze (R). Auch (WH) Expertinnen und Experten sind ~~auf Grund~~ aufgrund (R) dessen der Meinung, dass zu wenig Geld zur ~~v~~verfügung Verfügung (R) steht, (R) damit allen geholfen werden kann. (A)

4.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Manche Menschen meinen, dass es den Jugendlichen heute ohnehin gut geht und dass sie deshalb aufhören sollen zu jammern und sich zusammenreißen sollen. Sie behaupten einerseits, dass es ihnen früher schlechter gegangen ist, und andererseits, dass sie auch ohne professionelle Hilfe zurechtgekommen sind. Außerdem meinen sie, dass Jugendliche umso mehr Probleme haben, je mehr darüber gesprochen wird.
Aber die eigentliche Frage ist nicht, ob Jugendliche Probleme haben, woher dies kommen, denn das belegen Studien. Vielmehr geht es darum, da… Hilfsangebote für junge Mens… gibt. … viele Jugendliche psychisch bela…d, bra… es deutlich mehr Stellen, an die sie … wenden können, und vor all… Therapiep… Viele Jugendliche… warten oder be… keine… einer Therapeutin o… Therapeuten. … kann dazu führen, dass si… leme verschlimmern. Auch Expertin… erten sind deshalb der Meinung, dass zu v… Geld für psychische Gesundheit zur Verfügung steht. Damit allen Jugendlichen geholfen werden kann, braucht es mehr Unterstützung vom Staat und ein besser ausgebautes Angebot an Therapien.

4.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
„Den Jugendlichen geht es doch gut, die sollen sich nicht so anstellen!" Diesen Satz hört man immer wieder. Viele Erwachsene glauben, dass Jugendliche heute keine echten Probleme haben und einfach übertreiben. Doch psychische Probleme sind ernst und dürfen nicht ignoriert werden.
Auch wenn manche Menschen behaupten, Jugendliche würden sich Probleme nur einbilden, zeigen viele Studien etwas anderes. Immer mehr junge Menschen fühlen sich überfordert. Das kommt zum Beispiel durch Leistungsdruck in der Schule oder durch Probleme in der Familie. Darüber zu reden ist wichtig, denn nur so kann man Hilfe bekomm… Schweigen macht die Situation oft noch schlimmer.
Ein großes Problem ist außerdem, dass es viel zu wenige Hilfsangebote gibt. Viele Jugendliche, die Hilfe brauchen, müssen sehr lange auf ein… Therapieplatz warten oder bekommen gar keinen. Wenn man monatelang warten muss… kann das ernste Folgen haben, weil zum Bei… manche dann zu Drogen greifen, weil sie sich nicht anders zu helfen wissen.
Meiner Meinung nach sollten Erwac… die Sorgen von Jugendlichen ernst ne… und nicht kleinreden. Der Staat sollte … psychische Gesundheit ausgeben u… Therapieplätze schaffen. Nur … die Situation der Jugendlichen wirklich … essert werd… Denn niemand sollte mit s… oblemen allein gelassen werden.

4.4–4.5
Individuelle Lösung…

Kompetenzch…
Individuelle Lösu… …gsbe…le:

- ✔ **Psychische Ge…**, dass es …ch gut … mit …mgehen, hat nicht ständig Ang… od… …it und kommt mit dem Alt… zu… …lt sich mei… ausgeglichen… …mit Stress i… …ar… …le umgehen.
  …ysisch… …Gesundheit bedeutet … der Körp… …st. Beispiele: Ma… …t, hat … und kan… Sp… machen.
- ✔ …3-B-S… …a zeigt, wie ein g…tes Argume… …gebaut ist. Es besteht aus …haupt…g, Begründung und Beispiel oder …
- ✔ … ein neues Schulfach „Mental …th" eingeführt werden, *(Behauptung)* … viele Jugendliche fühlen sich gestresst … überfordert und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. *(Begründung)* In diesem neuen Fach könnten Schülerinnen und Schüler lernen, wie man selbst damit umgehen oder wo man sich Hilfe holen kann. *(Beispiel/Folge)*
- ✔ **Eine U-Bahn nur für Girls? Ja, bitte!**
  Sehr häufig liest man in den Medien von Belästigungen von Mädchen und Frauen in den öffentlichen Verkehrsmitteln. So etwas darf einfach nicht passieren.
  Daher finde ich, dass eine U-Bahn oder ein eigenes Abteil für Frauen auf jeden Fall sinnvoll ist. Auch viele meiner Freundinnen fühlen sich in öffentlichen Verkehrsmitteln unsicher, vor allem abends oder nachts. Ein eigenes Abteil könnte helfen, Belästigungen zu vermeiden und dafür sorgen, dass Frauen sich sicherer fühlen, wenn sie unterwegs sind.
- ✔ **Konjunktionen** sind nebenordnende Bindewörter, es werden zwei Hauptsätze oder gleichwertige Satzteile verbunden. Beispiel: Er würde gerne Sport machen, aber er ist krank.
  Subjunktionen sind unterordnende Bindewörter, d… …n Hauptsatz mit einem Nebe… …n. Beispiel: Weil es heute re… …, bleib… …zu H…e.
- ✔ **Sofern** es k… …ngen … werden wir pünktlich da… **…atz)** … nu… …in Ha… …er Hausübung …er um kurz eine wichtige Nachricht … **(Restriktivsatz)** … …**eich** der Termin noch nicht … **(Konzessivsatz)** Er hörte das Au… …hrmals, **sodass** er die …ente im Text fast auswendig kannte. **…ivsatz)**
- ✔ Das E… …r Schule macht einen …chtigen … der Ernährung von Schülerin…n und Schülern aus, infolgedessen sollte … in g… anderes Schulbuffet angeboten wer… Denn gesundes Essen gibt den S… …nnen und Schülern mehr Energie, …ntsprechend können sie im Unterricht …nger aufmerksam bleiben.

…apitel V: Mehr als Sprache

Verste…te Botschaften

1 Sta…end sehen und hören

1.1
Indiv… …lle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
F… …nd Inhalt stehen in den Beispielen in einem direkten Zusammenhang. Bei dem …dicht von Christian Morgenstern, in dem es … zwei Trichter geht, sieht der Text aus wie ein Trichter. Beim Gedicht von Reinhard Döhl steht in Apfelform ganz oft das Wort „Apfel". Auch wenn das Wort teilweise abgeschnitten ist, kann man das gut erkennen. Wie es bei echten Äpfeln häufig vorkommt, hat auch der Textapfel einen „Wurm" (rechts unten im Gedicht). Durch das Wort kann man sich das Wurmloch im Apfel gut vorstellen. Beim Gedicht „entflogen" von Christian Lippuner sieht es aus, als würde der Buchstabe „o" wegfliegen, was auch wieder zum Inhalt bzw. zum Titel passt. Das Gedicht in Spiralform von Konrad Bayer ist eher schwer zu lesen. Die Wörter stehen im Kreis und beim Lesen werden die Augen mitgezogen. Sie fliehen förmlich vor dem Gelesen werden. Das passt gut zum Inhalt, weil man ständig in Bewegung ist und es in dem Gedicht um Flucht geht. Auch, dass die Wörter ineinander übergehen, z. B. werklingenickschussbahn … = Werk, klingen, Genick, Genickschuss, Schussbahn …) passt gut zum Titel „fragment", was laut ÖWB „Bruchstück" bedeutet. Man kann sich einzelne Stücke rausnehmen und damit verschiedene Wörter bilden.

1.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Bei visueller Poesie ist nicht nur der Text wichtig, sondern auch, wie er aussieht. Die Form unterstützt oder erklärt den Textinhalt.

1.3–1.5
Individuelle Lösungen

Musterseite
helbling.com

1.6
Er ist flei
ßig sie ist faul er ist
rasch sie ist lang
sam er ist gerieben
sie ist dumm
er ist ihr
Mann sie ist sein
Schatz
Hinweis: „gerieben" (von „reiben") ist hier im Sinne von gerissen, durchtrieben, sehr schlau verwendet.

1.7
Das Gedicht wirkt provozierend, weil es Männer sehr positiv und Frauen nur negativ beschreibt. Der Mann wird als fleißig, schnell und schlau beschrieben, die Frau als faul, langsam und dumm. Dadurch entstehen klare Rollenbilder und Klischees, die unfair und abwertend sind. Das ist nicht akzeptabel, weil Frauen und Männer gleichwertig sind. Es kann aber auch so verstanden werden, dass das Gedicht absichtlich übertreibt, um diese Klischees aufzuzeigen.

1.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Es fällt auf, dass immer nur der Vokal „o" verwendet wird. Die Verse sehen ähnlich aus, aber werden unterschiedlich betont, z. B. „fort mops fort" klingt auch so, als würde er den Hund wegschicken. Wenn Otto den Mops ruft, hört man es auch an der Betonung, dass er ihn zu sich rufen will. „ogottogott" klingt wie ein Seufzen. Durch das Hören und die Betonung versteht man den Text besser.

1.9
Individuelle Lösungen

1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Beim Anhören des Gedichtes sind verschiedene Elemente zu erkennen. Man kann sich gut hineinfühlen, als wäre man im Schützengrab („schtzngrmm") und würde die Schüsse von Maschinengewehren, Granaten und das laute Donnern hören. Es werden zwar keine Waffen genannt, aber die Geräusche hören sich so a weil sie oft wiederholt werden. Die Schlus („t-tt") klingt wie ein letzter Schuss aus Maschinengewehr und könnte den Tod Soldaten bedeuten, der eben noch gesch hat.

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispie*
Wenn man über das Leben im Schützengra liest, merkt man, dass es fü oldaten seh hart und gefährlich war. Di matschig und dr Die Hygie viele Soldaten rankheite oft Ratten und ützengraben. Außerdem schli oldaten mit vielen anderen auf Raum die ständige Angst vor An Viele w en verwu starben, wurden körp Schützen- gr tete d Soldaten damals id, Angst u Elend. Man kann sich ka n, wie schlimm das gewesen sein mu

1.12
Individuelle Lösungen

2 Eine Heimat in der Sprache

2.1
Individuelle Lösungen

2.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Hüpf in den Schlamm und schlag eine Welle!
→ Tu, was du willst, und lass mich in Ruhe!

2.3
„rutsch" (Z. 6): wortbildende Lautmalerei (klingt wie etwas, das über den Boden gleitet)
„Glschloder" (Z. 8): wortbildende Lautmal (klingt wie etwas Flüssiges, Sprudeliges, Schlabbriges)
„Gatsch" (Z. 10): wortbildende La erei (klingt wie etwas Weiches, das eräu „gatsch" macht, wenn man hineinspring „schlog a Wö'n" (Z. 10): umschreibende Lautmalerei („Welle schlagen" erinnert an ein lautes Platschen)

2.4
Individuelle Lösungen; *Lösung piele*
Interjektionen: plopp, zisch, kr at ...
Wortbildende Lautmalereien: t rascheln, klopfen, poltern stapfen
Umschreibende Lautm en: brüllend, zischend, raschelnd, k d, sch nd ...

2.5
Individuelle Lösu en; *beisp*
Der Sänger benu rter im Dialek ackler", Gatsch", „Zwülli), die ähnlich gen wie bei Victoria K r. Die Wendung „Hupf in Gatsch" ist sog Da die Autorin aus Wien stammt, ist es eines Dialekte wahrsch dass Ge zer aus dersel ion kom t. → Georg nzer wur n 7. O er 1946 in Wien geboren. Viel ner l r, da er auch „Hup Gats n Wi ialekt gesc ie was s at.

2.6
ividuelle Lösungen

2.7
Ena, ela Koch
Mia olle san mea
bissele sea
s schon long do
mi a
o länga
an monchmol ans
nchmol zwa
i sog dva
du sogst wos
is do los
i sog gremo
du sogst gemma
schau ma mol
donn segma scho
oba geh
geh mit Gott
oba geh
is lei a Schmäh
i holt Slowenisch
du holt Deitsch
die Oma hot's noch kennen
olls auf „Windisch" benennen
und redn und kochn
traurige Liada singan
und trotzdem lochn
di liada di bliebn
und heast du schau
mia hean den Unterschied genau:
Servas, sretschno, čao!

- Im Gedicht kommen Deutsch, ein österreichischer Dialekt und Slowenisch bzw. „Windisch" vor. „Windisch" war früher der deutsche Name für die slowenische Sprache.
- Themen: Mehrsprachigkeit, Unterschiede verschiedener Sprachen, Sprachwandel im La Integration (die Oma konnte ch, spätere Generationen nicht r so Gem schaft und Zusammen- rich trotz rschieden

Zus he: eins; dva = zwei; gremo = ss u chno (srečno) = viel Glück; čao = Ciao, Tschüss

2.8
sungen; *Lösungsbeispiel:*
Die A rzählt, dass Slowenisch ihre Erstsprache ist, die sie immer erhalten wollte. Vermutlich verbindet sie Erinnerungen an ihre re Heimat damit. Mit der deutschen ne verbindet sie ihr Leben in ihrem neuen Zuhause Graz. Literarische Texte schreibt sie heute auf Deutsch, weil sie festgestellt hat, dass sie sich beim Schreiben für eine Sprache entscheiden muss, damit es gut wird. Der slowenische Dialekt sitzt aber tief in ihr, und deshalb kommt beim Schreiben manchmal etwas Slowenisches heraus.
Ein möglicher Grund ist, dass sie den slowenischen Dialekt noch mehr mit ihrer Heimat verbindet als die slowenische Hochsprache, da er nur in einer bestimmten Region gesprochen wird. Auch wenn sie jetzt hauptsächlich auf Deutsch schreibt, kann es sein, dass vor allem Gefühle besonders mit der Sprache ihrer Kindheit verknüpft sind. Außerdem hat sie viele Jahre versucht, ihre slowenische Sprache zu pflegen und sogar zweisprachige Texte geschrieben, was sicher mit dazu beiträgt, dass auch das Slowenische beim Verfassen von Texten weiterhin in ihrem Kopf ist.

3 Fern der Heimat

3.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Ich-Erzählerin und ihre Familie kommen wahrscheinlich aus einem Land, in dem kein Deutsch gesprochen wird, da der Vater im Gegensatz zu ihr nicht gut Deutsch spricht und sie auch meint, sie hätte eine Lehrerin und eine Freundin dazu gebraucht, um die Sprache zu lernen. Außerdem heißt es im Text, dass das Land fremd ist, das sie umgibt. Woher die Familie genau kommt, erfährt man nicht. Es könnte sein, dass die Familie in einer Flüchtlingsunterkunft lebt, weil man eine Erlaubnis braucht, um aus dem Haus auszuziehen.

3.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
In der Inhaltsangabe erfährt man, dass die Familie tatsächlich in einem Flüchtlingsheim lebt und aus einem anderen Land gekommen ist, um Schutz zu suchen. Die Ich-Erzählerin heißt Madina und kümmert sich um ihre Familie, damit sie mit der neuen Situation besser zurechtkommt. Die Frage, wo die Familie vorher gelebt hat, wird nicht beantwortet.

3.3–3.4
Individuelle Lösungen

3.5
Z. 11–15: Weil unser Haus nicht mehr steht und zerbombt worden ist und wir deswegen keine mitgenommen haben und weil die Behörden in einem Land, in dem Krieg herrscht, einfach nicht so korrekt und schnell arbeiten, wie in einem Land, in dem kein Krieg ist. Weil Papa gesucht wird. Nicht, weil er Verbrechen begangen hat.

Musterseite
helbling.com

3.6–3.7
Individuelle Lösungen

3.8
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Krieg ist, wenn zwei Länder oder Gruppen mit Waffen gegeneinander kämpfen.
Beispiele für aktuelle Kriege: Krieg in der Ukraine, Krieg in Gaza ...
Beispiele für Ursachen und Auslöser: Ein Land will mehr Gebiet, mehr Macht oder Bodenschätze. Gruppen streiten sich schon lange und der Streit wird immer schlimmer. Menschen haben verschiedene Meinungen über Politik oder Religion. Ein Land möchte über das andere bestimmen. Etc.

3.9–3.12
Individuelle Lösungen

3.13
Kälte, Hitze, fehlender Kraftstoff, Streit untereinander, Ertrinken, den Kurs verlieren, kein Geld mehr
Weitere Gefahren: individuelle Lösungen

3.14
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Weil ihre Familie „zu einer Zahl geworden" ist und kein Land noch fünf weitere Flüchtlinge aufnehmen will. Außerdem kennen sie die Sprache nicht und wissen nicht, wie man sich in der arabischen Kultur richtig verhält. (Z. 3–6)
- Sie werden als „dekadent" eingeschätzt, also als verwöhnt und nicht streng genug in ihrer Lebensweise. Sie gelten als „Freidenker", die nicht gläubig genug sind. Es heißt auch, dass sie das Leben in der Hitze nicht kennen und nicht richtig arbeiten können, weil sie nur Büroarbeit gewöhnt sind. (Z. 7–11)

3.15
Individuelle Lösungen

3.16
Teil 1:
- individuelle Lösungen
- individuelle Lösungen
- Wörter, die „Heimat" beinhalten: Heimatland, Heimatstadt, Heimatgefühl, Heimatort, heimatlos, heimatverbunden ...

Teil 2:
- der Staat = ein Gebiet mit festen Grenzen, Menschen, die dort leben, und einer Regierung, die Regeln vorgibt; die Nation = Gruppe von Menschen, die sich zusammengehörig fühlen, z. B. wegen Sprache, Geschichte oder Kultur; das Land = ein[...] der Erde, in dem Menschen leben; hat me[...] eigenen Namen, eine Haup[...]dt und ei[...] Regierung; die Kultur = al[...]enschen in einer Gemeinschaft t[...] wichtig finden, dazu geho[...] Traditionen und Regeln, wie [...] umgeht
- individuelle Lösu[...] in der Texts[...]us „Krieg" wird da[...] gegenüber N[...] sich selbst, „die [...]r Frau ac[...]

Teil 3:
- individuelle Lösungen

4 Literatur in Zeiten von KI

4.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- **Am Anfang:** Lernen = Wissen sammeln; Zahlen und Fakten speichern; immer mehr Wissen sammeln; sofort richtige Antworten geben; Aria denkt, Lernen ist nur Denken und Rechnen
  Im Laufe der Geschichte: merkt, dass Menschen Lernen anders verstehen; hört Menschen zu (Geschichten, Gefühle, Erfahrungen) → Menschen lernen durch Fehler und Erlebnisse; versteht, dass Lernen auch mit Gefühlen und Beziehungen zu tun hat; schaut nicht mehr nur auf Fakten; interessiert sich für Erfahrungen hinter den Antworten
  Am Ende: Lernen ist nicht nur Wissen; Lernen ist eine „Reise", bei der man etwas erlebt; Verstehen entsteht durch Erfahrungen, Gefühle und das Leben selbst
- Nur Faktenwissen reicht nicht aus; Maschinen und Menschen lernen unterschiedlich; Schule/Lernen darf nicht nur aus Zahlen, Tests und richtigen Antworten bestehen; echtes Verstehen braucht Gefühle und Austausch; moderne Welt verlässt sich zu sehr auf Technik und reines Wissen; Lernen sollte „menschlicher" sein: mit Herz, Fehlern und echten Erfahrungen

4.2
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
die Künstliche Intelligenz = Teilgebiet der Informatik, das zum Ziel hat, Maschine[...] so zu programmieren, dass sie menschen[...]e Fähigkeiten in Bezug auf Lernen, P[...]mlöse[...] logisches Denken und Wahrnehmu[...]eig[...]
das Machine Learning = ein Teil de[...] lernt ein Computer aus vielen [...]spie[...] bekommt Daten und findet se[...] Regeln, ohne dass alles vorher genau pr[...]miert wird.
das Deep Learning = bes[...] von Machine Learning; der Computer beni[...]ünstliche „Netzwerke", die wie ein menschl[...] funktionieren. So ka[...]schwier[...] Aufgaben lösen, w[...]nen oder Sprache verstehe[...]

4.3–4.5
Individuelle Lösung[...]

4.6
Indivi[...]ngen; *Lösungsbeispiel:*
Im Vid[...]nde[...]erschiede[...] zwische[...] von M[...] von KI g[...]erie[...]e-ne[...]xten genannt.[...] generier[...] Texten [...]ndern merkt man oft, dass die Ideen [...]nter[...] enso wie die Ber[...]gah-[...]edenen Mens[...]n, die sonst [...]Buch[...]ten (z. B. Il[...]ratorinnen/Illustratoren, [...]rinnen/Lektoren, Setzerin-[...]/Setzer[...]nbringen. Autorinnen und [...]schreiben Texte mit dem Ziel, andere [...]erreichen. Sie denken und fühlen bei[...]ben und überlegen genau, was sie wie[...]e Leserinnen und Leser vermitteln [...]Dies ist bei KI nicht der Fall. Viele Sätze [...]ort als KI-Text erkennbar, weil zum Beispiel immer wieder dieselben sprachlichen Bilder vorkommen. Menschen treffen dagegen immer wieder neue, eigene Entscheidungen für Formulierungen beim Schreiben, wodurch die Texte zum einen abwechslungsreicher und ausdrucksvoller werden und zum anderen auch einen eigenen sprachlichen Stil bekommen. KI-Texte sind vielleicht sprachlich perfekt, aber können nicht kreativ sein, weil ihnen die persönlichen Erfahrungen fehlen.

4.7
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Auf Amazon gibt es laut dem Video schon viele Bücher zu kaufen, die von KI erstellt wurden. Insofern ist KI in der Literatur jetzt schon vorhanden. Es wird stark auf die Politik und die Leserinnen und Leser ankommen, ob sie sich auch durchsetzen wird können.
- Problematisch ist, dass die KI mit Texten und Bildern von Menschen trainiert wird, die damit ihr Geld verdienen. Das passiert zudem meist ohne deren Zustimmung. Rechte, wie zum Beispiel das Urheberrecht, von Autorinnen und Autoren werden dadurch verletzt. Diese machen sich all[...] ihre Zukunft Sorgen, vor a[...] we[...]eoretisch alles schreiben ka[...]nd da[...]hr sc[...]ell und in großer Men[...]enn[...]r viel[...] Bücher am Markt sind, w[...] Büch[...]n echten Mensch[...] viell[...]ehr gesehen. [...]auferinne[...]käufer ist es im [...]ch nicht ersichtlich, welche Bücher v[...]chen[...] welche von einer Ma[...]hine[...]
- Die Politik kön[...]n und Gesetze [...]en, um den Einsatz von KI zu begren-[...] Kennzeichnungspflicht von KI-[...]inzuführen oder auch die Vergütun[...]e Menschen sicherzustellen, [...]denen KI Inhalte und Ideen übernimmt. [...]nn es klare Regeln gibt, kann KI auch für [...]itera[...]reativ eingesetzt werden. Aber die Lese[...]n und Leser können ebenfalls etwas [...], indem sie zum Beispiel keine [...]cher kaufen. Dafür wäre eine Kennzeichnung wichtig.

[...]it Sprache spielen

Selbst Kunst schaffen

1.1–1.3
Individu[...]Lösungen

1.4–1.5
Indi[...]du[...]le Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- **Dada** ist eine Kunstrichtung, die absichtlich [...]ückt und unlogisch ist. Dies soll zeigen, dass Kunst nicht immer Sinn machen muss. Ein Beispiel ist das Kunstwerk „Comedian" von Maurizio Cattelan. Dabei wurde eine echte Banane mit Silberklebeband an eine Wand geklebt. Das Kunstwerk sorgte 2019 für großes Aufsehen und wurde später für sehr viel Geld verkauft.
- Im **Surrealismus** geht es um Träume und Fantasie. Die Bilder sehen oft seltsam aus, wie aus einem Traum. Ein berühmter Künstler ist Salvador Dalí mit seinen schmelzenden Uhren.
- Beim **Kubismus** werden Dinge in viele eckige Formen zerlegt. Man sieht ein Objekt von mehreren Seiten gleichzeitig. Pablo Picasso ist ein bekannter Künstler dieser Richtung.
- **Pop-Art** zeigt Dinge aus dem Alltag, wie Comics, Werbung oder berühmte Personen. Die Bilder sind bunt und auffällig. Ein bekanntes Beispiel ist „Marilyn Monroe" von Andy Warhol, bei dem ihr Gesicht mehrmals in unterschiedlichen grellen Farben dargestellt wird.

1.6–1.7
Individuelle Lösungen

2 Einen Poetry-Slam veranstalten

2.1
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
1. Suche nach Heimat / Angst vor Entscheidungen
2. Angst vor Entscheidungen
3. bleiben zu dürfen, dort wo man ist
4. sich nicht entscheiden zu wollen / überall ein bisschen zu sein, aber nirgends wirklich ganz

2.2
Individuelle Lösungen

Musterseite
helbling.com

2.3
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- Ankündigung einer literarischen Reise, in der es um verschiedene Perspektiven und Stile der Literatur geht; um Aufmerksamkeit zu erzeugen
- Menschenschlange vor einer Bäckerei
- der Bürger, der Jugendliche, der Dichter, der Banker, die Obdachlose, der Dadaist
- Je nach dargestellter Person wird die Stimme lauter oder leiser. Der Sprachrhythmus macht den Text lebendig, und man kann sich besser in die jeweilige Person hineinversetzen. Im Wortschatz erkennt man Unterschiede, etwa beim Jugendlichen, der Jugendsprache verwendet, während der Dichter poetisch erzählt.
- Er übt Kritik daran, dass viele Menschen schweigen, obwohl sie eingreifen sollten, etwa wenn sich ein Banker vor eine obdachlose Person vordrängt.
- Er erzählt die Situation aus verschiedenen Perspektiven und übertreibt dabei manche Rollen. Durch diese Vergleiche bringt er das Publikum zum Lachen, obwohl das Thema eigentlich ernst ist.

2.4–2.6
Individuelle Lösungen

3 KI kreativ einsetzen

3.1–3.2
Individuelle Lösungen

Sprache verstehen

1 Dialekt

1.1–1.3
Individuelle Lösungen

1.4
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
- als etwas Positives, Teil der eigenen Iden… ehrlich und echt, man soll stolz darauf se…
- Dialekt steht im Mittelpunkt und wird im Vergleich zu Standarddeutsch aufgewertet.
- individuelle Lösungen

1.5
Balaton, Budapest, Indien, Palästina, W…, Ramsau, Afrika, China, Österreich, Kärn…, Slowene, böhmischer Jude, „Zigeuner" au…, Römer, Kroate

1.6
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Der Refrain „I bin die Feine M…hung" sagt a… dass Österreich aus vielen …enen Kulturen und Spr…en beste… haben unterschi… …lintergrün… genau das ma… …Diese Vie… …ist etwas Positives.

1.7
Individuelle Lösungen; *…gsbeisp…*
Geme…i" sta…" („i steh", „i bi… …e Liebe", „a …ua"), vi… …Wörter **Unterst**…teirische Dialekt klingt oft weicher und …ls der Wiener Dialekt, im steirischen Tex… …ländliche Ausdrücke enthalten (z… …ergbauernbua", „Kindermadl"), die Aussprache der Vokale unterscheidet sich zum Teil.

1.8
Individuelle Lösungen

1.9–1.10
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Der Erzähler war am Samstagabend aus und hat zu viel getrunken. Ein Autofahrer nimmt ihn ein Stück mit, aber den Rest des Weges muss er zu Fuß gehen und bekommt große Schmerzen in den Füßen. Zu Hause schimpft die Mutter, während der Vater gelassen bleibt.

1.11
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Die Passagen im Dialekt wirken viel weicher und melodischer, der Teil in Standardsprache hat dagegen einen harten Klang. Der Dialekt klingt teilweise fast wie Englisch, wenn man nicht auf die Wörter achtgibt.

1.12
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Verwendung von „Tomate" und „P…iser" in Österreich
→ im Osten → in Dialekt und Umgang…sprache öfter Paradeiser
→ in Standardsprache öfter Tomate
→ im Westen → meist Tomate
→ Zeitungen → etwas öfter To… als Paradeiser

1.13
Individuelle Lösungen; *Lö…gsbeisp…*
Auf der Karte sieht ma… …im Osten Österreichs häufig da… …t „Pa…" verwendet wird, im W… …ö… …Im „besten Hochdeutsch… …au… …en östlichen Bunde… …tern deutlich m… Menschen „Toma… …weil das Wor… …all verstanden w… …eher als Standardsprache gilt. Viele be… …adeiser" nur im Dialekt oder im Alltag, w… …r in formellen Situationen zu „Tomat…

1.14
Indi…elle Lö…gen

2 F…

Bis du wiederkommst, werde ich das Buch …ängst zu Ende gelesen **sein/haben**.
…Auftritt wer…n sie noch lange …arbeitung …eistert gewesen **sein/haben**.
Wenn die Vorstellung …eginnt, werden die …etinnen und Poet…re Texte gelernt **…/haben**.
…zur Preisverl…hung wird sie ihren Slam-…xt dutzende Male geprobt **sein/haben**.
…m sich den Text gut einzuprägen, wird sie hunderte Male durch das Zimmer gelaufen **sein/haben**.
Bis kommenden Montag wird der neue Slam-Text längst online gestellt worden **sein/haben**.
Sie wird vor der Vorstellung sicher nervös gewesen **sein/haben**.
Die Autorin wird das Gedicht hoffentlich mehrmals überarbeitet **sein/haben**.
Sie wird wohl zusätzlich einen neuen Job als Texterin im Marketing angenommen **sein/haben**.
Die Schülerin wird das Gedicht gründlich analysiert **sein/haben**.

2.2
1. Bis du wiederkommst, werde ich das Buch zu Ende lesen.
2. Nach diesem Auftritt werden sie noch lange von deiner Darbietung begeistert sein.
3. Bevor die Vorstellung beginnt, werden die Poetinnen und Poeten ihre Texte lernen.
4. Bis zur Preisverleihung wird sie ihren Slam-Text dutzende Male proben.
5. Um sich den Text gut einzuprägen, wird sie hunderte Male durch das Zimmer laufen.
6. Bis kommenden Montag wird der neue Slam-Text online gestellt werden.
7. Sie wird vor der Vorstellung sicher nervös sein.
8. Die Autorin wird das Gedicht hoffentlich mehrmals überarbeiten.
9. Si… …zusätzlich einen neuen Job als …rketing annehmen.
10. …e Schi… …n wir… …das Gedicht gründlich …lysi… …n.

2.3
…ividu… …gen;
…ösungsbeispiel zu Satz 4:
…r I: Sie …ird den Slam-Text proben.
…ft in der Zukunft.
Fu… …ird den Slam-Text geprobt haben.
→ Das Proben ist schon abgeschlossen, jetzt wird sie ihren Text schon können, weil sie ihn …r geprobt hat.

…
1. In zwei Tagen wird sie ihren Slam-Text fertiggestellt haben.
2. Sie wird nach der Aufführung weitere Erfolge gefeiert haben.
3. Monate später wird eine Schule sie für einen Auftritt gebucht haben.
4. Ihre Texte werden kurz darauf österreichweit bekannt gewesen sein.
5. Ihr Social-Media-Account wird an Followerinnen und Followern gewonnen haben.
6. Auch die Videos ihrer digitalen Auftritte werden die Menschen immer öfter gelikt haben.
7. Die Kommentare ihrer „Hater" wird sie langsam ausgeblendet haben.
8. Wichtig wird ihr die Meinung ihrer Freundinnen und Freunde sowie ihrer Agentin gewesen sein.
9. Nach dieser Entwicklung wird sie sich dennoch aus der Öffentlichkeit zurückgezogen haben.
10. Sprache wird ihr aber noch immer enorm viel bedeutet haben.

2.5–2.7
Individuelle Lösungen

3 Infinitiv- und Partizipialgruppen

3.1
1. Ich plane, meine Lyrik bald vortragen zu können.
2. Sie hat vergessen, das Mikrofon anzuschalten.
3. Es macht mir Spaß, neue Dinge zu lernen.
4. Sie freut sich, ihre Freundinnen und Freunde bald wieder zu treffen/wiederzutreffen.
5. Ich habe beschlossen, KI nur selten zu nutzen.
6. Er bedauert, so spät zu kommen.
7. Sie hofft, mit ihrem Slam-Text zu gewinnen.
8. Er hat sich vorgenommen, früher aufzustehen.

3.2–3.3
Individuelle Lösungen

3.4
1. Er ging weg, ohne sich zu verabschieden.
2. Sie übte viel, um den Poetry-Slam zu gewinnen.
3. Wir standen früh auf, um den Zug zum Auftritt nicht zu verpassen.
4. Sie fand eine eigene Idee, statt/anstatt die KI zu befragen.
5. Sie nahm das Angebot an, ohne lange darüber nachzudenken.
6. Er lud ihr Bild hoch, ohne um Erlaubnis zu bitten.
7. Sie verließ den Raum, statt/anstatt mit ihm zu diskutieren.
8. Er sprach weiter, ohne auf die Reaktion des Publikums zu achten.

Musterseite
helbling.com

3.5–3.6
Lösungsbeispiele:
1. Ohne sich zu verabschieden, ging er weg.
2. Um den Poetry-Slam zu gewinnen, übte sie viel.
3. Um den Zug zum Auftritt nicht zu verpassen, standen wir früh auf.
4. Statt/Anstatt die KI zu befragen, fand sie eine eigene Idee.
5. Ohne lange darüber nachzudenken, nahm sie das Angebot an.
6. Ohne um Erlaubnis zu bitten, lud er ihr Bild hoch.
7. Statt/Anstatt mit ihm zu diskutieren, verließ sie den Raum.
8. Ohne auf die Reaktion des Publikums zu achten, sprach er weiter.

3.7
Individuelle Lösungen

3.8
1. Sie sprach langsam, um von allen verstanden zu werden.
2. Wir verließen die Bühne, ohne bemerkt zu werden.

→ Hier ist das Subjekt nicht dasselbe wie im Hauptsatz. Deshalb kann man keine normale Infinitivgruppe mit „zu + Verb" bilden. Man muss das Passiv verwenden, damit der Satz inhaltlich richtig ist.

3.9
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*
1. Sie hat keine Lust, darüber zu diskutieren.
2. Die Entscheidung, den Preis abzulehnen, fiel ihm schwer.
3. Ich habe die Absicht, früher schlafen zu gehen.
4. Die Idee, einen Poetry-Slam zu veranstalten, begeisterte ihn.
5. Sie hatte die Hoffnung, die Prüfung zu bestehen.
6. Sein Plan, die Reise anzutreten, scheiterte schnell.
7. Es macht ihm Spaß, Musik zu machen.
8. Ihre Hoffnung, bald eine Antwort zu bekommen, wurde nicht enttäuscht.
9. Er fasste den Entschluss, mehr zu lernen.
10. Die Absicht, pünktlich zu erscheinen, konnte er nicht einhalten.
11. Wir hatten die Gelegenheit, die Künstlerin persönlich kennenzulernen.
12. Der Gedanke, allein auf der Bühne zu stehen, machte ihr Angst.
13. Ihr Vorschlag, die Ausstellung zu verschieben, wurde angenommen.
14. Er hatte die Idee, die Turnhalle für die Ausstellung zu nutzen.

3.10
Individuelle Lösungen

3.11–3.12
1. Trotz der späten Uhrzeit bes[illegible] zu warten.
2. Weil ich die Tex[illegible] versteckte ich
3. Ich wäre nic[illegible] nach ihnen zu su[illegible]
4. Die Freunde hatten A[illegible] beim Vortrag zu versprechen.
5. Frei zu sprechen**(,)** war für mich[illegible] kein Problem.
6. Schon in jungen Jahren pflegte ich meine Eltern mit Gedichten zu unterhalten.
7. Für morgen eine Rap-Einlage vorbereitet zu haben**,** machte mich sehr nervös
8. Ich überwinde mich lieber**,** als mir später Feigheit vorwerfen zu müssen.
9. Niemand braucht mir beim Schreiben des Textes zu helfen.
10. Der Wettbewerb und der Wunsch**(,)** zu gewinnen**(,)** machten mich ganz unruhig.

3.13–3.14
Individuelle Lösungen

3.15–3.16
1. Den Text auswendig aufsagend(,) beeindruckte er die Leute rings um ihn.
2. Auf der Bühne stehend(,) erregte er die Aufmerksamkeit des Publikums.
3. Bereits gespannt auf das Ergebnis(,) las er den Text der KI aufmerksam. / Er las den Text der KI aufmerksam, bereits gespannt auf das Ergebnis.

3.17
1. Ein großes Blatt Papier zur Hand nehmend, fing sie an zu schneiden.
2. Dem Vortrag lauschend, erinnerte er sich an seine letzte Reise.
3. Ich machte mich ans Werk, das Ziel vor Augen habend.

3.18
1. Die Natur beobachtend(,) beschreibt die Dichterin das Vergehen der Zeit.
2. Mit Worten spielend(,) erschafft er eine ganz neue Sprachwelt.
3. Der Poet spürt die Energie des P[illegible]ums, auf der Bühne stehend. / Auf de[illegible]ne stehend(,) spürt der Poet die Er[illegible] Publikums.
4. Mit lustigen Zeilen überze[illegible](,) gewann sie den Slam-Wettbewe[illegible]
5. In Bildern sprechend([illegible] der Lyriker eine Fantasiewelt.
6. Sie brachte ihren Text mitreiße[illegible] Bühne, den Rhyth[illegible]nders be[illegible]d.
7. Den Text analys[illegible] die Leserin viele sprachli[illegible]einhe[illegible]
8. Der Junge spi[illegible]ein[illegible]le, di[illegible]sendenden Wörter (währe[illegible] beso[illegible]s b[illegible]tonen[illegible]
9. D[illegible]des Lied[illegible]reibend(,) [illegible] eine klare Empfehlung.

3.19–[illegible]
Individuelle Lösu[illegible]

3.[illegible]
[illegible]e Co[illegible]nfältig von der K[illegible]e in [illegible]eute präsentiert.
[illegible]en M[illegible]nen gelese[illegible]atten die Bücher zahl[illegible]e Dellen.
In Eile ge[illegible]n, wird die Entscheidung nun [illegible]ge gestellt.

3.2[illegible]
1. V[illegible]r Familie unterstützt(,) fühlte sich die [illegible]nerin auf der Bühne sicherer.
[illegible]llen bejubelt(,) verließ die Sängerin die [illegible]ne.
3. Sehr gut vorbereitet(,) war die Ausstellung ein voller Erfolg.
4. Vom Publikum gefeiert(,) erhielt der Autor später sogar einen Literaturpreis.
5. In nächtlicher Stille verfasst(,) berührte sie das Gedicht am Morgen tief.
6. Von Perfektion getrieben(,) begeisterte der Slam-Poet das Publikum.
7. Mit stürmischem Beifall empfangen(,) begann sie ihren Vortrag.
8. Sehr kraftvoll gesprochen(,) entfaltete ihr Beitrag seine volle Wirkung.

3.23
1. Die Vase, auf den Boden gefallen und zerbrochen, lag in Scherben.
2. Von Glücksgefühlen beflügelt, nahm er Abschied von seinen Freunden.
3. Er kam außer Atem bei der Tür herein, die Haare zerzaust vom Wind.
4. Auf sie zulaufend, wedelte der Hund mit dem Schwanz.
5. Die Dokumente, fein säuberlich auf dem Tisch liegend, dürfen nicht verschwinden.
6. Kaum bemerkt, war sie auch bereits wieder untergetaucht.

3.24
Individuelle Lö[illegible]en; *Lösungsbeispiel:*
Die Vase, auf d[illegible]nder[illegible]allen[illegible]zerbrochen, lag in Sch[illegible]en Mo[illegible]lang herrschte völlige[illegible]ann sah er si[illegible]en um[illegible]nach jemandem, d[illegible]t haben könnte. Vorsichtig sam[illegible]laut klo[illegible]endem Herzen die Sch[illegible]

3.[illegible]
[illegible]le Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
1. [illegible]nen, lachend miteinander sprec[illegible]izipialgruppe), freuten sich auf die Ver[illegible]altung.
[illegible]tte den sehnlichen Wunsch, die Bühne fort[illegible]ieder zu verlassen (Infinitivgruppe), bevor[illegible]eine Eltern erkannte.
Die [illegible] Begriffe, neu gelernt und [illegible]nnt (Partizipialgruppe), konnte er [illegible]ngs kaum verwenden.
4. Sehr lange wartend (Partizipialgruppe), war ihr die Lust, in die Vorstellung zu gehen (Infinitivgruppe), vergangen.
Die Schülerinnen und Schüler bereiteten sich auf den Poetry-Slam vor, um den Text flüssig und si[illegible]vorzutragen (Infinitivgruppe).

4 Texte überarbeiten

4.1–4.2
In[illegible]ividuelle Lösungen; *Lösungsbeispiel:*
Di[illegible]te erfüllen grundsätzlich die Merkmale von Lyrik: Die Sprache ist bildhaft (z. B. „Sterne [illegible]ifen", „im Sterben geboren") und verdichtet [illegible]n Form von Versen und Strophen präsentiert. Reime sind nicht enthalten, müssen es aber auch nicht sein. Gefühle und Stimmungen (z. B. Hoffnung, Vergänglichkeit) stehen im Mittelpunkt und werden beschrieben. Es fehlt aber ein roter Faden und man versteht nicht ganz, was damit ausgedrückt werden soll.

4.3–4.8
Individuelle Lösungen

Kompetenzcheck
Individuelle Lösungen; *Lösungsbeispiele:*

✔ Onomatopoesie bedeutet, dass man Geräusche oder Laute mit Wörtern nachbildet. So kann man hören, wie etwas klingt, obwohl man es nur liest. Sie wird häufig in Gedichten, Comics oder im Alltag benutzt. Beispiele: peng, miau, klappern

✔ In der konkreten Poesie sind die Lautgestalt und das Schriftbild ~~weniger~~ **genauso/so** wichtig ~~als~~ **wie** der Inhalt. ~~Peter Handke~~ **Ernst Jandl** ist ein berühmter Vertreter der konkreten Poesie. Es ist unter anderem bekannt für sein Lautgedicht „schtzngrmm". Bei der visuellen Poesie stehen hingegen ~~akustische~~ **visuelle** Muster im Vordergrund. Diese Art von Poesie entwickelt ihre Kraft also durch das Ansehen.

✔ Eine Collage ist ein Kunstwerk, das aus zerlegten und neu zusammengesetzten Bildern oder Texten besteht. Künstlerinnen und Künstler wollen damit alte Bedeutungen verändern und etwas Neues daraus schaffen.

Musterseite
helbling.com

- ✔ Nutzen: Ideen und Themen finden, Beispieltexte als Hilfe nutzen, passende Bilder zu eigenen Texten erstellen; zu beachten: genaue Prompts formulieren, KI-Texte kritisch prüfen, KI nur als Anregung, nicht als fertigen Text nutzen
- ✔ Dialekt: regionale Mundart, klingt je nach Gegend anders und hat eigene Wörter Umgangssprache: Sprache des Alltags, z. B. mit Freunden und Familie, kein Standard-deutsch, aber weniger regional als Dialekte

- ✔ Er wird doch wohl nicht hingefallen gewesen sein!
  Bis nächste Woche wird sie sich sicher vorbereitet haben.
  Ich werde das Gedicht ganz bestimmt gelesen haben.
- ✔ Es ist unfair von dir, mich zu verurteilen.
  Um den Text frei vortragen zu können, muss ich ihn üben.
  Ich werde es tun, ohne zu zögern.

- ✔ Das Buch aufschlagend(,) ging es ihm sofort besser.
  In den Mantel gehüllt(,) verlässt er den Saal.
  Sorgfältig poliert(,) glänzten die Gläser am Getränkestand.
  Es nochmals versuchend(,) gelang uns die P[illegible]

Quellenverzeichnis

Buchquellen: (→ Seiten im Schulbuch)

Aichinger, Ilse: Das Fenstertheater. In: dies.: Der Gefesselte. Erzählungen. Fischer 196[illegible]61 ff. [illegible]66 f.

Barnes, Jennifer Lynn: The Inheritance Games. cbt 2022. → S. 14

Bayer, Konrad: flucht/fragment. In: Klaus Peter Dencker (Hg.): Poetische Sprachspiele [illegible]elalte[illegible]zur Gegenwart. Reclam 2002, S. 220. → S. 169

Colfer, Eoin u. Donkin, Andrew: Illegal. Die Geschichte einer Flucht. rowohlt rotfuchs 2022[illegible]

Döhl, Reinhard: Apfel. In: Eugen Gomringer (Hg.): Konkrete Poesie. Deutschs[illegible]nge Autoren. Anthologie. Reclam 2018, S. 68. → S. 169

Dû bist mîn, ich bin dîn (Verfasser unbekannt). In: Günther Andergassen: 5 [illegible]ätze[illegible]immen-Chor (SA1A2) a cappella. Ein Zyklus nach Texten deutscher Dichter. Innsbruck/Rum: Edition Helbling 1997, S. 4. → S. 93

*Frank, Anne: Tagebuch. Fassung von Otto H. Frank und Mirjam Pressler[illegible]*sch[illegible]* → S. 5[illegible]

Franz, Cornelia: Goldene Steine. Carlsen 2024. → S. 58 ff.

Fried, Erich: Was es ist. In: ders.: Es ist was es ist. Liebesgedichte – [illegible]dichte – Zorngedichte. Klaus[illegible]agenbach Verlag 2005[12], S. 43. → S. 87

Fritsch, Gerhard: Wien / November 1945. In: Hans Weigel (Hg.): Stim[illegible]genwart 1951. Verlag[illegible]Jugend und Volk, Jungbrunnen 1951, S. 49. → S. 49

Hadler, Colin: Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann-Esslinger Verlag 202[illegible]93, 113 f.

Mafi, Tahereh: Wie du mich siehst. Fischer Sauerländer 2019[illegible]100 ff.

Hein, Monika: Speak Up and Shine. Mit Vocal Empowerment [illegible]enz und Durchsetzungsk[illegible]. Campus 2024. → S. 36, 38

Heine, Heinrich: Im wunderschönen Mai. In: ders.: Gedich[illegible]ilip[illegible]lam[illegible]1965, S. 29[illegible] → S. 183

Jacobson, Sid u. Colón, Ernie: Das Leben von Anne Frank –[illegible]afie.[illegible]en 2010. → S. 60

Reding, Josef: Fahrerflucht. In: ders.: Nennt mich nic[illegible]Nigge[illegible]en aus zwei Jahrzehnten. Arena Taschenbuch 1988, Lizenzausgabe des Georg Bitter Verlags 1978, S. 45–48. → S. 61 ff., 7[illegible]

Jandl, Ernst: air is fly. In: ders.: serien-fuss. Lu[illegible]1974, S. 33. → S. 170

Jandl, Ernst: schtzngrmm. In: Klaus Siblewski (Hg.): [illegible]in 6 Bänden. Band 6. Luchterhand 2016, S. 128. → S. 171

Kanzian, Rezka: „Der slowenische Dialekt sitzt tiefer als die [illegible]che". Die Lyrikerin, Autorin und Schauspielerin Rezka Kanzian im Interview. In: Morgenschtean. Die österreichische Dial[illegible]tschrift. U82–83 (2024), S. 4 f. → S. 173

Klüger, Ruth: weiter leben. Eine Jugend.[illegible]019[23][illegible]f.

Kocmut, Daniela: Ena, zwa. In: Morgens[illegible]ische Dialekt[illegible]schrift. U82–83 (2024), S. 19. → S. 173

Lübke, Diethard (Hg.): Einfach klassisch: W[illegible]nakes[illegible]e: Romeo und[illegible]lia. Cornelsen 2016. → S. 93, 97, 99, 103, 105 ff.

Mader, Roland u. Scheibenbogen,[illegible]ALWAYS ON[illegible]hrung und Gefahr digitaler Medien. Facultas Verlags- und Buchhandels AG 2023. → S. 135 f.

Morgenstern, Christian: Die Trichter[illegible]ater Dencker (Hg.): Poetische Sprachspiele. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Reclam 2002, S. 123. → S. 169

Rabinowich, Julya: Dazwischen: Ich. Carl H[illegible]g 2016. → S. 174 f.

Reed, Ava: Alles. Nichts. Un[illegible]viel dazwis[illegible]ebereuter 2019. → S. 128 f., 158

Sargnagel, Stefa[illegible]: Dicht. A[illegible]Tagediebin. Rowohlt Verlag 2020. → S. 131–135

Schäfer, Bodo:[illegible]amens M[illegible]sch zu Erfolg und Wohlstand. dtv 2019. → S. 41

Teller, Janne[illegible]er wäre hier. dtv Reihe Hanser 2017[10]. → S. 176, 179

Urlaub, Farin: De[illegible]hut[illegible]te: Geräusch. CD 2: Rotes Geräusch. Hot Action Records 2003, Track 2. → S. 138

Internetquellen:

Baye[illegible]Ge[illegible]e gegen das Vergessen. Die lange Nacht der Zeitzeugen. Zehn jüdische Porträts. Rachel Salamander im Gespräch mit Ruth K[illegible]be.com/watch?v=0_y-vdDSiJk → S. 77

Chuba[illegible]morgana.[illegible]//www.azlyrics.com/lyrics/ninachuba/fatamorgana.html → S. 183

Der Standard[illegible]

- *red (21.11.2024)[illegible]rden in den letzten Jahrzehnten immer unsportlicher. https://www.derstandard.de/consent/tcf/story/3000000245899/kinder-wurden-in-den[illegible]zten-jahrzehnten-immer-unsportlicher* → S. 141
- *Kommentare zu red (21.11.2024): Kinder wurden in den letzten Jahrzehnten immer unsportlicher. https://www.derstandard.de/consent/tcf/story/3000000245899/kinder-wurden-in-den-letzten-jahrzehnten-immer-unsportlicher* → S. 142 f.
- *Buchegger, Barbara (7.6.2024): Geldausgeben in Online-Spielen – problematisch oder ganz normal? https://www.derstandard.de/story/3000000221878/geldausgeben-in-online-spielen-problematisch-oder-ganznormal* → S. 148 f.

FM4: Barbara Köppel (18.4.2023): Mental Health Matters. https://fm4.orf.at/stories/3033024/ → S. 126 f.

Jugendbuch-Couch.de: Hübecker, Julian (2022): Ein Spiel im Spiel?: https://www.jugendbuch-couch.de/titel/3109-the-inheritance-games/ → S. 15

Kreisler, Georg (1974): Wenn alle das täten. https://www.georgkreisler.info/song/wenn-alle-das-taeten.html → S. 137

Musterseite helbling.com

Land Salzburg: Mein Job im Land – Johannes Rieder. https://www.salzburg.gv.at/magazin/Seiten/Mein-Job-im-Land-Johannes-Rieder.aspx → S. 16

Lippuner, Christian: entflogen. www.christianlippuner.ch/literatur/ → S. 169

Klimpfinger, Victoria: Hupf in Gatsch. https://viktoriaklimpfinger.com/wiener-schmaehgedichte/ → S. 172

MDR AKTUELL: Laboda, Alexander (8.3.2025): Ostdeutsche Schülersprecher fordern bessere politische Bildung. https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/politische-bildung-schuelersprecher-ostdeutschland-socialmedia-desinformation-100.html → S. 156

Namer, Rojin: Damaskus. https://thepoetryproject.de/poesie/damaskus → S. 51

ORF Wissen: Beer, Romana (10.9.2025): Ausnahmezustand für 69 Jugendliche. https://science.orf.at/stories/3231920/ → S.

Pizzera & Jaus: Dialekt's mi. https://www.songtexte.com/songtext/pizzera-and-jaus/dialekts-mi-g3386cc61.html → S. 18

Profil: Crisan, Elena (12.5.2023): Junge begehren auf: Warum es mehr Psychotherapieplätze bräuchte. https://www.profil.a ch/j begehren-auf-warum-es-mehr-psychotherapieplaetze-braeuchte/402446931 → S. 160

Salzburger Nachrichten: Wenger, Sonja (27.9.2024): Mädchen erobern technische Berufe: Wachsende Trends ngsausbi https://www.sn.at/leben/karriere/oft-vater-maedchen-technik-165578923 → S. 11 f.

Shazam: Pikayzo (2023): Depression. https://www.shazam.com/song/1687965359/depression → S. 135

stern.de (RTL News): Schneyink, Doris (1.6.2025): E-Zigaretten: Verbieten wie die Briten! https://w ern.de/panorama weg-e-zigaretten--wann-folgt--deutschland-dem-britischen-verbot--35768944.html → S. 153

Ströck-Brot: Stellenausschreibung Ferialjob. https://stroeck.at/jobs/ferialjob-2025-2365/ → S. 23

StudentJob International: Stellenausschreibung Sommerjob: https://www.studentjob.at/stellenangebote/88348 merjob-2022-osterreichs-coolste-badertour-wien-und-karnten → S. 24

w_orten & meer: Hornscheidt, Lann: Ruth Klüger: weiter leben (Rezension). https://wortenundmee ger-weiter-leben/ → S. 57

wissensmanagement: Studie: Soft Skills werden in KI-Zeiten immer wichtiger. https://www.wisse nage t.net agazin/newsartikel/studie_soft_skills_werden_in_ki_zeiten_immer_wichtiger.html → S. 17

KI-generierte Texte:

S. 180 (Der Weg zum Verstehen); S. 200 (Gedicht aus Infinitivgruppen u. Gedicht aus Parti gruppen)

Texte von Schülerinnen und Schülern:

Windisch, Paul: Lebenslauf → S. 22

anonym: *S. 27 (Bewerbungsschreiben); S. 83 (Gedenken an die Opfer des Holocaus 182 (DU); S eispiele „zerstörter" Texte)*

Sämtliche zuvor nicht aufgelisteten Texte wurden vom Autorenteam **Marlene D d Dominik Uhl** eigens für das vorliegende Schulbuch verfasst.
Dies betrifft auch folgende Texte:
S. 32, 40, 42 (Bewerbungsschreiben); S. 39 (Interessensbeschreibung); S. 77, 79, 80 (Sch S. 89 (Inha sa abe); S. 96, 101, 104, 108, 118 (Charakteristiken); S. 109 (Online-Rezension); S. 117 (innerer Monolog) 7 (Artik s „SchulZei ng Aktuell"); S. 157 (Schülerargumente); S. 162 (Schülertext)

Bildnachweis

Cover Bewerbungsgespräch: Perfect Wave / Shutterstoc d mit Geld: cynoclub / iSt ck.co Schreibschrift: fermate / iStock.com, Teenager mit Handys: Phynart Studio, Social-Media-Icons: freepik / Free e Cha ons: pikisuper s / Freepik.com, Amor: Prasetiadp / Shutterstock.com, Demonstration: MmeEmil / iStock.com, Anne Frank: traveler / iS alben: B ova Shutterstock.com, Wolke: Vaclav Krivsky / Shutterstock.com; 1 Schwalben: Biliakova / Shutterstock.com; 6 Cover The Inheritance Jennifer nes, The Inheritance Games, cbj, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, mit freundlicher migung, Cover „Ein Hund namens oney": Gestaltung buxdesign München; © Bodo Schäfer: Ein Hund namens Money. Umschlaggestaltung: Ruth enha design.de. 1999 2012 Bodo Schäfer Akademie GmbH, Bergisch Gladbach. Taschenbuchausgabe 2019 dtv Verlagsgesellschaft m n, mit freundlicher Genehmigung, Cover „Speak Up and Shine": Monika Hein, Speak Up and Shine, © 2024 Campus Verlag in der Beltz Ver Gm Veinheim, freundlicher Genehmigung, Cover „Das Leben von Anne Frank: Eine Biografie": © 2018 Carlsen Verlag GmbH, Hamb g, mit freundliche ehmigung, Cover „Anne Frank: Tagebuch": © S. Fischer Verlage, mit freundlicher Genehmigung, Cover „weiter leben": © Ruth K iter leben Jugend. Umschlagkonzept: dtv. Umschlagbild: Charlotte Salomon, mit freundlicher Genehmigung, Cover „Goldene Steine": © 2024 C n GmbH, Hamburg, mit freundlicher Genehmigung; 7 Cover „Illegal. Die Geschichte einer Flucht": Eoin Colfer, Andrew Donkin: Illegal. Die Geschichte ei Rowohlt Verlag GmbH 2024, mit freundlicher Genehmigung, Cover „Dazwischen: Ich.": Julya Rabinowich: Dazwischen: Ich. Carl Hanser Verlag 2016, mi cher Genehmigung, Cover „Krieg": © Janne Teller: Krieg. Umschlaggestaltung: Helle Vibeke Jensen. 2011 Carl Hanser Verlag, Münc henbuch gabe 2013 dtv Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, München, mit freundlicher Genehmigung, Cover „ALWAYS ON. Verführu nd Gefa Facultas Verlags- und Buchhandels AG, mit freundlicher Genehmigung, Cover „Dicht": Stefanie Sargnagel: Dicht. Rowohlt V H 2020, r Genehmigung, Cover „Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen": Ava Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ue it freund Genehmigung, Cover „Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia": © Cornelsen Verlag, mit freundlicher Ge Wie du mich siehst": © 2021 Fischer Sauerlaender GmbH, Frankfurt am Main, mit freundlicher Genehmigung, Cover „Seven Ways to Tell a Lie Had Ways to Tell a Lie. Covergestaltung von Christin Giessel © 2025 Thienemann Verlag GmbH, Stuttgart, mit freundlicher Genehmigung; 9 Sch acoblu ock.com; 10 Chor: Daisy Daisy / Shutterstock.com; 11 HTL Hallein: KOL/HTL Hallein, mit freundlicher Genehmigung, HTL HTL Wels, ndlicher Genehmigung, HTL Waidhofen: Eva Drosdek, mit freundlicher Genehmigung; 12 Taschnerin: SeventyFour / iStock.com, Mech Sch e / Shutterstock.com; 13 überlegendes Mädchen: Pheelings media / Shutterstock.com; 14 Cover: Cover „The Inheritance Ga Inheritance Games, cbj, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, mit freundlicher Genehmigung; 15 OLY Foto stock.com; 16 Wald: AVTG / iStock.com; 17 Gruppenarbeit: SeventyFour / Shutterstock.com; 18 Manga: Daria Nipot / Shutterstock.c nslauf: kunertus / iStock.com; 20 Selfie Paul: Egoitz Bengoetxea Iguaran / iStock.com; 21 zockendes Mädchen: Roman Samborskyi / Shutterstock.c ender Junge: pics five / Shutterstock.com; 22 Bewerbungsfoto: Egoitz Bengoetxea Iguaran / iStock.com; 23 Bäckerin: stockfour / Shutterstock.com; 24 Shutterstock.com; 25 Lebensmittelverkäuferin: Eleganza / iStock.com, Promotionsjob: freemixer / iStock.com; 28 Laptop: Dragon Images / Shutterstock.com; 29 Bewerbungsgespräch: Hrecheniuk Oleksii / Shutterstock.com; 30 Beerbungsvideo: Prostock-studio / Shutterstock.com; 32 Malerin: ijeab / iStock.com; 33 Klasse: Courtney Hale / iStock.com; 34 Partnerarbeit: LightFieldStudios / iStock.com; 35 Tortenbäckerin: Frazao Studio Latino / iStock.com; 36 Offenheit: Albert Shakirov / iStock.com; 37 Erklärung: Alex Potemkin / iStock.com; 38 Cover „Speak Up and Shine": Monika Hein, Speak Up and Shine, © 2024 Campus Verlag in der Beltz Verlagsgruppe GmbH, Weinheim, mit freundlicher Genehmigung, Teenager: fcafotodigital / iStock.com; 39 Programmiererin: Addictive Stock / iStock.com; 40 Junge mit Laptop: EkaterinaN / Shutterstock.com; 41 Cover „Ein Hund namens Money": Gestaltung buxdesign München; © Bodo Schäfer: Ein Hund namens Money. Umschlaggestaltung: Ruth Botzenhardt/buxdesign.de. 1999 und 2012 Bodo Schäfer Akademie GmbH, Bergisch Gladbach. Taschenbuchausgabe 2019 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München, mit freundlicher Genehmigung, Hund: MAYA LAB / Shutterstock.com; 44 Screenshots Flashcards: Alpaca Works / Karteikarten-Hersteller; 45 Screenshot Lebenslauf-Vorlage: MS Word; 47 Emojis: lefym Turkin / iStock.com; 50 Feder: ArtMari / Shutterstock.com; 51 Damaskus: Ali A Suliman / Shutterstock.com; 52 Friedenstauben: photomaster / Shutterstock.

Musterseite
helbling.com

Bildnachweis

com; 53 Cover „Anne Frank: Tagebuch“: © S. Fischer Verlage, mit freundlicher Genehmigung; 55 Cover „Das Leben von Anne Frank: Eine Biografie“: © 2018 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg, mit freundlicher Genehmigung; 56 Ruth Klüger: Foto Sulzer, mit freundlicher Genehmigung; 57 Cover „weiter leben“: © Ruth Klüger: weiter leben. Eine Jugend. Umschlagkonzept: dtv. Umschlagbild: Charlotte Salomon, mit freundlicher Genehmigung; 58 Cover „Goldene Steine“: © 2024 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg, mit freundlicher Genehmigung, Stolperstein in Wien: Achim Wagner / Shutterstock.com; 59 Kippa: Chick David / Shutterstock.com; 62 Blutalkohol-Test: Innovative Creation / Shutterstock.com; 63 Josef Reding: imageBROKER.com / Alamy Stock Photo, Gruppenarbeit: Rawpixel.com / Shutterstock.com; 65 Junge Laptop: Prostock-studio / Shutterstock.com; 66 Ilse Aichinger: INTERFOTO / Alamy Stock Photo; 67 Fenster: sirtravelalot / Shutterstock.com; 69 Junge: AYO Production / Shutterstock.com; 71 Illustration: Jiw Ingka / Sh[illegible].com; 73 Buch: Billion Photos / Shutterstock.com; 74 Zucker: New Africa / Shutterstock.com, Sofa: Victor Vidal Estudio / Shutterstock.com, Ma[illegible] / Shutterstock.com, Lupe: MH Project / Shutterstock.com; 75 Sprachaufnahme: Jihan Nafiaa Zahri / Shutterstock.com; 76 Ampel: Pixel[illegible]t / Sh[illegible]erstock.com; 77 Stadt: essevu / Shutterstock.com; 82 Bibliothek: wavebreakmedia / Shutterstock.com; 83 Ausstellung: Dominik Uhl / BG/BR[illegible]ker[illegible]f; 85 [illegible]is: lefym Turkin / iStock.com; 87 Köpfe: Blablo101 / Shutterstock.com; 88 Cover „Seven Ways to Tell a Lie“: Colin Hadler: Seven Ways to [illegible]Cover[illegible]ltung von Christin Giessel © 2025 Thienemann Verlag GmbH, Stuttgart; 89 Colin Hadler Autorenfoto: Julian Schmelzinger / https:[illegible]olinh[illegible]medien; 90 Herz: tomo-p / Shutterstock.com, Wolke 7: Helga Chirk / Shutterstock.com, Brille: Simonova Elena / Shutterstock[illegible]el: aBSich[illegible]terstock.com, Korb: thechatat / Shutterstock.com; 91 Laptop mit Hand: Sorapop Udomsri / Shutterstock.com, Cover „Wie du mich[illegible]2021 Fischer Sauerlaender GmbH, Frankfurt am Main, mit freundlicher Genehmigung; 92 Mädchen mit Laptop: Rawpixel.com / Shutterstock.com[illegible]Morak[illegible]877 / Shutterstock.com; 95 Cover „Einfach klassisch: William Shakespeare: Romeo und Julia“: © Cornelsen Verlag, mit[illegible]dlicher[illegible]ener[illegible]erstück Romeo und Julia: Kozlik / Shutterstock.com; 96 Haus von Julia: SCStock / Shutterstock.com; 97 Theaterstück [illegible]eo und Julia: Kozlik / [illegible]stock.com; 98 Junge: Medvid.com / Shutterstock.com; 99 Burgtheater: clearlens / Shutterstock.com, Knospe: Le Panda / Shutt[illegible]om, Schwerter: Antti Heikkinen / Shutterstock.com, Vollmond: Bubnova / Shutterstock.com; 100 Augen: Kundra / Shutterstock.com; 101 Schülergrupp[illegible]tock.com, Breakdance: Lana Brow / Shutterstock.com; 102 Joggerin: TheVisualsYouNeed / Shutterstock.com; 103 Shakespeare: JasaShmasa / Shutte[illegible]105 Umriss Köpfe: Skylines / Shutterstock.com; 107 Marker: pearleyes / Shutterstock.com; 108 Laptop: insta_photos / Shutterstock.[illegible]110 Bookr[illegible]: DC Studio / Shutterstock.com; 111 Video: Anatoliy Karlyuk / Shutterstock.com; 114 Bunkertür: BearFotos / Shutterstock.com; 11[illegible]t: Hryshchyshen Serhii / Shutterstock.com; 116 Pokal: tristan tan / Shutterstock.com; 117 Mädchen Tagebuch: antoniodiaz / Shutterstock.[illegible], 120[illegible]her, Anastasiia Yanishevska / iStock.com; 121 Podcast: Vectorium / Shutterstock.com, Theaterprobe: Hispanolistic / iStock.com; 122 Taube: [illegible]na T[illegible]ova / [illegible]tterstock.com; 123 Emojis: lefym Turkin / iStock.com; 125 Maske: pathdoc / Shutterstock.com; 126 Gruppenarbeit: Sitophotostock / S[illegible].com[illegible]onstration: Joyce@ChangeForTheYouth / Change for the Youth, mit freundlicher Genehmigung; 128 Cover „Alles. Nichts. Und ganz vi[illegible]a Reed: Alles. Nichts. Und ganz viel dazwischen. Ueberreuter 2019, mit freundlicher Genehmigung, Mädchen: Tinnakorn jorruang / Shutt[illegible], 129 Mädchen: D'Action Images / Shutterstock.com; 130 Logo: Rat auf Draht gemeinnützige GmbH, mit freundlicher Genehmigu[illegible]erapiesitzung: Vladimir Vladimirov / iStock.com; 131 Stefanie Sargnagel: ®Apollonia Theresa Bitzan / https://www.stefaniesargnagel.at/presse/, Co[illegible]icht“[illegible]Sargnagel: Dicht. Rowohlt Verlag GmbH 2020, mit freundlicher Genehmigung; 132 Cannabis: Sebastian Duda / Shutterstock.com; 134 Pille[illegible]k.com, Mariahilfer Straße: Radu Bercan / Shutterstock.com; 135 Vater und Kind: Halfpoint / Shutterstock.com, Cover „ALWAYS ON. Verfü[illegible]Gefa[illegible]gitaler Medien“: Facultas Verlags- und Buchhandels AG, mit freundlicher Genehmigung; 136 Teenager: Javier Bermudez Zayas / S[illegible]stock.com, H[illegible]Illustrationen: GoodStudio / Shutterstock.com, Social Media Schild: theerakit / Shutterstock.com; 137 Georg Kreisler: United Archiv[illegible]mbH / Alamy[illegible]Photo, Pun[illegible]kissesfromholland / iStock.com; 138 Farin Urlaub: Pier Paolo Campo / Alamy Stock Photo; 139 Demonstration: SibRan[illegible]terstock.com, Kapper: Arm[illegible]Novic / Shutterstock.com; 140 Schwimmbad: Andy Gin / Shutterstock.com; 141 Bocksspringen: koldo_studio / Shutte[illegible]142 Illustration Sport[illegible]räte: Sahs / Shutterstock.com; 144 Like: DDimaXX / Shutterstock.com, Böllerverbot: Karl-Friedrich Hohl / iStock.com; 145[illegible]MMD Creative / S[illegible]tterstock.com; 148 Gaming Junge: Dejan_Dundjerski / iStock.com; 150 Junge: sirikorn thamniyom / Shutterstock.com, ORF Hand[illegible]© ORF/Neu[illegible]m/Stefan Vucsina, mit freundlicher Genehmigung; 151 Mädchen: vectorfusionart / Shutterstock.com; 153 E-Zig[illegible]Masich[illegible]utterstock.com; 155 Handys: LBeddoe / Shutterstock.com, Link-Symbol: Pillow leaf / Shutterstock.com; 156 Figuren: RerF_Studi[illegible]hutte[illegible]k.com; 157 Wahlurne: [illegible]owsmith2 / iStock.com; 160 Psychotherapie: mojo cp / Shutterstock.com; 161 Pro/Kontra: tovovan / Shutterstoc[illegible]m; 16[illegible]egap[illegible]Viktoriia_M / Shutterstock.com; 165 Proteinpulver: dolgachov / iStock.com; 167 Schulbuffet: Robert Kneschke / Shutterstock.com, Er[illegible]le[illegible]Turki[illegible]tock.com; [illegible]0[illegible]st Jandl: INTERFOTO / Alamy Stock Photo, Mops: Alenini / Shutterstock.com; 171 Schützengraben: Wikimedia Comm[illegible]om[illegible]kimedia.org; [illegible]2 Katze: James Lewi / Shutterstock.com; 174 Frau: Antonio Guillem / Shutterstock.com; 175 Cover „Da[illegible]che[illegible]h.“: J[illegible]ch: Dazwis[illegible]en.[illegible]ch. Carl Hanser Verlag 2016, mit freundlicher Genehmigung; 176 Cover „Krieg“: ©Janne Teller: Krieg. U[illegible]staltung: Helle Vibeke Jensen, 20[illegible] Carl Hanser Verlag, München. Taschenbuchausgabe 2013 dtv Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, München, [illegible]licher Genehmigung, Ka[illegible]fiet[illegible]ilot: fatir29 / Shutterstock.com; 177 Cover „Illegal. Die Geschichte einer Flucht“: Eoin Colfer, Andrew Donkin: Illeg[illegible]ucht. Rowohlt Verlag GmbH 2024, mit freundlicher Genehmigung; 178 Filmplakat „Die Schwimmerinnen“: Filmposter Deutschland „Die Schwimm[illegible]flix 2022“, https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=36289; 179 Illustration Flucht: LenLis / Shutterstock.com; 180 Stra[illegible]t, range Elena[illegible]va / Shutte[illegible]ock.com; 181 KI-Gehirn: igor moskalenko / Shutterstock.com; 182 Konktrete Poesie „Du“: BG/BRG Wolkersdorf; 183 C[illegible]Hannah Höch: Album / Alamy S[illegible]Photo; 184 Poetry Slam: pressmaster / 123rf.com; 185 Gruppenarbeit: SDI Productions / iStock.com, Bühne: wav[illegible]kme[illegible]tterstock.com, Ju[illegible]Turtila / Shutterstock.com; 186 KI-Schlüssel: Shutterstock AI Generator / Shutterstock.com; 187 Korken-Übung: [illegible]ock.com; 188[illegible]era und Jaus: © Ingo Pertramer, mit freundlicher Genehmigung; 190 Tomaten: MarcoFood / Shutterstock.com; 192 Zaub[illegible]ixel-[illegible]Shutterstoc[illegible]com; 193 Mikrofon: Oselote / Shutterstock.com; 194 Zug: Artst0ry / Shutterstock.com; 196 Beistrich: Blan-k / Shutt[illegible]ack.com; 198 Fr[illegible]ound Picture / Shutterstock.com; 199 zerbrochene Vase : Ahmet Misirligul / Shutterstock.com; 201 Sprechblasen: HN01 / Shutte[illegible]202 vis[illegible]oesie: BG/BRG Wolkersdorf, Museum: SeventyFour / Shutterstock.com; 203 Musikhören: hoshisei / iStock.com; 205 Emojis: lefym Turkin / [illegible]

Der Verlag hat sich bemüht[illegible]teinhab[illegible]sfindig zu machen.
Sollten trotzdem[illegible]berrechte[illegible]sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

Musterseite
helbling.com


HELBLING